



2023

Geschäftsbericht

# Finanzkennzahlen im Überblick

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		2023	2022	Veränderung in %	Veränderung in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	Mio. EUR	16.815,1	19.429,3	-13,5	-11,0
Operativer Rohertrag	Mio. EUR	4.041,8	4.319,0	-6,4	-3,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.584,6	1.808,6	-12,4	-9,2
Operatives EBITDA / Operativer Rohertrag	%	39,2	41,9		
Operatives EBITA	Mio. EUR	1.265,0	1.511,7	-16,3	-13,1
Operatives EBITA / Operativer Rohertrag	%	31,3	35,0		
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	721,1	902,5	-20,1	
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	4,73	5,74		
Verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	4,73	5,74		

## Konzernbilanz

		31.12.2023	31.12.2022
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.337,8	11.373,0
Eigenkapital	Mio. EUR	4.356,7	4.802,7
Working Capital	Mio. EUR	2.005,8	2.588,6
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.186,8	2.049,7

## Konzern-Cashflow

		2023	2022
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1.663,9	956,7
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	Mio. EUR	-321,1	-267,2
Free Cashflow	Mio. EUR	1.712,0	1.005,1

## Aktienkennzahlen

		2023	2022
Aktienkurs	EUR	83,22	59,72
Anzahl Aktien (ungewichtet)		147.453.837	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	12.271	9.227
Streubesitz	%	89,52	100,00

# Kurzportrait

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Mit den beiden globalen Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties bietet das Unternehmen ein Portfolio an Industrie- und Spezialchemikalien und Inhaltsstoffen sowie maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen, umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen für eine Vielzahl von Industrien an.

Brenntag betreibt ein weltweites Netzwerk aus rund 600 Standorten in 72 Ländern. Mit mehr als 17.700 Mitarbeitenden erzielte Brenntag einen Umsatz von rund 16,8 Mrd. EUR im Jahr 2023.

# Brief des Vorstands- vorsitzenden



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ihre Brenntag wird 150 Jahre! Zum Jubiläum blicken wir voller Respekt, aber auch mit Stolz auf eine beeindruckende Wachstumsgeschichte. Pioniergeist, Weitblick und der Fokus auf unsere Stärken gehören zu den Fähigkeiten, die uns vom bescheidenen Anfang als Eiergroßhändler 1874 in Berlin bis zum heutigen Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen getragen haben. Uns fortlaufend zu wandeln und die Zukunft unserer Industrie zu gestalten, ist unser Antrieb und bleibt unsere Inspiration.

Ganz wesentlich für diese Erfolgsgeschichte waren und sind unsere hohe Kundenorientierung und der enge Schulterschluss mit unseren Lieferanten. Wir rasten niemals, diese Basis weiter zu festigen. Sei es durch die Optimierung unserer Prozesse und Services oder durch den stärkeren Fokus auf Digitalisierung und den inhärenten Wert unserer Transaktionsdaten. Im Durchschnitt geht heute weltweit alle zehn Sekunden eine Bestellung bei Brenntag ein. Mehr als 17.700 Mitarbeitende leben dabei Tag für Tag unseren Anspruch, der beste, zuverlässigste und flexibelste Partner im Markt zu sein. Die sehr hohe Zufriedenheit unserer Kunden, wie sie ein seit 2020 deutlich verbesserter Customer Net Promoter Score zeigt, ist ein sichtbarer und uns bestärkender Beleg.

Der Erfolg von Brenntag ist angesichts der multiplen geopolitischen, gesellschaftlichen und makroökonomischen Herausforderungen alles andere als selbstverständlich. Geopolitische Krisen, wie etwa die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, haben die weltweiten Lieferketten und das globale Wirtschaftswachstum beeinträchtigt, während die inflationären Tendenzen die Kostenseite weiter stark belasten. Vor dem Hintergrund der weltweit zu beobachtenden Spannungen und der gesellschaftlichen Polarisierung achten wir umso mehr darauf, dass unsere Unternehmenswerte gelebt werden. Brenntag steht für Vielfalt, Gleichberechtigung, Toleranz und Respekt. Wir sprechen uns gegen jede Form von Diskriminierung, Ausgrenzung und Hass im eigenen Unternehmen und darüber hinaus aus.

Brenntag hat sich in Anbetracht dieses herausfordernden Umfelds 2023 insgesamt solide entwickelt und abermals seine Widerstandsfähigkeit unter Beweis gestellt. Wir sind mit unserem Geschäftsergebnis zufrieden, auch wenn es wie erwartet unter dem Niveau des Rekordjahres 2022 lag. Brenntag erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatz in Höhe von 16,82 Mrd. EUR sowie einen operativen Rohertrag in Höhe von 4,04 Mrd. EUR. Unser operatives EBITA belief sich auf 1,27 Mrd. EUR. Die herausfordernden äußeren Einflüsse zeigen sich auch in den Zahlen unserer beiden Geschäftsbereiche. Der operative Rohertrag von Brenntag Essentials belief sich auf 2,53 Mrd. EUR. Das operative EBITA lag im Geschäftsjahr 2023 bei 848,9 Mio. EUR. Brenntag Specialties verzeichnete einen operativen Rohertrag von 1,48 Mrd. EUR. Das operative EBITA belief sich

auf 550,8 Mio. EUR. Um der anspruchsvollen makroökonomischen Lage entgegenzusteuern, haben wir unter anderem Maßnahmen zur Kostenreduktion ergriffen, die im Laufe des zweiten Halbjahres die beabsichtigte Wirkung zeigten.

Vor allem hat Brenntag im vergangenen Jahr seine im Herbst 2020 eingeleitete Transformation fortgesetzt. Wir haben konsequent an der Umsetzung unserer Wachstumsstrategie „Strategy to Win“ gearbeitet, mit der wir unsere beiden Geschäftsbereiche schrittweise stärker auf die globalen Marktbedingungen und die Kunden- und Lieferantenbedürfnisse ausrichten. Wichtiger Teil dieser Strategie ist es, unsere IT-Infrastruktur sowie unsere Digital- und Datenbasis zu modernisieren und konsequent auszubauen. Ziel ist es, Brenntag zu einem noch stärker daten- und technologieorientierten Unternehmen zu machen, das sich in allen Bereichen der Organisation durch Effizienz, Wachstum und Exzellenz auszeichnet.

Wie im Sommer 2023 angekündigt, passen wir im Einklang mit unserer „Strategy to Win“ zudem die Führungs- und Organisationsstrukturen sowohl für den Konzern als auch für die beiden Brenntag-Geschäftsbereiche weiter an. Wir ermöglichen damit eine noch differenziertere und marktgerechtere Steuerung unserer Divisionen gemäß ihren Wachstumsstrategien und entlang der Kunden- und Lieferantenbedürfnisse. Auf dem Kapitalmarkttag im Dezember 2023 haben wir unsere Pläne weiter konkretisiert: das volle Potenzial von Brenntag Essentials im hochattraktiven globalen Markt der Chemiedistribution besser zu heben und die Leistungstärke von Brenntag Specialties in den Bereichen Life Science und Material Science klar zu verbessern. Gleichzeitig treiben wir die operative und rechtliche Entflechtung beider Geschäftsbereiche voran. So schaffen wir schrittweise unabhängige, eigenständige und marktführende Unternehmungen.

Als Weltmarktführer mit einem höchst resilienten Geschäftsmodell, einer überzeugenden Wachstumsstrategie und einem sehr robusten Finanzprofil ist Brenntag bestens positioniert, den weiterhin stark fragmentierten Markt der Chemiedistribution zu konsolidieren und damit unser Wachstum voranzutreiben. Im vergangenen Jahr haben wir acht Akquisitionen in für uns strategisch wichtigen Fokusindustrien und Wachstumsmärkten unterzeichnet oder abgeschlossen. Mit einem Gesamtvolumen von 570 Mio. EUR für Fusionen und Akquisitionen bewegen wir uns leicht über unserem geplanten durchschnittlichen jährlichen M&A-Finanzrahmen von 400 bis 500 Mio. EUR, den wir für die Jahre ab 2023 definiert haben.

Die globale Nummer eins in seiner Industrie zu sein, bedeutet für Brenntag auch, eine Vorreiterrolle im Bereich ESG (Environment, Social and Governance) einzunehmen. Verantwortungsvolles Handeln in allen drei Dimensionen – Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung – hat für uns oberste Priorität. Im Berichtsjahr ist es uns über verschiedene Initiativen und neue Dienstleistungen gelungen, die Nachhaltigkeit unseres Produktportfolios zu steigern und unseren Kunden beispielsweise mehr Transparenz über den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck der von uns bezogenen Produkte zu geben. Unsere Leistung und unser Angebot in diesem Bereich sind durch renommierte Ratings und Zertifizierungen anerkannt und qualifiziert. Neben der Verantwortung für die Umwelt ist auch die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeitenden fest in unserer DNA verankert. Die Sicherheit und Gesundheit aller stehen bei allem, was wir tun, an erster Stelle. So freut es mich, dass wir unserem Ziel, bis 2030 eine Unfallquote TRIR unter 2,0 zu erzielen und schwere Unfälle ganz zu vermeiden, erneut nähergekommen sind. Die TRIR ist weiter gesunken und lag im Geschäftsjahr 2023 nun bei 2,5. Diese Entwicklung ist den vielseitigen Initiativen zur Förderung der Sicherheit und Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu verdanken, die wir bei Brenntag stets durchführen. Besonders gefreut hat uns, dass wir in der Rangliste des DVFA zur Qualität der Unternehmensführung erneut den dritten Platz unter den DAX-Unternehmen in Deutschland erreicht haben.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, wir blicken auf eine lange Erfolgsgeschichte unseres Unternehmens zurück, in der wir gerade in den vergangenen Jahren die Weichen für eine erfolgreiche Zukunft gestellt haben. Ein herzlicher Dank ist hier an Doreen Nowotne gerichtet, die zur Hauptversammlung 2023 nach mehr als dreizehn Jahren im Aufsichtsrat, davon drei Jahre als Vorsitzende, turnusgemäß aus dem Gremium ausgeschieden ist.

Die Weiterentwicklung unseres – Ihres – Unternehmens hat nicht zuletzt das Ziel, für Sie einen attraktiven Wert zu schaffen. Mit unserem im März 2023 eingeleiteten und nun nahezu abgeschlossenen Aktienrückkaufprogramm haben wir in zwei Tranchen eigene Aktien zu einem Gesamtkaufpreis von 750 Mio. EUR erworben und eingezogen. Seit unserem Börsengang 2010 haben wir zudem verlässlich unsere Dividende erhöht. Auch in diesem Jahr, nun zum 13. Mal in Folge, werden wir der Hauptversammlung vorschlagen, eine Erhöhung vorzunehmen und eine Dividende von 2,10 EUR pro Aktie auszuschütten.

Was können Sie von Brenntag im Jubiläumsjahr 2024 erwarten? Wir werden unsere Erfolgsgeschichte fortschreiben. Indem wir unsere Transformation weiter konsequent vorantreiben und unsere Strategie zielgerichtet umsetzen und weiterentwickeln. Neben Maßnahmen, die das organische Wachstum unserer beiden Geschäftsbereiche sicherstellen, gehören dazu auch weiterhin wertsteigernde Akquisitionen. Wir werden unsere Entscheidungen dabei stets an die makroökonomischen und geopolitischen Entwicklungen anpassen. Dass wir aus Herausforderungen Chancen für Brenntag generieren und damit weiter wachsen, haben wir in unserer 150-jährigen Geschichte immer wieder bewiesen. Ganz aktuell stimmen uns die leichten sequenziellen Erholungstendenzen bei unseren Absatzmengen in der zweiten Jahreshälfte 2023 vorsichtig optimistisch für die mittelfristige Verbesserung der Marktbedingungen. Wir erwarten, dass sich diese Tendenzen 2024 fortsetzen werden, rechnen aber auch gleichzeitig damit, dass die allgemeine wirtschaftliche Unsicherheit andauert. Vor diesem Hintergrund gehen wir für den Brenntag-Konzern von einem operativen EBITA in einer Bandbreite von 1.230 Mio. EUR bis 1.430 Mio. EUR für das Gesamtjahr 2024 aus.

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre, ich danke Ihnen für Ihre Treue und Ihren Rückhalt. Ich freue mich darauf, auch im Jubiläumsjahr gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden, dem Gesamtvorstand, unserem globalen Führungsteam sowie dem Aufsichtsrat den weiteren Erfolgskurs von Brenntag aktiv zu gestalten.

Essen, 7. März 2024



**Dr. Christian Kohlpaintner**  
Vorstandsvorsitzender

# 1 An unsere Aktionäre

<b>10</b>	<b>Brenntag an der Börse</b>
<b>18</b>	<b>Bericht des Aufsichtsrats</b>
<b>31</b>	<b>Erklärung zur Unternehmensführung</b>
31	Corporate Governance
<b>34</b>	<b>Unser Vorstand</b>

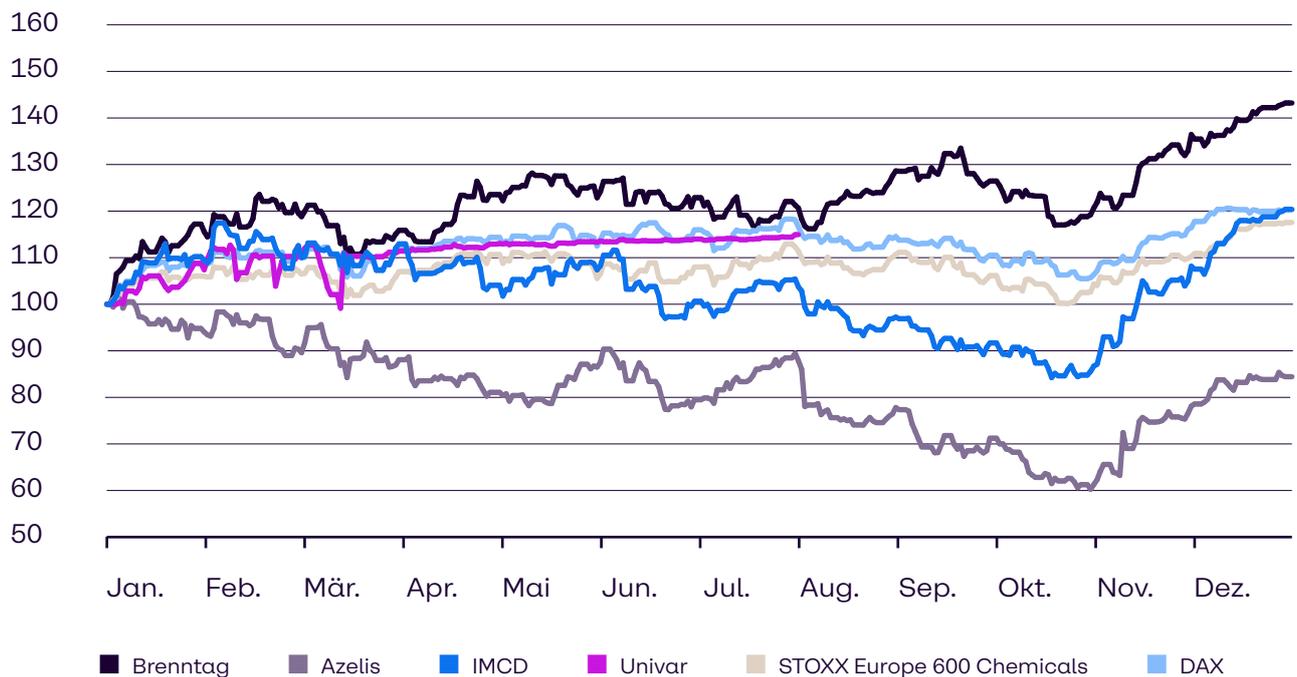
## Brenntag an der Börse

Im Jahr 2023 agierte die Brenntag SE weiterhin in einem herausfordernden Marktumfeld. Die globalen Rahmenbedingungen waren durch anhaltende geopolitische Unsicherheiten wie den Krieg in der Ukraine und den Nahostkonflikt, sich langsam eingrenzender Inflation sowie durch ein steigendes Zinsniveau geprägt.

Diese Bedingungen sorgten für Verunsicherung bei den branchenübergreifenden Geschäftsaktivitäten. Insbesondere im europäischen Wirtschaftsraum war eine allgemeine Investitionszurückhaltung und ein verlangsamtes Wirtschaftswachstum zu beobachten. Die Weltwirtschaft zeigte sich jedoch widerstandsfähiger als erwartet und schloss das Wirtschaftsjahr 2023 mit einem leichten Wachstum in Höhe von rund 3,0% ab.

Diese Entwicklung spiegelte sich auch auf den weltweiten Kapitalmärkten wider. Die globalen Aktienmärkte, unter anderem der deutsche Leitindex DAX, konnten wider Erwarten eine deutlich positive Performance aufweisen. Angesichts rückläufiger Inflationsraten sowie niedrigerer Inflationserwartungen für 2024 haben die amerikanische Notenbank FED und die europäische Zentralbank EZB zuletzt von einer weiteren Erhöhung der Leitzinsen abgesehen. Diese Entscheidungen sowie die Hoffnung auf zukünftig sinkende Zinsen beflügelten die Kapitalmärkte und führten zu einer Rally am Ende des Jahres. So erreichte der deutsche Leitindex Mitte Dezember ein Allzeithoch bei 17.003 Punkten und konnte das Geschäftsjahr 2023 mit einem Plus von gut 20% abschließen.

### Performance der Brenntag-Aktie



1.01 Performance der Brenntag-Aktie im Geschäftsjahr 2023<sup>1)</sup> (indexiert); Delisting Univar-Aktie Ende Juli 2023

<sup>1)</sup> Total Return inkl. Reinvestition der Dividenden

Die Brenntag-Aktie verzeichnete auf Jahressicht einen Anstieg von rund 39% (rund 43% unter Berücksichtigung der Dividendenzahlung). Sie übertraf damit deutlich die Entwicklung des DAX. Auch gegenüber dem Branchenindex STOXX Europe 600 Chemicals und unseren börsennotierten Mitbewerbern verzeichnete die Brenntag-Aktie eine erfreuliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2023.

Ausgehend von einem außerordentlich starken Jahresergebnis 2022 sah sich der Brenntag-Konzern im Jahr 2023 einem sehr herausfordernden operativen Geschäftsumfeld gegenüber. Der Vorstand der Brenntag SE hatte bereits in seiner Prognose zu Jahresbeginn darauf hingewiesen, dass die operative Ergebnisentwicklung des Brenntag-Konzerns im Geschäftsjahr 2023 auf Vorjahresniveau oder unterhalb des Vorjahres liegen wird. Trotz dieses erwarteten Ergebnisrückgangs honorierte der Kapitalmarkt die operative Performance des Brenntag-Konzerns, der insbesondere im Geschäftsbereich Brenntag Essentials eine äußerst hohe Resilienz aufwies.

Obwohl viele Unternehmen im Jahr 2023 aufgrund anhaltender Inflation sowie einer eher verhaltenen Nachfrage auf Kunden- und Geschäftsentwicklungen zeigten, waren die Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und auch bei der Aktie der Brenntag SE gegenläufig.

Ebenfalls positiv wirkte sich die Bekanntgabe der weiteren Schritte der Unternehmensstrategie aus, die im Rahmen des Capital Markets Day 2023 im Dezember in London den Investoren und Analysten vorgestellt wurden. Hierzu zählen unter anderem die Weiterentwicklung der operativen Geschäftsstruktur sowie die zunehmende Unabhängigkeit und Autonomie der Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties unter dem Dach der Brenntag SE. In diesem Zusammenhang hat die Brenntag SE inzwischen bereits mit der Entflechtung der handelsrechtlichen Einheiten sowie der operativen Tätigkeiten der beiden Geschäftsbereiche begonnen.

Ausgehend von ihrem Jahrestief am 2. Januar 2023 bei 60,70 EUR stieg der Kurs der Brenntag-Aktie im Jahresverlauf stetig an und markierte das Jahreshoch am 29. Dezember 2023 bei 83,22 EUR. Damit schloss die Brenntag-Aktie auch das Geschäftsjahr 2023.

## Aktienrückkaufprogramm

Die Brenntag SE hat Anfang März 2023 ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von bis zu 750 Mio. EUR angekündigt. In einer ersten Tranche wurden von März bis Oktober 2023 Brenntag-Aktien im Wert von rund 500 Mio. EUR zurückgekauft. Die im Zuge der ersten Tranche erworbenen eigenen Aktien wurden eingezogen und das Grundkapital der

Brenntag SE entsprechend verringert. In einer zweiten Tranche werden von Januar bis spätestens 13. März 2024 Brenntag-Aktien im Wert von bis zu 250 Mio. EUR erworben, die anschließend ebenfalls eingezogen werden sollen.

## Stammdaten der Brenntag-Aktie

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE reduzierte sich zum 31. Dezember 2023 durch das oben beschriebene Aktienrückkaufprogramm auf 147,5 Mio. EUR (vormals 154,5 Mio. EUR). Das Grundkapital ist eingeteilt in 147.453.837 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Seit September 2021 ist die Brenntag SE im DAX gelistet, der Börsengang erfolgte im Jahr 2010.

Des Weiteren notiert die Brenntag-Aktie in bedeutenden internationalen Indizes, wie beispielsweise ausgewählten MSCI-Indizes oder dem STOXX Europe 600, in dem die 600 größten Unternehmen aus 17 europäischen Ländern abgebildet werden, sowie in verschiedenen Branchenindizes wie dem STOXX Europe 600 Chemicals. Darüber hinaus notiert die Brenntag-Aktie in diversen Nachhaltigkeitsindizes wie dem DAX 50 ESG oder dem DAX ESG Target Index.

Gemäß den Kriterien der Deutschen Börse AG belegt die Brenntag-Aktie mit einer Marktkapitalisierung von 12.271 Mio. EUR zum Jahresende 2023 den Rang 30 aller gelisteten Unternehmen in Deutschland.

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl Stückaktien	147.453.837	154.500.000
WKN	A1DAH1	A1DAH1
ISIN	DE000A1DAH10	DE000A1DAH10
Börsenkürzel	BNR	BNR
Handelssegmente	Regulierter Markt/ Prime Standard	Regulierter Markt/ Prime Standard
Handelsplätze	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen	Xetra und alle deutschen Regionalbörsen
Ausgewählte Indizes	DAX, MSCI, Stoxx Europe 600, STOXX Europe 600 Chemicals, DAX 50 ESG, DAX ESG Target	

1.02 Stammdaten zur Aktie

## Brenntag im Dialog mit dem Kapitalmarkt

Ziel der Investor-Relations-Aktivitäten der Brenntag SE ist eine faire und transparente Kommunikationspolitik, die durch die Gleichbehandlung aller Stakeholder geprägt ist. Hierdurch soll die Wahrnehmung des Unternehmens als ein attraktives Investment ausgebaut und die Bekanntheit von Brenntag am Kapitalmarkt weiter erhöht werden. Die Kommunikation der Geschäftsentwicklung und der Unternehmensstrategie erfolgt kontinuierlich, zeitnah und verlässlich. Damit soll das Vertrauen der Anleger in Brenntag weiter gestärkt und zu einer adäquaten Bewertung unserer Aktie am Kapitalmarkt beigetragen werden.

Auch im Jahr 2023 war der persönliche Kontakt zu den Kapitalmarktteilnehmern von großer Bedeutung. Der Vorstand und das Investor-Relations-Team standen im kontinuierlichen Dialog mit Investoren und Analysten weltweit. In zahlreichen Gesprächen im Rahmen von internationalen Roadshows und Investorenkonferenzen sowie auf der Hauptversammlung und im Rahmen des Capital Markets Day wurde die Unternehmensentwicklung detailliert erörtert.

Das Investor-Relations-Team machte von einer Vielzahl an Formaten der Investorenansprache – sowohl in virtueller Form als auch in Präsenz – Gebrauch. Hervorzuheben ist die Roadshow für Corporate Governance im Februar 2023. Im Rahmen der mehrtägigen Roadshow beantworteten Doreen Nowotne, ehemalige Vorsitzende des Aufsichtsrats der Brenntag SE, und Richard Ridinger, amtierender Vorsitzender des Aufsichtsrats, gemeinsam mit dem Leiter Corporate Investor Relations Fragen zur Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, zur Unabhängigkeit der Mitglieder des Aufsichtsrats, zum Vergütungssystem des Vorstands sowie zur Rolle von ESG innerhalb der Brenntag SE. Wie bereits im vergangenen Jahr, wurde die Brenntag SE im Jahr 2023 von der DVFA (Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management) für ihre Corporate-Governance-Umsetzung mit einem 3. Platz bei den DAX-Unternehmen ausgezeichnet.

Im Dezember 2023 präsentierte der Vorstand der Brenntag SE im Rahmen des Capital Markets Day in London die weiteren Schritte im Kontext der Konzernstrategie auf dem Weg zu „Horizon 3“. Eine Videoaufzeichnung des Events kann auf der Website der Brenntag SE im Bereich Investor Relations abgerufen werden. Als Ergänzung zu den genannten Aktivitäten haben der Vorstand und das Investor-Relations-Team Investoren, Analysten und Privatanlegern in zahlreichen Gesprächen regelmäßig Auskunft zur Brenntag SE erteilt.

Im Februar 2024 führte Brenntag erneut eine Roadshow zum Thema Corporate Governance durch. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Brenntag SE, Richard Ridinger, hat im Rahmen dieser jährlich stattfindenden Veranstaltung unter anderem die Rolle des Aufsichtsrats im Kontext der neuen Unternehmensstrategie vorgestellt.

Auch im laufenden Jahr werden wir das Unternehmen wieder auf zahlreichen Roadshows und Kapitalmarktveranstaltungen präsentieren. Die Termine dazu finden sich aktuell in unserem Finanzkalender auf der Brenntag-Webseite im Bereich Investor Relations unter [www.brenntag.com/finanzkalender](http://www.brenntag.com/finanzkalender).

## Aktionärsstruktur

Am 29. Februar 2024 lagen uns nach § 33 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) folgende Stimmrechtsmitteilungen von Aktionären bezüglich der Überschreitung der Meldeschwellen von 3%, 5% bzw. 10% vor:

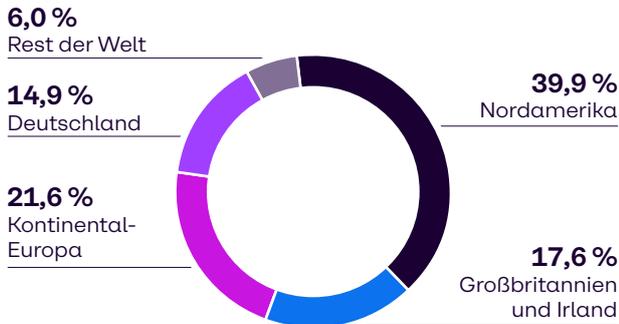
Aktionär	Anteil in %	Meldedatum
Kühne Holding AG <sup>1)</sup>	>10	01. Sep. 2023
Flossbach von Storch AG	>5	01. Jun. 2023
Wellington Management Group LLP	>5	28. Sep. 2023
BlackRock, Inc.	>3	02. Feb. 2024
The Capital Group Companies	>3	26. Sep. 2023

1.03 Aktionärsstruktur

<sup>1)</sup> Angaben zum Mitteilungspflichtigen: Klaus-Michael Kühne

Alle Stimmrechtsmitteilungen werden auf der Website der Gesellschaft unter [www.brenntag.com/stimmrechtsmitteilungen](http://www.brenntag.com/stimmrechtsmitteilungen) veröffentlicht.

Zum 31. Dezember 2023 befanden sich gemäß Definition der Deutschen Börse (STOXX) 89,52% der Brenntag-Aktien im Streubesitz. Rund 95% der identifizierten Anteile werden von institutionellen Investoren und Organisationen gehalten.



1.04 Anteilsbesitz institutioneller Investoren nach Regionen<sup>1)</sup>

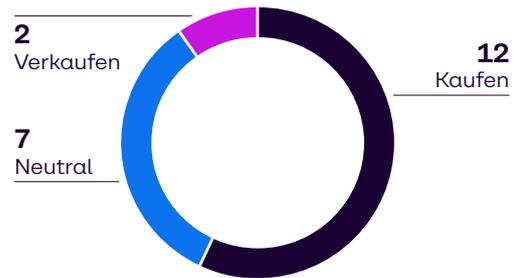
<sup>1)</sup> Datenerhebung Stand 31. Dezember 2023; Quelle: Nasdaq

## Directors' Dealings

Im Geschäftsjahr 2023 wurden zwölf Transaktionen im Rahmen von Directors'-Dealings-Mitteilungen gemeldet (Managers' Transactions). Diese können jederzeit auf der Brenntag-Website unter [www.brenntag.com/managerstransactions](http://www.brenntag.com/managerstransactions) eingesehen werden.

## Analystenmeinungen

Brenntag wird von einer Vielzahl von internationalen Finanzanalysten beobachtet und kontinuierlich bewertet. Derzeit veröffentlichen 21 Banken regelmäßig Analystenstudien zur aktuellen Entwicklung unseres Unternehmens und veröffentlichten Empfehlungen.



1.05 Analystenmeinungen

Zwölf Analysten empfehlen die Aktie zum „Kauf“, sieben Analysten raten zum „Halten“ der Aktie und zwei Analysten geben eine „Verkaufsempfehlung“ ab. Viele Analysten schätzen Brenntag als Wachstumswert mit einer hohen Cashflow-Generierung. Darüber hinaus wird die operative Performance des Brenntag-Konzerns im Geschäftsjahr 2023, die insbesondere im Geschäftsbereich Brenntag Essentials eine äußerst hohe Resilienz aufwies, als positiv bewertet. Auch sehen die Analysten bei der erfolgreichen Implementierung von „Project Brenntag“ zusätzliches Potenzial durch die Umsetzung der nächsten Transformationsphasen des Unternehmens, Brenntags „Strategy to Win“ sowie der Weg hin zu „Horizon 3“. Das durchschnittliche Kursziel lag am 29. Februar 2024 bei 87,45 EUR.

## Analysten der Brenntag SE

- Baader Helvea
- Bank of America
- Bankhaus Metzler
- Barclays
- Berenberg Bank
- Citigroup
- Deutsche Bank
- DZ Bank
- Exane BNP Paribas
- Goldman Sachs
- HSBC
- J. P. Morgan Cazenove
- Jefferies
- Kepler Cheuvreux
- LBBW
- Morgan Stanley
- Oddo BHF
- Societe Generale
- Stifel
- UBS
- Warburg Research

Aktuelle Informationen hierzu finden Sie auf unserer Website unter [www.brenntag.com/analystenmeinungen](http://www.brenntag.com/analystenmeinungen).

## Creditor Relations

Brenntag verfügt über ein außerordentlich starkes und langfristig ausgerichtetes Finanzierungsprofil. Wir haben eine Kapitalstruktur, die es dem Konzern ermöglicht, auch in einem schwierigen Kapitalmarktumfeld potenziellen Finanzierungsbedarf zu decken. Das gibt uns ein hohes Maß an Sicherheit, Unabhängigkeit und finanzieller Flexibilität. Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag SE ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Darüber hinaus sind derzeit zwei Anleihen und ein Schuld-scheindarlehen zu vorteilhaften Konditionen platziert, was die hohe Kreditwürdigkeit der Brenntag SE unterstreicht.

Dieses starke Bonitätsprofil von Brenntag zeigt sich in Investment-Grade-Ratings der zwei internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's.

Standard & Poor's hat im August 2023 das Rating der Brenntag SE auf „BBB+“ (Ausblick stabil) angehoben. Zuvor hatte Standard & Poor's Brenntag mit „BBB“ (Ausblick positiv) bewertet. Moody's bewertet die Brenntag SE seit März 2021 mit „Baa2“ (Ausblick stabil).

Im Februar 2023 hat Brenntag eine neue syndizierte Kreditfazilität über rund 1,5 Mrd. EUR abgeschlossen, die eine Laufzeit von fünf Jahren hat und in zwei variable Kreditlinien unterteilt ist: eine Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. EUR sowie eine USD-Kreditlinie in Höhe von 525 Mio. USD. Erstmals für Brenntag wurden die Zinskonditionen der Kreditfazilität an die Erreichung von quantitativen ESG-Kriterien geknüpft. Die dafür definierten ESG-Ziele leiten sich aus den ESG-Strategiezielen für das Jahr 2030 ab. Zu den Grunddaten der zwei von Brenntag platzierten Anleihen gibt die folgende Tabelle eine Übersicht.

		<b>Anleihe 2025</b>	<b>Anleihe 2029</b>
Emittentin		Brenntag Finance B.V.	Brenntag Finance B.V.
Börsenzulassung / -notierung		Börse Luxemburg	Börse Luxemburg
ISIN		XS1689523840	XS2394063437
Nominalvolumen	Mio. EUR	600	500
Stückelung	EUR	1.000	100.000
Mindesthandelsvolumen	EUR	100.000	100.000
Kupon	%	1,125	0,500
Zinszahlung	jährlich	27. Sep.	6. Okt.
Endfälligkeit		27. Sep. 2025	6. Okt. 2029

1.06 Kennzahlen und Grunddaten der Anleihen des Brenntag-Konzerns

## Hauptversammlung

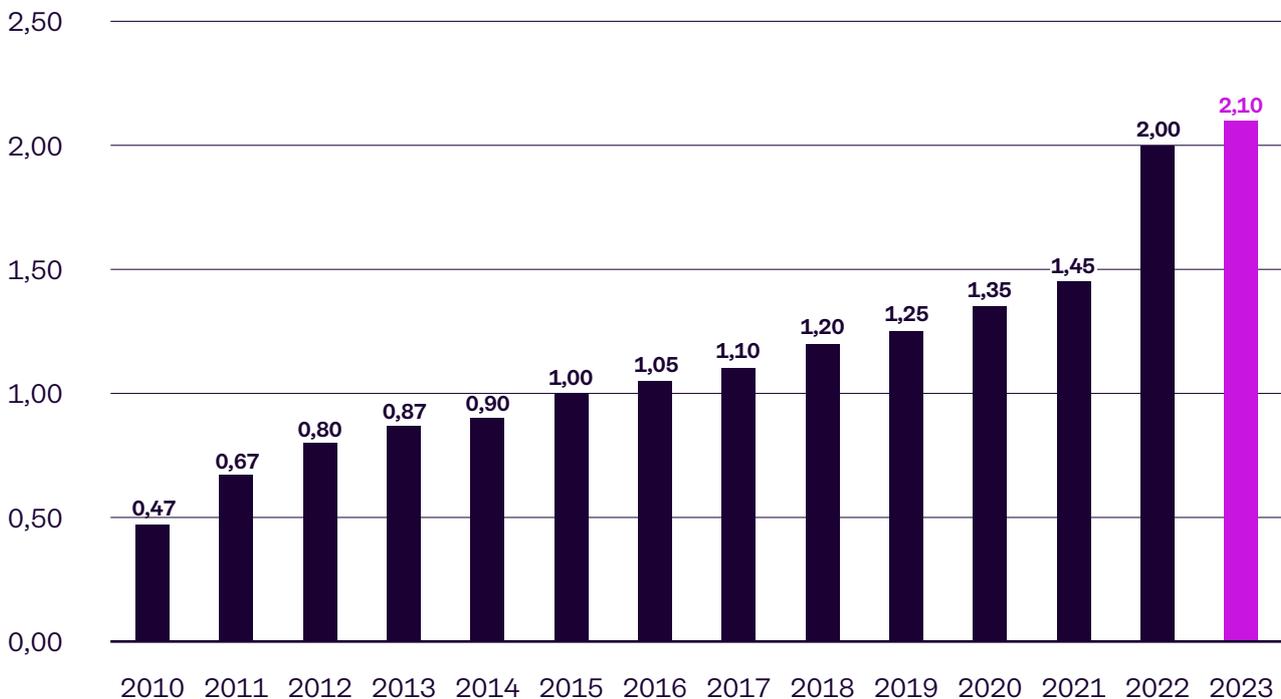
Die virtuelle ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE fand am 15. Juni 2023 in Essen statt und die Aktionäre waren mit einer Präsenz von rund 83% so umfangreich vertreten wie noch nie zuvor. Die Hauptversammlung bestätigte alle Beschlussvorschläge des Vorstands und des Aufsichtsrats. Die Aktionäre haben auf der Hauptversammlung Richard Ridinger als Mitglied des Aufsichtsrats wiedergewählt. Zusätzlich wurde Sujatha Chandrasekaran als neues Mitglied in den Aufsichtsrat der Brenntag SE gewählt. Doreen Nowotne, ehemalige Vorsitzende des Aufsichtsrats, trat nicht zur Wiederwahl an und schied mit Beendigung der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat der Brenntag SE aus. Im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Richard Ridinger zum neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt.

Dem Vorschlag zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,00 EUR je Aktie wurde zugestimmt. Die Dividende stieg im Vergleich zum Vorjahr um 38%.

## Attraktiver Dividendenvorschlag für 2023

Seit dem Börsengang im Jahr 2010 hat das Unternehmen seinen Aktionären eine jährlich steigende Dividende ausgezahlt. Die durchschnittliche jährliche Dividendensteigerung der Brenntag-Aktie inklusive des aktuellen Dividendenvorschlags betrug seit dem Börsengang im Jahr 2010 ca. 13% pro Jahr, wodurch die absolute Dividende insgesamt um rund 426% gesteigert wurde.

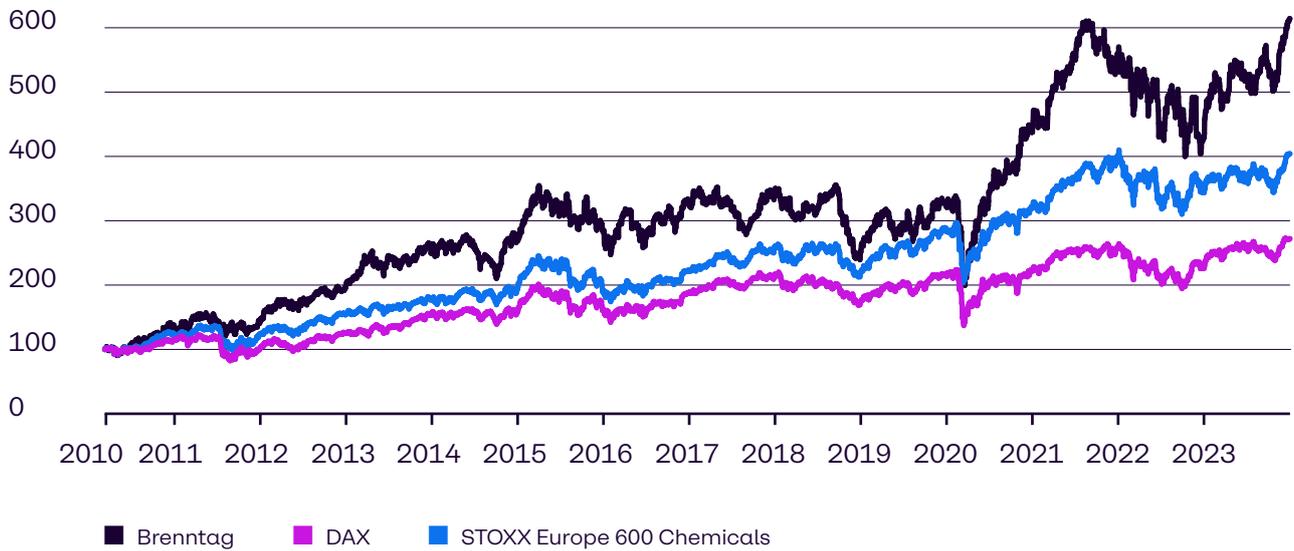
Brenntag beabsichtigt, auch für das Geschäftsjahr 2023 die Dividende für seine Aktionäre zu erhöhen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 vor, eine Dividende in Höhe von 2,10 EUR je Aktie auszuschütten. Vorbehaltlich der Zustimmung der Hauptversammlung ist dies die 13. Dividenderhöhung in Folge seit dem Börsengang. Die Ausschüttungsquote auf Basis des auf die Brenntag-Aktionäre entfallenden konsolidierten Ergebnisses nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und auf Basis der Aktienanzahl zum 31. Dezember 2023 läge damit bei rund 43%. Mit dieser in Übereinstimmung mit der Kapitalmarkt-kommunikation stehenden Ausschüttungsquote lassen wir die Aktionäre an der positiven Ergebnis- und Cashflow-Entwicklung des Unternehmens teilhaben.



1.07 Dividendenentwicklung

BRENNTAG AN DER BÖRSE

## Historische Performance



1.08 Historische Performance<sup>1)</sup> der Brenntag-Aktie im Vergleich zum DAX (29.03.2010 bis 31.12.2023)

<sup>1)</sup> Kursentwicklung inkl. Dividenden

in %	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	10 Jahre
Brenntag-Aktie <sup>1)</sup>	43,2	12,0	20,0	8,8
DAX	20,3	6,9	9,7	5,8
STOXX Europe 600 Chemicals	17,6	8,1	13,2	8,4

1.09 Durchschnittliche jährliche Wertentwicklung der Brenntag-Aktie und relevanter Vergleichsindizes in Prozent<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Reinvestition der erhaltenen Dividenden. Aufgrund von Rundungen können die absoluten Summen abweichen.

## Service für Aktionäre

	31.12.2023	31.12.2022
Anzahl Stückaktien	147.453.837	154.500.000
Dividende (in EUR)	2,10 <sup>7)</sup>	2,00
Dividendenrendite (in %) <sup>1)</sup>	2,52	3,30
Ausschüttungsquote (in %, gerundet) <sup>2)</sup>	43,00	35,00
Ergebnis je Aktie (in EUR) <sup>3)</sup>	4,73	5,74
Buchwert je Aktie (in EUR) <sup>4)</sup>	29,20	30,80
XETRA-Schlusskurs (in EUR)	83,22	59,72
XETRA-Höchstkurs (in EUR)	83,22	81,08
XETRA-Tiefstkurs (in EUR)	60,70	55,70
XETRA-Durchschnittskurs (in EUR)	72,17	68,21
Durchschnittliche Tagesumsätze XETRA und Frankfurt		
Stück	410.652	444.560
TEUR	29.519.493	30.267.458
Marktkapitalisierung (in Mio. EUR) <sup>5)</sup>	12.271	9.227
Kurs-Gewinn-Verhältnis <sup>6)</sup>	17,67	10,40

### 1.10 Kennzahlen der Brenntag-Aktie

<sup>1)</sup> Dividende / Schlusskurs x 100

<sup>2)</sup> Dividende unter Berücksichtigung der Aktienanzahl zum 31. Dezember 2023 / Ergebnis der Aktionäre der Brenntag SE

<sup>3)</sup> Ergebnis der Aktionäre der Brenntag SE / durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (151,1 Mio.)

<sup>4)</sup> Eigenkapital der Aktionäre der Brenntag SE / Anzahl Aktien zum 31. Dezember 2023

<sup>5)</sup> Börsenwerte am Jahresende

<sup>6)</sup> Schlusskurs / Ergebnis je Aktie

<sup>7)</sup> Gemäß Gewinnverwendungsvorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Hauptversammlung am 23. Mai 2024

Auf der Investor-Relations-Website finden Sie umfangreiche Informationen über die Brenntag SE und die Brenntag-Aktie. Neben Finanzberichten und Präsentationen enthält sie auch alle wichtigen Finanzmarkttermine. Die Telefonkonferenzen zu den Quartals- und Jahresabschlüssen werden aufgezeichnet und im Audioformat angeboten. Aktionäre und Interessierte können sich per E-Mail für den Investorenverteiler registrieren. Auch das Investor-Relations-Team steht Ihnen gern persönlich zur Verfügung.

Telefon: +49 201 6496 2100

Fax: +49 201 6496 2003

Mail: IR@brenntag.de

Web: <https://corporate.brenntag.com/de/investor-relations/>

# Bericht des Aufsichtsrats



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Geschäftsmodell von Brenntag zeigte im Berichtsjahr eine solide und stabile Entwicklung, trotz vieler Turbulenzen und Unsicherheiten in der Welt, wie z. B. herausfordernden Marktbedingungen mit wiederholten Verwerfungen in der Lieferkette und einem inflationären Umfeld. Der anhaltende Krieg in der Ukraine und der eskalierende Konflikt im Nahen Osten sind nur zwei Beispiele für geopolitische Entwicklungen, die Unsicherheiten und zusätzlichen Druck auf die weltweite Wirtschaft mit sich brachten. In diesem herausfordernden und volatilen Umfeld hat sich die Widerstandsfähigkeit des Geschäftsmodells von Brenntag einmal mehr bewiesen und unter anderem auch zu dem außerordentlich starken Free Cashflow geführt.

Gleichzeitig hat Brenntag seine ehrgeizige Strategie zur weiteren Stärkung des Unternehmens und zur Verwirklichung der Vision, die Zukunft der Chemiedistributionsbranche zu gestalten, kontinuierlich fortgesetzt. Wir sind davon überzeugt, dass der Transformationsprozess, den Brenntag derzeit durchläuft, das Unternehmen in die Lage versetzen wird, zukünftige Herausforderungen zu meistern und proaktiv Chancen zu ergreifen, um langfristigen Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Mit der „Strategy to Win“ hat Brenntag eine ehrgeizige Wachstumsstrategie festgelegt, die unter anderem die Entwicklung von Brenntag Specialties und Brenntag Essentials zu zwei zunehmend unabhängigeren und eigenständigen globalen Geschäftsbereichen vorsieht, womit den unterschiedlichen Geschäftsmodellen bessere zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten eröffnet werden. Im Jahr 2023 passte Brenntag seine Management- und Organisationsstruktur an die Fortschritte der Transformation an, um die Umsetzung der Strategie zu beschleunigen: Mit dem Fokus auf die Weiterentwicklung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials durch die Aktualisierung der Produktportfolios und die Erneuerung der Geschäftsmodelle hat Brenntag das „Advanced Operating Model“ mit einem neuen Governance-Modell eingeführt, das im Januar 2024 umgesetzt wurde. Zu diesem Schritt gehörte auch die Neuausrichtung des Vorstands: Mit Wirkung zum 1. August 2023 wurde der Vorstand von fünf auf vier Mitglieder verkleinert und die CEO-Positionen für die globalen Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials wurden eingeführt.

Mit der Initiative Digital.Data.Excellence (DiDEX) schafft Brenntag eine moderne, maßgeschneiderte und verlässliche digitale Struktur und Datenbasis sowie effiziente Prozesse, die das Geschäft von Brenntag unterstützen und zukunftsfähig aufstellen. Ebenso wurden in unterschiedlichen Bereichen die ESG- und Compliance-Standards und -Prozesse der Brenntaggruppe verbessert und weiterentwickelt.

## Governance im Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat nahm im Berichtszeitraum seine Aufgaben gewissenhaft wahr und beriet und überwachte den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens kontinuierlich. Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat drei Ausschüsse gebildet: den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss, den Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie den Transformations- und ESG-Ausschuss. Weitere Einzelheiten zur Tätigkeit der Ausschüsse des Aufsichtsrats sind im Abschnitt „Ausschussaktivitäten“ enthalten.

### Effektiver Austausch mit dem Vorstand

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat zeitnah und umfassend über alle relevanten Angelegenheiten. Der Aufsichtsrat hatte ausreichend Gelegenheit, die Berichte und Beschlussvorschläge des Vorstands eingehend zu prüfen und zu erörtern. Dabei überwachte der Aufsichtsrat die Angemessenheit und Ordnungsmäßigkeit der Unternehmensführung und war frühzeitig in grundlegende Unternehmensentscheidungen eingebunden, die mit dem Vorstand eingehend erörtert wurden.

### Sitzungen des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats teil. Der Aufsichtsrat tagte aber auch regelmäßig ohne den Vorstand. Im Berichtsjahr tagte der Aufsichtsrat insgesamt siebenmal ohne Anwesenheit des Vorstands, davon fünfmal physisch im Zusammenhang mit einer Aufsichtsratssitzung und zweimal in virtueller Form. In diesen internen Beratungen behandelte der Aufsichtsrat insbesondere Themen der Strategieplanung, die Tagesordnung der Hauptversammlung sowie verschiedene Themen aus dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Bei den acht ordentlichen und außerordentlichen Aufsichtsratssitzungen erreichten wir wie im letzten Jahr die höchstmögliche Anwesenheitsquote von 100 %. Da Ulrich Harnacke bei einer Sitzung des Transformations- und ESG-Ausschusses entschuldigt fehlte, lag die Gesamtanwesenheitsquote bei den Ausschusssitzungen bei 99 %. Zusätzlich zu den ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen hielten Aufsichtsrat und Vorstand zweitägige Klausurtagungen im Mai und Oktober 2023 ab, um sich umfassend mit der Strategieentwicklung des Unternehmens zu befassen.

Die folgende Tabelle gibt einen detaillierten Überblick über die Teilnahme der Aufsichtsratsmitglieder an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse:

Name	Ordentliche Aufsichtsrats- sitzungen	Außerordentliche Aufsichtsrats- sitzungen	Prüfungs- und Compliance- Ausschuss	Nominierungs- und Vergütungs- ausschuss	Transformations- und ESG- Ausschuss
Richard Ridinger	5/5	3/3	2/2	2/2	9/9
Doreen Nowotne	2/2	1/1	-	6/6	2/2
Dr. Andreas Rittstieg	5/5	3/3	-	8/8	-
Stefanie Berlinger	5/5	3/3	5/5	-	-
Sujatha Chandrasekaran	3/3	2/2	3/3	-	-
Wijnand P. Donkers	5/5	3/3	-	8/8	9/9
Ulrich M. Harnacke	5/5	3/3	5/5	-	6/7

1.11 Sitzungsteilnahmen 2023

### Intensiver Kontakt mit Investoren

Die Vorsitzenden des Aufsichtsrats standen während des gesamten Berichtsjahres in engem Kontakt mit den Anlegern. Im Februar und März 2023 führten Doreen Nowotne, Vorsitzende des Aufsichtsrats bis zum 15. Juni 2023, und ich eine Governance-Roadshow für unsere Investoren durch. Die Diskussionen konzentrierten sich auf die Governance-Rolle des Aufsichtsrats im Transformationsprozess von Brenntag, die Zusammensetzung des Vorstands, das Vergütungssystem sowie die derzeitige Zusammensetzung und die zukünftige Entwicklung der Zusammensetzung des Aufsichtsrats. Im Vorfeld der Hauptversammlung 2023 sprach ich mit zahlreichen Top-Investoren bei Brenntag über die Aufsichtsratskandidaten, die Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie die Strategie des Unternehmens. Darüber hinaus führten Doreen Nowotne und ich zahlreiche Einzelgespräche mit verschiedenen Großaktionären.

### Keine gemeldeten Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern

Im Jahr 2023 meldeten die Mitglieder des Aufsichtsrats dem Aufsichtsratsvorsitzenden keine Interessenkonflikte. Damit kann der Aufsichtsrat erneut seine Einschätzung bestätigen, dass alle Mitglieder des Aufsichtsrats als unabhängig vom Unternehmen anzusehen sind.

## Schulungen und berufliche Weiterbildung

Im Jahr 2023 nahmen die Mitglieder des Aufsichtsrats an Schulungen und Weiterbildungsmaßnahmen teil, die ihren Aufgaben im Aufsichtsrat angemessen waren, um sie in die Lage zu versetzen, ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat optimal auszuüben. Zu den Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen gehörte die Teilnahme an spezifischen Veranstaltungen für Aufsichtsratsmitglieder durch führende Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen. Weiterhin nahmen Mitglieder des Aufsichtsrats an Konferenzen und Fachveranstaltungen teil, z. B. zu den Themen AI-Risikomanagement und Governance, die aktuellen Entwicklungen der Chemieindustrie in Europa, Corporate Governance, Nachhaltigkeit, finanzielle und nichtfinanzielle Berichterstattung, Compliance und Risikomanagement. Außerdem engagierten sich die Mitglieder des Aufsichtsrats aktiv in Verbänden und Netzwerken wie dem Council of Supply Chain Management Professionals und dem German Audit Committee Network, der Financial Experts Association e. V. oder der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz. Alle Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Berichtsjahr an einer von Brenntag durchgeführten Schulung zur Informationssicherheit teilgenommen.

Um einen hohen Standard für die Amtseinführung aller neuen Mitglieder zu gewährleisten, hat der Aufsichtsrat eine neue interne Onboarding-Richtlinie eingeführt, in der die spezifischen Maßnahmen im Onboarding-Prozess beschrieben sind. Dazu gehörten die Bereitstellung von spezifisch zusammengestelltem Informationsmaterial zur Vorbereitung der Aufsichtsratsarbeit und detaillierten Übersichten zu Sitzungsstruktur und -ablauf. Zudem ist vorgesehen, dass jedes Aufsichtsrats- und Vorstandsmitglied mindestens ein individuelles Einführungsgespräch mit neuen Aufsichtsratsmitgliedern durchführt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance bei Brenntag einschließlich der Selbstevaluierung des Aufsichtsrats und der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex finden sich in der Erklärung zur Unternehmensführung.

## **Themen der Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Berichtszeitraum hat sich der Aufsichtsrat insbesondere mit der strategischen Initiative „Strategy to Win“ und der Umsetzung des „Advanced Operating Model“ beschäftigt. Zudem lag ein Fokus auf der Beratung des Vorstands bei der Entwicklung des langfristigen Transformationsprogramms „Horizon 3“. Ein weiterer Schwerpunkt war die kontinuierliche Überprüfung des Kostensenkungsprogramms. Im Einzelnen wurden in den Sitzungen des Aufsichtsrats insbesondere die folgenden Themen behandelt:

Nach ersten Gesprächen zwischen Brenntag und Univar Solutions Inc., Downers Grove, Illinois, USA, gegen Ende des Jahres 2022 über einen möglichen Erwerb der Anteile führte der Aufsichtsrat am 2. Januar 2023 eine außerordentliche virtuelle Sitzung durch, um mit

dem Vorstand die mögliche Akquisition eingehend zu erörtern. Unter Berücksichtigung aller vorliegenden Bewertungen und Einschätzungen der potenziellen Transaktion sowie der Nutzen-Risiko-Analyse unterstützte der Aufsichtsrat vollumfänglich die Entscheidung des Vorstands, das Projekt nicht weiter zu verfolgen.

Die erste ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats fand am 7. März 2023 als Präsenzsitzung statt. In dieser Sitzung prüfte der Aufsichtsrat eingehend den Jahresabschluss mit besonderem Augenmerk auf die Beratungskosten für die Strategie Digital.Data.Excellence (DiDEX) von Brenntag und sonstige Beratungskosten sowie den Bericht des Abschlussprüfers. Ebenfalls befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vergütungssystem für den Vorstand. Der Aufsichtsrat billigte den Jahresabschluss 2022, den Bericht des Aufsichtsrats 2022 sowie die Erklärung zur Unternehmensführung 2022 und beschloss den Vorschlag zur Gewinnverwendung. Nach eingehender Diskussion über die Steigerung der Aktionärsrendite und die Schaffung von Shareholder Value stimmte der Aufsichtsrat dem Beschluss des Vorstands zu, in Ausübung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 zum Erwerb eigener Aktien ein Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 750 Mio. EUR durchzuführen. Ein weiteres Schwerpunktthema war die Überwachung der strategischen Ausrichtung des Unternehmens mit besonderem Augenmerk auf die „Strategy to Win“, das „Advanced Operating Model“ und die M&A-Strategie. Darüber hinaus erörterte der Aufsichtsrat die Umsetzung der ESG-Scorecard und der mittelfristigen ESG-Ziele sowie verschiedene Governance-Maßnahmen, die Einrichtung des Sustainability Council und die Portfoliosegmentierung. Zudem diskutierte der Aufsichtsrat die langfristige Nachfolgeplanung für den Aufsichtsrat.

Einen Tag vor der Jahreshauptversammlung 2023 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner zweiten ordentlichen Sitzung am 14. Juni 2023 in einer Präsenzsitzung eingehend mit der operativen Leistung der Geschäftsbereiche und der finanziellen Leistung des Konzerns. Darüber hinaus überprüfte der Aufsichtsrat den Vorstand bei der Festlegung strategischer Ziele für ESG-Initiativen, die als Eckpfeiler für die übergreifenden Ziele des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 dienen werden. Außerdem diskutierte der Aufsichtsrat die Umsetzung der „Strategy to Win“ und die weitere organisatorische Entwicklung der Brenntag-Geschäftsbereiche im Hinblick auf das „Advanced Operating Model“. Der Aufsichtsrat befasste sich insbesondere mit der Überprüfung der Strategie und den Umsetzungsmaßnahmen des Geschäftsbereichs Brenntag Specialties. Darüber hinaus erhielt der Aufsichtsrat Status-Updates über die Bereiche Interne Revision, Compliance, Treasury und Investor Relations. Schließlich erörterte der Aufsichtsrat die M&A-Strategie und stimmte dem Erwerb von 70 % und nach Ablauf drei voller Geschäftsjahre weiteren 30 % der Anteile an der Shanghai Saifu Chemical Development Co. Ltd. in China zu.

Im Anschluss an die Hauptversammlung trat der Aufsichtsrat in einer Präsenzsitzung zu seiner konstituierenden Sitzung in neuer Zusammensetzung am 15. Juni 2023 zusammen. Ich wurde zum Vor-

sitzenden und Dr. Andreas Rittstieg zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zudem nahm der Aufsichtsrat die Reorganisation der Ausschusssitzungen vor, um den aktuellen Aufgaben besser gerecht zu werden und die Effektivität der Arbeit im Aufsichtsrat weiter zu erhöhen und legte zudem neue Bezeichnungen der Ausschüsse fest. Der Prüfungsausschuss wurde in „Prüfungs- und Compliance-Ausschuss“ umbenannt, um den starken Fokus der Aufsichtsratsarbeit auf Compliance und die allgemeine Bedeutung des Themas für eine ordentliche Unternehmensführung zu betonen. Gleichzeitig erhielt der Präsidial- und Nominierungsausschuss den Titel „Nominierungs- und Vergütungsausschuss“, um die umfassende Verantwortlichkeit des Ausschusses für Personal- und Vergütungsthemen hervorzuheben. Der zuvor als „Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss“ bezeichnete Ausschuss setzt seine bisherige Tätigkeit unter dem Titel „Transformations- und ESG-Ausschuss“ fort.

Am 7. September 2023 fand die vierte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats als Präsenzsitzung statt. Der Aufsichtsrat befasste sich eingehend mit den Zielen des Vorstands für das Jahr 2024. Der Vorstand präsentierte eine Akquisitionsmöglichkeit für Colony Gums, Inc. in NC, USA, und der Aufsichtsrat genehmigte den Erwerb aller Anteile. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat mit der finanziellen Entwicklung des Konzerns und seiner Geschäftsbereiche und ließ sich über den aktuellen Stand der Kostensenkungsmaßnahmen informieren. Die Diskussion konzentrierte sich auf den Beginn der ersten Phase des „Advanced Operating Model“. Schließlich befasste sich der Aufsichtsrat mit Maßnahmen zur Verbesserung der globalen Brandschutzprotokolle an sämtlichen Standorten und würdigte dabei die deutlich sichtbare Sicherheitskultur innerhalb des Unternehmens.

Am 25. und 26. Oktober 2023 hielt der Aufsichtsrat zwei außerordentliche physische Sitzungen ab. Nach eingehender Erörterung stimmte der Aufsichtsrat der Umsetzung des vom Vorstand vorgestellten „Advanced Operating Model“ zu. Zudem stimmte der Aufsichtsrat dem Erwerb sämtlicher Anteile der Old World Specialty Chemicals, LLC Northbrook, Illinois, USA, und der Old World Logistics, LLC Northbrook, Illinois, USA, zu. Darüber hinaus fasste der Aufsichtsrat Beschlüsse über die Einziehung von Aktien im Rahmen der ersten Tranche des Aktienrückkaufprogramms sowie über die weitere Verbesserung der Corporate Governance durch die Einführung einer altersunabhängigen Regelgrenze für die Amtszugehörigkeit zum Aufsichtsrat.

Am 14. Dezember 2023 berief der Aufsichtsrat die fünfte und letzte ordentliche Sitzung des Aufsichtsrats als Präsenzsitzung ein. Der Aufsichtsrat überprüfte die finanzielle Entwicklung der Gruppe für das dritte Quartal 2023 und genehmigte nach eingehender Diskussion das Budget 2024 im Rahmen des Financial Plan 2023 bis 2027. Als weiteres Schwerpunktthema erörterte der Aufsichtsrat die Akquisitionsmöglichkeiten der Solventis-Gruppe und stimmte dem Erwerb des gesamten ausgegebenen Aktienkapitals der Solventis Ltd. mit Sitz in Guildford, UK, und ihrer Tochtergesellschaften, der ICC mit Sitz in Zoersel, Belgien, und ihrer Tochtergesellschaften

sowie der Solventis Holdings Ltd. mit Sitz in Guildford, UK, und ihrer Tochtergesellschaften zu. Darüber hinaus erörterte und genehmigte der Aufsichtsrat ein Konzern-IT-Infrastrukturprogramm und befasste sich mit den Themen Digital, Data & Technology sowie Cybersicherheit. Schließlich diskutierte und beschloss der Aufsichtsrat die jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex.

## Ausschussaktivitäten

### Prüfungs- und Compliance-Ausschuss

Vor den Neuwahlen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Juni 2023 bestand der Ausschuss aus dem Vorsitzenden Ulrich Harnacke sowie Stefanie Berlinger und Richard Ridinger. Im Rahmen der Neuaufstellung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung am 15. Juni 2023 änderte sich die Zusammensetzung des Ausschusses, der weiterhin aus Ulrich Harnacke als Vorsitzendem, sowie Stefanie Berlinger und Sujatha Chandrasekaran als Mitgliedern besteht. Die Umbenennung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses reflektiert den veränderten Compliance-Ansatz Brenntags, der sich in den letzten Jahren weiterentwickelt hat. Der Ausschuss entspricht den gesetzlichen Anforderungen des § 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.3 DCGK an die Finanzkompetenzen seiner Mitglieder, die im Einzelnen in der Erklärung zur Unternehmensführung beschrieben werden. Der Ausschuss hat im Berichtszeitraum insgesamt fünf Sitzungen abgehalten. Vier Sitzungen fanden physisch statt, wobei an zwei Sitzungen ein Mitglied und an einer Sitzung zwei Mitglieder virtuell teilnahmen. Eine Ausschusssitzung wurde virtuell abgehalten. An allen Sitzungen nahmen Dr. Kristin Neumann als Chief Financial Officer und Vertreter der Abschlussprüfer teil. Zudem beriet der Ausschuss auch regelmäßig ohne den Vorstand mit dem Abschlussprüfer.

Im Berichtszeitraum befasste sich der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss mit den folgenden Hauptthemen: Der Ausschuss führte eine vorbereitende Prüfung der Jahresabschlussunterlagen für das Jahr 2022, des gesonderten nichtfinanziellen Berichts und der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers an den Aufsichtsrat durch. Nach eingehender Prüfung erhob der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss keine Einwände und empfahl dem Aufsichtsrat, sich dem Ergebnis der Prüfung anzuschließen und die Abschlüsse zu billigen. Der Ausschuss prüfte auch die Quartalsmitteilungen, den Halbjahresfinanzbericht und die jeweiligen Prüfungsberichte des Abschlussprüfers. Nachdem Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, im Berichtszeitraum von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählt wurde und gegenüber dem Ausschuss erklärte, dass keine Umstände vorliegen, die seine Unbefangenheit in Frage stellen, hat sich der Ausschuss der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers vergewissert und den Prüfungsauftrag erteilt. Seitdem überprüft der Ausschuss kontinuierlich die Qualität der Prüfung und die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers.

Darüber hinaus informierte sich der Ausschuss über die Ausgestaltung der internen Organisation des Prüfungsteams von Deloitte und erörterte mit dem Abschlussprüfer die Prüfungsstrategie und -planung sowie die Prüfungsschwerpunkte und -themen. Auch außerhalb der Sitzungen gab es einen regelmäßigen Austausch zwischen dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss – insbesondere dem Vorsitzenden – und den Abschlussprüfern.

In seinen Sitzungen befasste sich der Ausschuss eingehend mit den Auswirkungen globaler Ereignisse, wie dem Krieg in der Ukraine, dem Konflikt im Nahen Osten und der Hyperinflation in der Türkei auf die Rechnungslegung. Außerdem befasste sich der Ausschuss intensiv mit dem Aktienrückkaufprogramm, den Verbrauchsteuern, den aktuellen Entwicklungen und Ergebnissen des Goodwill-Impairment-Tests sowie mit den Maßnahmen zur Kostensenkung und der Einrichtung interner Kontrollsysteme. Der Ausschuss erörterte und überprüfte regelmäßig das Compliance-Management-System, die Weiterentwicklung der Compliance-Organisation und mögliche Compliance-Vorfälle. Der Ausschuss überprüfte regelmäßig die Wirksamkeit des internen Revisionssystems, erörterte laufend den internen Prüfungsprozess und befasste sich eingehend mit den Ergebnissen der internen Revision. Darüber hinaus überprüfte der Ausschuss regelmäßig die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems und diskutierte die Weiterentwicklung des Systems. Der Ausschuss befasste sich auch mit Themen der Cybersicherheit sowie mit dem Aufbau des Risikomanagements und dem neuen Berichtsstandard zum Risikomanagement. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss diskutierte eingehend die Risikobewertungen sowie die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems.

#### Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Vor den Neuwahlen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Juni 2023 bestand der Ausschuss aus Doreen Nowotne (Vorsitzende), Dr. Andreas Rittstieg und Wijnand Donkers. Seit der Neuaufstellung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung am 15. Juni 2023 setzt sich der Ausschuss aus Dr. Andreas Rittstieg (Vorsitzender), Wijnand Donkers und Richard Ridinger zusammen. Der Ausschuss hielt im Berichtszeitraum insgesamt acht Sitzungen ab, von denen vier physisch und vier virtuell abgehalten wurden.

Im Berichtszeitraum befasste sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss mit der kurz- und langfristigen Nachfolgeplanung im Vorstand, Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands und der Reduzierung der Vorstandsmitglieder von fünf auf vier Mitglieder. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss diskutierte und überprüfte den langfristigen Nachfolgeplanungsprozess für den Vorstand und das Talententwicklungsprogramm. Der Ausschuss bereitete auch den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Anpassung des Vergütungssystems des Vorstands mit Unterstützung eines externen Beraters vor.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Ausschuss mit der langfristigen Nachfolgeplanung im Aufsichtsrat, um die bestmögliche Überwachung der Umsetzung der „Strategy to Win“ zu gewährleisten, und der Vorbereitung der Vorschläge des Aufsichtsrats für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern für die Hauptversammlung 2023. Ein externer Berater unterstützte den Ausschuss bei diesem Prozess. Bei der Auswahl möglicher Kandidatinnen und Kandidaten konzentrierte sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss insbesondere auf die vom Aufsichtsrat beschlossenen Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats, einschließlich des Kompetenzprofils und des Diversitätskonzepts für den Aufsichtsrat, sowie auf das Feedback der Aktionärinnen und Aktionäre bei der Governance-Roadshow. Bei der Auswahl legte der Ausschuss besonderen Wert auf Expertise in den Bereichen IT, digitale Transformation und Datenmanagement, Erfahrung im Supply-Chain-Management und Vertrieb sowie internationale Führungserfahrung, insbesondere in Nordamerika, und professionelles Changemanagement, einschließlich kultureller Transformation. Darüber hinaus bereitete der Ausschuss für den Aufsichtsrat den Vorschlag des Aufsichtsrats zur Anpassung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat mit Unterstützung eines externen Beraters vor.

#### Transformations- und ESG-Ausschuss

Vor den Neuwahlen in der Sitzung des Aufsichtsrats am 15. Juni 2023 bestand der Ausschuss aus Doreen Nowotne (Vorsitzende), Wijnand Donkers und Richard Ridinger. Seit der Neuaufstellung des Aufsichtsrats im Anschluss an die Hauptversammlung am 15. Juni 2023 setzte sich der Ausschuss aus Wijnand Donkers (Vorsitzender), Richard Ridinger und Ulrich Harnacke zusammen. Der Transformations- und ESG-Ausschuss trat zu acht ordentlichen Sitzungen zusammen, von denen vier physisch und vier virtuell stattfanden, sowie zu einer virtuellen außerordentlichen Sitzung.

Der Ausschuss befasste sich intensiv mit der Bewertung von M&A-Projekten sowie mit der ESG-Agenda. Ein Schwerpunkt der Ausschussarbeit war die Entwicklung des „Advanced Operating Model“ mit dem Ziel der Stärkung und Schärfung des Profils der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials und die Vorbereitung des Capital Market Day. In diesem Zusammenhang diskutierte der Ausschuss mit dem Vorstand auch die Weiterentwicklung der längerfristigen Strategie „Horizon 3“. Weitere Schwerpunktthemen waren das strategische Bekenntnis zu ESG-Prinzipien, die Festlegung klarer ESG-Ziele, die Setzung langfristiger Nachhaltigkeitsziele und das Portfoliomanagement unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten. Der Ausschuss befasste sich zudem intensiv mit dem Sicherheitskonzept der Brenntag-Standorte, und der Vorstand hielt den Ausschuss stets und ausführlich über einen brandschutzrelevanten Vorfall informiert, der im Berichtsjahr auftrat. Außerdem erörterte der Vorstand mit dem Ausschuss regelmäßige Maßnahmen zur Kosteneinsparung und Möglichkeiten und Herausforderungen des Kostenmanagements.

## Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Auf der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 wurden Aufsichtsratswahlen durchgeführt. Unter Berücksichtigung des Diversitätskonzepts und des vom Aufsichtsrat erarbeiteten Kompetenzprofils unterbreitete der Aufsichtsrat die Wahlvorschläge an die Hauptversammlung, mich als Mitglied des Aufsichtsrats bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2027 zu bestätigen und Sujatha Chandrasekaran bis zum Ende der Hauptversammlung 2026 als neues Mitglied des Aufsichtsrats zu wählen. Zu diesen Wahlvorschlägen wurden im Vorfeld der Hauptversammlung fristgerecht Gegenanträge eingereicht. Die Aktionärinnen und Aktionäre der Brenntag SE stimmten mehrheitlich für die von Brenntag aufgestellten Kandidaten des Aufsichtsrats und votierten damit für eine Fortführung der Unternehmensstrategie. Der Aufsichtsrat freut sich, mit Sujatha Chandrasekaran eine erfahrene Führungspersönlichkeit mit profunder Expertise in der Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien und Transformationsprojekten begrüßen zu dürfen. Doreen Nowotne hatte sich entschieden, sich nicht mehr zur Wiederwahl zu stellen und ist damit mit Ende der Hauptversammlung aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Ich möchte mich im Namen des gesamten Aufsichtsrats sehr herzlich bei Doreen Nowotne für ihre langjährige, sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit als Mitglied und Vorsitzende des Aufsichtsrats bedanken. Der Aufsichtsrat dankt allen Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen, den Transformationsprozess von Brenntag weiterhin eng begleiten zu dürfen.

Im Berichtsjahr gab es zwei Veränderungen in der Zusammensetzung des Vorstands. Der Aufsichtsrat hat Michael Friede mit Wirkung zum 1. April 2023 zum Mitglied des Vorstands der Brenntag SE bestellt, um Brenntag Specialties als Chief Operating Officer zu führen. Ab August 2023 wurde er im Rahmen des „Advanced Operating Model“ zum Chief Executive Officer Brenntag Specialties ernannt. Michael Friede verfügt über langjährige internationale Managementenerfahrung, ausgewiesene Marktkenntnisse und ein tiefes Verständnis der Spezialchemieindustrie. Michael Friede folgt auf Henri Nejade, der sich entschieden hatte, seinen Vertrag mit Brenntag nicht zu verlängern und mit Wirkung zum 31. März 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Mit Wirkung zum 1. August 2023 verkleinerte sich der Vorstand durch das Ausscheiden des bisherigen COO Brenntag Essentials Steven Terwindt von fünf auf vier Mitglieder. Steven Terwindt hatte sein Amt als Chief Operating Officer Brenntag Essentials mit Wirkung zum 31. Juli 2023 niedergelegt, nachdem er sich entschieden hatte, seinen Vertrag mit Brenntag nicht zu verlängern. Der Aufsichtsrat berief den bisherigen Chief Transformation Officer Ewout van Jarwaarde mit Wirkung zum 1. August 2023 zum Nachfolger von Steven Terwindt als Chief Executive Officer Brenntag Essentials. Die Anfang 2021 geschaffene Funktion des Chief Transformation Officer wurde nicht weitergeführt. Die Geschäftsverteilung innerhalb des Vorstands wurde entsprechend angepasst. Dr. Christian Kohlpaintner bleibt in seiner Funktion als Vorstandsvorsitzender des nunmehr vierköpfigen Gremiums und Dr. Kristin Neumann in ihrer Funktion als Finanzvorständin der Brenntag SE. Der Aufsichtsrat dankt Henri Nejade und Steven Terwindt sehr herzlich für ihre bemerkenswerten Beiträge zum Erfolg von Brenntag und wünscht ihnen für ihre persönliche und berufliche Zukunft alles Gute.

### **Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse**

Der Jahresabschluss der Brenntag SE zum 31. Dezember 2023 und der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasste Lagebericht wurden durch den Vorstand nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie sie in der EU anzuwenden sind – und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften durch den Vorstand aufgestellt. Die von der Hauptversammlung 2023 gewählte und vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung des Jahres 2023 beauftragte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss der Brenntag SE, den zusammengefassten Konzernlagebericht, den Lagebericht der Brenntag SE sowie den Konzernabschluss geprüft und jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Abschlussprüfer hat auch den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht 2023 geprüft und im Rahmen der beauftragten Prüfung einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zur nichtfinanziellen Konzernberichterstattung erteilt.

Der Jahresabschluss der Brenntag SE, der Konzernabschluss und der zusammengefasste Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE sowie der gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands und die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden allen Mitgliedern des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses und des Aufsichtsrats rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen wurden in einer vorbereitenden Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses am 22. Februar 2024 intensiv vorbesprochen und in der Sitzung des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses am 5. März 2024 sowie in der Aufsichtsratssitzung am 6. März 2024 in Anwesenheit des Abschlussprüfers eingehend erörtert. Die Prüfungsfeststellungen wurden mit dem Abschlussprüfer besprochen und die wesentlichen Prüfungssachverhalte, die Prüfungsschwerpunkte und die Prüfungshandlungen angesprochen. Nach der Vorprüfung durch den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und seiner eigenen eingehenden Prüfung hat der Aufsichtsrat keine Einwendungen erhoben. Der Aufsichtsrat stimmte dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung und dem Ergebnis der Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts zu und hat die vom Vorstand aufgestellten oben genannten Abschlüsse gebilligt. Der Jahresabschluss wurde damit am 6. März 2024 festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 2,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu zahlen, schloss sich der Aufsichtsrat an.

Im Namen des gesamten Aufsichtsrats möchte ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Global Leadership Team und dem Vorstand von Brenntag bedanken. Sie alle haben mit ihrer engagierten Arbeit dazu beigetragen, dass das Unternehmen trotz turbulenter und herausfordernder Zeiten einen bemerkenswerten Erfolg verzeichnen kann.

Für den Aufsichtsrat



**Richard Ridinger**

Vorsitzender

Essen, im März 2024

# Erklärung zur Unternehmensführung

Eine gute Corporate Governance nimmt bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert ein. Als global agierendes, im DAX 40 notiertes Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung und unserer Pflichten in diesem Bereich besonders bewusst. Vorstand und Aufsichtsrat geben die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289 f und 315 d HGB (Handelsgesetzbuch) gemeinsam ab und berichten über die Grundsätze der verantwortungsvollen Unternehmensführung bei Brenntag, wobei sie jeweils für die sie betreffenden Berichtsteile zuständig sind. Im Einklang mit Grundsatz 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner aktuellen Fassung vom 28. April 2022 bildet die Erklärung zur Unternehmensführung das zentrale Instrument der Corporate Governance-Berichterstattung.

## Corporate Governance

### Bekennnis zur verantwortungsvollen Unternehmensführung

Wie in den Vorjahren haben sich Vorstand und Aufsichtsrat auch in diesem Berichtsjahr intensiv mit der Corporate Governance und den Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex („DCGK“) auseinandergesetzt. Auf dieser Basis haben sie am 14. Dezember 2023 folgende Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des DCGK vom 28. April 2022 abgegeben:

„Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag SE gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der Brenntag SE sind gemäß Art. 9 Abs. 1 lit. c) ii) SE-VO in Verbindung mit § 161 Aktiengesetz verpflichtet, eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abzugeben. Zuletzt wurde diese Erklärung am 13. Dezember 2022 abgegeben und am 18. April 2023 aktualisiert.

Vorstand und Aufsichtsrat erklären hiermit, dass Brenntag seit der letzten Aktualisierung der Entsprechenserklärung vom 18. April 2023 den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (DCGK 2022) mit Ausnahme der Empfehlung in Ziffer G.7 und G.8 DCGK 2022 entsprochen hat. Die Ausnahme wird aus den folgenden Gründen erklärt:

Nach der Empfehlung G.7 S. 1 DCGK 2022 soll der Aufsichtsrat für das bevorstehende Geschäftsjahr für jedes Vorstandsmitglied für alle variablen Vergütungsbestandteile die Leistungskriterien festlegen, die sich neben operativen vor allem an strategischen Zielsetzungen orientieren sollen. Darüber hinaus soll gemäß der Empfehlung G.8 DCGK 2022 eine nachträgliche Änderung der Zielwerte oder der Vergleichsparameter ausgeschlossen sein.

Mit Beschluss vom 18. April 2023 hat der Aufsichtsrat ein überarbeitetes Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen, das die Hauptversammlung am 15. Juni 2023 gebilligt und grundsätzlich mit Wirkung ab dem 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Damit das überarbeitete Vergütungssystem möglichst umfassend Anwendung finden konnte, hatte der Aufsichtsrat die Möglichkeit, mit den Vorstandsmitgliedern eine Anpassung ihrer Vorstandsienstverträge an das neue Vergütungssystem, gegebenenfalls rückwirkend ab dem 1. Januar 2023, zu vereinbaren. Werden die Dienstverträge der Vorstandsmitglieder rückwirkend an die Anforderungen des neuen Vergütungssystems angepasst, müssen entsprechend neue Leistungskriterien festgelegt werden. Da das überarbeitete Vergütungssystem erst (rückwirkend) in Kraft getreten ist, als es die Hauptversammlung am 15. Juni 2023 gebilligt hat, konnten die neuen Leistungskriterien nicht zu einem Zeitpunkt festgelegt werden, der der Empfehlung des G.7 DCGK 2022 entspricht. Soweit G.7 DCGK 2022 in einem solchen Fall anwendbar sein sollte, wird vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung G.7 DCGK 2022 erklärt. Die Zusammensetzung und Struktur der variablen Vergütung hat sich durch das überarbeitete Vergütungssystem geändert. Eine unterjährige Anpassung der Vergütung der aktuellen Vorstandsmitglieder an das überarbeitete Vergütungssystem führte daher automatisch zu Änderungen der Ziele und Vergleichsparameter und damit zu einer Abweichung von der Empfehlung G.8 DCGK 2022.

Darüber hinaus erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass Brenntag sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022 entspricht und auch in Zukunft entsprechen wird.“

## Erläuterungen zu den Abweichungen von Empfehlungen des deutschen Corporate Governance Kodex

Brenntag erklärt vorsorglich eine Abweichung von den Empfehlungen C.7 DCGK 2022 und C.8 DCGK 2022 hinsichtlich des zum 1. Januar 2023 rückwirkend in Kraft getretenen Vergütungssystems für die Mitglieder des Vorstands. Mit dem überarbeiteten Vergütungssystem wurde beabsichtigt, zum einen den Anforderungen und Interessen der Stakeholder noch besser gerecht zu werden und zum anderen den im November 2022 beschlossenen Strategiewechsel („Strategy to Win“) umzusetzen. Im Einklang mit dem Strategiewechsel enthält das überarbeitete Vergütungssystem für den Vorstand sowohl bei der kurzfristigen als auch bei der langfristigen variablen Vergütung neue und andere Leistungskriterien. Soweit Leistungskriterien beibehalten werden, hat sich teilweise ihre Gewichtung innerhalb der jeweiligen variablen Vergütung im Rahmen des überarbeiteten Vergütungssystems geändert. Damit das überarbeitete Vergütungssystem möglichst umfassend Anwendung finden konnte, sollte der Aufsichtsrat die Möglichkeit haben, mit den Vorstandsmitgliedern eine Anpassung ihrer Vorstandsdiensverträge an das neue Vergütungssystem, gegebenenfalls rückwirkend ab dem 1. Januar 2023, zu vereinbaren. Insofern wurde die Abweichung lediglich im Geschäftsjahr 2023 erklärt. Derzeit entspricht Brenntag sämtlichen Empfehlungen des DCGK 2022.

## Erklärung zu den Anregungen des deutschen Corporate Governance Kodex

Brenntag erfüllt sämtliche Anregungen des DCGK 2022.

Eine Übersicht zur Umsetzung der Anregungen des Kodex veröffentlicht Brenntag auf der Unternehmenswebsite unter [Corporate Governance Kodex | Brenntag](#).

## Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Verantwortungsvolle, umsichtige und nachhaltige orientierte Unternehmensführung hat bei Brenntag seit jeher einen hohen Stellenwert. Unser oberstes Ziel ist es, gesetzliche Vorgaben und freiwillige interne Verhaltensrichtlinien einzuhalten (Compliance), um stets ehrlich, fair und nach bestem Gewissen handeln zu können. Um dies zu gewährleisten, greift das Management auf verschiedene interne Kontroll- und Risikomanagementsysteme zurück und hat im Unternehmen eine Compliance-Organisation etabliert. Jeder Mitarbeitende von Brenntag ist persönlich dafür verantwortlich, dass alle geltenden Gesetze, Richtlinien und Bestimmungen eingehalten werden. Die Angaben zu den Unternehmensführungspraktiken sind auch auf der Website unter [Compliance bei Brenntag | Brenntag](#) veröffentlicht.

**Compliance-Management und -Organisation:** An der Spitze der Compliance-Organisation von Brenntag steht der Vorstand und innerhalb des Gremiums der Vorstandsvorsitzende. Der Senior Vice President (SVP) Compliance Brenntag Group der Brenntag SE unterrichtet den Vorstand und den Aufsichtsrat regelmäßig über Compliance-Angelegenheiten. Auch in den regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses des Aufsichtsrats wird über Compliance- und Whistleblowing-Fälle sowie die Weiterentwicklung des konzernweiten Compliance-Management-Systems berichtet. Regional-Compliance-Manager stellen die Koordination des Compliance-Management-Systems auf regionaler Geschäftsebene sicher. Diese werden durch lokale Compliance-Kontakte in ihrer Arbeit unterstützt. Die Regional-Compliance-Manager verantworten die Umsetzung des Compliance-Management-Systems in den jeweiligen Regionen und stehen als Ansprechpartner in Bezug auf Compliance-Angelegenheiten in der Region zur Verfügung. Sie stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem SVP Compliance der Brenntag Group. So stellen wir die enge Vernetzung des Compliance-Managements mit unseren Geschäftsaktivitäten auf regionaler und lokaler Ebene sicher.

**Verhaltenskodex und Richtlinien:** Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von Gesetzen, Richtlinien, Vorschriften und Verordnungen. Neben der Einhaltung von Regelwerken sind Aufrichtigkeit und Integrität unsere oberste Maxime. Ein umfassender Verhaltens- und Ethikkodex (Code of Business Conduct and Ethics) fasst alle grundlegenden Unternehmenswerte, die Prinzipien zur Ethik und zur Einhaltung von Gesetzen, Vorschriften und Regularien sowie die entsprechenden Richtlinien und Verfahren zusammen, die für Brenntag und seine Reputation von zentraler Bedeutung sind. Der Verhaltens- und Ethikkodex enthält insbesondere Vorgaben und Regelungen für die Bereiche Gesundheit, Sicherheit und Umwelt, Menschenrechte und Arbeitsbedingungen, Umgang mit Geschäftspartnern und öffentlichen Institutionen, Bekämpfung von Bestechung und Korruption, Kartell- und Wettbewerbsrecht, Vermeidung von Interessenkonflikten sowie Datenschutz und Informationssicherheit. Der Verhaltens- und Ethikkodex ist sowohl auf der externen Website des Brenntag-Konzerns als auch im Intranet veröffentlicht und steht in verschiedenen Sprachen zur Verfügung. Er gilt für alle Mitarbeitenden auf allen Ebenen des Unternehmens und soll ihnen bei rechtlichen und ethischen Herausforderungen in ihrer täglichen Arbeit Orientierung geben und korrektes und regelkonformes Verhalten fördern. Jegliche Verletzung der Verhaltensregeln kann disziplinarische Maßnahmen nach sich ziehen und arbeitsrechtliche oder sogar strafrechtliche Konsequenzen für die Mitarbeitenden haben. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex existieren weitere Konzernrichtlinien mit Compliance-Vorgaben, wie z. B. die Anti-Korruptions-Richtlinie und die Richtlinie zur Einhaltung der Außenhandelsvorschriften.

ten. Neben dem Verhaltens- und Ethikkodex sind auch alle konzernweit gültigen Richtlinien für jeden Mitarbeitenden im gruppenweiten Intranet zugänglich.

**Überwachung:** Die Compliance-Prozesse und ihre Umsetzung werden regelmäßig insbesondere durch die Compliance-Organisation zentral und dezentral überwacht. Im Falle von identifizierten Schwachstellen werden Gegensteuerungsmaßnahmen entwickelt und implementiert. Die Konzernrevision überprüft regelmäßig das interne Kontroll- und Compliance-Management-System der Brenntag-Konzerngesellschaften. Werden bei den Audits Schwachstellen im Zusammenhang mit Compliance-Themen festgestellt, wird die Compliance-Abteilung entsprechend informiert. Dort werden Maßnahmen zur Beseitigung der Schwachstellen entwickelt und umgesetzt.

**Schulungen:** Die Einhaltung unseres Verhaltenskodex und der kartellrechtlichen Vorgaben sowie die Korruptionsprävention bilden besondere Schwerpunkte unseres Compliance-Programms. Unsere Mitarbeitenden werden regelmäßig zu diesen Themen geschult – entweder in Form von Präsenzveranstaltungen oder über E-Learning-Systeme weltweit. Ziel ist es, die Kenntnisse aller Mitarbeitenden laufend auf dem neuesten Stand zu halten, gesetzeswidrige Handlungen zu vermeiden sowie Umwelt und Mitarbeitende vor Schaden zu schützen. Die regelmäßige Teilnahme an einer Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex ist für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Zudem existieren vertiefende Compliance-Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, insbesondere zu den Themen Bestechung und Korruption, Betrugsprävention, Kartellrecht sowie Datenschutz.

**Whistleblowing:** Brenntag hat Prozesse installiert, um unternehmensweit interne und externe Beschwerden und Compliance-Meldungen ordnungsgemäß anzunehmen und zu bearbeiten. Unsere Mitarbeitenden können entsprechende Hinweise entweder ihrem direkten Vorgesetzten oder dem Regional-Compliance-Manager melden bzw. diese alternativ über zentrale oder regionale Whistleblowing-Kanäle und Hinweisgebersysteme übermitteln. Insbesondere über das Hinweisgebersystem können auch anonyme Meldungen abgegeben werden. Externe Personen können Beschwerden einreichen und auf Verstöße hinweisen, indem sie den auf der Internetseite der Brenntag SE den Whistleblowing-Kanal nutzen. Die erhaltenen Informationen werden stets streng vertraulich behandelt. Eingegangene Meldungen werden intern und in den Sitzungen des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses überprüft. Bei Vorliegen eines Compliance-Verstoßes werden entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet.

## Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie Zusammensetzung und Arbeitsweise ihrer Ausschüsse

Die Brenntag SE verfügt entsprechend den gesetzlichen Vorgaben des Artikel 9 Abs. 1 Ziffer c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft (SE) („SE-VO“) und des Aktiengesetzes über ein dualistisches Führungssystem, bestehend aus dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Die Leitung der Geschäfte durch den Vorstand und die Überwachung des Vorstands durch den Aufsichtsrat sind damit klar voneinander getrennt. Vorstand und Aufsichtsrat lassen sich neben den geltenden Gesetzen von den Grundsätzen des DCGK 2022, der Satzung der Gesellschaft sowie ihren jeweiligen Geschäftsordnungen leiten. Die Arbeitsweise beider Organe ist auf eine verantwortungsvolle Unternehmensführung ausgerichtet, die durch offene Diskussionen und Transparenz gekennzeichnet ist.

# Unser Vorstand



**Ewout van Jarwaarde**  
Chief Executive Officer  
Brenntag Essentials

**Dr. Christian Kohlpaintner**  
Chief Executive Officer  
Chairman of the Management Board

**Dr. Kristin Neumann**  
Chief Financial Officer

**Michael Friede**  
Chief Executive Officer  
Brenntag Specialties

ERKLÄRUNG ZUR  
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

## Vorstand

Der Vorstand der Brenntag SE besteht seit dem 1. August 2023 aus vier Mitgliedern: dem Vorstandsvorsitzenden (CEO) Brenntag SE Dr. Christian Kohlpaintner, der Finanzvorständin (CFO) Brenntag SE Dr. Kristin Neumann sowie den divisionalen CEOs der zwei Geschäftsbereiche. Ewout van Jarwaarde, früherer Chief Transformation Officer, wurde zum 1. August 2023 zum CEO Brenntag Essentials ernannt. Er folgt auf Steven Terwindt, der sich entschieden hat, seinen bis Ende Juli 2023 laufenden Vertrag nicht zu verlängern. Michael Friede, der im Januar 2023 mit Wirkung zum 1. April 2023 in Übereinstimmung mit dem DCGK erstmalig für einen Zeitraum von drei Jahren in den Vorstand bestellt wurde, hat mit Wirkung zum 1. August die Position des CEO Brenntag Specialties übernommen. Er folgt

damit auf Henri Nejade, der seinen am 30. Juni 2023 endenden Vertrag nicht verlängert hat und mit Wirkung zum 31. März 2023 aus dem Vorstand ausgeschieden ist.

Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Vorstands sind auf der Website unter [Vorstand | Brenntag](#) zu finden. Angaben zur Vergütung des Vorstands sind im Vergütungsbericht abgebildet.

### Mitglieder des Vorstands

Die Mitglieder des Vorstands haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann
Position	CEO	CFO
Erste Bestellung	1. Januar 2020	1. April 2022
Ressorts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Corporate Board Office</li> <li>- Global Human Resources</li> <li>- Corporate Planning, Strategy &amp; M&amp;A Brenntag Group</li> <li>- Global Communications</li> <li>- Global Marketing</li> <li>- Internal Audit Brenntag Group</li> <li>- Compliance &amp; Privacy Brenntag Group</li> <li>- QSHE Brenntag Group</li> <li>- Sustainability Brenntag Group</li> <li>- Brenntag Excellence</li> <li>- Indirect Procurement</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Corporate Controlling</li> <li>- Accounting Brenntag Group</li> <li>- Legal Brenntag Group</li> <li>- Tax Brenntag Group</li> <li>- Treasury Brenntag Group</li> <li>- Corporate Investor Relations</li> <li>- Corporate Insurance Management</li> <li>- Shared Services Brenntag Group</li> <li>- Regional Finance Brenntag</li> </ul>
Externe Mandate	Evonik Industries AG, Essen, Deutschland (börsennotiert) (Mitglied des Aufsichtsrats)	Zeppelin GmbH, Friedrichshafen, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats)
Konzernmandate		BRENNTAG GmbH (Vorsitzende)

	Ewout van Jarwaarde	Michael Friede
Position	CEO Brenntag Essentials	CEO Brenntag Specialties
Erste Bestellung	1. Januar 2021	1. April 2023
Ressorts	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brenntag Essentials</li> <li>- Digital, Data &amp; Technology</li> <li>- Customer &amp; Supplier Excellence BES</li> <li>- Supply Chain BES</li> <li>- Business Development BES</li> <li>- Controlling BES</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Brenntag Life Science</li> <li>- Brenntag Material Science</li> <li>- Supply Chain &amp; Customer Services BSP</li> <li>- Business Development BSP</li> <li>- Controlling BSP</li> </ul>
Externe Mandate		Pearl Polyurethanes LLC, Dubai, Vereinigte Arabische Emirate (Mitglied des Verwaltungsrats)
Konzernmandate		Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.

1.12 Mandate und Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## Arbeitsweise des Vorstands

Der Vorstand leitet das Unternehmen eigenverantwortlich mit der Zielsetzung nachhaltiger Wertschöpfung. Er entwickelt die strategische Ausrichtung des Unternehmens und berücksichtigt dabei auch ökologische und soziale Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit angemessen. Die Mitglieder des Vorstands tragen gemeinsam die Verantwortung für die gesamte Geschäftsführung. Sie arbeiten kollegial zusammen und unterrichten sich gegenseitig über alle bedeutenden Geschäftsvorgänge sowie sonstige wichtige Vorgänge und Maßnahmen in ihren Zuständigkeitsbereichen. Unbeschadet der Gesamtverantwortung aller Vorstandsmitglieder für die Geschäftsführung der Brenntag SE führt jedes Vorstandsmitglied die ihm durch den Geschäftsverteilungsplan oder andere Vorstandsbeschlüsse zugewiesenen Bereiche in eigener Verantwortung.

Der Vorstand führt die Geschäfte der Brenntag SE unabhängig. Dabei hat er im besten Interesse der Gesellschaft und damit im Interesse der Aktionäre, Arbeitnehmer und sonstigen Stakeholder zu handeln. Der Vorstand handelt in Übereinstimmung mit den einschlägigen Gesetzen und den Vorgaben der jeweiligen Anstellungsverträge sowie auf Basis der Satzung der Gesellschaft, seiner Geschäftsordnung und des Geschäftsverteilungsplans. Im Brenntag-Konzern hat der Vorstand ein nachhaltiges Risikomanagement und eine entsprechende Risikoüberwachung eingerichtet, die auch die nachhaltigkeitsbezogenen Ziele abdecken und Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten beinhalten. Zudem entwickelt er die strategische Ausrichtung des Brenntag-Konzerns in Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat und diskutiert den aktuellen Stand ihrer Umsetzung in regelmäßigen Abständen mit dem Aufsichtsrat.

Sitzungen des Vorstands sollen in zweiwöchigem Abstand, mindestens jedoch einmal im Monat stattfinden. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn alle seine Mitglieder Einladungen zur Vorstandssitzung erhalten haben und mindestens die Hälfte der Mitglieder bei der Beschlussfassung mitwirkt. Außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse auch im Umlaufverfahren oder auf andere Weise, etwa per Videokonferenz, gefasst werden. Der Vorstand hat sich dabei nach Kräften um Einstimmigkeit bei der Beschlussfassung zu bemühen. Soweit nicht durch Gesetz oder die Satzung der Brenntag SE andere Mehrheiten vorgeschrieben sind, beschließt der Vorstand mit einfacher Mehrheit der an der Beschlussfassung teilnehmenden Vorstandsmitglieder. Bei Stimmgleichheit hat der Vorstandsvorsitzende eine zweite Stimme.

Der Vorstand hat derzeit keine Ausschüsse gebildet. Zu den Geschäften, die aufgrund von Gesetz, Satzung oder der Geschäftsordnung für den Vorstand der Brenntag SE eines Vorstandsbeschlusses bedürfen, zählen insbesondere folgende Maßnahmen:

- die Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat,
- grundlegende Organisationsmaßnahmen, wie etwa der Abschluss von Unternehmensverträgen, Umwandlungsmaßnahmen im Sinne des Umwandlungsgesetzes oder Akquisitionen, Ausgliederungen oder die Veräußerung von wesentlichen Unternehmensteilen sowie Angelegenheiten der Strategie und Geschäftsplanung,
- Maßnahmen im Zusammenhang mit der Implementierung und Kontrolle eines Überwachungssystems,
- die Abgabe der Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex,
- Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht,
- Einberufung der Hauptversammlung sowie Anfragen und Beschlussvorschläge, über die in der Hauptversammlung abgestimmt werden soll,
- Angelegenheiten, deren Beschlussfassung der Vorstandsvorsitzende oder zwei Vorstandsmitglieder verlangt haben.

Darüber hinaus wurden konzernweit geltende interne Richtlinien implementiert, die für bestimmte Sachverhalte ebenfalls einen Beschluss des Gesamtvorstands oder einzelner Vorstandsmitglieder erfordern. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen rechtzeitig und umfassend über alle Angelegenheiten der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit der Strategie und Unternehmensführung, der beabsichtigten Geschäftspolitik und anderen grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung, der Rentabilität der Gesellschaft, der Geschäftsentwicklung und Lage der Gesellschaft, dem Risikomanagement sowie der Compliance zu unterrichten. Dabei geht der Vorstand insbesondere auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen oder vereinbarten Zielen unter Angabe von Gründen ein. Zudem benötigt der Vorstand für einige wesentliche Angelegenheiten, die ausführlich im Kapitel „Aufsichtsrat“ dargestellt werden, die vorherige Zustimmung des Aufsichtsrats.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE besteht wie im Vorjahr aus sechs Mitgliedern. Die bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Doreen Nowotne ist nach Ablauf ihrer Amtszeit mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 15. Juni 2023 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Sujatha Chandrasekaran wurde von den Aktionärinnen und Aktionären zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats gewählt. Im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung wurde Richard Ridinger zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Arbeitnehmervertreter sind nicht in den Aufsichtsrat der Brenntag SE entsandt, da das Drittelbeteiligungs- und das Mitbestimmungsgesetz keine Anwendung finden. Bei den nachfolgend namentlich genannten Mitgliedern des Aufsichtsrats handelt es sich somit ausschließlich um Anteilseignervertreter.

## Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die nachstehend genannten Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen.

ERKLÄRUNG ZUR  
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Name	Ausgeübter Beruf	Mitglied seit	Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand: 31.12.2023)
<b>Richard Ridinger</b> (Vorsitzender) Nominierungs- und Vergütungsausschuss Transformations- und ESG-Ausschuss	selbstständiger Managementberater	10. Juni 2020	DSM-Firmenich AG, Kaiseraugust, Schweiz (börsennotiert) (nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats) Roar HoldCo AB, Stockholm, Schweden (nicht börsennotiert) (nicht-exekutives Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrats) und Recipharm AB, Stockholm, Sweden (Gruppengesellschaft, Aktien im Besitz der Roar HoldCo AB, nicht börsennotiert) (nicht-exekutives Mitglied und Vorsitzender des Verwaltungsrats)
<b>Dr. Andreas Rittstieg</b> (stellv. Vorsitzender) Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Rechtsanwalt	19. März 2010	Hapag Lloyd AG, Hamburg Deutschland (börsennotiert) (Mitglied des Aufsichtsrats) Hubert Burda Media Holding Geschäftsführung SE, Offenburg, Deutschland (nicht börsennotiert) (Mitglied des Verwaltungsrats) Huesker Holding GmbH, Gescher, Deutschland (nicht-börsennotiert) (Mitglied des Beirats) Kühne Holding AG, Schindellegi, Schweiz (nicht börsennotiert) (Mitglied des Verwaltungsrats)
<b>Stefanie Berlinger</b> Prüfungs- und Compliance-Ausschuss	Geschäftsführerin Lilja & Co. GmbH	9. Juni 2015	
<b>Sujatha Chandrasekaran</b> Prüfungs- und Compliance-Ausschuss	selbstständige Managementberaterin	15. Juni 2023	American Eagle Outfitters Inc., Pittsburgh, PA, USA (börsennotiert) (nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats) Cardinal Health Inc. Dublin, OH, USA (börsennotiert) (nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats) Agendia Inc., Irvine, CA, USA (nicht börsennotiert) (nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats) Atos SE, Bezons, Frankreich (börsennotiert) (Nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats)
<b>Wijnand P. Donkers</b> Nominierungs und Vergütungsausschuss Transformations- und ESG-Ausschuss	selbstständiger Managementberater	8. Juni 2017	EV Technology Group Inc., Toronto, Kanada (börsennotiert) (Mitglied des Verwaltungsrats)
<b>Ulrich M. Harnacke</b> Prüfungs- und Compliance-Ausschuss Transformations- und ESG-Ausschuss	Wirtschaftsprüfer und selbstständiger Unternehmensberater	8. Juni 2017	Vossloh AG, Werdol, Deutschland (börsennotiert) (Mitglied des Aufsichtsrats) Thüga Gruppe: Contigas Deutsche Energie-AG, Thüga AG und Thüga Holding GmbH & Co. KGaA, München, Deutschland (Mitglied des Aufsichtsrats bzw. Gesellschafterausschusses) Zentis GmbH & Co. KG, Aachen, Deutschland (nicht-börsennotiert) (Mitglied des Beirats)

1.13 Ausschüsse und Mitgliedschaften in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten sowie in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

## Arbeitsweise des Aufsichtsrats

Als zweites Organ der Verwaltung einer Aktiengesellschaft hat der Aufsichtsrat die Aufgabe, die Geschäftsführung durch den Vorstand zu überwachen sowie den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten. Der Aufsichtsrat bestellt und entlässt zudem die Mitglieder des Vorstands. Die Besetzung des Vorstands richtet der Aufsichtsrat an der strategischen Ausrichtung des Unternehmens, den Vorgaben der Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ sowie am internen Diversitätskonzept aus. Der Aufsichtsrat erörtert mit dem Vorstand regelmäßig die strategische Ausrichtung des Unternehmens und den aktuellen Stand der Umsetzung. Der Aufsichtsrat wird darüber hinaus vom Vorstand in regelmäßigen Abständen über alle Angelegenheiten der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikosituation und dem Risikomanagement unter Einhaltung von § 90 AktG unterrichtet.

Weiterhin ist die Zustimmung des Aufsichtsrats für einige wesentliche Vorstandsentscheidungen erforderlich. Hierzu zählen neben dem Geschäftsverteilungsplan des Vorstands maßgebliche Änderungen der Geschäftsstrategie des Brenntag-Konzerns, der Erwerb oder die Veräußerung von wesentlichen Grundstücken, Gesellschaften oder Geschäftsaktivitäten, der Abschluss von Vereinbarungen im Zusammenhang mit der Kreditvergabe, der Kreditaufnahme oder der Übernahme von Garantien, deren Höhe einen bestimmten Grenzwert übersteigt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben und hält hiernach mindestens zwei Sitzungen in den ersten beiden Quartalen und mindestens zwei Sitzungen in den letzten beiden Quartalen eines Kalenderjahres ab. Darüber hinaus werden bei Bedarf im Einzelfall weitere Sitzungen einberufen oder Beschlüsse außerhalb von Aufsichtsratssitzungen im Umlaufverfahren gefasst. Das Quorum für die Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrats ist erfüllt, wenn mindestens drei Mitglieder an der Beschlussfassung teilnehmen. Soweit das Gesetz nicht abweichende Regelungen vorsieht, werden Beschlüsse mit einfacher Mehrheit gefasst. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzes. Dieser ist auch ermächtigt, die für die Durchsetzung der Beschlüsse erforderlichen Willenserklärungen abzugeben.

Die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt grundsätzlich für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet. Die Hauptversammlung kann eine kürzere Amtszeit für die Mitglieder des Aufsichtsrats bestimmen. Die Wiederwahl

von Aufsichtsratsmitgliedern ist möglich. Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind dem Unternehmensinteresse verpflichtet und haben etwaige Interessenkonflikte dem Aufsichtsrat unmittelbar offenzulegen. Neue Mitglieder des Aufsichtsrats werden im Rahmen eines festgelegten Onboarding-Prozesses umfassend in ihr Amt eingeführt und erhalten bereits vor ihrem Amtsantritt gezielt zusammengestelltes Informationsmaterial zur Vorbereitung auf ihre Tätigkeit. Das Ausscheiden von Aufsichtsratsmitgliedern wird in einem strukturierten Offboarding-Prozess begleitet, um sicherzustellen, dass Daten und Dokumente gelöscht beziehungsweise zurückgegeben und Zugänge gesperrt werden.

Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats finden sich im „Vergütungsbericht“; zudem sind diese Angaben auch auf der Website zu finden.

Zur guten Corporate Governance gehört ebenfalls eine regelmäßige Beurteilung, wie wirksam der Aufsichtsrat als Gremium insgesamt und seine Ausschüsse als solche ihre ihnen obliegenden Aufgaben erfüllen. Der Aufsichtsrat führt regelmäßig eine Beurteilung seiner Tätigkeit durch. Die letzte Effizienzprüfung fand 2023 statt. In mehreren Schritten hat der Aufsichtsrat die Arbeit und Organisation im Gremium und in seinen Ausschüssen umfassend bewertet und konkrete Ziele festgelegt. Es wurde ein umfassender Fragebogen erarbeitet, der insbesondere Fragen zu der Häufigkeit, Organisation und Struktur der Sitzungen, der Arbeitskultur, der Zusammensetzung des Aufsichtsrats, der Ausrichtung der Inhalte der Aufsichtsrats- und Ausschusstätigkeit, dem Umfang und der Art der bereitgestellten Informationen, der Kommunikation innerhalb des Aufsichtsrats und mit den Ausschüssen sowie der Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat beinhaltet. Darüber hinaus legte der Aufsichtsrat Schwerpunktthemen fest. Im Jahr 2023 legte der Aufsichtsrat einen besonderen Fokus auf die Bewertung der Wirksamkeit der Aufsichtsratsarbeit zur Unternehmensstrategie sowie zur Kommunikation mit dem Kapitalmarkt. Der Fragebogen wurde von allen Aufsichtsratsmitgliedern ausführlich beantwortet und mit Unterstützung eines externen Beraters ausgewertet. Die Ergebnisse wurden in einem Bericht festgehalten und dienen als Grundlage für die Ziele für das Jahr 2024 zur weiteren Verbesserung der Effektivität seiner Tätigkeit. Die nächste Selbstbeurteilung ist für das Jahr 2024 vorgesehen.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte drei Ausschüsse gebildet, nämlich den Nominierungs- und Vergütungsausschuss, den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss und den Transformations- und ESG-Ausschuss. Die Mitglieder der Ausschüsse werden für die Dauer ihrer Amtszeit als Aufsichtsratsmitglieder bestellt. Die vorsitzende Person berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat über die Tätigkeit des Ausschusses.

## Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der vom Aufsichtsrat der Brenntag SE gegründete Nominierungs- und Vergütungsausschuss setzt sich aus Dr. Andreas Rittstieg, Richard Ridinger und Wijnand Donkers zusammen. Der Ausschuss unterbreitet Vorschläge zur Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder oder zur Ausgestaltung der Vorstandsverträge im Rahmen der vom Aufsichtsrat beschlossenen Struktur des Vergütungssystems oder zur etwaigen Stellung eines Antrags zur Herabsetzung von Bezügen eines Vorstandsmitglieds und versorgt den Aufsichtsrat regelmäßig mit Informationen zur Überprüfung des Vergütungssystems insgesamt. Er sorgt für eine langfristige Nachfolgeplanung und die Festlegung der notwendigen Qualifikationen der Vorstandsmitglieder. In diesem Zusammenhang arbeitet der Nominierungs- und Vergütungsausschuss eng mit dem Vorstand zusammen. Zudem bereitet er ein Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat vor. Der Ausschuss vertritt die Brenntag SE darüber hinaus gegenüber ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern nach § 112 AktG, willigt zu Nebenbeschäftigungen von Vorstandsmitgliedern nach § 88 AktG ein und gewährt Darlehen an die in §§ 89, 115 AktG genannten Personen. Weiterhin stimmt der Ausschuss Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 AktG zu und schlägt der Hauptversammlung geeignete Personen zur Besetzung des Aufsichtsrats im Falle der Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern vor. Dabei berücksichtigt er die konkreten Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium.

## Prüfungs- und Compliance-Ausschuss

Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen Prüfungs- und Compliance-Ausschuss gebildet, der mindestens vier Sitzungen pro Kalenderjahr durchführt und insbesondere den Prozess der Rechnungslegung sowie die Qualität der Abschlussprüfung überwacht. Dem Prüfungs- und Compliance-Ausschuss gehören drei Mitglieder an, die vom Aufsichtsrat ernannt wurden. Dies sind wie im Vorjahr Ulrich Harnacke als Vorsitzender sowie Stefanie Berlinger. Sujatha Chandrasekaran ist seit dem 15. Juni 2023 ebenfalls Mitglied des Ausschusses. Der Vorsitzende des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses, Ulrich Harnacke, verfügt aufgrund seiner langjährigen Tätigkeit als Wirtschaftsprüfer und Steuerberater über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und internen Kontrollverfahren sowie auf dem Gebiet der Abschlussprüfung. Zudem ist er kein ehemaliges Vorstandsmitglied der Gesellschaft. Stefanie Berlinger verfügt über besonderen Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung, den sie durch ihre langjährige Tätigkeit als Finanzexpertin und Geschäftsführerin sowie mehrjährige Tätigkeit im Prüfungsausschuss erworben hat. Der Sachverstand bezieht sich jeweils auch auf die Nachhal-

tigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Beide qualifizieren sich damit als Finanzexperten im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.3 DCGK.

Der Vorsitzende erstattet dem Aufsichtsrat regelmäßig Bericht über die Tätigkeit des Ausschusses. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss bereitet die Beschlussfassung des Aufsichtsrats zur Prüfung und Feststellung des Jahresabschlusses und zur Billigung des Konzernjahresabschlusses, den Beschlussvorschlag zur Gewinnverwendung sowie des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts vor. Ferner bereitet der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss den Vorschlag des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung über die Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers sowie des Prüfers für die Halbjahres- und die Quartalsfinanzberichte vor, sofern diese geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen werden. Zu diesem Zweck führt der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss eine Vorprüfung der Unterlagen in Bezug auf den Konzernabschluss und den Jahresabschluss, den zusammengefassten Konzernlagebericht und den Lagebericht, den nichtfinanziellen Konzernbericht im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung sowie den Vorschlag für die Gewinnverwendung durch. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss erörtert die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer. Für den Aufsichtsrat befasst sich der Ausschuss mit Fragen der Rechnungslegung und dabei insbesondere mit der Behandlung von Themen von grundsätzlicher Bedeutung, wie z. B. die Anwendung neuer Rechnungslegungsstandards und die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses. Er behandelt Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte oder Quartalsmitteilungen sowie deren Prüfung oder prüferische Durchsicht und die Überprüfung der Angemessenheit und Effektivität der unternehmensinternen Kontrolle, des Risikomanagements sowie des internen Revisionssystems.

Der Ausschuss behandelt auch die Überprüfung der Einhaltung und Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien (Compliance) und die Überprüfung der Einhaltung relevanter Regeln des Deutschen Corporate Governance Kodex. Weiterhin übernimmt der Ausschuss für den Aufsichtsrat insbesondere die Überwachung der Qualität der Abschlussprüfung und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, einschließlich der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben in Bezug auf den Ausschreibungsprozess, die ordnungsgemäße Vergabe von zulässigen Nichtprüfungsleistungen, die Einhaltung der Obergrenze für zulässige Nichtprüfungsleistungen sowie die Beachtung der Vorgaben zur Rotation des Abschlussprüfers. Darüber hinaus übernimmt der Ausschuss die Erteilung des Prüfauftrags für die Jahresabschlussprüfung sowie gegebenenfalls die prüferische Durchsicht der Halbjahres- und Quartalsfinanzberichte. Zudem befasst er sich mit der Erörterung des Prüfungsprogramms und der Prüfungsschwerpunkte sowie mit der Zusam-

menarbeit von Abschlussprüfer und interner Revision und anderen, in das Risikomanagement einbezogenen Stellen. Der Ausschuss übernimmt für den Aufsichtsrat auch die Behandlung der Übereinkunft über die Honorarvereinbarung. Darüber hinaus berät der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss mit dem Vorstand über die Finanz-, Investitions- und Liquiditätsplanung, einschließlich der Planung hinsichtlich der Einhaltung von Financial Covenants und der Angemessenheit von Zinsicherungsmaßnahmen für den Konzern sowie Abweichungen der tatsächlichen Entwicklung von früher berichteten Zielen. Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss ist zuständig für die Entgegennahme und Behandlung von Beschwerden von Mitarbeitenden sowie Dritten über die Bilanzierung, die unternehmensinterne Kontrolle, das Risikomanagement, die Abschlussprüfung und sonstige bilanzierungsbezogene Angelegenheiten (Whistleblowing). Der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss kann weitere Aufgaben übernehmen, die ihm vom Aufsichtsrat zugewiesen werden. Er lässt sich regelmäßig über die Arbeit der internen Revision berichten, insbesondere über deren Prüfungsschwerpunkte und Prüfungsergebnisse. Dasselbe gilt für das Risikomanagement, die Überwachung der Compliance und der Cyber Security.

#### **Transformations- und ESG-Ausschuss**

Der Aufsichtsrat hat zudem einen Transformations- und ESG-Ausschuss eingerichtet. Der Ausschuss berichtet an den Aufsichtsrat und bereitet die Beratungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats im Bereich Strategie und Nachhaltigkeit vor. Er überprüft und überwacht hierzu die Unternehmensstrategie und die Optimierung der Unternehmensstrukturen sowie weiterer Transformationen. Zudem überprüft und überwacht er die Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie. Doreen Nowotne hatte bis zum 15. Juni 2023 den Vorsitz inne. Ihr folgte Wijnand Donkers als neuer Vorsitzender, der aufgrund seiner ausgewiesenen Erfahrung und seines Fachwissens in den Bereichen Environment, Social und Governance vom Aufsichtsrat als Vorsitzender des Ausschusses gewählt wurde. Weitere Mitglieder des Transformations- und ESG-Ausschusses sind Richard Ridinger sowie Ulrich Harnacke.

#### **Aktienbesitz der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder**

Am 31. Dezember 2023 hielten die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats keine Aktienpakete der Brenntag SE oder sich auf diese Aktien beziehende Finanzinstrumente, die jeweils direkt oder indirekt mehr als 1% der von der Brenntag SE ausgegebenen Aktien erreichen. Auch der Gesamtbesitz aller Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder überstieg zu diesem Zeitpunkt nicht 1% an den von der Gesellschaft ausgegebenen Aktien.

#### **Vermeidung von Interessenkonflikten in Vorstand und Aufsichtsrat**

Im Berichtsjahr traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern auf, die aufgrund der dem Unternehmen geschuldeten Treuepflicht dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen sind. Darüber hinaus bestanden, wie auch in den Jahren zuvor, keine Berater- oder sonstigen Dienstleistungs- und Werkverträge zwischen Aufsichtsratsmitgliedern und der Gesellschaft oder den übrigen konsolidierten Tochtergesellschaften. Keines der Mitglieder des Vorstands nimmt mehr als drei Mandate in konzernexternen börsennotierten Gesellschaften oder in Aufsichtsgremien von konzernexternen Gesellschaften wahr, die vergleichbare Anforderungen stellen. Eine Auflistung der von den Mitgliedern des Aufsichtsrats wahrgenommenen Mandate in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen ist in der detaillierten Darstellung im Kapitel „Mitglieder des Aufsichtsrats“ enthalten.

## Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Vorstand und Aufsichtsrat

Gemäß § 26 Abs. 2 WpHG in Verbindung mit Art. 19 VO (EU) Nr. 596/2014, der sog. Marktmissbrauchsverordnung, sind Personen, die bei einem Emittenten Führungsaufgaben wahrnehmen, sowie zu diesen in enger Beziehung stehende Personen verpflichtet, Geschäfte mit Aktien der Brenntag SE oder sich darauf beziehende Finanzinstrumente offenzulegen, wenn der Wert der Geschäfte, die sie innerhalb eines Kalenderjahres getätigt haben, 20.000 EUR erreicht oder übersteigt. Die im Geschäftsjahr 2023 gemeldeten Geschäfte wurden ordnungsgemäß veröffentlicht und sind auf der Website von Brenntag unter [Managers' Transactions | Brenntag](#) aufgeführt. Geschäfte in vergangenen Berichtszeiträumen sind ebenfalls ordnungsgemäß auf der genannten Website veröffentlicht und können jederzeit eingesehen werden.

## Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung

Bezüglich der Erläuterungen zur D&O-Versicherung (Directors- & Officers-Versicherung, Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden) verweisen wir auf die Darstellung im Kapitel „Vergütungsbericht“.

## Angemessenes Kontroll- und Risikomanagement

Für den Vorstand und den Aufsichtsrat der Brenntag SE ist ein wirksames Kontroll- und Risikomanagement notwendige Voraussetzung für den angemessenen Umgang mit Chancen und Risiken, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Brenntag SE und ihrer Tochtergesellschaften entstehen. Hierbei gilt besonderes Augenmerk weiterhin den finanzwirtschaftlichen Risiken, wie insbesondere dem Liquiditäts- und Kreditausfallrisiko. So werden durch ein systematisches Risikomanagement potenzielle Unwägbarkeiten frühzeitig erkannt und bewertet sowie Risikopositionen optimiert. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über bestehende Risiken und deren Entwicklung. Für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Effektivität und Wirksamkeit der unternehmensinternen Kontrollen, des Risikomanagements und des unternehmensinternen Revisionssystems ist der Prüfungs- und Compliance-Ausschuss des Aufsichtsrats zuständig. Details zur Tätigkeit des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses können dem Kapitel „Prüfungs- und Compliance-Ausschuss“ entnommen werden. Die Kontroll-, Risikomanagement- und Revisionssysteme der Brenntag SE werden ständig weiterentwickelt und regelmäßig an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst. Details zum internen Kontroll- und Risikomanagementsystem einschließlich der Beurteilung zur Angemessenheit und Wirksamkeit der Systeme können dem Kapitel „Wesentliche Elemente des

internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht entnommen werden.

## Transparenz und Gleichbehandlung durch umfangreiche Information

Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt erfolgt bei der Brenntag SE mit dem Anspruch größtmöglicher Transparenz und Gleichbehandlung aller Marktteilnehmer. So wird gewährleistet, dass alle Marktteilnehmer kontinuierlich, zeitnah und umfassend informiert werden. Für die Brenntag SE ist der ständige Dialog mit ihren Aktionären und potenziellen Anlegern selbstverständlich. Die Kommunikation mit dem Kapitalmarkt wird durch den Vorstand und das Investor-Relations-Team wahrgenommen. Das Unternehmen hat im Jahr 2023 seinen Dialog mit den Kapitalmarktteilnehmern auf einem hohen Niveau halten können. Ein Überblick über die verschiedenen Aktivitäten in diesem Bereich kann dem Kapitel „Brenntag an der Börse“ entnommen werden. Zu spezifischen Themen, die in den Bereich des Aufsichtsrats fallen, steht darüber hinaus bei Bedarf der Vorsitz Aufsichtsrats für Gespräche zur Verfügung. Die Brenntag SE sieht das Thema Corporate Governance als einen festen Bestandteil der Kapitalmarktkommunikation und der Investor-Relations-Aktivitäten an. Im Februar und März 2023 fanden im Rahmen einer mehrtätigen Corporate Governance Roadshow ausführliche Gespräche zwischen der damaligen Vorsitzenden des Aufsichtsrats Doreen Nowotne, Richard Ridinger und ausgewählten Investoren statt. Gegenstand der Gespräche waren Themen wie die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats, das Vergütungssystem des Vorstands sowie der Rolle von ESG innerhalb der Brenntag SE. Zudem fanden im Vorfeld der Hauptversammlung 2023 weitere Gespräche mit zahlreichen Top-Investoren über die Aufsichtsratskandidaten, die Zusammensetzung des Aufsichtsrates sowie die Strategie des Unternehmens statt. Darüber hinaus führten Doreen Nowotne und Richard Ridinger zahlreiche Einzelgespräche mit verschiedenen Großaktionären.

Als Teil der transparenten Kommunikationspolitik stellt die Brenntag SE den Aktionären unverzüglich sämtliche wesentlichen neuen Informationen auf der Unternehmens-Website zur Verfügung. Hierzu zählen unter anderem die Finanzberichte, aktuelle Präsentationen für Investoren, Finanznachrichten, Ad-hoc-Mitteilungen, die Satzung sowie Details zur Hauptversammlung und der Finanzkalender. Der Finanzkalender enthält wesentliche Termine zu Veranstaltungen und Veröffentlichungen und ist auch am Ende dieses Geschäftsberichts wiedergegeben.

## Aktionäre und Hauptversammlung

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Mitgliedschaftsrechte aus und betreiben als Anteilseigner die Willensbildung der Gesellschaft. Im Rahmen der gesetzlich und satzungsmäßig vorgesehenen Möglichkeiten nehmen die Aktionäre der Brenntag SE ihre Rechte vor oder während der Hauptversammlung wahr und können dabei auch ihr Stimmrecht ausüben. Jede Aktie der Brenntag SE gewährt dabei eine Stimme in der Hauptversammlung. Die Hauptversammlung beschließt unter anderem über die Gewinnverwendung, die Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über die Wahl des Abschlussprüfers. Den Vorsitz in der Hauptversammlung übernimmt grundsätzlich die oder der Vorsitzende des Aufsichtsrats. Die ordentliche Hauptversammlung findet einmal jährlich statt. Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts werden grundsätzlich diejenigen Aktionäre zugelassen, die im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen sind und deren Anmeldung zur Teilnahme dem Unternehmen rechtzeitig vor der Hauptversammlung zugegangen ist. Ihr Stimmrecht können Aktionäre in der Hauptversammlung regelmäßig entweder selbst ausüben oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft ausüben lassen.

Im Zuge der Hauptversammlung 2023 wurde den Aktionären wie bereits im Vorjahr angeboten, ihre Stimmen – ohne Bevollmächtigung eines Vertreters – schriftlich durch elektronische Briefwahl abzugeben. Die Möglichkeit der elektronischen Briefwahl ist auch für die ordentliche Hauptversammlung 2024 vorgesehen. Zur Information für die Aktionäre stellt die Brenntag SE den Geschäftsbericht über das abgelaufene Geschäftsjahr zeitnah nach der Aufsichtsratssitzung, in welcher der Jahresabschluss festgestellt wird, auf ihrer Website zur Verfügung. Die Einberufung der ordentlichen Hauptversammlung 2024 mit den anstehenden Tagesordnungspunkten und einer Erläuterung der Teilnahmebedingungen sowie der Rechte der Aktionäre erfolgt wie im Vorjahr mindestens 36 Tage vor dem Termin der Hauptversammlung. Alle Dokumente und Informationen zur anstehenden ordentlichen Hauptversammlung stehen auch auf der Website der Brenntag SE rechtzeitig zum Download bereit. Im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlicht die Brenntag SE die Präsenz- und Abstimmungsergebnisse ebenfalls im Internet.

Die am 15. Juni 2023 abgehaltene ordentliche Hauptversammlung fand als virtuelle Hauptversammlung ohne physische Präsenz der Aktionäre statt. Im Einklang mit neuen Regelungen des Aktiengesetzes zu virtuellen Hauptversammlungen hatten die elektronisch zugeschalteten Aktionäre die Möglichkeit ein Rederecht im Wege der Videokommunikation. Alle gestellten Fragen wurden in der Hauptversammlung beantwortet.

## Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie in der EU übernommen, aufgestellt. Der für die Dividendenzahlung maßgebliche Jahresabschluss der Brenntag SE wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes erstellt. Der Einzel- und Konzernabschluss der Brenntag SE werden erstmalig für das Geschäftsjahr 2023 von Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Gemäß der Verordnung (EU) Nr. 537/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. April 2014 über spezifische Anforderungen an die Abschlussprüfung bei Unternehmen von öffentlichem Interesse und zur Aufhebung des Beschlusses 2005/909/EG der Kommission (EU-Abschlussprüferverordnung) ist die Brenntag SE verpflichtet, erstmalig für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2024 den Abschlussprüfer zu wechseln. Sie hat sich vor diesem Hintergrund entschieden, bereits für die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2023 im Geschäftsjahr 2022 ein Auswahlverfahren gemäß Art. 16 der EU-Abschlussprüferverordnung durchzuführen. Auf Grundlage dieses Verfahrens hat der Prüfungsausschuss seine Empfehlung nebst Präferenz an den Aufsichtsrat formuliert, der der Aufsichtsrat bei seinem Vorschlag an die Hauptversammlung gefolgt ist. Die Abschlussprüfung wird zentral aus der Deloitte-Niederlassung Düsseldorf betreut. Die unterzeichnenden Wirtschaftsprüfer sind André Bedenbecker (Konzernabschluss), Christian Siepe (sowohl für den Einzelabschluss als auch für den Konzernabschluss) und Michael Habenicht (für den Einzelabschluss). Die gesetzlichen Vorgaben und Rotationsverpflichtungen aus den §§ 319 und 319a HGB werden erfüllt. Mit dem Abschlussprüfer wurde auch für das Geschäftsjahr 2023 vereinbart, dass der Vorsitzende des Prüfungs- und Compliance-Ausschusses über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- oder Befangenheitsgründe sofort unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Der Abschlussprüfer soll unverzüglich auch über alle für die Aufgaben des Aufsichtsrats wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse berichten, die sich bei der Durchführung der Abschlussprüfung ergeben. Außerdem hat der Abschlussprüfer den Aufsichtsrat zu informieren bzw. im Prüfungsbericht zu vermerken, wenn er bei der Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat nach § 161 AktG abgegebenen Erklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ ergeben.

## Angaben zu Zielgrößen für den Frauenanteil und Diversität

Die Brenntag SE ist gemäß § 111 Abs. 5 AktG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und sowie gemäß § 76 Abs. 4 AktG den ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Der Aufsichtsrat hat zuletzt im Jahr 2021 neue Zielgrößen für den Frauenanteil festgelegt, jeweils mit einer Umsetzungsfrist bis zum 31. Januar 2026. Er hat als Zielgröße für den Frauenanteil im Aufsichtsrat 33,3% und als Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand 20% festgelegt. Für den Aufsichtsrat entspricht dies einem Anteil von zwei Frauen; für den Vorstand von einer Frau.

Der Vorstand hat zuletzt im Februar 2022 Zielgrößen für den Frauenanteil in den zwei Führungsebenen unterhalb des Vorstands festgelegt. Der Vorstand hat das Ziel, für beide Ebenen eine Zielgröße von mindestens 30% bis zum 31. Januar 2026 zu erreichen. Unter Beachtung der aktuellen Struktur und Besetzung dieser Führungsebenen wurde entsprechend eine Zielgröße von sechs Frauen für die erste Führungsebene festgelegt. Für die zweite Führungsebene ist eine Zielgröße von acht Frauen festgelegt. Die vorgenannten Zielgrößen schließen eine Steigerung des Frauenanteils darüber hinaus selbstverständlich nicht aus. Vor Ablauf der Umsetzungsfrist werden Aufsichtsrat und Vorstand einen Beschluss über die Festlegung neuer Zielgrößen treffen.

Mit Doreen Nowotne (Mitglied bis 15. Juni 2023) bzw. Sujatha Chandrasekaran (Mitglied seit 15. Juni 2023) und Frau Stefanie Berlinger gibt es jeweils zwei weibliche Mitglieder im Aufsichtsrat, sodass der Anteil von Frauen im Aufsichtsrat 33,3% im Berichtsjahr betrug und auch weiterhin beträgt. Mit Dr. Kristin Neumann als Finanzvorständin haben wir im Jahr 2023 die Zielgröße von 20% im Vorstand wieder erreicht.

Zum 31. Dezember 2023 lag der Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei etwa 31,6%, was einer Anzahl von sechs Frauen entspricht. In der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstandes betrug der Frauenanteil 39,5%, was einer Anzahl von siebzehn Frauen entspricht.

Die Förderung des weiblichen Nachwuchses ist ein großes Anliegen bei Brenntag. Die aktuelle positive Entwicklung des Anteils von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei der Brenntag SE ist ein Zeichen des Erfolgs der internen Maßnahmen. Auch durch die Teilnahme an externen Programmen soll künftig der Anteil von Frauen in Führungspositionen verbessert werden. Wir gehen davon aus, dass wir die Zielgrößen damit auch langfristig und nachhaltig höher ansetzen können.

Neben der Brenntag SE ist die Brenntag GmbH als einzige Konzerngesellschaft nach § 36 Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbHG) und § 52 GmbHG verpflichtet, Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer festzulegen. Die Brenntag GmbH ist nicht zur Offenlegung eines Lageberichts verpflichtet, weil bei ihr die Befreiungsvorschriften nach § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch genommen werden. Gemäß § 289a Abs. 4 Satz 2 in Verbindung mit Abs. 1 Satz 2 HGB veröffentlicht die Brenntag GmbH ihre Erklärung mit den Festlegungen und Angaben nach § 289a Abs. 2 Nr. 4 HGB auf ihrer Internetseite unter <https://www.brenntag.com/de-de/compliance/frauenanteil-in-fuehrungspositionen/>.

## Angaben zum Diversitätskonzept

Für die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats wird ein Diversitätskonzept verfolgt, das Diversität im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Ausbildung, Bildungs- und Berufshintergrund sowie internationale Erfahrung sicherstellen soll. Brenntag fördert eine ungezwungene und aufgeschlossene Arbeitskultur mit einer größtmöglichen Vielfalt („Explore variety“). Das Diversitätskonzept für den Vorstand und den Aufsichtsrat stellt sicher, dass sich dieser Ansatz auch in diesen Gremien widerspiegelt. Brenntag ist davon überzeugt, dass ein ganzheitlicher Diversitätsansatz das Unternehmen durch die Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründe langfristig stärkt und einen Mehrwert für die Kunden und Lieferanten von Brenntag sowie für die Mitarbeitenden schafft.

## Diversitätskonzept Vorstand

Das Diversitätskonzept für den Vorstand basiert auf einem ganzheitlichen Ansatz, um eine erfolgreiche langfristige Nachfolgeplanung zu gewährleisten:

- Die Altersgrenze für Vorstandsmitglieder liegt bei 65 Jahren.
- Die Erreichung der festgelegten Zielgröße und Zeitrahmen für den Frauenanteil im Vorstand wird angestrebt. Die vorgesehene Zielgröße für den Frauenanteil im Vorstand beträgt 20% bis zum 31. Januar 2026.
- Die Vorstandsmitglieder sollen insgesamt über besonders umfangreiche internationale Erfahrungen verfügen.
- Die Vorstandsmitglieder müssen insgesamt über mehrjährige Managementenerfahrung verfügen.
- Die Vorstandsmitglieder müssen insgesamt mit dem Bereich Chemiedistribution vertraut sein. Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über Fachkenntnisse oder berufliche Erfahrung im Bereich der chemischen Industrie oder der Distribution verfügen.
- Mindestens ein Mitglied des Vorstands soll über nachgewiesene Kenntnisse im Finanz- und Rechnungswesen verfügen.

Der Aufsichtsrat berücksichtigt diese Vorgaben bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern. Gemeinsam mit dem Vorstand sorgt der Aufsichtsrat für eine langfristige Nachfolgeplanung, die sich am Unternehmensinteresse orientiert. Neben dem Diversitätskonzept werden bei der langfristigen Nachfolgeplanung die Anforderungen des Aktiengesetzes, des DCGK, der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sowie die vom Aufsichtsrat festgelegte Zielgröße für den Anteil von Frauen im Vorstand berücksichtigt. Regelmäßig wird über interne und externe Kandidaten für die jeweiligen Vorstandspositionen beraten. Hierzu werden potenzielle Kandidaten in die Kategorien sofortige, mittelfristige und langfristige Nachfolgekandidaten eingeteilt. Die Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen zudem im Berichtsjahr an den Treffen des Global Leadership Team teil, um potenzielle interne Kandidaten zu ermitteln und ein besseres Verständnis für die oberste Führungsebene zu gewinnen. Darüber hinaus berichtet der Vorstandsvorsitzende dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss regelmäßig über die Entwicklungen der Mitglieder des internen Talentpools. Bei Bedarf unterstützen externe Berater bei der Identifizierung geeigneter externer Nachfolgekandidaten.

Mit der erfolgten Bestellung des neuen Mitglieds des Vorstands zum 1. April 2023 hat der Nominierungs- und Vergütungsausschuss die zuvor genannten Kriterien berücksichtigt. Michael Friede wurde im Rahmen von entsprechend klar strukturierten Prozessen als Mitglied ausgewählt. In der gegenwärtigen Besetzung erfüllt der Vorstand der Brenntag SE die Vorgaben des Diversitätskonzepts.

## Diversitätskonzept Aufsichtsrat / Ziele für die Zusammensetzung / Kompetenzprofil

Der Aufsichtsrat soll so besetzt sein, dass eine wirkungsvolle Kontrolle und Beratung des Vorstands sichergestellt sind und er die ihm obliegenden gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben bestmöglich erfüllen kann. Für seine Zusammensetzung verfolgt der Aufsichtsrat folgende Vorgaben für sein Diversitätskonzept:

- Kein Mitglied des Aufsichtsrats soll das Amt über das Ende der Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf ihren / seinen 70. Geburtstag folgt. Darüber hinaus soll bei Wahlvorschlägen des Aufsichtsrats berücksichtigt werden, dass die Mitglieder des Aufsichtsrats in der Regel nicht länger als zwölf Jahre dem Aufsichtsrat angehören sollen.
- Mindestens 33,3% der Sitze im Aufsichtsrat sollen bis zum 31. Januar 2026 mit Frauen besetzt sein.
- Mindestens 50% der Mitglieder des Aufsichtsrats sollen über besonders umfangreiche internationale Kenntnisse verfügen. Das Erfordernis einer umfangreichen internationalen Expertise ist erfüllt, wenn das jeweilige Mitglied für mindestens 18 Monate einen regelmäßigen Arbeitsplatz im Ausland hatte oder mehr als fünf Jahre in einem internationalen Arbeitsumfeld tätig war.
- Der Aufsichtsrat soll die unterschiedlichen Bildungs- und / oder Berufshintergründe seiner Mitglieder unter Berücksichtigung der in der Beschreibung der Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats beschriebenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen beachten.

Die gegenwärtige Zusammensetzung des Aufsichtsrats erfüllt alle Aspekte des Diversitätskonzepts.

ERKLÄRUNG ZUR  
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Neben dem Diversitätskonzept hat der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung in der Gesamtheit definiert und dabei qualitative Kriterien zu unternehmensspezifischen Anforderungen berücksichtigt:

- Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit über geeignete Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen in folgenden Bereichen verfügen:
  - Corporate Governance, Compliance und Risikomanagement,
  - Chemieindustrie, Distribution, Lieferkettenmanagement und B2B-Dienstleistungen,
  - Strategie, Portfoliomanagement und M&A,
  - Changemanagement und HR,
  - auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung (gem. § 100 Abs. 5 AktG),
  - Kapitalmärkte,
  - digitale Transformation und IT,
  - ESG, Nachhaltigkeit, CSR und Sicherheit.
- Der Aufsichtsrat soll in seiner Gesamtheit über internationale Erfahrung verfügen.
- Der Aufsichtsrat soll – nach eigener Einschätzung – aus einer angemessenen Anzahl unabhängiger Mitglieder bestehen, wobei mehr als die Hälfte der Mitglieder unabhängig sein muss. Bei der Beurteilung der Unabhängigkeit soll der Aufsichtsrat alle in C.6 und C.7 des Deutschen Corporate Governance Kodex genannten Aspekte berücksichtigen.
- Der Aufsichtsrat soll sich vergewissern, dass allen Mitgliedern des Aufsichtsrats genügend Zeit für die Wahrnehmung ihrer Aufgaben zur Verfügung steht.
- Der Aufsichtsrat berücksichtigt alle Aspekte des Diversitätskonzepts als Ziele für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Das Kompetenzprofil für das Gesamtgremium spezifiziert die vom Aufsichtsrat als wesentlich erachteten Kenntnisse und Erfahrungen und legt die Voraussetzungen, insbesondere in Bezug auf den Bildungs- und Berufshintergrund, im Einzelnen fest:

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt über mehrjährige Führungserfahrung und Erfahrung als CEO verfügen.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrats sollen insgesamt mit dem Bereich Chemiedistribution vertraut sein. Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll über Fachkenntnisse oder berufliche Erfahrung im Bereich der chemischen Industrie oder der Distribution verfügen.

- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll über Sachverstand auf dem Gebiet der Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Mitglied des Aufsichtsrats über Sachverstand auf dem Gebiet der Abschlussprüfung verfügen.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll mit der digitalen Transformation und /oder IT vertraut sein.
- Mindestens ein Mitglied des Aufsichtsrats soll mit Nachhaltigkeit, insbesondere ESG, vertraut sein.

Ziel für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist es, die Zusammensetzung entsprechend den Bedürfnissen des Unternehmens und neuen Geschäftsentwicklungen kontinuierlich zu verbessern und eine angemessene Zusammensetzung für eine wirksame Aufsicht und Überwachung des Unternehmens unter Berücksichtigung der Erfahrung des Managements und spezifischer Erfahrungen in verschiedenen Bereichen wie Rechnungslegung, Wirtschaftsprüfung, Digitalisierung und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

Diese Ziele sowie die Umsetzung des Diversitätskonzepts insgesamt verfolgt der Aufsichtsrat bei den Vorschlägen an die Hauptversammlung für die Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern, zuletzt bei der Wiederwahl von Richard Ridinger und bei der Neuwahl von Sujatha Chandrasekaran in der ordentlichen Hauptversammlung 2023. Bereits im Sommer 2022 hat der Aufsichtsrat mit Unterstützung eines externen Personalberaters begonnen, eine Aufsichtsratskandidatin mit relevanter internationaler Erfahrung in den Bereichen IT, Digitalisierung und Management von Lieferketten zu suchen, um die strategischen digitalen Veränderungsprozesse und Transformationen angemessen zu überwachen. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hat die verschiedene Kandidatenprofile für die Aufsichtsratswahl sorgfältig geprüft. Mit Sujatha Chandrasekaran hat der Aufsichtsrat der Hauptversammlung nach Durchführung eines transparenten und strukturierten Nachfolgeplanungs- und Auswahlprozesses eine Kandidatin vorgeschlagen, die profunde Expertise in der Entwicklung und Umsetzung von Digitalisierungsstrategien sowie bei groß angelegten Transformationsprojekten besitzt. Zudem weist sie tiefes Fachwissen in den Bereichen Lieferketten-Management und Datenanalyse sowie langjährige Governance-Erfahrung auf.

Die aktuelle Zusammensetzung des Aufsichtsrats entspricht den festgelegten Zielen sowie dem Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Brenntag SE sind aufgrund ihrer fachlichen Qualifikation, ihrer Kenntnisse und ihrer besonderen Erfahrung ausgewählt worden. In ihrer Gesamtheit sind die Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Sektor, in dem Brenntag tätig ist, vertraut und verfügen über die geforderten Erfahrungswerte.

ERKLÄRUNG ZUR  
UNTERNEHMENSFÜHRUNG

	Stefanie Berlinger	Sujatha Chandrasekaran	Wijnand Donkers	Ulrich Harnacke	Dr. Andreas Rittstiegl	Richard Ridinger
Mitglied seit	Juni 2015	Juni 2023	Juni 2017	Juni 2017	März 2010	Juni 2020
Unabhängigkeit (gemäß DCGK)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Kein Overboarding (gemäß DCGK)	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Geschlecht	weiblich	weiblich	männlich	männlich	männlich	männlich
Geburtsjahr	1973	1967	1962	1957	1956	1958
Nationalität	Deutsch	Amerikanisch, Australisch, Indisch	Niederländisch	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Internationale Erfahrung	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja	Ja
Profession	Betriebswirtin	Elektroingenieurin	Betriebswirt	Betriebswirt	Rechtsanwalt	Chemieingenieur

Besondere Qualifikationen	Stefanie Berlinger	Sujatha Chandrasekaran	Wijnand Donkers	Ulrich Harnacke	Dr. Andreas Rittstiegl	Richard Ridinger
Sicherheit / ESG / CSR / Expertise zu den für den Brenntag Konzern bedeut- samen Nachhaltigkeitsfragen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Management / C-Level-Erfahrung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Corporate Governance / Compliance	<input checked="" type="checkbox"/>					
Chemieindustrie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Distribution / Lieferketten- management / B2B-Dienst- leistungen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Strategie / Portfolio- management / M&A	<input checked="" type="checkbox"/>					
Changemanagement / HR	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Finanzexperte: Rechnungs- legung / Abschlussprüfung (gemäß § 100 Abs. 5 AktG)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kapitalmärkte	<input checked="" type="checkbox"/>					
Digitale Transformation / IT	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1.14 Qualifikationsmatrix des Aufsichtsrats

Eine Übersicht der aktuellen Qualifikationen und Fachkennt-  
nisse der Aufsichtsratsmitglieder ist auf unserer Website  
unter [Aufsichtsrat | Brenntag](#) veröffentlicht.

## Unabhängigkeit

Nach Auffassung des Aufsichtsrats liegt die angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder bei mindestens drei. Gegenwärtig sind nach Einschätzung des Aufsichtsrats alle derzeitigen Mitglieder als unabhängig im Sinne des DCGK anzusehen. Bei der Beurteilung wurde berücksichtigt, dass Dr. Andreas Rittstieg dem Aufsichtsrat im März 2024 seit mehr als 14 Jahren angehört. Weitere Indikatoren des DCGK, die für eine fehlende Unabhängigkeit sprechen würden, sind für nicht einschlägig. Das Vorliegen des Indikators der Amtszeitlänge steht der Unabhängigkeit in der Gesamtschau nicht entgegen.

Dr. Andreas Rittstieg erklärt sich selbst für unabhängig. Gegenüber dem Vorstand bestehen bei der Beratung und Überwachung ausreichend Distanz und ein unbeeinflusstes Urteilsvermögen, insbesondere, da sich während seiner Amtszeit die Besetzung des Vorstands mehrmals geändert hat. Der Aufsichtsrat sieht es als wichtig an, dass ihm auch langjährig amtierende Mitglieder angehören, um angesichts der umwälzenden Herausforderungen, die insbesondere Digitalisierung und Nachhaltigkeit an die Chemieindustrie stellen, ein Mindestmaß an Stabilität in der Vorstandsberatung und -überwachung zu wahren.

Gegenüber der Gesellschaft ergeben sich aus der bisherigen Amtsführung keinerlei Anhaltspunkte, die auf mögliche Interessenskonflikte hindeuten, die das Urteilsvermögen beeinflussen könnte. Er zeigt auch aufgrund seiner fachlichen Erfahrung und Expertise die für die ordnungsgemäße Wahrnehmung seiner Aufsichts- und Beratungsfunktion notwendige kritische Distanz gegenüber der Gesellschaft und dem Vorstand.

Bei der Beurteilung wurde weiter berücksichtigt, dass Dr. Andreas Rittstieg keinen Aktionär im Aufsichtsrat repräsentiert. Er wurde mit einer hohen Zustimmung (über 94 % der abgegebenen Stimmen) bei der Hauptversammlung 2020 unter Offenlegung seiner bisherigen Ausschusszugehörigkeit wiedergewählt. Der Aufsichtsrat versteht dies als Bestätigung, dass neben der eigenen Einschätzung auch die Anteilseigner ausreichend Vertrauen in die unabhängige Aufgabenerfüllung von Dr. Andreas Rittstieg haben.

Abschließend sei darauf verwiesen, dass Dr. Andreas Rittstieg noch andere Aufgaben und Mandate innehat und keine geschäftlichen Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Personen bestehen.

Weitergehende Informationen zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats sind auf der Website unter [Aufsichtsrat | Brenntag](#) zu finden.

# 2 Vergütungsbericht

<b>50</b>	<b>Einleitung</b>
<b>50</b>	<b>Vergütung des Vorstands</b>
50	Geschäftsentwicklung und Zielerreichung im Geschäftsjahr 2023
50	Personelle Zusammensetzung des Vorstands
50	Berücksichtigung des Beschlusses der Hauptversammlung 2023
51	Implementierung eines überarbeiteten Vergütungssystems
52	Vergütungssysteme des Vorstands
63	Weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen
64	Regelungen bei Vertragsbeendigung
64	Zielvergütung aktiver Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023
66	Leistungskriterien der variablen Vergütung
69	Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung aktiver und früherer Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG
74	Angabe zu zugesagten Aktien im Geschäftsjahr
74	Einhaltung der Maximalvergütung
<b>75</b>	<b>Vergütung des Aufsichtsrats</b>
<b>77</b>	<b>Entwicklung von Ertrag und Vergütung im Zeitverlauf</b>
<b>79</b>	<b>Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers</b>

## Einleitung

Der Vergütungsbericht der Brenntag SE wurde gemeinsam durch den Vorstand und den Aufsichtsrat der Gesellschaft erstellt und berichtet über die im Geschäftsjahr 2023 gewährte und geschuldete Vergütung der gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats.

Der Vergütungsbericht entspricht den regulatorischen Anforderungen des § 162 Aktiengesetz (AktG) und den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) in seiner Fassung vom 28. April 2022.

Der Vergütungsbericht wird durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die Anforderungen des § 162 Abs. 3 AktG hinausgehend auch materiell geprüft. Der Prüfungsvermerk ist dem Vergütungsbericht beigefügt.

## Vergütung des Vorstands

### Geschäftsentwicklung und Zielerreichung im Geschäftsjahr 2023

In einem herausfordernden Marktumfeld haben sich die beiden globalen Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials dank ihres robusten Geschäftsmodells und ihrer globalen Reichweite weitgehend im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Trotzdem sank das Ergebnis nach Steuern des Brenntag-Konzerns um 20 % auf 721,1 Mio. EUR, verglichen mit dem Rekordwert des Vorjahres von 902,5 Mio. EUR.

Die Auszahlung des Jahresbonus gemäß dem Vergütungssystem 2023, das auf der „Pay for Performance“-Philosophie basiert, spiegelt diese Entwicklung wider. Für das Geschäftsjahr 2023 betrug der Jahresbonus für den Vorstandsvorsitzenden 0 % des Zielbetrags, was die unterdurchschnittliche Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns reflektiert.

Zusätzlich markiert das Jahr 2023 das Ende des Performancezeitraums für die erste Tranche der langfristigen variablen Vergütung des Vergütungssystems 2020. Während des vierjährigen Performancezeitraums wurde ein Gesamtauszahlungsbetrag von 200 % des Zielbetrags erreicht. Dies basiert auf der Messung der relativen Gesamttrendite für die Aktionäre und der Veränderung des Aktienkurses, was die sehr positive Wertentwicklung für die Aktionäre zwischen 2020 und 2023 unterstreicht, sowohl absolut als auch im Vergleich zu relevanten globalen Wettbewerbern und dem deutschen Aktienmarkt. Weitere Einzelheiten finden sich im Abschnitt „Leistungskriterien der variablen Vergütung“.

### Personelle Zusammensetzung des Vorstands

Henri Nejade schied zum 31. März im gegenseitigen Einvernehmen aus dem Vorstand aus, während sein Dienstvertrag zum 30. Juni 2023 endete. Am 1. April 2023 übernahm Michael Friede die Rolle des Chief Operating Officer (COO) für Brenntag Specialties bei der Brenntag SE.

Brenntag führte zum 1. August 2023 eine Neuaufstellung seines Vorstands durch und etablierte ein neues Governance-Modell für die beiden Geschäftsbereiche. Der Vorstand der Brenntag SE besteht nun aus vier Mitgliedern. In diesem Zuge wurde Ewout van Jarwaarde zum CEO von Brenntag Essentials ernannt, als Nachfolger von Steven Terwindt, der beschlossen hatte, seinen am 31. Juli 2023 auslaufenden Vertrag mit Brenntag nicht zu verlängern. Michael Friede, der COO von Brenntag Specialties, wurde ebenfalls mit Wirkung zum 1. August 2023 zum CEO von Brenntag Specialties ernannt. Zuvor wurde der Vertrag von Ewout van Jarwaarde um fünf Jahre verlängert, gültig vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2028.

### Berücksichtigung des Beschlusses der Hauptversammlung 2023

Der Vergütungsbericht der Brenntag SE für das Geschäftsjahr 2022 wurde am 15. Juni 2023 von der Hauptversammlung mit einem Stimmenanteil von 89,22 % gebilligt.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Bei der Erstellung des Vergütungsberichts 2023 wurden auch die im Rahmen der Billigung des Vergütungsberichts 2022 erhaltenen Rückmeldungen von Investoren und Stimmrechtsberatern berücksichtigt.

Daher erfolgt eine Anpassung in der Auslegung der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß § 162 AktG. Diese Änderung beeinflusst sowohl die Darstellung der variablen Vergütungsbestandteile im Bericht als auch die Gesamtlänge des Vergütungsberichts. Ziel ist es, die Deutlichkeit und die Lesbarkeit des Berichts zu steigern. Detaillierte Informationen zu dieser Anpassung sind im Abschnitt „Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung aktiver und früherer Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG“ zu finden.

## Implementierung eines überarbeiteten Vergütungssystems

Um das Vergütungssystem des Vorstands der Brenntag SE an die „Strategy to Win“ anzupassen, hat der Aufsichtsrat in Abstimmung mit dem Nominierungs- und Vergütungsausschuss das Vergütungssystem überarbeitet. Das Vorstandsvergütungssystem für 2023 wurde am 18. April 2023 vom Aufsichtsrat beschlossen und erhielt auf der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 eine Zustimmung von 94,11%. Dieses

überarbeitete System gilt rückwirkend ab dem 1. Januar 2023 für alle derzeitigen und zukünftigen Vorstandsmitglieder.

Das Vergütungssystem 2020 des Vorstands wurde am 23. Dezember 2020 vom Aufsichtsrat beschlossen und am 10. Juni 2021 von der Hauptversammlung mit einem Stimmenanteil von 91,62% gebilligt.

Nach der Genehmigung durch die Hauptversammlung 2023 waren Anpassungen der Verträge und Zielvereinbarungen der Vorstandsmitglieder notwendig, um das neue Vergütungssystem rückwirkend zum 1. Januar 2023 umzusetzen. In diesem Kontext aktualisierte Brenntag die Entsprechenserklärung, um notwendige Abweichungen von den Empfehlungen G.7 und G.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 zu erklären.

Die Überarbeitung des Vergütungssystems berücksichtigte auch Rückmeldungen von Investoren und Stimmrechtsberatern, die während der Hauptversammlung 2021 – bei der das bisherige Vergütungssystem verabschiedet wurde – sowie während der Corporate Governance Roadshows im Februar der Jahre 2022 und 2023 geäußert wurden.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die wichtigsten Änderungen des Vergütungssystems für den Vorstand:

Komponenten	Vergütungssystem 2020	Vergütungssystem 2023	Begründung
<b>Kurzfristige variable Vergütung</b>  <b>Plantyp:</b> Zielbonusmodell	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Leistungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 60% organisches EBITDA</li> <li>- 20% Umschlagshäufigkeit des Working Capitals</li> <li>- 20% Ergebnis je Aktie</li> <li>- Individueller Leistungsmultiplikator (0,7 bis 1,3)</li> </ul> </li> <li>■ <b>Begrenzung:</b> max. 200% des Zielbetrags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Leistungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 60% organisches operatives EBITA</li> <li>- 20% Umschlagshäufigkeit des Working Capitals</li> <li>- 20% Ergebnis je Aktie</li> <li>- Individueller Leistungsmultiplikator (0,8 bis 1,2)</li> </ul> </li> <li>■ <b>Begrenzung:</b> max. 200% des Zielbetrags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Strategische Ausrichtung auf Steuerungs-KPI</b></li> <li>■ <b>Verringerung des Ermessensspielraums</b></li> </ul>
<b>Langfristige variable Vergütung</b>  <b>Plantyp:</b> Virtueller Performance Share Plan	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Performancezeitraum:</b> Vier Jahre</li> <li>■ <b>Leistungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Outperformance des Total Shareholder Returns (TSR) der Brenntag-Aktie               <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 50% vs. nationalem Leitindex (DAX)</li> <li>■ 50% vs. Gruppe globaler Wettbewerbsunternehmen</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>■ <b>Begrenzung:</b> max. 200% des Zielbetrags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Performancezeitraum:</b> Vier Jahre</li> <li>■ <b>Leistungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 70% Ranking des TSR der Brenntag-Aktie vs. Gruppe globaler Wettbewerbsunternehmen</li> <li>- 30% ROCE</li> <li>- ESG-Multiplikator (0,8 bis 1,2)</li> </ul> </li> <li>■ <b>Begrenzung:</b> max. 250% des Zielbetrags</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Stärkerer Fokus auf direkte Peers</b></li> <li>■ <b>Höhere Ambition für den TSR</b></li> <li>■ <b>Berücksichtigung von ESG-Zielen</b></li> </ul>
<b>Maximalvergütung gemäß § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorstandsvorsitz: 6.000.000 EUR</li> <li>■ Andere Mitglieder des Vorstands: 4.000.000 EUR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vorstandsvorsitz: 7.500.000 EUR</li> <li>■ Andere Mitglieder des Vorstands: 5.000.000 EUR</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Anpassung zur Sicherung eines ausgewogenen Chancen-Risiken-Profiles</b></li> </ul>

2.01 Änderungen am Vergütungssystem für den Vorstand

## Vergütungssysteme des Vorstands

Die Festsetzung der Vorstandsvergütung obliegt dem Aufsichtsrat. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss des Aufsichtsrats berät und überprüft das Vergütungssystem für den Vorstand in regelmäßigen Abständen und bereitet die Beschlussfassungen über dessen Veränderungen vor. Bei seinen Entscheidungen zur Festsetzung des Vergütungssystems werden die Vergütungs- und Beschäftigungsbedingungen der Mitarbeitenden der Brenntag SE, insbesondere des oberen Führungskreises, berücksichtigt.

Bei der Festsetzung der Vergütung achtet der Aufsichtsrat auf ein angemessenes Verhältnis zwischen den Aufgaben und Leistungen der Vorstandsmitglieder sowie der Lage der Gesellschaft. Um die Angemessenheit des Vergütungssystems und der individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder zu beurteilen, führt der Aufsichtsrat eine horizontale Überprüfung der Vergütungshöhe und -struktur durch. Der horizontale Vergleich wird mit Unternehmen vergleichbarer Größe auf nationaler Ebene durchgeführt, z. B. mit den im DAX und MDAX gelisteten Unternehmen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat eine horizontale Überprüfung auf internationaler Ebene durchführen, z. B. auf der Grundlage der jeweiligen Zusammensetzung der globalen Peer Group für den Performance Share Plan.

Die Vorstandsvergütungssysteme, insbesondere das Vorstandsvergütungssystem, das 2023 eingeführt wurde, befinden sich im Einklang mit dem DCGK in der Version vom 28. April 2022 sowie den Anforderungen des novellierten Aktiengesetzes. Diese Systeme sind klar und verständlich konzipiert und unterstützen die langfristige Entwicklung des Konzerns, indem sie wirksame Anreize für Wachstum und Steigerung der Rentabilität setzen. Ziel der Vergütungssysteme ist es, einen Anreiz für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung zu schaffen. Die Systeme sind daher auf eine transparente, leistungsbezogene und stark am Unternehmenserfolg orientierte Vergütung ausgerichtet, die insbesondere von langfristigen, aber auch von operativen Zielgrößen, der Entwicklung des Kurses der Brenntag-Aktie sowie Nachhaltigkeitszielen abhängt.

Im Jahr 2023 kamen zwei unterschiedliche Vergütungssysteme zur Anwendung. Das Vergütungssystem 2023 findet auf alle derzeitig amtierenden Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE Anwendung. Henri Nejade und Steven Terwindt, die beide Mitte 2023 aus dem Vorstand ausschieden, fielen bis zur Beendigung ihrer jeweiligen Verträge weiterhin unter die Regelungen des Vergütungssystems 2020.

Die Grundvergütung sowie die variablen Vergütungsbestandteile werden im Folgenden separat voneinander dargestellt. Danach folgt eine Beschreibung von Nebenleistungen und weiteren Vertragsregelungen, die in beiden Vergütungssystemen vergleichbar ausgestaltet sind.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Festvergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundvergütung</li> <li>▪ Nebenleistungen</li> <li>▪ Versorgungsentgelt</li> </ul>
Kurzfristige variable Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Plantyp:</b> Zielbonusmodell</li> <li>▪ <b>Leistungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 60 % organisches operatives EBITA</li> <li>- 20 % Umschlagshäufigkeit des Working Capitals</li> <li>- 20 % Ergebnis je Aktie</li> <li>- Individueller Leistungsmultiplikator (0,8 bis 1,2)</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Begrenzung:</b> max. 200 % des Zielbetrags</li> </ul>
Langfristige variable Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Plantyp:</b> virtueller Performance Share Plan</li> <li>▪ <b>Performancezeitraum:</b> Vier Jahre</li> <li>▪ <b>Leistungskriterien:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 70 % Perzentil-Ranking des TSR der Brenntag-Aktie vs. Gruppe globaler Wettbewerbsunternehmen</li> <li>- 30 % ROCE</li> <li>- ESG-Multiplikator (0,8 bis 1,2)</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Begrenzung:</b> max. 250 % des Zielbetrags</li> </ul>
Weitere Vergütungs- und Vertragsbestandteile	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Malus &amp; Clawback:</b> vertragliche Berechtigung des Aufsichtsrats zur <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbehaltung (Malus) sowie zur</li> <li>- Rückforderung der variablen Vergütung (Clawback)</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Share Ownership Guideline</b> in Höhe einer Jahresgrundvergütung: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstandsvorsitz: 200 %</li> <li>- Andere Mitglieder des Vorstands: 100 %</li> </ul> </li> <li>▪ <b>Maximalvergütung</b> gemäß § 87a Abs. 1 S. 2 Nr. 1 AktG <ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorstandsvorsitz: 7.500.000 EUR</li> <li>- Andere Mitglieder des Vorstands: 5.000.000 EUR</li> </ul> </li> </ul>

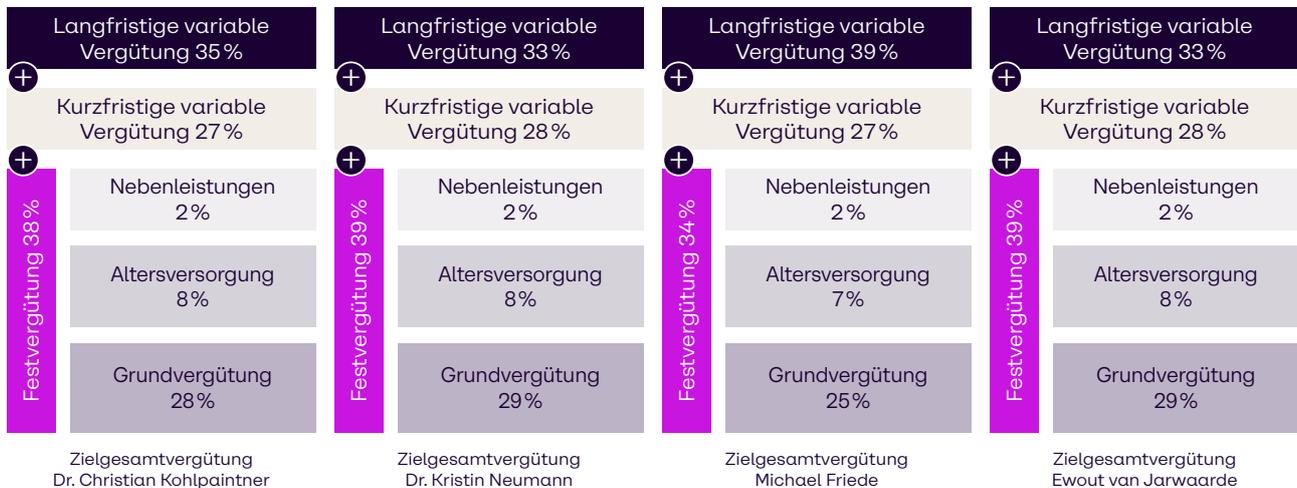
## 2.02 Vergütungselemente – Vergütungssystem 2023

**Vergütungssystem 2023 des Vorstands**

Das Vergütungssystem 2023 des Vorstands gilt im Jahr 2023 für die folgenden Mitglieder des Vorstands: Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede und Ewout van Jarwaarde. Die Anwendung erfolgt vollständig im Rahmen des vom Aufsichtsrat beschlossenen und von der Hauptversammlung 2023 gebilligten Vorstandsvergütungssystems.

Die Vergütung umfasst eine Festvergütung sowie variable Vergütung. Die Festvergütung setzt sich aus Grundvergütung, Versorgungsentgelt sowie Nebenleistungen zusammen. Die variable Vergütung umfasst kurzfristige und langfristige variable Vergütungselemente. Für die Vorstandsmitglieder beträgt der Anteil der Festvergütung zwischen 34 % und 39 %, der der kurzfristigen variablen Vergütungsbestandteile zwischen 27 % und 28 % sowie der der langfristigen variablen Vergütungsbestandteile zwischen 33 % und 39 % an der Zielgesamtvergütung.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

2.03 Vergütungsstruktur – Vergütungssystem 2023<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Hinweis: Ein fester Antrittsbonus wird gemäß dem Vergütungssystem 2023 in der Darstellung der Vergütungsstruktur für die Nebenleistungen nicht berücksichtigt.

Neben den genannten Vergütungsbestandteilen erhalten die Vorstandsmitglieder vertraglich Nebenleistungen wie z. B. eine Mobilitätspauschale oder ein Dienstfahrzeug mit Privatnutzung, Unfallversicherungsschutz und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Grundvergütung wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die variable Vergütung besteht aus zwei Komponenten, die die Performance des Konzerns unterstützen, indem sie wirksame Anreize für Wachstum und eine Steigerung der Profitabilität für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung setzen: eine kurzfristige variable Vergütung in Form einer jährlichen Bonuszahlung (Jahresbonus) sowie eine langfristige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Plan). Der Jahresbonus bietet einen Anreiz, die operativen Geschäftsziele des Geschäftsjahres zu erreichen, die wiederum aus der Geschäftsstrategie und der jährlichen Budgetplanung abgeleitet sind. Der Performance Share Plan setzt einen Anreiz, die langfristige Entwicklung der Gesellschaft zu sichern.

### Jahresbonus im Vergütungssystem 2023

Der Jahresbonus hängt sowohl von der Gesamtleistung von Brenntag als auch von den spezifischen Verantwortlichkeiten und Herausforderungen der Vorstandsmitglieder ab. Er wird anhand der Erreichung der für das Geschäftsjahr festgelegten Ziele bestimmt, zu denen das organische operative EBITA,

die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und das Ergebnis je Aktie gehören.

Im Jahr 2023 wurde für die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und das Ergebnis je Aktie für alle Mitglieder des Vorstands die Kennzahl auf Konzernebene herangezogen. Für Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann und Ewout van Jarwaarde (bis zum 31. Juli) wurde das Ziel für das organische operative EBITA auf Konzernebene betrachtet. Für Michael Friede und Ewout van Jarwaarde (seit dem 1. August) wurden 75% des Ziels für das organische operative EBITA auf Konzernebene und die verbleibenden 25% auf Divisionsebene herangezogen, um sie mit ihren spezifischen Geschäftsverantwortlichkeiten in Einklang zu bringen.

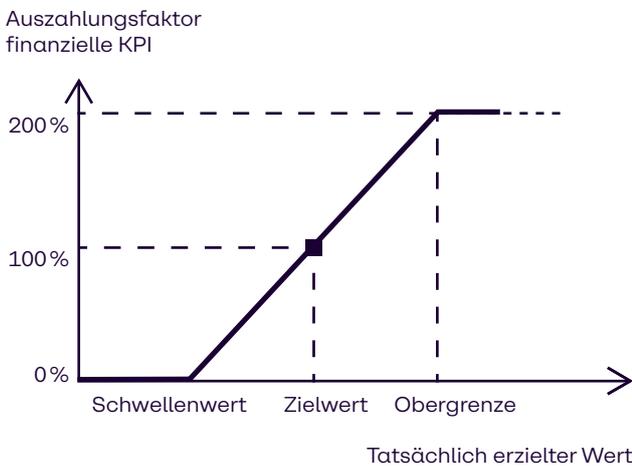
Das organische operative EBITA spiegelt die zentrale Kenngröße für die Leistung im Rahmen der Umsetzung der Strategie von Brenntag wider. Es kann verschiedene Abschreibungsprofile berücksichtigen und somit die differenzierte strategische Steuerung der Brenntag-Divisionen ermöglichen; diese Kenngröße wird mit 60% in der Bonusberechnung gewichtet. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals ist eine wesentliche Kenngröße für Brenntag, um den effizienten Einsatz von Kapital sicherzustellen; die Gewichtung beträgt 20%. Das Ergebnis je Aktie als Kenngröße zur Messung des Shareholder Value von Brenntag wird ebenfalls mit 20% gewichtet. Der Auszahlungsfaktor für jede Kenngröße liegt in einem Bereich von 0% bis 200%. Ziel-, Schwellenwert und Obergrenze für die drei Kenngrößen werden aus den jährlichen Budgetplänen abgeleitet und jährlich vom Aufsichtsrat festgelegt.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS



2.04 Struktur des Jahresbonus – Vergütungssystem 2023

Wird der festgelegte Zielwert für das jeweilige Leistungskriterium erreicht, führt dies zu einem Auszahlungsfaktor von 100%. Liegt der tatsächliche erzielte Wert für das jeweilige Leistungskriterium auf oder unter dem Schwellenwert, ergibt sich ein Auszahlungsfaktor von 0%. Liegt der tatsächliche erzielte Wert für das jeweilige Leistungskriterium bei oder über der Obergrenze, so ergibt sich ein maximaler Auszahlungsfaktor von 200%. Liegen die tatsächlich erzielten Werte zwischen dem jeweiligen Ziel- und dem Schwellenwert oder zwischen dem jeweiligen Zielwert und der Obergrenze, wird der Auszahlungsfaktor durch lineare Interpolation ermittelt. Es folgt ein Beispiel für eine Auszahlungsfaktorkurve, die für jedes finanzielle Leistungskriterium definiert wird:



2.05 Auszahlungsfaktorkurve des Jahresbonus – Vergütungssystem 2023

Der Gesamtauszahlungsfaktor wird berechnet, indem die Auszahlungsfaktoren der drei Leistungskriterien mit ihrer jeweiligen Gewichtung multipliziert werden und diese drei gewichteten Auszahlungsfaktoren dann addiert werden.

Um den finalen Auszahlungsbetrag zu ermitteln, wird der Gesamtauszahlungsfaktor mit dem individuellen Leistungsmultiplikator und dem Zielbetrag multipliziert. Der individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannbreite von 0,8 bis 1,2 festgelegt. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nichtfinanzielle Leistung.

Um die individuelle Leistung zu messen, definiert der Aufsichtsrat individuelle Leistungsaspekte, um den persönlichen Beitrag jedes Vorstandsmitglieds zu bewerten. Die individuellen Leistungsaspekte können auf den drei Dimensionen Wachstum, Beschäftigte und Risikomanagement beruhen. Sie können sowohl strategische und operative als auch nichtfinanzielle Aspekte beinhalten, da der Aufsichtsrat auch diese Aspekte als wichtig für die Strategie und den Erfolg von Brenntag ansieht und honorieren möchte.

Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200% des individuellen und vertraglich vereinbarten Zielbetrags begrenzt (Cap). Sofern der Gesamtauszahlungsfaktor für die finanziellen Leistungskriterien bereits 200% beträgt, kann der individuelle Leistungsmultiplikator den Jahresbonus nicht weiter erhöhen.

Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig angewendet.

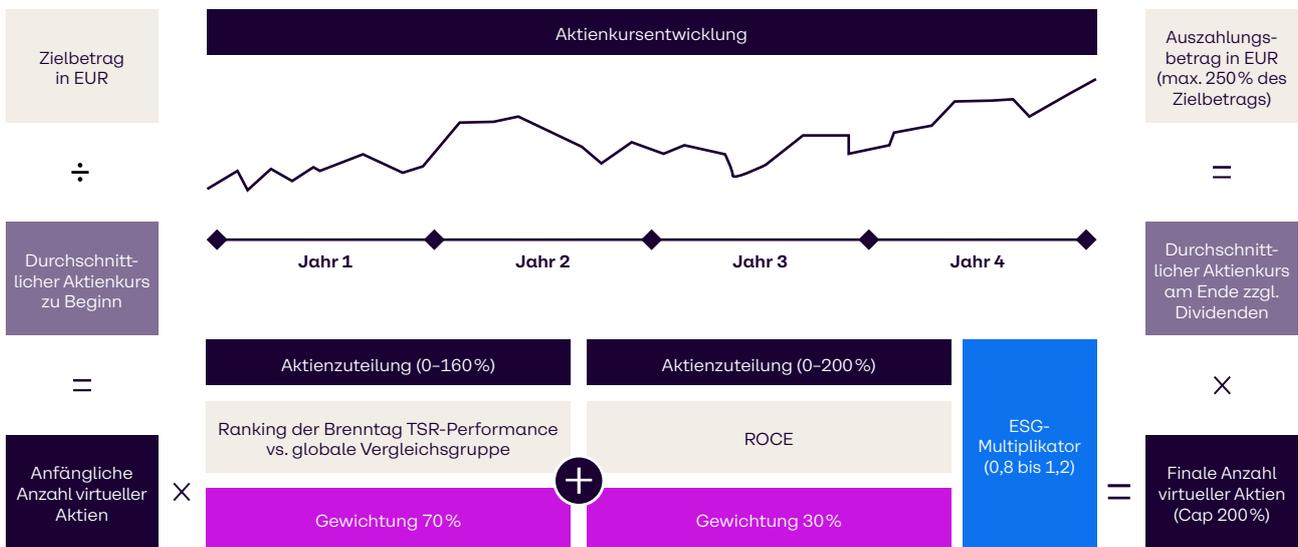
Der Jahresbonus soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Jahresabschlussberichts durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des Geschäftsjahres, für das der Jahresbonus ermittelt wurde, gezahlt werden.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

**Langfristige variable Vergütung  
im Vergütungssystem 2023**

Die langfristige variable Vergütung wird in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) zugeteilt. Die Anzahl der virtuellen Aktien kann sich in Abhängigkeit von der langfristigen Performance von Brenntag, gemessen anhand von definierten Leistungskriterien über einen vierjährigen Performancezeitraum, erhöhen oder verringern.

Die Anzahl der anfänglich zugeteilten virtuellen Aktien ergibt sich aus der Division des individuellen und vertraglich vereinbarten Zielbetrags durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor Beginn des Performancezeitraums. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig berechnet.



2.06 Struktur des Performance Share Plans – Vergütungssystem 2023

Die final an das Vorstandsmitglied zugeteilte Anzahl virtueller Aktien ist an zwei finanzielle Leistungskriterien und über einen ESG-Multiplikator an ESG-Ziele geknüpft. Die beiden finanziellen Leistungskriterien sind der Total Shareholder Return (TSR) von Brenntag im Vergleich zu einer globalen Vergleichsgruppe (Gewichtung: 70%) und der Return on Capital Employed (ROCE) (Gewichtung 30%). Die Summe der jeweiligen gewichteten Aktienzuteilungen jedes Leistungskriteriums wird mit der Erreichung bestimmter ESG-Ziele mithilfe eines ESG-Multiplikators multipliziert, der zwischen 0,8 und 1,2 liegen kann. Die sich daraus ergebende Gesamtaktienzuteilung wird dann mit der Anzahl der anfänglich zugeteilten virtuellen Aktien multipliziert, woraus sich die Anzahl der virtuellen Aktien ergibt, die dem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden. Die Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien ist auf 200% begrenzt.

Der jeweilige Auszahlungsbetrag hängt von der absoluten Kursentwicklung der Brenntag-Aktie über den vierjährigen Performancezeitraum ab und ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem

arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor Ende des Performancezeitraums zuzüglich der Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 250% des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap).

Der Auszahlungsbetrag soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Jahresabschlussberichts durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des letzten Geschäftsjahres, in dem der Performancezeitraum endet, gezahlt werden.

Der TSR ist eine wesentliche Kennzahl für unsere Aktionärinnen und Aktionäre. Der TSR spiegelt die Aktienkursentwicklung und die Dividendenausschüttung, also die Rendite der Brenntag-Aktie, wider. Dabei werden neben Kursveränderungen und Dividenden auch weitere Kapitalmaßnahmen berücksichtigt. Im Vergleich des TSR der Brenntag-Aktie mit der Aktienrendite anderer Unternehmen wird die Vorteilhaftigkeit eines Investments in die Brenntag-Aktie gegenüber alternativen Investments in Aktien anderer Unternehmen

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

gemessen. Für die langfristige Stabilität der Gesellschaft ist es von zentraler Bedeutung, dass die Aktionärinnen und Aktionäre eine attraktive Rendite auf ihr Investment in Brenntag-Aktien erzielen.

Der relative TSR ist definiert als das Ranking der TSR-Performance von Brenntag im Vergleich zur TSR-Performance einer Gruppe von globalen Vergleichsunternehmen. Bei der Auswahl der globalen Vergleichsunternehmen berücksichtigt der Aufsichtsrat sowohl den Chemiesdistributionsmarkt als auch das Distributionsgeschäftsmodell und den zugrunde liegenden

Markt von Brenntag. Die globale Vergleichsgruppe kann bei Bedarf (z. B. bei Fusionen, Übernahmen und Delisting von Unternehmen in der Vergleichsgruppe) vom Aufsichtsrat angepasst werden, um eine sinnvolle Zusammensetzung der Vergleichsgruppe beizubehalten.

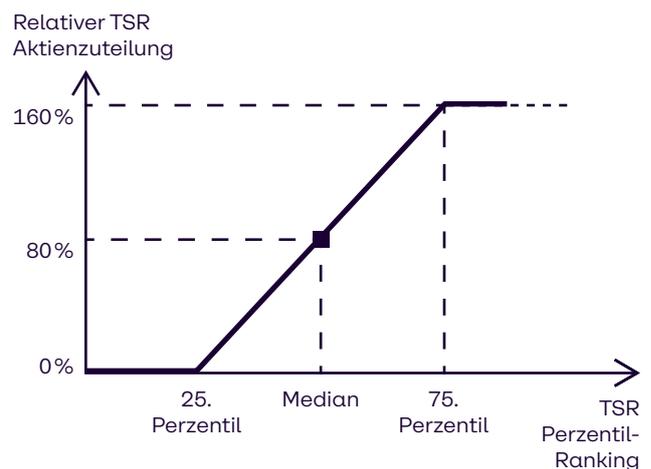
Am 1. August 2023 erfolgte das Delisting von Univar Inc. und das Unternehmen gehört somit nicht mehr zur Vergleichsgruppe. Infolgedessen besteht die globale Vergleichsgruppe nun aus den folgenden Unternehmen:

Chemiedistributeure	Andere Distributeure	Chemiehersteller
Azelis Group N.V.	Bossard Holding AG	Ashland Global Holdings Inc.
DKSH Holding AG	Bunzl plc	Croda International plc
IMCD N.V.	Rexel S.A.	Evonik Industries AG
	RS Group plc	Koninklijke DSM N.V. <sup>1)</sup>
	WW Grainger Inc.	LANXESS AG
		Solvay S.A.

## 2.07 Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen – Vergütungssystem 2023

<sup>1)</sup> Am 31. Mai 2023 erfolgte das Delisting von Koninklijke DSM (DSM) von der Börse aufgrund der Fusion mit Firmenich, was zur Entfernung aus der Vergleichsgruppe führte. Am 18. April 2023 wurden die Aktien der fusionierten Unternehmen, DSM-Firmenich AG, an der Börse notiert. Für die LTIP-Tranche 2023–2026 wird Koninklijke DSM N.V. nicht Teil der Vergleichsgruppe sein. Ab dem 1. Januar 2024 wird DSM-Firmenich AG in die Vergleichsgruppe für die LTIP-Tranche 2024–2027 aufgenommen.

Die Aktienzuteilung für den relativen TSR wird auf Basis der Perzentil-Ranking-Methode ermittelt. Wenn das TSR-Perzentil-Ranking von Brenntag gleich dem Median (50. Perzentil) ist, beträgt die Aktienzuteilung für den relativen TSR 80%. Liegt das TSR-Perzentil-Ranking von Brenntag beim 25. Perzentil oder darunter, beträgt die Aktienzuteilung für den relativen TSR 0%. Liegt das TSR-Perzentil-Ranking von Brenntag bei oder über dem 75. Perzentil, beträgt die Aktienzuteilung für den relativen TSR 160%. Die Spanne für den relativen TSR ist im Gegensatz zur Spanne für den ROCE mit 0–160% definiert, um durch Symmetrie ein ausgewogenes Chancen-Risiko-Profil um den Median herum zu schaffen. Dazwischen liegende Werte werden durch lineare Interpolation ermittelt. Daraus ergibt sich folgende Aktienzuteilungskurve:



2.08 Aktienzuteilungskurve des relativen TSR

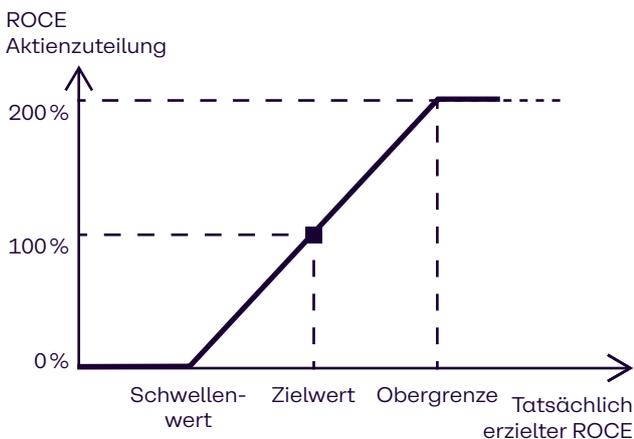
## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Im Brenntag-Konzern wird die Kapitalrentabilität mithilfe der Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) gemessen. Dabei ist ROCE definiert als:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Operatives EBITA}}{\text{(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals + durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten - durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel)}}$$

Die durchschnittlichen Buchwerte im Nenner werden für ein bestimmtes Jahr als das arithmetische Mittel der Beträge zu jedem der folgenden fünf Zeitpunkte definiert: zu Beginn des Jahres, zum Ende des ersten, zweiten und dritten Quartals und zum Jahresende.

Der Aufsichtsrat legt einen Schwellen- und Zielwert sowie eine Obergrenze für den ROCE im letzten Jahr des vierjährigen Performancezeitraums fest. Wenn der festgelegte Zielwert für den ROCE erreicht wird, führt dies zu einer Aktienzuteilung von 100%. Wenn der tatsächlich erzielte Wert für den ROCE bei oder unter dem Schwellenwert liegt, führt dies zu einer Aktienzuteilung von 0%. Liegt der tatsächlich erzielte Wert für den ROCE bei oder über der Obergrenze, führt dies zu einer maximalen Aktienzuteilung von 200%. Liegen die tatsächlich erzielten Werte zwischen dem jeweiligen Ziel- und dem Schwellenwert bzw. zwischen dem jeweiligen Zielwert und der Obergrenze, wird die Aktienzuteilung durch lineare Interpolation ermittelt. Ein Beispiel für eine Aktienzuteilungskurve, die für den ROCE definiert ist, stellt sich wie folgt dar:



2.09 Aktienzuteilungskurve des ROCE

Um den nachhaltigen und langfristigen Erfolg von Brenntag und das Engagement für nachhaltige Lösungen in der eigenen Branche und den belieferten Branchen sicherzustellen, ist der Aufsichtsrat angehalten, auf Basis von Brenntags Nachhaltigkeitsstrategie ambitionierte ESG-Ziele zu definieren. Basierend auf der Relevanz der strategischen ESG-Schwerpunkte, die einer kontinuierlichen Weiterentwicklung unterliegen, wählt der Aufsichtsrat bis zu drei Leistungskriterien aus und definiert ambitionierte Ziele, die am Ende des Performancezeitraums der jeweiligen Tranche erreicht werden sollen und zu einem Multiplikator zwischen 0,8 und 1,2 für jedes ESG-Ziel führen. Die Multiplikatoren für jedes ESG-Ziel werden gleich gewichtet, sodass sich ein Gesamt-ESG-Multiplikator zwischen 0,8 und 1,2 ergibt.

So lauten beispielsweise die spezifischen ESG-Ziele für die Tranche 2023–2026 des Performance Share Plans, die mit den ESG-Zielen für eine neue syndizierte Kreditfazilität abgestimmt sind, wie folgt:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2)
- Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der Total Recordable Injury Frequency Rate [TRIR])
- Steigerung des Anteils weiblicher Mitarbeitender auf unterschiedlichen Management-Ebenen

#### Malus und Clawback

Die Gesellschaft ist vertraglich dazu berechtigt, die variable Vergütung ganz oder teilweise einzubehalten („Malus“), wenn die Mitglieder des Vorstands ihre Pflichten gemäß § 93 AktG verletzen oder Pflichtverletzungen vorliegen, die eine Kündigung aus wichtigem Grund (§ 626 BGB) rechtfertigen würden. Ebenso ist die Gesellschaft vertraglich berechtigt, die festgesetzte Höhe der variablen Vergütung zu korrigieren, wenn die Festsetzung auf fehlerhaften Daten beruht. Zudem ist die Gesellschaft vertraglich berechtigt, die variable Vergütung ganz oder teilweise zurückzufordern („Clawback“), wenn Mitglieder des Vorstands ihre Pflichten nach § 93 AktG verletzen oder Pflichtverletzungen vorliegen, die eine Kündigung aus wichtigem Grund (§ 626 BGB) rechtfertigen würden, oder die Auszahlung der variablen Vergütung auf der Grundlage fehlerhafter Daten erfolgt ist. Malus- und Clawback-Ereignisse wirken sich grundsätzlich nur auf die variablen Vergütungsbestandteile für die Geschäftsjahre aus, in denen sie tatsächlich eingetreten sind. Die variable Vergütung kann für einen Zeitraum von drei Jahren nach Auszahlung zurückgefordert werden.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde variable Vergütung weder einbehalten noch zurückgefordert.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

**Begrenzungen und Maximalvergütung**

Die Gesamtvergütung der Vorstandsmitglieder ist durch eine Obergrenze (Cap) für die einzelnen variablen Vergütungsbestandteile und durch eine Maximalvergütung begrenzt. Um das Cap jeder variablen Vergütungskomponente zu erreichen, ist eine außergewöhnliche Leistung erforderlich.

Wird die Obergrenze für die finanziellen Ziele des Jahresbonus erreicht, wird ein maximaler vorläufiger Auszahlungsbetrag von 200 % des Zielbetrags erzielt. Auch die Anwendung des individuellen Leistungsmultiplikators kann den Auszahlungsbetrag nicht über diesen Cap von 200 % hinaus erhöhen.

Im Rahmen des Performance Share Plans ist die Anzahl final erreichbarer virtueller Aktien auf 200 % der Anzahl anfänglich zugeteilter virtueller Aktien beschränkt. Diese maximale Anzahl an Aktien kann nur erreicht werden, wenn sich die Brenntag-Aktie besser entwickelt als 75 % der Unternehmen der globalen Vergleichsgruppe und die Obergrenzen sowohl des ROCE als auch des ESG-Multiplikators erreicht werden. Zudem hängt der Auszahlungsbetrag von der Performance des Aktienkurses der Brenntag-Aktie sowie Dividendenzahlungen ab. Die Gesamtauszahlung aus dem Performance Share Plan ist auf 250 % des anfänglichen Zielbetrags begrenzt.

Die Maximalvergütung umfasst Grundvergütung, Maximalvergütung des Jahresbonus, Maximalvergütung des Performance Share Plans, Versorgungsentgelt und Nebenleistungen. Die Maximalvergütung ist für Dr. Christian Kohlpaintner auf 6.800.000 EUR, für Dr. Kristin Neumann und Ewout van Jarwaarde auf 3.300.000 EUR und für Michael Friede auf 4.150.000 EUR festgesetzt worden. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Vergütungs-Cap für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig angepasst.

**Share Ownership Guideline**

Um die Interessen von Vorstand und Aktionärinnen und Aktionären stärker anzugleichen und die eigene Beteiligung der Mitglieder des Vorstands an der Gesellschaft zu stärken, findet eine Verpflichtung zum Erwerb und zum Halten von Brenntag-Aktien Anwendung (Share Ownership Guideline). Der Vorstandsvorsitzende ist zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 200 %, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede und Ewout van Jarwaarde sind zum Erwerb und Halten von Aktien im Wert von 100 % der jährlichen Grundvergütung bis zwei Jahre nach Ende der Dienstzeit verpflichtet. Der Erwerb der Aktien muss innerhalb von vier Jahren erfolgen. In jedem dieser vier Jahre müssen Aktien erworben werden, die 25 % der Halteverpflichtung entsprechen. Die Einhaltung der Aktienhalteverpflichtung wird einmal jährlich zum Stichtag 31. Dezember überprüft. Die letzte Überprüfung zum

31. Dezember 2022 ergab, dass alle verpflichteten Vorstandsmitglieder ihre Aktienhalteverpflichtung vollumfänglich einhielten. Die nächste Überprüfung zum Stichtag 31. Dezember 2023 wird voraussichtlich im März 2024 stattfinden.

**Vergütungssystem 2020 des Vorstands**

Das Vergütungssystem des Vorstands 2020 galt für Henri Nejade und Steven Terwindt bis zu ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand Mitte 2023. Darüber hinaus endete der Performancezeitraum für die Tranche 2020 des Performance Share Plans gemäß dem Vergütungssystem 2020 im Jahr 2023.



2.10 Vergütungsstruktur - Vergütungssystem 2020<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Hinweis: Die nachvertragliche Karenzentschädigung für Steven Terwindt wird in der Darstellung der Vergütungsstruktur nicht berücksichtigt.

Die voranstehende Vergütungsstruktur gemäß dem Vergütungssystem 2020 verdeutlicht den gemeinsamen Rahmen der beiden Vergütungssysteme durch die Vergütungselemente. In den folgenden Abschnitten wird eine detaillierte Erklärung des Jahresbonus und des Performance Share Plans gemäß dem Vergütungssystem 2020 gegeben.

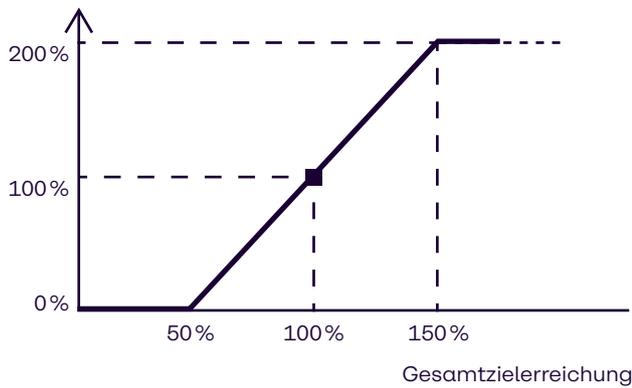
**Jahresbonus im Vergütungssystem 2020**

Der Jahresbonus ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen des organischen EBITDA, der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und des Ergebnisses je Aktie.

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Im Jahr 2023 wurden für Henri Nejade und Steven Terwindt 75 % des organischen EBITDA auf Konzernebene betrachtet, während die verbleibenden 25 % auf Geschäftsbereichsebene herangezogen wurden. Die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und das Ergebnis je Aktie wurden auf Konzernebene erfasst.

Vorläufiger  
Auszahlungsbetrag



2.11 Auszahlungskurve des Jahresbonus – Vergütungssystem 2020

Die Zielerreichung einer jeden Kennzahl wird berechnet, indem der im abgelaufenen Geschäftsjahr tatsächlich erzielte Wert der Kennzahl ins Verhältnis zum vor Beginn des abgelaufenen Geschäftsjahres festgelegten Zielwert gesetzt wird. Dieses Verhältnis wird als Prozentwert ausgedrückt. Die Gesamtzieelerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der drei Kennzahlen jeweils mit ihren Gewichtungen

multipliziert und diese drei gewichteten Zielerreichungen dann addiert werden. Beträgt die Gesamtzieelerreichung 100 %, so beträgt der vorläufige Auszahlungsbetrag 100 % des Zielbetrags. Bei einer Gesamtzieelerreichung von 50 % oder geringer erhalten die Vorstandsmitglieder keinen Jahresbonus. Für eine Gesamtzieelerreichung von 150 % oder mehr beläuft sich der vorläufige Auszahlungsbetrag auf 200 % des Zielbetrags. Zwischenwerte werden linear interpoliert.

Um den finalen Auszahlungsbetrag zu ermitteln, wird der vorläufige Auszahlungsbetrag mit dem individuellen Leistungsmultiplikator multipliziert. Der individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr innerhalb der Spannbreite von 0,7 bis 1,3 festgelegt. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nichtfinanzielle Leistung, die nicht hinreichend anhand von Kennzahlen gemessen werden kann. Dies umfasst Themen der Umwelt- und Gesellschaftsverantwortung (z. B. Nachfolgeplanung, Führungskräfteentwicklung, Umweltschutz, Compliance) und der nachhaltigen Unternehmensentwicklung (z. B. Integration von Akquisitionen). Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap). Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.

Der Jahresbonus soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des Geschäftsjahres, für das der Jahresbonus ermittelt wurde, gezahlt werden.



2.12 Struktur des Jahresbonus – Vergütungssystem 2020

VERGÜTUNG DES VORSTANDS

**Langfristige variable Vergütung im Vergütungssystem 2020**

Die langfristige variable Vergütung ist in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) ausgestaltet. Der Wert der Auszahlung hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab.

Eine bedingte Zusage der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich zugesagten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Zusagebetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zusagebetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.



2.13 Struktur des Performance Share Plans - Vergütungssystem 2020

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugesagt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die der Aufsichtsrat festgelegt hat und die jeweils mit 50% gewichtet sind: Die Outperformance des Total Shareholder Return (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber

- der TSR-Performance des DAX bzw. MDAX sowie
- dem durchschnittlichen TSR einer Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Aufgrund der Aufnahme von Brenntag in den DAX wurde der nationale Vergleichsindex im Jahr 2022 vom MDAX auf den DAX umgestellt. Zusätzlich wurde im Jahr 2022 die Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen um Azelis Group NV ergänzt.

Damit stellen sich die Vergleichsparameter der Performancekriterien der einzelnen Tranchen in der Übersicht wie folgt dar:

Tranche	Nationaler Vergleichsindex	Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen
2020	MDAX	Unternehmen der nachfolgenden Abbildung 2.15 ohne Azelis Group NV
2021		
2022	DAX	Unternehmen der nachfolgenden Abbildung 2.15 mit Azelis Group NV
2023		

2.14 Übersicht der Vergleichsparameter nach Tranchen

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Am 1. August 2023 erfolgte das Delisting von Univar Inc. und somit gehört das Unternehmen nicht mehr zur Vergleichsgruppe. Die Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen setzt sich wie folgt zusammen:

Aalberts N.V.	Air Liquide S.A.	Ashland Global Holdings Inc.	Azelis Group NV
Bunzl plc	DKSH Holding Ltd.	RS Group plc <sup>1)</sup>	Evonik Industries AG
Ferguson plc	IMCD N.V.	Linde plc	McKesson Corporation
Rexel S.A.	Travis Perkins plc	W.W. Grainger, Inc.	

## 2.15 Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen – Vergütungssystem 2020

<sup>1)</sup> Hinweis: RS Group plc. firmierte ehemals unter Electrocomponents plc.

Die Zielerreichung je Performancekriterium wird berechnet, indem die Performance des DAX oder MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des DAX oder MDAX bzw. der durchschnittliche TSR der globalen Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des DAX oder MDAX bzw. den durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe zu 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des DAX oder MDAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der globalen Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die einem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugesagt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich zugesagter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugesagten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelsystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zusagebetrags begrenzt (Cap).

Der Auszahlungsbetrag soll innerhalb von drei Monaten nach Genehmigung des Konzernabschlusses durch den Aufsichtsrat, jedoch spätestens zwölf Monate nach Ende des letzten Geschäftsjahres, in dem der Performancezeitraum endet, gezahlt werden.

Eine vorzeitige Auszahlung der Tranchen des Performance Share Plans ist gemäß dem Vergütungssystem 2020 ausgeschlossen.

**Malus und Clawback**

Sämtliche variablen Vergütungsbestandteile eines Vorstandsmitglieds werden erst nach Ablauf der regulären Planlaufzeit ausgezahlt. Der Aufsichtsrat ist vertraglich dazu berechtigt, die variable Vergütung ganz oder teilweise einzubehalten (Malus), wenn ein Vorstandsmitglied seine Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt. Zudem ist der Aufsichtsrat vertraglich berechtigt, die variable Vergütung teilweise zurückzufordern (Clawback), sofern ein Vorstandsmitglied seine Pflichten gemäß § 93 AktG verletzt, die Auszahlung der variablen Vergütung aufgrund inkorrektur Daten vorgenommen wurde oder das EBITDA innerhalb von zwei Jahren und während der Dienstzeit des Vorstandsmitglieds gegenüber dem EBITDA, für das die variable Vergütung gezahlt wurde, um mindestens 25 % rückläufig ist. Eine Rückforderung variabler Vergütung ist in einer Höhe von bis zu 25 % der Gesamtjahresvergütung zulässig.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde variable Vergütung weder einbehalten noch zurückgefordert.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

## Begrenzungen und Maximalvergütung

Im Rahmen des Vergütungssystems 2020 unterliegt die Gesamtvergütung bestimmten Grenzen, einschließlich Obergrenzen für jede variable Vergütungskomponente, wie zuvor beschrieben, sowie einer Maximalvergütung. Die Maximalvergütung wurde für Steven Terwindt auf 3.000.000 EUR und für Henri Nejade auf 3.400.000 EUR festgesetzt. Da die Dienstverträge während des Jahres 2023 endeten, erfolgt auf diese Beträge für dieses Jahr eine zeitanteilige Anpassung.

## Weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen

Im Folgenden werden weitere Vergütungs- und Vertragsregelungen beschrieben, die im Wesentlichen bei beiden Vergütungssystemen gelten.

Um eine Altersversorgung aufzubauen, erhält Dr. Christian Kohlpaintner einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den er frei verfügen kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt.

Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen auf die nächsten vollen 1.000 EUR aufgerundeten Betrag in Höhe von 13,5 % ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100 % Zielerreichung, d. h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung). Dr. Kristin Neumann, Michael Friede, Ewout van Jarwaarde und Steven Terwindt erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt. Henri Nejade hatte die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Für 2023 hatte sich Henri Nejade dafür entschieden, den Betrag der Deferred Compensation beizusteuern.

Bei dem Vorsorgeplan der Brenntag handelt es sich um eine leistungsorientierte Rentenzusage, deren Rentenauszahlung mit der Vollendung des 63. Lebensjahres beginnt, sofern das Mitglied des Vorstands nicht mehr in den Diensten des Unternehmens steht. Die Beiträge werden im Jahr der Beitragszahlung in Rentenbausteine umgewandelt. Die Versorgungsansprüche berechnen sich einzig auf Basis der Summe der bis zur Altersgrenze angesammelten Rentenbausteine. Der Vorsorgeplan umfasst auch eine Regelung zur Witwen- bzw. Waisenrente, die sich auf 60 % bzw. 20 % der vollen Rentenansprüche

belaufen würden. Für die Verzinsung der jährlichen Raten und die jährliche Erhöhung der Rentenzahlungen gelten die gesetzlichen Bestimmungen gemäß § 16 BetrAVG in Höhe von 1 %. Die zugunsten des Vorstandsmitglieds abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungen sind an dieses verpfändet.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden insgesamt 22 TEUR für Henri Nejade als Aufwand für die Pensionszusage verbucht, und seine Pensionszusage hat einen Barwert von 1.804 TEUR. Darüber hinaus entstanden oder wurden keine Aufwendungen oder Rückstellungen für Pensionszusagen für die anderen Mitglieder des Vorstands, die im Geschäftsjahr 2023 tätig waren, verbucht, und sie hatten keine bestehende Pensionszusage.

Neben den erläuterten Beträgen, die zum Aufbau einer Altersversorgung zur Verfügung gestellt werden, sind keine weiteren Regelungen zu Ruhegehalts- und Vorruhestandsregelungen vereinbart.

Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge und sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale und Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung.

Die Leistungen für Kranken- und Pflegeversicherung sind auf maximal 50 % des Beitrags an die Kranken- und Pflegeversicherung beschränkt. Sollte Ewout an Jarwaarde dem gesetzlichen Sozialversicherungssystem der Niederlande unterliegen, werden die entsprechenden Arbeitgeberbeiträge zur niederländischen Sozialversicherung bis zu einem Betrag von 20.000 EUR pro Jahr von Brenntag übernommen. Steven Terwindt erhielt eine Zusatzkrankenversicherung, die auf dem staatlichen Krankenversicherungssystem in Kanada aufbaut. Darüber hinaus besteht eine Gruppenunfallversicherung. Weiterhin besteht für die Vorstandsmitglieder eine D&O-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Diese sieht eine Selbstbeteiligung in Höhe von 10 % des jeweiligen Schadens, pro Jahr begrenzt auf 150 % des Jahresgrundgehalts, vor. Für seine Tätigkeit als Direktor für Brenntag-Gesellschaften in Asien-Pazifik der Brenntag Asia Pacific Pte. Ltd., Singapur, erhielt Henri Nejade zusätzlich von dieser Tochtergesellschaft eine fixe Vergütung in Höhe von 600.000 SGD p. a., abhängig vom Wechselkurs aber nicht mehr als 400.000 EUR. Steven Terwindt wurde zudem für eine Übergangszeit ein Budget zur Verfügung gestellt, das für eine Unterbringung am Standort Essen genutzt werden konnte. Für Steven Terwindt betrug dieses Budget 16.200 EUR pro Jahr und war zeitlich bis zum 31. Juli 2023 begrenzt.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Bei vorübergehender Arbeitsunfähigkeit aufgrund von Krankheit, Unfall oder einem anderen nicht vom Vorstandsmitglied zu vertretenden Grund besteht maximal ein Anspruch auf das Jahresgrundgehalt in unveränderter Höhe bis zu einer Dauer von neun Monaten. Während der ersten drei Monate der Arbeitsunfähigkeit bleiben auch die Ansprüche auf den Jahresbonus und den Ziel- bzw. Gewährungsbetrag der langfristigen variablen Vergütung ungeschmälert bestehen. Im Falle des Todes des Vorstandsmitglieds wird die Grundvergütung im Monat des Todes sowie in den darauffolgenden sechs Monaten an seine Hinterbliebenen fortgezahlt, allerdings nicht länger als über die vereinbarte Vertragslaufzeit hinaus.

## Regelungen bei Vertragsbeendigung

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre.

Mit Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede, Ewout van Jarwaarde und Steven Terwindt wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrags. In dieser Zeit erhalten Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede, Ewout van Jarwaarde und Steven Terwindt eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Ein gesondertes nachvertragliches Wettbewerbsverbot für Henri Nejade existiert nicht.

Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

## Zielvergütung aktiver Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023

Um eine transparente Berichterstattung der Vorstandsvergütung sicherzustellen, zeigt die folgende Tabelle zunächst die vertraglich vereinbarten Zielbeträge der einzelnen Vergütungsbestandteile für jedes aktive Vorstandsmitglied zuzüglich der Nebenleistungen. Die Zielbeträge für den Jahresbonus und den Performance Share Plan ergeben sich hierbei aus den vertraglich geregelten Zielbeträgen. Da Dr. Kristin Neumann im Jahr 2022 und Michael Friede im Jahr 2023 unterjährig in den Vorstand berufen wurden und Henri Nejade und Steven Terwindt im Jahr 2023 unterjährig aus dem Vorstand zurückgetreten sind, handelt es sich bei ihnen in dem jeweiligen Jahr um die Angabe zeitanteiliger Zielbeträge.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

		Dr. Christian Kohlpaintner (bis 31.12.2025)	Dr. Kristin Neumann (bis 31.03.2025)	Michael Friede (bis 31.03.2026)
		in TEUR	in TEUR	in TEUR
Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied				
Jahresgrundgehalt	<b>2023</b>	<b>1.050</b>	<b>525</b>	<b>394</b>
	2022	1.000	438	-
Versorgungsentgelt	<b>2023</b>	<b>300</b>	<b>139</b>	<b>109</b>
	2022	300	116	-
Sachzulagen / sonstige Leistungen	<b>2023</b>	<b>60</b>	<b>35</b>	<b>277<sup>1)</sup></b>
	2022	38	30	-
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>1.410</b>	<b>699</b>	<b>780</b>
	2022	1.338	583	-
Kurzfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	<b>1.000</b>	<b>500</b>	<b>413</b>
	2022	900	417	-
Langfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	<b>1.300</b>	<b>600</b>	<b>600</b>
	2022	1.200	500	-
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>2.300</b>	<b>1.100</b>	<b>1.013</b>
	2022	2.100	917	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2023</b>	<b>3.710</b>	<b>1.799</b>	<b>1.793</b>
	2022	3.438	1.500	-

		Ewout van Jarwaarde (bis 31.12.2028)	Henri Nejade (bis 30.06.2023)	Steven Terwindt (bis 31.07.2023)
		in TEUR	in TEUR	in TEUR
Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied				
Jahresgrundgehalt	<b>2023</b>	<b>500</b>	<b>268</b>	<b>306</b>
	2022	475	525	525
Versorgungsentgelt	<b>2023</b>	<b>132</b>	<b>70</b>	<b>81</b>
	2022	125	139	139
Sachzulagen / sonstige Leistungen	<b>2023</b>	<b>42</b>	<b>227</b>	<b>32<sup>2)</sup></b>
	2022	36	454	44
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>674</b>	<b>565</b>	<b>419</b>
	2022	636	1.118	708
Kurzfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	<b>475</b>	<b>250</b>	<b>292</b>
	2022	450	500	500
Langfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	<b>575</b>	<b>300</b>	<b>350</b>
	2022	550	600	600
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>1.050</b>	<b>550</b>	<b>642</b>
	2022	1.000	1.100	1.100
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2023</b>	<b>1.724</b>	<b>1.115</b>	<b>1.061</b>
	2022	1.636	2.218	1.808

## 2.16 Zielvergütung aktiver Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023

<sup>1)</sup> Inkludiert einen dienstvertraglich vereinbarten Antrittsbonus in Höhe von 250 TEUR.

<sup>2)</sup> Die dienstvertraglich vereinbarte nachvertragliche Karenzentschädigung in Höhe von 164 TEUR ist nicht Bestandteil der Zielvergütung.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

**Leistungskriterien der variablen Vergütung**

Wie zuvor beschrieben, wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede und Ewout van Jarwaarde nach dem Vorstandsvergütungssystem 2023 incentiviert, Henri Nejade and Steven Terwindt nach dem Vorstandsvergütungssystem 2020.

In der folgenden Tabelle sind die jeweiligen Zielgrößen sowie tatsächlich erzielten Ergebnisse dargestellt. Zudem ergibt sich aus beiden Angaben die jeweilige Zielerreichung. Die Ergebnisse des organischen operativen EBITA und des organischen EBITDA wurden auf Basis von konstanten Wechselkursen berechnet. Konkret wurden dabei die Wechselkurse gemäß Budget 2023 verwendet, wie sie auch bei der Bestimmung der Zielwerte Anwendung fanden.

2023	Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede und Ewout van Jarwaarde				
	Schwellenwert	Zielwert	Obergrenze	Ergebnis	Zielerreichung
<b>Organisches operatives EBITA (in Mio. EUR)</b>					
Brenntag-Konzern	1.426,2	1.501,3	1.576,4	1.308,3	-
Brenntag Specialties	740,4	779,4	818,4	572,3	-
Brenntag Essentials	821,4	864,6	907,8	870,9	114,6%
<b>Umschlagshäufigkeit Working Capital</b>					
Brenntag-Konzern	7,61 x	7,77 x	7,94 x	7,25 x	-
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>					
Brenntag-Konzern	5,45	6,06	6,66	4,73	-

2.17 Leistungskriterien des Jahresbonus 2023 – Vergütungssystem 2023

2023	Henri Nejade und Steven Terwindt		
	Zielwert	Ergebnis	Zielerreichung
<b>Organisches EBITDA (in Mio. EUR)</b>			
Brenntag-Konzern	1.808,7	1.629,0	90,1%
Brenntag Specialties	815,1	617,8	75,8%
Brenntag Essentials	1.145,1	1.131,2	98,8%
<b>Umschlagshäufigkeit Working Capital</b>			
Brenntag-Konzern	7,77 x	7,25 x	93,3%
<b>Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>			
Brenntag-Konzern	6,05	4,73	78,2%

2.18 Leistungskriterien des Jahresbonus 2023 – Vergütungssystem 2020

Der Aufsichtsrat und die Vorstandsmitglieder haben vereinbart, dass individuelle Leistungsaspekte auf der Basis von drei Dimensionen bestimmt werden: Wachstum, Mitarbeitende und Risiko. Dieser Ansatz ermöglichte eine ganzheitliche Betrachtung bei der Festlegung des individuellen Leistungsmultiplikators für das Jahr 2023. Diese individuellen Leistungsaspekte umfassen unter anderem:

- Sicherstellung der Umsetzung der Horizon-2-Strategie in den Divisionen und im Konzern
- Verbesserung und stärkere Harmonisierung der Finanzsysteme und -prozesse
- Implementierung des Digital.Data.Excellence-Programms für 2023
- Umsetzung der definierten M&A-Programme in den Divisionen

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

- Weiterentwicklung der Kompetenzen der Mitarbeitenden und der leistungsorientierten Unternehmenskultur
- Umsetzung der ESG-Agenda von Brenntag in den Divisionen und im Konzern
- Weitere Verbesserung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems
- Maßnahmen zur weiteren Reduzierung von Risiken hinsichtlich der Sicherheit von Menschen, Anlagen und Prozessen

Unter Verwendung einer ganzheitlichen Betrachtung und nach billigem Ermessen stellt der Aufsichtsrat fest, dass die an die Vorstandsmitglieder gestellten Erwartungen bezüglich des Fortschritts in den individuellen Leistungsaspekten im Allgemeinen erfüllt wurden.

Der Bezug zu ESG (Environmental, Social, Governance) im individuellen Leistungsmultiplikator wird einerseits durch die entsprechenden Leistungsaspekte direkt hergestellt. Zusätzlich besteht für alle aktiven Vorstandsmitglieder die Maßgabe,

dass bei der Bewertung der individuellen Leistung ein besonderes Gewicht daraufgelegt wird, dass besonders schwerwiegende HSE-Ereignisse (Health, Safety, Environment) ausbleiben sollen. Im Frühjahr 2023 trat Henri Nejade aus dem Vorstand von Brenntag zurück, um den Weg für einen reibungslosen Übergang zu seinem Nachfolger Michael Friede zu ebnen. Seine individuelle Leistungsbeurteilung gründet sich dementsprechend vorrangig auf seine Rolle in dieser für Brenntag entscheidenden Übergangsphase.

Der individuelle Leistungsmultiplikator, der in beiden Vergütungssystemen im Jahresbonus zur Anwendung kommt, wurde vom Aufsichtsrat für Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede, Ewout van Jarwaarde, Henri Nejade und Steven Terwindt mit 1,0 festgesetzt.

Die Jahresboni für 2023 ergeben sich auf Basis der zuvor dargelegten Leistungskriterien und der individuellen Leistungsmultiplikatoren wie folgt:

2023	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann	Michael Friede	Ewout van Jarwaarde
<b>Zielbetrag</b>	<b>1.000 TEUR</b>	<b>500 TEUR</b>	<b>413 TEUR</b>	<b>475 TEUR</b>
<b>Organisches operatives EBITA (Gewichtung 60 %)</b>				
Brenntag-Konzern				
Zielerreichung	-	-	-	-
Brenntag Specialties				
Zielerreichung	-	-	-	-
Brenntag Essentials				
Zielerreichung	-	-	-	114,6 %
EBITA-Gesamtzielerreichung	-	-	-	28,7 %
<b>Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 20 %)</b>				
Brenntag-Konzern				
Zielerreichung	-	-	-	-
<b>Ergebnis je Aktie (Gewichtung 20 %)</b>				
Brenntag-Konzern				
Zielerreichung	-	-	-	-
Gesamtzielerreichung	-	-	-	7,2 %
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	-	-	-	34 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00	1,00	1,00	1,00
<b>Finaler Auszahlungsbetrag</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>34 TEUR</b>

2.19 Berechnung des Jahresbonus 2023 – Vergütungssystem 2023

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

2023	Henri Nejade	Steven Terwindt
<b>Zielbetrag</b>	<b>250 TEUR</b>	<b>292 TEUR</b>
<b>Organisches operatives EBITDA (Gewichtung 60 %)</b>		
Brenntag-Konzern		
Zielerreichung	90,1%	90,1%
Brenntag Specialties		
Zielerreichung	75,8%	-
Brenntag Essentials		
Zielerreichung	-	98,8%
EBITDA Gesamtzielerreichung	86,5%	92,2%
<b>Umschlagshäufigkeit Working Capital (Gewichtung 20 %)</b>		
Brenntag-Konzern		
Zielerreichung	93,3%	93,3%
<b>Ergebnis je Aktie (Gewichtung 20 %)</b>		
Brenntag-Konzern		
Zielerreichung	78,2%	78,2%
Gesamtzielerreichung	86,2%	89,6%
Auszahlungsfaktor	72,4%	79,3%
Vorläufiger Auszahlungsbetrag	181 TEUR	231 TEUR
Individueller Leistungsmultiplikator	1,00	1,00
<b>Finaler Auszahlungsbetrag</b>	<b>181 TEUR</b>	<b>231 TEUR</b>

## 2.20 Berechnung des Jahresbonus 2023 – Vergütungssystem 2020

Die Leistungskriterien für die Tranche 2020–2023 des Performance Share Plans, als Teil des Vorstandsvergütungssystems 2020, wurden Ende 2019 festgelegt. Dr. Christian Kohlpaintner und Steven Terwindt gehören zu den Empfängern dieser Tranche.

Der Performancezeitraum lief vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2023 und die Auszahlungsbeträge für die Tranche 2020–2023 des Performance Share Plans werden auf der Grundlage der zuvor dargelegten Leistungskriterien wie folgt bestimmt:

2023	Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Terwindt
<b>Zusagebetrag</b>	<b>1.200 TEUR</b>	<b>229 TEUR</b>
Durchschnittlicher Aktienkurs zu Beginn des Performancezeitraums	46,85 EUR	46,85 EUR
<b>Anzahl der anfänglich zugeteilten virtuellen Aktien</b>	<b>25.614</b>	<b>4.891</b>
Brenntag TSR-Performance	75,6%	75,6%
Durchschnittliche TSR-Performance der globalen Vergleichsgruppe (Gewichtung 50%)	68,7%	68,7%
TSR-Outperformance vs. globale Vergleichsgruppe	6,9%	6,9%
Zielerreichung	113,8%	113,8%
MDAX-TSR-Performance (Gewichtung 50%)	-4,4%	-4,4%
TSR-Outperformance vs. MDAX	80,0%	80,0%
Zielerreichung	150,0%	150,0%
Gesamtzielerreichung	131,9%	131,9%
<b>Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien</b>	<b>33.785</b>	<b>6.451</b>
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Ende des Performancezeitraums plus Dividenden	80,98 EUR	80,98 EUR
<b>Auszahlungsbetrag (max. 200 % des Zusagebetrags)</b>	<b>2.400 TEUR</b>	<b>458 TEUR</b>

## 2.21 Berechnung der Tranche 2020–2023 des Performance Share Plans – Vergütungssystem 2020

## Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung aktiver und früherer Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG

In dem Vergütungsbericht für das Jahr 2023 wird ein Wechsel der Auslegungsvariante der gewährten und geschuldeten Vergütung im Sinne des § 162 des Aktiengesetzes (AktG) vorgenommen.

Ab dem Vergütungsbericht 2023 wird die vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) vertretbare zweite Auslegungsvariante angewendet und somit gilt eine Vergütung als „im Geschäftsjahr gewährt und geschuldet“, sofern die zugrunde liegende Tätigkeit bis zum Ende des Geschäftsjahres vollständig erbracht ist bzw. deren Erdienungszeitraum vollständig abgeschlossen ist und deren Erdienungsvoraussetzungen erfüllt sind.

In der Vergangenheit wurde die ebenfalls vom IDW vertretbare erste Auslegungsvariante angewendet, dass eine Vergütung als „im Geschäftsjahr gewährt und geschuldet“ gilt, wenn diese tatsächlich zugeflossen ist.

Insbesondere wirkt sich der Wechsel der Auslegungsvariante auf die variablen Vergütungsbestandteile aus. So wird nach dem Wechsel der Auslegungsvariante über den Jahresbonus des Geschäftsjahres und nicht über den Jahresbonus des Vorjahres als gewährt und geschuldet berichtet. Außerdem wird nun über die langfristige variable Vergütung als gewährt und geschuldet berichtet, deren Performancezeitraum im Geschäftsjahr endete und nicht über diejenige, deren Performancezeitraum im Vorjahr endete.

Im Sinne der „Pay for Performance“-Philosophie und im Hinblick auf eine Verbesserung der Klarheit und Vergleichbarkeit erfolgt die Durchbrechung der zeitlichen Stetigkeit der Berichterstattung. Es soll eine Darstellung des Zusammenhangs zwischen den Geschäftsergebnissen eines Geschäftsjahres und der daraus resultierenden Vergütung für das Geschäftsjahr gewährleistet werden.

Damit entfällt auch die Berichterstattung über die Leistungskriterien der variablen Vergütung für den Jahresbonus des Vorjahres sowie über die langfristige variable Vergütung, deren Performancezeitraum im Vorjahr endete. Für den Leser soll der Bericht durch die Vermeidung von Mehrfachangaben über die Zeit verkürzt und damit in der Übersicht verbessert werden.

Außerdem kann zukünftig auf die freiwilligen Berichtsangaben zur in Aussicht gestellten und erdienten Vergütung gemäß Nummer 4.2.5 Abs. 3 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 (DCGK 2017) verzichtet werden. Die erdiente Perspektive wird nach dem Wechsel der Auslegungsvariante bereits durch die gewährte und geschuldete Vergütung reflektiert. Die in Aussicht gestellte Vergütung wird durch die freiwillige Angabe einer Tabelle zur Zielvergütung ersetzt.

## Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung aktiver Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG

Am 31. März 2023 trat Henri Nejade vom Vorstand zurück, wobei sein Dienstvertrag bis zum 30. Juni 2023 in Kraft blieb. Bis zu diesem Datum unterstützte Henri Nejade das Unternehmen aktiv, insbesondere bei Anfragen im Zusammenhang mit Brenntag Specialties, um Michael Friede während seines Einarbeitungsprozesses optimal zu unterstützen.

Steven Terwindt trat am 31. Juli 2023 vom Vorstand zurück, und sein Dienstvertrag endete am selben Tag gemäß den vertraglichen Bedingungen. Im gegenseitigen Einvernehmen wurde die nachvertragliche Wettbewerbsklausel des Vergütungssystems 2020 von 24 Monaten auf zwölf Monate verkürzt. Folglich wird Steven Terwindt eine Entschädigung für das Wettbewerbsverbot nur für diese verkürzte Dauer erhalten.

Entsprechend ihren jeweiligen Dienstverträgen erhielten Henri Nejade und Steven Terwindt ihr jährliches Grundgehalt und die Pensionskomponente zeitanteilig.

Die Jahresboni für Henri Nejade und Steven Terwindt für das Jahr 2023 werden ebenfalls anteilig berechnet. Diese Boni werden gemäß dem Vergütungssystem 2020 im Jahr 2024 ausgezahlt. Die Ansprüche aus dem Performance Share Plan werden nach Abschluss des Performancezeitraums der jeweiligen Tranche gemäß dem Vergütungssystem 2020 ausgezahlt. Details zur Tranche 2020–2023 sind im Abschnitt „Leistungskriterien der variablen Vergütung“ dargestellt.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Michael Friede trat am 1. April 2023 die Rolle des COO Brenntag Specialties im Vorstand der Brenntag SE an. Um mögliche Verluste aus seinen bisherigen langfristigen Vergütungsplänen, die ein deutlich höheres Auszahlungspotenzial hatten, auszugleichen, wurde ein Antrittsbonus von 1 Mio. EUR vereinbart. Dieser Gesamtbetrag wird wie folgt aufgeteilt: Eine Barzahlung von 250.000 EUR wurde mit seiner ersten Gehaltsabrechnung geleistet. Der Zielbonus wird jährlich um 50.000 EUR für drei Jahre erhöht, was insgesamt 150.000 EUR ergibt. Darüber hinaus wird der Zielbetrag für den Performance Share Plan jährlich um 200.000 EUR für drei Jahre erhöht, was insgesamt 600.000 EUR ergibt.

Nachdem Dr. Christian Kohlpaintner das Unternehmen geschickt durch eine herausfordernde Zeit geführt und die Grundlage für weiteres nachhaltiges Wachstum mit „Project Brenntag“ gelegt hatte, wurde sein Vertrag ab dem 1. Januar 2023 verlängert. Seine außergewöhnliche Leistung bei der Transformation von Brenntag ebnete den Weg für eine Erhöhung seiner Zieldirektvergütung, die das Grundgehalt und beide variablen Vergütungskomponenten umfasst, um 8%.

In seiner Rolle als Chief Transformation Officer leistete Ewout van Jarwaarde einen bedeutenden Beitrag zur äußerst erfolgreichen Transformation von Brenntag. Um seine Leistungen anzuerkennen und sein Vergütungspaket an das der anderen Vorstandsmitglieder anzupassen, wurde seine Zieldirektvergütung um 10% angepasst.

Die drei neuen Vergütungspakete nehmen eine moderate Position innerhalb der Peer-Gruppe der DAX- und MDAX-Unternehmen ein.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

Für die einzelnen im Geschäftsjahr 2023 aktiven Mitglieder des Vorstands ergibt sich folgende Gesamtvergütung:

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Dr. Christian Kohlpaintner (bis 31.12.2025)		Dr. Kristin Neumann (bis 31.03.2025)		Michael Friede (bis 31.03.2026)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	<b>2023</b>	<b>1.050</b>	<b>27,5</b>	<b>525</b>	<b>75,1</b>	<b>394</b>	<b>50,5</b>
	2022	1.000	31,9	438	30,9	-	-
Versorgungsentgelt	<b>2023</b>	<b>300</b>	<b>7,9</b>	<b>139</b>	<b>19,9</b>	<b>109</b>	<b>14,0</b>
	2022	300	9,5	116	8,2	-	-
Sachzulagen / sonstige Leistungen	<b>2023</b>	<b>60</b>	<b>1,6</b>	<b>35</b>	<b>5,0</b>	<b>277<sup>1)</sup></b>	<b>35,5</b>
	2022	38	1,2	30	2,1	-	-
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>1.410</b>	<b>37,0</b>	<b>699</b>	<b>100,0</b>	<b>780</b>	<b>100,0</b>
	2022	1.338	42,6	583	41,2	-	-
Kurzfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	-	-	-	-	-	-
	2022	1.800	57,4	833	58,8	-	-
Langfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	<b>2.400</b>	<b>63,0</b>	-	-	-	-
	2022	-	-	-	-	-	-
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>2.400</b>	<b>63,0</b>	-	-	-	-
	2022	1.800	57,4	833	58,8	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2023</b>	<b>3.810</b>	<b>100,0</b>	<b>699</b>	<b>100,0</b>	<b>780</b>	<b>100,0</b>
	2022	3.138	100,0	1.416	100,0	-	-

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Ewout van Jarwaarde (bis 31.12.2028)		Henri Nejade (bis 30.06.2023)		Steven Terwindt (bis 31.07.2023)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	<b>2023</b>	<b>500</b>	<b>70,7</b>	<b>268</b>	<b>39,6</b>	<b>306</b>	<b>27,6</b>
	2022	475	30,9	525	26,5	525	30,7
Versorgungsentgelt	<b>2023</b>	<b>132</b>	<b>18,6</b>	-	-	<b>81</b>	<b>7,3</b>
	2022	125	8,1	-	-	139	8,2
Sachzulagen / sonstige Leistungen	<b>2023</b>	<b>42</b>	<b>5,9</b>	<b>227</b>	<b>33,6</b>	<b>32</b>	<b>2,9</b>
	2022	36	2,4	454	22,9	44	2,6
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>674</b>	<b>95,2</b>	<b>495</b>	<b>73,2</b>	<b>419</b>	<b>37,8</b>
	2022	636	41,4	979	49,4	708	41,5
Kurzfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	<b>34</b>	<b>4,8</b>	<b>181</b>	<b>26,8</b>	<b>231</b>	<b>20,9</b>
	2022	900	58,6	1.000	50,6	1.000	58,5
Langfristige variable Vergütung	<b>2023</b>	-	-	-	-	<b>458</b>	<b>41,3</b>
	2022	-	-	-	-	-	-
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2023</b>	<b>34</b>	<b>4,8</b>	<b>181</b>	<b>26,8</b>	<b>690</b>	<b>62,2</b>
	2022	900	58,6	1.000	50,6	1.000	58,5
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2023</b>	<b>708</b>	<b>100,0</b>	<b>676</b>	<b>100,0</b>	<b>1.109</b>	<b>100,0</b>
	2022	1.536	100,0	1.979	100,0	1.708	100,0

2.22 Gewährte und geschuldete Vergütung der im Geschäftsjahr 2023 aktiven Vorstandsmitglieder nach § 162 AktG

<sup>1)</sup> Inkludiert einen dienstvertraglich vereinbarten Antrittsbonus in Höhe von 250 TEUR.

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

In der nachfolgenden Tabelle wird im Umstellungsjahr die gewährte und geschuldete Vergütung gemäß der bisherigen Auslegungsvariante für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt:

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Dr. Christian Kohlpaintner (bis 31.12.2025)		Dr. Kristin Neumann (bis 31.03.2025)		Ewout van Jarwaarde (bis 31.12.2028)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	1.000	31,9	438	75,0	475	30,9
Versorgungsentgelt	2022	300	9,5	116	19,9	125	8,1
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	38	1,2	30	5,1	36	2,4
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	<b>1.338</b>	<b>42,6</b>	<b>583</b>	<b>100,0</b>	<b>636</b>	<b>41,4</b>
Kurzfristige variable Vergütung	2022	1.800	57,4	-	-	900	58,6
Langfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	-	-
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	<b>1.800</b>	<b>57,4</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>900</b>	<b>58,6</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2022</b>	<b>3.138</b>	<b>100,0</b>	<b>583</b>	<b>100,0</b>	<b>1.536</b>	<b>100,0</b>

Vertragslaufzeit als Vorstandsmitglied		Henri Nejade (bis 30.06.2023)		Steven Terwindt (bis 31.07.2023)	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	525	18,2	525	30,7
Versorgungsentgelt	2022	-	-	139	8,2
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	454	15,8	44	2,6
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	<b>979</b>	<b>34,0</b>	<b>708</b>	<b>41,5</b>
Kurzfristige variable Vergütung	2022	1.000	34,7	1.000	58,5
Langfristige variable Vergütung	2022	905	31,3	-	-
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	<b>1.905</b>	<b>66,0</b>	<b>1.000</b>	<b>58,5</b>
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2022</b>	<b>2.884</b>	<b>100,0</b>	<b>1.708</b>	<b>100,0</b>

2.23 Auslegungsvariante der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß Vergütungsbericht 2022

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

### Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands nach § 162 AktG

Im Geschäftsjahr 2023 wurden 305 TEUR als Teil einer Pensionszusage an ein ehemaliges Vorstandsmitglied gezahlt, das vor 2014 in den Ruhestand trat.

Steven Terwindt erhielt eine dienstvertraglich vereinbarte nachvertragliche Karenzentschädigung in Höhe von 164 TEUR für den Zeitraum vom 1. August 2023 bis zum 31. Dezember 2023.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde darüber hinaus keine Vergütung an frühere Vorstandsmitglieder gewährt und geschuldet.

Die folgende Tabelle enthält daher nur eine Vorjahresangabe zur gewährten und geschuldeten Vergütung für frühere Vorstandsmitglieder:

		Karsten Beckmann		Markus Klähn		Georg Müller	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	-	-	-	-	163	4,5
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	-	-	-	-	4	0,1
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	-	-	-	-	<b>167</b>	<b>4,6</b>
Kurzfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	207	5,7
Langfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	3.069	85,0
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	-	-	-	-	<b>3.276</b>	<b>90,7</b>
Abfindung	2022	-36	-3,9	-	-	-	-
Bezug Altersversorgung	2022	959	103,9	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2022</b>	<b>923</b>	<b>100,0</b>	-	-	<b>3.443</b>	<b>100,0</b>

## 2.24 Gewährte und geschuldete Vergütung früherer Vorstandsmitglieder nach § 162 AktG

In der nachfolgenden Tabelle wird im Umstellungsjahr die gewährte und geschuldete Vergütung gemäß der bisherigen Auslegungsvariante für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt:

		Karsten Beckmann		Markus Klähn		Georg Müller	
		in TEUR	in %	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Jahresgrundgehalt	2022	-	-	-	-	163	7,2
Versorgungsentgelt	2022	-	-	-	-	-	-
Sachzulagen / sonstige Leistungen	2022	-	-	-	-	4	0,2
<b>Summe erfolgsunabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	-	-	-	-	<b>167</b>	<b>7,4</b>
Kurzfristige variable Vergütung	2022	-	-	-	-	876	39,0
Langfristige variable Vergütung	2022	-	-	1.873	81,3	1.206	53,6
<b>Summe erfolgsabhängige Vergütung</b>	<b>2022</b>	-	-	<b>1.873</b>	<b>81,3</b>	<b>2.082</b>	<b>92,6</b>
Abfindung	2022	-36	-3,9	431	18,7	-	-
Bezug Altersversorgung	2022	959	103,9	-	-	-	-
<b>Gesamtvergütung</b>	<b>2022</b>	<b>923</b>	<b>100,0</b>	<b>2.304</b>	<b>100,0</b>	<b>2.249</b>	<b>100,0</b>

## 2.25 Auslegungsvariante der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß Vergütungsbericht 2022

## VERGÜTUNG DES VORSTANDS

## Angabe zu zugesagten Aktien im Geschäftsjahr

Seit dem Jahr 2020 wurden Dr. Christian Kohlpaintner, Dr. Kristin Neumann, Michael Friede, Ewout van Jarwaarde, Henri Nejade und Steven Terwindt bedingt virtuelle Brenntag-Aktien, sogenannte Performance Share Units, als Teil ihrer langfristigen variablen Vergütung im Rahmen des Vergütungssystems 2020 sowie des Vergütungssystems 2023 zugesagt.

Die Barauszahlung dieser Performance Share Units erfolgt nach dem Abschluss des jeweiligen vierjährigen Performancezeitraums. Dabei werden die spezifischen Leistungskriterien, die zuvor für das entsprechende Vergütungssystem des Vorstands festgelegt wurden, berücksichtigt.

	Dr. Christian Kohlpaintner	Dr. Kristin Neumann	Michael Friede	Ewout van Jarwaarde	Henri Nejade	Steven Terwindt
Tranche 2020 <sup>1)</sup>	25.614	-	-	-	-	4.891
Tranche 2021 <sup>2)</sup>	20.057	-	-	9.193	10.028	10.028
Tranche 2022 <sup>3)</sup>	15.072	6.280	-	6.908	7.536	7.536
Tranche 2023 <sup>4)</sup>	21.124	9.750	9.750	9.344	4.875	5.687

2.26 Anfänglich bedingt zugesagte Performance Share Units

<sup>1)</sup> Die relevanten Brenntag-Aktienkurse betragen zu Beginn des Performancezeitraums 46,85 EUR und am Ende des Performancezeitraums 74,93 EUR.

<sup>2)</sup> Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 59,83 EUR

<sup>3)</sup> Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 79,62 EUR

<sup>4)</sup> Anzuwendender Kurs der Brenntag-Aktie zu Beginn des Performancezeitraums: 61,54 EUR

## Einhaltung der Maximalvergütung

Um die Einhaltung der festgelegten Maximalvergütung zu gewährleisten, werden alle bisher vergebenen Vergütungskomponenten aufgelistet und ihre Zuordnung zu den entsprechenden Geschäftsjahren vorgenommen. Diese Beträge wurden summiert und mit den für jedes Geschäftsjahr geltenden Maximalvergütungen abgeglichen.

Es wurde festgestellt, dass die Maximalvergütungen in den Jahren 2020, 2021, 2022 und 2023 für jedes Vorstandsmitglied eingehalten wurden. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass

nicht alle Vergütungskomponenten für die Jahre 2021, 2022 und 2023 bereits gewährt wurden oder derzeit geschuldet sind. Insbesondere können Ansprüche aus der langfristigen variablen Vergütung erst nach Abschluss der jeweiligen Performancezeiträume endgültig bestimmt werden.

Eine detaillierte Aufschlüsselung, wie die Maximalvergütung für das Geschäftsjahr 2020 erfüllt wurde, ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in TEUR	Dr. Christian Kohlpaintner	Steven Terwindt
Jahresgrundgehalt	1.000	208
Versorgungsentgelt	300	74
Versorgungsaufwand	-	-
Sachzulagen/sonstige Leistungen	31	9
Kurzfristige variable Vergütung	1.790	-
Langfristige variable Vergütung Tranche 2020-2023	2.400	458
<b>Summe nach § 87a Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 AktG realisierte Vergütung</b>	<b>5.521</b>	<b>749</b>
<b>Vereinbarte Maximalvergütung</b>	<b>5.650</b>	<b>1.250<sup>1)</sup></b>

2.27 Einhaltung der Maximalvergütung 2020 – Vergütungssystem 2020

<sup>1)</sup> Zeitanteilig für den Zeitraum 1. August bis 31. Dezember 2020; Ganzjahresäquivalent: 3.000.000 EUR

## Vergütung des Aufsichtsrats

Ein angepasstes Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde mit 95,32 % der abgegebenen Stimmen auf der Hauptversammlung der Brenntag SE am 15. Juni 2023 genehmigt und mit Wirkung zum 1. Januar 2023 rückwirkend eingeführt.

Die Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex zur Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats bilden den regulatorischen Rahmen des Vergütungssystems. Bei der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats handelt es sich um eine reine Festvergütung.

### Feste Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Vorsitz des  
Aufsichtsrats  
**325.000 EUR**

Stellvertretender Vorsitz  
des Aufsichtsrats  
**162.500 EUR**

Mitglied des  
Aufsichtsrats  
**130.000 EUR**

### Ausschussvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Vorsitz  
Präsidial- und Nominierungsausschuss  
Prüfungsausschuss  
Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss und  
weitere Ausschüsse, falls diese eingerichtet werden  
**je 125.000 EUR**

Mitglied  
Präsidial- und Nominierungsausschuss  
Prüfungsausschuss  
Transformations- und Nachhaltigkeitsausschuss und  
weitere Ausschüsse, falls diese eingerichtet werden  
**je 50.000 EUR**

### Aktienhaltevorschriften der Mitglieder des Aufsichtsrats

Persönliche Investition in Aktien der Brenntag SE (20% des jährlichen Brutto der festen Vergütung)  
mit einer Halteverpflichtung für die Dauer von einer Bestellperiode.

#### 2.28 Vergütungssystem für die Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde angepasst, um den gestiegenen Anforderungen ihrer Rollen gerecht zu werden. Diese Anpassung stellt sicher, dass die Vergütung im Markt wettbewerbsfähig bleibt und ermöglicht es Brenntag, Experten mit einem hohen Maß an Fachkenntnissen in verschiedenen Geschäftsbereichen innerhalb des internationalen Marktumfelds zu gewinnen und zu halten.

Die Vergütungshöhen tragen den Funktionen und der jeweiligen Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder Rechnung und stehen in einem angemessenen Verhältnis zur Lage von Brenntag. Die Vergütung von Aufsichtsräten und deren Ausschüssen in vergleichbaren national und international tätigen Unternehmen der gleichen Branche wird zusätzlich berücksichtigt. Um die Wettbewerbsfähigkeit der Vergütung im nationalen und internationalen Vergleich zu gewährleisten, wird die feste Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats moderat von 120.000 EUR auf 130.000 EUR erhöht.

Die Differenzierung, die zwischen den Vergütungen der verschiedenen Rollen des Aufsichtsrats seit 2015 bestand, spiegelte das erhöhte Engagement, den Aufwand und die Verantwortung, die der Vorsitz des Aufsichtsrats mit sich bringt, nicht mehr angemessen wider. Der Marktpraxis folgend wird eine stärkere Differenzierung der festen Vergütung mit dem Faktor 2,5 anstatt 1,75 für den Vorsitz des Aufsichtsrats vorgesehen.

Die Expertise der Aufsichtsratsmitglieder, die für eine konstruktive Arbeit in den verschiedenen Ausschüssen erforderlich ist, sowie das zeitliche Engagement sind in den verschiedenen Ausschüssen sehr ähnlich. Deswegen wird die Vergütung, die für die Mitgliedschaften in den Ausschüssen gezahlt wird, vereinheitlicht.

## VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATS

In Anlehnung an die internationale Marktpraxis sollen die Mitglieder des Aufsichtsrats einen Teil ihrer festen Vergütung in Aktien von Brenntag investieren, um eine Ausrichtung an den Interessen der Aktionäre zu erreichen.

Auf die einzelnen, im Geschäftsjahr 2023 aktiven und früheren Mitglieder des Aufsichtsrats entfallen im Jahr 2023 die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Beträge:

in TEUR		Feste Vergütung	Ausschussvergütung	Gesamt
<b>Richard Ridinger</b>				
<b>Vorsitzender (seit 15.06.2023)</b>	<b>2023</b>	<b>236</b>	<b>100</b>	<b>336</b>
	2022	120	50	170
<b>Doreen Nowotne</b>				
<b>Vorsitzende (bis 15.06.2023)</b>	<b>2023</b>	<b>149</b>	<b>115</b>	<b>264</b>
	2022	210	75	285
<b>Dr. Andreas Rittstieg</b>				
<b>stellvertretender Vorsitzender</b>	<b>2023</b>	<b>163</b>	<b>91</b>	<b>253</b>
	2022	150	25	175
<b>Stefanie Berlinger</b>	<b>2023</b>	<b>130</b>	<b>50</b>	<b>180</b>
	2022	120	25	145
<b>Sujatha Chandrasekaran</b>				
<b>(seit 15.06.2023)</b>	<b>2023</b>	<b>70</b>	<b>27</b>	<b>98</b>
	2022	-	-	-
<b>Wijnand P. Donkers</b>	<b>2023</b>	<b>130</b>	<b>141</b>	<b>271</b>
	2022	120	50	170
<b>Ulrich M. Harnacke</b>	<b>2023</b>	<b>130</b>	<b>152</b>	<b>282</b>
	2022	120	85	205
<b>Gesamtbezüge</b>	<b>2023</b>	<b>1.008</b>	<b>675</b>	<b>1.683</b>
	2022	840	310	1.150

2.29 Gewährte und geschuldete Vergütung (erdienungsorientierte Auslegung) des Aufsichtsrats<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Hinweis: Bei der Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats handelt es sich um eine reine Festvergütung.

Die zum 31. Dezember 2023 amtierenden Aufsichtsratsmitglieder sind verpflichtet, 20 % ihres Bruttobetrag der festen Vergütung für 2023 als persönliche Investition in Aktien der Brenntag SE zu investieren und diese bis zum Ende ihrer Amtszeit in ihrem Eigentum zu halten. Die Investitionsverpflichtung entsteht mit Ablauf des Jahres 2023 und muss bis zum Ende des Jahres 2024 erfüllt sein. Die Überprüfung zum Stichtag 31. Dezember 2024 wird voraussichtlich im März 2025 stattfinden und im Vergütungsbericht 2025 berichtet werden.

Des Weiteren besteht für die Mitglieder des Aufsichtsrats eine D&O-Versicherung (Haftpflichtversicherung für Vermögensschäden). Darüber hinaus haben Aufsichtsratsmitglieder im Berichtsjahr keine weiteren Vergütungen bzw. Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen, insbesondere Beratungs- und Vermittlungsleistungen, erhalten. Im Berichtsjahr wurden den Aufsichtsratsmitgliedern weder Kredite oder Vorschüsse gewährt noch wurden zu ihren Gunsten Haftungsverhältnisse eingegangen.

ENTWICKLUNG VON ERTRAG UND VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

## Entwicklung von Ertrag und Vergütung im Zeitverlauf

	Ergebnis 2023	Ergebnis 2022	Veränderung 2023 ggü. 2022	Veränderung 2022 ggü. 2021	Veränderung 2021 ggü. 2020
<b>Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Vorstands</b>					
Dr. Christian Kohlpaintner (seit 01.01.2020)	3.810 TEUR	3.138 TEUR	+21,4%	-	+0,5%
Dr. Kristin Neumann (seit 01.03.2022)	699 TEUR	1.417 TEUR	-50,7%	+100,0%	-
Michael Friede (seit 01.04.2023)	780 TEUR	-	+100,0%	-	-
Ewout van Jarwaarde (seit 01.01.2021)	708 TEUR	1.536 TEUR	-53,9%	-0,1%	+100,0%
Henri Nejade (bis 30.06.2023)	676 TEUR	1.979 TEUR	-65,8%	-30,8%	+24,7%
Steven Terwindt (bis 31.08.2023)	1.273 TEUR	1.708 TEUR	-25,5%	+0,9%	+481,8%
<b>Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands</b>					
Karsten Beckmann	-	923 TEUR	-100,0%	+937 TEUR <sup>1)</sup>	-100,3%
Markus Klähn	-	-	-	-100,0%	-0,3%
Georg Müller (bis 31.03.2022)	-	3.443 TEUR	-100,0%	+25,2%	+23,3%
<b>Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Aufsichtsrats</b>					
Richard Ridinger (seit 10.06.2020)	336 TEUR	170 TEUR	+97,4%	-	+112,5%
Doreen Nowotne (bis 15.06.2023)	264 TEUR	285 TEUR	-7,5%	-	+50,8%
Ulrich M. Harnacke	282 TEUR	205 TEUR	+37,6%	-	-
Stefanie Berlinger	282 TEUR	145 TEUR	+94,6%	-	-
Wijnand P. Donkers	271 TEUR	170 TEUR	+59,2%	-	+30,8%
Dr. Andreas Rittstieg	253 TEUR	175 TEUR	+44,6%	-	+9,4%
Sujatha Chandrasekaran (seit 15.06.2023)	98 TEUR	-	+100,0%	-	-
<b>Vergütung früherer Mitglieder des Aufsichtsrats</b>					
	-	-	-	-	-
<b>Vergütung der Mitarbeitenden</b>					
Ø Mitarbeitende Brenntag SE	120 TEUR	110 TEUR	+9,1%	+8,9%	+6,5%
<b>Ertragsentwicklung</b>					
Ergebnis nach Steuern Brenntag-Konzern	721,1 Mio. EUR	902,5 Mio. EUR	-20,1%	+95,6%	-
Ergebnis nach Steuern Brenntag SE	120,6 Mio. EUR	250,7 Mio. EUR	-51,9%	+3,8%	+8,8%

2.30 Vergütungsentwicklung von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitenden

<sup>1)</sup> Durch eine Rückzahlung in Höhe von 14 TEUR war die gewährte und geschuldete Vergütung für Karsten Beckmann im Jahr 2021 negativ. Die entsprechende Angabe der Veränderung von Jahr 2022 gegenüber dem Jahr 2021 kann daher nur in absoluter Höhe erfolgen.

## ENTWICKLUNG VON ERTRAG UND VERGÜTUNG IM ZEITVERLAUF

Die vorstehende Tabelle stellt die Entwicklung der Vergütung von Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeitenden und die Ertragsentwicklung der Gesellschaft dar.

Diese Tabelle wurde erstmals von 2020 auf 2021 dargestellt und wird in den folgenden Jahren im Vergütungsbericht fortgeschrieben. Bei im Geschäftsjahr 2023 aktiven und früheren Vorstandsmitgliedern wird die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung wie in Kapitel „Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung aktiver und früherer Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG“ dargestellt berücksichtigt. Bei gegenwärtigen und früheren Aufsichtsratsmitgliedern wird die Summe der gewährten und geschuldeten Vergütung, wie im Kapitel „Vergütung des Aufsichtsrats“ dargestellt, berücksichtigt. Bei der Entwicklung der durchschnittlichen Arbeitnehmervergütung werden alle Mitarbeitenden außer Auszubildende, Praktikanten sowie Mitarbeitende in Altersteilzeit mit einbezogen, die in dem jeweiligen Geschäftsjahr einen gültigen Anstellungsvertrag mit der Brenntag SE hatten.

Dabei werden Teilzeitbeschäftigung sowie unterjährige Unternehmensein- bzw. -austritte auf ganzjähriges Vollzeitäquivalent hochgerechnet. Für die Mitarbeitenden fließen das Grundgehalt und die kurzfristige sowie langfristige variable Vergütung, die im Geschäftsjahr ausgezahlt wurde, in die Berechnung mit ein. Nebenleistungen sowie betriebliche Altersversorgung bei den Mitarbeitenden wird von der Berechnung ausgeschlossen, da diese Vergütungsbestandteile sich in hohem Maß rein administrativ ergeben und nicht dem klassischen, jährlichen Anpassungsmechanismus unterliegen. Wir konzentrieren uns bei dieser Betrachtung nur auf die Beschäftigten der Brenntag SE, um in Zukunft eine durch Übernahmen und international unterschiedliche Vergütungsdynamiken verzerrte Betrachtung zu vermeiden.

In der nachfolgenden Tabelle wird im Umstellungsjahr die vergleichende Darstellung nach der bisherigen Auslegungsvariante der gewährten und geschuldeten Vergütung für das Geschäftsjahr 2022 dargestellt. Detaillierte Informationen zum Wechsel der Auslegungsvariante sind im Abschnitt „Angaben zur gewährten und geschuldeten Vergütung aktiver und früherer Mitglieder des Vorstands im Geschäftsjahr 2023 nach § 162 AktG“ zu finden.

	Ergebnis 2022	Ergebnis 2021	Veränderung 2022 ggü. 2021	Veränderung 2021 ggü. 2020
<b>Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Vorstands</b>				
Dr. Christian Kohlpaintner (seit 01.01.2020)	3.138 TEUR	3.127 TEUR	+ 0,4%	+ 134,9%
Dr. Kristin Neumann (seit 01.03.2022)	583 TEUR	-	+ 100,0%	-
Ewout van Jarwaarde (seit 01.01.2021)	1.536 TEUR	637 TEUR	+ 141,1%	+ 100,0%
Henri Nejade (bis 30.06.2023)	2.884 TEUR	2.290 TEUR	+ 25,9%	+ 26,7%
Steven Terwindt (bis 31.07.2023)	1.708 TEUR	693 TEUR	+ 146,5%	+ 138,1%
<b>Vergütung früherer Mitglieder des Vorstands</b>				
Karsten Beckmann	923 TEUR	1.737 TEUR	- 46,9%	- 52,9%
Markus Klähn	2.304 TEUR	1.219 TEUR	+ 89,0%	- 31,2%
Georg Müller (bis 31.03.2022)	2.249 TEUR	2.213 TEUR	+ 1,6%	+ 37,7%
<b>Vergütung gegenwärtiger Mitglieder des Aufsichtsrats</b>				
Richard Ridinger (seit 10.06.2020)	170 TEUR	170 TEUR	-	+ 112,5%
Doreen Nowotne (bis 15.06.2023)	285 TEUR	285 TEUR	-	+ 50,8%
Ulrich M. Harnacke	205 TEUR	205 TEUR	-	-
Stefanie Berlinger	145 TEUR	145 TEUR	-	-
Wijnand P. Donkers	170 TEUR	170 TEUR	-	+ 30,8%
Dr. Andreas Rittstieg	175 TEUR	175 TEUR	-	+ 9,4%
<b>Vergütung früherer Mitglieder des Aufsichtsrats</b>				
	-	-	-	-
<b>Vergütung der Mitarbeitenden</b>				
Ø Mitarbeitende Brenntag SE	110 TEUR	101 TEUR	+ 8,9%	+ 6,5%
<b>Ertragsentwicklung</b>				
Ergebnis nach Steuern Brenntag-Konzern	902,5 Mio. EUR	461,4 Mio. EUR	+ 95,6%	- 2,6%
Ergebnis nach Steuern Brenntag SE	250,7 Mio. EUR	241,5 Mio. EUR	+ 3,8%	+ 8,8%

2.31 Auslegungsvariante der gewährten und geschuldeten Vergütung gemäß Vergütungsbericht 2022

# Prüfungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

## An die Brenntag SE, Essen

Wir haben den beigefügten, zur Erfüllung des § 162 AktG aufgestellten Vergütungsbericht der Brenntag SE, Essen, („die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 einschließlich der dazugehörigen Angaben geprüft.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat der Brenntag SE, Essen, sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, der den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind auch verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach haben wir die Berufspflichten einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht, einschließlich der dazugehörigen Angaben, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Wertansätze einschließlich der dazugehörigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Vergütungsbericht einschließlich der dazugehörigen Angaben ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für die Aufstellung des Vergütungsberichts einschließlich der dazugehörigen Angaben. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Unternehmens abzugeben. Eine Prüfung umfasst auch die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern und dem Aufsichtsrat ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 einschließlich der dazugehörigen Angaben in allen wesentlichen Belangen den Rechnungslegungsbestimmungen des § 162 AktG.

## Sonstiger Sachverhalt – Formelle Prüfung des Vergütungsberichts

Die in diesem Prüfungsvermerk beschriebene inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts umfasst die von § 162 Abs. 3 AktG geforderte formelle Prüfung des Vergütungsberichts, einschließlich der Erteilung eines Vermerks über diese Prüfung. Da wir ein uneingeschränktes Prüfungsurteil über die inhaltliche Prüfung des Vergütungsberichts abgeben, schließt dieses Prüfungsurteil ein, dass die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG in allen wesentlichen Belangen im Vergütungsbericht gemacht worden sind.

## Verwendungszweck des Prüfungsvermerks

Wir erteilen diesen Prüfungsvermerk auf Grundlage der mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Prüfungsvermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Düsseldorf, den 6. März 2024

### **Deloitte GmbH** **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

André Bedenbecker

Wirtschaftsprüfer

Christian Siepe

Wirtschaftsprüfer

## Haftung

Der Prüfungsvermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Brenntag SE, Essen, gegenüber und ist auch nach Maßgabe der mit der Gesellschaft getroffenen Auftragsvereinbarung vom 12. Dezember 2023 sowie der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. beschränkt. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

# 3 Nichtfinanzieller Konzernbericht

<b>82</b>	<b>Vorwort</b>	<b>109</b>	<b>Umwelt</b>
<b>84</b>	<b>Über diesen Bericht</b>	109	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
<b>87</b>	<b>Das Geschäftsmodell</b>	109	Klimaschutzstrategie und CO <sub>2</sub> -Management
<b>87</b>	<b>Nachhaltigkeit bei Brenntag</b>	110	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
87	Strategie	112	Scope-3-Emissionen
88	Handlungsfelder	115	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
89	Ziele	115	Abfall
90	Wesentlichkeitsanalyse	115	Wasser
91	Dialog mit den Stakeholdern	116	Verpackungen
<b>93</b>	<b>Unternehmensführung</b>	116	Kreislaufwirtschaft
93	Wirtschaftsethische Managementstrukturen	117	EU-Taxonomie
93	Werte	<b>127</b>	<b>Anhang</b>
93	ESG-Management und Organisation	127	Berechnung Scope-3-Emissionen
94	Compliance und Integrität	128	GRI-Index
96	Portfolio- und Investmentsteuerung	133	TCFD-Index
96	Portfoliosteuerung	135	SASB-Index
97	Investmentsteuerung	138	Prüfvermerk
<b>99</b>	<b>Soziales</b>		
99	Fairer und sicherer Arbeitgeber		
99	Arbeitssicherheit und Gesundheit		
101	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen		
102	Diversität und Inklusion		
104	Personalentwicklung und Training		
105	Verantwortungsbewusster Partner		
105	Lieferkette und Menschenrechte		

## Liebe Leserinnen und Leser, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

die Auswirkungen zahlreicher geopolitischer Krisen auf die globalen Handelsbeziehungen haben Brenntag im vergangenen Jahr erneut vor besondere Herausforderungen gestellt. Steigende Energiekosten für unsere Lieferanten in Europa vervielfachen den bereits hohen Druck in einem unverändert volatilen Marktumfeld. Gleichzeitig sehen sich Unternehmen mit zunehmenden Anforderungen an Transparenz und an ein umfangreiches ESG-Reporting konfrontiert. Trotzdem – oder vielleicht besonders in diesem Umfeld – bieten klare ESG-Ziele Orientierung und ihre konsequente Umsetzung ist für uns bei Brenntag ein zentrales Zukunftsthema. Wir müssen die ökologische und soziale Transformation unseres Unternehmens sowie der Gesellschaft durch verantwortungsvolle Unternehmensführung mitgestalten und so zu einer nachhaltigen Lebensweise beitragen.

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen sehen wir uns in einer Schlüsselposition, um den Wandel zur Nachhaltigkeit in den von uns bedienten Märkten voranzutreiben. Auch im Jahr 2023 haben wir unser Produktportfolio dahingehend erweitert, dass wir zu vielen etablierten Chemikalien und Inhaltsstoffen nachhaltigere Alternativen anbieten. Dabei hilft uns der „CO<sub>2</sub>Xplorer“, unser Berechnungstool für die Treibhausgasbilanz einzelner Produkte (Product Carbon Footprint, PCF). Wir steigern die Transparenz unseres Portfolios und machen es Geschäftspartnern leichter, nachhaltige Produktalternativen auszuwählen und so ihre eigene Klimabilanz zu verbessern. Der TÜV Rheinland hat die Berechnungsmethode des „CO<sub>2</sub>Xplorers“ zertifiziert und damit bestätigt, dass sie die Anforderungen ISO 14067:2018 und des PCF-Leitfadens der Branchen-Initiative „Together for Sustainability“ erfüllt.

Auch im Bereich Recycling und Kreislaufwirtschaft sehen wir großes Potenzial für nachhaltige Entwicklung. 2023 hat Brenntag mit der Unternehmensgruppe RubberJet Valley eine Vereinbarung über den Vertrieb von Gummipulver und -granulat aus recycelten Altreifen getroffen. Die durch ein umweltfreundliches Verfahren gewonnenen Polymere eignen sich als Ersatz für Naturkautschuk. So tragen wir gemeinsam mit unseren Partnern dazu bei, Ressourcen zu schonen, Kosten zu sparen und Lieferketten zu diversifizieren.

Zu unserer langfristigen ESG-Strategie gehört auch eine Bewertung unserer weltweiten Standorte im Hinblick auf spezifische Risiken. Physische Klimarisiken, etwa durch Überschwemmungen, Hitzewellen oder Unwetter, ermitteln wir in Bezug auf unterschiedliche Szenarien der Erderwärmung. 2023 haben wir uns intensiv auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorbereitet. So haben wir zum Beispiel eine Risikobewertung von mehreren Tausend unserer Lieferanten durchgeführt, um Risiken für Menschenrechtsverletzungen zu identifizieren und zu minimieren.

Nachhaltigkeitskriterien spielen auch für unsere eigene Finanzierung eine wichtige Rolle. Im Berichtsjahr haben wir die Verzinsung unserer neuen Kreditfazilität über 1,5 Mrd. EUR erstmals an das Erreichen konkreter ESG-Ziele geknüpft.

Alle diese Maßnahmen zahlen auf unsere Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ ein. Wir freuen uns auch über die Anerkennung für unser Nachhaltigkeitsengagement in Form von Auszeichnungen und Ratings. Im Berichtsjahr war Brenntag zum Beispiel Finalist beim renommierten Deutschen Nachhaltigkeitspreis. Im ESG-Rating von Institutional Shareholder Services group of companies (ISS) verbesserten wir uns von der Bewertung C auf C+ und damit auf die höchste Stufe in unserer Industriesparte.

Für das Jahr 2024 haben wir uns vorgenommen, das Produktportfolio weiterer Geschäftsbereiche mit Blick auf Nachhaltigkeit zu analysieren und damit den Anteil nachhaltiger Lösungen in unserem Angebot zu erhöhen. Zudem werden wir einen Fokus auf Innovationen legen.

Die Umsetzung von ESG-Maßnahmen ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Neben der Zusammenarbeit mit unseren Kunden und Lieferanten trägt insbesondere das Engagement und die Kreativität unserer Mitarbeitenden weltweit dazu bei, unser Unternehmen und unsere Branche nachhaltiger zu gestalten. Dafür möchte ich mich herzlichst bei allen Kolleginnen und Kollegen bedanken.

Liebe Leserinnen, liebe Leser, als Weltmarktführer wollen wir bei der globalen Distribution von nachhaltigen Chemikalien und Inhaltsstoffen weiterhin vorangehen. Ich freue mich, wenn Sie uns auf unserem Weg hin zu „Future Sustainable Brenntag“ begleiten und unterstützen.

Ihr



**Dr. Christian Kohlpaintner**

Vorstandsvorsitzender Brenntag SE

# Über diesen Bericht

## Berichtsgrundlagen

Mit dem vorliegenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (NfB) für das Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht die Brenntag SE einen Bericht über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten. Der NfB ist in den Geschäftsbericht eingegliedert, jedoch nicht Bestandteil des Konzernlageberichts.

Gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz besteht die Pflicht, ein Rahmenwerk zur nichtfinanziellen Berichterstattung heranzuziehen. Der vorliegende NfB orientiert sich an den Vorgaben und Indikatoren der „Global Reporting Initiative“ (GRI) und berücksichtigt damit die Belange von Investoren, Kunden, Partnern, Lieferanten, NGOs, Mitarbeitenden und interessierter Öffentlichkeit (GRI-Index ab [Seite 128](#)).

Darüber hinaus werden freiwillig folgende Standards als Ergänzung herangezogen:

- Prinzipien des „United Nations Global Compact“ ([UNGC](#)),
- Standards des „Sustainability Accounting Standards Board“ ([SASB](#), [SASB-Standard „Chemikalien“](#) und [SASB-Standard „Straßentransport“](#), Index ab [Seite 135](#)) und
- Standard der Task Force on Climate-related Financial Disclosures ([TCFD](#), Index ab [Seite 133](#)). Die TCFD nimmt die finanziellen Risiken des Klimawandels für den Geschäftsverlauf von Unternehmen in den Blick.

Der vorliegende NfB wurde nach §§ 289c bis 289e i. V. m. § 315c Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und erfüllt die gesetzlichen Anforderungen des HGB ebenso wie die gesetzlichen Vorgaben gemäß Art. 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (EU-Taxonomieverordnung).

Für die strukturierte Darstellung dieser Inhalte nimmt Brenntag Bezug auf die GRI-Standards. Die Beschreibung der vom HGB geforderten Voraussetzungen orientiert sich an der Struktur der GRI-Managementansätze. Diese Struktur wird in der Beschreibung der Wesentlichkeitsanalyse angewendet sowie bei den Managementansätzen zu „Umweltbelange“, „Arbeitnehmerbelange“, „Achtung der Menschenrechte“, „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ und „Verantwortung in der Lieferkette“ (GRI 3 – Material Topics 2021). Darüber hinaus

stellt ein GRI-Inhaltsindex die GRI-Indikatoren den entsprechenden Textstellen im Bericht gegenüber. Dieser GRI-Inhaltsindex ist ab [Seite 128](#) veröffentlicht. Folgende Angaben sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil dieses gesonderten NfBs und somit auch nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung: Verweise auf Angaben außerhalb des NfBs sowie des zusammengefassten Konzernlageberichts und des Lageberichts der Brenntag SE, die Indizes zu SASB und TCFD sowie die Prinzipien des UNGC.

Der NfB wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (Deloitte) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen. Drei Kennzahlen wurden auf freiwilliger Basis einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (rev.) zur Erlangung hinreichender Sicherheit unterzogen. Den Vermerk finden Sie auf der [Seite 138](#). Darüber hinaus wurde der NfB vorbereitend durch den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie abschließend durch den gesamten Aufsichtsrat analysiert und geprüft.

Informationen zum Geschäftsmodell sind im zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht der Brenntag SE auf den [Seiten 142–143](#) platziert.

In dem vorliegenden NfB wurden Zusammenhänge mit im Konzernabschluss ausgewiesenen Beträgen identifiziert. Informationen zu Umweltrückstellungen in Höhe von 107,5 Mio. EUR (2022: 108,9 Mio. EUR) für die Sanierung von Boden und Grundwasser an jetzigen und ehemaligen, eigenen oder geleasteten Standorten finden Sie unter [Angabe 25](#) im Anhang des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2023.

## Datenlage und -berechnung

Dieser NfB erfasst die in den Konzernabschluss einbezogene Brenntag SE sowie die einbezogenen vollkonsolidierten Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen. Zu Konsolidierungskreis und -methode [siehe Seite 194](#) und [Seite 198](#) sowie die Liste der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, [Seite 265](#).

Der Berichtszeitraum dieses NfBs erstreckt sich über das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) des Brenntag-Konzerns.

## ÜBER DIESEN BERICHT

Die Inhalte und Daten dieses Berichts wurden auf Basis interner Prozesse ermittelt. Sie stammen aus den vorhandenen Management- und Datenerfassungssystemen von Brenntag sowie aus Dokumenten des Unternehmens und wurden in den operativen Einheiten der Brenntag-Regionen und den zuständigen Corporate-Abteilungen abgefragt. Die Berichtsinhalte wurden von den fachlich zuständigen Mitarbeitenden kontrolliert.

### Ermittlung wesentlicher Inhalte

Die Basis für die Bestimmung der NfB-Inhalte bilden die in der Wesentlichkeitsmatrix auf [Seite 90](#) abgebildeten Themen. Die Matrix ist das Ergebnis einer Wesentlichkeitsanalyse, die 2022 aktualisiert wurde, indem die einbezogenen Stakeholder die Relevanz und die Auswirkungen der verschiedenen Themen bewerteten. Damit wurde die erstmalig 2015 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse zum zweiten Mal aktualisiert. Die Ergebnisse der letzten Aktualisierung wurden für 2023 als weiterhin gültig bewertet. Zur Bestimmung der wesentlichen Themen hat sich Brenntag an die Anforderungen des § 289c Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB gehalten und sich an den Standards der Global Reporting Initiative orientiert. Diese Themen wurden anhand folgender Kriterien für den NfB bewertet:

- Themen, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage des Unternehmens und der Auswirkungen der Tätigkeit von Brenntag auf die nichtfinanziellen Aspekte (Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung, Verantwortung in der Lieferkette sowie nachhaltige Unternehmensführung) erforderlich sind
- Themen, die in mindestens einer der Dimensionen zwischen „hoch und sehr hoch“ beurteilt wurden
- Themen, die Bestandteil der Brenntag-Konzernstrategie und / oder der ESG-Strategie und der darin enthaltenen Ziele sind

### Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB

Aspekte	Sachverhalt und Seitenverweis
Umweltbelange	Bekämpfung des Klimawandels ( <a href="#">Seite 109</a> )
	Abfälle und Verpackungen ( <a href="#">Seite 115</a> )
	Nachhaltigere Produkte ( <a href="#">Seite 107</a> )
	Zirkuläre Geschäftsmodelle ( <a href="#">Seite 116</a> )
	Verantwortungsvoller Umgang mit Wasser(ressourcen) ( <a href="#">Seite 115</a> )
	Resilienz gegenüber Klimaänderungen ( <a href="#">Seite 97</a> )
Arbeitnehmerbelange	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz ( <a href="#">Seite 99</a> )
	Personalentwicklung und Training ( <a href="#">Seite 104</a> )
	Respektvolles und fürsorgliches Arbeitsumfeld ( <a href="#">Seite 101</a> )
	Sicherer Umgang mit Chemikalien ( <a href="#">Seite 99</a> )
Achtung der Menschenrechte	Compliance und Unternehmensführung ( <a href="#">Seite 93</a> )
	Verantwortungsvolles Lieferantenmanagement ( <a href="#">Seite 105</a> )
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Compliance und Unternehmensführung ( <a href="#">Seite 94</a> )
Sozialbelange	Nicht wesentlich
Nachhaltige Unternehmensführung	Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen ( <a href="#">Seite 96</a> )

3.01 Wesentliche Themen gemäß § 289c Abs. 2 i. V. m. Abs. 3 HGB

Sozialbelange wurden als nicht wesentlich im Sinne des Gesetzes für Brenntag identifiziert und daher nicht mit einem globalen Ansatz in den NfB aufgenommen. Jedoch berichtet Brenntag außerhalb des NfB über lokale, soziale Aktivitäten und das Engagement der Mitarbeitenden. Zusätzlich zu den im Gesetz genannten Themen hat Brenntag den Aspekt nachhaltige Unternehmensführung gemäß dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz als wesentlich identifiziert. Dieser Aspekt wird unter dem Themengebiet Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen ausgeführt. Unter diesem Themengebiet versteht Brenntag die Implementierung von wirtschaftsethischen Managementstrukturen und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten bei Portfolio- und Investmentsteuerung. Dabei berichtet Brenntag gemäß dem

## ÜBER DIESEN BERICHT

CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz im NfB verpflichtend über wirtschaftsethische Managementstrukturen, wohingegen über Portfolio- und Investmentsteuerung freiwillig berichtet wird.

Darüber hinaus werden nichtfinanzielle Risiken für die Geschäftstätigkeit der Brenntag SE im Zuge des Risikomanagements der Brenntag SE adressiert. Dieses wird umfangreich im Risikobericht des zusammengefassten Lageberichts erläutert. Im Berichtsjahr wurden gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB keine wesentlichen Risiken identifiziert, die mit den Geschäftsbeziehungen der Brenntag SE, ihren Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die im CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz genannten Aspekte haben oder haben werden. Ferner wurden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren als bedeutsamst (§ 289b Abs. 3 Nr. 5, § 315 Abs. 3 HGB) eingestuft. Hinweise auf im Konzernabschluss ausgewiesene Werte sind nicht für das Verständnis erforderlich.

## Das Geschäftsmodell

Brenntag ist der Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Als Bindeglied zwischen Kunden und Lieferanten der Chemieindustrie nimmt das Unternehmen eine zentrale Rolle ein. Im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt Brenntag konkrete Ziele und setzt sich für nachhaltige Lösungen in der Chemiedistribution und den Kundenindustrien ein. Dabei ermittelt das Unternehmen die Nachhaltigkeitsbedürfnisse seiner zahlreichen Kundenindus-

trien und entwickeln zusammen mit seinen Lieferanten entsprechende Produkte und Dienstleistungen. Dabei achtet Brenntag auch darauf, die Auswirkungen seiner Geschäftstätigkeiten auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten, indem das Unternehmen beispielsweise versucht, Freisetzungen zu vermeiden und den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren. Mehr zum Geschäftsmodell lesen Sie im Konzernlagebericht auf [Seite 142](#).

## Nachhaltigkeit bei Brenntag

### Strategie

Brenntag hat sich das Ziel gesetzt, seine Verantwortung wahrzunehmen und die Zukunft der Branche maßgeblich zu gestalten. Das Unternehmen stärkt seine Partner in seinen Netzwerken und fördert Zusammenarbeit und gemeinsamen Erfolg.

Seit vielen Jahren ist Nachhaltigkeit integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie von Brenntag. Bereits seit 2014 bekennt sich das Unternehmen zum [UN Global Compact](#) und dessen Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Seit Oktober 2014 engagiert sich Brenntag in „[Together for Sustainability](#)“ (TfS), einer Initiative der Chemiebranche, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Lieferkette einsetzt. Im Oktober 2016 hat Brenntag als erster Chemiedistributeur die Vollmitgliedschaft bei TfS erlangt.

2020 unterzeichnete der Vorstandsvorsitzende zusammen mit über 1.000 Vorstandsvorsitzenden von Unternehmen aus mehr als 100 Ländern das „Global Compact Statement from Business Leaders for Renewed Global Cooperation“. 2021 trat Brenntag der globalen [RE100-Initiative](#) bei und verpflichtete sich so dem Ziel, bis 2025 100 % des Stroms aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

Um die Führungsrolle auf dem Weg zu einer klimafreundlichen und nachhaltigen Zukunft zu demonstrieren und einen wirkungsvollen Beitrag zu leisten, hat Brenntag sich 2022 mit der Unterzeichnung der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#) dazu verpflichtet, seine Klimaziele bis spätestens Ende 2024 validieren zu lassen. Sie werden dabei wissenschaftlich belegbar auf das 1,5-Grad-Ziel abgestimmt. 2022 hat das Unternehmen seine Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ entwickelt und eine ESG-Strategie formuliert. Die Vision bezieht sich auf das langfristige, übergeordnete Zielbild, das Brenntag anstrebt, und beschreibt die grundlegende Ausrichtung. Die Strategie wiederum beschreibt den geplanten Ansatz und die konkreten Maßnahmen, die ergriffen werden, um die nachhaltige Vision zu erreichen. Brenntags ESG-Strategie basiert auf zwei unterschiedlichen und gleichermaßen wichtigen Komponenten. Zum einen liegt der Fokus darauf, den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zum Beispiel durch die Reduktion der Emissionen zu verringern. Gleichzeitig strebt Brenntag danach, seinen positiven Beitrag zu stärken, etwa indem umweltfreundliche Produkte und Lösungen entwickelt werden. Durch diese zwei Schwerpunkte sollen sinnvolle und dauerhafte Veränderungen für das Unternehmen und die Gesellschaft vorangetrieben werden. Aus der ESG-Strategie werden klar definierte und ambitionierte mittel- und langfristige Ziele entlang der Wertschöpfungskette abgeleitet. So gestaltet Brenntag die nachhaltige Zukunft der weltweiten Chemiedistribution.

NACHHALTIGKEIT BEI BRENTTAG

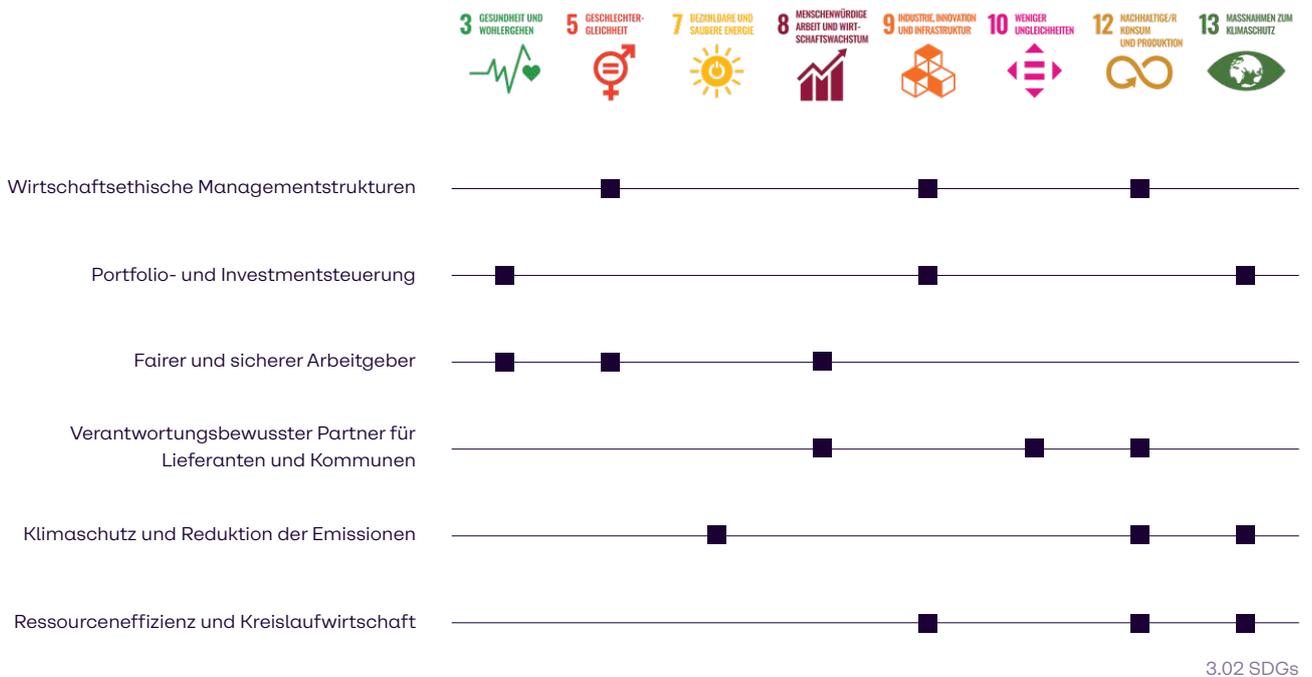
## Handlungsfelder

Mit der ESG-Strategie stellt Brenntag die Weichen, um seine langfristige Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ zu erreichen. Die Strategie setzt sich aus folgenden sechs Handlungsfeldern zusammen:

- Wirtschaftsethische Managementstrukturen
- Portfolio- und Investmentsteuerung
- Fairer und sicherer Arbeitgeber
- Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen
- Klimaschutz und Reduktion der Emissionen
- Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft

Brenntag hat acht [Sustainable Development Goals \(SDGs\)](#) der Vereinten Nationen identifiziert, die für das Unternehmen am relevantesten sind und zu denen es den größten Beitrag leisten kann. Diese acht SDGs sind: Gesundheit und Lebensstandard; Gleichstellung der Geschlechter; erschwingliche und saubere Energie; menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum; Industrie, Innovation und Infrastruktur; Reduzierung von Ungleichheiten; verantwortungsbewusster Konsum und Produktion; Klimaschutz.

Die folgende Übersicht zeigt, in welchen Handlungsfeldern Brenntag die SDGs adressiert.



3.02 SDGs

## NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

## Ziele

Für jedes Handlungsfeld hat sich Brenntag klare mittelfristige Ziele gesetzt sowie einige langfristige Ziele. Um diese zu erreichen, wurden zusätzlich kurzfristige Ziele definiert, an denen

der Fortschritt Jahr für Jahr zu messen ist. Die Ziele sowie der aktuelle Stand der Ziele werden in den einzelnen Kapiteln näher erläutert.

Handlungsfelder	Zielwerte 2024-2030	Zielwerte 2030-2045	Zielerreichung 2023
Wirtschaftsethische Managementstrukturen	Weiterentwicklung der regelmäßigen Berichterstattung an das regionale, divisionale und globale Management über die Entwicklung des Compliance-Managementsystems (2024)		Weitere Anpassung der Vorstandsvergütung basierend auf ESG-Zielen (2024). Zielwert für 2024 vollständig erreicht: Mit Wirkung ab 1. Januar 2023 Integration von ESG-Zielen als fester Bestandteil in die langfristige variable Vergütung <span style="float: right;">■</span>
Portfolio- und Investmentsteuerung	Steuerung von 100% des Produktportfolios hinsichtlich Nachhaltigkeit (2025) Entwicklung von Strategien, um den technologischen Fortschritt in wichtigen Industrien (z. B. Automobil) zu unterstützen (2025)		Alle neuen Standorte sind nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert <span style="float: right;">■</span>
Fairer und sicherer Arbeitgeber	100% gezielter Ausbau des Unconscious Bias Trainings für Führungskräfte, Manager und Recruiter (2025) Jährliche globale Umfrage zum Mitarbeiterengagement, einschließlich Maßnahmenplanung und Überwachung (2024-2026)	Mind. 30% Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Vorstands (2030) TRIR <sup>1)</sup> < 2,0 (2030) 25% Reduktion der Prozessleckagen verglichen mit 2023 (2030) <sup>3)</sup>	100% der Mitarbeitenden mit mindestens existenzsicherndem Lohn <span style="float: right;">■</span> Aufbau einer globalen Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion <span style="float: right;">■</span> Frauenanteil auf Managementebenen in Prozent: L-1 ≥ 22,2%; L-2 ≥ 26,6%; L-3 ≥ 30,0%; L-4 ≥ 30,0%; L-5+ ≥ 26,9% <span style="float: right;">■</span> Entwicklung und Organisation einer Engagement Survey <span style="float: right;">■</span> TRIR < 2,65 <span style="float: right;">■</span> Gesamtleckagen < 0,8 Fälle / MMH <sup>5)</sup> <span style="float: right;">■</span>
Verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten und Kommunen	Alle Lieferanten sind vom Risikomanagement abgedeckt ( ab 2024) <sup>2)</sup>		Verantwortlichkeiten für 100% der Hochrisikolieferanten zugewiesen <span style="float: right;">■</span>
Klimaschutz und Reduktion der Emissionen	100% Stromverbrauch mit Grünstrom (2025) 100% Kompensation der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen (2025)	40% absolute CO <sub>2</sub> -Reduktion verglichen mit 2020 (2030) <sup>4)</sup> Netto-Null-CO <sub>2</sub> -Emissionen (2045)	12,6% Reduktion der gesamten Scope-1- und -2-CO <sub>2</sub> e-Emissionen im Vergleich zum Basisjahr 2020 <span style="float: right;">■</span>
Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft	Überprüfung von mind. 60% des Produktportfolios (Umsatz in EUR) hinsichtlich Nachhaltigkeit (2024) Zehn auf Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle, die je > 1 Mio. EUR pro Jahr erwirtschaften (2025)		Überprüfung von mind. 30% des Produktportfolios (Umsatz in EUR) hinsichtlich Nachhaltigkeit und Definition eines quantitativen Ziels für 2025 <span style="float: right;">■</span> Analyse von 24 zirkulären Geschäftsmodellen <span style="float: right;">■</span>

■ erreicht    ■ teilweise erreicht    ■ nicht erreicht

3.03 Handlungsfelder

<sup>1)</sup> Total Recordable Injury Rate

<sup>2)</sup> Alle aktiven Lieferanten, die im globalen ERP-System gepflegt sind.

<sup>3)</sup> Unabhängig von dem Ziel werden nicht aufgefangene Leckagen, PSE1 sowie Freisetzungen giftiger Gase ab Berichtsjahr 2024 offengelegt.

<sup>4)</sup> Exkl. der Standorte, die nicht im Basisjahr 2020 enthalten waren; diese werden separat erfasst.

<sup>5)</sup> MMH = Million Man-Hours (Millionen Arbeitsstunden)

NACHHALTIGKEIT BEI BRENNTAG

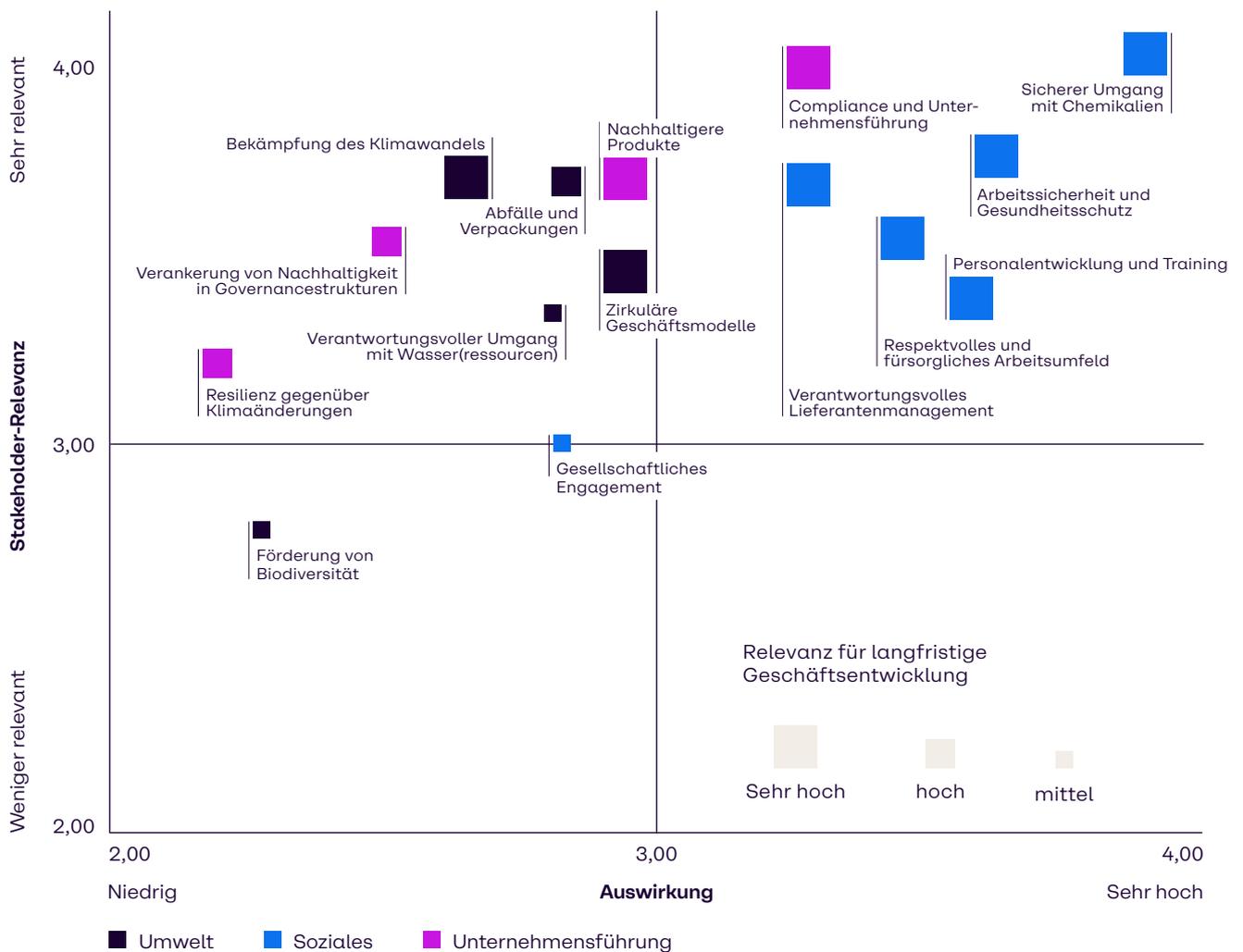
### Wesentlichkeitsanalyse

Um die im Jahr 2022 veröffentlichte Strategie sowie die langfristige Nachhaltigkeitsvision „Future Sustainable Brenntag“ durch unterschiedliche Blickwinkel und Bedürfnisse der Stakeholder zu schärfen, hat Brenntag 2022 erneut eine Aktualisierung der Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Diese analysiert die Wichtigkeit von Themen für den NfB in drei Dimensionen: die Bedeutung für die Stakeholder, für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses oder der Lage der Gesellschaft sowie bezüglich der

Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft. Die in 2022 aktualisierte Wesentlichkeitsanalyse wurde für 2023 als noch gültig bewertet.

Einbezogen in die Analyse wurden Stakeholder wie Mitarbeitende, Führungskräfte, Kunden, Lieferanten, Verbandsvertretende und Investoren. Das Ergebnis der Stakeholderbefragung bestätigt die Strategie und langfristige Vision „Future Sustainable Brenntag“: Alle als wesentlich identifizierten Themen werden auch in den definierten Handlungsfeldern berücksichtigt.

### Wesentlichkeitsmatrix



3.04 Wesentlichkeitsmatrix

## Dialog mit den Stakeholdern

Brenntag führt einen offenen und zielgruppenspezifischen Dialog mit diversen Stakeholdern. Dazu gehören Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Geschäftspartner sowie Investoren und Analysten, Medien und weitere gesellschaftliche Vertreter. Ziel ist es, die Anspruchsgruppen aktuell und angemessen über die Entwicklungen und Ziele des Unternehmens zu informieren und Transparenz herzustellen. Im Gegenzug bietet der Austausch die Möglichkeit, Erwartungen der Stakeholder zu identifizieren und in den unternehmerischen Entscheidungen angemessen zu berücksichtigen.

Als Mitglied in relevanten Fach- und Branchenverbänden auf lokaler, regionaler und internationaler Ebene widmet sich Brenntag branchenspezifischen Themen. Ebenso ist es für den Erfolg der Nachhaltigkeitsstrategie essenziell, die Mitarbeitenden umfänglich über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren und ihnen Möglichkeiten zu geben, aktiv zu partizipieren. Dafür bietet das Unternehmen unterschiedliche Kommunikationskanäle an wie das Nachhaltigkeitsmagazin „Sustainability Insights“, den Nachhaltigkeits-Newsletter oder virtuelle Informationsveranstaltungen. Auch das globale Brenntag-Intranet informiert über Neuigkeiten und Entwicklungen.

# Unternehmensführung

<b>93</b>	<b>Unternehmensführung</b>
93	Wirtschaftsethische Managementstrukturen
93	Werte
93	ESG-Management und Organisation
94	Compliance und Integrität
96	Portfolio- und Investmentsteuerung
96	Portfoliosteuerung
97	Investmentsteuerung



# Unternehmensführung

## Wirtschaftsethische Managementstrukturen



### Werte

Brenntag's Geschäftspartner und andere Stakeholder erwarten zu Recht höchste Qualität, Verlässlichkeit und effiziente, innovative Lösungen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, richtet Brenntag sein Handeln konsequent an fünf zentralen Werten aus. Alle unternehmerischen Aktivitäten und Geschäftsbeziehungen sind von diesen Werten geprägt.



#### Fürsorge

Wir übernehmen Verantwortung füreinander, für unsere Partner und für die Welt.



#### Vertrauen

Wir bauen Beziehungen durch Authentizität und Engagement auf.



#### Klarheit

Wir arbeiten konzentriert und entschlossen auf gemeinsame Ziele hin.



#### Exzellenz

Wir übertreffen Erwartungen durch Exzellenz, Innovation und Zusammenarbeit.



#### Sicherheit

Sicherheit steht bei uns an erster Stelle.

3.05 Werte der Brenntag SE

Diese Ende 2022 eingeführten Werte möchte Brenntag auch im Unternehmensalltag verankern und erreichen, dass die Mitarbeitenden sie leben. Im Jahr 2023 hat eine Reihe von digitalen und analogen Angeboten stattgefunden, um die Mitarbeitenden zu ermutigen, sich mit den Werten bewusst auseinanderzusetzen, sie im Team zu diskutieren und das eigene Handeln daran zu orientieren. Das beginnt bereits beim Ein-

stellungsprozess neuer Mitarbeitender, der von den Brenntag-Werten geprägt ist, setzt sich bei der Personalentwicklung fort und umfasst sowohl die Interaktionen der Mitarbeitenden untereinander als auch den Umgang mit externen Partnern. Dies soll im Jahr 2024 weitergeführt werden.

## ESG-Management und Organisation

Nachhaltigkeit wird dann wirksam, wenn sie fest in Organisations- und Managementsystemen verankert ist. Der Aufsichtsrat der Brenntag SE hat einen gesonderten Transformations- und ESG-Ausschuss eingerichtet, um auf oberster Unternehmensebene die Implementierung und Verfolgung der Unternehmens- und Nachhaltigkeitsstrategie inkl. Nachhaltigkeitsziele überwachen zu können. Der Ausschuss setzt sich zusammen aus den Aufsichtsratsmitgliedern Wijnand Donkers, Richard Ridinger und Ulrich Harnacke.

2022 hat Brenntag einen Sustainability Council gegründet, dem Führungskräfte aus unterschiedlichen Regionen und Funktionen angehören und der vom Vorstandsvorsitzenden geleitet wird. Der Sustainability Council ist im Berichtsjahr dreimal zusammengekommen, um die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und bereichsübergreifende Initiativen zu besprechen.

Um das Bekenntnis zu einer nachhaltigen Unternehmensführung zu stärken, hatte sich Brenntag für 2024 das Ziel gesetzt, das Vorstandsvergütungssystem anzupassen und ESG-Ziele explizit zu implementieren. Bereits 2023 hat der Aufsichtsrat dieses Ziel erreicht, indem mit Billigung der Hauptversammlung 2023 rückwirkend zum 1. Januar 2023 ein überarbeitetes Vorstandsvergütungssystem in Kraft trat und der Aufsichtsrat ESG-Ziele in die langfristige variable Vergütung als festen Bestandteil integrierte. Diese ESG-Ziele basieren grundsätzlich auf messbaren, quantitativen Leistungskriterien, die aus der Brenntag-Nachhaltigkeitsstrategie abgeleitet sind. So lauten die spezifischen ESG-Ziele für die Tranche 2023-2026 der langfristigen variablen Vorstandsvergütung wie folgt:

- Reduktion der Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2)
- Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der TRIR)
- Steigerung des Frauenanteils auf unterschiedlichen Managementebenen

Auf Konzernebene existieren bei Brenntag zahlreiche Vorgaben mit globaler Gültigkeit. Die Abteilung Sustainability Brenntag Group setzt sich dafür ein, Nachhaltigkeitsthemen

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

im ganzen Unternehmen zielgerichtet voranzubringen. Sie wird vom Vice President (VP) Sustainability Brenntag Group geleitet. Er berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden und ist Teil des globalen Führungskräfte-Teams. Das fördert die Integration von Nachhaltigkeitsthemen in andere Konzernbereiche und in die Regionen. In den Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties gibt es mittlerweile dedizierte Rollen, die das Thema Nachhaltigkeit im operativen Geschäft vorantreiben und verantworten. Daneben setzen die einzelnen Gesellschaften und Standorte eigenverantwortlich zahlreiche Nachhaltigkeitsaktivitäten regional und lokal um.

Um das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz umzusetzen, wurde bereits im Jahr 2022 vor dessen Inkrafttreten ein Menschenrechtsbeauftragter für Brenntag ernannt. Diese Rolle wird vom VP Sustainability Brenntag Group übernommen. Er gestaltet und beaufsichtigt das Management von Menschenrechts- und Umweltrisiken und hat darüber hinaus auch die Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen im Blick, an die das Unternehmen sich strikt hält. Der Menschenrechtsbeauftragte berichtet direkt an den Vorstandsvorsitzenden.

## Compliance und Integrität

Eine verantwortungsvolle, zukunftsorientierte und nachhaltige Unternehmensführung hat bei Brenntag traditionell einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2023 hat Brenntag seine Compliance-Prozesse kontinuierlich weiterentwickelt, um weiterhin zu gewährleisten, dass für Brenntag relevante Gesetze, Regeln und Richtlinien durch das Unternehmen und seine Mitarbeitenden konsequent eingehalten werden. Zu dieser Weiterentwicklung gehören unter anderem der organisatorische Ausbau der Compliance-Abteilung, die Erweiterung des internen Compliance-Berichtswesens und die Implementierung neuer zusätzlicher Hinweisgeber-Kanäle.

Der Senior Vice President (SVP) Compliance & Privacy Brenntag Group berichtet einmal im Quartal an den Vorstand und den Prüfungs- und Compliance-Ausschuss, monatlich an den Aufsichtsrat sowie an den Vorstandsvorsitzenden des Brenntag-Konzerns. Die in den Regionen angesiedelten Regional Compliance Manager, die durch lokale Compliance-Kontakte bei ihrer Arbeit unterstützt werden, stehen im regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch mit dem SVP Compliance & Privacy Brenntag Group und dem regionalen Management. Basierend auf den organisatorischen Entwicklungen des Unternehmens wird die Berichterstattung über das Compliance-Managementsystem in 2024 entsprechend weiterentwickelt.

Brenntag hat besonders geschützte und der Vertraulichkeit unterliegende Kontaktmöglichkeiten für Hinweisgebende (Whistleblower) geschaffen. Hierfür hat der Compliance-Bereich im Berichtsjahr Mitarbeitenden und Drittparteien neue zusätzliche Hinweisgeberkanäle zur Verfügung gestellt. Des Weiteren wurde ein Fallbearbeitungssystem implementiert, das primär von den Bereichen Compliance und Interne Revision im Zusammenhang mit der Untersuchung von Hinweisen genutzt wird. 2023 wurden 14 bestätigte Hinweise gemeldet. Es wurde ein Hinweis zu möglichen korruptiven Handlungen abgegeben und eine entsprechende Untersuchung begonnen. Dabei hat sich der Verdacht nach Abschluss der Untersuchung nicht bestätigt. Zwei weitere in 2023 eingegangene Hinweise sind noch Gegenstand von andauernden Untersuchungen. Zugang zu den relevanten Kanälen für Hinweisgebende erhalten die Beschäftigten sowie Dritte über die Brenntag-Website. Im Berichtsjahr 2022 wurden 17 bestätigte Hinweise gemeldet. Zwei weitere Hinweise wurden zu möglichen korruptiven Handlungen abgegeben. Nach Abschluss der jeweiligen Untersuchungen hat sich der Verdacht in keinem der beiden Fälle bestätigt.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag einer Vielzahl von lokalen, nationalen und internationalen Gesetzen und Regelungen. Alle Mitarbeitenden stehen in der Verantwortung, diese Regeln ausnahmslos einzuhalten. Zu den internen Regelungen, die Brenntag entwickelt hat, gehören beispielsweise der [Verhaltens- und Ethikkodex](#), die [Anti-Korruptions-Richtlinie](#) sowie weitere Konzernrichtlinien auf Basis der Unternehmenswerte. Im Berichtsjahr wurden zusätzlich unter anderem die Regelungen zu den Themen Trade Compliance, Whistleblowing sowie Lieferantenkodex weiterentwickelt.

Um den Mitarbeitenden relevante Themen nahezubringen und umfassendes Material sowie Richtlinien und Handbücher bereitzustellen, werden unter anderem die neue Brenntag-Compliance-Intranetseite, interne Newsletter und weitere Kommunikationsmaßnahmen genutzt. Zusätzlich bietet Brenntag unter anderem über die konzernweite E-Learning-Plattform regelmäßige Schulungen an, um die Kenntnisse der Mitarbeitenden zu Compliance-Themen auf dem neusten Stand zu halten. So ist beispielsweise die Online-Schulung zum Verhaltens- und Ethikkodex für die Mitarbeitenden einmal pro Jahr verpflichtend. Diese wurde im Berichtsjahr von 96% der entsprechenden Mitarbeitenden absolviert (2022: 94%). Zusätzlich haben Mitarbeitende aufgrund ihrer Tätigkeit an einer Kartellrechts-Schulung (absolviert durch 96% der relevanten Mitarbeitenden; 2022: 92%) und einer Anti-Korruptions-Schulung (absolviert durch 97% der relevanten Mitarbeitenden; 2022: 91%) teilgenommen.

## Datenschutz

Der konzernweite Datenschutz stellt besondere Anforderungen an Brenntag. An den internationalen Standorten des Konzerns sind jeweils unterschiedliche gesetzliche Vorgaben zu beachten. Gleichzeitig gilt es, die Interessen von Betroffenen überall angemessen zu schützen und über das gesamte Unternehmen hinweg sicherzustellen, dass datenschutzrechtliche Normen eingehalten werden. Hierzu müssen Regelungen der Datenschutz-Grundverordnung sowie die Anforderungen zahlreicher anderer internationaler Datenschutzgesetze (z. B. in Brasilien, Kalifornien (USA), China, Südafrika etc.) umgesetzt und bestmöglich in Einklang gebracht werden. Das setzt unter anderem umfassende, insbesondere lokale Fachkenntnisse, eine gut abgestimmte Kommunikation sowie integrierendes Datenschutzmanagement voraus.

Die Konzerndatenschutzbeauftragte berichtet unabhängig und unmittelbar an den Vorstandsvorsitzenden in Form von regelmäßigen Meetings und leitet den Fachbereich Global Data Protection. Im Jahr 2023 wurde der Bereich Global Data Protection ausgebaut und die Organisationsstruktur weiterentwickelt. Unter anderem wurde der Bereich Global Data Protection um einen Datenschutzingenieur erweitert, um sicherzustellen, dass die technologische Komponente des Datenschutzes ausreichend abgedeckt ist. Datenschutzkoordinatoren in den Regionen unterstützen den Bereich Global Data Protection und berichten an die zentrale Einheit. Über datenschutzrechtliche Empfehlungen und Entwicklungen findet ein Austausch mit anderen Fachbereichen mindestens einmal im Quartal statt.

Das 2020 eingeführte globale Datenschutzmanagementsystem unterstützt und automatisiert die Dokumentation aller Verarbeitungsprozesse weltweit einschließlich der involvierten Dienstleister und entsprechender Risikoanalysen. Daten und Prozesse werden seit der Einführung lokal gepflegt und zentral gesteuert. Die Qualität der Dokumentation wurde 2023 weiter verbessert und die Datenschutzkoordinatoren in den Regionen wurden dazu geschult. 2023 wurde die Digitalisierung der Datenschutzprozesse weiter vorangetrieben. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Unterstützung der Digital.Data-Excellence-Initiativen, unter anderem in Bezug auf die Prüfung der Dienstleister und der Projekte. Darüber hinaus erfolgten eingehende Beratungen der beteiligten Projektteams.

## Interne Revision

Das Governance-Modell von Brenntag orientiert sich an dem Drei-Linien-Modell. Dieses sieht in der Unternehmensstruktur neben dem operativen Management (erste Linie) und

standardsetzenden Funktionen, wie zum Beispiel Compliance und Risikomanagement (zweite Linie), eine vom Tagesgeschäft unabhängige Interne Revision vor (dritte Linie).

Die Konzernrevision von Brenntag ist in regionale Audit-Teams mit Sitz in Singapur, Houston (USA) und Essen (Deutschland) sowie funktionale Teams für IT-Audits, forensische Untersuchungen, Audit Policies und Audit Analytics unterteilt. Alle Teams und Teamleiterinnen und -leiter berichten an die Senior Vice President Internal Audit des Konzerns. Diese berichtet an den Vorstandsvorsitzenden.

Das Ziel der Internen Revision besteht darin, die Unternehmenswerte des Konzerns zu schützen sowie für den Konzern relevante Erkenntnisse über interne Abläufe zu gewinnen. Zu diesem Zweck führt sie unabhängige Prüfungen der Wirksamkeit von Prozessen und Kontrollen sowie der Einhaltung interner Richtlinien durch, die auf einem risikoorientierten Prüfungsplan basieren. Prüfungsfeststellungen werden im Hinblick auf das resultierende Risiko für den Konzern bewertet. Die Ergebnisse der Prüfungen werden dem Konzernvorstand, dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats sowie anderen Stakeholdern, wie beispielsweise den Geschäftsführungen von Tochtergesellschaften, berichtet. Darüber hinaus erbringt die Interne Revision im Rahmen der einschlägigen Berufsstandards beratende Dienstleistungen.

Mit den geprüften Einheiten stimmt die Interne Revision Maßnahmen zur Behebung der Schwächen ab und überwacht deren Umsetzung mithilfe geeigneter Follow-up-Prozesse. Im Berichtsjahr wurden 32 Audits im Brenntag-Konzern durchgeführt (2022: 28 Audits). Dabei wurden insgesamt 205 (2022: 186) Maßnahmen mit den auditierten Einheiten vereinbart.

## Steuerpolitik

Die Einhaltung geltender Steuergesetze und -vorschriften ist ein wesentlicher Bestandteil der Compliance (Tax Compliance). Im Jahr 2023 hat die Brenntag-Gruppe 249,1 Mio. EUR (2022: 344,9 Mio EUR) an Ertragsteuern gezahlt.

Brenntags Steuerpolitik orientiert sich an den folgenden Grundsätzen:

- Alle relevanten Steuergesetze, Regeln, Vorschriften und Berichtspflichten der Länder, in denen Brenntag tätig ist, sind vollständig einzuhalten.
- Sämtliche Steuerangelegenheiten werden in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie von Brenntag und den im Verhaltens- und Ethikkodex festgelegten Grundwerten behandelt.

## UNTERNEHMENSFÜHRUNG

- Alle Steuerangelegenheiten werden mit professioneller Sorgfalt erledigt.
- Zu den Steuerbehörden pflegt Brenntag konstruktive und transparente Beziehungen, die auf Integrität, Kooperation und gegenseitigem Vertrauen basieren.
- Brenntag legt Wert auf eine nachhaltige Steuerplanung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften. Der Konzern führt keine Steuerplanung durch, die nicht im Zusammenhang mit geschäftlichen Transaktionen steht.

Die Steuerpolitik des Brenntag-Konzerns wird durch den Vorstand der Brenntag SE festgelegt und unter maßgeblicher Beteiligung der Konzernsteuerabteilung umgesetzt.

Zur Einhaltung von steuerlichen Gesetzen und Regelungen hat Brenntag, beginnend mit den deutschen Tochtergesellschaften, mit dem Aufbau eines Tax-Compliance-Management-Systems (Tax CMS) im Sinne des IDW PS 980 begonnen, das planmäßig Ende 2024 konzernweit ausgerollt werden soll. Das Tax CMS wird kontinuierlich weiterentwickelt und stets an die neue Gesetzgebung und Rechtsprechung angepasst.

Bezüglich des Umgangs mit Steuerrisiken wird auf den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers verwiesen.

## Portfolio- und Investmentsteuerung



Brenntag hat das Ziel der weiteren Verankerung von Nachhaltigkeit in Governancestrukturen mithilfe der Implementierung von Richtlinien und Prozessen, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit in wichtigen Aktivitäten integriert ist und somit das Portfolio sowie Investments nach Nachhaltigkeit gesteuert werden können.

### Portfoliosteuerung

Brenntag will in der Chemiebranche mit Blick auf Nachhaltigkeit führend sein. Dazu gehört, dass das Unternehmen sein Produktportfolio verstärkt auf innovative und nachhaltige Produkte ausrichtet, die in der gesamten Wertschöpfungskette zu mehr Effizienz, geringeren Verbräuchen und weniger Belastungen für Mensch und Umwelt führen. Eine wichtige Rolle spielt dabei die intensive Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten. Mit dem Angebot nachhaltiger Produkte und Lösungen unterstützt das Unternehmen seine Kunden immer besser beim Erreichen ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. Daraus eröffnen sich auch für Brenntag weitere Geschäftschancen.

Zu diesem Zweck hat Brenntag es sich zum Ziel gesetzt, 100% des relevanten Produktportfolios ab Ende 2025 anhand von Nachhaltigkeitsaspekten zu steuern und mehr Produkte mit einem besonderen Nachhaltigkeitsbeitrag zu vertreiben sowie die Produkte mit einem negativen Nachhaltigkeitsbeitrag zu reduzieren. Auf seinem Weg zu einem nachhaltigeren Produktportfolio hat Brenntag im Jahr 2022 ca. 70% seines Produktportfolios in einer ersten Untersuchung mit Blick auf Nachhaltigkeitsaspekte analysiert. Im Berichtsjahr wurden ca. 31% (Umsatz in EUR) des Produktportfolios umfassender anhand von etablierten Methoden wie dem Portfolio [Framework for Portfolio Sustainability Assessments des World Business Council for Sustainable Development \(WBCSD\)](#) als Orientierung segmentiert. In Workshops mit den jeweiligen Business-Segmenten werden industrie- und regionalspezifische Nachhaltigkeitstrends sowie Nachhaltigkeitskriterien der von Brenntag vertriebenen Produkte identifiziert. Die Anzahl der Workshops ist im Vergleich zum vergangenen Jahr keine relevante Kennzahl mehr, da die Segmentierung dieses Jahr als Projekt durchgeführt wurde und Workshops nur ein Teil der Umsetzung waren. Nachhaltigkeitskriterien können

zum Beispiel RSPO-Zertifizierungen<sup>1)</sup> für das HI&I-Segment (Household, Industrial & Institutional Care) oder biobasierte Lösemittel sein. Mit dieser Methode wird ein Überblick generiert, wie viel Umsatz das betreffende Geschäftssegment mit besonders nachhaltigen Produkten macht und wie viele Produkte einen Nachhaltigkeitsmangel haben. Dies ermöglicht eine Steuerung des Portfolios hin zu mehr Nachhaltigkeit. Ziel ist die Erweiterung des Produktportfolios in Bezug auf Nachhaltigkeitsaspekte vor dem Hintergrund regionaler Marktanforderungen und Trends in den Abnehmerbranchen.

Dabei kommt Brenntag zugute, dass das Unternehmen dank seiner globalen Präsenz und umfassenden Anwendungs- und Produktexpertise über Wissen in stark regulierten Märkten sowie ein umfangreiches Lieferantennetzwerk verfügt. Dieses Wissen kann Brenntag auch in weniger regulierten Märkten einsetzen, um Kunden, die Sicherheitsstandards einhalten wollen, die über die regionalen Vorschriften hinausgehen, proaktiv entsprechende Produkte anzubieten. Brenntag hat daher im Berichtsjahr eine Richtlinie entwickelt, um den Einsatz besonders besorgniserregender Stoffe (Substances of Very High Concern (SVHC)) in verkauften Produkten mit einer Konzentration über 0,1 % nicht nur in der EU, sondern weltweit zu verringern. Das Unternehmen konzentriert sich auf besonders besorgniserregende Stoffe auf der EU-REACH Authorization List (Annex XIV) und der EU-REACH-Kandidatenliste.

Erste Schritte in Richtung eines nachhaltigeren Produktportfolios wurden bereits 2020 mit der Brenntag-eigenen Initiative [Step4Change](#) in der Region EMEA unternommen. Step4Change unterstützt Kunden dabei, ihre Nachhaltigkeitsziele zu erreichen, indem für sie die passende nachhaltigere Produktlösung unserer Partner identifiziert und diese schnell und flexibel verfügbar gemacht wird. Die Geschäftsinitiative von Brenntag Essentials EMEA hat 2023 große Fortschritte gemacht. Unter anderem hat Step4Change erste Distributionsverträge mit Kunden abgeschlossen und Vereinbarungen zur gemeinsamen Marktentwicklung nachhaltiger Produkte unterzeichnet.

Im Bestreben, den technologischen Fortschritt in bedeutenden Industriezweigen wie E-Mobilität und Chemical Recycling zu fördern, setzt Brenntag sich das Ziel, bis Ende 2025 Strategien zu entwickeln. Für den sich schnell entwickelnden Markt der Elektromobilität hat sich Brenntag Essentials Battery Materials and Solutions bereits entlang der Wertschöpfungskette von Lithium-Ionen-Batterien und ähnlichen Technologien aufgestellt. Der Kontakt mit potenziellen Kunden wurde aufgebaut, um gemeinsame Lösungen für die Materialbelieferung und Value Added Services zu entwickeln.

<sup>1)</sup> Eine RSPO-Zertifizierung erhalten Firmen, die sich von einem unabhängigen Zertifizierer nach den Kriterien des „[Roundtable on Sustainable Palm Oil](#)“ (RSPO) überprüfen lassen.

## Investmentsteuerung

Bei der Bewertung von Investitionen spielt Nachhaltigkeit für Brenntag ebenfalls eine zentrale Rolle. Seit 2022 sind ESG-Faktoren bei Fusionen und Akquisitionen fester Bestandteil der Due Diligence. Zu jedem Übernahmekandidaten erstellt Brenntag ein Nachhaltigkeitsgutachten, in dem ermittelt wird, ob das jeweilige Unternehmen zur eigenen ESG-Strategie passt. Die Gutachten bewerten unter anderem den Energieverbrauch, die Energiequellen und die als nachhaltig klassifizierten Produkte des Übernahmekandidaten. Aber auch Portfoliorisiken bezüglich Nachhaltigkeit des Übernahmekandidaten werden überprüft und gehen in die Investitionsbewertung ein. Zu diesem Zweck hat Brenntag einen speziellen Leitfaden entwickelt. Für Fusionen und Akquisitionen wurden im Berichtsjahr elf Assessments erstellt (2022: fünf Assessments).

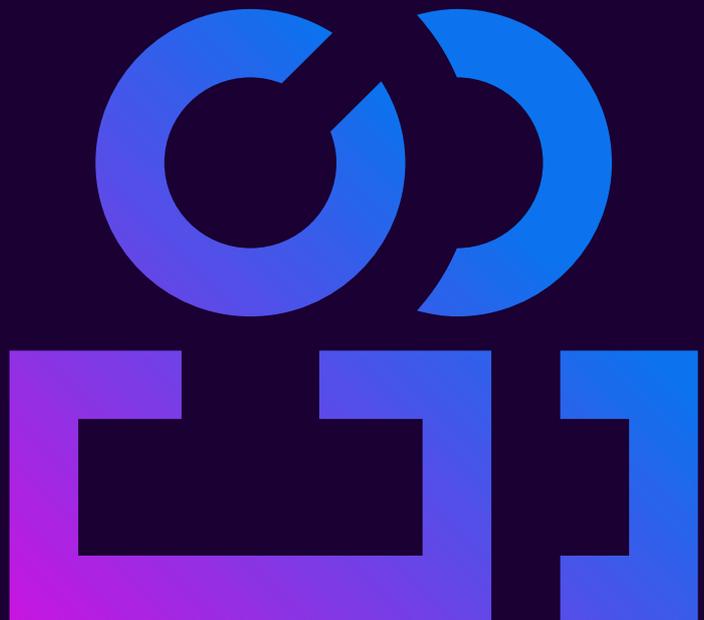
Zudem ist der Bereich Sustainability seit 2022 bei Investitionen mit Bezug zur Nachhaltigkeit als prüfende Abteilung involviert und spielt damit eine wichtige Rolle bei der Entscheidungsfindung. Die Sustainability-Abteilung überprüft zum Beispiel Investitionen in Gebäude oder Transportmittel wie Lkw, Gabelstapler etc. Bei jeder Entscheidung über Investitionen, die den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck von Brenntag beeinflussen und bei denen somit eine Steuerung aus Nachhaltigkeitssicht sinnvoll ist, wird unter anderem überprüft, ob die CO<sub>2</sub>-Ziele eingehalten werden.

Brenntag verfolgt auch bei seinen eigenen Gebäuden eine Nachhaltigkeitsstrategie. Dazu wurde 2022 die Corporate Sustainable Building Guideline eingeführt. Demnach muss jedes neue Brenntag-eigene Gebäude nach definierten Standards für nachhaltiges Bauen zertifiziert werden. Anerkannte Standards sind unter anderem LEED, BREEAM und Green Star. Bereits bestehende Gebäude müssen ebenfalls nach einem der genannten Standards zertifiziert werden, wenn größere Modernisierungs- bzw. Renovierungsprojekte anstehen. Im Berichtsjahr waren keine Gebäudeprojekte Teil der Guideline.

Um zukünftige physische Klimarisiken, beispielsweise durch steigende Meeresspiegel oder außergewöhnliche Hitzewellen, für die weltweiten Standorte von Brenntag zu identifizieren, hat das Unternehmen gemeinsam mit einem externen Dienstleister im Jahr 2022 ein Pilotprojekt gestartet. Der Schwerpunkt lag zunächst auf der qualitativen Bewertung der Exposition jedes einzelnen Standorts gegenüber solchen Risiken in unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien. Im Berichtsjahr wurde das Projekt durch Workshops mit unterschiedlichen Fachabteilungen konkretisiert. Dabei wurde der Fokus auf die Themen Methodologie, Datenqualität und Risikodarstellung gesetzt. Die Ergebnisse sollen genutzt werden, um die Resilienz der Brenntag-Standorte gegenüber sich verändernden Klimabedingungen zu erhöhen.

# Soziales

99	<b>Soziales</b>
99	Fairer und sicherer Arbeitgeber
99	Arbeitssicherheit und Gesundheit
101	Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen
102	Diversität und Inklusion
104	Personalentwicklung und Training
105	Verantwortungsbewusster Partner
105	Lieferkette und Menschenrechte



## Soziales

### Fairer und sicherer Arbeitgeber



#### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Sicherheit gehört zu den fünf Grundwerten von Brenntag. Als weltweit agierendes Unternehmen mit einer stark diversifizierten Lieferanten- und Kundenstruktur steht das Unternehmen dabei vor besonderen Herausforderungen, da es mit unterschiedlichen regionalen Gesetzen und Vorschriften, Industriestandards und Arbeitskulturen konfrontiert ist.

#### Sicherer Umgang mit Chemikalien

Bei Brenntag kommt es zu einer Kombination aus verschiedenen Aspekten von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Für den sicheren Umgang mit Chemikalien ist die chemische Prozesssicherheit die Basis. Wichtig sind aber auch das nötige Risikobewusstsein und entsprechendes Verhalten aller Beteiligten sowie die Einführung und Einhaltung entsprechender Schutzmaßnahmen. Hinzu kommen Arbeitsschutzthemen, die sich aus den Tätigkeiten in den Bereichen Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben. Die Verantwortung für Arbeitssicherheit schließt entsprechend auch externe Transportunternehmen, Kunden und Auftragnehmer ein, wenn sie an Brenntag-Standorten arbeiten bzw. wenn sie durch Brenntag beliefert werden.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden, verfolgt Brenntag eine auf Standards basierende globale QSHE-Strategie (Quality, Safety, Health, Environment). Ausgehend von Industriestandards wie u. a. ISO 9001, Responsible Care/Responsible Distribution, und dem CCPS Model (Center for Chemical Process Safety) werden dabei Brenntag-Standards definiert. Die QSHE-Strategie steht auf den vier Säulen: Kultur, Team, Managementsystem sowie Monitoring & Controlling.

#### Kultur

Brenntag handelt konzernweit nach dem Prinzip „Safety First“ und setzt dabei stark auf persönliches Engagement und Eigenverantwortung. Um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit und Gesundheit kontinuierlich zu schärfen, verwendet Brenntag verschiedene Methoden. Die Basis bilden dokumentierte QSHE-Schulungen, die an die Anforderungen der jeweiligen Tätigkeit angepasst sind.

Ergänzt werden sie durch Kommunikationsformate wie 5-Minuten-Gespräche, Lessons Learned und Best Practices, mit denen Erkenntnisse aus Vorfällen oder Beispiele für gute Arbeitsweisen in strukturierter Weise innerhalb der Organisation geteilt werden.

Außerdem gibt es zu diversen Themen zeitlich begrenzte globale und regionale Sicherheitsprojekte. Einzelne kritische Problemstellungen werden in eigenen globalen Schwerpunktkampagnen aufgegriffen, um die Mitarbeitenden in diesem Bereich speziell zu sensibilisieren und harmonisierte Korrektur- und Präventionsmaßnahmen zu gewährleisten.

#### Die Brenntag Global QSHE Policy

Die Brenntag Global QSHE Policy fasst die Ziele und Standards des Unternehmens im Bereich QSHE zusammen. Demnach hält es bei seinen Aktivitäten Standards in Bezug auf Qualität, Gesundheit, Sicherheit und Umweltmanagement ein. Brenntag strebt jederzeit nach Prozesssicherheit, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Kundenzufriedenheit, Respekt für die Umwelt sowie danach, sich kontinuierlich zu verbessern. Das Unternehmen verpflichtet sich, die dafür notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeitenden teilen die Unternehmensethik und -werte, verhalten sich vorbildlich und nehmen an relevanten Sicherheitsschulungen teil. Die Brenntag Global QSHE Policy gilt für alle Mitarbeitende auf allen Hierarchieebenen und Tätigkeiten im Unternehmen.

Anlässlich einer registrierten Zunahme von Unfällen in diesem Bereich vermittelte die weltweite Kampagne „Zero Tolerance to Chemical Exposures“ seit Ende 2021 mit umfangreichem Informationsmaterial und einem animierten Video „5 Goldene Regeln“ den sicheren Umgang mit gefährlichen Chemikalien und wie man einen direkten Kontakt mit diesen Stoffen vermeidet. Während und nach Abschluss der Kampagne verringerte sich die Zahl entsprechender Unfälle signifikant. Bei in 2023 durchgeführten Assessments und Standortbesuchen wurde dann überprüft, wie die Inhalte der Kampagne lokal umgesetzt und in die tägliche Routine übernommen wurden. Im Berichtsjahr initiierte Brenntag die Kampagne „Contractor Management“. Diese hat zum Inhalt, nach welchen Kriterien

## SOZIALES

Kontraktoren ausgewählt werden, wie in Zusammenarbeit mit den Kontraktoren vorbeugende Maßnahmen für sicheres Arbeiten entwickelt werden, und wie die Einhaltung dieser Maßnahmen in angemessener Weise überwacht wird. Die erste Kampagne im Jahr 2024 wird das Thema „Fire Safety“ behandeln.

Einen weiteren Beitrag zu mehr Sicherheitsbewusstsein leistet das globale Programm „Brenntag Enhanced Safety Thinking“ (BEST). Es besteht aus dem Brenntag Safety Behaviour Standard und einer Mitarbeitendenbefragung, die auf den im Standard beschriebenen Verhaltensweisen aufbaut. Ziel ist es, das Sicherheitsverhalten und das Sicherheitsbewusstsein im Unternehmen zu evaluieren und gegebenenfalls mit Aktionsplänen nachzubessern. Die letzte Befragung aus dem Jahr 2022 zeigte hier in allen globalen Regionen, im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Ausgaben 2015 und 2018, eine deutlich bessere Bewertung des Sicherheitsbewusstseins und -verhaltens durch die Mitarbeitenden. Die nächste Befragung ist für 2025 geplant.

Brenntag vergibt einmal pro Jahr die Global Safety Awards in den Kategorien Safety Excellence Award für die beste Sicherheitsbilanz und Safety Phoenix Award für die stärkste Verbesserung im Bereich Sicherheit. 2023 wurden die Standorte Mosquera in Kolumbien (Safety Excellence Award) und Montville in Frankreich (Safety Phoenix Award) für die gezeigten Leistungen ausgezeichnet.

### Team

Um seine QSHE-Struktur zu zentralisieren, hat Brenntag ein multinationales Team aus zentral arbeitenden QSHE-Fachleuten und den QSHE-Direktorinnen und -Direktoren der globalen Regionen etabliert. Sie arbeiten eng mit den regionalen und lokalen QSHE-Teams zusammen.

### Managementsystem

Brenntag betreibt ein integriertes QSHE-Managementsystem mit Fokus auf Menschen, Standorte und deren Ausstattung sowie auf Prozesse. Ziel ist es, die unterschiedlichen regionalen und lokalen Ansätze, Anforderungen und Besonderheiten in einem globalen QSHE-System zu harmonisieren.

Das Unternehmen hat intern ein globales QSHE-Handbuch herausgegeben, das seine Leitlinien zur Festlegung von unternehmensweiten Mindeststandards im Bereich QSHE zusammenfasst. Die Inhalte werden seitdem regelmäßig überarbeitet und aktualisiert, um relevante Aspekte und Kontrollmaßnahmen entsprechend anzupassen.

Ein wichtiger Bestandteil des QSHE-Managementsystems bei Brenntag ist die Teilnahme an der internationalen Initiative „Responsible Care/Responsible Distribution“ (RC/RD) der Organisation der internationalen Chemiehandelsverbände International Chemical Trade Association (ICTA). Die Initiative möchte unabhängig von gesetzlichen Vorgaben erreichen, dass sich die Mitgliedsunternehmen in den Bereichen Umwelt und Gesundheit ständig verbessern und diesen Fortschritt regelmäßig öffentlich aufzeigen. Brenntag-Gesellschaften mit operativen Standorten oder mit direktem Vertrieb sollen daran teilnehmen, sofern nationale Verbände ein entsprechendes Programm anbieten<sup>1)</sup>. Ende 2023 nahmen von insgesamt 98 relevanten Gesellschaften 92 Gesellschaften an einem RC/RD-Programm teil (2022: 85 von 87 relevanten Gesellschaften).

Für einen sicheren Umgang mit losen, unverpackten Chemikalien, sogenannter Bulk-Ware, benötigt man sichere Anlagen und Prozesse. Deshalb hat Brenntag weltweit an allen Standorten, an denen mit solchen Bulk-Chemikalien, gearbeitet wird, Process-Safety-Management-Programme (PSM) etabliert. Dazu führen die Standorte im Abstand von derzeit ein bis zwei Jahren eine Selbstbewertung anhand eines Fragebogens durch, der sich am international anerkannten CCPS Model orientiert. Außerdem hat Brenntag innerhalb der QSHE-Organisation ein internationales Team aus PSM-Experten aufgebaut, das die Standorte unterstützt und PSM-Assessments durchführt. Anhand eines risikobasierten Ansatzes wurde ein strukturiertes Schema entwickelt, nach dem alle betroffenen Standorte mindestens alle drei Jahre ein PSM-Assessment durchlaufen. Die Zahl der durchgeführten Assessments wurde von 20 im Jahr 2022 auf 77 im Berichtsjahr erhöht.

Zur Qualitätssicherung strebt Brenntag für alle operativen Standorte eine Zertifizierung nach ISO 9001 an. Wo es sinnvoll und erforderlich ist, hat das Unternehmen dies durch weitere produkt- oder branchenspezifische Qualitäts-Management-Systeme ergänzt oder ersetzt<sup>2)</sup>. Ende 2023 waren von den weltweit insgesamt 364 relevanten Brenntag-Standorten 363 Standorte entsprechend zertifiziert (2022: 356 von 364 relevanten Standorten).

<sup>1)</sup> RC/RD-Selbstbeurteilungen können verwendet werden, wenn es in dem Land kein RC/RD-Programm gibt.

<sup>2)</sup> Zu den Managementsystemen, die Brenntag als Ersatz für ISO 9001 anerkennt, gehören: ISO 13485; ISO 22000; AS 9100; ISO/TS 16949; ISO 45001; GFSI Systeme; GMP/GDP/GMP+; FEMAS/FAMIQS; NACD Responsible Distribution.

## Monitoring und Controlling

Um seine Sicherheitsmaßnahmen kontinuierlich zu verbessern, hat Brenntag ein umfangreiches Monitoring- und Controllingsystem etabliert. Seit 2023 führt eine neue zentrale QSHE-Berichtsplattform die Informationen aus den regionalen Systemen zusammen. Die Brenntag-Gesellschaften berichten über Unfälle und Zwischenfälle gemäß den Brenntag Global Standard Reporting Criteria. Brenntag setzt auch präventiv auf Monitoring und Controlling in erheblichem Umfang, etwa bei Beinaheunfällen sowie in Form von Sicherheitsbegehungen und Zertifizierungen.

Im Bereich Arbeitssicherheit hat Brenntag im Berichtsjahr erneut Fortschritte erzielt. Die Unfallquote TRIR<sup>1)</sup> (Total Recordable Injury Rate) ging von 2,7 im Vorjahr auf 2,5 im Berichtsjahr zurück. Dennoch hat sich bedauerlicherweise in Deutschland ein Mitarbeiter einer beauftragten Fremdfirma bei einem Unfall im Tanklager schwere Verätzungen durch Schwefelsäure zugezogen. Die gewonnenen Erkenntnisse und daraus resultierenden Aktionen flossen direkt in die Contractor-Management-Kampagne ein. So hat Brenntag sein Contractor Management z. B. in der DACH-Region vollständig überarbeitet und entsprechend erweitert.

Alle Leckagen größer als 200 Liter von flüssigen und festen Produkten, die nach den internationalen UN-Transportvorschriften als Gefahrgut eingestuft sind, fließen in die Rate für Gesamtleckagen von Brenntag ein. Diese stieg von 0,83 in 2022 auf 1,11 Leckagen pro eine Million Arbeitsstunden in 2023 an und lag damit deutlich über dem Zielwert von maximal 0,80. Der Anstieg von Leckagen verpackter Ware, z. B. aus sogenannten Intermediate Bulk Containers war dabei mit 83 % wesentlich höher als der Anstieg von 16 % bei Leckagen aus Prozess- bzw. Bulk-Anlagen. Solche Prozessleckagen sind ein Teilbereich der weiter unten beschriebenen Prozesssicherheitsereignisse und häufig mit größeren Risiken verbunden als solche aus Verpackungen. Brenntag setzt deshalb auf globaler Ebene einen größeren Schwerpunkt auf diese Art von Leckagen und hat auch sein Ziel entsprechend angepasst. Bis 2030 möchte Brenntag die Rate für die Prozessleckagen um mindestens 25 % reduzieren, ausgehend von 1,88 Fällen pro 1 Million Tonnen Warenausgang aus Lagerstandorten in 2023. Brenntag-Standorte sind mit internen Rückhaltesystemen ausgestattet, um Leckagen möglichst aufzufangen. Bei der Havarie eines Lagertanks in Polen wurden allerdings ca. 60 t Salzsäure nicht aufgefangen und drangen teilweise ins

Erdreich ein. Erforderliche Maßnahmen für eine Sanierung wurden anschließend mit den lokalen Behörden abgestimmt.

In der Nacht zum 11. August 2023 brach aus noch ungeklärter Ursache an unserem Standort in Rexdale (Kanada) ein Feuer aus, das den Standort, an dem Öle und Schmierstoffe gelagert wurden, vollständig zerstörte. Bei der Brandbekämpfung durch die lokalen Einsatzkräfte wurden große Mengen Löschwasser eingesetzt, was zu einer Überschreitung der Rückhaltekapazitäten führte. Mit dem Löschwasser gelangten so auch freigesetzte Lagerprodukte in zwei Bäche und von dort in den Lake Ontario. In Abstimmung mit den Umweltbehörden wurden unmittelbar und anschließend umfangreiche Reinigungs- und Sanierungsmaßnahmen beschlossen und durchgeführt.

Ungewollte Freisetzungen von Produkten, Energie und Ähnlichem aus Prozessanlagen werden als Prozesssicherheitsereignis (PSE) bezeichnet. 2023 kam es wie auch schon im Vorjahr zu elf PSE1<sup>2)</sup> (Ereignisse der höheren Kategorie mit Folgen wie Verletzungen, die zu Abwesenheit führen, überschrittene Mengengrenzen oder Evakuierung im Umfeld). Damit bewegt sich Brenntag im Rahmen der gesteckten Obergrenze von zwölf PSE1 für das Gesamtjahr. Das erwähnte Feuer in Kanada wird nicht als PSE eingestuft, da es nach derzeitigem Kenntnisstand keinen Prozess als Ursache hatte. Die Freisetzung in Polen wird trotz der großen freigesetzten Menge als PSE2 (Ereignis der niedrigeren Kategorie) eingestuft, da es keine Verletzten gab und das Produkt bezüglich des Potentials für weitere Schäden vom CCPS niedriger bewertet wird.

## Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen

### Vergütung und Sozialleistungen

Die Mitarbeitenden von Brenntag tragen mit ihren Kompetenzen und ihrem Engagement entscheidend zum Unternehmenserfolg bei. Deshalb möchte das Unternehmen die besten Arbeitskräfte, die in einem Besetzungsprozess zur Auswahl stehen, z. B. in Bezug auf Ausbildung und Erfahrung, gewinnen und ihnen ein attraktives, sicheres und inspirierendes Umfeld bieten.

Für die Führungsebene hat Brenntag ein leistungsorientiertes Vergütungssystem eingeführt. Es setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einem kurzfristigen variablen Jahresbonus und einer langfristigen variablen Vergütung. Die variable Vergütung ist eng an die individuelle Leistung, das Erreichen der Zielvorgaben für zuvor definierte Leistungsindikatoren und das Geschäftsergebnis gekoppelt. Neben den genannten Vergütungskomponenten

<sup>1)</sup> Anzahl der Verletzten die medizinische Behandlung erhalten, die über Erste Hilfe hinausgeht, pro einer Millionen Arbeitsstunden.

<sup>2)</sup> Die PSE-Einstufung erfolgt nach den Definitionen des CCPS (Center for Chemical Process Safety). Der überarbeitete CCPS-Leitfaden, der seit 2023 verwendet wird, mit neuen Kriterien für die Klassifizierung von Freisetzungen, führt zu einer geringeren Anzahl von PSE1.

## SOZIALES

erhalten Führungskräfte vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen. Sachbezüge können, je nach Land, die Übernahme von Umzugskosten, ein Dienstwagen oder Versicherungen sein – z. B. Krankenversicherungen in den USA. Unter sonstige Leistungen fallen etwa Miet- oder Fahrtkostenzuschüsse.

Ein wichtiger Bestandteil von Brenntag's Vergütungsstruktur ist die Altersvorsorge, die Brenntag in vielen Ländern fördert. Die Pensionsleistungen unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind jeweils von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe der Mitarbeitenden abhängig.

Zudem hat Brenntag 2023 eine Living Wage Policy umgesetzt, die besagt, dass die Gehälter aller Brenntag-Mitarbeitenden Living-Wage-Standards erfüllen sollen. Brenntag arbeitet mit einer Organisation zusammen, die Living-Wage-Daten für alle Länder, in denen Brenntag tätig ist, zur Verfügung stellt. Brenntag durchläuft gemäß der Richtlinie jährlich einen Prozess zur Ermittlung etwaiger Living-Wage-Lücken (Gap-Analyse), wobei die Vergütung bei Brenntag mit den Living-Wage-Daten verglichen wird. Etwaige Lücken sollen dauerhaft geschlossen werden. In einigen Ländern, in denen das Unternehmen operiert, sind die gesetzlichen Mindestlöhne geringer als ein auskömmliches Einkommen. Im Berichtsjahr wurde zusammen mit externen Dienstleistern erneut eine Gap-Analyse durchgeführt, um festzustellen, wo es bei Brenntag Mitarbeitende gibt, deren Gehälter Living-Wage-Standards nicht erfüllen. Anschließend wurden durch die Analyse sichtbar gewordene Lücken durch entsprechende Gehaltsanpassungen geschlossen, sodass zum Berichtsstichtag keine Mitarbeitenden unter Living-Wage-Standards beschäftigt sind.

### Globales Rahmenwerk „New Work“

Brenntag setzt konzernweit auf agiles und flexibles Arbeiten. Das Unternehmen zeigt sich offen für Möglichkeiten, das Arbeiten bei Brenntag rund um den Globus noch flexibler zu gestalten, und hat entsprechende Maßnahmen implementiert.

Das Rahmenwerk mit dem Titel „New Work – Towards Greater Flex“, das in enger Zusammenarbeit von Global HR mit den regionalen und lokalen Personalabteilungen der internationalen Standorte erarbeitet wurde, bildet dafür die Basis. Es enthält die Leitprinzipien für die Schaffung eines flexibleren Arbeitsumfelds in allen Regionen, Geschäftsbereichen und Funktionen von Brenntag unter Berücksichtigung lokaler Unterschiede.

Verschiedene Länder haben bereits Betriebsvereinbarungen zum flexiblen Arbeiten getroffen. So sieht die Regelung in Deutschland z.B. vor, dass Brenntag-Angestellte Anspruch auf drei Tage mobiles Arbeiten pro Woche haben, sofern es mit ihrem Jobprofil vereinbar ist.

Die Maßnahmen zur Flexibilisierung sollen dazu beitragen, die Arbeitsbedingungen bei Brenntag so sicher und fair wie möglich zu gestalten und einer Fluktuation entgegenzuwirken. Die Kennzahl Fluktuationsrate wird quartalsweise für jede Brenntag-Gesellschaft zentral erhoben und an Global HR berichtet. Aufgrund regionaler und länderspezifischer Unterschiede werden die Zahlen dezentral analysiert. Im Fall von untypischen Abweichungen werden die Ursachen ermittelt und bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergriffen. Im Berichtsjahr lag im Brenntag-Konzern die freiwillige Fluktuationsrate bei 7,8% (2022: 9,4%).

### Freiwillige Fluktuationsrate<sup>1)</sup> nach Regionen

	2023		2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
EMEA	502	6,2	678	8,1	591	7,2
Nordamerika	474	7,8	624	9,8	628	10,3
Lateinamerika	181	8,7	196	9,2	205	9,6
Asien Pazifik	363	11,9	401	12,8	385	12,2
Sonstige Segmente	33	6,1	25	6,1	45	10,7
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>1.553</b>	<b>7,8</b>	<b>1.924</b>	<b>9,4</b>	<b>1.854</b>	<b>9,3</b>

3.06 Freiwillige Fluktuationsrate nach Regionen

<sup>1)</sup> Arbeitnehmerkündigungen auf Basis der Schlüter-Formel.

### Diversität und Inklusion

Als weltweit agierendes Unternehmen beschäftigt Brenntag Mitarbeitende aus mehr als 100 Nationen. Vielfalt bei Brenntag umfasst mehrere Dimensionen wie unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Qualifikationen und Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Durch den Austausch von Wissen, Ideen und Erfahrungen trägt Diversität entscheidend zum Erfolg von Brenntag bei. Diesen Austausch will das Unternehmen fördern und die Vielfalt der Belegschaft weiter ausbauen, um eine weltoffene Arbeitskultur und ein dynamisches Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden voneinander lernen können.

## SOZIALES

Die neue Diversity-Management-Struktur wird vorangetrieben, um Vielfalt und Inklusion in der gesamten Belegschaft künftig noch besser zu fördern. Das damit einhergehende Ziel, 2023 eine globale Organisationsstruktur für Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion aufzubauen, konnte bereits teilweise erreicht werden. Insbesondere hervorzuheben sind die Entwicklungen in der Region Nordamerika, in der eine neue DE&I-Struktur<sup>1)</sup> mit Sponsoren der obersten Führungsebene eingeführt wurde. Für das Jahr 2024 ist geplant, die Weiterentwicklung im globalen DE&I-Bereich voranzutreiben.

Ein wichtiger Bestandteil des Diversity-Managements sind darüber hinaus Employee Resource Groups (ERGs). Diese von Mitarbeitenden geführten Gruppen zielen darauf ab, einen vielfältigen und integrativen Arbeitsplatz zu fördern. Zusätzlich zu der bereits etablierten ERG für Frauen in der EMEA-Region wurde ein Lenkungsausschuss und ein Sponsor der obersten Führungsebene für eine ERG für Frauen in Nordamerika eingesetzt.

Brenntag strebt nach Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Bis 2030 soll der Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30% steigen. Auch auf seinen [Karriereseiten](#) macht das Unternehmen deutlich, dass Brenntag Vielfalt als eine Stärke begreift. In jeder Stellenausschreibung weist das Unternehmen darauf hin, dass Brenntag eine faire, respektvolle und unterstützende Arbeitskultur bietet, in der sich alle Mitarbeitenden ihren individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entsprechend entfalten und weiterentwickeln können.

### Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene<sup>1)</sup> und Geschlecht

	2023		2022		2021	
	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
Level L-1	38	1,2	44	1,4	35	1,2
Frauen	9	23,7	10	22,7	7	20,0
Männer	29	76,3	34	77,3	28	80,0
Level L-2	228	7,3	207	6,9	180	6,3
Frauen	75	32,9	63	30,4	46	25,6
Männer	153	67,1	144	69,6	134	74,4
Level L-3	622	19,9	503	16,7	466	16,4
Frauen	218	35,0	181	36,0	178	38,2
Männer	404	65,0	322	64,0	288	61,8
Level L-4	1.040	33,3	942	31,2	883	31,0
Frauen	379	36,4	351	37,3	318	36,0
Männer	661	63,6	591	62,7	565	64,0
Level L-5+	1.194	38,3	1.320	43,8	1.284	45,1
Frauen	296	24,8	329	24,9	334	26,0
Männer	898	75,2	991	75,1	950	74,0
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>3.122</b>	<b>100,0</b>	<b>3.016</b>	<b>100,0</b>	<b>2.848</b>	<b>100,0</b>
Frauen	977	31,3	934	31,0	883	31,0
Männer	2.145	68,7	2.082	69,0	1.965	69,0

3.07 Mitarbeitende in Führungspositionen nach Managementebene und Geschlecht

<sup>1)</sup> Die Managementebene L-1 umfasst das erste Level unter dem Vorstand der Brenntag SE, L-2 das zweite Level usw.; L-5+ umfasst das fünfte und alle weiteren Level.

Mit dem Diversitätskonzept für den Vorstand möchte das Unternehmen die Diversität im Vorstand der Brenntag SE kontinuierlich erhöhen, um eine gezielte Managemententwicklung im Bereich Diversität und eine langfristig erfolgreiche Nachfolgeplanung unter Berücksichtigung von Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufshintergrund sowie internationaler Erfahrung sicherzustellen. Das Konzept sieht eine Altersgrenze von 65 Jahren für Vorstandsmitglieder vor. Der Frauenanteil soll bis zum 31. Januar 2026 bei mindestens 20% liegen. Diese Anforderung erfüllt Brenntag bereits jetzt. Die Mitglieder sollen möglichst unterschiedliche berufliche Werdegänge und Erfahrungen aufweisen (siehe auch in der Erklärung zur Unternehmensführung).

<sup>1)</sup> DE&I steht für Diversity, Equity and Inclusion zu Deutsch: Vielfalt, Chancengleichheit und Inklusion.

## SOZIALES

Auch im Aufsichtsrat will Brenntag Diversität weiter stärken. Das Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat von Brenntag sieht ebenfalls eine Zusammensetzung vor, die mit Blick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- und Berufsweg und die internationale Erfahrung der Mitglieder möglichst vielfältig ist. Das Konzept sieht unter anderem vor, dass mindestens ein Drittel der Sitze bis zum 31. Januar 2026 mit Frauen besetzt ist. Diese Anforderung erfüllt Brenntag bereits jetzt. Kein Mitglied soll das Amt über das Ende der Hauptversammlung hinaus ausüben, die auf den 70. Geburtstag des jeweiligen Mitglieds folgt.

### Frauenförderung bei Brenntag

Um Frauen bei Brenntag in ihrer beruflichen Entwicklung gezielt zu fördern, hat das Unternehmen verschiedene Mentoring- und Coaching-Programme initiiert. „Women at Brenntag“ ist ein sechsmonatiges Coaching-Programm mit externen Coaches, das allen Frauen bei Brenntag offensteht, die seit mindestens zwei Jahren im Unternehmen arbeiten. In Gruppen- und Einzelcoachings lernen sie Strategien, die sie in ihrer beruflichen Entwicklung unterstützen. Das Programm findet einmal pro Jahr statt. Bewerberinnen können sich Frauen aller Karrierelevel, wenn ihre Vorgesetzten ihre Bewerbung für das Programm befürworten. 2023 gab es 64 Teilnehmerinnen (2022: 174 Teilnehmerinnen).

„Inspire and Grow“ ist ein internes Mentoring-Programm mit Mentorinnen und Mentoren aus dem Global Leadership Team bzw. Senior-Manager-Bereich bei Brenntag. Ziel des Programms ist es, herausragende weibliche Talente aktiv zu fördern. Führungskräfte können geeignete Mitarbeiterinnen dafür vorschlagen.

Um den veränderten Bedingungen und Anforderungen im beruflichen und privaten Alltag besser gerecht zu werden und Menschen mit unterschiedlichen familiären Hintergründen zu unterstützen, fördert Brenntag eine flexible Art zu arbeiten (siehe „New Work“ im Kapitel Arbeitsbedingungen und Sozialleistungen).

Brenntag fördert die Stärken und das Potenzial von Menschen mit Behinderungen und bezieht sie ihren Qualifikationen entsprechend bestmöglich ein, um eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Menschen mit und ohne Behinderung auf Augenhöhe begegnen können. Seit 2020 ist Brenntag Mitglied in der Initiative „[The Valuable 500](#)“. Sie vereint Führungskräfte aus

500 internationalen Unternehmen, die sich verpflichtet haben, die Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf die Agenda ihrer Unternehmensführung zu setzen.

### Personalentwicklung und Training

Brenntag möchte seine Mitarbeitenden ihren Talenten und ihrer Qualifikation entsprechend fördern. Über sämtliche Unternehmensebenen hinweg und an allen Standorten etabliert das Unternehmen eine Kultur des Lernens und gibt den Mitarbeitenden zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Die individuelle und kontinuierliche Förderung unserer Mitarbeitenden entspricht den Brenntag-Unternehmenswerten ([siehe Werte, Seite 93](#)). Dabei setzt das Unternehmen auf Entwicklungsmaßnahmen und eine Feedback-Kultur auf allen Ebenen, die auch Teil der Fortbildungsprogramme ist. Brenntag bietet mehrere Lernprogramme, die sich an unterschiedliche Zielgruppen richten.

#### Connecting Potential

Das sechsmonatige Programm richtet sich an Mitarbeitende am Anfang ihrer Karriere, die bei Brenntag künftig Führungsrollen übernehmen könnten. 2023 haben 48 Mitarbeitende daran teilgenommen (2022: 44 Mitarbeitende).

#### Leading with Impact

Das Programm ist auf Mitarbeitende mit mittlerer Führungserfahrung zugeschnitten, die im Konzern weiter aufsteigen. 2023 haben 24 Mitarbeitende daran teilgenommen (2022: 21 Mitarbeitende).

#### New Leader Transition

An dem sechsmonatigen Coaching-Programm für angehende und neue Führungskräfte nahmen 2023 weltweit 55 Mitarbeitende teil (2022: 50 Mitarbeitende).

#### Women at Brenntag

Das sechsmonatige Coaching-Programm für Frauen verzeichnete im Berichtsjahr 64 Teilnehmerinnen (2022: 174 Teilnehmerinnen).

#### Inspire and Grow

An diesem Mentoring-Programm speziell für Frauen haben im Berichtsjahr 33 Mitarbeiterinnen teilgenommen (2022: 52 Mitarbeiterinnen).

## Leading to New Horizons

Dieses neu eingeführte Entwicklungsprogramm richtet sich an erfahrene Führungskräfte. An diesem achtmonatigen Programm haben im Berichtsjahr 37 Führungskräfte teilgenommen.

Weitere Angebote wie Sprachkurse, Online-Lernangebote, Coachings nach individuellem Bedarf und verpflichtende Schulungen wie die Compliance-Schulung richten sich an Mitarbeitende aller Hierarchieebenen. Zudem hat Brenntag einen regelmäßigen „Global Learning Time“-Newsletter etabliert, um auf spezielle Inhalte der unternehmenseigenen Learning-Plattform aufmerksam zu machen und die Lernkultur im Unternehmen zu fördern. Mit all diesen Fortbildungs- und Entwicklungsangeboten möchte Brenntag seine Mitarbeitenden gezielt fort- und weiterbilden, damit sie aktuelle Herausforderungen und künftige Aufgaben erfolgreich meistern können.

Auch nach dem Ende der Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie hat Brenntag seine Trainings- und Fortbildungsangebote weiterhin flexibel gestaltet und vermehrt Angebote für digitales Lernen initiiert. Aufgrund der positiven Resonanz der Mitarbeitenden hat das Unternehmen virtuelle Lernformate im Berichtsjahr weitergeführt und ausgebaut. Dabei konnte Brenntag auf sein bereits umfangreiches Online-Lernangebot aufbauen und es somit weiter stärken. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor ist hier die interne Erstellung digitaler Lerninhalte mit einem Fokus auf Brenntag-spezifische Themen, sozusagen „von uns für uns“. Eine verstärkte Nachfrage nach individuellen Coachings zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung hat dazu geführt, dass Coachings zu einem wesentlichen Bestandteil der Lernkultur bei Brenntag geworden sind.

## Verantwortungsbewusster Partner



### Lieferkette und Menschenrechte

Als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen nimmt Brenntag seine Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten sehr ernst. Das Unternehmen verpflichtet sich zur weltweiten Achtung der Menschenrechte innerhalb seiner Lieferketten. Sie gehören zu den obersten Prinzipien von Brenntag. Brenntag bekennt sich zum UN Global Compact und seinen zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, fairer Vergütung, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Weltweit setzt das Unternehmen sich für eine faire Zusammenarbeit ein und agiert, wie in der Nachhaltigkeitsstrategie beschrieben, als verantwortungsbewusster Partner für Lieferanten. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, hat Brenntag zahlreiche Maßnahmen implementiert, die zentral von unterschiedlichen Abteilungen, wie Sustainability, Legal oder Compliance Brenntag Group, erarbeitet werden. Zudem verantwortet seit 2022 der Menschenrechtsbeauftragte (Human Rights Officer) das Menschenrechts-Risikomanagement und berichtet hierzu regelmäßig an den Vorstandsvorsitzenden.

Verstöße gegen Menschenrechte können die Mitarbeitenden über das Whistleblowing-System melden. Auch externe Dritte können dieses System nutzen. Das System wurde im Berichtsjahr weiterentwickelt (siehe Compliance und Integrität, Seite 94). Im Berichtsjahr, wie auch im Vorjahr, sind Brenntag keine Vorfälle von Verletzungen der Menschenrechte im Unternehmen gemeldet worden.

Risiken für Menschenrechtsverletzungen in seinen komplexen Lieferketten versucht Brenntag zu minimieren, indem das Unternehmen seinen Lieferanten schon zu Beginn der Geschäftsbeziehung seine Erwartungen kommuniziert. Im Verhaltenskodex für Lieferanten ruft Brenntag diese dazu auf, sich aktiv für den Schutz von Menschenrechten innerhalb der Organisation und ihren Lieferketten einzusetzen. Dieser Verhaltenskodex (Supplier Code of Conduct) wurde im Berichtsjahr aktualisiert, um den erweiterten Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) zu genügen.

## SOZIALES

Seit 2016 ist Brenntag Mitglied der Brancheninitiative Together for Sustainability (TfS). Kernbestandteil der gemeinsamen Arbeit von TfS sind beispielsweise Audits oder Online-Assessments von Unternehmen der chemischen Industrie. Dabei gilt es stets, Synergien zu schaffen und zu nutzen. Der Kerngedanke im Bereich Audit und Assessments ist, dass ein Assessment eines Lieferanten von allen Mitgliedsunternehmen genutzt werden kann, sodass der Aufwand für die Lieferanten reduziert wird. Hier arbeitet Brenntag mit [EcoVadis](#) zusammen, einem führenden und in der Chemiebranche etablierten Anbieter von Nachhaltigkeits-Assessments. EcoVadis beurteilt Unternehmen in vier Kategorien: Umwelt, Arbeits- und Menschenrechte, Ethik und nachhaltige Beschaffung. Die Nachhaltigkeitsleistung der Unternehmen wird dabei auf einer Skala von 0 bis 100 bewertet. Zudem erhält jedes Unternehmen ein detailliertes Stärken- und Schwächenprofil sowie konkrete Verbesserungsvorschläge.

Im Berichtsjahr kann Brenntag weiterhin große Erfolge bei der Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung seiner Lieferanten feststellen. So zeigte sich beispielsweise, dass bis Ende 2023 60 % (2022: 69 %) der Lieferanten, die sich erneut einem Assessment unterzogen haben, ihren Score gegenüber dem Vorjahr verbesserten.<sup>1)</sup>

Brenntag unterzieht sich auch selbst regelmäßig einem EcoVadis-Assessment. Im aktuellen Assessment, das im Dezember 2022 veröffentlicht wurde, hat das Unternehmen seinen bisherigen Score weiter verbessert und mit 77 Punkten (Vorheriges Assessment: 71 Punkte) das höchste Ergebnis der Unternehmensgeschichte seit Beginn der Assessments im Jahr 2014 erreicht. Für dieses Ergebnis wurde Brenntag von EcoVadis mit der Platin-Medaille ausgezeichnet und zählt damit zu den besten 1 % aller von EcoVadis bewerteten Unternehmen. Insbesondere beim Themengebiet „Nachhaltige Beschaffung“ weist das Unternehmen mit 90 von insgesamt 100 möglichen Punkten einen besonders hohen Score aus und wird in diesem Bereich als „hervorragend“ bewertet.

Ein noch detaillierteres Bild der Nachhaltigkeitsleistung macht Brenntag sich durch Nachhaltigkeits-Audits bei Lieferanten vor Ort. Hier erfolgt die Auditierung auf Grundlage eines von TfS erarbeiteten Anforderungskatalogs, der die Themen Nachhaltigkeitsmanagement, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie Governance umfasst. Die Ergebnisse aller Audits werden innerhalb von TfS geteilt. So wie die anderen TfS-Mitglieder

akzeptiert Brenntag alternativ auch Nachhaltigkeits-Audits nach den Standards [SQAS \(Safety and Quality Assessment System\)](#) sowie [SMETA \(Sedex Members Ethical Trade Audit\)](#) und [PSCI \(Pharmaceutical Supply Chain Initiative\)](#). Brenntag prüft die Auditorergebnisse seiner Lieferanten. Wenn nötig, werden mit dem Lieferanten und dem Auditor Nachbesserungsmaßnahmen vereinbart, deren Umsetzung nachverfolgt wird.

Im Berichtsjahr hat Brenntag zudem weitere signifikante Schritte eingeleitet, die das bestehende Menschenrechts-Risikomanagement ergänzen, um sich auf zukünftige gesetzliche Vorschriften, wie das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorzubereiten. Brenntag fällt erstmals 2024 unter das LkSG, da das Unternehmen in Deutschland weniger als 3.000 Mitarbeitende hat.

Zu den Maßnahmen gehört etwa eine Vergrößerung des funktionsübergreifenden Projektteams, das mit der Umsetzung der Sorgfaltspflichten betraut wurde. Das interdisziplinäre Projektteam besteht aus Expertinnen und Experten aus den Bereichen Nachhaltigkeit, QSHE (Quality, Safety, Health and Environment), Compliance, Legal und Procurement. Im Bereich Nachhaltigkeit wurde das Team durch eine Mitarbeiterin erweitert, die sich ausschließlich mit dem Thema Menschenrechte befasst.

Basierend auf bereits 2022 getroffenen Vorbereitungen auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz wurde im Berichtsjahr die innovative IT-Lösung eines Drittanbieters etabliert, welche die Erstellung einer Risikoanalyse ermöglicht. Diese Risikoanalyse dient als Basis für die Erstellung eines Leitfadens für Präventionsmaßnahmen und ist Teil unseres holistischen Ansatzes des Risikomanagements. Hierzu gehören eine umfassende Risikoanalyse und -priorisierung sowie die darauf aufbauende Initiierung von Präventionsmaßnahmen. Unser Ziel ist es, ab 2024 alle Lieferanten mit Risikomanagement abzudecken.

Zu dem mehrstufigen Prozess gehört eine erste Risikoanalyse, die Branchen- und Industrierisiken berücksichtigt sowie den Einflussgrad, den Brenntag auf den jeweiligen Lieferanten ausüben kann. Alle Lieferanten auf der Plattform werden anhand eines Scores von 1-100 vier unterschiedlichen Risikokategorien zugeordnet und dementsprechend priorisiert. Für Lieferanten, die daraus resultierend ein erhöhtes Risikoprofil aufweisen, erfolgt darüber hinaus ein detailliertes KI<sup>2)</sup>-gestütztes Screening hinsichtlich potenzieller Vorfälle auf

<sup>1)</sup> Die Kennzahl „Abdeckung des Einkaufsvolumens durch Nachhaltigkeitszertifizierungen“ wird nicht mehr ausgewiesen. Brenntag hat im Berichtsjahr damit begonnen, das ESG-Bewertungssystem seiner Lieferanten umzustellen.

<sup>2)</sup> Künstliche Intelligenz

## SOZIALES

Seiten des Lieferanten. Zusätzlich hat Brenntag für 100% der Lieferanten, die als hoch-risikoreich kategorisiert sind, unternehmensinterne Verantwortlichkeiten zugewiesen, um sicherzustellen, dass potenzielle menschenrechtliche Risiken beim Lieferanten adressiert und somit reduziert werden.

Zusätzliche Präventionsmaßnahmen stützen sich auf das bereits bestehende Risikomanagementsystem und beinhalten u. a. EcoVadis-Lieferantenüberprüfungen und TfS-Audits sowie den Supplier Code of Conduct. Darüber hinaus hat das Unternehmen eine Menschenrechtsgrundsatzklärung erstellt und veröffentlicht. In diesem Kontext wurden interne

Schulungen für betroffene Mitarbeitende aus den Abteilungen Personal, QSHE, Recht, Compliance und Beschaffung durchgeführt.

Brenntag wird weiter daran arbeiten, auch seine Lieferanten stärker in Nachhaltigkeitsfragen zu schulen und zu diesem Zweck beispielsweise die TfS-Akademie oder E-Learning-Ressourcen verstärkt zu nutzen. Im Zuge der kontinuierlichen Entwicklung von Maßnahmen zur weiteren Reduzierung potenzieller Risiken wird Brenntag die Anstrengungen zur Einhaltung der Menschenrechte in den weltweiten Beschaffungs- und Lieferketten kontinuierlich ausbauen.

### Together for Sustainability (TfS)

Together for Sustainability ist eine Initiative der Chemiebranche. Sie möchte die Branche nachhaltiger gestalten, indem sie sukzessive ein global einheitliches Programm zur verantwortungsvollen Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen in der Chemieindustrie etabliert. Das Ziel von TfS ist es, die Transparenz im Hinblick auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette zu erhöhen und die ökologischen und sozialen Standards weltweit zu verbessern.

TfS wurde 2011 gegründet und zählt aktuell 50 Mitglieder. Die Mitgliedsunternehmen haben im Jahr 2023 zusammen einen Umsatz in Höhe von über 800 Milliarden EUR erzielt. Die Mitglieder prüfen und bewerten ihre Lieferanten standardisiert durch Assessments und Audits. Die Informationen werden innerhalb des Netzwerks vertraulich geteilt und gemeinsam genutzt, was für alle Mitglieder gleichermaßen Effizienzvorteile bietet und mehr Transparenz schafft.

Zudem entwickelt TfS Standards und Guidelines für die Branche, darunter den Product Carbon Footprint (PCF) (siehe [Umwelt, Seite 108](#)). Er bietet Herstellern und Lieferanten Unterstützung dabei, den ökologischen Fußabdruck ihrer Produkte zu bestimmen. Brenntag hat die Guideline mitentwickelt. Darüber hinaus werden über die TfS-Akademie maßgeschneiderte Lern- und Entwicklungskurse angeboten, um die Beschaffungsteams der TfS-Mitgliedsunternehmen sowie ihre Lieferanten in Sachen Nachhaltigkeit zu schulen.

Durch die Mitarbeit bei TfS hilft Brenntag aktiv dabei, die Chemiebranche nachhaltiger zu gestalten. Der Austausch in Workshops, das Teilen von Best Practices der Mitglieder untereinander und die Synergien durch die EcoVadis-Assessments sowie -Audits helfen dem Unternehmen dabei, Nachhaltigkeit ganzheitlich und weltweit zu fördern.

# Umwelt

<b>109</b>	<b>Umwelt</b>
109	Klimaschutz und Reduktion von Emissionen
109	Klimaschutzstrategie und CO <sub>2</sub> -Management
110	Energie und Scope-1- und -2-Emissionen
112	Scope-3-Emissionen
115	Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft
115	Abfall
115	Wasser
116	Verpackungen
116	Kreislaufwirtschaft
117	EU-Taxonomie



# Umwelt

## Klimaschutz und Reduktion von Emissionen



### Klimaschutzstrategie und CO<sub>2</sub>-Management

Brenntag handelt stets nach dem Prinzip „Safety First“, das gilt auch beim Umwelt- und Klimaschutz. Vor dem Hintergrund lokaler und regionaler Rahmenbedingungen und Gesetzesvorgaben werden an den Unternehmensstandorten weltweit Umweltschutz- und Effizienzmaßnahmen umgesetzt. Im Fokus stehen dabei der Energie- und Wasserverbrauch, der Schutz von Boden, Wasser und Luft, die Abfallreduktion sowie das Transport- und Flottenmanagement.

Der Klimaschutz spielt in Brenntags ESG-Strategie eine besonders wichtige Rolle, da die gesamte Wertschöpfungskette betroffen ist. Nicht nur Brenntags eigene Aktivitäten verursachen CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch die Produkte, die das Unternehmen einkauft, haben bei ihrer Herstellung schon Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus ist der Klimaschutz für viele von Brenntags Kunden wichtig. Der Vorstandsvorsitzende des Brenntag-Konzerns verantwortet daher das Thema Klimaschutz im Rahmen seiner direkten Verantwortlichkeit für die Abteilung Sustainability Brenntag Group, die die fachliche Leitung über alle Klimaschutzthemen inne hat. Dadurch verantwortet der Vorstandsvorsitzende unter anderem die Entwicklung von CO<sub>2</sub>-Reduktionszielen, die Überwachung der Zielerreichung, das Vorantreiben von Maßnahmen zur Zielerreichung und die Förderung von klimarelevanten Themen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens. Darüber hinaus wird der Vice President Sustainability Brenntag Group in alle wichtigen Investitionsentscheidungen sowie Entscheidungen hinsichtlich Fusionen und Akquisitionen einbezogen, sodass auch hier die Übereinstimmung mit der Klimaschutzstrategie sichergestellt werden kann.

Bei den Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen, also solchen, die durch eigene Aktivitäten entstehen, hat sich Brenntag mehrere Ziele gesetzt: Das Unternehmen will seine Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40 % reduzieren<sup>1)</sup> und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzab-

kommen<sup>2)</sup> sein, um seinen Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten. Zudem will das Unternehmen bis 2025 seinen Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen<sup>3)</sup> beziehen. Um das Netto-Null-Ziel zu erreichen, will Brenntag zum Beispiel Schritt für Schritt Firmenwagen und Gabelstapler durch kohlenstoffarme Alternativen ersetzen, Heizungsanlagen gegen nachhaltige Alternativen wie Wärmepumpen austauschen und die Lkw-Flotte auf CO<sub>2</sub>-freien Transport umstellen. Dabei werden gemäß der technologischen Entwicklung (z. B. bei den E-Lkw), den Gegebenheiten in den einzelnen Standorten (z. B. verfügbare Ladeinfrastruktur) und dem Austauschbedarf (z. B. bei den Heizungsanlagen) zunächst schwerpunktmäßig Firmenwagen und Gabelstapler ausgetauscht, danach die Heizungsanlagen und Lkw. Darüber hinaus wurde das Ziel gesetzt, ab 2025 100 % der unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Im Hinblick auf die Scope-3-Emissionen, die alle anderen indirekten Emissionen, die in der Wertschöpfungskette eines Unternehmens entstehen, umfassen, will Brenntag zusammen mit seinen Lieferanten und Datendienstleistern eine bessere Datenlage schaffen. Auf dieser Basis will das Unternehmen die Scope-3-Emissionen beispielsweise durch nachhaltige Portfoliosteuerung reduzieren. Die Definition eines Zieles für die Verringerung von Scope-3-Emissionen steht noch aus und soll im Jahr 2024 entwickelt werden.

2022 hat Brenntag sich gegenüber der [Science Based Targets initiative \(SBTi\)](#) dazu verpflichtet, bis zum Oktober 2024 wissenschaftlich fundierte Ziele zu definieren. Die SBTi ist eine gemeinsame Klimaschutzinitiative von WRI, CDP, WWF und dem UN Global Compact. Sie unterstützt Unternehmen dabei, sich wissenschaftsbasierte Klimaziele zu setzen. Die Reduktionsziele der Scope-1- und -2-Emissionen richten sich teilweise schon nach den Vorgaben der SBTi. Schon mit dem Beitritt zur [RE100-Initiative](#) im Sommer 2021 hat Brenntag sein Commitment zum Klimaschutz (100 % erneuerbare Elektrizität bis 2025) zum Ausdruck gebracht und dazu beigetragen, die Mitarbeitenden noch stärker für dieses Thema zu sensibilisieren. RE100 ist eine weltweite Richtlinie, in der sich Unternehmen verpflichten, mittelfristig Strom vollständig aus erneuerbaren Quellen zu beziehen.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

<sup>2)</sup> Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

<sup>3)</sup> Strom aus erneuerbaren Quellen, den wir über Direktlieferverträge, mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen sowie durch Eigenerzeugung beziehen.

UMWELT

**Scope 1, 2 und 3: direkte und indirekte Emissionen**

Das [Greenhouse Gas Protocol](#), eine internationale Standardreihe für Treibhausgasbilanzen, unterscheidet zwischen direkten und indirekten Emissionen:

**Scope-1-Emissionen** sind alle direkten Emissionen durch Anlagen, die ein Unternehmen selbst besitzt oder kontrolliert, z. B. Emissionen durch Brennstoffe und Kühlmittel am eigenen Standort oder durch die unternehmenseigene Fahrzeugflotte.

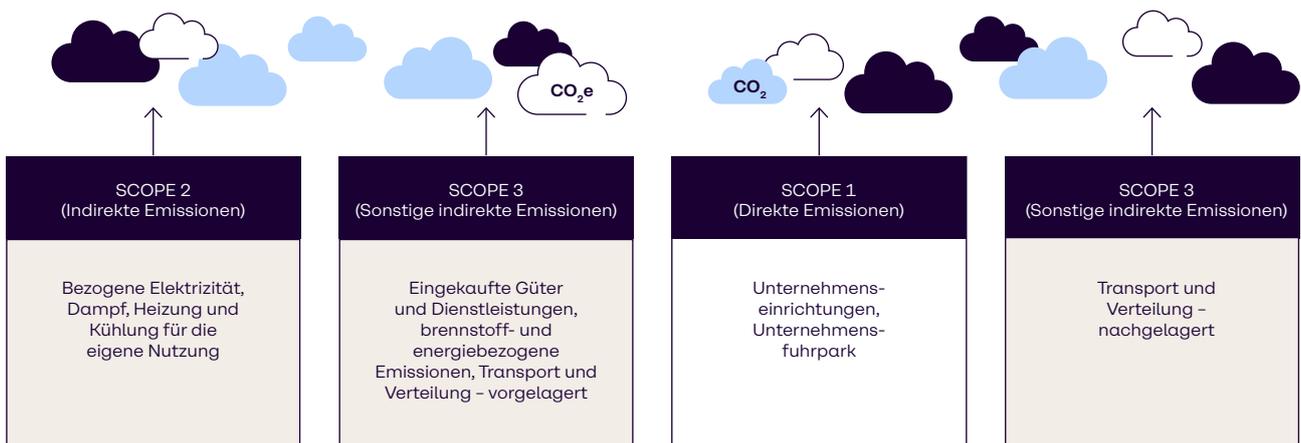
**Scope-2-Emissionen** sind indirekte Emissionen, die durch die Produktion von eingekaufter Energie verursacht wurden, z. B. Strom oder Fernwärme von einem Energieversorger.

**Scope-3-Emissionen** umfassen alle weiteren indirekten Emissionen, die in den vor- und nachgelagerten Lieferketten verursacht wurden, z. B. durch An- und Verkauf von Waren und Dienstleistungen, Mobilität der Mitarbeitenden sowie Weiterverarbeitung und Nutzung verkaufter Produkte.

**Energie und Scope-1- und -2-Emissionen**

Brenntag hat bereits 2016 ein konzernweites Energie-Reporting etabliert. Der Energieverbrauch der Standorte wird quartalsweise erhoben. Das Nachhaltigkeitsteam von Brenntag führt die Daten zentral zusammen, wertet sie aus und berechnet die damit verbundenen direkten und indirekten Treibhausgasemissionen. Im Jahr 2023 hat Brenntag damit begonnen, die Emissionen im Zusammenhang mit Kältemitteln zu erfassen. Diese Bestandsaufnahme wird im Jahr 2024 fortgesetzt.

Um die Transparenz der Scope-2-Emissionen zu erhöhen, berechnet Brenntag sie seit 2020 sowohl nach der Location-based-Methode als auch nach der Market-based-Methode. Bei der Location-based-Methode werden ortsbasierte, durchschnittliche Emissionsfaktoren des Gebiets, in dem der Energieverbrauch stattfindet, zur Berechnung herangezogen. Bei der Market-based-Methode werden die Emissionsfaktoren des Energielieferanten oder eines individuellen Stromprodukts zur Berechnung verwendet. Durch die Verwendung der Market-based-Methode ist es möglich, den unternehmensspezifischen Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen transparenter darzulegen. Sie wird deshalb als Basis für die nachfolgenden Ausführungen und für die Zieldefinition verwendet. Die Berechnungen nach der Location-based-Methode dienen nur der Vergleichbarkeit mit früheren Berichten.



3.08 Scope

## UMWELT

Brenntags Ziel für 2023 war es, abgeleitet aus dem linearen Reduktionsziel Richtung „Netto-Null“ im Jahr 2045, die gesamten Scope-1- und -2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um mindestens 12,6% zu senken<sup>1)</sup>. Brenntag hat -22,2% (2022: -9,3%) erreicht. Mit Berücksichtigung der ab 2021 erfassten Akquisitionen beträgt die Reduktion -15,6% (2022: -7,0%).

## Energieverbrauch Brenntag-Konzern

	2023	Vorjahr: 2022	Basisjahr: 2020
Strom (in MWh)	146.273	150.010	139.928
davon aus erneuerbaren Quellen über Direktlieferverträge und Kauf von Herkunftsnachweisen	117.016	122.101	21.216
davon aus erneuerbaren Quellen aus Eigenerzeugung	3.158	1.455	285
Fernwärme (in MWh)	9.223	10.007	4.317
Erdgas (in MWh)	185.153	328.280	282.180
Diesel / Biodiesel (in 1.000 Liter)	52.255	49.302	48.638
Diesel (in MWh)	546.451	525.464	518.384
Biodiesel (in MWh)	2.402	--	--
Benzin / Bioethanol (in 1.000 Liter)	5.947	4.947	4.686
Benzin (in MWh)	55.636	47.918	45.389
Bioethanol (MWh)	555	--	--
Sonstiges <sup>1)</sup> (in 1.000 Liter)	3.926	3.696	3.850
Sonstiges <sup>1)</sup> (in MWh)	36.199	31.119	32.706

## 3.09 Energieverbrauch Brenntag-Konzern

<sup>1)</sup> Gasöl, Heizöl, LPG, CNG.

Hinweis zur Ermittlung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen:

Die Berechnung der CO<sub>2</sub>e-Emissionen für Strom erfolgte sowohl bei der Location-based- als auch bei der Market-based-Methode mit den jeweils länderspezifischen Faktoren gemäß IEA (2020) für das Basisjahr 2020 bzw. gemäß IEA (2022) für das Jahr 2022 und gemäß IEA (2023) für das Jahr 2023. Wenn der spezifische Emissionsfaktor des gekauften Stroms (z. B. des Energieerzeugers) vorlag, wurde bei der Market-based-Methode dieser anstelle des länderspezifischen Faktors verwendet. Für Fernwärme erfolgte die Berechnung in allen Jahren mit dem Faktor gemäß UBA (2018) und für alle anderen Energiearten mit den jeweils energiespezifischen Faktoren gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2020) für das Basisjahr 2020 und gemäß UK Government GHG Conversion Factors for Company Reporting (2023) für das Jahr 2023. Da zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht alle Energieverbräuche gemeldet werden konnten, wurden Hochrechnungen vorgenommen. Im Berichtsjahr wurde ein Vergleich der hochgerechneten Emissionen von 2022 (für den Report 2022) mit den im Laufe des Q1 2023 ermittelten realen Werten vorgenommen. Dabei ergaben sich nur minimale Veränderungen (<0,3%), sodass auch für die diesjährigen Hochrechnungen nur von geringen Unsicherheiten auszugehen ist.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern

	2023	Vorjahr: 2022	Basisjahr: 2020
<b>Scope 1</b>			
Erdgas (in Tonnen)	33.870	59.924	51.884
Diesel (inkl. Biodiesel in Tonnen)	138.363	132.811	130.016
Benzin (inkl. Bioethanol in Tonnen)	13.789	11.575	10.847
Sonstiges <sup>1)</sup> (in Tonnen)	8.223	7.371	7.780
<b>Scope 2</b>			
Strom (in Tonnen)			
Location-based	47.024	47.542	49.655
Market-based	8.255	6.057	40.795
Fernwärme (in Tonnen)	1.993	2.162	933
<b>Scope 1 + 2 (in Tonnen)</b>			
Location-based	243.262	261.385	251.116
Market-based	204.494	219.900	242.255
Location-based	-3,1% <sup>2)</sup>	4,1% <sup>2)</sup>	-
Market-based	-15,6% <sup>2)</sup>	-9,2% <sup>2)</sup>	-

3.10 CO<sub>2</sub>e-Emissionen Brenntag-Konzern

<sup>1)</sup> Gasöl, Heizöl, LPG, CNG.  
<sup>2)</sup> Im Vergleich zum Basisjahr.

Zur Reduktion der Scope-1- und -2-Emissionen hat vor allem der Kauf von Strom aus erneuerbaren Energiequellen beigetragen, den das Unternehmen im Berichtsjahr weiter vorangetrieben hat (Ziel 2025: 100%). Im Berichtsjahr betrug der Anteil 82% (2022: 82%). Strom aus erneuerbaren Quellen bezieht Brenntag durch Eigenerzeugung, über Direktlieferverträge und mittels des Kaufs von Herkunftsnachweisen. Es ist vorgesehen, an Standorten, wo es technisch möglich (z. B. darf keine Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten vorhanden sein) und ökonomisch sinnvoll ist, Solaranlagen zu installieren. Am Brenntag-Standort in Santa Fe Springs (USA) und Brenntag Ingred. Public Co. Ltd. (Thailand) wurden im Berichtsjahr Solaranlagen installiert und in Betrieb genommen. Sie ergänzen die bereits bestehenden Anlagen auf Brenntag-Warenlagern und -Büros zum Beispiel in Anelo und Zarate (Argentinien), Kandrzin-Cosel (Polen), Padua (Italien), Singapur und Gurugram (Indien). Weitere Einsparungen konnten beispielsweise durch die teilweise Umstellung auf Biodiesel bei der Betankung von Dienstwagen erzielt werden. Der Anteil von Biodiesel am gesamten Dieselverbrauch betrug im Berichtsjahr 0,5% (2022: n. a.)

## UMWELT

Um die Reduktion von Treibhausgasen so effizient wie möglich zu gestalten, hat Brenntag 2022 ein internes Carbon-Management-Programm eingeführt (siehe Infokasten), bei dem alle verursachten Scope-1- und -2-Emissionen mit einem internen Preis belegt werden. Für das so ermittelte zentrale Budget für 2024 (ca. 6,6 Mio. EUR) wurden im Berichtsjahr 43 Projektideen zur Senkung der von den jeweiligen Standorten verursachten Treibhausgasemissionen für eine interne Förderung eingereicht. Gegenüber dem Vorjahr, in dem 16 Projektvorschläge eingereicht wurden, wurde die Bekanntheit und Attraktivität des Programms gesteigert. Das Spektrum der vorgeschlagenen Projekte reicht von der Anschaffung von E-Dienstwagen und -Lkw plus Ladestationen über den Austausch von Gasheizungen durch Wärmepumpen bis hin zur Installation von Solaranlagen. Der Standort Traun in Österreich strebt damit sogar schon in den nächsten Jahren die vollständige Umstellung auf einen Null-Emissionen-Standort an. Wer den Zuschlag bekommt, bemisst sich unter anderem am Emissionseinsparpotenzial und dem Innovationsgeist der Projekte sowie an der Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und den kulturellen Wandel hin zu mehr Nachhaltigkeit zu fördern. Die elf Projekte, die 2022 den Zuschlag erhalten haben, wurden im Berichtsjahr größtenteils umgesetzt. So sind nun beispielsweise in den USA sowie Brasilien die ersten elektrischen LKW in Betrieb, in Belgien und der Schweiz werden Standorte mit Wärmepumpen beheizt und die Installation von Ladestationen an vielen Standorten weltweit ermöglicht das Laden elektrischer Fahrzeuge.

Darüber hinaus hat Brenntag schon 2022 damit begonnen, die nicht vermeidbaren Scope-1- und -2-Emissionen mit zertifizierten Projekten zu kompensieren. 2023 wurden dadurch 45 % (2022: 26 %) ausgeglichen. Dieser Anteil soll jedes Jahr erhöht werden, um ab 2025 100 % der verbleibenden Scope-1- und -2-Emissionen zu kompensieren.

Im Berichtsjahr wurden zwei unterschiedliche Projekte für die CO<sub>2</sub>-Kompensation ausgewählt, die zusätzlich weitere Nachhaltigkeitsziele abdecken: die Produktion grüner Energie in Indonesien und die Versorgung der Bevölkerung mit sauberem Trinkwasser in Uganda. Beide Kompensationsprojekte finden in Ländern statt, in denen Brenntag selbst mit Standorten vertreten ist, und entsprechen dem Qualitätsstandard „Certified Emission Reduction“ (CER). Bei diesen Projekten werden Treibhausgasemissionen eingespart und CO<sub>2</sub>-Zertifikate generiert, die von Brenntag zur Kompensation der eigenen Emissionen verwendet werden. Das Ulubelu-Geothermiekraftwerk im Süden Sumatras wird voraussichtlich 867.000 MWh Strom aus erneuerbaren Energien pro Jahr produzieren und damit insgesamt ca. 581.000 t CO<sub>2</sub>e einsparen. Das Trinkwasserprojekt in Uganda reduziert nicht nur Treibhausgasemissionen, es soll auch der Gesundheit von über einer Million Menschen dienen, ihren Lebensstandard zu verbessern und Wälder zu

schützen, indem es Brennholz zum Abkochen des Trinkwassers überflüssig macht.

### Scope-3-Emissionen

Um im Hinblick auf Klimaauswirkungen mehr Transparenz in der Wertschöpfungskette zu erzielen, bezieht Brenntag seit 2020 auch die Scope-3-Emissionen in die Berichterstattung ein. Scope 3.1, d. h. die Emissionen der eingekauften Chemikalien, wurde als Haupt-Scope-3-Emissionsquelle identifiziert und macht ca. 98 % der insgesamt berechneten Emissionen<sup>1)</sup> aus. Im Berichtsjahr wurde die Scope 3.1-Berechnung auf eine verbesserte Datenquelle (Carbon Minds) statt ausschließlich auf generische Ecoinvent-Daten umgestellt. Dies erklärt die Erhöhung gegenüber dem Vorjahr. Die Emissionen, die durch den ausgehenden Transport, der von externen Firmen durchgeführt wurde (Kategorien 3.4 und 3.9), entstanden sind, sind im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des aktualisierten Emissionsfaktors gesunken. Bezüglich der Scope-3-Emissionen wurde noch kein Ziel entwickelt.

### Carbon-Management-Programm

Das Carbon-Management-Programm ist ein innovatives, unternehmensinternes Anreizsystem für Klimaschutzmaßnahmen mit einem internen CO<sub>2</sub>e-Preis: Jede Brenntag-Gesellschaft wird über einen festgelegten internen Preis für die Emissionen, die sie verursacht, verantwortlich gemacht. Der so entstehende Betrag wird virtuell in einen internen Klimaschutzfonds eingezahlt, der das sich daraus entstehende Budget zur Verfügung stellt. Für dieses Budget kann sich wiederum jede Gesellschaft bzw. jeder Standort mit Treibhausgas einsparenden Projekten bewerben. Brenntag setzt hier auf den Ideenreichtum der Mitarbeitenden, innovative Projekte vorzuschlagen, die den lokalen Bedingungen jeweils am besten gerecht werden. Am Ende jedes Jahres werden die verursachten Emissionen mit dem gewünschten Emissionsreduktionsziel Richtung „Netto Null“ des Brenntagkonzerns verglichen. Basierend auf den Ergebnissen wird im folgenden Jahr der CO<sub>2</sub>e-Preis festgelegt. Dadurch soll zum einen ein stärkerer Anreiz entstehen, Emissionen zu reduzieren, zum anderen steigt das Budget, um Projekte zu fördern. Die Definition des internen Preises sowie die Auswahl der Projekte, die gefördert werden sollen, liegt in der Hand des Sustainability Councils.

<sup>1)</sup> Scope-1- und -2-Emissionen (Market-based-Methode) sowie die Emissionen in den folgenden Scope-3-Kategorien: 3.1, 3.3, 3.4, 3.9.

## UMWELT

2023 wurde intensiv an der weiteren Verbesserung der Datenqualität gearbeitet. Dabei nimmt Brenntag insbesondere den von externen Firmen durchgeführten Transport sowie die von Brenntag eingekauften Produkte in den Blick. Derzeit wird im Rahmen des Transportation Management Systems (TMS) geprüft, wie dieser Transport künftig ebenfalls vom Carbon-Management-Programm abgedeckt werden kann.

Bei der Berechnung des CO<sub>2</sub>e-Fußabdrucks (Product Carbon Footprint, PCF) der Produkte ist Brenntag auf externe Daten

angewiesen. Idealerweise werden die Product Carbon Footprints von den Lieferanten als Primärdaten zur Verfügung gestellt. Derzeit sind nur sehr wenige Werte der Lieferanten verfügbar (<1%). Deshalb arbeitet das Unternehmen mit spezialisierten Anbietern wie Carbon Minds zusammen, um möglichst genaue Sekundärdaten zu berechnen und nutzt weitere Datenbanken, um die Scope-3-Emissionen möglichst genau abzuschätzen.

## Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

Scope-3-Kategorie nach Greenhouse Gas Protocol <sup>1)</sup>	2023 (tCO <sub>2</sub> e)	Vorjahr: 2022 (tCO <sub>2</sub> e)	Basisjahr: 2020 (tCO <sub>2</sub> e)
3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen	27.087.295	21.284.553	22.021.336
3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen <sup>2)</sup>	65.710	65.553	49.750
3.4 Transport und Verteilung (vorgelagert)	117.932 (ausgehender Transport) 146.750 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	151.243 (ausgehender Transport) 176.971 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	140.359 (ausgehender Transport) 162.579 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>
3.9 Transport und Verteilung (nachgelagert)	12.096 (ausgehender Transport) 133.021 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	17.407 (ausgehender Transport) 159.178 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>	14.364 (ausgehender Transport) 115.502 (eingehender Transport sowie Direktgeschäft) <sup>3)</sup>

<sup>1)</sup> Die Erläuterungen zu den Berechnungen der Scope-3-Emissionen sind im Anhang, Seite 127, zu finden.

<sup>2)</sup> Nicht in Scope 1 oder 2 enthalten.

<sup>3)</sup> Die genannten Kennzahlen für den eingehenden Transport sowie das Direktgeschäft wurden nicht von Deloitte geprüft.

## 3.11 Scope-3-Emissionen Brenntag-Konzern

## Product-Carbon-Footprint-Service für Brenntag-Kunden

Seit Dezember 2022 stellt Brenntag seinen Kunden auf Anfrage umfassende PCF-Daten zur Verfügung. Der PCF-Service mit dem Namen „CO<sub>2</sub>Xplorer“ zielt darauf ab, die Transparenz über Treibhausgasemissionen (THG) zu fördern und zu verbessern, um die Reduzierung der Emissionen in der gesamten Lieferkette voranzutreiben. Neben Primärdaten von Lieferanten nutzt Brenntag Carbon Footprints eines externen Datenanbieters, der für viele Chemikalien länderspezifische Daten bereitstellt. Brenntags eigene Emissionen der Distribution fließen ebenfalls in die Gesamtberechnung ein. Im Berichtsjahr wurde die Berechnungsmethode nach einer systematischen Überprüfung durch die unabhängige externe Prüfungsgesellschaft TÜV Rheinland zertifiziert. Diese bestätigt, dass der PCF-Methodenansatz von Brenntag die Anforderungen der international anerkannten Norm ISO 14067:2018 und des PCF-Leitfadens von Together for Sustainability (TfS) erfüllt. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die der Methodik zugrunde liegenden Prinzipien generell geeignet sind, um die potenziellen Auswirkungen von Chemikalien auf Treibhausgasemissionen zu bewerten.

## CDP-Klima-Rating

Im CDP-Klima-Rating wurde Brenntag 2023 zum dritten Mal in Folge mit dem Level B (Management) ausgezeichnet. CDP vergleicht jedes Jahr mehr als zehntausend Unternehmen weltweit bezüglich ihres strategischen Umgangs mit den Herausforderungen des Klimawandels und bewertet deren Klimamanagement anhand eines umfangreichen Kriterienkatalogs.

## Weitere Emissionen

Emissionen wie NO<sub>x</sub> (Stickoxide) oder SO<sub>x</sub> (Schwefeloxide) sind für Brenntag als Chemiedistributeur nicht relevant. Um einer möglichen Belastung durch VOC-Emissionen (Volatile Organic Compounds)<sup>1)</sup> entgegenzuwirken, werden VOCs gemäß den jeweils geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen behandelt. Dies geschieht je nach technischen Gegebenheiten durch Aktivkohlefilter in der Abluft, der Nutzung von Nachverbrennungsanlagen oder Gaspendingung beim Befüllen von Behältern.

## Transport und Flottenmanagement

Um den Kraftstoffverbrauch und die Schadstoffemissionen der Fahrzeugflotte so gering wie möglich zu halten, werden durch eine strukturierte Transportlogistik die Touren so effizient wie möglich geplant. Im Rahmen der Transportplanung werden lokal verschiedene Systeme für ein effektives Transportmanagement eingesetzt. Das Transportnetzwerk wird in Hinblick auf Synergiepotenziale analysiert und optimiert. In diesem Zusammenhang werden Volumenbündelungen durch die Allokation von Hubs oder Cross-Docks angestrebt. Make-or-Buy-Analysen verfolgen das Ziel, die unter Berücksichtigung von Effizienzkriterien optimale Flottengröße zu ermitteln. Durch den Einsatz der Brenntag-eigenen Fahrzeugflotte werden insbesondere im Rahmen des Leergebinde-Managements Synergien zwischen eingehenden und ausgehenden Sendungen geschaffen. Lieferfrequenzanalysen bilden die Basis für die Optimierung der Sendungsgrößen mit dem Ziel, die Auslastung der Fahrzeuge weiter zu erhöhen. Die Abfrage von Frachtangeboten für Intermodalverkehr auf geeigneten Transportstrecken ist integraler Bestandteil des strategischen Frachtleistungseinkaufs und ermöglicht den Einsatz von umweltfreundlicheren Verkehrsträgern. Die operative Disposition strebt die optimale Auslastung der Frachtkapazitäten an und wird durch strategische Analysen sowie den strategischen Einkauf von Frachtleistungen unterstützt.

Weiterhin arbeiten immer mehr Brenntag-Gesellschaften mit Telematik-Systemen, um den Einsatz der Fahrzeugflotte zu optimieren. Sie erfassen fahrzeug- und fahrtenbezogene Daten und unterstützen so das sichere und ökologisch effiziente Fahren. Die durch ein Telematik-System erfassten Daten dienen als Grundlage für den Kraftstoff- und Energiebericht. Kennzahlen wie das Verhältnis der zurückgelegten Distanz zum Kraftstoffverbrauch, geschätzte CO<sub>2</sub>-Emissionen und Leerlaufzeiten schaffen Transparenz und stellen Informationen über die Kraftstoffeffizienz und den Kraftstoffverbrauch der Fahrzeuge im Fuhrpark bereit.

<sup>1)</sup> Organische Stoffe, die bei Raumtemperatur oder höheren Temperaturen durch Verdampfen in die Gasphase übergehen, also flüchtig sind.

## UMWELT

## Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft



Brenntag arbeitet kontinuierlich daran, den Ressourcenverbrauch zu reduzieren sowie Beeinträchtigungen von Boden, Wasser und Luft durch seine Geschäftstätigkeit so gering wie möglich zu halten. Entsprechende Umweltschutzmaßnahmen setzt das Unternehmen an allen Standorten um. Je nach Art der Produkte und Gegebenheiten können hierzu z. B. mehrstufige Rückhaltesysteme oder Wasserbehandlungsanlagen gehören. Bekannte, schon bestehende Verunreinigungen von Boden und Grundwasser werden regelmäßig im Rahmen des jährlichen IFRS-Projekts überprüft und bewertet. Die prozessuale Umsetzung von Maßnahmen zur Ressourceneffizienz wie beispielsweise von Wasser und Abfall werden von der QSHE-Abteilung übernommen. Produkt- und Dienstleistungsspezifische Themen wie z. B. der Einsatz von kritischen Materialien oder Recyclingmöglichkeiten werden vom operativen Geschäft behandelt. Das übergeordnete Nachhaltigkeitsreporting und die Konsolidierung der Themen liegen bei der Abteilung Sustainability Brenntag Group.

### Abfall

Die Brenntag-Standorte haben Prozesse für den Umgang mit Abfällen etabliert, die jeweils der Art und dem Umfang ihres Geschäfts entsprechen. Um das Abfallmanagement weiter zu verbessern, steht das Unternehmen im ständigen Dialog mit den nationalen Dachverbänden der Chemiehändler. Gemeinsames Ziel ist es, das Abfallaufkommen in der Branche zu reduzieren und die Recyclingquoten zu erhöhen.

Brenntag schult seine Mitarbeitenden regelmäßig im Umgang mit chemischen Produkten, auch im Hinblick auf Lagerung und Transport, um unnötige Abfälle von vornherein zu vermeiden und das Abfallaufkommen zu reduzieren. Auch in Ländern, in denen die gesetzlichen Vorgaben zur Abfallvermeidung und -trennung noch nicht in gleichem Maße umgesetzt sind wie in der EU, führt das Unternehmen verschiedene Maßnahmen durch, um die Umweltbelastung durch Abfälle zu reduzieren. So sind beispielsweise alle Standorte in der Region Lateinamerika angehalten, Abfälle systematisch zu trennen.

Als Teil seiner digitalen Verbesserungen zentralisiert das Unternehmen das globale Abfall-Tracking. Diese Initiative zielt darauf ab, das Abfall-Monitoring auf globaler Ebene zu vereinheitlichen und zu verbessern, und spiegelt das Engagement von Brenntag für ein umfassendes Abfallmanagement wider. Brenntag befindet sich derzeit in der Phase der Datenerfassung und Prozessanpassung. Zu diesem Zweck wurde im Berichtsjahr eine Analyse der verschiedenen Datenerfassungsprozesse in allen globalen Regionen durchgeführt.

Künftig strebt Brenntag eine Verbesserung und Harmonisierung der Abfallberichterstattung für alle operativen Standorte an. Ein wichtiger Meilenstein, der für das Jahr 2024 geplant ist, ist die Bereitstellung von Unternehmensrichtlinien und die Entwicklung von Berichtsfunktionen für Abfallmanagement.

### Wasser

Brenntag nutzt Wasser in vielen Bereichen des Geschäftsbetriebs, zum Beispiel zur Herstellung von Lösungen, zur Reinigung von Rohrleitungssystemen und zur Kühlung oder Beheizung von Chemikalien und Tankanlagen. Die Gesamtmenge des Wasserverbrauchs hängt dabei maßgeblich von Art und Umfang der gehandhabten Produkte und Services ab. Der Wasserverbrauch ist daher Schwankungen unterworfen und unterscheidet sich von Standort zu Standort.

Auch beim Betrieb der Gebäude und Anlagen verbraucht Brenntag Wasser, zum Beispiel in Sanitäreinrichtungen oder zur Reinigung von Flächen, Tankwagen und Gebäuden. Das verbrauchte Wasser wird in Kläranlagen aufbereitet, die es entsprechend den gesetzlichen Vorschriften reinigen, bevor es wieder in das System eingespeist wird.

Brenntag bezieht das Wasser hauptsächlich aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz. Einige Standorte nutzen auch andere Arten der Wasserversorgung wie Regenwasser oder eigene Brunnen. Dabei verfolgt Brenntag das Ziel, den Wasserverbrauch zu minimieren und in allen Prozessen sparsam mit der Ressource umzugehen. Der Standort in Zarate (Argentinien) beispielsweise fängt Regenwasser auf, bereitet es auf und nutzt es für industrielle Zwecke.

## UMWELT

Im Rahmen seiner digitalen Verbesserungen zentralisiert das Unternehmen die weltweite Erfassung des Wasserverbrauchs. Diese Initiative zielt darauf ab, das Monitoring des Wasserverbrauchs auf globaler Ebene zu vereinheitlichen und zu verbessern und spiegelt das Engagement von Brenntag für ein umfassendes Wassermanagement wider. Brenntag befindet sich derzeit in der Phase der Datenerfassung und Prozessanpassung. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen eine Analyse durchgeführt, um im globalen Kontext genauer zu erfassen, wo regionale Unterschiede im Hinblick auf das Wassermanagement bestehen.

2024 will Brenntag die Berichterstattung für alle operativen Standorte verbessern und harmonisieren. Daher plant das Unternehmen, Unternehmensrichtlinien und Berichtsfunktionen für den Wasserverbrauch zu entwickeln.

## Verpackungen

Brenntag verfügt über eine Strategie für wiederverwendete Verpackungen (Mehrwegverpackungen). Ziel ist es, den Einkaufsbedarf an Packmitteln durch die Gestaltung standardisierter Verpackungen und die Erhöhung der Füllgewichte je Verpackungen zu senken. Ebenso arbeitet Brenntag in Zusammenarbeit mit den Kunden daran, die Rücklaufquote von Verpackungsmaterial zu erhöhen. Tracking-Tools und Softwarelösungen werden untersucht, um den Lebenszyklus der einzelnen Verpackung sichtbar zu machen. Eine globale Richtlinie für Verpackungsstandardisierung und Utilisierung ist für 2024 geplant, um die derzeitigen Einzelinitiativen weltweit zu implementieren.

## Kreislaufwirtschaft

Brenntag ist sich der Bedeutung eines Kreislaufwirtschaftsmodells bewusst, um Umweltherausforderungen zu bewältigen und ein verantwortungsvolles Ressourcenmanagement zu fördern. Daher hat sich Brenntag das Ziel gesetzt, bis Ende 2025 zehn auf Kreislaufwirtschaft beruhende Geschäftsmodelle zu etablieren, die je mehr als 1 Mio. EUR pro Jahr erwirtschaften. Hierfür wurde im Berichtsjahr eine Liste für kreislaforientierte Geschäftsmodelle geschaffen und 24 Geschäftsmodelle wurden analysiert. Brenntag in EMEA zum Beispiel hat mit einem Unternehmen für Gummirecycling eine Vereinbarung zur technischen Entwicklung und Vermarktung von Gummipulver und -granulat geschlossen. Dieses zu 100% recycelte Endprodukt wird durch das Recycling großer Off-the-Road-Altreifen gewonnen. Eine weitere Kooperationsvereinbarung unterzeichnete Brenntag mit einem Unternehmen für Kunststoffrecycling, um die Distribution von Rezyklaten für Anwendungen zu fördern, etwa in der Automobil- und Haushaltsgeräteindustrie. Um das Ziel der zehn Kreislaufwirtschaftsmodelle bis Ende 2025 zu erreichen, wurde gemeinsam mit den beiden Geschäftsbereichen Brenntag Essentials und Brenntag Specialties folgendes Ziel für 2024 definiert: Entwicklung eines Plans für jedes Business sowie Beginn der Umsetzung für je fünf Businesses pro Geschäftseinheit.

Im Berichtsjahr hat Brenntag in EMEA seine interne Organisation für Kreislaufwirtschaft weiter ausgebaut, um das regionale Wissen zu zentralisieren und somit mehr Unterstützung für neue zirkuläre Projektentwicklungen in den einzelnen Ländern bieten zu können. Dabei entwickelt Brenntag in EMEA eine Kommunikations- und Supportstrategie für die einzelnen Länder und setzt spezielle Tracking-, Analyse- und Reporting-Tools für die Kreislaufwirtschaft ein. Darüber hinaus will Brenntag künftig noch enger mit Lieferanten und Kunden zusammenarbeiten.

## UMWELT

## EU-Taxonomie

### Hintergrund und Umfang der Berichterstattung

Mit dem „Aktionsplan zur Finanzierung von nachhaltigem Wachstum“ hat die Europäische Union einen entscheidenden Schritt unternommen, um ihr Engagement für Klimaschutz und nachhaltiges Wirtschaften auf die Finanzmärkte auszuweiten. Ein Instrument des im März 2018 vorgestellten Aktionsplans ist die EU-Taxonomie-Verordnung (EU-Taxonomie). Sie ist ein einheitliches und rechtsverbindliches Klassifizierungssystem, das festlegt, welche Wirtschaftsaktivitäten als ökologisch nachhaltig gelten und wie diese zu berichten sind. Das Ziel dabei ist es, Finanzströme in Richtung grüner Investments zu lenken. So sollen Investoren entscheiden können, ob sie mit ihren Investments auf die Ziele der EU einzahlen wollen. Alle Unternehmen, die zu einer nichtfinanziellen Berichterstattung gem. § 315b ff. HGB verpflichtet sind, sind seit dem Geschäftsjahr 2021 gehalten, Angaben zur Umsetzung der EU-Taxonomie offenzulegen.

Vor diesem Hintergrund stellt die Brenntag SE als nichtfinanzielles Mutterunternehmen im folgenden Abschnitt diejenigen Anteile des Konzernumsatzes sowie der Investitions- (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) für den Berichtszeitraum 2023 dar, die mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Aktivitäten in Bezug auf alle sechs Umweltziele gem. Art. 8 EU-Taxonomie verbunden sind. Darüber hinaus macht Brenntag Angaben zur Taxonomiekonformität in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und -anpassung) gem. Art. 8 EU-Taxonomie. Angaben zur Taxonomiekonformität in Bezug auf die weiteren Umweltziele sind erst ab dem nachfolgenden Berichtsjahr zu machen.

### Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag

Brenntag als Distributeur erzielt externe Umsätze nur im Rahmen einer Wirtschaftstätigkeit: dem Verkauf von Chemikalien und Inhaltsstoffen. Die Überprüfung der Wirtschaftstätigkeiten zu den Umweltzielen 3-6, die durch den sog. „Umweltrechtsakt“, (siehe Delegierte Verordnung (EU) 2023/2486), hinzugekommen sind, sowie der Änderungen an den bestehenden Delegierten Verordnungen zu Inhalt und Darstellung (siehe

Delegierte Verordnungen (EU) 2021/2178) und zu den technischen Bewertungskriterien für die klimabezogenen Umweltziele (sog. „Klimarechtsakt“, siehe Delegierte Verordnungen (EU) 2023/2485 und (EU) 2021/2139) hat ergeben, dass die Tätigkeit von Brenntag nur von Anhang II des Umweltrechtsakts („Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“) erfasst wird. Dies bedeutet im Einzelnen: Ein kleiner Teil des Umsatzes entfällt auf bestimmte, in der Verordnung genannte Chemikalien, die wir selbst recyceln (was im Kontext der Verordnung als „Behandlung gefährlicher Abfälle“ gilt). Das heißt wir erhalten gefährliche Abfälle und bereiten sie so auf, dass sie von unseren Geschäftspartnern wieder eingesetzt werden können. Daher weist Brenntag zum einen den Umsatz, der dieser taxonomiefähigen und ggf. -konformen Wirtschaftstätigkeit (siehe Tabelle 3.16) zuzuordnen ist, sowie zum anderen die Investitions- und Betriebskosten im Zusammenhang mit Vermögenswerten oder Prozessen, die mit dieser Tätigkeit verbunden sind („Kategorie a“ gemäß Abschnitt 1.1.2.2 des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8), aus.

Beschreibung der Tätigkeit von Brenntag	Anhang II zum Delegierten Umweltrechtsakt
Recycling gefährlicher Abfälle	2.4. Behandlung gefährlicher Abfälle

3.12 Relevante Brenntag-Aktivität und korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU Taxonomie

Darüber hinaus legt Brenntag die Investitions- und Betriebsausgaben, die mit dem Erwerb der Produktion von taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten und bestimmten Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz verbunden sind, offen. Es handelt sich dabei um Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen, die im Anhang I des „Klimarechtsakts“ sowie im Anhang I bis IV des „Umweltrechtsakts“ aufgeführt sind („Kategorie c“ Abschnitt 1.1.2.2. von Anhang I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8; siehe Tabelle 3.16). Brenntag hat den folgenden Erwerb von Produktion und die folgenden Einzelmaßnahmen identifiziert, die Wirtschaftstätigkeiten gem. EU-Taxonomie entsprechen und somit zu taxonomiefähigen (und möglicherweise taxonomiekonformen) CapEx / OpEx führen:

## UMWELT

Beschreibung der Tätigkeit von Brenntag	Korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU-Taxonomie	
	Anhang I zum delegierten Klimarechtsakt	Anhang I bis III zum delegierten Umweltrechtsakt
<b>Fahrzeuge</b>		
Kauf und Leasing von Lastkraftwagen für den Gütertransport	Güterbeförderung im Straßenverkehr (CCM 6.6.)	
Kauf und Leasing sowie Reparatur und Wartung von Flurförderfahrzeugen	Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien (CCM 3.6.)	
Kauf und Leasing von Personenkraftwagen als Geschäftsfahrzeuge	Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen (CCM 6.5.)	
<b>Technologien für erneuerbare Energien</b>		
Kauf und Leasing sowie die Wartung von Technologien für erneuerbare Energien zur Produktion von Strom und Wärme an Brenntag-Standorten, z. B. Solaranlagen, Wärmepumpen und Windturbinen	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien (CCM 7.6.)	
<b>Gebäude</b>		
Errichtung neuer Gebäude	Neubau (CCM 7.1.)	Neubau (CE 3.1.)
Erwerb und Leasing von bestehenden Gebäuden	Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (CCM 7.7.)	
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten (CCM 7.3.)	
Installation und Wartung von Ladestationen für Elektrofahrzeuge	Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen) (CCM 7.4.)	
<b>Equipment</b>		
Installation und Wartung von Wasseraufbereitungsanlagen		Behandlung kommunaler Abwässer (WTR 2.2.)
Umweltsanierung		Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen (PPC 2.4.)

## 3.13 Relevante Brenntag-Aktivität und korrespondierende Wirtschaftstätigkeit in der EU-Taxonomie

Für die Zuordnung von Umsatz, CapEx und OpEx hat Brenntag die relevanten Verkäufe, Käufe und Maßnahmen identifiziert und diesen anschließend die damit verbundene Wirtschaftstätigkeit des „Klimarechtsakts“ sowie des „Umweltrechtsakts“ zugeordnet. Auf diese Weise stellt Brenntag sicher, dass kein Umsatz, CapEx oder OpEx mehr als einmal berücksichtigt wird. Der so identifizierte Umsatz, CapEx oder OpEx bildet den Zähler der unten berichteten Leistungsindikatoren.

## UMWELT

## Taxonomiekonformität

Die Prüfung auf Taxonomiekonformität erfolgt für den Berichtszeitraum 2023 nur in Bezug auf die ersten beiden Umweltziele: Klimaschutz und -anpassung. Sie besteht aus mehreren Schritten, die einzeln durchlaufen werden müssen und deren Ergebnis durch die Konzerngesellschaften zu dokumentieren ist. Neben dem substanziellen Beitrag der wirtschaftlichen Aktivität zu einem der beiden klimarelevanten Umweltziele sind die Kriterien zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen von einem oder mehreren der sechs Umweltziele, die sogenannten „Do No Significant Harm“-Kriterien (DNHS), sowie die Einhaltung von Mindestanforderungen in den Bereichen Menschenrechte, Korruptionsbekämpfung,

Besteuerung und fairer Wettbewerb zu prüfen. Bezüglich der Einhaltung von Mindestanforderungen ist die Prüfung zusätzlich auch für die Brenntag SE ohne Bezug zu einer spezifischen wirtschaftlichen Aktivität durchzuführen.

Die Prüfung der Einhaltung der Mindestanforderungen in Bezug auf die Brenntag SE hat ergeben, dass nicht alle Kriterien erfüllt werden, weil Brenntag bisher nur direkte Lieferanten zur Erfüllung der menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten berücksichtigt. Da alle oben genannten Kriterien kumulativ erfüllt werden müssen, kann kein taxonomiekonformer Umsatz, CapEx und OpEx ausgewiesen werden.

Daher berichtet Brenntag folgende KPIs:

## Umsatz-KPI

Geschäftsjahr 2023	2023	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							
		Code (2)	Umsatz (3)	Umsatzanteil, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)
<b>Wirtschaftstätigkeiten (1)</b>									
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
keine									
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>									
		EUR 0	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Behandlung gefährlicher Abfälle	CE 2.4./ PPC 2.2.	EUR 5.159.618	0,03%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>									
		EUR 5.159.618	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%	0,00%
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		EUR 5.159.618	0,03%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,03%	0,00%
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		EUR 16.809.938.854	99,97%						
<b>Gesamt</b>		EUR 16.815.098.473	100,00%						

3.14 Umsatz-KPI

## UMWELT

## Geschäftsjahr 2023

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) Umsatz, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangs- tätigkeiten) (20)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
keine										
<b>Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	N	N	N	N	N	N	N	0,00 %		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Behandlung gefährlicher Abfälle								0,00 %		
<b>Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>								0,00 %		
<b>A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>								0,00 %		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>										
<b>Gesamt</b>										

Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen  
Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Jahr 2023

3.14 Umsatz-KPI

## UMWELT

## CapEx-KPI

Geschäftsjahr 2023

2023

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Code (2)	CapEx (3)	CapEx-Anteil, Jahr 2023 (4)	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag					
				Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
keine									
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>0 EUR</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6.	EUR 19.571.571	3,18%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6.	EUR 5.404.921	0,88%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	EUR 31.293.713	5,09%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	EUR 2.074.892	0,34%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Neubau	CCM 3.1./ CE 7.1.	EUR 17.255.459	2,80%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	EUR 129.635.627	21,07%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	EUR 4.097.581	0,67%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	EUR 380.854	0,06%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung kommunaler Abwässer	WTR 2.2.	EUR 380.400	0,06%	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung gefährlicher Abfälle	CE 2.4./ PPC 2.2.	EUR 194.933	0,03%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen	PPC 2.4.	EUR 52.324	0,01%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>		<b>EUR 210.342.275</b>	<b>34,19%</b>	<b>34,09%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,06%</b>	<b>0,04%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>EUR 210.342.275</b>	<b>34,19%</b>	<b>34,09%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,06%</b>	<b>0,04%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>EUR 404.844.938</b>	<b>65,81%</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>EUR 615.187.213</b>	<b>100,00%</b>						

3.15 CapEx-KPI<sup>1)</sup>

## UMWELT

## Geschäftsjahr 2023

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1) oder taxonomiefähiger (A.2) CapEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
keine										
<b>CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	N	N	N	N	N	N	N	0,00 %		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Güterbeförderung im Straßenverkehr								0,74 %		
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien								1,28 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen								1,61 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien								0,31 %		
Neubau								0,82 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden								4,52 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten								0,41 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Lade- stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)								0,00 %		
Behandlung kommunaler Abwässer								0,00 %		
Behandlung gefährlicher Abfälle								0,00 %		
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen								0,00 %		
<b>CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>								<b>9,69 %</b>		
<b>A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>								<b>9,69 %</b>		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>										
<b>Gesamt</b>										

CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind - Offenlegung für das Jahr 2023

3.15 CapEx-KPI<sup>1)</sup>

<sup>1)</sup> Der Anstieg des CapEx - sowohl für die taxonomiefähigen als auch die nicht taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten - ist auf einen höheren Zugang aus Unternehmenserwerben und der Erhöhung der Investitionen in Nutzungsrecht im Berichtsjahr zurückzuführen. Des Weiteren führte die kontinuierliche Fortentwicklung der internen Berichts- und Analysetools zu einer Erhöhung des CapEx für taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten.

## UMWELT

## OpEx-KPI

Geschäftsjahr 2023

2023

Kriterien für einen wesentlichen Beitrag

	Code (2)	OpEx (3)	Anteil OpEx, Jahr 2023 (4)	Klimaschutz (5)	Anpassung an den Klimawandel (6)	Wasser (7)	Umweltverschmutzung (8)	Kreislaufwirtschaft (9)	Biologische Vielfalt (10)
<b>Wirtschaftstätigkeiten (1)</b>									
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
keine									
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>		<b>EUR 0</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
Güterbeförderung im Straßenverkehr	CCM 6.6.	EUR 4.814.960	2,26%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien	CCM 3.6.	EUR 1.521.570	0,71%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5.	EUR 4.028.322	1,89%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6.	EUR 100.522	0,05%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Neubau	CCM 3.1./ CE 7.1.	EUR 154.779	0,07%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7.	EUR 9.416.796	4,41%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3.	EUR 124.050	0,06%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4.	EUR 3.279	0,00%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung kommunaler Abwässer	WTR 2.2.	EUR 10.979	0,01%	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL
Behandlung gefährlicher Abfälle	CE 2.4./ PPC 2.2.	EUR 0	0,00%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	EL	N/EL
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen	PPC 2.4.	EUR 29.160.305	13,67%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) A.2)</b>		<b>EUR 49.335.561</b>	<b>23,12%</b>	<b>9,45%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,01%</b>	<b>13,67%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>EUR 49.335.561</b>	<b>23,12%</b>	<b>9,45%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,01%</b>	<b>13,67%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>									
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>EUR 164.055.268</b>	<b>76,88%</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>EUR 213.390.829</b>	<b>100,00%</b>						

3.16 OpEx-KPI<sup>1)</sup>

## UMWELT

## Geschäftsjahr 2023

DNSH-Kriterien  
(„Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Wirtschaftstätigkeiten (1)	Klimaschutz (11)	Anpassung an den Klimawandel (12)	Wasser (13)	Umweltverschmutzung (14)	Kreislaufwirtschaft (15)	Biologische Vielfalt (16)	Mindestschutz (17)	Anteil taxonomiekonformer (A.1.) oder taxonomiefähiger (A.2.) OpEx, Jahr 2022 (18)	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) (19)	Kategorie (Übergangstätigkeiten) (20)
<b>A. TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>										
keine										
<b>OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)</b>	N	N	N	N	N	N	N	0,00 %		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>										
Güterbeförderung im Straßenverkehr								1,35 %		
Herstellung anderer CO <sub>2</sub> -armer Technologien								0,44 %		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen								0,27 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien								0,03 %		
Neubau								0,00 %		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden								0,00 %		
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten								0,00 %		
Installation, Wartung und Reparatur von Lade- stationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)								0,00 %		
Behandlung kommunaler Abwässer								0,00 %		
Behandlung gefährlicher Abfälle								0,00 %		
Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen								0,00 %		
<b>OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)</b>								2,09 %		
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>								2,09 %		
<b>B. NICHT TAXONOMIEFÄHIGE TÄTIGKEITEN</b>										
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>										
<b>Gesamt</b>										

OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Jahr 2023

3.16 OpEx-KPI<sup>1)</sup>

Brenntag führt keine Kernkraft- und Gas-Tätigkeiten durch und verzichtet daher auf die Angabe der spezifischen Tabellen in Bezug auf diese Tätigkeiten.

<sup>1)</sup> Der Anstieg des OpEx für die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten ist im Wesentlichen auf die Hinzunahme der Wirtschaftstätigkeit „Sanierung von kontaminierten Standorten und Flächen (PPC 2.3.) im Zusammenhang mit der Einführung der Umweltziele 3–4 und auf die kontinuierliche Fortentwicklung der internen Berichts- und Analysetools zurückzuführen.

## UMWELT

## Rechnungslegungsgrundsätze

Brenntag bestimmt die Taxonomie-KPIs in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Anforderungen inklusive des Anhangs I des delegierten Rechtsakts zu Art. 8 und beschreibt seine diesbezüglichen Rechnungslegungsgrundsätze wie folgt:

### Umsatz-KPI

Der Anteil der taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten am Gesamtumsatz wurde berechnet als der Teil des Nettoumsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit taxonomiefähigen wirtschaftlichen Tätigkeiten stammt (Zähler), geteilt durch den Nettoumsatz (Nenner). Der Nenner des Umsatz-KPI basiert auf dem konsolidierten Nettoumsatz des Unternehmens in Übereinstimmung mit International Accounting Standards (IAS) 1 1.82(a). Dieser kann dem Konzernabschluss entnommen werden, vgl. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf [Seite 186](#). Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen von Brenntag für den konsolidierten Nettoumsatz finden Sie auf [Seite 200](#).

Bezüglich des Zählers verweist das Unternehmen auf die oben stehenden Erläuterungen (Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag“).

### CapEx-KPI

Der CapEx-KPI ist definiert als taxonomiefähiger CapEx (Zähler) geteilt durch den gesamten CapEx (Nenner), wie in der EU-Taxonomie definiert. Demnach umfassen die Gesamtinvestitionen die Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während des Geschäftsjahres vor Abschreibungen und Neubewertungen, einschließlich derjenigen, die sich aus Neubewertungen und Wertminderungen ergeben, sowie ohne Änderungen des beizulegenden Zeitwerts.

Die Investitionen umfassen die Zugänge zu den Sachanlagen (IAS 16), zu den immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und zu den Nutzungsrechten an Vermögenswerten (International Financial Reporting Standards, IFRS 16). Zugänge, die sich aus Unternehmenszusammenschlüssen ergeben, sind ebenfalls enthalten. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist nicht in den Investitionen enthalten, da er gemäß IAS 38 nicht als immaterieller Vermögenswert definiert ist. Weitere Einzelheiten zu den Rechnungslegungsgrundsätzen in Bezug auf die Investitionen des Unternehmens finden Sie auf den [Seiten 201 bis 202](#).

Gesamtinvestitionen von Brenntag können aus dem Konzernabschluss aus der Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen, der immateriellen Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und der Nutzungsrechte abgeleitet werden (vgl. [Tabelle 5.47 Sachanlagen](#), [Tabelle 5.48 Immaterielle Vermögenswerte](#) und [Tabelle 5.52 Nutzungsrechte](#)). Sie sind die Summe der folgenden Bewegungsarten:

- Unternehmenszusammenschlüsse und
- sonstige Zugänge

für Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte (exklusive Geschäfts- und Firmenwert) und Nutzungsrechte.

Bezüglich des Zählers verweist Brenntag auf die oben stehenden Erläuterungen (Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag“).

### OpEx-KPI

Der OpEx-KPI ist definiert als taxonomiefähiger OpEx (Zähler), geteilt durch die gesamten OpEx (Nenner).

Der Gesamt-OpEx besteht aus direkten, nicht aktivierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Gebäude- renovierungsmaßnahmen, kurzfristiges Leasing, Wartung und Reparatur, Sanierung sowie alle anderen direkten Ausgaben im Zusammenhang mit der laufenden Instandhaltung von Sachanlagen beziehen.

Für den Brenntag-Konzern sind diesbezüglich folgende Aspekte zu berücksichtigen:

- Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen fallen im Brenntag-Konzern nicht an.
- Das Volumen der nicht aktivierten Leasingverhältnisse wurde gemäß IFRS 16 ermittelt und beinhaltet Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert (vgl. [Tabelle 5.53 Leasingaufwendungen](#)). Auch wenn Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen und Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert nicht explizit im delegierten Rechtsakt zu Art. 8 erwähnt werden, hat Brenntag die Gesetzgebung so interpretiert, dass sie diese Leasingverhältnisse einschließt.

## UMWELT

- Instandhaltungs- und Reparaturkosten sowie andere direkte Ausgaben im Zusammenhang mit der Wartung von Sachanlagen wurden auf eigenen Konten erfasst. Die entsprechenden Kostenpositionen finden sich in dem Posten Sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und sind Teil der Instandhaltungs- und Energiekosten (vgl. [Tabelle 5.26 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)). Dazu gehören auch Gebäudesanierungsmaßnahmen. In der Regel handelt es sich dabei um Kosten für Dienstleistungen und Materialkosten.
- Aufwendungen für die Beseitigung von Umweltschäden, die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte anfallen. Die dazugehörigen Kosten sind in dem Posten sonstige betriebliche Aufwendungen der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung enthalten und sind Teil der übrigen betrieblichen Aufwendungen (vgl. [5.26 Sonstige betriebliche Aufwendungen](#)).

Bezüglich des Zählers verweist Brenntag auf die oben stehenden Erläuterungen (Abschnitt „Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten von Brenntag“).

# Anhang

## Berechnung Scope-3-Emissionen

### Scope 3.1 Eingekaufte Güter und Dienstleistungen:

Es wurden die Emissionen für Brenntag's wesentliche Produktkategorien berechnet, die insgesamt 97,6% des gesamten Chemikalien-Einkaufsvolumens in Tonnen ausmachen. Die Berechnung basiert auf einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchs-basierten Emissionsfaktoren aus Life-Cycle-Assessment-Datenbanken (LCA), die als repräsentativ für die jeweiligen Produktkategorien von Brenntag erachtet werden. Durch Multiplikation mit den volumenbezogenen Einkaufsdaten der Produktkategorien des Global Business Warehouse (GBW) und durch Hochrechnung auf das Gesamteinkaufsvolumen konnte ein Wert ermittelt werden, der die Gesamtemissionen der Kategorie 3.1 widerspiegelt.

### Scope 3.3 Brennstoff- und energiebezogene Emissionen (nicht in Scope 1 oder 2 enthalten):

Die Berechnung erfolgte mit vorgelagerten Emissionsfaktoren vom Department for Business, Energy & Industrial Strategy (DBEIS) für die relevanten Energieträger. Deren Verbrauchsmengen hat Brenntag bereits im Rahmen der Berichterstattung der Scope-1- und Scope-2-Emissionen erfasst.

### Scope 3.4 Transport und Verteilung (vor- und nachgelagert):

Gegenstand der Berechnung sind alle durch externe Lkw durchgeführten ein- und ausgehenden Transporte sowie die durch das Direktgeschäft verursachten Emissionen. Die Berechnung wurde mit einem gemischten Ansatz aus volumen- und verbrauchs-basierten Emissionsfaktoren von DBEIS durchgeführt und mit der Anzahl der Tonnenkilometer abgeglichen. Dazu ermittelte Brenntag zunächst die durchschnittliche Entfernung pro Sendung für einzelne EMEA-Länder mit wesentlichen Transportmengen. Für die Region Nordamerika konnten die Strecken pro Sendung, basierend auf einer Geodaten-Entfernungsberechnung, für einen Teil der insgesamt transportierten Güter herangezogen werden. Diese Strecken wurden mit den jeweiligen Tonnen der transportierten Güter sowie dem entsprechenden Emissionsfaktor multipliziert. Die berechneten Emissionen dienten wiederum als Grundlage für die Hochrechnung der Gesamtemissionen der Kategorien 3.4 und 3.9 mithilfe der volumenbezogenen Transportdaten aus unserem Hyperion Financial Management-System (HFM) und GBW für die jeweiligen globalen Regionen. Die berechneten Gesamtemissionen wurden am Ende anhand der International Commercial Terms (Incoterms) auf die Kategorien 3.4 und 3.9 aufgeteilt.

## ANHANG

## GRI-Index

Anwendungserklärung	Brenntag hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.-31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>Universelle Standards</b>			
<b>GRI 2: Allgemeine Angaben 2021</b>			
<b>Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken</b>			
2-1	Organisationsprofil	NfB, S. 87 An unsere Aktionäre, S. 11	Brenntag ist an der Börse notiert. Die Aktien befinden sich vollständig im Streubesitz.  Brenntag SE, Messeallee 11, 45131 Essen  <a href="#">Standorte   Brenntag</a>
2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	NfB, S. 84 Konzernabschluss, S. 194	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	NfB, S. 84	Der Berichtszeitraum des vorliegenden Nachhaltigkeitsberichts umfasst den 1. Januar 2023 – 31. Dezember 2023. Seit 2013 berichten wir jährlich über unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Die vorliegende GRI-Bilanz wurde am 7 März 2024 veröffentlicht.  Brenntag SE Sustainability Brenntag Group Nadine Kolter T +49 (0) 201 6496 1569 <a href="mailto:global.sustainability@brenntag.com">global.sustainability@brenntag.com</a>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Im Berichtszeitraum wurden keine Richtigstellungen getätigt.
2-5	Externe Prüfung	NfB, S. 84, 138–140	
<b>Tätigkeiten und Mitarbeiter:innen</b>			
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	NfB, S. 87 Lagebericht, S. 142	<a href="http://www.brenntag.com">www.brenntag.com</a>  <a href="https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/strategie-and-geschaefftsmodell/">https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/strategie-and-geschaefftsmodell/</a>
2-7	Angestellte	Lagebericht, S. 165	<a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/</a>
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind		<a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/mitarbeitende/</a>
<b>Unternehmensführung</b>			
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	NfB, S. 93 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-11	Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	NfB, S. 93, 94 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	NfB, S. 93–95 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	NfB, S. 84 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	Sowohl der Vorstand als auch daran anschließend der Aufsichtsrat befassen sich mit der Berichterstattung. Der Vorstand beschließt und der Aufsichtsrat stimmt zu.
2-15	Interessenkonflikte	Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung	Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen	
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	NfB, <a href="#">S. 94–96</a>	
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	NfB, <a href="#">S. 94</a> Bericht des Aufsichtsrats, <a href="#">S. 18</a>	
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Bericht des Aufsichtsrats, <a href="#">S. 18</a> Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	Der Vorstand und Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig mit der Erreichung der jährlichen Ziele durch eine interne Scorecard. Bei möglicher Abweichung der Zielerreichung werden entsprechende Maßnahmen initiiert.
2-19	Vergütungspolitik	Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	
2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	Vergütungsbericht, <a href="#">S. 49</a>	
<b>Strategie, Richtlinien und Praktiken</b>			
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	NfB, <a href="#">S. 82, 83, 87, 89, 93</a> Vorwort des Vorstands, <a href="#">S. 4</a>	
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	NfB, <a href="#">93–96, 106, 107</a> An unsere Aktionäre, <a href="#">S. 32</a>	<a href="https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/brenntagcodeofconductde.pdf">https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/brenntagcodeofconductde.pdf</a>
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	<a href="https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/compliance/">https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/compliance/</a> <a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/menschenrechte/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/menschenrechte/</a>
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	NfB, <a href="#">S. 94, 95, 106, 107</a>	Es gab keine wesentlichen Verstöße. Es wurden keine wesentlichen Geldbußen oder nicht monetären Strafen verhängt.
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	NfB, <a href="#">S. 100, 104, 106</a>	Umweltinitiativen aus Branche und Wirtschaft sowie Online-Liste <a href="https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/sustainability/brenntaglistofmemberships.pdf">https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/sustainability/brenntaglistofmemberships.pdf</a>
<b>Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern</b>			
2-29		NfB, <a href="#">S. 85, 90, 91, 95</a>	
<b>GRI 3: Wesentliche Themen 2021</b>			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	NfB, <a href="#">S. 85, 86, 90</a>	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 90</a>	
<b>GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Lagebericht, <a href="#">S. 147</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Finanzkennzahlen im Überblick, <a href="#">S. 2</a> Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, <a href="#">S. 186</a> Konzernabschluss, <a href="#">S. 217</a>	
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	Konzernabschluss, <a href="#">S. 232</a>	
<b>GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 105, 106</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		Der lokale und regionale Einkauf spielt im Geschäftsmodell eines Chemiedistributors eine wichtige Rolle. Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens können diese Anforderungen von Brenntag derzeit zentral nicht berichtet werden.
<b>GRI 205: Antikorruption 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		Im Rahmen interner Audits wurden im Berichtsjahr insgesamt 26 Brenntag-Gesellschaften unter anderem hinsichtlich der Korruptionsrisiken überprüft (das sind 12% aller Gesellschaften). Es wurden im Berichtszeitraum keine erheblichen Risiken festgestellt.

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	Alle Verdachtsfälle wurden geprüft und nicht bestätigt.
<b>GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 94</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	Lagebericht, <a href="#">S. 177</a>	
<b>GRI 207: Steuern 2019</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 95, 96</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
207-2	Tax Governance, Kontrolle und Risikomanagement	NfB, <a href="#">S. 95, 96, 138</a>	
<b>GRI 302: Energie 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 109-111</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	NfB, <a href="#">S. 111</a>	
<b>GRI 303: Wasser und Abwasser 2018</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 115</a>	Aufgrund der im Berichtsjahr initiierten Umstellung auf die Berichtsanforderungen der ESRS und der damit verbundenen Anpassung von Prozessen kann Brenntag für den Berichtszeitraum diesen Standard nicht vollumfänglich berichten. Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
<b>GRI 305: Emissionen 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 109</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	NfB, <a href="#">S. 110, 111</a>	2020 ist das Basisjahr, da in diesem Jahr erstmalig vollumfänglich reportet wurde und Ziele definiert wurden.
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	NfB, <a href="#">S. 110, 111</a>	Die Art der THG-Gase, die in der Berechnung inkludiert sind, wird nicht ausgeführt. Somit wird 305-2 C nicht berichtet.
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	NfB, <a href="#">S. 112, 113</a>	
305-5	Senkung der Treibhausgasemissionen	NfB, <a href="#">S. 109-113</a>	
<b>GRI 306: Abfall 2020</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 115</a>	Aufgrund der im Berichtsjahr initiierten Umstellung auf die Berichtsanforderungen der ESRS und der damit verbundenen Anpassung von Prozessen kann Brenntag für den Berichtszeitraum diesen Standard nicht vollumfänglich berichten. Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
<b>GRI 401: Beschäftigung 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	NfB, <a href="#">S. 103</a> Lagebericht, <a href="#">S. 165</a>	Detaillierte Daten finden sich im Downloadbereich. <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	NfB, <a href="#">S. 102</a>	Aufgrund der dezentralen und internationalen Aufstellung unseres Unternehmens ist eine vollständige Aufzählung der vorhandenen betrieblichen Leistungen für unsere Mitarbeitenden nicht möglich.
<b>GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen		Brenntag unterrichtet seine Beschäftigten über bevorstehende betriebliche Veränderungen frühzeitig und umfassend unter Einhaltung der jeweils maßgeblichen nationalen und internationalen Informationsfristen.
<b>GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, <a href="#">S. 100</a>	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
403-1	Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>	

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung	Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
403-3 Arbeitsmedizinische Dienste		Brenntag verfolgt hier einen dezentralen Ansatz. Große Standorte verfügen teilweise über lokale arbeitsmedizinische Dienste, anderenfalls hat jeder Standort eine direkte Ansprechperson für arbeitsmedizinische Fragen.
403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, S. 100	Leiharbeitende nehmen auch an der BEST-Mitarbeitenden-Befragungen teil.
403-5 Mitarbeiterschulungen zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, S. 99	
403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	NfB, S. 99, 100	
403-7 Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	NfB, S. 99, 100	
403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz abgedeckt sind		Alle Mitarbeitenden sind vom globalen QSHE-Managementsystem abgedeckt.
403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	NfB, S. 101	Es gab im Berichtszeitraum keine Unfälle mit Todesfolge. Leiharbeitende sind im Unfallreporting inkludiert.
<b>GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016</b>		
3-3 Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 100	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	NfB, S. 105	Brenntag bietet seinen Mitarbeitenden sowohl zielgruppenspezifische als auch individuelle Maßnahmen und Schulungen auf globaler, regionaler und lokaler Ebene, die in klassischen Präsenzveranstaltungen oder Online-Schulungen durchgeführt werden. Das globale E-Learning-Management-System bietet den Beschäftigten die Möglichkeit, ihr Wissen und ihre Fähigkeiten eigenständig weiterzuentwickeln.
404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Für alle Brenntag-Mitarbeitenden finden jährliche Feedback-Gespräche statt, in denen die Leistungen der Mitarbeitenden reflektiert, Ziele und persönliche Erwartungen sowie individuelle Entwicklungsmaßnahmen besprochen werden.
<b>GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016</b>		
3-3 Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 103	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	NfB, S. 103, 104 Bericht des Aufsichtsrats, S. 18	Detaillierte Daten finden sich im Downloadbereich. <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
<b>GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016</b>		
3-3 Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/</a>
406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen		Brenntag berichtet über die Gesamtzahl der bestätigten Fälle. Die genaue Zahl der Beschwerden nach Art nennt Brenntag aus Vertraulichkeitsgründen nicht, weshalb das Unternehmen nicht explizit über die Anzahl der Beschwerden bezüglich Diskriminierung berichten kann.
<b>GRI 407: Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016</b>		
3-3 Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/">https://corporate.brenntag.com/de/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-bei-brenntag/leitlinien/</a>
407-1 Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	NfB, S. 105, 107	Im Rahmen unserer TFS-Mitgliedschaft fordert Brenntag seine Lieferanten zu Nachhaltigkeits-Assessments auf, die auch die Prüfung der Einhaltung der Vereinigungsfreiheit und des Rechts auf Kollektivvereinbarungen beinhalten. Zudem sind der Schutz der Menschenrechte, Gleichbehandlung und faire Arbeitsbedingungen sowohl im Brenntag-Verhaltens- und Ethikkodex als auch in unserem Lieferantenkodex festgeschrieben

## ANHANG

GRI-Standard und Beschreibung		Verweise	Kommentare und Online-Ergänzungen
<b>GRI 408: Kinderarbeit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="#">Menschenrechte   Brenntag</a>
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit		Menschenrechtserklärung Die Darstellung umfasst 408-1-c.
<b>GRI 409: Zwangs- und Pflichtarbeit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="#">Menschenrechte   Brenntag</a>
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	NfB, S. 105-107	Menschenrechtserklärung Verantwortungsbewusster Partner in der Lieferkette Die Darstellung umfasst 409-1-b.
<b>GRI 410: Sicherheitspraktiken 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	NfB, S. 100	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
410-1	Sicherheitspersonal, das in Menschenrechtspolitik und -verfahren geschult wurde		Brenntag setzt an diversen Standorten Sicherheitspersonal ein und nutzt Dienstleister zur Erbringung von Sicherheitsleistungen. Brenntag hat begonnen Sicherheitsmaßnahmen zentral zu steuern, unter anderem um das Engagement zur Einhaltung der Menschenrechte zu erhöhen und entsprechende Daten zur Umsetzung der Maßnahmen zu erheben.
<b>GRI 411: Rechte der indigenen Völker 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/global_declaration-of-principles-on-respect-for-human-rights-2023_de.pdf">https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/compliance/global_declaration-of-principles-on-respect-for-human-rights-2023_de.pdf</a>
411-1	Vorfälle, in denen die Rechte der indigenen Völker verletzt wurden		Brenntag liegen für den Berichtszeitraum keine Meldungen über Vorfälle vor.
<b>GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c. <a href="#">Compliance   Brenntag</a>
414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden		Im Berichtsjahr hat Brenntag gemessen an seinem Chemikalien-Einkaufsvolumen (in EUR) rund 75% (2022: 75%) durch Ecovadis-Bewertungen abgedeckt.
<b>GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen		Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
<b>GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016</b>			
3-3	Management von wesentlichen Themen	NfB, S. 96, 100	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	NfB, S. 96, 100	Die von Brenntag hergestellten u./o. transportierten Produkte unterliegen in allen Ländern, in denen wir tätig sind, gesetzlichen Vorschriften zur Kennzeichnung und Angabe von Inhaltsstoffen, deren ökologischen Auswirkungen sowie zu Hinweisen zur sicheren Anwendung und Entsorgung.
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		Im Berichtszeitraum hat es keine Vorfälle gegeben.
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		Brenntag sind im Berichtszeitraum keine Vorfälle bekannt.
<b>GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016</b>			
3-3	Management der wesentlichen Themen	Corporate Governance Kodex	Die Darstellung umfasst 3-3 a-c.
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten		Im Berichtszeitraum gab es keine begründeten Beschwerden von Kunden oder Aufsichtsbehörden. Ebenso hat Brenntag keinen Verlust oder Diebstahl von Kundendaten identifiziert.

## TCFD-Index

Die Anforderungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) umfassen die Bereiche Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Kennzahlen und Ziele. Die Berichterstattung entsprechend TCFD zielt darauf ab, Risiken und Chancen als Folgen des Klimawandels angemessen zu veröffentlichen und so die Finanzmarktstabilität zu stärken. Da der CDP-Klima-Fragebogen die TCFD-Anforderungen weitestgehend integriert hat, berichtet Brenntag bereits folgende Informationen:

### Governance

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung der Unternehmensführung zu klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Aufsichtsführung des Vorstands bei klimabezogenen Risiken und Chancen	C <sub>1.1a</sub> C <sub>1.1b</sub>
	b) Rolle des Vorstands und der Senior Executives bei der Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken und Chancen	C <sub>1.2</sub>
Zugehörige Kapitel	NfB, <a href="#">S. 87</a> NfB, <a href="#">S. 108</a>	

### Strategie

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen klimabezogener Risiken und Chancen auf Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	a) Kurz-, mittel- und langfristige klimabezogene Risiken und Chancen für die Organisation	C <sub>2.1a</sub> C <sub>2.3</sub> C <sub>2.3a</sub> C <sub>2.4</sub> C <sub>2.4a</sub>
	b) Auswirkungen der klimabezogenen Risiken und Chancen auf die Strategie, Geschäftstätigkeit und Finanzplanung	C <sub>2.3a</sub> C <sub>2.4a</sub> C <sub>3.1</sub> C <sub>3.2a</sub> C <sub>3.2b</sub> C <sub>3.3</sub> C <sub>3.4</sub>
	c) Belastbarkeit der Strategie der Organisation unter Berücksichtigung unterschiedlicher Klimaszenarien (einschließlich eines 2-°C- oder ambitionierteren Szenarios)	C <sub>3.2</sub> C <sub>3.2a</sub> C <sub>3.2b</sub>
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 87</a> NfB, <a href="#">S. 108</a>	

## ANHANG

## Risikomanagement

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung von Prozessen zur Identifizierung, Beurteilung und Steuerung von klimabezogenen Risiken	a) Prozesse zur Ermittlung und Bewertung klimabezogener Risiken	C <sub>2</sub> .1 C <sub>2</sub> .2 C <sub>2</sub> .2a
	b) Prozesse zur Handhabung klimabezogener Risiken	C <sub>2</sub> .1 C <sub>2</sub> .2
	c) Integration der Prozesse zur Ermittlung, Bewertung und Handhabung klimabezogener Risiken in das allgemeine Risikomanagement	C <sub>2</sub> .1 C <sub>2</sub> .2
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 108</a> Lagebericht, <a href="#">S. 167</a>	

## Kennzahlen und Ziele

TCFD-Kernelement	Erforderliche Information	Referenz CDP Klimafragebogen 2023
Offenlegung von Kennzahlen und Zielen zur Bewertung von klimabezogenen Risiken und Chancen	a) Kennzahlen zur Bewertung klimabezogener Risiken und Chancen entsprechend der Strategie und der Prozesse zum Risikomanagement	C <sub>4</sub> .2 C <sub>4</sub> .2a C <sub>4</sub> .2b C <sub>9</sub> .1
	b) Scope-1-, Scope-2- und Scope-3-Treibhausgasemissionen und diesbezügliche Risiken	C <sub>6</sub> .1 C <sub>6</sub> .3 C <sub>6</sub> .5 C <sub>6</sub> .5a
	c) Ziele zum Management von klimabezogenen Risiken und Chancen sowie Grad der Zielerreichung	C <sub>4</sub> .1 C <sub>4</sub> .1a C <sub>4</sub> .1b C <sub>4</sub> .2 C <sub>4</sub> .2a C <sub>4</sub> .2b
Weitere Informationen finden Sie hier:	NfB, <a href="#">S. 108</a> NfB, <a href="#">S. 115</a>	

3.18 TCFD-Index

Antworten und Ergebnisse des CDP-Fragebogens von Brenntag unter: [CDP Brenntag](#)

## ANHANG

## SASB-Index

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Treibhausgasemissionen	Weltweite Brutto-Scope-1-Emissionen, Anteil der in Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckten Emissionen	RT-CH-110a.1 TR-RO-110a.1	NfB, <a href="#">S. 110-112</a> In der Berechnung der Scope-1-Emissionen sind alle Treibhausgase enthalten, die durch den Verbrauch der entsprechenden Energieträger entstehen, d. h. CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O. Der Anteil von CH <sub>4</sub> und N <sub>2</sub> O an den Gesamtemissionen beträgt ca. 1%. Bei Brenntag sind keine der Emissionen von Emissionsbegrenzungsvorschriften abgedeckt.
	Erörterung der kurz- und langfristigen Strategie oder Planung zur Senkung von Scope-1-Emissionen, Ziele für Emissionsenkungen und einer Leistungsanalyse anhand dieser Ziele	RT-CH-110a.2 TR-RO-110a.2	NfB, <a href="#">S. 109-112</a>
	(1) Gesamter Kraftstoffverbrauch, (2) Anteil Erdgas, (3) Anteil erneuerbar	TR-RO-110a.3	NfB, <a href="#">S. 111</a>
Luftqualität	Luftemissionen der folgenden Schadstoffe: (1) NO <sub>x</sub> (außer N <sub>2</sub> O), (2) SO <sub>x</sub> , (3) flüchtige organische Verbindungen (VOC), (4) gefährliche Luftschadstoffe (HAP) und (5) Feinstaub (PM10)	RT-CH-120a.1 TR-RO-120a.1	Nicht relevant für Brenntag als Distributor.
Energiemanagement	(1) Gesamte verbrauchte Energie, (2) Anteil des Netzstroms, (3) Anteil der erneuerbaren Energien, (4) gesamte selbst erzeugte Energie	RT-CH-130a.1	NfB, <a href="#">S. 111</a>
Wassermanagement	(1) Gesamte Wasserentnahme, (2) gesamter Wasserverbrauch, jeweils Anteil in Regionen mit hoher oder extrem hoher Wasserknappheit	RT-CH-140a.1	Derzeit wird die Wasserentnahme nicht konzernweit erfasst und konsolidiert.
	Anzahl von Fällen der Nichteinhaltung von Wasserqualitätsgenehmigungen, -standards und -vorschriften	RT-CH-140a.2	Keine zentralen Informationen vorhanden.
	Beschreibung der Wassermanagementrisiken und Erörterung von Strategien und Aktionen zur Minimierung dieser Risiken	RT-CH-140a.3	Keine zentralen Informationen vorhanden.
Umgang mit gefährlichen Abfällen	Menge der erzeugten gefährlichen Abfälle, Anteil der wiederverwerteten Abfälle	RT-CH-150a.1	Aufgrund der dezentralen Aufstellung des Unternehmens und unterschiedlicher gesetzlicher Vorgaben (z. B. Kreislaufwirtschaftsgesetz in Deutschland) wird das Abfallmanagement bisher von jedem Standort selbst übernommen.
Beziehungen zur Gemeinschaft	Erörterung der Engagement-Prozesse beim Umgang mit Risiken und Chancen im Zusammenhang mit Interessen der Gemeinschaft	RT-CH-210a.1	NfB, <a href="#">S. 91, 99-101, 105-107</a>

## ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Gesundheit und Sicherheit der Belegschaft	1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und 2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	RT-CH-320a.1	NfB, <a href="#">S.101</a> Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	Beschreibung der Aktionen zur Bewertung, Überwachung und Reduzierung der Exposition der Arbeitnehmer und Vertragsarbeitnehmer gegenüber langfristigen (chronischen) Gesundheitsrisiken	RT-CH-320a.2	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>
Produktdesign für Gebrauchsphaseneffizienz	Erlöse aus Produkten, die auf Ressourceneffizienz in der Gebrauchsphase ausgelegt sind	RT-CH-410a.1	NfB, <a href="#">S. 96, 97, 116</a>
Sicherheit und Umweltschutz im Zusammenhang mit Chemikalien	(1) Anteil der Produkte, die gesundheits- und umweltgefährdende Substanzen der Kategorie 1 und 2 gemäß dem Globally Harmonized System of Classification and Labeling of Chemicals (global harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien, GHS) enthalten, (2) Anteil solcher Produkte, die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden	RT-CH-410b.1	(1) EMEA <sup>1)</sup> : 69%, Nordamerika: 46 % (2) EMEA <sup>2)</sup> : 92% <sup>2)</sup> , Nordamerika: 100 %
	Erörterung der Strategie zur (1) Handhabung von bedenklichen Chemikalien und (2) Entwicklung von Alternativen, die geringere Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und / oder die Umwelt haben	RT-CH-410b.2	NfB, <a href="#">S. 96-97</a>
Genetisch veränderte Organismen	Anteil von Produkten nach Erlösen, die genetisch veränderte Organismen (GVO) enthalten	RT-CH-410c.1	Nicht relevant
Management des rechtlichen und regulatorischen Umfelds	Erörterung der Haltung des Unternehmens in Bezug auf staatliche Vorschriften und / oder Regulierungsvorschläge zu ökologischen und sozialen Faktoren mit Auswirkungen auf die Branche	RT-CH-530a.1	Lagebericht, <a href="#">S. 170-179</a> NfB, <a href="#">S. 96, 97, 116</a>
Betriebssicherheit, Vorbereitung und Reaktion auf Notfälle	Process Safety Incidents Count (Anzahl der Prozesssicherheitsvorfälle, PSIC), Process Safety Total Incident Rate (Gesamtrate der Prozesssicherheitsvorfälle, PSTIR) und Process Safety Incident Severity Rate (Rate des Schweregrads der Prozesssicherheitsvorfälle, PSISR)	RT-CH-540a.1	NfB, <a href="#">S. 99-101</a>
Aktivitätskennzahl	Produktion nach meldepflichtigem Segment	RT-CH-000.A	Nicht berichtet

<sup>1)</sup> Polen, Litauen, Estland und Lettland sowie Italien sind nur teilweise vertreten. Bei Brenntag Benelux und Multisol sind Angaben aus Ländern in Afrika enthalten, in denen die beiden Landesgesellschaften tätig sind.

<sup>2)</sup> Anteil solcher Produkte (mit mindestens einem Stoff), die einer Gefährdungsabschätzung unterzogen wurden.

## ANHANG

Thema	Kennzahl	Code	Verweis / Kommentar
Arbeitsbedingungen für Fahrer	(1) Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle und (2) Sterblichkeitsrate für (a) direkte Arbeitnehmer und (b) Vertragsarbeitnehmer	TR-RO-320a.1	NfB, <a href="#">S. 101</a> Bei Brenntag ist die Gesamtrate der erfassungspflichtigen Vorfälle definiert als Anzahl der Arbeitsunfälle mit Verletzungen, die eine medizinische Behandlung (über Erste Hilfe hinaus) erfordern, pro eine Million Arbeitsstunden.
	(1) Freiwillige und (2) unfreiwillige Fluktuationsrate für alle Arbeitnehmer	TR-RO-320a.2	NfB, <a href="#">S. 102</a> <a href="#">Mitarbeitende   Brenntag</a>
	Beschreibung des Umgangs mit kurz- und langfristigen Gesundheitsrisiken der Fahrer	TR-RO-320a.3	NfB, <a href="#">S. 99-101</a> Gesundheitsrisiken für bestimmte Funktionen werden nur lokal bewertet.
Unfall- und Sicherheitsmanagement	Zahl der Verkehrsunfälle und -vorfälle	TR-RO-540a.1	NfB, <a href="#">S. 99-101</a> Vier Verkehrsunfälle mit Nutzfahrzeugen
	Perzentile des Sicherheitsmesssystems BASIC für: (1) Unsicheres Fahren, (2) Konformität in Bezug auf Arbeitszeiten, (3) Gesundheitszustand des Fahrers, (4) Betäubungsmittel/ Alkohol, (5) Fahrzeugwartung und (6) Konformität bei Gefahrgütern	TR-RO-540a.2	Nicht berichtet
	(1) Anzahl und (2) gesamtes Volumen der Umweltverschmutzungen und Freisetzungen in die Umwelt	TR-RO-540a.3	NfB, <a href="#">S. 101</a>

3.19 SASB-Index

## Prüfvermerk

### Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter bzw. hinreichender Sicherheit in Bezug auf die nichtfinanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

An die Brenntag SE, Essen

#### Unser Auftrag

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht der Brenntag SE, Essen, (im Folgenden „die Gesellschaft“) für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter bzw. hinreichender Sicherheit unterzogen. Dabei haben wir auftragsgemäß die in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Indikatoren

- Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und 2)
- Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der TRIR)
- Steigerung des Frauenanteils auf unterschiedlichen Managementebenen

(im Folgenden „Indikatoren“) mit hinreichender Sicherheit geprüft und alle weiteren in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Angaben mit begrenzter Sicherheit geprüft.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweise auf Webseiten einschließlich deren Inhalte, die Vorjahresperioden betreffenden Angaben sowie der TCFD- und SASB-Index.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe durch die gesetzlichen Vertreter.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und die Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „Angaben gemäß EU-Taxonomieverordnung (2020/852)“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immmanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

#### Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere die Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie den vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandard: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns jeweils durchgeführten Prüfungshandlungen ein Prüfungsurteil mit hinreichender Sicherheit über die oben definierten in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Indikatoren sowie ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über alle weiteren Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir

- mit hinreichender Sicherheit beurteilen können, ob die oben definierten in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Indikatoren in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB durch die gesetzlichen Vertreter angegeben worden sind; dies bedeutet nicht, dass zu jedem Indikator jeweils ein separates Prüfungsurteil abgegeben wird; und
- mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass alle weiteren Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung – mit Ausnahme der dort enthaltenen Verweise auf Webseiten einschließlich deren Inhalte, der Vorjahresperioden betreffenden Angaben und des TCFD- und SASB-Index – nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Die für den Teil unserer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit durchgeführten Prüfungshandlungen sind im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten November 2023 bis März 2024 durchgeführt haben, haben wir u.a.

folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern,
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter\*innen, die in den Aufstellungsprozess einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht,
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung,
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung.

Im Rahmen des Teils unserer Prüfung, welcher zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit hinsichtlich der in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft dargestellten Indikatoren durchgeführt wurde, haben wir zusätzlich zu den oben aufgeführten die folgenden Prüfungshandlungen und sonstigen Tätigkeiten durchgeführt:

- Beurteilung der Konzeption und Implementierung der Systeme und Prozesse zur Ermittlung, Verarbeitung und Überwachung der Angaben zu den Indikatoren,
- Beurteilung der Risiken,
- Einzelfallprüfungen auf Basis von Stichproben.

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet. Insbesondere betreffen diese Unsicherheiten auch die Quantifizierungen von Indikatoren bei deren Messung bzw. Beurteilung.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen.

## Prüfungsurteile

Nach unserer Beurteilung wurden die in der nichtfinanziellen Berichterstattung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 dargestellten Indikatoren „Reduktion der Treibhausgas-Emissionen (Scope 1 und 2)“, „Weitere Erhöhung der Arbeitssicherheit (Reduktion der TRIR)“ und „Steigerung des Frauenanteils auf unterschiedlichen Managementebenen“ in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB durch die gesetzlichen Vertreter angegeben.

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass alle weiteren Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den §§ 315b, 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in der nichtfinanziellen Berichterstattung enthaltenen Verweisen auf Webseiten einschließlich deren Inhalte, zu Vorjahresperioden betreffenden Angaben sowie zu dem TCFD- und SASB-Index ab.

## Verwendungsbeschränkung

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Düsseldorf, den 4. März 2024

### **Deloitte GmbH** **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Daniel Oehlmann  
Wirtschaftsprüfer

Eike Bernhard Hellmann

# 4 Lagebericht

## des Brenntag-Konzerns und der Brenntag SE

<b>142</b>	<b>Vorbemerkung</b>	<b>180</b>	<b>Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB</b>
<b>142</b>	<b>Grundlagen des Konzerns</b>	180	Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals
142	Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur	180	Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen
143	Ziele und Strategie	180	Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten
144	Steuerungssysteme	180	Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen
<b>147</b>	<b>Wirtschaftsbericht</b>	180	Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben
147	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	181	Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung
148	Geschäftsverlauf	181	Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen
151	Ertragslage	183	Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen
157	Finanzlage	183	Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind
160	Vermögenslage		
<b>162</b>	<b>Jahresabschluss der Brenntag SE</b>		
162	Allgemeine Informationen		
162	Geschäftsverlauf		
162	Ertragslage der Brenntag SE		
163	Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE		
164	Prognose, Chancen und Risiken der Brenntag SE		
164	Gewinnverwendung der Brenntag SE		
<b>165</b>	<b>Mitarbeitende</b>		
<b>166</b>	<b>Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz</b>		
<b>167</b>	<b>Prognose-, Chancen- und Risikobericht</b>	<b>184</b>	<b>Erklärung zur Unternehmensführung</b>
167	Prognosebericht	<b>184</b>	<b>Nichtfinanzielle Erklärung</b>
167	Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems		
170	Chancen- und Risikobericht		
179	Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage		

## Vorbemerkung

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („DCGK“) sieht Angaben zu dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem vor, die über die gesetzlichen Anforderungen an den Lagebericht hinausgehen. Die Angaben sind von der inhaltlichen Prüfung des Lageberichts durch den Abschlussprüfer ausgenommen („lageberichts-fremde Angaben“). Diese wer-

den nachfolgend thematisch den wesentlichen Elementen des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems zugeordnet; sie sind zudem von den inhaltlich zu prüfenden Angaben durch separate Absätze abgegrenzt und entsprechend gekennzeichnet.

## Grundlagen des Konzerns

### Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur

Die Wachstumschancen sowie das Geschäftsmodell von Brenntag basieren neben der weltweiten geografischen Präsenz, einem breiten Produktportfolio und umfangreichen Mehrwertdienstleistungen insbesondere auf der großen Bandbreite seiner Lieferanten, Kunden und Industrien sowie der zielgerichteten Nutzung von Outsourcing-Potenzialen seitens der Lieferanten.

Brenntag ist Partner der Chemieproduzenten (seinen Lieferanten) und seiner rund 180.000 Kunden<sup>1)</sup>. Als Weltmarktführer im Bereich der Chemiedistribution hat Brenntag die Vision, die Zukunft der Branche zu gestalten.

Brenntag kauft große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien sowie Inhaltsstoffen von einer Vielzahl von Lieferanten. Dadurch werden Skaleneffekte realisiert und kann ein umfassendes Sortiment an Produkten und Mehrwertleistungen angeboten werden. Die erworbenen Produkte werden in Distributionszentren zwischengelagert, in von den Kunden benötigten Mengen verpackt und in der Regel in Lkw-Teilladungen ausgeliefert. Insgesamt liefert Brenntag eine breite Produktpalette von mehr als 20.000 Chemikalien<sup>2)</sup> und Inhaltsstoffen sowie umfassende Mehrwertleistungen wie Just-in-time-Lieferung, Mischungen, Neuverpackungen, Bestandsverwaltung und Abwicklung der Gebinderückgabe.

Darüber hinaus bietet Brenntag unter anderem maßgeschneiderte Anwendungs-, Marketing- und Supply-Chain-Lösungen, technische Anwendungen und Formulierungen sowie umfassendes regulatorisches Know-how und digitale Lösungen, wie digitale Vertriebskanäle und Produktplattformen.

Um bestmöglich auf die vielfältigen und sich verändernden Anforderungen und Bedürfnisse seiner Kunden und Lieferanten einzugehen, führt Brenntag seine Geschäfte in zwei globalen Geschäftsbereichen, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials. Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen fokussiert und gliederte sich im Jahr 2023 in die Zielbranchen Nutrition, Pharma, Personal Care / HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Science (Coatings & Construction, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants. Die Steuerung erfolgt über die geografischen Segmente EMEA, Americas und APAC. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen und wird über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt.

<sup>1)</sup> In der Anzahl der Kunden sind die Kunden enthalten, die im Berichtsjahr mindestens einmal bei Brenntag gekauft haben. Entscheidungskriterium ist „Sold-To“, eine „Sold-To“-Partei ist die rechtliche Einheit, die für die Bestellung verantwortlich ist und die Verbindung mit der Zweigstelle des Zulieferers aufnimmt.

<sup>2)</sup> Als Chemikalien werden chemische Substanzen inklusive der Qualitätsstufe sowie des Konzentrationsgrads (bei verdünnten Produkten) bzw. der Produktform (im Falle von Feststoffen) erfasst.

Um die Konzernstruktur schrittweise zu unabhängigeren, eigenständigeren und marktführenden Geschäftseinheiten weiterzuentwickeln und die Strategieumsetzung zu beschleunigen, hat Brenntag zum 1. Januar 2024 eine neue Führungs- und Steuerungsstruktur für beide Geschäftsbereiche eingeführt. Für beide Geschäftsbereiche wurden divisionale Executive Committees (ExCo) eingeführt, die von einem divisionalen Chief Executive Officer (CEO) geleitet werden. Brenntag Specialties gliedert sich seit dem 1. Januar 2024 in die zwei berichtspflichtigen Segmente Life Science und Material Science. Der Geschäftsbereich Brenntag Essentials wird weiterhin über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt.

Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Brenntag Business Services. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet. Darüber hinaus sind als „Alle sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern und die Aktivitäten im Hinblick auf die Digitalisierung des Brenntag-Geschäfts zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Der Konsolidierungskreis beinhaltet zum 31. Dezember 2023 die Brenntag SE sowie darüber hinaus 27 inländische (31.12.2022: 27) und 195 ausländische (31.12.2022: 193) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen. Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2022: vier) erfasst.

## Ziele und Strategie

Brenntag hat es sich zum Ziel gesetzt, die Position als Weltmarktführer in der Distribution von Chemikalien und Inhaltsstoffen in einem sich verändernden weltweiten Marktumfeld in den kommenden Jahren zu stärken und weiter auszubauen.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Brenntag konsequent die Umsetzung der im November 2022 vorgestellten „Strategy to Win“ vorangetrieben. Die Kernelemente umfassten dabei erstens differenzierte Strategien der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, die mit dem sog. „Advanced Operating Model“ ab Januar 2024 weiterentwickelt werden. Zweitens verfolgt Brenntag eine Nachhaltigkeitsagenda, die darauf abzielt, eine führende Rolle in der verantwortungsvollen Distribution nachhaltiger Chemikalien und Inhaltsstoffe einzunehmen. Dazu gehört etwa, bis 2025 100 % umweltfreundliche Energien zu nutzen und bis 2045 Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Drittens wird durch wertschöpfende M&A-Aktivitäten angestrebt, die Marktkonsolidierung

weiter voranzutreiben. Dabei konzentriert sich Brenntag auf den Ausbau seiner Position in Schwellenländern in beiden Geschäftsbereichen, die Verbesserung der strategischen Fähigkeiten und Marktpositionen, die Ergänzung des bestehenden Portfolios und die Verbesserung der technischen Fähigkeiten. Viertens erfolgt der Umbau zu einem daten- und technologieorientierten Unternehmen.

Mit dem im Juli 2023 angekündigten und im Januar 2024 umgesetzten „Advanced Operating Model“, der weiterentwickelten operativen Geschäftsstruktur, setzt Brenntag die differenzierte Steuerung der beiden Geschäftsbereiche weiter um. Dazu gehört eine neue Führungs- und Steuerungsstruktur der Geschäftsbereiche über divisionale CEOs und Executive Committees. Darüber hinaus werden spezifische Funktionen und Verantwortlichkeiten von der Konzernebene auf die Geschäftsbereiche verlagert, um diese zu einer eigenständigen Geschäftssteuerung zu befähigen, ihre Entscheidungsfindung zu verbessern und ihre Geschäftsergebnisse zu steigern. Sie werden darin von einer schlanker werdenden Konzernzentrale unterstützt. Weiterhin wird der Konzern ab Anfang 2024 für beide Geschäftsbereiche eigene gesellschaftsrechtliche Strukturen entlang der neuen Organisationsstruktur schaffen.

Im Dezember 2023 stellte Brenntag dann seinen weitergehenden strategischen Kurs bis 2027 vor. Der Kern besteht dabei aus der weitergehenden Entflechtung von Brenntag Essentials und Brenntag Specialties hin zu zwei unabhängigen und eigenständigen globalen Divisionen mit geschärften Profilen. Die Strategie von Brenntag Essentials beruht auf drei Säulen: 1) Liefersdienstleistungen auf der „letzten Meile“, 2) regionale Zulieferung und Lieferkettenservices sowie 3) globaler Einkauf und interregionale Optimierung. Mit dem „Triple“-Geschäftsmodell plant Brenntag Essentials, sein Wachstum in dem hochattraktiven, weltweit wachsenden Markt der Chemedistribution zu beschleunigen. Der Geschäftsbereich plant, weiterhin in seine kontinuierliche Leistungssteigerung zu investieren und eine disziplinierte und zielgerichtete M&A-Strategie umzusetzen. Brenntag Specialties setzt auf fünf Performance-Hebel: 1) Preis- und Margenmanagement, 2) Kosten- und Effizienzverbesserungen, 3) Portfoliomanagement und strategische Portfolioentscheidungen, 4) Mehrwertdienstleistungen und 5) strategische Akquisitionen. Mit dem Aufbau der globalen Industriesegmente wird Brenntag Specialties dedizierte Branchenstrategien umsetzen und plant, hierdurch seinen Fokus auf sehr attraktive Marktsegmente auszubauen und den Anteil von Life Science im Portfolio weiter zu erhöhen. Zur Steigerung der Effizienz und Kompensierung inflationsbedingter Kostensteigerungen wurde – wie auf dem Capital Markets Day kommuniziert – ein entsprechendes Kostenreduktionsprogramm mit einem Volumen von 300 Mio. EUR aufgelegt. Dies beinhaltet auch die Kostenreduktion aus dem DiDEX-Programm.

## Steuerungssysteme

### Finanzielle Leistungsindikatoren

Das finanzielle Steuerungssystem des Brenntag-Konzerns basiert auf den Key-Performance-Indikatoren operativer Rohertrag, operatives EBITA, Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und Free Cashflow. Darüber hinaus wird die Kapitalrentabilität gemessen und strenge Anforderungen für die Durchführung von Investitionsprojekten und Akquisitionen werden festgelegt.

Im Folgenden werden die einzelnen, zur Steuerung des Konzerns verwendeten finanziellen Kennzahlen erläutert. Diese umfassen auch alternative Leistungskennzahlen, die in den IFRS nicht definiert sind (operatives EBITA, Umschlagshäufigkeit des Working Capitals und Free Cashflow), sodass gleich bezeichnete Kennzahlen anderer Unternehmen abweichend definiert sein können. Diese alternativen Kennzahlen werden stetig und einheitlich ermittelt, sodass eine geschäftsjahresübergreifende Vergleichbarkeit gegeben ist. Daneben werden teilweise auch Akquisitionseffekte bereinigt. In diesen Fällen wird von organischem Wachstum gesprochen.

### Bedeutsamste finanzielle Leistungsindikatoren

Der **operative Rohertrag** ist für Brenntag als Chemiedistributeur ein wichtiger Faktor zur langfristigen Steigerung des Unternehmenswerts. Der operative Rohertrag ist definiert als Differenz der Außenumsatzerlöse und der Materialaufwendungen, bereinigt um bestimmte Sachverhalte. Das Ziel ist es, mit dem Wachstum des operativen Rohertrags die Entwicklung makroökonomischer Referenzgrößen wie Industrieproduktion und globaler Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) zu übertreffen. Um eine sinnvolle Messung der Performance auf Ebene des Konzerns oder einer Region zu gewährleisten, wird das Wachstum des operativen Rohertrags um Währungsumrechnungseffekte bereinigt.

Das **operative EBITA** stellt die führende Steuerungsgröße im Brenntag-Konzern dar. Hierbei handelt es sich um das Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sowie als Finanzinvestition gehaltene Immobilien, bereinigt um bestimmte Sachverhalte.

Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich entschieden, ab dem Geschäftsjahr 2023 das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen.

Brenntag bereinigt im operativen EBITA Holdingumlagen sowie Aufwendungen und Erträge aus Sondereinflüssen, um die operative Geschäftsentwicklung über mehrere Berichtsperioden besser vergleichbar darzustellen und deren Erläuterung sachgerechter zu gestalten. Holdingumlagen sind Umlagen bestimmter Kosten zwischen Holdinggesellschaften und operativen Gesellschaften. Diese Effekte gleichen sich auf Konzernebene aus. Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Im Rahmen des Bestrebens, steigende Cashflows zu erwirtschaften, analysiert Brenntag die **Umschlagshäufigkeit des Working Capitals**. Diese ist wie folgt definiert:

$$\text{Umschlagshäufigkeit des Working Capitals} = \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{durchschnittliches Working Capital}}$$

Dabei ist das Working Capital als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zuzüglich der Vorräte abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen definiert.

Das durchschnittliche Working Capital für ein bestimmtes Jahr ist definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten für das Working Capital zu den folgenden fünf Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Zur Messung der Generierung von liquiden Mitteln verwendet Brenntag die Kennzahl **Free Cashflow**. Der Free Cashflow ist für Brenntag eine wichtige Steuerungsgröße, da er anzeigt, welche liquiden Mittel vom operativen Geschäft erwirtschaftet werden und damit für Wachstum durch Akquisitionen sowie für die Kreditgeber, Aktionäre und Steuerzahlungen zur Verfügung stehen.

Der Free Cashflow ist wie folgt definiert:

$$\begin{aligned} & \text{Operatives EBITDA} \\ & - \text{Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen} \\ & + / - \text{Änderungen des Working Capitals} \\ & - \text{Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten} \\ & = \text{Free Cashflow} \end{aligned}$$

## Zusätzliche finanzielle Leistungsindikatoren

Neben diesen bisher genannten bedeutsamsten finanziellen Kennzahlen verwendet Brenntag weitere Leistungsindikatoren, um den wirtschaftlichen Erfolg der Geschäftsaktivität zu messen.

Im Brenntag-Konzern wird die Kapitalrentabilität mithilfe der Kennzahl Return on Capital Employed (ROCE) gemessen. Dabei ist ROCE definiert als:

$$\text{ROCE} = \frac{\text{Operatives EBITA}}{\text{(durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals + durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten - durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel)}}$$

Die durchschnittlichen Bilanzwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Die Rohertragsrentabilität (sog. „Conversion Ratio“) wird als Kennzahl zur Messung der Effizienz eines Segments oder des Konzerns berechnet. Dabei wird das operative EBITA einer Periode in Bezug zum Rohertrag der gleichen Periode gesetzt. Die Kennzahl wird vor allem zur Beurteilung von längerfristigen Trends eingesetzt und dient weniger zur Analyse kurzfristiger Schwankungen zwischen einzelnen Quartalen.

Um abzuschätzen, ob ein Investitionsprojekt Wert für Brenntag generieren wird, wird der modifizierte interne Zinsfuß sowie die Amortisationsdauer (sog. „Payback Period“) als Maß für das Risiko des Projekts betrachtet. Ein Projekt wird grundsätzlich nur dann genehmigt, wenn der modifizierte interne Zinsfuß über der Mindestanforderung liegt und die Kombination aus Verzinsung und Payback attraktiv erscheint. Diese Mindestanforderung beim modifizierten internen Zinsfuß variiert je nach Risiko des Projekts und hängt unter anderem vom jeweiligen Länderrisiko ab.

Neben diesen Kennzahlen sind auch strategische Zielsetzungen sowie finanzielle Mindestanforderungen festgelegt, die generell berücksichtigt werden müssen, wenn eine Akquisition durchgeführt wird. Akquisitionsobjekte müssen insbesondere in der Lage sein, die Mindestanforderung an eine Verzinsung in Form von Free Cashflows auf das eingesetzte Kapital zu erfüllen. Auch hier hängt die Mindestanforderung an die Verzinsung unter anderem vom Länderrisiko der Akquisition ab.

Weitere Kennzahlen wie Steuerquote, Ergebnis je Aktie (Earnings per Share; EPS) und Net Debt Leverage werden nur für den Konzern insgesamt verwendet. Sie werden nicht genutzt, um die Leistung der Brenntag-Divisionen und -Segmente zu messen, da Faktoren wie Zinsen oder Steuern weniger die operative Ertragskraft der Segmente widerspiegeln, sondern vor allem auf zentralen Entscheidungen beruhen.

Der Net Debt Leverage dient dazu, kontinuierlich die Angemessenheit der Kapitalstruktur des Unternehmens zu überprüfen. Dabei wird die Differenz aus den Finanz- und Leasingverbindlichkeiten und den liquiden Mitteln in Bezug zum operativen EBITDA gesetzt.

## Bereinigung von Wechselkurseffekten

Für die Konzernrechnungslegung werden die Ergebnisse aller Konzernunternehmen in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Diese Umrechnung der Ergebnisgrößen erfolgt grundsätzlich zu durchschnittlichen Kursen der Berichtsperiode bzw. für Konzernunternehmen in Hochinflationländern zum Stichtagskurs.

Daher können die Ergebnisse und insbesondere die Veränderung zwischen Berichtsperioden neben Veränderungen der operativen Leistung auch durch Umrechnungseffekte von funktionalen Währungen in die Konzernwährung Euro beeinflusst sein (Translationseffekte). Da Brenntag die Beurteilung der operativen Leistung der Konzernunternehmen und insbesondere der Veränderung der operativen Leistung zwischen Berichtsperioden frei von Verzerrungen durch Translationseffekte für wesentlich hält, werden um diese Effekte bereinigte Veränderungen zusätzlich angegeben.

Dabei sind wechsellkursbereinigte Finanzkennzahlen nicht als Ersatz oder höherwertige Finanzkennzahlen, sondern stets als Zusatzinformation zu Umsatz, operativen Aufwendungen, Ergebnissen oder anderen Kennzahlen anzusehen.

## Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Brenntag ist der Auffassung, dass auch nichtfinanzielle Ziele unterstützend zum Unternehmenserfolg beitragen. Um die nachhaltige Unternehmensführung zu stärken, wurde eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt.

Der Klimaschutz spielt innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie von Brenntag eine besonders wichtige Rolle, da die gesamte Wertschöpfungskette betroffen ist. Nicht nur die eigenen Aktivitäten von Brenntag verursachen CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern auch die Produkte, die das Unternehmen einkauft, haben bei ihrer Herstellung schon Treibhausgase emittiert. Darüber hinaus ist der Klimaschutz für viele Brenntag-Kunden wichtig. Bei den Scope-1- und -2-Treibhausgasemissionen hat sich der Brenntag-Konzern mehrere Ziele gesetzt, um seinen Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten: Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40%<sup>1)</sup> und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen<sup>2)</sup>. **Scope-1-Emissionen** sind alle direkten Emissionen durch Anlagen, die ein Unternehmen selbst besitzt oder kontrolliert, z. B. Emissionen durch Brennstoffe und Kühlmittel am eigenen Standort oder durch die unternehmenseigene Fahrzeugflotte. **Scope-2-Emissionen** sind indirekte Emissionen, die durch die Produktion von eingekaufter Energie verursacht wurden, z. B. Strom oder Fernwärme von einem Energieversorger. Als Basis für die Zieldefinition wird die Market-based-Methode verwendet, bei der die Emissionsfaktoren des Energielieferanten oder eines individuellen Stromprodukts zur Berechnung herangezogen werden. Durch die Verwendung der Market-based-Methode ist es möglich, den unternehmensspezifischen Bezug von Energie aus erneuerbaren Quellen transparent darzulegen.

Für die Verbesserung der Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz werden Schulungen, Sicherheitsprojekte und Schwerpunktkampagnen durchgeführt, um das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Arbeitssicherheit, hierbei insbesondere der sichere Umgang mit Chemikalien, und Gesundheit kontinuierlich zu schärfen. Als Steuerungsgröße wird die Unfallquote „**Total Recordable Injury Rate**“ (TRIR) eingesetzt. Diese ist definiert als Anzahl der Verletzten die medizinische Behandlung erhalten, die über Erste Hilfe hinausgeht, pro einer Million Arbeitsstunden.

Einen weiteren Faktor für den Unternehmenserfolg von Brenntag als weltweit agierendes Unternehmen stellt die Vielfalt der Belegschaft dar. Brenntag strebt nach Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Bis 2030 soll der **Frauenanteil auf allen Managementebenen** unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30 % steigen.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

<sup>2)</sup> Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

# Wirtschaftsbericht

## Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im vergangenen Jahr war das Marktumfeld erneut durch geopolitische Konflikte wie den Krieg in der Ukraine und den Nahostkonflikt angespannt. Diese Unsicherheiten beeinflussten Geschäftsaktivitäten über verschiedene Branchen hinweg. Zusammen mit einer sich nur langsam abschwächenden Inflation sowie anhaltend hohen Beschaffungs- und Personalkosten führten sie zu einer generellen Zurückhaltung bei Investitionen und einem verlangsamten Wirtschaftswachstum. Zusätzlich belastete die restriktive Geldpolitik der nationalen und supranationalen Notenbanken in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2023 die allgemeine konjunkturelle Entwicklung. Die Weltwirtschaft zeigte sich im Jahr 2023 zwar weiterhin widerstandsfähig, die weltweite Industrieproduktion stieg im Verlauf des Geschäftsjahres 2023 aber deutlich langsamer als in vorherigen Jahren mit global 1,4% im Vergleich zum Vorjahr.<sup>1)</sup> Ausgehend von den schwierigen Rahmenbedingungen lag der globale Einkaufsmanagerindex (Global Manufacturing PMI) bei 49,3 und damit erneut unter der neutralen Marke von 50.

Die wirtschaftliche Entwicklung in der Eurozone blieb auch im Jahr 2023 schwach, die industrielle Produktion sank im Vergleich zum Vorjahr um 1,1%. Die hohe Inflation, die restriktiveren Finanzierungsbedingungen und die schwache Auslandsnachfrage haben das Vertrauen der Unternehmen und Verbraucher weiter belastet.

Ähnlich wie die Eurozone war auch die amerikanische Wirtschaft von zwar abnehmender, aber noch immer hoher Inflation gezeichnet. Die Unsicherheiten und Anfälligkeiten blieben bedeutsam, neben der Inflation auch getrieben von den Turbulenzen im US-Bankensektor. Getragen von der dennoch anhaltenden Dynamik der Verbraucherausgaben und stabilen Arbeitsmärkten verzeichnete die industrielle Produktion im abgelaufenen Jahr dennoch ein Wachstum in Höhe von 0,9% gegenüber dem Vorjahr.

In Lateinamerika verlief die konjunkturelle Entwicklung weiterhin uneinheitlich, im Ganzen aber stabiler als in den USA und im Euroraum. Insgesamt expandierte die lateinamerikanische Wirtschaft im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr mit einem Wachstum der Industrieproduktion um ca. 1,3%.

Auch in den asiatischen Schwellenländern (ohne China und Japan) konnte im Jahr 2023 ein Wachstum erzielt werden und die Produktion wuchs um 2,7% gegenüber dem Vorjahreswert. Auch insgesamt blieb der asiatisch-pazifische Raum eine der Hauptquellen des globalen Wachstums, angetrieben durch wachsenden Konsum und steigende Investitionen.

Obwohl China nach wie vor einen wichtigen Beitrag zum globalen Wachstum leistet, blieb die chinesische Wirtschaft vor allem in der zweiten Jahreshälfte 2023 angesichts des schwachen Konsums und der schwachen Exporte hinter den Wachstumsraten vergangener Jahre zurück. Die industrielle Produktion in China wuchs im Jahr 2023 um 4,4%.

Entlang dieser globalen Trendlinien entwickelte sich auch die globale chemische Industrie. Nach starken Wachstumsraten in den beiden Vorjahren, getrieben durch eine Erholung nach der Covid-19-Pandemie und stark anziehende Preise, schrumpfte die globale Chemieindustrie leicht um 1,5%, getrieben von nur leichtem Wachstum der produzierten Mengen (+1,4%) und gleichzeitig sinkenden Preisen im Vergleich zum Vorjahr (-2,8%). In Europa ging die Produktion aufgrund hoher Produktionskosten um 4,9% zurück. Weniger drastisch verlief die Entwicklung in Nordamerika, die chemische Produktion sank hier nur leicht und schrumpfte um 0,3%. In Asien wuchs die chemische Produktion hingegen um 4,5%, was die Region auch für die Chemieindustrie im Jahr 2023 zum zentralen Wachstumstreiber machte.

<sup>1)</sup> Alle Werte in diesem Abschnitt wurden aus der Oxford Economics global industry databank entnommen.

## Geschäftsverlauf

### Wesentliche Ereignisse für den Geschäftsverlauf im Jahr 2023

Im Januar 2023 hat Brenntag Michael Friede mit Wirkung zum 1. April 2023 in den Vorstand der Brenntag SE berufen. Er hat als Chief Operating Officer (COO) Brenntag Specialties die Nachfolge von Henri Nejade angetreten, der seinen am 30. Juni 2023 beendeten Vertrag nicht verlängert hat.

Im Februar 2023 hat Brenntag eine neue syndizierte Kreditfazilität über 1,5 Mrd. EUR abgeschlossen. Diese neue Kreditfazilität hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Erstmals für Brenntag wurden die Zinskonditionen der Kreditfazilität mit der Erreichung von quantitativen ESG-Kriterien verknüpft. Die dafür definierten ESG-Ziele leiten sich aus den ESG-Strategiezielen für das Jahr 2030 ab, die Brenntag bereits im Jahr 2022 neu definiert hat.

Im März 2023 hat Brenntag ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR gestartet. Die Aktionärinnen und Aktionäre sollen hiermit am Erfolg des Unternehmens teilhaben. Die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 500 Mio. EUR sollte bis spätestens Dezember 2023 vollzogen werden. Bereits Ende Oktober 2023 hat Brenntag die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms abgeschlossen und rund 7 Mio. Stück eigene Aktien erworben. Diese Aktien im Wert von nominal rund 7 Mio. EUR wurden eingezogen und das Grundkapital der Gesellschaft auf rund 147,5 Mio. EUR herabgesetzt. Im Rahmen der zweiten Tranche sollen im Zeitraum vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden.

Ebenfalls im März 2023 hat Brenntag das gesamte Geschäft der Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, erworben. Das Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Umsatz von etwa 34 Mio. EUR. Brenntag erweitert mit dem Erwerb eines der größten Distributoren für Spezialchemikalien auf der arabischen Halbinsel seine Marktpräsenz in dieser Region.

Am 15. Juni 2023 wurde im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung der Brenntag SE Richard Ridinger als Mitglied des Aufsichtsrats für vier Jahre wiedergewählt. Des Weiteren wurde Sujatha Chandrasekaran als neues Mitglied für drei Jahre in den Aufsichtsrat gewählt. Im Anschluss an die Hauptversammlung hat der Aufsichtsrat der Brenntag SE in seiner konstituierenden Sitzung einstimmig Richard Ridinger zum neuen Vorsitzenden des Gremiums gewählt. Damit übernimmt Richard Ridinger die Nachfolge von Doreen Nowotne, die den Vorsitz im Aufsichtsrat seit Juni 2020 innehatte und sich nicht mehr zur Wiederwahl gestellt hat.

Anfang Juli verkündete Brenntag eine Umgestaltung des Vorstands und eine neue Führungsstruktur für beide Geschäftsbereiche. Seit August 2023 besteht der Vorstand der Brenntag SE aus vier Mitgliedern. Ewout van Jarwaarde wurde zum CEO Brenntag Essentials ernannt und folgte auf Steven Terwindt, der seinen bis Ende Juli 2023 laufenden Vertrag mit Brenntag nicht verlängert hat. Michael Friede, COO Brenntag Specialties, wurde zum 1. August 2023 zum CEO Brenntag Specialties ernannt. Die Anfang 2021 auf Vorstandsebene eingerichtete CTO-Rolle entfällt, und die zugehörigen Verantwortlichkeiten werden den verschiedenen Vorstandsmitgliedern zugewiesen.

Im Juli 2023 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Aik Moh Group (Aik Moh) mit Hauptsitz in Singapur erworben. Aik Moh besitzt weitere Standorte in Malaysia, Indonesien, und auf den Philippinen und vertreibt überwiegend Lösemittel, Glykole und Mischungen. Im Geschäftsjahr 2022 erzielte Aik Moh einen Umsatz von rund 77 Mio. EUR. Mit der Akquisition erweitert Brenntag Essentials sein Geschäft in wichtigen Schwerpunktmärkten der asiatisch-pazifischen Region. Dieser Schritt unterstützt die laufende Transformation und treibt die Umsetzung der Brenntag Essentials-Strategie voran, die lokalen Kapazitäten und die Marktabdeckung in wachstumsstarken Märkten wie Asien-Pazifik zu festigen.

Ende September übernahm Brenntag 70% der Anteile an Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Shanghai, China, ist ein führender Marktteilnehmer in der Spezialdistribution von Personal-Care-Inhaltsstoffen im Großraum China. Im Geschäftsjahr 2022 erwirtschaftete das Unternehmen einen Jahresumsatz von 71 Mio. EUR.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Ebenfalls Ende September hat Brenntag das Unternehmen Avebe Nişasta Sanayii ve Ticaret Limited Şirketi übernommen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Izmir, Türkei, ist spezialisiert auf Kartoffelstärke- und Proteinprodukte. Die Produkte werden unter anderem in Lebensmitteln, Tiernahrung und der Bauindustrie verwendet. Dieser Ausbau des Portfolios um innovative und nachhaltige Produkte, insbesondere im Bereich Life Science, ist Teil von Brenntags „Strategy to Win“. Das erworbene Unternehmen erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresumsatz von etwa 19 Mio. EUR.

Im Oktober 2023 hat Brenntag die gesamten Anteile an Colony Gums, Inc. sowie der Harvest Moon Holdings, LLC, einem US-amerikanischen Hersteller von Stabilisatormischungen und Anbieter von Mischdienstleistungen, mit Sitz in Monroe, North Carolina, (Colony Gums) erworben. Im Geschäftsjahr 2022 berichtete das Unternehmen einen Umsatz von 35 Mio. EUR. Die Akquisition ergänzt und erweitert das Produktportfolio und die Dienstleistungen von Brenntag im globalen Geschäftsbereich Specialties.

Ende Oktober hat Brenntag sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC und Old World Logistics, LLC (OWI Chlor Alkali), einem der größten unabhängigen Distributeure für Ätznatron in Nordamerika, erworben. Der Jahresumsatz von OWI Chlor Alkali im Geschäftsjahr 2022 betrug rund 259 Mio. EUR. Die Gesellschaften werden in das bestehende Netzwerk von Brenntag Essentials in Nordamerika integriert, wodurch die lokale und regionale Präsenz von Brenntag Essentials deutlich erweitert wird.

Die von der französischen Wettbewerbsbehörde im Jahr 2013 erlassene Entscheidung in Bezug auf die Zuteilung von Kunden und die Koordinierung von Preisen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Im Dezember 2020 verhängte das Berufungsgericht eine Geldstrafe in Höhe von 47 Mio. EUR. Der Kassationsgerichtshof hat im September 2023 auf Antrag von Brenntag das Urteil des Berufungsgerichts aufgehoben und die Sache an das Berufungsgericht zurückverwiesen. Die vom Berufungsgericht verhängte Strafe in Höhe von 47 Mio. EUR wurde im November 2023 erstattet. In Erwartung weiterer Schritte der zuständigen französischen Behörden wurde in Höhe der Erstattung von 47 Mio. EUR eine Rückstellung gebildet.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es einen Großbrand an einem Lagerstandort in Kanada sowie einen in einem Lager eines externen Lagerbetreibers in der Türkei. In diesem Zusammenhang wurden nach Abzug von Versicherungserstattungen insgesamt Kosten in Höhe von 29,4 Mio. EUR als Sondereinfluss im operativen EBITA bereinigt. Diese Kosten sind überwiegend auf Verluste von Lagerbeständen zurückzuführen, beinhalten unter anderem aber auch Umweltsanierungsmaßnahmen.

## Gesamtaussage des Vorstands zur Lage und dem Geschäftsverlauf im Jahr 2023

Der Brenntag-Konzern erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein operatives EBITA in Höhe von 1.265,0 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 16,3 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Rückgang von 13,1 %. Angesichts des herausfordernden geopolitischen und wirtschaftlichen Umfelds ist Brenntag mit den erzielten Ergebnissen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt zufrieden.

Im Jahr 2023 agierte Brenntag weiterhin in einem schwierigen makroökonomischen Marktumfeld als Folge der Jahre der Pandemie, des Kriegs in der Ukraine und weiterer geopolitischer Spannungen. Angesichts dieser anspruchsvollen Rahmenbedingungen ist es Brenntag vor allem aufgrund der Widerstandsfähigkeit seines Geschäftsmodells gelungen, im Geschäftsjahr 2023 die operativen Tätigkeiten vollständig aufrechtzuerhalten, die Kunden mit den benötigten Produkten zu beliefern sowie den Mitarbeitenden ein sicheres Arbeitsumfeld zu bieten. Brenntag nimmt als Marktführer auch in Zeiten großer Unwägbarkeiten eine wichtige Rolle in den globalen Distributionsmärkten ein und genießt hohes Vertrauen bei seinen Geschäftspartnern. Wieder einmal zahlten sich insbesondere das breite und international diversifizierte Kunden- und Produktportfolio von Brenntag sowie die engen Beziehungen zu den Lieferanten aus.

Entsprechend den Erwartungen verzeichneten beide Geschäftsbereiche, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, einen Ergebnismrückgang im Vergleich zum Vorjahr, wobei dieser bei Brenntag Specialties stärker ausfiel als bei Brenntag Essentials. Bei Brenntag Specialties entwickelten sich die Fokusindustrien Pharma und Water Treatment besonders gut, jedoch konnten sie den Ergebnismrückgang in anderen Bereichen, insbesondere in Nutrition, nicht ausgleichen. Bei Brenntag Essentials erzielte das Segment Nordamerika ein überaus erfreuliches Ergebnis. Abgesehen von dem Segment EMEA konnten die anderen Segmente ihre Absatzmengen im zweiten Halbjahr 2023 gegenüber dem ersten Halbjahr steigern. Nichtsdestotrotz verblieben die Ergebnisse aller Segmente außer Nordamerika hinter dem Vorjahr.

Brenntag hat aufgrund des schwierigen Marktumfelds im Laufe des Jahres erfolgreich verschiedene Maßnahmen ergriffen, um die operativen Kosten des Konzerns zu reduzieren und den inflationsbedingten Kostensteigerungen entgegenzuwirken – darunter auch die Reduktion der Anzahl der Mitarbeitenden um 400 seit Ende Juni 2023. Dadurch ist es gelungen, trotz inflationsbedingter Kostensteigerungen, die operativen Kosten des Konzerns im Vergleich zum Vorjahr zu reduzieren.

Im Geschäftsjahr 2023 konnte der Konzern durch einen signifikanten Abbau der Lagerbestände einen erheblichen Abbau des Working Capitals verzeichnen, der zu einem Großteil durch Absatzmengen- und Preisrückgänge getrieben ist. Gleichzeitig ist die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Auszahlungen für Investitionen betragen im Geschäftsjahr 2023 321,1 Mio. EUR und lagen deutlich über dem Vorjahresniveau (2022: 267,2 Mio. EUR). Dabei wurde insbesondere in das weltweite Standortnetzwerk investiert.

Im Geschäftsjahr 2023 hat Brenntag mit 1.712,0 Mio. EUR (31.12.2022: 1.005,1 Mio. EUR) einen hohen Free Cashflow erzielt, der signifikant über dem Vorjahreswert liegt und dem Konzern finanziellen Spielraum bietet. Dies wurde insbesondere auch durch den deutlichen Abbau des Working Capitals erzielt.

Auf der Basis der operativen Ergebnisse verzeichnete Brenntag im Geschäftsjahr 2023 ein signifikant niedrigeres Ergebnis nach Steuern von 721,1 Mio. EUR (31.12.2022: 902,5 Mio. EUR).

Aufgrund der langjährigen Beziehungen zu seinen Lieferanten und Kunden, des breiten Angebotsspektrums und der Anpassungsfähigkeit der Organisation an sich verändernde Marktanforderungen sieht sich Brenntag sehr gut aufgestellt für zukünftigen Erfolg und seine aktive gestalterische Rolle innerhalb der Industrie.

Die Ertragslage von Brenntag blieb von den makroökonomischen Herausforderungen und schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr 2023 nicht unbelastet. Dennoch ist Brenntag unter diesen Voraussetzungen insgesamt mit der Ergebnisentwicklung zufrieden.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

## Ertragslage

## Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
			in %	in % (fx adj.) <sup>1)</sup>
Umsatzerlöse	16.815,1	19.429,3	-13,5	-11,0
Operativer Rohertrag <sup>2)</sup>	4.041,8	4.319,0	-6,4	-3,7
Operativer Aufwand	-2.457,2	-2.510,4	-2,1	0,3
Operatives EBITDA	1.584,6	1.808,6	-12,4	-9,2
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	-319,6	-296,9	7,6	10,5
<b>Operatives EBITA</b>	<b>1.265,0</b>	<b>1.511,7</b>	<b>-16,3</b>	<b>-13,1</b>
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-78,3	-19,8	-	-
EBITA	1.186,7	1.491,9	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-64,0	-109,5	-	-
Finanzergebnis	-119,9	-147,5	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.002,8	1.234,9	-	-
Ertragsteuern	-281,7	-332,4	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	721,1	902,5	-	-

## 4.01 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns

<sup>1)</sup> Veränderung in % (fx adj.) entspricht der prozentualen Veränderung auf der Basis konstanter Wechselkurse.

<sup>2)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei im Geschäftsbereich Brenntag Specialties bereinigt.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Brenntag-Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von 16.815,1 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang um 13,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der Umsatz 11,0 % unter dem Vorjahresniveau. Der Rückgang basierte hauptsächlich auf gesunkenen Absatzpreisen, aber auch auf rückläufigen Absatzmengen.

Beide Geschäftsbereiche haben zu dieser Entwicklung beigetragen.

Der Umsatz von Brenntag Essentials lag 11,2% unter dem Vorjahr. Dabei ist mehr als die Hälfte des Rückgangs auf ein schwächeres Geschäft innerhalb der Region EMEA zurückzuführen. Brenntag Specialties erzielte mit einem Umsatz von 6.983,4 Mio. EUR 8,6% weniger als im Jahr 2022. Mit einem Rückgang von 13,5% fiel insbesondere das Geschäft in Americas schwächer aus.

Der Brenntag-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2023 einen **operativen Rohertrag** in Höhe von 4.041,8 Mio. EUR. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang um 6,4 %. Wechselkursbereinigt lag der Rohertrag um 3,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Beide Geschäftsbereiche verzeichneten insbesondere volumenbedingte Ergebnismrückgänge, während der Rohertrag pro Mengeneinheit für den

Brenntag-Konzern insgesamt sowie für den Geschäftsbereich Brenntag Essentials leicht anstieg. Der zusätzliche Rohertrag aus den abgeschlossenen Akquisitionen konnte diesen Rückgang nur teilweise kompensieren.

Der **operative Aufwand** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 bei 2.457,2 Mio. EUR. Dies entspricht im Vergleich zum Geschäftsjahr 2022 einem Rückgang von 2,1 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse lag der operative Aufwand etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Dies war im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen. Organisch hingegen waren die Kosten im Vergleich zum Vorjahresniveau leicht rückläufig. Geringere Beratungs-, variable Personal- sowie Transportaufwendungen wurden teilweise durch gestiegene Kosten für IT-Implementierungen, vor allem im Zusammenhang mit der DiDEX-Initiative, und inflationsbedingten Kostenanstieg kompensiert. Brenntag sieht diese zusätzlichen Kosten als Investition in die Zukunft des Konzerns an. Die neu getätigten Akquisitionen führten insgesamt zu einem operativen Aufwand auf Vorjahresniveau für den Brenntag-Konzern.

Im Geschäftsjahr 2023 erzielte der Brenntag-Konzern insgesamt ein **operatives EBITDA** in Höhe von 1.584,6 Mio. EUR und lag damit um 12,4 % bzw. wechselkursbereinigt um 9,2 % unter dem Niveau des Vorjahres.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Die **Abschreibungen und Wertberichtigungen der Sachanlagen und der Nutzungsrechte** betragen im Geschäftsjahr 2023 319,6 Mio. EUR und stiegen damit im Vergleich zum Vorjahr um 22,7 Mio. EUR. Dies entspricht einem Anstieg um 7,6 % bzw. wechsellkursbereinigt um 10,5 % gegenüber dem Vorjahr.

Das **operative EBITA** des Brenntag-Konzerns lag im Geschäftsjahr 2023 bei 1.265,0 Mio. EUR und verzeichnete damit einen Rückgang von 16,3 %. Auf Basis konstanter Wechselkurse entspricht dies einem Ergebnissrückgang von 13,1 % gegenüber dem Vorjahresniveau. Der Rückgang des Ergebnisses im Vergleich zu dem überdurchschnittlich hohen Ergebnis im Vorjahreszeitraum betraf im Geschäftsjahr 2023 beide Geschäftsbereiche. Die sinkende Nachfrage im Bereich Brenntag Specialties, insbesondere im Segment Americas, erschwerte eine Wiederholung der starken Vorjahresergebnisse trotz organisch gesunkener Kosten. Segmentübergreifend waren insbesondere die Fokusindustrien Nutrition und Material Science betroffen.

Die **Abschreibungen der immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich auf 64,0 Mio. EUR. Gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 verzeichnete Brenntag eine Verringerung in Höhe von 45,5 Mio. EUR. Allerdings wurde im Vorjahr eine Wertminderung auf den Goodwill des Segments Brenntag Essentials Lateinamerika in Höhe von 38,1 Mio. EUR vorgenommen. Ursächlich für die außerplanmäßige Abschreibung waren insbesondere die geringeren Ertragserwartungen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, verbunden mit den im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenen Länderrisikoprämien.

Das **Ergebnis aus Sondereinflüssen** setzt sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2023	2022
Rückstellung für rechtliche Risiken	-31,4	-2,1
Rückstellungen für Verbrauchsteuern	-1,2	19,0
Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei	-29,4	-
Übrige Sondereinflüsse	-16,3	-36,7
<b>Ergebnis aus Sondereinflüssen</b>	<b>-78,3</b>	<b>-19,8</b>

## 4.02 Ergebnis aus Sondereinflüssen

Für rechtliche Risiken aus dem Vertrieb von bestimmten Mineralien in Nordamerika wurden im Geschäftsjahr 2023 Rückstellungen in Höhe von 34,7 Mio. EUR gebildet. Die behördlichen Untersuchungen zu möglichen Verletzungen von Exportkontrollvorschriften wurden ohne die Verhängung von Strafzahlungen abgeschlossen, sodass die bestehenden Rückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR aufgelöst werden konnten.

Für die im Jahr 2021 gebildeten Rückstellungen für Verbrauchsteuern sind im Jahr 2023 weitere Steuerbescheide für Alkoholsteuer ergangen, die zu einer geringeren als der erwarteten Steuerschuld geführt haben. Aus der Auflösung der entsprechenden Rückstellungen resultierte ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 10,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Für einen weiteren Sachverhalt in Schweden wurden zum Ende des Geschäftsjahres Rückstellungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR gebildet.

Durch einen Großbrand an einem Lagerstandort in Kanada sind nach Abzug von Versicherungserstattungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR Kosten in Höhe von 19,1 Mio. EUR angefallen. Es handelt sich dabei um Kosten für den Verlust von Lagerbeständen, Reparaturen, die Beseitigung entstandener Umweltschäden und die Aufrechterhaltung des Geschäfts.

Bei einem weiteren Großbrand in einem Lager eines externen Lagerbetreibers in der Türkei sind nach Abzug von Versicherungserstattungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR Gesamtkosten in Höhe von 10,3 Mio. EUR angefallen. Es handelt sich dabei überwiegend um Aufwendungen aus dem Verlust von Lagerbeständen.

Die übrigen Sondereinflüsse in Höhe von 16,3 Mio. EUR umfassen unter anderem Beratungs- und andere Einmalaufwendungen, die zur Erreichung der gewünschten Zielstruktur nötig sind, z. B. Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe von Standorten und Abfindungen sowie dem Rückzug aus bestimmten Märkten.

Das **Finanzergebnis** lag im Geschäftsjahr 2023 bei -119,9 Mio. EUR (2022: -147,5 Mio. EUR), wobei im Wesentlichen vier Effekte zur Veränderung gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 beigetragen haben. Zunächst hat sich das Zinsergebnis gegenüber dem Vergleichszeitraum auf -103,9 Mio. EUR (2022: -92,1 Mio. EUR) verschlechtert. Diese Entwicklung geht im Wesentlichen auf ein höheres allgemeines Zinsniveau im Vergleich zum Vorjahr zurück. Ein gegenläufiger Effekt hat sich hingegen aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten ergeben. Im Geschäftsjahr 2023 hat dies zu einem leicht geringeren Aufwand gegenüber dem Vorjahreszeitraum geführt. Des Weiteren hat die Reduzierung von Kaufpreisverbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile zur Verbesserung des Finanzergebnisses beigetragen (2023: Ertrag von 26,4 Mio. EUR; 2022: Aufwand von 7,6 Mio. EUR). Die im Geschäftsjahr 2022 erfolgte Einstufung der Türkei als Hochinflationland hat zudem das Finanzergebnis im Geschäftsjahr 2023 etwas geringer belastet als im Vorjahr.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Im Geschäftsjahr 2023 sind die **Ertragsteuern** verglichen mit dem Vorjahr um 50,7 Mio. EUR auf 281,7 Mio. EUR gesunken.

Das **Ergebnis nach Ertragsteuern** lag im Geschäftsjahr 2023 bei 721,1 Mio. EUR (2022: 902,5 Mio. EUR).

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITA	1.265,0	1.511,7	-246,7	-16,3
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	4.499,5	4.543,1	-43,6	-1,0
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.921,8	3.120,2	-198,4	-6,4
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	-727,7	-882,2	154,5	-17,5
<b>ROCE</b>	<b>18,9 %</b>	<b>22,3 %</b>	-	-
<b>ROCE nach Sondereinflüssen</b>	<b>17,7 %</b>	<b>22,0 %</b>	-	-

4.03 Return on Capital Employed (ROCE)

Der Brenntag-Konzern verzeichnete im Geschäftsjahr 2023 einen **ROCE** von 18,9 %, was einer Verringerung um 3,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die signifikante Reduktion des operativen EBITA zurückzuführen. Der ROCE ohne Bereinigung der Sondereinflüsse ist im Geschäftsjahr 2023 auf 17,7 % (2022: 22,0 %) gesunken.

## Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

in Mio. EUR	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle sonstigen Segmente	<b>Brenntag Group</b>
<b>Operativer Rohertrag<sup>1)</sup></b>				
2023	1.479,6	2.533,5	28,7	4.041,8
Veränderung zu 2022 in %	-11,8	-2,9	-10,6	-6,4
Veränderung zu 2022 wechselkursbereinigt in %	-8,2	-0,7	-10,6	-3,7
<b>Operatives EBITDA</b>				
2023	595,1	1.109,6	-120,1	1.584,6
Veränderung zu 2022 in %	-23,7	-3,8	-3,4	-12,4
Veränderung zu 2022 wechselkursbereinigt in %	-19,7	-1,6	-3,0	-9,2
<b>Operatives EBITA</b>				
2023	550,8	848,9	-134,7	1.265,0
Veränderung zu 2022 in %	-25,4	-6,8	-1,8	-16,3
Veränderung zu 2022 wechselkursbereinigt in %	-21,5	-4,7	-1,2	-13,1

4.04 Geschäftsentwicklung der Geschäftsbereiche

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei im Geschäftsbereich Brenntag Specialties bereinigt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

**Brenntag Specialties**

in Mio. EUR	EMEA	Americas	APAC	Brenntag Specialties
<b>Operativer Rohertrag<sup>1)</sup></b>				
2023	667,6	558,7	253,3	1.479,6
Veränderung zu 2022 in %	-7,9	-15,9	-12,4	-11,8
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	-3,6	-13,4	-7,7	-8,2
<b>Operatives EBITDA<sup>2)</sup></b>				
2023	266,1	220,9	109,6	595,1
Veränderung zu 2022 in %	-20,6	-25,7	-26,2	-23,7
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	-14,7	-23,5	-22,4	-19,7
<b>Operatives EBITA<sup>2)</sup></b>				
2023	256,1	203,9	92,3	550,8
Veränderung zu 2022 in %	-20,9	-27,5	-31,1	-25,4
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	-15,2	-25,3	-27,5	-21,5

## 4.05 Geschäftsentwicklung der Segmente / Brenntag Specialties

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an Standorten in Kanada und in der Türkei bereinigt.

<sup>2)</sup> Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente und dem jeweiligen Geschäftsbereich ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die zu dem jeweiligen Geschäftsbereich gehören, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Der **operative Rohertrag** im Geschäftsbereich Brenntag Specialties lag im Geschäftsjahr 2023 bei 1.479,6 Mio. EUR, was einem Rückgang um 11,8 % gegenüber dem Niveau des Vorjahres entspricht. Wechselkursbereinigt lag der Rohertrag um 8,2 % unter dem Niveau des Vorjahres. Diese Entwicklung war insbesondere auf rückläufige Absatzmengen in Kombination mit leicht gesunkenen Roherträgen pro Mengeneinheit zurückzuführen. Alle Segmente haben zum Rückgang des Rohertrags beigetragen, wobei die größten Effekte im Segment Americas stattfanden. Segmentübergreifend waren insbesondere die Fokusindustrien Nutrition und Material Science betroffen. Insgesamt war dies getrieben durch eine zurückhaltende Nachfrage, da Kunden zuvor aufgebaute Vorräte reduzierten und auf sinkende Preise warteten. Auch gestiegene Zinsen und Energiekosten sowie eine schwache Konjunktur in vielen Volkswirtschaften wirkten sich negativ auf die Nachfrage aus.

Insgesamt erwirtschaftete der Geschäftsbereich Brenntag Specialties im Geschäftsjahr 2023 ein **operatives EBITDA** in Höhe von 595,1 Mio. EUR und lag damit um 23,7 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang um 19,7 %.

Das **operative EBITA** im Geschäftsbereich Brenntag Specialties lag im Geschäftsjahr 2023 bei 550,8 Mio. EUR und damit um 25,4 % unter dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 21,5 %. Alle Segmente des Geschäftsbereichs Brenntag Specialties haben zu diesem Ergebnis beigetragen. Der Rückgang war insbesondere verursacht durch die dargestellte Entwicklung des Rohertrags. Organisch waren die Kosten etwa auf Vorjahresniveau. Insgesamt – organisch und inklusive der Akquisitionen – lagen die Kosten leicht über dem Vorjahresniveau. Dabei wurden volumenbedingte Kostenreduktionen teilweise durch inflationsbedingte Kostensteigerungen kompensiert. Zusätzlich sind Kosten im Rahmen der neuen Strategie angefallen, die eine Investition in die Zukunft von Brenntag darstellen.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

**Brenntag Essentials**

in Mio. EUR	EMEA	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC	Brenntag Essentials
<b>Operativer Rohertrag</b>					
2023	908,4	1.369,9	152,0	103,2	2.533,5
Veränderung zu 2022 in %	-6,3	2,0	-14,1	-13,7	-2,9
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	-5,7	5,2	-12,3	-8,1	-0,7
<b>Operatives EBITDA<sup>1)</sup></b>					
2023	410,9	625,4	43,5	29,9	1.109,6
Veränderung zu 2022 in %	-13,4	8,2	-28,3	-27,8	-3,8
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	-12,7	11,5	-26,8	-22,9	-1,6
<b>Operatives EBITA<sup>1)</sup></b>					
2023	302,7	496,9	26,6	22,8	848,9
Veränderung zu 2022 in %	-17,6	6,1	-37,9	-32,1	-6,8
Veränderung zu 2022 Wechselkursbereinigt in %	-17,0	9,4	-36,5	-27,8	-4,7

## 4.06 Geschäftsentwicklung der Segmente / Brenntag Essentials

<sup>1)</sup> Die Differenz zwischen der Summe der berichtspflichtigen Segmente und dem jeweiligen Geschäftsbereich ergibt sich aus zentralen Aktivitäten, die zu dem jeweiligen Geschäftsbereich gehören, jedoch nicht einem Segment direkt zuzuordnen sind.

Der **operative Rohertrag** des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials verringerte sich im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 um 2,9 % auf 2.533,5 Mio. EUR. Bereinigt um Wechselkurseffekte lag der operative Rohertrag 0,7 % unter dem Niveau des Vorjahres. Ursächlich dafür waren rückläufige Absatzmengen in den Segmenten EMEA, Nordamerika und Lateinamerika sowie der Rückgang der Roherträge pro Mengeneinheit in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und APAC. Im Segment APAC konnte sowohl organisch als auch inklusive der neuen Akquisition eine Zunahme der Absatzmengen erzielt werden. Im Segment Nordamerika lag der Rohertrag pro Mengeneinheit deutlich über dem Vorjahr, sodass sich insgesamt ein Rohertragswachstum für dieses Segment ergab und der Rohertrag pro Mengeneinheit auch für den gesamten Geschäftsbereich Brenntag Essentials gegenüber dem Vorjahr gesteigert wurde. Dies unterstreicht die Leistung des Segments, die zusätzlich durch die abgeschlossenen Akquisitionen unterstützt wurde.

Im Geschäftsjahr 2023 belief sich das **operative EBITDA** des Geschäftsbereichs Brenntag Essentials auf 1.109,6 Mio. EUR und verzeichnete damit im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 3,8 %. Bereinigt um Wechselkurseffekte entspricht dies einem Rückgang von 1,6 %.

Das **operative EBITA** im Geschäftsbereich Brenntag Essentials lag im Geschäftsjahr 2023 bei 848,9 Mio. EUR. Damit lag das operative EBITA 6,8 % unter dem Vorjahresniveau. Wechselkursbereinigt ergab sich ein Rückgang um 4,7 %. Dies wurde durch den Rückgang im Rohertrag verursacht. Organisch

konnte eine moderate Kostensenkung gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Insgesamt – organisch und inklusive der Akquisitionen – lagen die Kosten in etwa auf Vorjahresniveau. Das operative EBITA des Segments Lateinamerika lag erheblich unter dem des Vorjahres. Der Rückgang ist insbesondere auf eine wettbewerbsbedingt stark eingebrochene Nachfrage bei Brenntag Brasilien zurückzuführen. Zum Jahresende konnte über das Einleiten entsprechender Maßnahmen eine Verbesserung der Margen und Absatzmengen erzielt werden. Im Segment EMEA konnte die rückläufige Nachfrage nicht durch rückläufige Kosten kompensiert werden.

**Alle sonstigen Segmente**

In allen sonstigen Segmenten, die auch die Holdinggesellschaften umfassen, wurde im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ein deutlicher Kostenrückgang verzeichnet. Dies ist insbesondere auf niedrigere variable Personalaufwendungen zurückzuführen.

Die BRENNTAG International Chemicals GmbH, die einzige operative Gesellschaft innerhalb der sonstigen Segmente, erzielte volumenbedingt im Geschäftsjahr 2023 ein operatives EBITDA unterhalb des Vorjahresniveaus.

Insgesamt belief sich das **operative EBITDA** der sonstigen Segmente im Geschäftsjahr 2023 auf -120,1 Mio. EUR, was eine Verbesserung um 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr darstellte. Das **operative EBITA** der sonstigen Segmente betrug im Geschäftsjahr 2023 -134,7 Mio. EUR und konnte somit um 1,2 % gegenüber dem Vorjahr verbessert werden.

## Prognose-Ist-Vergleich

Angesichts des globalen Einflusses des Kriegs in der Ukraine sowie der resultierenden Energiepreise und der Entwicklung der Inflationsraten auf die Wirtschaft ist Brenntag mit der Entwicklung des operativen EBITA zufrieden. Dabei ist die prognostizierte Ergebnisgröße inklusive des Beitrags der abgeschlossenen Akquisitionen und ohne nach dem Zeitpunkt der Prognoseerstellung auftretende Translationseffekte aus Fremdwährungen zu verstehen. Das Jahresergebnis lag leicht unter der zu Beginn des Jahres prognostizierten Bandbreite. Für das Berichtsjahr hatte Brenntag zunächst ein operatives EBITA in einer Bandbreite zwischen 1.300,0 Mio. EUR und 1.500,0 Mio. EUR sowie ein operatives EBITDA zwischen 1.600 Mio. EUR und 1.800 Mio. EUR prognostiziert. Mit der Veröffentlichung des Halbjahresberichts wurde die untere Hälfte dieser Prognosebandbreite bestätigt. Zuletzt wurde mit der Publikation der Geschäftsergebnisse zum dritten Quartal ein operatives EBITA bzw. operatives EBITDA um das untere Ende der jeweiligen Prognosspanne prognostiziert. Die Anpassungen basierten jeweils auf den Ergebnissen der bereits abgeschlossenen Quartale 2023, den Ergebnistrends im jeweils laufenden Quartal und den Aussichten für den Rest des Jahres. Ebenfalls in der Prognose berücksichtigt wurde die jeweilige Erwartung zum weiteren Fortgang der Marktbedingungen. Die Prognosen basierten auf der Annahme stabiler Wechselkurse zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Zum Jahresende erzielte der Brenntag-Konzern ein operatives EBITA in Höhe von 1.265,0 Mio. EUR sowie ein operatives EBITDA in Höhe von 1.584,6 Mio. EUR und lag damit jeweils, wie zuletzt prognostiziert, um das untere Ende der genannten Bandbreite.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartete der Brenntag-Konzern sowohl für das operative EBITA als auch für das operative EBITDA einen Rückgang in beiden Geschäftsbereichen, wobei der relative Rückgang für den Bereich Brenntag Essentials geringer erwartet wurde als für den Bereich Brenntag Specialties. Das operative EBITA für Brenntag Essentials lag um 4,7 % und das operative EBITDA um 1,6 % unter dem Vorjahresniveau. Für Brenntag Specialties ergab sich ein Rückgang des operativen EBITA um 21,5 % bzw. 19,7 % für das operative EBITDA im Vergleich zum Vorjahr. Damit bestätigte sich die erwartete Entwicklung der Geschäftsbereiche.

Weiterhin rechnete der Brenntag-Konzern mit einem Rohertragsrückgang, der leicht unter dem des operativen EBITA liegt. Dabei wurde erwartet, dass der Rückgang des operativen Rohertrags auf beide Geschäftsbereiche zurückzuführen ist, wobei angenommen wurde, dass der Rückgang von Brenntag Essentials relativ unter dem von Brenntag Specialties liegt. Der Brenntag-Konzern erzielte insgesamt im Geschäftsjahr 2023 einen operativen Rohertrag von 4.041,8 Mio. EUR und lag damit um 3,7 % unter dem Vorjahresniveau. Für Brenntag Essentials ergab sich ein Rückgang des operativen Rohertrags um 0,7 % und für Brenntag Specialties ein Rückgang um 8,2 % gegenüber dem Vorjahr. Damit wurden alle Prognosen bezüglich des operativen Rohertrags bestätigt.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 ging Brenntag von einer moderat verbesserten Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des vorangegangenen Geschäftsjahres aus. Des Weiteren erwartete Brenntag insgesamt einen Abbau des Working Capitals. Die rückläufigen externen Umsätze führten trotz einer positiven Entwicklung im absoluten Working Capital zu einer Reduktion der durchschnittlichen Umschlagshäufigkeit um 0,2 x, wobei sich im Jahresverlauf eine kontinuierliche Verbesserung ergab. Im Geschäftsjahr 2023 konnte gegenüber dem Vorjahr das durchschnittliche Working Capital insgesamt signifikant um mehr als 280 Mio. EUR abgebaut werden. Dies trug zu einer wesentlichen Verbesserung des Free Cashflows bei.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartete Brenntag einen hohen Free Cashflow, in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Mit einem Free Cashflow in Höhe von 1.712,0 Mio. EUR (2022: 1.005,1 Mio. EUR) wurde diese Erwartung signifikant übertroffen. Dies ist insbesondere auf den erheblichen Abbau des Working Capitals zurückzuführen.

## Finanzlage

### Kapitalstruktur

Die Steuerung der Kapitalstruktur hat das vorrangige Ziel, die Finanzkraft des Konzerns zu erhalten, womit Brenntag ein hohes Maß an Unabhängigkeit, Sicherheit und Flexibilität erlangt. Unsere Liquiditäts-, Zins- und Wechselkursrisiken werden im Wesentlichen auf konzernweiter Basis gesteuert. Der Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten erfolgt nur zur Absicherung der vorgenannten Risiken aus Grundgeschäften und nicht zu spekulativen Zwecken. Die Umsetzung dieser Leitlinien sowie weltweit einheitlicher Prozesse wird durch eine konzernweit gültige Finanzrichtlinie sichergestellt.

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept der Brenntag ist die konzernweite Vereinbarung über einen syndizierten Kredit. Da der alte Kredit im Januar 2024 ausgelaufen wäre, hatte Brenntag im Februar 2023 einen neuen syndizierten Kredit mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2023 betrug der Euro-Gegenwert insgesamt 1,5 Mrd. EUR. Der neue syndizierte Kredit hatte ursprünglich eine Laufzeit bis zum Februar 2028, die Anfang 2024 bis Februar 2029 verlängert wurde. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Credit Rating abhängigen Margen und ist in zwei variable Kreditlinien – eine Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. EUR und eine USD-Kreditlinie in Höhe von 525,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31. Dezember 2023: 475,1 Mio. EUR) – unterteilt. Des Weiteren ist die Höhe der Marge auch an die Erreichung von bestimmten Nachhaltigkeitszielen des Brenntag-Konzerns geknüpft. Zu Beginn des Jahres 2023 hatte Brenntag ausstehende Verbindlichkeiten noch unter dem alten syndizierten Kredit zurückgeführt.

Der Gesamtbestand an Verbindlichkeiten (ohne Zinsabgrenzung und vor Verrechnung von Transaktionskosten) aus dem neuen syndizierten Kredit belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 50,0 Mio. EUR. Diese Verbindlichkeiten sind in voller Höhe unter der Kreditlinie über 1 Mrd. EUR in Anspruch genommen. Die USD-Kreditlinie hingegen war zum 31. Dezember 2023 komplett unbeanspruch. Beide Kreditlinien stehen für weitere Inanspruchnahmen jederzeit zur Verfügung. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

Im September 2017 hat die Brenntag Finance B.V. eine Anleihe (Anleihe 2025) im Volumen von 600,0 Mio. EUR mit einer Lauf-

zeit bis zum Jahr 2025 und jährlichen Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125% begeben.

Darüber hinaus hat die Brenntag Finance B.V. im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50%. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten und im Jahr 2023 aktualisierten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3,0 Mrd. EUR. Ein Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 wurde mittels eines langlaufenden Derivats (Cross-Currency-Interest-Rate-Swap) in US-Dollar getauscht.

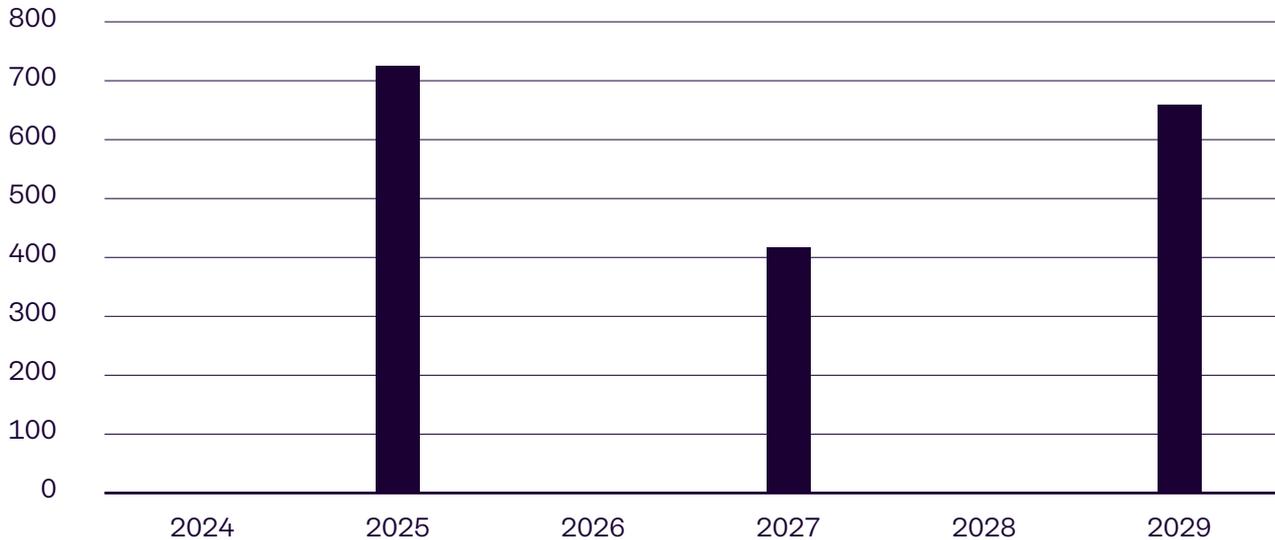
Des Weiteren hat Brenntag im August 2022 eine Schuldscheintransaktion über rund 640,0 Mio. EUR abgeschlossen. Die Brenntag SE hat die Schuldscheine mit insgesamt sieben Tranchen begeben, die Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren haben und jeweils variabel oder fest verzinst sind. Neben Euro-Tranchen in Höhe von 390,0 Mio. EUR wurden dabei auch Tranchen in US-Dollar in Höhe von 250,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31. Dezember 2023: 226,2 Mio. EUR) begeben.

Neben den vier vorgenannten Finanzierungsinstrumenten nutzen einige Konzernunternehmen Kreditlinien bei lokalen Banken in Abstimmung mit dem Konzern-Treasury.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen und der teilweise festverzinslichen Schuldscheine waren zum 31. Dezember 2023 über 60% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Gemäß der kurz- und mittelfristigen Finanzplanung erwartet Brenntag, dass der Kapitalbedarf des laufenden Geschäfts, für geplante Investitionen und Projekte sowie für Dividenden und für Akquisitionen in dem angenommenen Umfang aus dem Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gedeckt wird. Zum Ausgleich von temporären Liquiditätsschwankungen sowie für allgemeine Konzernbelange stehen ebenfalls die zuvor genannten Kreditlinien unter dem syndizierten Kredit zur Verfügung.

Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios<sup>1)</sup> in Mio. EUR zum 7. Februar 2024:



4.07 Laufzeitenprofil unseres Kreditportfolios

<sup>1)</sup> Syndizierter Kredit, Schuldscheindarlehen, Anleihe 2025 und Anleihe 2029 ohne Zinsabgrenzung und Transaktionskosten. Die Darstellung zeigt das Laufzeitenprofil zum 7. Februar 2024 (zu den gültigen Wechselkursen am 7. Februar 2024), also nach der Verlängerung des syndizierten Kredits im Februar 2024.

## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2023 führten die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Zugänge aus Akquisitionen) zu Auszahlungen in Höhe von 321,1 Mio. EUR (2022: 267,2 Mio. EUR).

Für die Erbringung der Leistungen investiert Brenntag regelmäßig in die Instandhaltung, Erneuerung und Erweiterung der Infrastruktur des Konzerns wie Lagerhäuser, Büros, Lkw und Fahrzeuge des Außendienstes sowie IT-Ausrüstung für verschiedene Systeme.

Im Geschäftsjahr 2023 betrugen die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte 15,5 Mio. EUR (2022: 8,0 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen den Bereich Digitalisierung.

Die Investitionen werden normalerweise aus dem Cashflow bzw. aus den verfügbaren Barmitteln der jeweiligen Konzerngesellschaften finanziert. Bei größeren Investitionsvorhaben, die nicht durch die lokalen Mittel gedeckt werden können, erfolgt eine Finanzierung über den Konzern, wobei eine Aufnahme von Fremdmitteln in der Regel nicht notwendig ist.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

**Cashflow**

in Mio. EUR	2023	2022
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.663,9</b>	<b>956,7</b>
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>- 558,3</b>	<b>- 401,4</b>
davon Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen, sonstiger Geschäftseinheiten und sonstiger finanzieller Vermögenswerte	- 277,3	- 156,7
davon Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 321,1	- 267,2
davon Einzahlungen aus Desinvestitionen	40,1	22,5
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>- 1.553,8</b>	<b>- 225,8</b>
davon Dividenden an Brenntag-Aktionäre	- 304,7	- 224,0
davon Aufnahme Schuldscheindarlehen	-	640,0
davon Tilgung / Aufnahme Finanzverbindlichkeiten	- 738,1	- 540,2
davon Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	- 496,2	-
davon sonstige Finanzierungstätigkeit	- 14,8	- 101,6
<b>Liquiditätswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>- 448,2</b>	<b>329,5</b>

4.08 Cashflow

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.663,9 Mio. EUR (2022: 956,7 Mio. EUR) und wurde durch den Rückgang des Working Capitals um 608,7 Mio. EUR (2022: Anstieg um 385,7 Mio. EUR) beeinflusst.

**Free Cashflow**

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung	
			abs.	in %
Operatives EBITDA	1.584,6	1.808,6	- 224,0	- 12,4
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	- 321,1	- 267,2	- 53,9	20,2
Veränderung Working Capital	608,7	- 385,7	994,4	- 257,8
Tilgungs- und Zinszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	- 160,2	- 150,6	- 9,6	6,4
<b>Free Cashflow</b>	<b>1.712,0</b>	<b>1.005,1</b>	<b>706,9</b>	<b>70,3</b>

4.09 Free Cashflow

Der Free Cashflow des Brenntag-Konzerns belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 1.712,0 Mio. EUR und verzeichnete somit ein Wachstum um 70,3 % gegenüber dem Geschäftsjahr 2022.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 558,3 Mio. EUR (2022: 401,4 Mio. EUR) entfällt mit 321,1 Mio. EUR (2022: 267,2 Mio. EUR) auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 277,3 Mio. EUR enthalten im Wesentlichen die Auszahlungen für das gesamte Geschäft der Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, sämtliche Anteile an der Aik Moh Group mit Hauptsitz in Singapur, 70 % der Anteile an Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. mit Hauptsitz in Shanghai, China, sämtliche Anteile an Colony Gums, Inc. sowie der Harvest Moon Holdings, LLC, mit Sitz in Monroe, North Carolina, und ebenfalls sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC und Old World Logistics, LLC, in Northbrook, Illinois.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 1.553,8 Mio. EUR (2022: 225,8 Mio. EUR) und enthält neben der Aufnahme und Tilgung von sonstigen Bankkrediten sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten auch die Tilgung in Höhe von 549,0 Mio. EUR des syndizierten Kredits. Für den Erwerb eigener Aktien sind 496,2 Mio. EUR und für die Dividende an die Brenntag-Aktionäre weitere 304,7 Mio. EUR abgeflossen.

Wesentlich verantwortlich hierfür ist die signifikante Verbesserung des Working Capitals gegenüber dem Vorjahr. Die Investitionen in die Erweiterung der Infrastruktur des Konzerns lagen 20,2% über dem Vorjahresniveau.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

## Vermögenslage

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	abs.	in %	abs.	in %
<b>Aktiva</b>				
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>4.612,6</b>	<b>44,6</b>	<b>5.920,3</b>	<b>52,1</b>
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.263,1	21,9	2.676,8	23,5
davon Vorräte	1.376,4	13,3	1.773,8	15,6
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>5.725,2</b>	<b>55,4</b>	<b>5.452,7</b>	<b>47,9</b>
davon Goodwill	3.210,8	31,1	3.111,5	27,4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.337,8</b>	<b>100,0</b>	<b>11.373,0</b>	<b>100,0</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Kurzfristige Finanzierungsmittel</b>	<b>3.021,0</b>	<b>29,2</b>	<b>3.238,0</b>	<b>28,5</b>
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.633,7	15,8	1.862,0	16,4
davon Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	562,7	5,4	429,7	3,8
<b>Langfristige Finanzierungsmittel</b>	<b>7.316,8</b>	<b>70,8</b>	<b>8.135,0</b>	<b>71,5</b>
davon Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.201,0	21,3	2.666,1	23,4
davon Eigenkapital	4.356,7	42,1	4.802,7	42,2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>10.337,8</b>	<b>100,0</b>	<b>11.373,0</b>	<b>100,0</b>

## 4.10 Vermögenslage

Zum 31. Dezember 2023 verringerte sich die Bilanzsumme gegenüber dem Ende des Vorjahres um 1.035,2 Mio. EUR auf 10.337,8 Mio. EUR (31.12.2022: 11.373,0 Mio. EUR). Ursächlich hierfür ist überwiegend der Rückgang des Working Capitals von 2.588,6 Mio. EUR auf 2.005,8 Mio. EUR, wobei sich die Vorräte sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erheblich gegenüber dem Vorjahresstichtag verringert haben. Dies ist auf sinkende Preise, sinkende Volumina und kontinuierliche Verbesserungsmaßnahmen zurückzuführen. Gleichzeitig sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beträchtlich gesunken und kompensierten den positiven Beitrag teilweise.

Die annualisierte Umschlagshäufigkeit des Working Capitals liegt mit 7,3 unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (7,5).

Das langfristig gebundene Vermögen des Brenntag-Konzerns stieg im Vergleich zum Vorjahr um 272,5 Mio. EUR auf 5.725,2 Mio. EUR (31.12.2022: 5.452,7 Mio. EUR). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf Akquisitionen in Höhe von 296,2 Mio. EUR zurückzuführen.

Im März 2023 startete Brenntag ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR. Die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 500 Mio. EUR wurde im Oktober 2023 abgeschlossen, das Grundkapital durch Einziehung der Aktien um nominal rund 7 Mio. EUR vermindert und der übersteigende Betrag mit den Kapitalrück-

lagen verrechnet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich nunmehr auf rund 147,5 Mio. EUR. Im Rahmen der zweiten Tranche sollen vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. b) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft. Dafür hat Brenntag im Dezember 2023 eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb eigener Aktien in Höhe von 250,0 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die flüssigen Mittel verringerten sich im Vergleich zum Ende des Vorjahres um 469,2 Mio. EUR auf 576,9 Mio. EUR (31.12.2022: 1.046,1 Mio. EUR). Dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit standen hierbei im Wesentlichen die Auszahlungen für die oben erwähnten Aktienrückkäufe in Höhe von 496,2 Mio. EUR, die Dividendenzahlung der Brenntag SE im zweiten Quartal 2023 in Höhe von 304,7 Mio. EUR sowie die Mittelabflüsse aus der Investitions- und Akquisitionstätigkeit und der Tilgung von Kreditinanspruchnahmen gegenüber.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten veränderten sich insgesamt im Vergleich zum Ende des Vorjahres wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten syndizierter Kredit	45,6	551,9
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182,1	217,9
Schuldscheindarlehen	622,5	627,1
Anleihe 2025	600,1	599,2
Anleihe 2029	498,0	497,5
Derivative Finanzinstrumente	29,0	56,9
Verbindlichkeit für den Erwerb eigener Aktien	250,0	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	86,6	111,0
<b>Summe</b>	<b>2.313,9</b>	<b>2.661,5</b>
Leasingverbindlichkeiten	449,8	434,3
Flüssige Mittel	576,9	1.046,1
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2.186,8</b>	<b>2.049,7</b>

## 4.11 Netto-Finanzverbindlichkeiten

# Jahresabschluss der Brenntag SE

## Allgemeine Informationen

Die Brenntag SE ist Mutterunternehmen und strategische Managementholding des Brenntag-Konzerns. Die wesentlichen Leitungsfunktionen des Gesamtkonzerns liegen in der Verantwortung des Vorstands. Hierzu gehören vor allem die Festlegung der Konzernstrategie und der Ressourcenverteilung sowie die Führungskräfteentwicklung und das Finanzmanagement.

Der Jahresabschluss der Brenntag SE ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Brenntag SE hat ihren Sitz in 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichtes Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vollständige Jahresabschluss der Brenntag SE wird im Unternehmensregister bekannt gemacht und kann als Sonderdruck bei der Brenntag SE angefordert werden.

## Geschäftsverlauf

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE wird im Wesentlichen durch den geschäftlichen Erfolg der Beteiligungsgesellschaften des Brenntag-Konzerns bestimmt. Über die Entwicklung und den Erfolg des Konzerns und der Geschäftsbereiche wird ausführlich im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ des Wirtschaftsberichts berichtet.

Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein Jahresüberschuss in vergleichbarer Höhe zum Vorjahr erwartet. Der Jahresüberschuss betrug 120,6 Mio. EUR (2022: 250,7 Mio. EUR) und lag damit erheblich unter den Erwartungen. Zu dieser Entwicklung haben vor allem geringere als prognostizierte Gewinnausschüttungen aus Tochter- und Enkelgesellschaften beigetragen.

## Ertragslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	2023	2022
Umsatzerlöse	226,7	64,8
Sonstige betriebliche Erträge	115,8	193,4
Materialaufwand	-194,7	-32,1
Personalaufwand	-62,4	-54,4
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4,0	-3,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-240,3	-355,6
Finanzergebnis	288,2	446,2
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>129,3</b>	<b>259,0</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8,7	-8,3
<b>Ergebnis nach Steuern / Jahresüberschuss</b>	<b>120,6</b>	<b>250,7</b>
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	203,9	58,3
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>324,5</b>	<b>309,0</b>

4.12 Brenntag SE / Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

Die Umsatzerlöse resultierten ausschließlich aus Umsätzen mit verbundenen Unternehmen. Davon entfielen 222,8 Mio. EUR (2022: 62,5 Mio. EUR) auf Erlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen an verbundene Unternehmen, die im Wesentlichen aus erbrachten IT-Dienstleistungen und sonstigen Managementleistungen resultierten. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr ist auf die Neufassung konzerninterner Dienstleistungsverträge zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 77,6 Mio. EUR auf 115,8 Mio. EUR. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf gesunkene Erträge aus Fremdwährungssicherungsgeschäften und Währungskursgewinnen zurückzuführen.

Beim Materialaufwand in Höhe von 194,7 Mio. EUR (2022: 32,1 Mio. EUR) handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen für bezogene Leistungen. Aufgrund der Neufassung der konzerninternen Dienstleistungsverträge ist der Materialaufwand gestiegen.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 8,0 Mio. EUR auf 62,4 Mio. EUR ist auf die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 240,3 Mio. EUR (2022: 355,6 Mio. EUR). Wesentliche Aufwendungen entstanden aus derivativen Finanzinstrumenten, Beratungsaufwendungen (91,8 Mio. EUR), vor allem aus den Bereichen IT und weiteren strategischen Projekten, sowie Mietaufwendungen. Wesentlich für die Verringerung war der Rückgang der Aufwendungen aus Währungskursverlusten um 78,7 Mio. EUR auf 14,5 Mio. EUR.

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres 2023 handelte es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Wie im Vorjahr wurde das Finanzergebnis im Wesentlichen geprägt durch Erträge aus der Gewinnabführung seitens der Brenntag Holding GmbH, Essen, in Höhe von 276,5 Mio. EUR (2022: 431,9 Mio. EUR). Das Zinsergebnis in Höhe von +11,7 Mio. EUR (2022: +14,3 Mio. EUR) wird zum überwiegenden Teil durch konzerninterne Finanzierungsaktivitäten bestimmt.

Zum 31. Dezember 2023 ergab sich insgesamt aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden – sowohl eigenen als auch solchen bei Gesellschaften des steuerlichen Organkreises und deutschen Personengesellschaften – eine zukünftige Steuerentlastung, da die aktiven Steuerlatenzen die passiven latenten Steuern überstiegen. In Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wurde für den Überhang aktiver Steuerlatenzen eine aktive latente Steuer nicht bilanziert.

## Finanz- und Vermögenslage der Brenntag SE

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Anlagevermögen	2.567,8	2.550,5
Umlaufvermögen einschl. Rechnungsabgrenzungsposten	1.686,8	2.036,4
<b>Gesamtvermögen</b>	<b>4.254,6</b>	<b>4.586,9</b>
Eigenkapital	2.112,4	2.792,7
Rückstellungen	90,4	113,0
Verbindlichkeiten	2.051,8	1.681,2
<b>Gesamtkapital</b>	<b>4.254,6</b>	<b>4.586,9</b>

4.13 Brenntag SE / Bilanz nach HGB (Kurzfassung)

Die Vermögenslage der Brenntag SE ist gekennzeichnet durch den Holdingcharakter der Gesellschaft sowie durch ihre Tätigkeit als zentrale Finanzierungsgesellschaft des Konzerns. Das Anlagevermögen in Höhe von 2.567,8 Mio. EUR (31.12.2022: 2.550,5 Mio. EUR) entfällt nahezu ausschließlich auf Finanzanlagen. Dabei handelt es sich überwiegend um die Beteiligung an der Brenntag Holding GmbH, einer Zwischenholding mit weiteren Tochter- und Enkelgesellschaften.

Das Umlaufvermögen einschließlich der Rechnungsabgrenzungsposten sank um 349,6 Mio. EUR auf 1.686,8 Mio. EUR. Die Verringerung betraf zum einen die Finanzierungsforderungen gegen verbundene Unternehmen, die 1.596,7 Mio. EUR (31.12.2022: 1.747,6 Mio. EUR) betragen, und zum anderen den Kassenbestand bzw. das Guthaben bei Kreditinstituten, die sich auf 45,5 Mio. EUR (31.12.2022: 224,8 Mio. EUR) beliefen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass der Vorjahresausweis stichtagsbedingt Mittelanlagen aus der unterjährigen Aufnahme von Schuldscheindarlehen enthielt.

Das Eigenkapital der Brenntag SE verringerte sich um 680,3 Mio. EUR auf 2.112,4 Mio. EUR. Dieser Rückgang beruht neben der Auszahlung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 304,7 Mio. EUR insbesondere auf dem Einzug eigener Aktien in Höhe von 496,2 Mio. EUR im Rahmen des im folgenden erläuterten Aktienrückkaufprogramms.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hatte der Vorstand der Brenntag SE unter Ausnutzung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 am 7. März 2023 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 750 Mio. EUR beschlossen. Im Rahmen einer ersten Tranche erwarb die Brenntag SE bis zum 20. Oktober 2023 7.046.163 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie (insgesamt 499.999.911,28 EUR). Der Erwerb erfolgte über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigung zur Einziehung eigener, nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbener Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 154.500.000,00 EUR – um 7.046.163 EUR – durch Einziehung von 7.046.163 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie, die die Gesellschaft bis zum 20. Oktober 2023 erworben hat, herabgesetzt. Die von der Gesellschaft gehaltenen, aufgrund des Aktienrückkaufprogramms erworbenen eigenen 7.046.163 Stückaktien wurden eingezogen. Demnach betrug das gezeichnete Kapital am 31. Dezember 2023 insgesamt 147,5 Mio. EUR (31.12.2022: 154,5 Mio. EUR) und ist in 147.453.837 (31.12.2022: 154.500.000) nennwertlose auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt. Im Rahmen einer zweiten Tranche sollen vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. b) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft. Dies hat keinen Einfluss auf den Jahresabschluss der Brenntag SE zum Stichtag 31. Dezember 2023.

Die Rückstellungen beliefen sich insgesamt auf 90,4 Mio. EUR (31.12.2022: 113,0 Mio. EUR) und setzen sich im Wesentlichen aus Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und sonstige Personalaufwendungen zusammen. Die Rückstellungen für Pensionen erhöhten sich um 1,5 Mio. EUR auf 46,8 Mio. EUR. Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen verringerten sich um 21,3 Mio. EUR auf 15,0 Mio. EUR.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 2.051,8 Mio. EUR (31.12.2022: 1.681,2 Mio. EUR) betrafen im Wesentlichen Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die im Vergleich zum Vorjahr um 316,0 Mio. EUR auf 1.348,0 Mio. EUR stiegen.

## Prognose, Chancen und Risiken der Brenntag SE

Das zukünftige Ergebnis der Brenntag SE hängt – entsprechend ihrer Funktion als Holding – im Wesentlichen von der Vereinnahmung konzerninterner Dividenden und somit unter anderem von der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften und von Entscheidungen über Dividendenausstattungen ab. Daher ist auch die voraussichtliche Entwicklung der Brenntag SE im Geschäftsjahr 2024 sowie die Risikosituation wesentlich von der Entwicklung des Gesamtkonzerns und dessen Chancen- und Risikolage abhängig. Diese ist Gegenstand des Prognose-, Chancen- und Risikoberichts. Insoweit gelten die dort getroffenen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung sowie zur Risikolage des Konzerns auch für die künftige Entwicklung und die Risikolage der Brenntag SE. Des Weiteren sind im Chancen- und Risikobericht die Risikomanagementinstrumente und -methoden für die Finanzinstrumente der SE erläutert.

Der bedeutsamste finanzielle Leistungsindikator der Brenntag SE ist der handelsrechtliche Jahresüberschuss. Aufgrund des Ausschüttungspotenzials thesaurierter Gewinne in Tochtergesellschaften sowie geschlossener Ergebnisabführungsverträge erwarten wir für das Geschäftsjahr 2024 einen positiven Jahresüberschuss, der deutlich über dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 liegt. Bei Brenntag werden konzerninterne Gewinne unter Berücksichtigung lokaler Finanzierungserfordernisse und weiterer Beschränkungen ausgeschüttet. Sofern in einem Geschäftsjahr keine Ausschüttung konzerninterner Dividenden an die Brenntag SE erfolgt, stehen für eine angemessene Dividendenzahlung an die Brenntag-Aktionäre ausreichend Rücklagen zur Verfügung.

## Gewinnverwendung der Brenntag SE

Die Brenntag SE weist zum 31. Dezember 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 120.598.676,91 EUR aus. Unter Berücksichtigung einer Entnahme von 203.851.323,09 EUR aus den anderen Gewinnrücklagen wird ein Bilanzgewinn in Höhe von 324.450.000,00 EUR ausgewiesen.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der ordentlichen Hauptversammlung am 23. Mai 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 324.450.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 2,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallenden Betrag in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

## MITARBEITENDE

## Mitarbeitende

Brenntag beschäftigte zum 31. Dezember 2023 weltweit 17.709 Mitarbeitende inklusive der 411 Mitarbeitenden der im Jahr 2023 neu akquirierten Unternehmen. 90 % der Beschäftigten sind außerhalb Deutschlands tätig. Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden wird auf Basis von Kopfzahlen ermittelt, d. h., Teilzeitbeschäftigte sind voll einbezogen. Ohne Berücksichtigung

der Neuakquisitionen hat sich die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns gegenüber dem Vorjahr um 242 Mitarbeitende bzw. 1,4 % verringert. Die auf freiwilligen Austritten basierende Fluktuationsrate der Mitarbeitenden lag im Konzerndurchschnitt bei 7,8 % (2022: 9,4 %).

Kopfzahlen	31.12.2023		31.12.2022	
	abs.	in %	abs.	in %
Brenntag Specialties	4.666	26,4	4.527	25,8
Brenntag Essentials	10.684	60,3	10.811	61,6
Alle sonstigen Segmente	2.359	13,3	2.202	12,6
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>17.709</b>	<b>100,0</b>	<b>17.540</b>	<b>100,0</b>

4.14 Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

Bei den oben genannten Mitarbeitendenzahlen ist zu berücksichtigen, dass die Logistikfunktionen in allen Regionen außer Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Essentials zugeordnet werden (in der Region Asien-Pazifik dem Geschäftsbereich Brenntag Specialties). Um diesem Umstand in den Segmentergebnissen Rechnung zu tragen, wird der jeweils andere Geschäftsbereich in Höhe der durch ihn in Anspruch genommenen Logistikdienstleistungen belastet. Gleiches gilt auch für die durch Essentials bzw. Specialties in Anspruch genommenen Leistungen aus dem Bereich Business Services.

Brenntag strebt nach Diversität auf allen Ebenen des Unternehmens. Als ein wichtiger Bestandteil des Diversity-Managements soll bis 2030 der Frauenanteil auf allen Managementebenen unterhalb des Konzernvorstands auf mindestens 30 % steigen. Der folgenden Tabelle können Sie den Frauenanteil in Führungspositionen auf den Managementebenen L-1 (erstes Level unter dem Vorstand der Brenntag SE) bis L-5+ (fünftes Level und alle weiteren Level unter dem Vorstand der Brenntag SE) entnehmen.

Frauenanteil in %	31.12.2023	31.12.2022
Level L-1	23,7	22,7
Level L-2	32,9	30,4
Level L-3	35,0	36,0
Level L-4	36,4	37,3
Level L-5+	24,8	24,9
<b>Brenntag-Konzern</b>	<b>31,3</b>	<b>31,0</b>

4.15 Frauenanteil in Führungspositionen nach Managementebene

Weitere Informationen zu den Mitarbeitenden-Themen können dem gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht im Geschäftsbericht 2023 entnommen werden.

# Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz

Gesundheitsschutz, Arbeits- und Prozesssicherheit, Kundenzufriedenheit sowie Respekt vor der Umwelt und der langfristige Erhalt natürlicher Ressourcen sind für Brenntag als Grundsatz von zentraler Bedeutung.

Die weltweite Geschäftstätigkeit von Brenntag und die hochdiversifizierte Kunden- und Lieferantenstruktur bringen eine große Vielfalt an Rahmenbedingungen (Gesetzgebungen, Kulturkreise, Industriestandards und weitere Vorgaben) für die Aktivitäten des Unternehmens mit sich. Die Kombination aus sicherem Umgang mit Chemikalien, speziell der chemischen Prozesssicherheit, und typischen Arbeitsschutzthemen, die sich aus Transport, Lagerung, Verpackung und Vertrieb ergeben, erhöht die Komplexität bei Brenntag zusätzlich.

Um den sich daraus ergebenden Anforderungen gerecht zu werden, basiert die **QSHE-Strategie** (QSHE: Quality, Safety, Health and Environment) von Brenntag auf den folgenden vier Säulen:

- Kultur
- Team
- Managementsystem
- Monitoring & Controlling

Im Bereich Arbeitssicherheit hat Brenntag im Geschäftsjahr 2023 erneut Fortschritte erzielt. Die Unfallquote TRIR ging von 2,7 im Vorjahr auf 2,5 zurück.

Hinsichtlich des Umwelt- und Klimaschutzes verfolgte Brenntag für das Jahr 2023 – abgeleitet aus dem linearen Reduktionsziel Richtung „Netto-Null“ im Jahr 2045 – das Ziel, die gesamten Scope-1- und Scope-2-Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2020 um mindestens 12,6% zu senken. Brenntag hat -22,5% (2022: -9,6%) erreicht.

Weitere Informationen zum Thema „Qualität, Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz“ sowie quantitative Angaben zu relevanten Steuerungskennzahlen werden im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts veröffentlicht.

# Prognose-, Chancen- und Risikobericht

## Prognosebericht

Der Brenntag-Konzern erwartet, dass auch das Geschäftsjahr 2024 vom Krieg in der Ukraine, dem Nahostkonflikt, geopolitischen Spannungen sowie einem nur langsam abnehmenden Inflationsdruck geprägt sein wird. Dies resultiert in einer weiterhin überdurchschnittlichen Unsicherheit hinsichtlich der Wachstumserwartungen der Weltwirtschaft im Jahr 2024. Gemäß der aktuellen Prognose von Oxford Economics wird die Weltwirtschaft, gemessen an der Industrieproduktion, im Jahr 2024 nur leicht wachsen: Gewichtet mit dem von Brenntag in den einzelnen Ländern erzielten Umsatz ergibt sich eine prognostizierte durchschnittliche reale Wachstumsrate für die Industrieproduktion von +1,2% im Jahr 2024.

Vor dem Hintergrund der anhaltenden wirtschaftlichen Unsicherheit und dem erwarteten weiterhin gedämpften Wachstum der Weltwirtschaft geht Brenntag davon aus, dass das operative EBITA des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024 in einer Bandbreite zwischen 1.230 Mio. EUR und 1.430 Mio. EUR liegen wird. Darin sind Ergebnisverbesserungen und zusätzliche Aufwendungen aus unserer Digitalisierungsstrategie inkludiert. Unsere Prognose berücksichtigt den Ergebnisbeitrag bereits abgeschlossener Akquisitionen und basiert auf der Annahme stabiler Wechselkurse im Vergleich zum Prognosezeitpunkt.

Nachdem die Geschäftsbereiche Brenntag Specialties und Brenntag Essentials im Jahr 2023 einen Rückgang des operativen EBITA verzeichneten, erwartet der Brenntag-Konzern im Jahr 2024 einen moderaten Anstieg des operativen EBITA in beiden Geschäftsbereichen. Dabei wird erwartet, dass Brenntag Specialties einen leicht höheren relativen Anstieg des operativen EBITA ausweisen wird.

Der prognostizierte Anstieg des operativen EBITA liegt unter dem erwarteten deutlichen Anstieg des Rohertrags, was darauf zurückzuführen ist, dass im Rahmen der Initiativen im Bereich Digitalisierung weiterer Anfangsaufwand anfallen wird. Brenntag geht davon aus, dass der Anstieg des Rohertrags des Konzerns auf einen Anstieg des Rohertrags in beiden Geschäftsbereichen zurückzuführen ist, wobei hier erwartet wird, dass der relative Anstieg bei Brenntag Specialties sowie bei Brenntag Essentials in ähnlichen Größenordnungen liegen wird.

Nachdem im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals gesunken ist, rechnet Brenntag damit, dass im Jahr 2024 eine moderat verbesserte Umschlagshäufigkeit beim Working Capital im Vergleich zu den berichteten Durchschnittswerten des abgelaufenen Geschäftsjahres erreicht werden wird. Insgesamt erwartet Brenntag aus der geplanten Geschäftstätigkeit und der Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals jedoch einen moderaten Anstieg des Working Capitals.

Brenntag geht unter der Annahme stabiler Wechselkurse davon aus, dass der Free Cashflow im Jahr 2024 signifikant unter dem Niveau des Vorjahres liegen wird. Hierbei berücksichtigt sind Investitionsausgaben von etwa 350 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2024 unter anderem für die Optimierung des globalen Standortnetzwerks. Dabei wird auch verstärkt in die Sicherheit und Nachhaltigkeit der Standorte investiert. Weitere Investitionen entfallen auf Maßnahmen im Zuge der Digitalisierungsstrategie von Brenntag. Mit diesem Free Cashflow sollen weiterhin die Akquisitionsstrategie und Dividendenpolitik sichergestellt sowie die im Jahr 2024 erwarteten Ausgaben im Zusammenhang mit der Implementierung der Unternehmenstransformation und Wachstumsstrategie finanziert werden. Gleichzeitig soll die Liquidität weiterhin auf einem angemessenen Niveau gehalten werden.

## Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems

Eine wesentliche Voraussetzung für den langfristigen Erfolg von Brenntag ist es, Chancen und Risiken frühzeitig zu erkennen und zu nutzen bzw. zu steuern. Das Ziel des Risikomanagements ist es, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen, zu kontrollieren und zu begrenzen bzw. ganz zu vermeiden. Das Risikomanagementsystem besteht aus dem Risikoberichtswesen (Früherkennungssystem), dem Controlling, einem internen Überwachungssystem sowie individuellen Maßnahmen zur frühzeitigen Identifizierung neuer Risiken und der Begrenzung bekannter Risiken. Die Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesse des Brenntag-Konzerns sind integrale Bestandteile der Risikomanagementsysteme aller operativen und rechtlichen Einheiten sowie der Zentralfunktionen.

Das Risikomanagementsystem wird kontinuierlich entsprechend den Anforderungen des § 91 Abs. 2 AktG fortentwickelt.

Im Berichtsjahr wurde ein Risikomanagement-Ausschuss, das „Risk Management und Internal Control Committee“, etabliert, das die Risikosteuerung und internen Kontrollfunktionen und -aktivitäten überwacht, koordiniert und kontinuierliche Verbesserungen initiiert. Es überprüft die risikomanagementbezogenen Strategien und Richtlinien und überwacht deren Umsetzung, Pflege und Genehmigung. Darüber hinaus befasst es sich mit der prozessabhängigen Überprüfung, indem es Gegenmaßnahmen verfolgt und auf ihre Plausibilität hin überprüft.

Das im Vorjahr eingeführte Risikotragfähigkeitskonzept wurde überarbeitet und basiert nunmehr auf einem kombinierten Eigenkapital- und Liquiditätsansatz.

Für die Festlegung der in die Risikoerhebung einbezogenen Gesellschaften werden die risikobezogenen Wesentlichkeitsgrenzen aus der Risikobereitschaft von Brenntag abgeleitet, wobei das EBITA als zentrale Kennzahl dient. Wesentliche qualitative Risikofaktoren wie Geschäftsmodellkomplexität, Reifegrad der Governance, Risiko- und Compliance-Funktionen, spezifische lokale regulatorische Anforderungen und die Bedeutung einer Gesellschaft werden ebenfalls berücksichtigt.

Um der Risikofrüherkennung Rechnung zu tragen, werden zusätzlich die jeweiligen Risiken für die nachfolgenden zwei Jahre erfasst.

Maßnahmen zur effektiven Reduzierung eines potenziellen oder realen Risikos werden mit einer konkreten Mitigierungsstrategie sowie einem entsprechenden Status versehen. Sollte die Umsetzung der Maßnahme in der Zukunft liegen, ist die Angabe eines Implementierungsdatums verpflichtend.

### **Risikoberichterstattung (Früherkennungssystem)**

Brenntag identifiziert und analysiert fortlaufend die Risiken in den Konzerngesellschaften und verbessert konzernweit ständig die internen Arbeitsabläufe und die eingesetzten IT-Systeme.

Die originäre Risikoverantwortung für die in die Risikoerhebung einbezogenen Gesellschaften liegt auf der Ebene der rechtlichen Einheiten im Brenntag-Konzern. Dies beinhaltet die Identifizierung von Risiken sowie die Abschätzung ihrer Auswirkungen. Zudem müssen geeignete Maßnahmen zur Reduzierung der Risiken sichergestellt werden.

Ein wichtiges Instrument zur globalen Risikosteuerung bilden die halbjährlich vorgenommenen Risikoinventuren, die bei den Konzerngesellschaften und auf oberster Konzernebene systemgestützt durchgeführt und systemseitig dokumentiert werden. Daneben besteht die Anweisung, neu auftretende wesentliche Risiken sofort an die Konzernzentrale zu melden (Ad-hoc-Reporting). Die Risikoerhebung erfolgt seit diesem Berichtsjahr durch ein systemgestütztes Tool.

Der vorgegebene Risikokatalog wurde um die Risikokategorien Strategische Risiken, ESG-Risiken und Qualitätssicherungsrisiken erweitert. Um die Erfassung von Risiken mit geringerer Eintrittswahrscheinlichkeit und hohem Schadensausmaß („Tail Event-Risiken“) zu gewährleisten wurde das Risikoregister im Berichtsjahr entsprechend ergänzt.

Im Rahmen der Risikoinventuren werden Einschätzungen zu bestehenden Risiken abgefragt. Zur Systematisierung dieser Abfrage werden standardisierte Risikokataloge eingesetzt, die die typischen Risiken des Brenntag-Konzerns exemplarisch abbilden. Dabei werden thematisch zusammenhängende Einzelrisiken in Risikokategorien zusammengefasst. Identifizierte Risiken werden hinsichtlich ihres möglichen Schadensausmaßes und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit in jeweils fünf abgestuften Ausprägungen beurteilt.

Dabei wird zunächst das Bruttoisiko bewertet. Das Bruttoisiko bezieht sich auf das maximale Schadensausmaß ohne Berücksichtigung von Gegensteuerungsmaßnahmen. Wenn sich einem Risiko durch wirksame Maßnahmen zuverlässig entgegenwirken lässt, sind diese Maßnahmen in Risikoprofilen darzustellen und hinsichtlich ihrer Effektivität zu bewerten. Das Restrisiko (Nettorisiko) ergibt sich dann aus dem Bruttoisiko abzüglich der Effekte, die sich aus den Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergeben. Diese Maßnahmen werden ergänzt um die angewendete Mitigierungsstrategie sowie ihren jeweiligen Implementierungsstatus.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Gemäß der geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und dem möglichen Schadensausmaß in Bezug auf die Finanz- und Ertragslage sowie den Cashflow klassifiziert Brenntag die Nettorisiken als „kritisch“, „hoch“, „mittel“ oder „gering“. Das Schadensausmaß wird hierbei durch das Ableiten von Prozentsätzen in Bezug auf das Konzern-EBITA kategorisiert. Hieraus ergibt sich die folgende Risikomatrix für den Betrachtungszeitraum 2024 zum Stichtag 31. Dezember 2023:

Mögliches Schadensausmaß			Eintrittswahrscheinlichkeit				
			Sehr unwahrscheinlich	Unwahrscheinlich	Möglich	Wahrscheinlich	Sehr wahrscheinlich
qualitativ	in Mio. EUR	in Mio. EUR (alt)	< 6%	6–25% (6–15%)	26–50% (16–30%)	51–70% (31–70%)	> 70%
Kritisch	> 283	> 1.200	<b>Mittel</b>	<b>Hoch (Mittel)</b>	<b>Hoch</b>	<b>Kritisch (Hoch)</b>	<b>Kritisch (Hoch)</b>
Hoch	> 113–283	> 600–1.200	<b>Gering (Mittel)</b>	<b>Mittel</b>	<b>Hoch (Mittel)</b>	<b>Hoch</b>	<b>Kritisch (Hoch)</b>
Mittel	> 57–113	> 240–600	<b>Gering</b>	<b>Mittel</b>	<b>Mittel</b>	<b>Hoch (Mittel)</b>	<b>Hoch</b>
Gering	> 11–57	> 120–240	<b>Gering</b>	<b>Gering</b>	<b>Mittel</b>	<b>Mittel</b>	<b>Hoch (Mittel)</b>
Unwesentlich	≤ 11	≤ 120	<b>Gering</b>	<b>Gering</b>	<b>Gering</b>	<b>Gering (Mittel)</b>	<b>Mittel</b>

4.16 Risikobewertungsmatrix<sup>3)</sup>

<sup>3)</sup> Im Rahmen der kontinuierlichen Fortentwicklung des Risikomanagements wurden die Definitionen hinsichtlich Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeiten überprüft und angepasst. Die Vorjahreswerte werden zu Vergleichszwecken in Klammern aufgeführt.

Die Einzelmeldungen werden auf regionaler Ebene und für den Konzern konsolidiert und dem „Risk Management and Internal Control Committee“ sowie dem Vorstand präsentiert.

Für die Bewertung und Aggregation der Risiken wird die Monte-Carlo-Simulation eingesetzt. Der resultierende Value at Risk (VaR 95) wird mit der Risikotragfähigkeit verglichen, um die Stabilität und Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit auch unter Risikogesichtspunkten zu gewährleisten.

Die Risikoerhebung auf lokaler Ebene erfasst lediglich Risiken, nicht jedoch Chancen. Ergänzend erfolgt eine Evaluierung der identifizierten Risiken sowie die Beurteilung von Chancen durch die Funktionsbereichsleiter auf Ebene der Brenntag SE (Top-down Review). Die Einschätzung der Risiken pro Risikokategorie sowie die Erläuterung der jeweiligen Chancen und Risiken werden ausführlich im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellt.

Der Prozess zur systematischen Identifizierung und Bewertung der Risiken der Konzerngesellschaften wird regelmäßig durch die Interne Revision des Brenntag-Konzerns geprüft. Zusätzlich beurteilt der Abschlussprüfer als unabhängige externe Instanz im Rahmen seiner Jahresabschlussprüfung die grundsätzliche Eignung des Risikofrüherkennungssystems.

## Controlling

Die Abteilung Corporate Controlling bereitet die aus monatlichen und quartalsmäßigen Berichterstattungen resultierenden Erkenntnisse zeitnah auf und kann auf diese Weise Risiken und Chancen erkennen und kommunizieren. Dies umfasst auch die Analyse von Ursachen festgestellter Plan-Ist-Abweichungen. Auf Basis festgestellter Planabweichungen prüft die Abteilung Corporate Controlling im Rahmen von Prognosen regelmäßig die Erreichbarkeit der Ziele und zeigt Chancen und Risiken in diesem Zusammenhang auf. Die hierbei betrachteten Finanzindikatoren sind im Wesentlichen im Kapitel „Finanzielles Steuerungssystem“ dargestellt, allen voran das operative EBITA.

Die fortlaufende Evaluierung von Chancen- und Risikopotenzialen in allen Segmenten ist zudem ein elementarer Teil der Strategie von Brenntag, die im Kapitel „Ziele und Strategie“ ausführlich dargestellt ist. Im Rahmen der regelmäßigen Strategieentwicklung analysiert Brenntag die marktseitige Chancen- und Risikosituation der einzelnen Brenntag-Segmente und leitet Ziele und wertsteigernde Maßnahmen ab, die dazu dienen, Risiken einzudämmen und Chancen wahrzunehmen. Gespräche zur Geschäftsentwicklung dienen schließlich der regelmäßigen Überprüfung der Situationsanalyse sowie der operativen Geschäftsplanung.

## Internes Überwachungssystem

Einen weiteren wichtigen Bestandteil des Risikomanagements des Brenntag-Konzerns bildet das interne Überwachungssystem, das aus den organisatorischen Sicherungsmaßnahmen, den internen Kontrollen und der internen Revision besteht.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet alle zentralen und dezentralen Richtlinien und Regularien, die vom Vorstand und den regionalen sowie lokalen Geschäftsleitungen verabschiedet wurden, mit der Maßgabe,

- die Effektivität und Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe,
- die Vollständigkeit, Richtigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Finanzberichterstattung sowie
- die konzernweite Einhaltung von gültigen Gesetzen und Regularien (Compliance)

sicherzustellen.

Die Effizienz der Arbeits- und Prozessabläufe und die Effektivität der in den dezentralen Einheiten eingerichteten internen Kontrollsysteme sowie die Sicherheit der verwendeten Systeme werden regelmäßig von der Abteilung Interne Revision des Brenntag-Konzerns überprüft. Über die Ergebnisse der Revisionsprüfungen wird zeitnah berichtet. Damit gewährleistet Brenntag die kontinuierliche Information des Vorstands und des Prüfungsausschusses über bestehende Schwächen und daraus eventuell resultierende Risiken sowie die Ableitung adäquater Empfehlungen zur Behebung der Schwächen. Des Weiteren wurden im Jahr 2023 Maßnahmen zur Weiterentwicklung der zentralen Steuerung des internen Kontrollsystems umgesetzt, welche darauf abzielen, die Qualität und Nachvollziehbarkeit interner Kontrollen zu gewährleisten und weiter zu verbessern.

### Internes Kontrollsystem bezogen auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess (Bericht gemäß § 289 Abs. 4 HGB, § 315 Abs. 4 HGB)

Die Steuerung des Prozesses der Konzernrechnungslegung erfolgt durch die Abteilung Corporate Accounting. Wesentliches Element des internen Kontrollsystems in Bezug auf den (Konzern-)Rechnungslegungsprozess ist eine konzernweit gültige IFRS-Bilanzierungsrichtlinie, die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen vorgibt. Die Konzernabschlusser-

stellung wird unterstützt durch eine einheitliche, standardisierte Berichterstattungs- und Konsolidierungssoftware (SAP SEM-BCS), die umfangreiche Prüf- und Validierungsroutinen enthält. Für Spezialgebiete der Rechnungslegung, z. B. für den jährlichen Impairment-Test zur Goodwill-Bewertung sowie für Umwelt- und Pensionsgutachten zur Ermittlung der entsprechenden Rückstellungen, wird auch auf externe Sachverständige zurückgegriffen.

Daneben gibt es weitere konzernweit verbindliche Richtlinien, die konkrete Auswirkungen auf die Rechnungslegung haben. Die Einhaltung dieser Richtlinien wird durch ein sogenanntes Management Certificate durch die Geschäftsleitungen der dezentralen Einheiten bestätigt. Hierbei sind insbesondere die „Interne Kontrollrichtlinie“, die Vorgaben für durchzuführende Kontrollroutinen sowie zu Funktionstrennungen, Vier-Augen-Prinzip und Zugriffsberechtigungen enthält, die „Transferpreisrichtlinie“ sowie die „Finanzrichtlinie“ zu nennen.

Die Einhaltung dieser Konzernrichtlinien bei den Tochtergesellschaften wird zudem regelmäßig durch die Abteilung Interne Revision des Brenntag-Konzerns überprüft.

### Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems<sup>1)</sup>

Der Vorstand hat aus seiner fortlaufenden Befassung mit dem internen Kontroll- und Risikomanagement im Geschäftsjahr 2023 in Teilbereichen Verbesserungspotenziale identifiziert. Auf festgestellte Risiken hat der Vorstand mit unmittelbaren Maßnahmen und organisatorischen Anpassungen reagiert. Unter Berücksichtigung dieser Initiativen liegen dem Vorstand zusammenfassend keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Angemessenheit und Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagements sprechen.

## Chancen- und Risikobericht

Die Strategie von Brenntag ist darauf ausgerichtet, die Leistungsfähigkeit und Ertragskraft des Unternehmens ständig zu verbessern. Die Gesellschaften des Brenntag-Konzerns sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die sich aus dem unternehmerischen Handeln im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auf dem Gebiet der Chemiedistribution sowie verwandter Bereiche ergeben. Gleichzeitig resultieren aus diesem unternehmerischen Handeln auch zahlreiche Chancen zur Sicherung und Förderung von Wettbewerbsfähigkeit und Wachstum des Unternehmens.

<sup>1)</sup> Bei den Angaben in diesem Absatz handelt es sich um lageberichts-fremde Angaben im Sinne der Erläuterungen in der Vorbemerkung zu diesem Lagebericht.

## PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Zur Erhaltung und Stärkung der Ertragskraft des Konzerns werden regelmäßig Projekte, insbesondere die strategischen Initiativen (siehe Kapitel „Ziele und Strategie“), implementiert. Hierbei geht es um die Ausnutzung von Chancen zur Steigerung des Rohertrags und um die Optimierung von Kostenpositionen.

Um mögliche finanzielle Folgen eintretender Risiken zu begrenzen bzw. ganz auszuschließen, wurden für Schadensfälle und Haftungsrisiken von Brenntag Unternehmensgröße – soweit möglich – angemessene Versicherungen abgeschlossen. Nachfolgend werden die Risiken und Chancen beschrieben, die die Geschäftsentwicklung und die Finanz- und Ergebnislage des Brenntag-Konzerns beeinflussen könnten. Gleichartige, organisatorisch oder funktional zusammenhängende Risiken wurden in Risikokategorien systematisch zusammengefasst. Die getroffenen Einschätzungen pro Risikokategorie beziehen sich auf das Nettorisiko. Sofern nicht gesondert herausgestellt bzw. aus dem Zusammenhang offensichtlich, beziehen sich die nachfolgenden Ausführungen zu den Risiken und Chancen auf sämtliche Segmente von Brenntag.

Im Rahmen des Konzern-Risikomanagements werden auch für Environmental, Social und Governance (ESG) relevante

Aspekte wie Umwelt-, Arbeitnehmerbelange, Menschenrechte sowie Korruption und Bestechung mit ihren jeweiligen Risikoaspekten analysiert. Eine Überführung der Risiken in den nichtfinanziellen Konzernbericht erfolgt gemäß § 289c HGB, sofern Risiken schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Umwelt und Gesellschaft haben und ihr Eintritt sehr wahrscheinlich ist.

Die Aggregation zu Risikokategorien umfasst ausschließlich Risiken. Eine Verrechnung mit Chancen findet hierbei nicht statt. Mögliche Chancen werden in den weiterführenden Erläuterungen zu den jeweiligen Risikokategorien separat in Einzelbetrachtung und unabhängig von den Risiken beschrieben. Die Veränderung des Gesamtrisikos im Vergleich zum Vorjahr bei drei Risikokategorien von Mittel auf Hoch begründet sich in der Anpassung der oben beschriebenen Risikomatrix. Auf die Veränderung für die Risikokategorien, deren Gesamtrisiko sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert hat, wird in den jeweiligen Absätzen gesondert eingegangen. Hieraus ergibt sich die folgende Einschätzung der Unternehmensrisiken für das Geschäftsjahr 2023 im Betrachtungszeitraum 2024 (Stichtag 31.12.2023) zuzüglich der Vergleichseinschätzung zum Vorjahr:

Risikokategorie	Mögliches Schadensausmaß	Eintrittswahrscheinlichkeit	Gesamtrisiko	
			31.12.2023	31.12.2022
Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität	Hoch	Möglich	<b>Hoch</b>	Mittel
Marktrisiken	Kritisch	Möglich	<b>Hoch</b>	Mittel
Strategische Risiken	Hoch	Möglich	<b>Hoch</b>	-
Informationstechnologische Risiken	Hoch	Möglich	<b>Hoch</b>	Mittel
Steuerliche Risiken <sup>1)</sup>	Hoch	Möglich	<b>Hoch</b>	-
Betriebliche Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	<b>Mittel</b>	Mittel
Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit	Hoch	Unwahrscheinlich	<b>Mittel</b>	Mittel
Personalrisiken	Hoch	Unwahrscheinlich	<b>Mittel</b>	Mittel
Compliance-Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	<b>Mittel</b>	Mittel
ESG-Risiken	Hoch	Unwahrscheinlich	<b>Mittel</b>	-
Akquisitionsrisiken	Hoch	Unwahrscheinlich	<b>Mittel</b>	Mittel
Rechtliche Risiken <sup>1)</sup>	Mittel	Möglich	<b>Mittel</b>	Mittel
Finanzwirtschaftliche Risiken	Unwesentlich	Möglich	<b>Gering</b>	Mittel
Qualitätssicherungsrisiken	Unwesentlich	Unwahrscheinlich	<b>Gering</b>	-

## 4.17 Übersicht Unternehmensrisiken

<sup>1)</sup> Die Risikokategorien Recht und Steuern wurden seit dieser Berichtsperiode zur Verbesserung der Transparenz separat betrachtet.

**■ Gesamtwirtschaftliches Umfeld und politische Stabilität:**

Brenntag ist aufgrund der Internationalität des Geschäfts einer Reihe wirtschaftlicher, politischer und sonstiger Risiken ausgesetzt und es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass negative Entwicklungen in einzelnen Regionen oder Ländern die Geschäfts- oder Finanzlage beeinträchtigen könnten. So könnten Naturkatastrophen, Pandemien oder die Instabilität der wirtschaftlichen und politischen Lage in Regionen oder Ländern, in denen Brenntag aktiv ist, einen negativen Einfluss auf das Geschäft und das Betriebsergebnis haben. Oft handelt es sich bei Ländern und Regionen mit instabiler wirtschaftlicher und politischer Lage um sogenannte Schwellenländer, die große Chancen durch überdurchschnittliches Wachstum bieten. Insgesamt bietet die Internationalität des Geschäfts einen Risikoausgleich. Zudem wird ein Großteil des Geschäfts in stabilen Volkswirtschaften betrieben.

Auch konjunkturelle Schwächephasen könnten sich negativ auf Umsatz und Rohertrag von Brenntag auswirken. Neben Absatzrisiken aus einer hohen Arbeitslosigkeit in bestimmten Ländern sowie hohen Verschuldungsgraden von öffentlichen Haushalten können eine nachdrückliche wirtschaftliche Abschwächung, insbesondere in unseren Kernmärkten, eine Verschärfung protektionistischer Tendenzen und eine mögliche Eskalation geopolitischer Spannungen zu Nachfragerückgängen führen. Die globalen Lieferketten sind weiterhin stark angespannt und die Entwicklung der Energiepreise, vor allem getrieben durch verschiedene globale Krisen, wie dem Krieg in der Ukraine oder den Unruhen im Nahen Osten, stellt für den internationalen Handel eine zusätzliche Herausforderung dar. Wesentliche Einflussfaktoren auf den Ausblick sind weitere Entwicklungen und Folgen aus gestiegenen Energie- und Versorgungskosten in Europa, aus der Inflationsentwicklung in den USA und Europa sowie der volkswirtschaftlichen Entwicklung in China. Brenntag hat Maßnahmenkataloge für verschiedene Szenarien in Abhängigkeit von möglichen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen erstellt.

Der enge Austausch mit den Kunden und Lieferanten in der Region ermöglicht es zudem, etwaige Auswirkungen auf das Geschäft und die Lieferketten frühzeitig zu identifizieren und entsprechend zu handeln. In einem rezessiven Umfeld könnten sich bedingt durch niedrigere Profitabilität bei Kunden erhöhte Forderungsausfälle ergeben. Diesem Risiko begegnen wir durch einen hohen Diversifizierungsgrad, sowohl regional als auch in Bezug auf Branchen, Lieferanten, Produkte und Kunden.

Die Zunahme geopolitischer Risiken könnte zu vermehrten Lieferkettenengpässen führen und erfordert somit eine schnelle Anpassung und Flexibilität bei der Beschaffung von Gütern. Zudem haben sich industrielle Veränderungsprozesse beschleunigt, die nur schwer vorherzusehen sind. Durch die

breite geografische Aufstellung, die engen Lieferantenbeziehungen sowie die diversifizierte Ausrichtung hinsichtlich des Produktportfolios und der globalen Lieferanten- und Kundenbeziehungen kann Brenntag Engpässe in den Lieferketten gut ausbalancieren und überwinden. Eine Belastung globaler Lieferketten birgt allerdings das Risiko weiter steigender Rohstoffpreise sowie die Gefahr, dass diese Mehrkosten nicht an die Kunden weitergegeben werden können. Um eine Rohstoffversorgung zum bestmöglichen Preis zu gewährleisten, werden kontinuierlich die Lieferketten analysiert und vereinzelt Lagerbestände als Sicherheitspuffer aufgebaut. Dies schürt wiederum das Risiko, dass im Falle einer Entspannung am Rohstoffmarkt die Vorräte zu hochpreisig sind und unter Wert verkauft werden müssen. Gleichzeitig könnten Kunden anfangen, die Produkte durch günstigere Alternativen zu substituieren.

Brenntag analysiert weiterhin kontinuierlich alle für das Geschäft relevanten Risiken und ergreift kurzfristig alle notwendigen und möglichen Maßnahmen zur Gegensteuerung.

Absatzseitige Risiken aus politischen Maßnahmen können sich durch verschärfte Standards und zunehmende Regulierungen ergeben, die aber vielfach zugleich eine Chance gegenüber vielen eher mittelständisch geprägten Wettbewerbern darstellen. Auf Basis der globalen Expertise – etwa im Bereich Regulatorik – und des breiten Produkt- und Serviceportfolios, wodurch vielfach alternative Beschaffungswege genutzt werden können, ist Brenntag ausgezeichnet positioniert, um die Kunden jederzeit bedarfsgerecht bedienen zu können. Dies hat sich beispielsweise insbesondere während der COVID-19-Pandemie sowie der Containerknappheit gezeigt.

**■ Marktrisiken und -chancen:**

Die strategische Weiterentwicklung von Brenntag orientiert sich an den aktuellen globalen, regionalen und lokalen markt-spezifischen Wachstumstreibern.

Das Geschäft von Brenntag wird durch die auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten globalen Divisionen Brenntag Specialties und Brenntag Essentials geführt. Wesentliche absatzseitige Chancen, die für Brenntag von strategischer Bedeutung sind, bestehen darauf basierend in der flexiblen und effizienten Vermarktung von Prozesschemikalien sowie in den von Brenntag Specialties konzentrierten großen, global relevanten Fokusindustrien Life Science (Nutrition, Pharma and Beauty & Care) und Material Science. Zudem kann Brenntag aufgrund seines geografisch weitreichenden Netzwerks sowie seines umfangreichen Produkt- und Dienstleistungsportfolios den zunehmenden Bedarf der Kunden an überregionalen und globalen Gesamtlösungen einzigartig begleiten. Auch die steigende Nachfrage nach kundenspezifischen Lösungen, Mischungen und Dienstleis-

tungen sowie alternative Vertriebswege eröffnen zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten.

Als internationaler Konzern sieht Brenntag in allen regionalen Märkten Chancen zum Ausbau seiner führenden Marktposition. Überdurchschnittliche Wachstumsmöglichkeiten bietet die kontinuierliche Ausweitung der geografischen Präsenz in den aufstrebenden Märkten, insbesondere in Asien-Pazifik. Chancen, die sich durch die Akquisition von Unternehmen und die aktive Konsolidierung des fragmentierten Chemedistributionsmarkts eröffnen, sollen dabei auch zukünftig optimal genutzt werden.

Beschaffungsseitig ermöglicht die Geschäftsstruktur von Brenntag die Erreichung von Skaleneffekten. Weitere Potenziale bietet die Optimierung des lokalen Produktportfolios durch entsprechende Vertriebspartnerschaften mit Chemikalienherstellern für neue Produkte oder Produktgruppen. Zudem sollen auch künftig aktiv Potenziale realisiert werden, die durch das Auslagern von Teilen der Lieferkette und Vertriebsaktivitäten bei Chemikalienherstellern entstehen. Das globale Distributionsnetzwerk sowie die erfahrene, professionelle Organisation auf allen Ebenen des Konzerns sind dabei wesentliche Schlüssel zur Erschließung dieser Potenziale.

Mit dem „Advanced Operating Model“, der weiterentwickelten operativen Geschäftsstruktur, optimiert Brenntag die differenzierte Steuerung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, um die aufgezeigten Chancen optimal zu nutzen (siehe dazu auch Kapitel „Ziele und Strategie“). Der Kern besteht dabei aus der weitergehenden Entflechtung von Brenntag Essentials und Brenntag Specialties hin zu zwei unabhängigen und eigenständigen globalen Divisionen mit geschärften Profilen. Für die beiden Geschäftsbereiche wurden jeweils spezifische Strategien definiert, die auf die besonderen Potenziale ihrer jeweiligen Märkte eingehen.

Den zunehmenden Bedarf der Kunden an nachhaltigen Lösungen und Produkten plant Brenntag zu nutzen, um durch die von Brenntag angestrebte Vorreiterrolle in verantwortungsvoller und nachhaltiger Chemedistribution die Position als Marktführer weiter zu stärken. Durch die bereits vor einigen Jahren begonnene Transformation hin zu einem daten- und technologiegetriebenen Unternehmen sollen darüber hinaus die Potenziale digitaler Lösungen in allen Brenntag-Geschäftsmodellen ausgeschöpft und gleichzeitig effizientere und verlässlichere Lieferketten ermöglicht werden. Zuletzt möchte Brenntag mit anhaltenden M&A-Aktivitäten die Wachstumschancen in attraktiven Marktsegmenten nutzen.

Lokal schafft Brenntag über die operativen Aktivitäten die entsprechenden Voraussetzungen dafür, dass die Chancen, die sich aus den marktseitigen Rahmenbedingungen ergeben, effektiv und effizient genutzt werden.

In einzelnen von Brenntag bedienten lokalen Märkten ist eine wachsende Konkurrenz durch andere Chemedistributoren zu beobachten. Die verstärkte Wettbewerbsintensität unter anderem aufgrund zunehmender überregionaler Aktivitäten und der Konsolidierung der Wettbewerber sowie des Aufbaus neuer, auch digitaler Vertriebskanäle ist ein Risiko, das die Umsatz- und Ergebnislage negativ beeinflussen könnte. Brenntag arbeitet deshalb ständig an einer Verbesserung des Produkt- und Dienstleistungsportfolios. Das lokale Geschäft könnte zudem durch die Migration von Abnehmern in Ländern mit niedrigem Kostenniveau belastet werden. In der umfassenden globalen Präsenz sieht Brenntag jedoch einen entscheidenden Faktor zum Ausgleich dieser lokalen Risiken.

Das Beschaffungsrisiko für strategisch wichtige Rohstoffe wird – soweit möglich – über langfristige Verträge und / oder Partnerschaften mit verschiedenen Lieferanten und alternative Bezugsquellen abgefangen. Die Einkaufspreise können allerdings je nach Marktsituation erheblich schwanken und die Kostenstrukturen belasten. Zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit wird diesen Risiken durch angepasste Verkaufspreise, internationale Beschaffung sowie ein konsequentes Kostenmanagement entgegengewirkt.

Die aus der Aggregation entstandene Risikoeinschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit wurde im Rahmen des zentralen Reviewprozesses aufgrund der aktuellen Markteinschätzung von „unwahrscheinlich“ auf „möglich“ angepasst.

Dem aus künftigen Marktentwicklungen resultierenden Risiko wird mit kontinuierlicher Markt- und Wettbewerbsbeobachtung sowie regelmäßigen Strategiegesprächen begegnet.

#### ■ **Strategische Risiken**

Um der gestiegenen Bedeutung geopolitischer Veränderung und den möglichen Auswirkungen des „Advanced Operating Models“ gerecht zu werden, wurde das Risikoportfolio um die Kategorie Strategische Risiken erweitert. Strategische Chancen und Risiken für den Brenntag-Konzern ergeben sich in erster Linie aus den laufenden Transformationsbemühungen und deren erfolgreicher oder verzögerter Umsetzung. Den Chancen einer EBITA-Steigerung durch die Umsetzung der „Strategy to Win“ durch die neuen Betriebsmodelle innerhalb der Geschäftsbereiche und Konzernfunktionen, die weitere Transformation hin zu unabhängigen und autonomen Geschäftsbereichen und DiDEX stehen die Risiken eines verzögerten oder letztlich gescheiterten Fortschritts dieser Anstrengungen gegenüber.

Aufkommende oder sich ausweitende geopolitische Risiken, z. B. durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine, in Nordostasien, im Nahen Osten oder durch verstärkte protektionistische Maßnahmen im Vorfeld oder während der Wahlen in den USA, könnten die regionale Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns beeinträchtigen. Aufgrund unserer globalen Ausrichtung ist Brenntag jedoch gut aufgestellt, um die Auswirkungen in einer Region durch andere auszugleichen.

Die Aufteilung des Geschäftsportfolios auf die beiden Geschäftsbereiche spiegelt zwar die unterschiedlichen Marktbedürfnisse von Essentials und Specialties wider und positioniert unsere Geschäftsbereiche so, dass sie das profitable Wachstum in ihrem jeweiligen Geschäftsumfeld besser nutzen können, doch birgt diese Aufteilung auch ein gewisses Risiko von Geschäftsverlusten aufgrund vorübergehender Koordinationsprobleme sowie einer möglichen Ablenkung vom Geschäft und Ressourcenengpässen.

Eine sich verstärkende Wettbewerbsdynamik durch transformative M&A-Aktivitäten von Wettbewerbern kann zu einem erhöhten Risiko führen, im Konsolidierungstrend der Chemiedistributionsmärkte regional und global ins Hintertreffen zu geraten. Brenntag beabsichtigt jedoch, solche anorganischen Wachstumschancen sorgfältig zu analysieren und sich aktiv zu beteiligen, wenn das Chancen-Risiko-Profil für Brenntag als positiv bewertet wird.

#### ■ Informationstechnologische Risiken und Chancen:

IT- und Cyberrisiken entstehen einerseits durch die Abhängigkeit der Geschäftsprozesse und die zunehmende Integration der Systeme, andererseits durch externe IT-Sicherheitsrisiken, wie die zunehmende Bedrohungslage durch Cyberkriminalität (z. B. Manipulation und Diebstahl von Daten durch sog. Hackerangriffe). Diese Risiken können zu Netzwerkausfällen sowie zur Verlangsamung oder Störung von Systemen führen; Daten können durch Fehler im Systembetrieb, Programmfehler oder externe Einflüsse verfälscht, gestohlen oder zerstört werden. Diesen Risiken begegnet Brenntag durch wiederkehrende Schulungen der Mitarbeitenden und Sensibilisierung, laufende Investitionen in Hard- und Software, die permanente Aktualisierung der Systeme, insbesondere die Einspielung von Sicherheits-Patches, den Einsatz von Virensclannern, Firewall-Systemen, Datensicherungsmaßnahmen sowie Berechtigungs- und Zugangskontrollen. Diese IT-Sicherheitsmaßnahmen werden durch konzernweite IT-Sicherheitsstandards und IT-Richtlinien überwacht. Auf der anderen Seite eröffnet die zunehmende Nutzung von IT-Systemen und Datenanalysen Effizienzgewinne in den operativen Abläufen und in der verbesserten Kommunikation mit Kunden und Lieferanten. Darüber hinaus verbessert die IT-gestützte Abwicklung der Geschäftsprozesse generell die Qualität und Sicherheit der internen Kontrollen sowie den Datenschutz.

Brenntag investiert in die Weiterentwicklung und Sicherheit seiner digitalen Landschaft, der eingesetzten Software, insbesondere in ERP-Systeme und digitale Plattformen. Dadurch eröffnen sich Chancen zur verbesserten Unterstützung der Geschäftsprozesse. Andererseits ergeben sich im Rahmen der Implementierungs- und Entwicklungsprozesse Risiken (z. B. durch im Zeitablauf möglicherweise veränderte Anforderungen), denen Brenntag durch ständige Überwachung und gegebenenfalls Anpassung der Implementierungspläne und -lösungen begegnet.

#### ■ Steuerliche Risiken

Zwecks Erhöhung der Transparenz wurden die beiden Risikokategorien Rechtliche und Steuerliche Risiken getrennt und werden nun separat betrachtet. Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen. Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit wurde die Einschätzung der Eintrittswahrscheinlichkeit im Rahmen der zentralen Überprüfung von „unwahrscheinlich“ auf „möglich“ angepasst.

Für die deutschen Konzerngesellschaften BRENNTAG GmbH und BCD Chemie GmbH fanden routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. In deren Folge sind im Geschäftsjahr 2021 und 2023 Steuerbescheide für Alkoholsteuer für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von 143,6 Mio. EUR ergangen und die entsprechenden Steuern wurden entrichtet. Gegen diese Bescheide wurden Rechtsmittel eingelegt. Für den oben genannten Prüfungszeitraum sind die Prüfungen abgeschlossen, Bescheide ergangen und die Steuerfestsetzungsbeträge geleistet worden.

Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt bestanden Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden. Brenntag und seine Rechtsberater vertreten die Auffassung, dass die von uns eingelegten Rechtsbehelfe und vorgetragenen Argumente im Klageverfahren erfolgreich sein können.

Durch weitere Prüfungsanordnungen im Jahre 2022 und 2023 wurden zudem auch die Jahre 2021 und 2022 für die BRENNTAG GmbH geprüft. Die Prüfungsfeststellungen für diese Jahre betragen bislang insgesamt 30,6 Tsd. EUR.

Mit Unterstützung von externen Verbrauchstexperten untersucht Brenntag, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchsteuerliche Risiken vorliegen. Im Ergebnis wurde bei dieser Untersuchung bisher ein Sachverhalt in Schweden identifiziert, der aktuell in Zusammenarbeit mit einem externen lokalen Rechtsberater im Detail aufgearbeitet wird. Auf Basis der vorliegenden Informationen wurde hierfür eine Rückstellung, einschließlich zu entrichtender Zinsen, in Höhe von 12,5 Mio. EUR gebildet.

#### ■ **Betriebliche Risiken:**

Das Geschäft von Brenntag ist operativen Risiken ausgesetzt. Brenntag ist als Chemiedistributeur den Risiken von Betriebsunterbrechungen, Qualitätsproblemen oder unerwarteten technischen Schwierigkeiten, z. B. durch den fehlerhaften Umgang mit Chemikalien oder Maschinen und Apparaturen am Standort sowie beim Transport, ausgesetzt. Störungen und Ausfälle an den Lagerstandorten oder während des Transports können zu Lieferverzögerungen und Umsatzrückgängen führen. Diesem Risiko begegnet Brenntag durch umfangreiche Sicherheitsmaßnahmen an den Standorten und regional einheitlich definierte Qualitäts- und Sicherheitshandbücher sowie durch gezieltes Training der Mitarbeitenden zum korrekten Umgang mit Chemikalien und flächendeckende Sicherheitskampagnen an den Standorten. Außerdem hat Brenntag für Standorte, an denen aufgrund der lokalen geografischen Standortstruktur und / oder Portfoliostruktur im Falle einer Störung Betriebsunterbrechungen drohen könnten, eine entsprechende Betriebsunterbrechungsversicherung sowie für alle Standorte eine Mehrkostenversicherung abgeschlossen. Da Brenntag vielfach neben eigenen Standorten auch solche von externen Anbietern einsetzt, ist im Falle einer Betriebsunterbrechung auch die (teilweise) Verlagerung auf verschiedene externe Standorte möglich, um weiterhin die Versorgung unserer Kunden sicherzustellen.

Risiken können sich auch ergeben, wenn erworbene und an Kunden weiterveräußerte Produkte nicht der definierten und vereinbarten Qualität entsprechen, falsche Produkte geliefert werden oder die Veräußerung im Einzelfall Beschränkungen unterliegt. Aus dem Vertrieb bestimmter Produkte können besondere Haftungsrisiken resultieren. Allerdings wurden Prozesse etabliert, die ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten, dass Produkte aus verlässlichen Quellen bezogen werden, es sich um die richtigen Produkte handelt und diese die geforderte Qualität aufweisen und deren Weiterveräußerung den rechtlichen Vorgaben entsprechend erfolgt. Darüber hinaus besteht zudem eine Produkthaftpflichtversicherung inklusive erweiterter Produkthaftpflicht, die oben beschriebene Schäden deckt.

#### ■ **Qualitätsmanagement, Sicherheit, Gesundheit, Umweltschutz und ESG:**

Den sich aus dem Umgang mit Chemikalien für die Sicherheit, Gesundheit und Umwelt ergebenden Risiken wird begegnet, indem Sicherheitsvorkehrungen in den Standorten auf hohem Niveau vorgenommen werden. Dies ist Teil der QSHE-Strategie von Brenntag (QSHE: Quality, Safety, Health, and Environment). Informationen zur QSHE-Strategie werden im Rahmen des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichtes veröffentlicht. Die Überwachung der Achtung von Menschenrechten, Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsrisiken ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie. Der Vorstand legt zu Beginn des Jahres die ESG-Ziele fest und wird einmal im Quartal über deren Erreichung informiert.

Als Chemiedistributeur bewegt sich Brenntag generell in einem komplexen regulatorischen Umfeld. Verordnungskonforme Betriebs- und Geschäftsabläufe werden durch den Einsatz länderübergreifender Teams regulatorischer Spezialisten sichergestellt. Auch hier sieht Brenntag sich aufgrund der Größe und vorhandener zentraler Systeme und Expertise gut positioniert.

Als zentraler Akteur in der Chemieindustrie ist Brenntag sich seiner Verantwortung bezüglich sozialer Standards bewusst. Die Achtung von internationalen Menschenrechten sind im Konzern durch ein Menschenrechts-Risikomanagement-System verankert, das durch den Menschenrechtsbeauftragten (Human Rights Officer) überwacht wird. Das System beinhaltet unter anderem die Durchführung von Risikoanalysen sowohl im eigenen Geschäftsbereich als auch für Lieferanten. Mehr Informationen zum Thema Menschenrechte und Lieferkette werden im gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht veröffentlicht.

Umwelt- und Klimaschutz spielen bei Brenntag eine wichtige Rolle. Weltweit ist es das Ziel von Brenntag, Ressourcen zu schonen, sie optimal einzusetzen und die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Boden, Wasser und Luft zu minimieren. Der Klimawandel kann für Brenntag zu verschiedenen Risiken, aber auch Chancen führen. Brenntag hat Standorte auf der ganzen Welt, und es ist vermehrt mit akuten Risiken infolge von Extremwetterereignissen wie Wirbelstürmen oder Überschwemmungen zu rechnen. Um die Standorte von Brenntag besser auf solche Klimaveränderungen vorzubereiten, hat das Unternehmen im Jahr 2022 ein Pilotprojekt durchgeführt, das im Jahr 2023 präzisiert und fortgesetzt wurde. Ziel des Projekts ist es, die Exposition aller Standorte gegenüber physischen Risiken in drei unterschiedlichen Erderwärmungsszenarien zu analysieren. Gefährdete Standorte bereiten sich bei entsprechenden Wetterlagen vor, indem im Vorfeld vor allem kritische Produkte und empfindliches Equipment aus den besonders gefährdeten Lagerbereichen entfernt bzw. gesi-

chert werden. Sollten nach solchen Ereignissen Standorte zeitweise außer Betrieb sein, werden Pläne erstellt, die die Belieferung der Kunden aus anderen Standorten des Brenntag-Netzwerks sicherstellen. Darüber hinaus wird der weltweite Kampf gegen den Klimawandel einerseits zu strukturellen, regulatorischen und technologischen Veränderungen im Markt führen, andererseits aber auch zu erhöhten Kosten aufgrund von Vermeidungstechnologien oder staatlichen CO<sub>2</sub>-Steuern.

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2045 auf „Netto-Null“ zu reduzieren, ist eines der ESG-Ziele, durch die Brenntag einen Beitrag zum Klimaschutz leisten und seiner Verantwortung nachkommen möchte. Außerdem wird die Nachhaltigkeitskomponente zukünftig eine wichtige Steuerungsgröße für das Produktportfolio von Brenntag, sodass Brenntag in Bezug auf die genannten Marktveränderungen gut aufgestellt sein wird.

#### ■ Personalrisiken und -chancen:

Personalrisiken können sich im Wesentlichen durch den stetig steigenden Fachkräftemangel, besonders im Bereich Vertrieb, Logistik und IT, ergeben, sodass Brenntag Leistungsträgerinnen und -träger sowie Mitarbeitende in Schlüsselpositionen verlieren oder nicht in ausreichendem Maße qualifizierte Mitarbeitende für offene Stellen im Konzern finden kann. Weiterhin besteht ein Risiko in der Abwerbung qualifizierter Mitarbeitender von Brenntag durch Wettbewerber. Brenntag begegnet diesen Risiken durch die globale Positionierung als bevorzugter Arbeitgeber in der Chemiedistribution und durch die Förderung einer langfristigen Personalbindung, sowie geeigneten Retention-Maßnahmen. Durch Brenntags globale Arbeitgebermarke sowie weltweit einheitliche Programme und Maßnahmen, die den Brenntag-Gesellschaften die Möglichkeit bieten, länderspezifische Gesetzgebungen und Besonderheiten zu berücksichtigen, werden diese Risiken weiter begrenzt. Informationen über Brenntag-Personalkonzepte werden im Kapitel „Soziales“ des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts 2023 dargestellt. Kombiniert mit weiteren Frühwarnindikatoren können mögliche Veränderungen in der Unternehmensverbundenheit der Mitarbeitenden frühzeitig erkannt werden und bei Bedarf entsprechende Steuerungsmaßnahmen initiiert werden.

#### ■ Compliance-Risiken:

Damit Brenntag als verlässlicher und integrierter Partner mit seinen Geschäftspartnern kooperieren kann, ist die Einhaltung der geltenden Regeln und Gesetze von wesentlicher Bedeutung. Diese sichert eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Partnern auf der Grundlage gemeinsamer Grundüberzeugungen. Ziel ist es dabei, zu gewährleisten, dass Brenntag gegenüber allen Stakeholdern stets im Einklang mit den Brenntag-Unternehmenswerten handelt. Risiko-

ken, die sich aus Fehlverhalten von Mitarbeitenden ergeben können, werden durch geeignete Maßnahmen minimiert. Dabei wird das interne Compliance-Management-System stets weiterentwickelt.

Compliance umfasst das regelkonforme Verhalten im geschäftlichen Umfeld. So ist insbesondere jede Form von Korruption, Bestechung und Betrug bei Brenntag verboten. Weitere Schwerpunkte der Compliance bei Brenntag stellen das Hinwirken auf die Einhaltung kartellrechtlicher Vorgaben, von Außenhandelsbestimmungen sowie datenschutzrechtlicher Vorschriften dar.

Als Weltmarktführer in der Chemiedistribution und global agierendes Unternehmen unterhält Brenntag Geschäftsaktivitäten weltweit. In einem sich schnell verändernden Umfeld können sich Exportkontrollregulierungen, Embargos oder andere Formen von Handelsbeschränkungen auf das Geschäft von Brenntag auswirken. Dabei gilt es, alle für Brenntag anwendbaren Außenhandelsgesetze einzuhalten, wie z. B. die Beschränkungen des Ex- und Imports bestimmter Waren, Dienstleistungen und Technologien in bzw. aus Ländern, die Sanktionen oder Embargos unterliegen. Im Hinblick auf die Prüfung von Unternehmen und Personen gegen Sanktionslisten setzt Brenntag unter anderem eine automatisierte, IT-basierte Lösung ein. Mithilfe einer speziellen Software werden regelmäßig Prüfungen gegen die Sanktionslisten der Vereinten Nationen, der Europäischen Union sowie der USA und verschiedener weiterer Länder durchgeführt. Ziel ist dabei das Identifizieren von sanktionierten Unternehmen und Personen sowie die Einhaltung der verschiedenen Sanktionsvorschriften.

Die für alle Mitarbeitenden verpflichtenden Regeln zum fairen Umgang miteinander sowie mit Geschäftspartnern sind insbesondere im Verhaltens- und Ethikkodex von Brenntag sowie in weiteren internen Richtlinien festgelegt. Aus der Nichtbeachtung der entsprechenden Regeln können sich Risiken ergeben, denen insbesondere durch verschiedene Kontrollmaßnahmen und regelmäßige Audits entgegengewirkt wird. Brenntags Verhaltens- und Ethikkodex gilt konzernweit verbindlich für alle Mitarbeitenden. Diese sind verpflichtet, sich über seinen Inhalt zu informieren und die Regelungen des Verhaltens- und Ethikkodex einzuhalten.

Die Sensibilisierung der Mitarbeitenden zu den Compliance-Themen erfolgt unter anderem durch umfassende Schulungsmaßnahmen.

Hinweise zu möglichen Compliance-Verstößen werden unter anderem über ein elektronisches Hinweisgebersystem entgegengenommen. Dabei werden alle eingehenden Hinweise ernst genommen und untersucht. Sollte sich der Verdacht durch eine Untersuchung bestätigen, werden Maßnahmen

ergriffen, um einen Verstoß zu ahnden bzw. Schwachstellen in Prozessen zu beseitigen.

Als weltweit tätiges Unternehmen unterliegt Brenntag Gesetzen und Bestimmungen in Bezug auf den Datenschutz. Verstöße gegen Datenschutzbestimmungen können zu hohen Strafen und Bußgeldern sowie erheblichen Reputationsschäden führen. Um diese Risiken zu mindern, wurde unter anderem eine globale Datenschutzrichtlinie eingeführt. Darüber hinaus überwachen sowohl die zentrale Datenschutzabteilung als auch regionale und lokale Datenschutzkoordinatoren kontinuierlich die Einhaltung des Datenschutzes. Die Mitarbeitenden werden regelmäßig zum Datenschutz geschult.

#### ■ **Akquisitionsrisiken und -chancen:**

An jede Akquisitionsentscheidung werden im Brenntag-Konzern Mindestrenditeanforderungen gestellt. Von zentraler Bedeutung bei Akquisitionen sind Unternehmensbewertungen, in die die Erkenntnisse aus der Untersuchung von Unternehmensdaten (Due Diligence) einfließen. Damit werden systematisch alle wesentlichen Risiken und Chancen erfasst und es wird eine angemessene Kaufpreisbewertung vorgenommen. Der Erwerb von Unternehmen beinhaltet grundsätzlich die Risiken der Integration von Mitarbeitenden und des Geschäfts. Insbesondere beim Erwerb von kleinen Unternehmen besteht häufig eine besondere Abhängigkeit von einigen wenigen wichtigen Mitarbeitenden. Wesentliche Integrationsrisiken umfassen im Wesentlichen den Verlust von wichtigen Mitarbeitenden des erworbenen Unternehmens sowie den Verlust von Geschäftsbeziehungen zu Zulieferern und Kunden. Die Erreichung des geplanten Wachstums des akquirierten Unternehmens sowie die Realisierung der geplanten Synergien aus der Transaktion sind weitere wesentliche Risikofelder. Mit adäquaten Transaktionsstrukturen, frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen im Genehmigungsprozess, unterstützt durch externe Berater, und spezifischen Vertragskonstruktionen (z. B. Incentivierungs-, Gewährleistungs- und Zurückbehaltungsregelungen) versucht Brenntag, diesbezügliche Risiken zu begrenzen. In der Vergangenheit lag der M&A-Schwerpunkt auf Europa, Nordamerika und Asien. Bei Akquisitionen in Emerging Markets in Asien und Lateinamerika sind teilweise höhere Kaufpreise bei gleichzeitig höheren Risiken (z. B. Compliance-Risiken, erhöhter Finanzierungsbedarf für Working Capital, Integrationsrisiken, Fremdwährungsrisiken) zu beobachten. Unter Berücksichtigung des intendierten gesteigerten Akquisitionsvolumens wurde das Risiko von „unwesentlich“ auf „hoch“ im Rahmen der zentralen Überprüfung angepasst. Dafür bestehen aber auch deutlich höhere Chancen aufgrund höherer erwarteter Wachstumsraten. Akquisitionschancen ergeben sich für Brenntag regelmäßig aufgrund der starken Fragmentierung des Marktes (Vielzahl an Akquisitionsmöglichkeiten). Brenntag kann selektiv Akquisitionsziele mit den am besten passenden Zielunternehmen

verfolgen, und es ergeben sich viele Möglichkeiten, die strategischen Ziele mit Akquisitionen zu unterstützen. Die systematische Anwendung eines eingeübten Akquisitions- sowie Integrationsprozesses hilft dabei, Risiken zu minimieren und Potenziale auszuschöpfen.

#### ■ **Rechtliche Risiken:**

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präsenter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt, soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt, worauf die verhängte Strafe im November 2023 erstattet und das Verfahren vom Kassationsgericht zur weiteren Entscheidung zurückverwiesen worden ist. In Erwartung weiterer Schritte der zuständigen französischen Behörden wurde in Höhe der Erstattung von 47 Mio. EUR eine Rückstellung gebildet. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind. Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist – insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen – mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Talk und ähnlichen Produkten sind Klagen gegen unsere nordamerikanischen Tochtergesellschaften eingereicht worden, gegen die sich der Brenntag-Konzern aktiv verteidigt. Brenntag hat zudem Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu verringern und macht darüber hinaus Entschädigungsansprüche gegenüber Dritten geltend. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus diesen Rechtsstreitigkeiten signifikante Belastungen für die Ertragslage ergeben können.

Unter Berücksichtigung der Erfahrungen aus der Vergangenheit wurde die Einschätzung für die Auswirkung von „niedrig“ auf „mittel“, sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit von „unwahrscheinlich“ auf „möglich“ im Rahmen der zentralen Überprüfung angepasst.

#### ■ Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen:

Das Geschäft von Brenntag ist generell Währungs-, Zinsänderungs-, Kredit- und Preisrisiken ausgesetzt. Durch die Geschäftstätigkeit in verschiedenen Währungsräumen kann es durch die Veränderung von Wechselkursen zu positiven und auch negativen Umrechnungseffekten auf das Konzernergebnis kommen. Insbesondere eine Veränderung des Wechselkurses zwischen Euro und US-Dollar kann einen erheblichen Effekt haben, da ein maßgeblicher Teil der Geschäfte im US-Dollar-Raum abgewickelt wird. Brenntag hat beschlossen, Wechselkursdifferenzen, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse von Tochtergesellschaften entstehen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist (Translationsrisiken), nicht zu sichern. Demgegenüber werden Transaktionsrisiken, die aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten auf Ebene einer Tochtergesellschaft entstehen – so weit möglich und wirtschaftlich sinnvoll – abgesichert. Dies basiert auf einer konzernweit gültigen Finanzrichtlinie, in der grundsätzliche Vorgaben und Zielsetzungen, Schwellenwerte sowie die einzusetzenden Hedging-Instrumente festgelegt sind. Die Konzerngesellschaften sind danach angehalten, die Risiken offener Netto-Währungspositionen mittels geeigneter Instrumente wie Forward- und Swap-Kontrakten auszugleichen bzw. innerhalb bestimmter Grenzen zu halten. Darüber hinausgehende Ausnahmen sind individuell mit der Treasury-Abteilung zu vereinbaren.

Besondere Belastungen können sich in diesem Zusammenhang auch durch ungünstige politische Entwicklungen und finanzpolitische Entscheidungen in einzelnen Ländern ergeben.

Risiken bezüglich der Geldanlagen werden begrenzt, indem nur Transaktionen mit Banken und Geschäftspartnern getätigt werden, deren Bonität als gut eingestuft wird. Auch der Zahlungsverkehr wird über solche Banken abgewickelt. Die Kreditlinie unter dem syndizierten Kredit wird von einer großen Anzahl von internationalen Banken zur Verfügung gestellt,

sodass hier die Verfügbarkeit durch eine hohe Diversifizierung gewährleistet ist. Ausfallrisiken für den Forderungsbestand werden reduziert, indem die Bonität und das Zahlungsverhalten der Kunden laufend überwacht und entsprechende Kreditlimits festgelegt werden. Das Risiko ist begrenzt durch die Vielzahl an Kunden in unterschiedlichen Ländern; selbst auf den größten Key-Account-Kunden entfällt nur ein sehr kleiner einstelliger Prozentsatz des Konzernumsatzes. Zudem werden teilweise Kreditversicherungen zur Risikobegrenzung eingesetzt.

Der Brenntag-Konzern ist zu einem Teil mit Fremdkapital finanziert. Brenntag ist überzeugt, dass die Kreditverträge und verfügbaren Kreditlinien, die begebenen Anleihen sowie die verfügbaren liquiden Mittel den zukünftigen Liquiditätsbedarf des Konzerns, auch bei unerwarteten Bedarfssteigerungen, ausreichend abdecken. Wie vergleichbare Kreditverträge ist auch der syndizierte Kredit mit marktüblichen Regelungen ausgestattet. Im Falle eines schwerwiegenden Verstoßes gegen die Regelungen des Kreditvertrages hätte der von den Kreditgebern eingesetzte Verwalter die Möglichkeit, die Kredite fällig zu stellen, wenn ihm dies zur Sicherung der Interessen der Kreditgeber notwendig erscheint. Da die wesentlichen Finanzierungsinstrumente des Konzerns (syndizierter Kredit, zwei Anleihen und Schuldscheindarlehen) mit sog. Drittverzugsklauseln ausgestattet sind, könnte sich eine Vertragsverletzung oder Fälligkeitsstellung auch negativ auf die jeweils anderen Finanzierungsinstrumente auswirken.

Die Bedingungen und Konditionen der Finanzierungsinstrumente werden unter anderem vom Kreditrating des Konzerns beeinflusst. Eine Veränderung des Ratings, das von den internationalen Ratingagenturen Standard & Poor's und Moody's für Brenntag vergeben wird, kann Einfluss auf die Finanzierungsbedingungen des Konzerns haben. Das Rating kann sich sowohl positiv als auch negativ auswirken. Die hohe Kreditwürdigkeit von Brenntag wird durch beide Ratingagenturen unverändert mit einem sog. Investment-Grade-Rating bestätigt: Moody's bewertet Brenntag derzeit mit „Baa2“ und stabilem Ausblick, während Standard & Poor's das Brenntag-Rating mit „BBB+“ und stabilem Ausblick bewertet.

Ein Teil der Finanzierung von Brenntag basiert auf variablen Zinssätzen, die grundsätzlich Marktzinsschwankungen unterliegen. Hieraus ergibt sich sowohl die Chance, an sinkenden Marktzinsen zu partizipieren, als auch das Risiko von höheren Zinsaufwendungen durch ansteigende Marktzinsen. Im Rahmen des Zinsrisikomanagements wird die Aufteilung zwischen variabler und fester Verzinsung festgelegt. Zur Absicherung von Risiken aus der Finanzierung können derivative Instrumente, wie Devisentermingeschäfte, Zins- und Währungsswaps oder kombinierte Instrumente zum Einsatz kommen. Finanzwirtschaftliche Risiken im Zinsbereich werden

überwiegend durch die Treasury-Abteilung in der Konzernzentrale gemanagt. Soweit einzelne Gesellschaften finanzielle Risiken aus dem operativen Geschäft selbst absichern, geschieht dies in Absprache mit der und unter Überwachung durch die Konzernzentrale. Dies ermöglicht einen Risikoausgleich über die Einzelgesellschaften hinweg.

Der Brenntag-Konzern hat Verpflichtungen gegenüber gegenwärtigen und ehemaligen Mitarbeitenden aus Pensionszusagen. Ein Teil der Pensionsverpflichtungen ist durch Planvermögen gedeckt. Das Planvermögen unterliegt Kapitalmarktrisiken, da ein Teil des Vermögens in Fonds und Aktien angelegt ist. Veränderungen relevanter Parameter, wie ein Anstieg der Lebenserwartung oder der Gehälter, können zu höheren Zahlungsmittelabflüssen und zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung führen. Regional begrenzt wird auch in leistungsorientierte Pensionspläne eingezahlt, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. „Multi-Employer-Pläne“). Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet.

Die genannten finanzwirtschaftlichen Risiken sind überwiegend auch für den handelsrechtlichen Einzelabschluss der Brenntag SE einschlägig. Ergänzend ist die Gesellschaft einem Wertminderungsrisiko der von ihr gehaltenen Beteiligungen ausgesetzt. Das kontinuierliche Monitoring unserer Beteiligungen an Tochterunternehmen ist integraler Bestandteil unseres Risikomanagements, sodass potenzieller Wertminderungsbedarf frühzeitig erkannt wird und ggf. Gegenmaßnahmen zur Stabilisierung bzw. Verbesserung der Ertragskraft der Tochtergesellschaften erfolgen können.

Die Verringerung des Gesamtrisikos im Vergleich zum Vorjahr von Mittel auf Gering lässt sich darauf zurückführen, dass in dieser Berichtsperiode sich im Konzern ausgleichende Fremdwährungseffekte berücksichtigt wurden.

## **Zusammenfassende Darstellung der Chancen- und Risikolage**

Die gesetzlichen Vertreter haben auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Risikosituation für den Brenntag-Konzern kontinuierlich aktualisiert und bewertet. Die Risikolage des Konzerns hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht wesentlich verändert. Nach unserer Einschätzung weisen die im Kapitel „Chancen- und Risikobericht“ dargestellten Risiken weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf und übersteigen die Risikotragfähigkeit nicht. Hieraus folgt, dass keines der Risiken für sich genommen oder in seiner Gesamtheit unter Eigenkapital- oder Liquiditätsgesichtspunkten den Grundsatz der Unternehmensfortführung beeinträchtigt. Zusätzliche Risiken und Chancen, die derzeit noch nicht bekannt sind, oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, können unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinträchtigen. Brenntag ist überzeugt, dass die Herausforderungen, die sich aus den beschriebenen Risiken ergeben, weiterhin erfolgreich gemeistert werden können.

# Erläuternder Bericht zu den Angaben nach den §§ 289a und 315a HGB

## Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 147.453.837 EUR. Das Grundkapital ist eingeteilt in 147.453.837 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, und soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaige von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, die über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

## Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen

Vereinbarungen, die Beschränkungen von Stimmrechten oder Beschränkungen der Übertragung von Aktien betreffen, sind dem Vorstand der Brenntag SE nicht bekannt.

## Direkte oder indirekte Beteiligungen am Kapital der Gesellschaft, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Zum 31. Dezember 2023 ist der Gesellschaft eine direkte oder indirekte Beteiligung am Kapital der Gesellschaft bekannt, die 10% der Stimmrechte überschreitet. Nach dem Wertpapierhandelsgesetz (§ 33 WpHG) hat jeder Anleger, der durch Erwerb, Veräußerung oder auf sonstige Weise bestimmte Anteile an Stimmrechten der Brenntag SE erreicht, überschreitet oder unterschreitet, dies der Brenntag SE und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht mitzuteilen. Am 1. September 2023 wurde die Brenntag SE gemäß § 33 WpHG informiert, dass der Stimmrechtsanteil der Kühne Holding AG über 10% beträgt. Sonstige Stimmrechtsmitteilungen nach § 33 WpHG, die der Brenntag SE im Berichtszeitraum zugegangen sind, betreffen Überschreitungen von Stimmrechtsanteilen der Meldeschwellen 3 % und 5 %.

## Inhaber von Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen

Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen, bestehen nicht.

## Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben

Die Brenntag SE verfügt nicht über ein allgemeines Mitarbeitenden-Beteiligungsprogramm.

## Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und über die Änderung der Satzung

Die Bestellung und die Abberufung von Mitgliedern des Vorstands sind in den §§ 84 und 85 AktG geregelt. Die Mitglieder des Vorstands werden danach vom Aufsichtsrat für maximal fünf Jahre bestellt, wobei der entsprechende Beschluss über die Bestellung gemäß § 13 Abs. 4 der Satzung der Brenntag SE mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen gefasst werden kann. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Vorstand besteht gemäß § 9 Abs. 1 der Satzung der Brenntag SE aus einer oder mehreren Personen. Die konkrete Zahl der Vorstandsmitglieder wird vom Aufsichtsrat bestimmt. Zum 31. Dezember 2023 bestand der Vorstand der Brenntag SE aus vier Mitgliedern.

Die Satzung der Brenntag SE bestimmt in § 20 in Abweichung zu den §§ 133 Abs. 1, 179 Abs. 2 Satz 1 AktG, dass in den Fällen, in denen eine Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erforderlich ist, die einfache Mehrheit des vertretenen Kapitals genügt. Dies gilt jedoch nicht für Änderungen des Unternehmensgegenstands, da § 179 Abs. 2 Satz 2 AktG für abändernde Satzungsregelungen über den Unternehmensgegenstand nur größere Mehrheiten als drei Viertel des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals erlaubt. Die Befugnis zu Änderungen, die nur die Fassung betreffen, ist gemäß § 14 Abs. 2 der Satzung der Brenntag SE dem Aufsichtsrat übertragen. Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat durch Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2018 ermächtigt worden, die Fassung der Satzung der Brenntag SE im Zusammenhang mit der Schaffung eines neuen genehmigten Kapitals nach Durchführung einer jeden Kapitalerhöhung und nach Ablauf der Ermächtigungsfrist ohne Ausnutzung des genehmigten Kapitals zu ändern.

## Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

### Ermächtigung zur Schaffung von genehmigtem Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktio-

näre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht unterschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10 % ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

### Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, die die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wirksam und gilt bis zum 8. Juni 2027. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im Xetra-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Ver-

öffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10% über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand der Brenntag SE unter Ausnutzung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 am 7. März 2023 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 750 Mio. EUR beschlossen. Im Rahmen einer ersten Tranche hat die Brenntag SE bis zum 20. Oktober 2023 7.046.163 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie (insgesamt 499.999.911,28 EUR) erworben. Der Erwerb erfolgte über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigung zur Einziehung eigener nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbener Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 154.500.000,00 EUR – um 7.046.163 EUR – durch Einziehung von 7.046.163 auf den Namen lautenden nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie, die die Gesellschaft bis zum 20. Oktober 2023 erworben hat, herabgesetzt. Die von der Gesellschaft gehaltenen, aufgrund des Aktienrückkaufprogramms erworbenen eigenen 7.046.163 Stückaktien wurden eingezogen. Im Rahmen einer zweiten Tranche sollen im Zeitraum vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. b) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft.

### **Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals**

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2022“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungs-

pflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10% ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

### **Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Die wichtigste Komponente im Finanzierungskonzept von Brenntag ist zum Bilanzstichtag die konzernweite Kreditvereinbarung, die mit einem Konsortium von internationalen Banken abgeschlossen wurde. Die Höhe des Kreditvolumens ergibt sich aus der Darstellung unter dem Kapitel „Kapitalstruktur“. Die Rahmenbedingungen sind im Wesentlichen in einem syndizierten Kreditvertrag (Syndicated Facilities Agreement) festgeschrieben, der im Februar 2023 vereinbart worden ist. Die Vereinbarung sieht ein Kündigungsrecht der Kreditgeber für den Fall vor, dass ein Investor oder mehrere gemeinsam handelnde Investoren direkt oder indirekt mehr als 50% der ausgegebenen Aktien oder der Stimmrechte an der Brenntag SE erwerben. Dem Kündigungsrecht im Falle der Kontrollübernahme geht eine 30 Tage währende Verhandlungsfrist über die Fortführung der Kreditverträge voraus. Können sich die beteiligten Parteien in dieser Zeit nicht auf eine Fortführung der Kreditverträge einigen, steht jedem Kreditgeber innerhalb von zehn Tagen die Möglichkeit offen, seine Beteiligung mit einer Frist von weiteren mind. 30 Tagen zu beenden und insoweit ausstehende Beträge fällig zu stellen.

Die im September 2017 von der Brenntag Finance B.V. begebene Anleihe 2025 über 600,0 Mio. EUR enthält unter § 5 der Anleihebedingungen ebenfalls Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Die Anleihegläubiger können demnach eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn es in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels zu einer Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) gekommen ist.

Des Weiteren enthalten die Anleihebedingungen der im September 2021 platzierten und im Oktober 2021 ausgezahlten Anleihe 2029 über 500,0 Mio. EUR der Brenntag Finance B.V. (Erstmission unter dem neu etablierten Anleihen-Emissions-Programm) unter § 5 ebenfalls eine Regelung zu einem Kontrollwechsel. Demnach können die Anleihegläubiger auch hier eine vorzeitige Rückzahlung der Anleihe verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (jeweils wie in den Anleihebedingungen definiert) erfolgt ist.

Zudem enthält der Schuldscheindarlehensvertrag der von der Brenntag SE im August 2022 platzierten Schuldscheintransaktion in Höhe von rund 640 Mio. EUR unter § 5 Regelungen zu einem Kontrollwechsel. Auch hier können die Darlehensgeber vorzeitige Rückzahlung verlangen, wenn in einem bestimmten Zeitraum nach Eintritt eines Kontrollwechsels eine Absenkung des Ratings (wie im Darlehensvertrag definiert) erfolgt ist.

### **Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind**

Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern für den Fall eines Übernahmeangebots.

## Erklärung zur Unternehmensführung

Die nach §§ 289f, 315d HGB abzugebende Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich des Berichts über die Corporate Governance ist im Internet unter <https://brenntagprod-media.e-spirit.cloud/06432017-be1f-41ce-8d1d-564e2a66d213/documents/global/about/corporategovernancestatementde.pdf> zu finden.

## Nichtfinanzielle Erklärung

Die nach § 315b HGB abzugebende nichtfinanzielle Erklärung steht als gesonderter nichtfinanzieller Konzernbericht in einem separaten Kapitel des Geschäftsberichts 2023 zur Verfügung und wird auf folgender Internetseite <https://corporate.brenntag.com/de/investor-relations/veroeffentlichungen-and-events/finanzpublikationen/> offengelegt.

# 5 Konzernabschluss

<b>186</b>	<b>Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung</b>
<b>187</b>	<b>Konzern-Gesamtergebnisrechnung</b>
<b>188</b>	<b>Konzernbilanz</b>
<b>190</b>	<b>Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals</b>
<b>191</b>	<b>Konzern-Kapitalflussrechnung</b>
<b>192</b>	<b>Anhang</b>
192	Allgemeine Informationen
192	Konsolidierungsgrundsätze und -methoden
200	Bilanzierung und Bewertung
207	Segmentberichterstattung
213	Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
218	Erläuterungen zur Konzernbilanz
<b>265</b>	<b>Anlage</b>
265	Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2023

KONZERN-GEWINN- UND  
VERLUSTRECHNUNG

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	Anhang	2023	2022
Umsatzerlöse	1.)	16.815,1	19.429,3
Materialaufwand	2.)	-12.795,0	-15.110,3
<b>Rohertrag</b>		<b>4.020,1</b>	<b>4.319,0</b>
Sonstige betriebliche Erträge	3.)	133,2	92,4
Personalaufwand	4.)	-1.391,9	-1.380,1
Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	18.)/19.)/20.)	-388,0	-406,4
Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen	13.)	-3,2	-15,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.)	-1.247,5	-1.227,5
<b>Betriebsergebnis</b>		<b>1.122,7</b>	<b>1.382,4</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	21.)	0,9	1,6
Zinserträge		18,9	16,7
Zinsaufwendungen	6.)	-122,8	-108,8
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	26,4	-7,6
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten	8.)	-16,0	-16,3
Sonstiges finanzielles Ergebnis	9.)	-27,3	-33,1
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-119,9</b>	<b>-147,5</b>
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>1.002,8</b>	<b>1.234,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	-281,7	-332,4
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>721,1</b>	<b>902,5</b>
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		714,9	886,8
Nicht beherrschende Anteile		6,2	15,7
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>11.)</b>	<b>4,73</b>	<b>5,74</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)</b>	<b>11.)</b>	<b>4,73</b>	<b>5,74</b>

5.01 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

KONZERN-  
GESAMTERGEBNISRECHNUNG

# Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	Anhang	2023	2022
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>721,1</b>	<b>902,5</b>
Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	26.)	-9,5	64,0
Latente Steuer auf Neubewertungen von leistungsorientierten Versorgungsplänen	26.)	2,7	-19,9
<b>Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>		<b>-6,8</b>	<b>44,1</b>
Veränderung Wechselkursdifferenzen vollkonsolidierter Gesellschaften	28.)	-102,6	94,2
Veränderung Wechselkursdifferenzen nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen		-0,1	-
Veränderung Net-Investment-Hedge-Rücklage	33.)	6,1	-0,4
Neubewertung Cross Currency Interest Rate Swaps	33.)	21,2	-46,3
Reklassifizierung von Verlusten aus Sicherungsinstrumenten in die Gewinn- und Verlustrechnung	33.)	-8,0	36,7
Kosten der Sicherung	33.)	-2,6	1,5
Reklassifizierung von Kosten der Sicherung in die Gewinn- und Verlustrechnung	33.)	-0,8	-0,8
Latente Steuer auf diese Posten	33.)	-	-0,3
<b>Posten, die anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können</b>		<b>-86,8</b>	<b>84,6</b>
<b>Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-93,6</b>	<b>128,7</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>627,5</b>	<b>1.031,2</b>
davon entfallen auf:			
Aktionäre der Brenntag SE		625,5	1.012,3
Nicht beherrschende Anteile	28.)	2,0	18,9

5.02 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

## KONZERNBILANZ

# Konzernbilanz

AKTIVA			
in Mio. EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Flüssige Mittel	12.)	576,9	1.046,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13.)	2.263,1	2.676,8
Sonstige Forderungen	14.)	275,4	272,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.)	13,9	20,2
Ertragsteuerforderungen		104,4	117,3
Vorräte	16.)	1.376,4	1.773,8
		<b>4.610,1</b>	<b>5.906,8</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	17.)	2,5	13,5
		<b>4.612,6</b>	<b>5.920,3</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Sachanlagen	18.)	1.505,2	1.358,1
Immaterielle Vermögenswerte	19.)	3.573,0	3.459,3
Nutzungsrechte	20.)	438,2	426,3
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	21.)	6,0	5,4
Sonstige Forderungen	14.)	52,0	40,7
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	15.)	16,7	24,4
Latente Steuern	10.)	134,1	138,5
		<b>5.725,2</b>	<b>5.452,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.337,8</b>	<b>11.373,0</b>

## KONZERNBILANZ

## PASSIVA

in Mio. EUR	Anhang	31.12.2023	31.12.2022
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.)	1.633,7	1.862,0
Finanzverbindlichkeiten	23.)	439,9	319,7
Leasingverbindlichkeiten	20.)	122,8	110,0
Sonstige Verbindlichkeiten	24.)	567,3	664,9
Sonstige Rückstellungen	25.)	103,1	154,8
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	27.)	57,4	25,0
Ertragsteuerverbindlichkeiten		96,8	97,6
		<b>3.021,0</b>	<b>3.234,0</b>
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	17.)	-	4,0
		<b>3.021,0</b>	<b>3.238,0</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Finanzverbindlichkeiten	23.)	1.874,0	2.341,8
Leasingverbindlichkeiten	20.)	327,0	324,3
Sonstige Verbindlichkeiten	24.)	2,3	4,9
Sonstige Rückstellungen	25.)	264,4	166,1
Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	26.)	134,0	119,1
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	27.)	60,0	104,3
Latente Steuern	10.)	298,4	271,8
		<b>2.960,1</b>	<b>3.332,3</b>
<b>Eigenkapital</b>	28.)		
Gezeichnetes Kapital		147,5	154,5
Kapitalrücklage		1.002,2	1.491,4
Gewinnrücklagen		3.419,0	3.035,0
Kumuliertes übriges Ergebnis		-14,0	71,6
Eigene Aktien		-250,0	-
<b>Anteile Aktionäre der Brenntag SE</b>		<b>4.304,7</b>	<b>4.752,5</b>
Nicht beherrschende Anteile		52,0	50,2
		<b>4.356,7</b>	<b>4.802,7</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>10.337,8</b>	<b>11.373,0</b>

5.03 Konzernbilanz

ENTWICKLUNG DES  
KONZERN-EIGENKAPITALS

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Wechselkurs- differenzen	Net- Investment- Hedge- Rücklage
<b>31.12.2021</b>	<b>154,5</b>	<b>1.491,4</b>	<b>2.283,3</b>	<b>-10,2</b>	<b>-4,0</b>
Dividenden	-	-	-224,0	-	-
Transaktionen mit Eigentümern <sup>1)</sup>	-	-	44,8	5,2	-
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	886,8	-	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	44,1	91,0	-0,4
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>930,9</b>	<b>91,0</b>	<b>-0,4</b>
<b>31.12.2022</b>	<b>154,5</b>	<b>1.491,4</b>	<b>3.035,0</b>	<b>86,0</b>	<b>-4,4</b>
Dividenden	-	-	-304,7	-	-
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-36,8	-	-
Transaktionen mit Eigentümern	-	-	17,4	-3,0	-
Einziehung / Rückkauf eigener Aktien	-7,0	-489,2	-	-	-
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	714,9	-	-
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-	-6,8	-98,5	6,1
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>708,1</b>	<b>-98,5</b>	<b>6,1</b>
<b>31.12.2023</b>	<b>147,5</b>	<b>1.002,2</b>	<b>3.419,0</b>	<b>-15,5</b>	<b>1,7</b>

in Mio. EUR	Cashflow- Hedge- Rücklage	Eigene Aktien	Latente Steuer Cashflow- Hedge- Rücklage	Anteile Aktionäre der Brenntag SE	Nicht beherr- schende Anteile	Eigenkapital
<b>31.12.2021</b>	<b>-1,1</b>	<b>-</b>	<b>0,3</b>	<b>3.914,2</b>	<b>81,1</b>	<b>3.995,3</b>
Dividenden	-	-	-	-224,0	-1,4	-225,4
Transaktionen mit Eigentümern <sup>1)</sup>	-	-	-	50,0	-48,4	1,6
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	886,8	15,7	902,5
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-8,9	-	-0,3	125,5	3,2	128,7
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>-8,9</b>	<b>-</b>	<b>-0,3</b>	<b>1.012,3</b>	<b>18,9</b>	<b>1.031,2</b>
<b>31.12.2022</b>	<b>-10,0</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>4.752,5</b>	<b>50,2</b>	<b>4.802,7</b>
Dividenden	-	-	-	-304,7	-2,0	-306,7
Unternehmenszusammenschlüsse	-	-	-	-36,8	16,2	-20,6
Transaktionen mit Eigentümern	-	-	-	14,4	-14,4	-
Einziehung / Rückkauf eigener Aktien	-	-250,0	-	-746,2	-	-746,2
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-	-	-	714,9	6,2	721,1
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	9,8	-	-	-89,4	-4,2	-93,6
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>9,8</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>625,5</b>	<b>2,0</b>	<b>627,5</b>
<b>31.12.2023</b>	<b>-0,2</b>	<b>-250,0</b>	<b>-</b>	<b>4.304,7</b>	<b>52,0</b>	<b>4.356,7</b>

## 5.04 Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

<sup>1)</sup> Darin Erwerb der restlichen Anteile (49%) an der TEE HAI CHEM PTE LTD in Singapur in Q2 2022.

KONZERN-  
KAPITALFLUSSRECHNUNG

# Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	Anhang	2023	2022
	29.)		
<b>Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>721,1</b>	<b>902,5</b>
Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten		16,0	16,3
Abschreibungen	18.)/19.)/20.)	388,0	406,4
Steuern vom Einkommen und Ertrag	10.)	281,7	332,4
Ertragsteuerzahlungen		-249,1	-344,9
Zinsergebnis	6.)	103,9	92,1
Zinsauszahlungen		-117,0	-126,5
(davon Zinszahlungen für Leasing)	20.)	(-17,0)	(-11,2)
Erhaltene Zinszahlungen		18,6	15,9
Erhaltene Dividendenzahlungen		0,3	0,3
Vorräte		404,1	-94,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		436,0	-306,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-231,4	15,2
Veränderungen des Working Capitals		608,7	-385,7
Veränderungen der sonstigen Vermögenswerte und Schulden		-111,6	50,0
Veränderungen der Rückstellungen		46,4	-19,9
Zahlungsunwirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	7.)	-26,4	7,6
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge sowie Umgliederungen		-16,7	10,2
<b>Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>1.663,9</b>	<b>956,7</b>
Einzahlungen aus dem Abgang konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten abzüglich Veräußerungskosten		8,1	-
Einzahlungen aus dem Abgang sonstiger finanzieller Vermögenswerte		0,4	0,8
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		31,6	21,7
Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten	29.)	-277,3	-156,7
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen		-321,1	-267,2
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-558,3</b>	<b>-401,4</b>
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-496,2	-
Auszahlungen aus der Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-12,0	-98,4
Einzahlungen auf nicht beherrschende Anteile		1,7	-
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-304,7	-224,0
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-4,5	-3,2
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	29.)	348,1	808,0
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-143,2	-139,4
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzverbindlichkeiten		-943,0	-568,8
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-1.553,8</b>	<b>-225,8</b>
<b>Liquiditätswirksame Veränderung des Zahlungsmittelfonds</b>		<b>-448,2</b>	<b>329,5</b>
Wechselkursbedingte Veränderung des Zahlungsmittelfonds		-22,4	13,0
Umgliederung in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte		1,4	-1,4
Zahlungsmittelfonds zum Jahresanfang	12.)	1.046,1	705,0
<b>Zahlungsmittelfonds zum Jahresende</b>	12.)	<b>576,9</b>	<b>1.046,1</b>

5.05 Konzern-Kapitalflussrechnung

# Anhang

## Allgemeine Informationen

Als ein führender Konzern in der internationalen Chemiedistribution bietet Brenntag seinen Kunden und Lieferanten umfangreiche Leistungen und ein globales Supply-Chain-Management sowie ein hochentwickeltes Distributionsnetz für Chemikalien in EMEA, in Nord- und Lateinamerika sowie in Asien-Pazifik.

Die Brenntag SE hat ihren Sitz in Deutschland, 45131 Essen, Messeallee 11, und ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Essen unter der Handelsregisternummer HRB 31943.

Der vorliegende Konzernabschluss der Brenntag SE wurde vom Vorstand der Brenntag SE am 4. März 2024 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 6. März 2024 zur Billigung vorgelegt.

Der Konzernabschluss der Brenntag SE wird in Euro (EUR) aufgestellt. Die Beträge lauten, wenn nicht anders angegeben, auf Mio. Euro (Mio. EUR). Aus rechentechnischen Gründen können Rundungsdifferenzen in Höhe von  $\pm$  einer Einheit der Nachkommastelle (EUR, % usw.) auftreten.

## Konsolidierungsgrundsätze und -methoden

### Angewandte Standards

Der Konzernabschluss wurde nach den IFRS (International Financial Reporting Standards) – wie in der EU übernommen – aufgestellt.

Zu den IFRS zählen neben den vom International Accounting Standards Board (IASB) erlassenen Standards (International Financial Reporting Standards und International Accounting Standards) die Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Die angewandten Rechnungslegungsmethoden entsprechen sämtlichen zum 31. Dezember 2023 bestehenden und von der EU übernommenen Standards und Interpretationen, die verpflichtend anzuwenden sind. Ergänzend wurden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften berücksichtigt.

Erstmals wurden nachstehende überarbeitete und neue Standards, die vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet worden sind, vom Brenntag-Konzern angewandt:

#### Erstanwendung 2023

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ und Änderungen an IFRS 17: erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9
- Änderungen an IAS 1 und Practice Statement 2: Angaben von Rechnungslegungsmethoden
- Änderungen an IAS 8: Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
- Änderungen an IAS 12: zum Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld
- Änderungen an IAS 12: Globale Mindestbesteuerung: Pillar-Two-Modellregelungen

Das Regelwerk IFRS 17 löst den seit 2005 geltenden Standard IFRS 4 ab. Der neue Standard regelt die Grundsätze in Bezug auf Identifikation, Ansatz, Bewertung, Ausweis sowie Anhangangaben für Versicherungsverträge bei Versicherungsgebern.

Die Änderungen an IAS 1 sind Teil der „Disclosure Initiative“ des IASB, deren grundlegendes Ziel es ist, die Qualität der Finanzberichterstattung zu verbessern. Hierzu gehört es auch, den Anhang von IFRS-Abschlüssen von für die Abschlussadressaten irrelevanten Informationen zu befreien. Zukünftig sind nur noch Angaben zu wesentlichen („material“) und nicht mehr zu maßgeblichen („significant“) Rechnungslegungsmethoden zu machen. Was als „wesentlich“ gilt, richtet sich nach der Entscheidungsnützlichkeit der Informationen für die Bilanzadressaten.

Die Änderungen an IAS 8 beinhalten Klarstellungen, um Unternehmen dabei zu helfen, zwischen Rechnungslegungsmethoden und rechnungslegungsbezogenen Schätzungen zu unterscheiden.

Grundsätzlich regelt die „Initial Recognition Exception“ (IRE) ein Ansatzverbot für latente Steuern bei erstmaligem Ansatz eines Vermögenswerts und einer Schuld in einem Geschäftsvorfall, der weder ein Unternehmenszusammenschluss ist noch das bilanzielle oder das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Durch die Änderungen an IAS 12 werden die IRE eingeschränkt. Dies bedeutet, dass insbesondere bei Leasing (Ansatz des Nutzungsrechts und einer Leasingverbindlichkeit) und bei Rückbauverpflichtungen (Zuaktivierung auf den Vermögenswert und Ansatz einer Schuld) sowohl aktive (sofern

bzw. soweit werthaltig) als auch passive latente Steuern anzusetzen sind – soweit betragsgleiche abzugsfähige und zu versteuernde temporäre Differenzen entstehen. Ein Nichtansatz latenter Steuern ist nicht mehr zulässig. Brenntag hat diesen Bruttoausweis bereits in der Vergangenheit entsprechend angewandt.

Mit der Änderung an IAS 12 werden eine vorübergehende Ausnahme von der Pflicht zur Bilanzierung latenter Steuern, die aus der Implementierung der Pillar-Two-Regelungen resultieren, sowie gezielte Angabepflichten für betroffene Unternehmen in IAS 12 aufgenommen. Siehe hierzu die Angaben im Abschnitt Bilanzierung und Bewertung.

Aus den vorstehenden neuen und überarbeiteten Standards ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

### Noch nicht anzuwendende Standards

Das IASB hat nachfolgende Änderungen von Standards herausgegeben, deren Anwendung für das Geschäftsjahr 2023 nicht verpflichtend war und deren Übernahme in EU-Recht teilweise noch aussteht:

- Änderungen an IAS 1: bezüglich der Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig sowie langfristiger Verbindlichkeiten mit einzuhaltenden Covenants – Anwendungspflicht 1. Januar 2024
- Änderungen an IFRS 16: bezüglich der Leasingverbindlichkeit in Sale-and-lease-back-Transaktionen – Anwendungspflicht 1. Januar 2024
- Änderungen an IAS 7 und IFRS 7: Reverse-Factoring-Vereinbarungen – Anwendungspflicht 1. Januar 2024, vorbehaltlich des noch nicht erfolgten EU-Endorsements
- Änderungen an IAS 21: Mangel an Umtauschbarkeit – Anwendungspflicht 1. Januar 2025 vorbehaltlich des noch nicht erfolgten EU-Endorsements

Die eng gefasste Änderung an IAS 1 stellt klar, dass sich die Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig nach den Rechten richtet, über die das Unternehmen am Abschlussstichtag verfügt. Gemäß der Änderung werden Verbindlichkeiten als langfristig eingestuft, wenn das Unternehmen am Ende des Berichtszeitraums ein substantielles Recht besitzt, die Erfüllung der Schuld um mindestens zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Bei der Beurteilung, ob ein (substantielles) Recht vorhanden ist, ist nicht zu berücksichtigen, ob das Unternehmen sein Recht auch ausüben wird. Eine diesbezügliche Absicht des Managements hat keinen Einfluss auf die Klassifizierung.

Des Weiteren wird nunmehr durch die Änderungen an IAS 1 geregelt, dass in Kreditvereinbarungen enthaltene Bedingungen, die ein Unternehmen innerhalb von zwölf Monaten nach dem Abschlussstichtag erfüllen muss, keinen Einfluss darauf haben, ob ein Unternehmen das Recht hat, die Erfüllung einer Verbindlichkeit um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben, d. h., solche Bedingungen haben keinen Einfluss auf die Einstufung einer Verbindlichkeit als kurz- oder langfristig. Maßgeblich für die Beurteilung des Rechts eines Unternehmens am Abschlussstichtag, die Begleichung der Schuld aus einer Kreditvereinbarung um mindestens zwölf Monate nach dem Abschlussstichtag zu verschieben, sind ausschließlich solche Bedingungen, die ein Unternehmen bis zum oder am Abschlussstichtag zu erfüllen muss.

Gemäß den Änderungen an IFRS 16 ist die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten, dass bei der Folgebewertung kein Gewinn oder Verlust in Bezug auf das zurückbehaltenen Nutzungsrecht realisiert wird.

Der IASB hat Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnungen“ und IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ veröffentlicht, die insbesondere zusätzliche verpflichtende Anhangangaben im Zusammenhang mit Reverse-Factoring-Vereinbarungen betreffen.

Die vom IASB veröffentlichten Änderungen an IAS 21 umfassen eine Spezifizierung, wann eine Währung umtauschbar ist und wann nicht, sowie eine Festlegung, wie ein Unternehmen den anzuwendenden Stichtagskurs bestimmt, wenn eine Währung nicht umtauschbar ist. Des Weiteren wird IAS 21 um eine Vorschrift zur Angabe zusätzlicher Informationen, wenn eine Währung nicht umtauschbar ist, ergänzt.

Brenntag prüft derzeit die aus den geänderten Standards resultierenden Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Aus heutiger Sicht ergeben sich daraus keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

## Konsolidierungskreis

Zum 31. Dezember 2023 werden die Brenntag SE sowie darüber hinaus 27 inländische (31.12.2022: 27) und 195 ausländische (31.12.2022: 193) vollkonsolidierte Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Der Kreis der vollkonsolidierten Gesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen hat sich wie folgt verändert:

	31.12.2022	Zugänge	Abgänge	31.12.2023
Inländische konsolidierte Gesellschaften	28	-	-	28
Ausländische konsolidierte Gesellschaften	193	14	12	195
<b>Summe konsolidierte Gesellschaften</b>	<b>221</b>	<b>14</b>	<b>12</b>	<b>223</b>

5.06 Veränderungen Konsolidierungskreis

Die Zugänge betreffen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen nach IFRS 3 erworbene Gesellschaften sowie eine Gründung. Die Abgänge resultieren aus Verschmelzungen operativ nicht mehr tätiger Gesellschaften und Liquidationen.

Nach der Equity-Methode werden vier assoziierte Unternehmen (31.12.2022: vier) erfasst.

Der vollständige Anteilsbesitz für den Brenntag-Konzern gemäß § 313 Abs. 2 HGB ist in der Anlage zum Anhang aufgelistet.

Brenntag übt bei zwei (31.12.2022: zwei) Tochtergesellschaften, bei denen Brenntag nicht über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, beherrschenden Einfluss auf die Lenkung der maßgeblichen Tätigkeiten aus. Bei den in der Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB einzeln aufgeführten strukturierten Unternehmen handelt es sich um eine Leasing- sowie eine Vertriebsgesellschaft.

Angesichts des Kriegs in der Ukraine hatte der Vorstand der Brenntag SE im Geschäftsjahr 2022 entschieden, die Geschäfte aller Brenntag-Gesellschaften in Russland und Belarus bis auf Weiteres einzustellen. Im zweiten Quartal 2023 hat Brenntag sämtliche Anteile an der OOO Brenntag mit Sitz in Moskau, Russland, verkauft. Zum 31. Dezember 2023 weist Brenntag noch flüssige Mittel in Russland in Höhe von 7,6 Mio. EUR aus (davon 0,1 Mio. EUR in EUR, 0,2 Mio. EUR in Rubel sowie 7,3 Mio. EUR in US-Dollar), über die Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen kann. Zum 31. Dezember 2022 betragen die flüssigen Mittel der Brenntag-Gesellschaften in Russland 15,5 Mio. EUR.

## Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3

Im Juli 2023 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Aik Moh Group (Aik Moh) mit Hauptsitz in Singapur erworben. Aik Moh besitzt weitere Standorte in Malaysia, Indonesien und den Philippinen und vertreibt überwiegend Lösemittel, Glykole und Mischungen. Mit der Akquisition erweitert Brenntag Essentials sein Geschäft in wichtigen Schwerpunktmarkten der asiatisch-pazifischen Region.

Ende September 2023 hat Brenntag 70% der Anteile an Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. (Saifu) übernommen. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Shanghai, China, ist ein Marktführer in der Spezialdistribution von Personal-Care-Inhaltsstoffen im Großraum China.

Im Oktober 2023 hat Brenntag die gesamten Anteile an Colony Gums, Inc. sowie der Harvest Moon Holdings, LLC, einem US-amerikanischen Hersteller von Stabilisatormischungen und Anbieter von Mischdienstleistungen, mit Sitz in Monroe, North Carolina, (Colony Gums) erworben. Die Akquisition ergänzt und erweitert das Produktportfolio und die Dienstleistungen von Brenntag im globalen Geschäftsbereich Specialties.

Ende Oktober 2023 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC, und Old World Logistics, LLC, einem der größten unabhängigen Distributeure für Ätznatron in Nordamerika erworben (OWI Chlor Alkali). Die Gesellschaften werden in das bestehende Netzwerk von Brenntag Essentials in Nordamerika integriert, wodurch die lokale und regionale Präsenz von Brenntag Essentials deutlich erweitert wird.

Daneben hat Brenntag weitere kleinere Erwerbe getätigt.

## ANHANG

Im März 2023 hat Brenntag das gesamte Geschäft der Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, im Rahmen eines Asset Deals erworben. Brenntag erweitert mit diesem Erwerb eines der größten Distributoren für Spezialchemikalien auf der arabischen Halbinsel seine Präsenz im Markt.

Ende September 2023 hat Brenntag sämtliche Anteile an der Avebe Nişasta Sanayii ve Ticaret Limited Şirketi, mit Sitz in Izmir, Türkei, übernommen.

Kaufpreis, Nettovermögen und Goodwill dieser Unternehmenszusammenschlüsse ergeben sich wie folgt:

in Mio. EUR	Aik Moh	Saifu	Colony Gums	OWI Chlor Alkali	Übrige Gesellschaften	Summe
<b>Kaufpreis</b>	<b>60,7</b>	<b>60,5</b>	<b>119,9</b>	<b>55,3</b>	<b>38,8</b>	<b>335,2</b>
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-	-	-	-
<b>Vermögenswerte</b>						
Flüssige Mittel	10,3	2,9	3,2	-	3,0	19,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	13,6	13,9	3,4	34,3	14,7	79,9
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,4	17,1	3,8	18,0	7,3	52,6
Langfristige Vermögenswerte	43,7	42,0	6,4	17,5	12,5	122,1
<b>Schulden</b>						
Kurzfristige Schulden	11,3	10,5	0,3	25,2	4,5	51,8
Langfristige Schulden	7,4	11,3	-	13,9	4,2	36,8
<b>Nettovermögen</b>	<b>55,3</b>	<b>54,1</b>	<b>16,5</b>	<b>30,7</b>	<b>28,8</b>	<b>185,4</b>
davon Anteil Brenntag	55,3	37,9	16,5	30,7	28,8	169,2
davon nicht beherrschende Anteile	-	16,2	-	-	-	16,2
<b>Goodwill</b>	<b>5,4</b>	<b>22,6</b>	<b>103,4</b>	<b>24,6</b>	<b>10,0</b>	<b>166,0</b>
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	-	-	103,4	24,6	-	128,0

## 5.07 Erworbenes Nettovermögen 2023

Im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbene Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich zum Fair Value am Tag des Erwerbs angesetzt. Für die Bewertung der Kundenbeziehungen wurde dabei die Residualwertmethode herangezogen. Insbesondere die Einschätzung der Nutzungsdauer der Kundenbeziehungen kann dabei Einfluss auf den Fair Value der Kundenbeziehungen haben.

Die Bewertung der übernommenen Vermögenswerte und Schulden (unter anderem Kundenbeziehungen und latente Steuern) der im Geschäftsjahr 2023 übernommenen Gesellschaften ist aus zeitlichen Gründen noch nicht abgeschlossen. Wesentliche Abweichungen zwischen Bruttowert und Buchwert der Forderungen bestehen nicht. Wertbestimmende Faktoren

für den Goodwill sind die oben genannten Erwerbsgründe, soweit sie nicht in anderen Vermögenswerten (z. B. in Kundenbeziehungen und ähnlichen Rechten) abgebildet wurden.

Aus der Übernahme eines Geschäfts ohne wesentliche Gegenleistung ergab sich ein Ertrag von 1,1 Mio. EUR.

Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 3,9 Mio. EUR wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Seit dem Erwerb durch Brenntag haben die im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Geschäftseinheiten jeweils folgende Umsatzerlöse sowie folgendes Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erzielt:

in Mio. EUR	Aik Moh	Saifu	Colony Gums	OWI Chlor Alkali	Übrige Gesellschaften	2023
Umsatzerlöse	23,8	18,4	5,3	15,9	28,7	92,1
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	-0,5	0,7	1,1	-0,8	2,9	3,4

## 5.08 Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag erworbener Geschäfte seit Erwerb

## ANHANG

Hätten die oben genannten Unternehmenszusammenschlüsse zum 1. Januar 2023 stattgefunden, wären für den Brenntag-Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von rund 17.169 Mio. EUR ausgewiesen worden. Das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag hätte rund 735 Mio. EUR betragen.

Buchwerte und Abschreibungen der in den langfristigen Vermögenswerten enthaltenen immateriellen Vermögenswerte der 2023 erworbenen Geschäftseinheiten stellen sich – zum Kurs des jeweiligen Erwerbstichtags – wie folgt dar:

in Mio. EUR	Aik Moh	Saifu	Übrige Gesellschaften	Vorläufiger Fair Value
<b>Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte</b>				
Kundenbeziehungen	18,1	37,7	7,6	63,4
Jährliche Abschreibung	1,8	1,8	0,8	4,4
Trademark	1,8	3,5	1,1	6,4
Jährliche Abschreibung	0,2	0,1	0,1	0,4

5.09 Erworbene immaterielle Vermögenswerte

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der im Geschäftsjahr 2022 erworbenen TechManagement Energy Services, LLC, (TechManagement) mit Hauptsitz in Odessa, Texas, USA, ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
<b>Kaufpreis</b>	<b>78,4</b>	<b>-5,4</b>	<b>73,0</b>
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	-	-	-
<b>Vermögenswerte</b>			
Flüssige Mittel	-	0,2	0,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	25,8	-4,0	21,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	17,5	-1,1	16,4
Langfristige Vermögenswerte	28,2	-1,5	26,7
<b>Schulden</b>			
Kurzfristige Schulden	9,0	-	9,0
Langfristige Schulden	3,0	-	3,0
<b>Nettovermögen</b>	<b>59,5</b>	<b>-6,4</b>	<b>53,1</b>
davon Anteil Brenntag	59,5	-6,4	53,1
davon nicht beherrschende Anteile	-	-	-
<b>Goodwill</b>	<b>18,9</b>	<b>1,0</b>	<b>19,9</b>
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	18,9	1,0	19,9

5.10 Erworbenes Nettovermögen TechManagement 2022

## ANHANG

Im Geschäftsjahr 2022 hat Brenntag den Geschäftsbereich Life Science und Coatings von dem in Bayswater, Australien, ansässigen Unternehmen Ravenswood erworben. Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden ist abgeschlossen.

Kaufpreis, erworbenes Nettovermögen und Goodwill wurden wie folgt innerhalb des Bewertungszeitraums angepasst:

in Mio. EUR	Vorläufiger Fair Value	Anpassungen	Endgültiger Fair Value
<b>Kaufpreis</b>	<b>52,6</b>	<b>7,2</b>	<b>59,8</b>
davon von Ergebniszielen abhängige bedingte Gegenleistung	4,8	-	4,8
<b>Vermögenswerte</b>			
Flüssige Mittel	-	-	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte und sonstige Forderungen	10,8	-	10,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	6,8	0,4	7,2
Langfristige Vermögenswerte	13,8	-2,0	11,8
<b>Schulden</b>			
Kurzfristige Schulden	2,5	-	2,5
Langfristige Schulden	4,9	-	4,9
<b>Nettovermögen</b>	<b>24,0</b>	<b>-1,6</b>	<b>22,4</b>
davon Anteil Brenntag	24,0	-1,6	22,4
davon nicht beherrschende Anteile	-	-	-
<b>Goodwill</b>	<b>28,6</b>	<b>8,9</b>	<b>37,5</b>
davon für Steuerzwecke abzugsfähig	-	-	-

## 5.11 Erworbenes Nettovermögen Ravenswood 2022

Die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der übrigen im Geschäftsjahr 2022 übernommenen Gesellschaften und Geschäfte (der im israelischen Netzer Sereni ansässigen Gesellschaft Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd. und deren Tochtergesellschaft Biochem Trading 2011 Ltd. sowie Prime Surfactants Limited und deren Tochtergesellschaft Prime Example Ltd mit Sitz in Leeds, Großbritannien) wurde abgeschlossen.

Änderungen an Kaufpreis, erworbenem Nettovermögen und Goodwill ergaben sich nicht.

Der Goodwill aus den in den Geschäftsjahren 2022 und 2023 durchgeführten Unternehmenszusammenschlüssen entwickelte sich wie folgt:

in Mio. EUR	Tech Manage- ment	Ravens- wood	Aik Moh	Saifu	Colony Gums	OWI Chlor Alkali	Übrige	Goodwill
<b>31.12.2022</b>	<b>17,6</b>	<b>26,5</b>	-	-	-	-	<b>26,6</b>	<b>70,7</b>
Kursdifferenzen	-0,3	0,9	0,1	-0,2	-4,3	-0,9	-0,4	-5,1
Unternehmenszusammenschlüsse 2023	-	-	5,4	22,6	103,4	24,6	10,0	166,0
Anpassungen innerhalb des Bewertungszeitraums	1,0	8,9	-	-	-	-	-	9,9
<b>31.12.2023</b>	<b>18,3</b>	<b>36,3</b>	<b>5,5</b>	<b>22,4</b>	<b>99,1</b>	<b>23,7</b>	<b>36,2</b>	<b>241,5</b>

## 5.12 Entwicklung Goodwill

## Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss werden die auf Grundlage einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellten Einzelabschlüsse der Brenntag SE sowie aller Beteiligungsunternehmen, die von Brenntag beherrscht werden, einbezogen. Dies ist dann der Fall, wenn die folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Brenntag hat Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens.
- Brenntag hat eine Risikobelastung durch oder Anrechte auf variable Renditen des anderen Unternehmens.
- Brenntag kann seine Entscheidungsmacht über die maßgeblichen Tätigkeiten des anderen Unternehmens nutzen, um den variablen wirtschaftlichen Erfolg des anderen Unternehmens zu beeinflussen.

Die Beherrschung kann dabei auf Stimmrechten basieren oder sich aus anderen vertraglichen Vereinbarungen ergeben. Der Konsolidierungskreis umfasst somit neben Beteiligungsunternehmen, bei denen die Brenntag SE direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt, auch strukturierte Unternehmen, die durch vertragliche Vereinbarungen beherrscht werden.

Die Einbeziehung beginnt zu dem Zeitpunkt, ab dem die Beherrschung besteht, und endet, wenn die Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Die Bilanzierung von Akquisitionen erfolgt nach der Erwerbsmethode gemäß IFRS 3. Die Anschaffungskosten einer erworbenen Geschäftseinheit entsprechen dem Fair Value der hingegenen Vermögenswerte. Anschaffungsnebenkosten werden aufwandswirksam erfasst. Von zukünftigen Ereignissen abhängige Kaufpreisbestandteile (Contingent Considerations) werden bei der Ermittlung der Anschaffungskosten mit ihrem Fair Value zum Erwerbstitag berücksichtigt und als Verbindlichkeiten passiviert. Erlangt Brenntag die Beherrschung, erwirbt aber nicht 100 % der Anteile, werden entsprechende nicht beherrschende Anteile ausgewiesen.

Identifizierbare und ansatzfähige Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten eines erworbenen Unternehmens werden grundsätzlich mit ihrem Fair Value zum Transaktionszeitpunkt bewertet, unabhängig vom Umfang etwaiger nicht beherrschender Anteile. Verbleibende Unterschiedsbeträge zwischen den Anschaffungskosten und dem erworbenen anteiligen Nettovermögen werden als Goodwill bilanziert.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben, die in die Beherrschung eines Unternehmens münden, bzw. im Fall der Veräußerung von Anteilen mit Verlust der Beherrschung, werden die bereits gehaltenen bzw. die verbleibenden Anteile erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Anteilserwerbe bzw. -verkäufe, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben, werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures, bei denen Brenntag einen maßgeblichen bzw. gemeinschaftlichen Einfluss hat, werden nach der Equity-Methode bilanziert. Maßgeblicher Einfluss liegt in der Regel dann vor, wenn die Brenntag SE unmittelbar oder mittelbar zwischen 20 % und 50 % der Stimmrechte hält. Für die nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften gelten dieselben Konsolidierungsgrundsätze wie für vollkonsolidierte Gesellschaften, wobei ein bilanzierter Goodwill im Beteiligungsansatz enthalten ist. Der auf Brenntag entfallende Anteil am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften wurden, soweit erforderlich, an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Brenntag angepasst.

## Währungsumrechnung

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten in den Einzelabschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz mit dem Kassakurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles erfasst. Zum Bilanzstichtag bzw. zum Erfüllungszeitpunkt werden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgswirksam mit dem jeweiligen Stichtagskurs umgerechnet.

Die im Abschluss eines Konzernunternehmens enthaltenen Posten werden auf Basis der Währung des jeweiligen primären Wirtschaftsumfelds, in dem die Gesellschaft tätig ist, bewertet (funktionale Währung). Die Darstellungswährung des Brenntag-Konzerns ist der Euro.

Die Einzelabschlüsse der Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden wie folgt in Euro umgerechnet:

## ANHANG

Vermögenswerte und Schulden werden zum Stichtagskurs, Erträge und Aufwendungen hingegen mit dem jährlichen Durchschnittskurs umgerechnet. Sich ergebende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der Goodwill und Fair-Value-Anpassungen, die sich beim Erwerb von ausländischen Gesellschaften ergeben, werden der ausländischen Gesellschaft zugeordnet und ebenfalls zum Stichtagskurs umgerechnet.

Für einige Gesellschaften in Lateinamerika und in der Region Asien-Pazifik ist abweichend von der lokalen Währung der US-Dollar die funktionale Währung. Nicht monetäre Posten vor allem Vermögenswerte des Sachanlagevermögens, der Goodwill und sonstige immaterielle Vermögenswerte sowie Umweltrückstellungen werden von der lokalen Währung in US-Dollar anhand des historischen Kurses zum Zeitpunkt der jeweiligen Transaktion umgerechnet. Monetäre Posten werden mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Alle Erträge und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des

Berichtsjahres umgerechnet, mit Ausnahme von Abschreibungen, Wertminderungen und deren Auflösungen sowie von Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit Umweltrückstellungen. Diese werden mit denselben Kursen umgerechnet wie die ihnen zugrunde liegenden Vermögenswerte und Schulden. Die sich ergebenden Fremdwährungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst. Nach der Umrechnung der Einzelabschlussposten in die funktionale Währung US-Dollar wird für die Umrechnung von US-Dollar in die Konzernwährung Euro dieselbe Methode verwendet wie für Gesellschaften, deren funktionale Währung der lokalen Währung entspricht.

Die Umrechnung der Einzelabschlüsse ausländischer Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Die Wechselkurse wesentlicher Währungen zum Euro veränderten sich wie folgt:

	Kurs am Bilanzstichtag		Durchschnittskurs	
	31.12.2023	31.12.2022	2023	2022
1 EUR = Währungen				
Brasilianischer Real (BRL)	5,3618	5,6386	5,4010	5,4399
Kanadischer Dollar (CAD)	1,4642	1,4440	1,4595	1,3695
Schweizer Franken (CHF)	0,9260	0,9847	0,9718	1,0047
Chinesischer Yuan Renminbi (CNY)	7,8509	7,3582	7,6600	7,0788
Dänische Krone (DKK)	7,4529	7,4365	7,4509	7,4396
Britisches Pfund (GBP)	0,8691	0,8869	0,8698	0,8528
Polnischer Zloty (PLN)	4,3395	4,6808	4,5420	4,6861
Russischer Rubel (RUB)	99,7293	76,8960	92,1155	72,1436
Schwedische Krone (SEK)	11,0960	11,1218	11,4788	10,6296
Türkische Lira (TRY)	32,6531	19,9649	25,7597	17,4088
US-Dollar (USD)	1,1050	1,0666	1,0813	1,0531

## 5.13 Wechselkurse wesentlicher Währungen

## Bilanzierung und Bewertung

### Ertragsrealisierung

Die Erfassung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden erfolgt entsprechend den Regelungen des IFRS 15 anhand eines Fünf-Schritte-Modells:

1. Identifizierung der Verträge mit einem Kunden
2. Identifizierung von separaten Leistungsverpflichtungen
3. Bestimmung der Gegenleistung
4. Verteilung der Gegenleistung auf die separaten Leistungsverpflichtungen
5. Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Erfüllung einer Leistungsverpflichtung

Umsatzerlöse werden in der Höhe der Gegenleistung realisiert, die Brenntag im Austausch für Waren oder Dienstleistungen voraussichtlich erhalten wird. Variable Gegenleistungen wie Skonti, Boni und Rabatte werden geschätzt und bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt.

Umsatzerlöse aus Warenverkäufen oder Dienstleistungen werden dann ausgewiesen, wenn die Kontrolle an den Waren oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht. Der Kontrollübergang erfolgt, wenn der Kunde Verfügungsmacht über die vereinbarten Waren und Dienstleistungen erlangt und Nutzen aus diesen ziehen kann. Dies ist bei Warenverkäufen in der Regel der Fall, wenn die Ware vom Kunden abgeholt oder von Brenntag bzw. von einem Dritten versendet wird. Die Erlösrealisierung erfolgt in diesem Fall zeitpunktbezogen. Umsatzerlöse aus Dienstleistungen werden zeitraumbezogen erfasst.

Wesentliche Finanzierungskomponenten bestehen aktuell im Brenntag-Konzern nicht. Zahlungsziele werden lokal verhandelt und liegen im marktüblichen Rahmen. Langfristige Leistungsverpflichtungen bestehen nicht, sodass für zum Bilanzstichtag nicht erfüllte Leistungsverpflichtungen keine Angaben zu Höhe und zeitlichem Anfall der zugeordneten Transaktionspreise zu machen sind (praktischer Behelf des IFRS 15.121).

Zinserträge werden zeitanteilig unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst.

Dividendenerträge werden zu dem Zeitpunkt erfasst, in dem das Recht auf Empfang der Zahlung feststeht.

### Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln sind Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten mit einer ursprünglichen Laufzeit von bis zu drei Monaten enthalten. Diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte

Der erstmalige Ansatz von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ohne signifikante Finanzierungskomponente erfolgt zum Transaktionspreis gemäß IFRS 15. Alle übrigen finanziellen Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value (gegebenenfalls unter Berücksichtigung von Transaktionskosten) bewertet. Der Fair Value ist definiert als der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Folgebewertung finanzieller Vermögenswerte geschieht in Abhängigkeit vom Geschäftsmodell zur Steuerung der finanziellen Vermögenswerte und von den vertraglichen Zahlungsströmen nach drei Kategorien:

- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgsneutral zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme und zur Veräußerung gehalten werden und bei denen diese Zahlungsströme ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.
- Erfolgswirksam zum Fair Value bewertet: Vermögenswerte, welche die Kriterien der beiden vorstehenden Kategorien nicht erfüllen.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen sowie die in den sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Forderungen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente liegen nicht vor. Wertpapiere und Anteile an Unternehmen, bei denen nicht wenigstens maßgeblicher Einfluss besteht, sowie derivative Finanzinstrumente werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet.

Bei der Ermittlung der Fair Values sieht der IFRS 13 eine dreistufige Hierarchie vor, die die Marktnähe der in die Ermittlung des Fair Values eingehenden Daten widerspiegelt:

- Stufe 1: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt.

- Stufe 2: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt für ähnliche finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten oder anderen Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Der Fair Value wird ermittelt aufgrund von Bewertungsmethoden, für die signifikante Eingangsparameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren.

Die Folgebewertung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen geschieht im Rahmen des vereinfachten Wertminderungsmodells mittels Wertberichtigungstabellen. Auf Basis historischer Ausfälle und in die Zukunft gerichteter Schätzungen werden die länderspezifischen Wertberichtigungen für Forderungen gleicher Ausfallrisikoklasse (z. B. Kundenindustrien) ermittelt, die für die jeweilige Gesamtlaufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erwartet werden (Stufe 2 des Wertminderungsmodells). Basis der Einschätzung des Ausfallrisikos ist hierbei vor allem die Dauer der Überfälligkeit.

Für zu fortgeführten Anschaffungskosten folgebewertete sonstige Forderungen und finanzielle Vermögenswerte werden bei Zugang und in der Folgebewertung die erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit, die aus Ausfallereignissen entstehen, die in den nächsten zwölf Monaten eintreten, erfolgswirksam erfasst (Stufe 1 des Wertminderungsmodells). Im Falle einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos werden die gesamten über die Laufzeit der Vermögenswerte erwarteten Verluste berücksichtigt (Stufe 2 des Wertminderungsmodells).

Liegen objektive Hinweise dafür vor, dass Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder sonstige zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte als wertgemindert anzusehen sind, z. B. bei Überfälligkeit über 180 Tagen oder bei Eröffnung eines Insolvenz- oder eines vergleichbaren Verfahrens, so werden diese erfolgswirksam entsprechend den jeweiligen Ausfallrisiken individuell wertberichtigt. Die Wertberichtigungen werden über ein aktivisches Wertberichtigungskonto erfasst. Bei Uneinbringlichkeit einer Forderung werden Bruttowert und Wertberichtigung ausgebucht. Die Ermittlung von Uneinbringlichkeit erfolgt einzelfallbezogen aufgrund von entsprechenden Hinweisen.

Ein marktüblicher Kauf oder Verkauf nicht derivativer finanzieller Vermögenswerte erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Derivative Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, sobald Brenntag Vertragspartei geworden ist.

Die Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte erfolgt, wenn die Rechte auf Zahlungen erloschen sind oder die finanziellen Vermögenswerte mit allen wesentlichen Risiken und Chancen übertragen wurden.

## Vorräte

Bei den Vorräten handelt es sich zum größten Teil um Handelswaren. Der erstmalige Ansatz der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten. Daneben werden im Rahmen von Weiterverarbeitungen auch Herstellungskosten aktiviert.

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt nach IAS 2 zum niedrigeren Wert aus den auf Basis der Durchschnittsmethode ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte Verkaufspreis im normalen Geschäftsverlauf abzüglich noch anfallender Fertigstellungs- und Vertriebsaufwendungen. Im Nettoveräußerungswert werden auch Effekte aus Veralterung und verminderter Marktfähigkeit berücksichtigt. Wertaufholungen von früheren Abwertungen werden durchgeführt, wenn der Nettoveräußerungswert der Vorräte wieder gestiegen ist.

## Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt und – außer Grund und Boden – über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Haben wesentliche Komponenten einer Sachanlage unterschiedliche Nutzungsdauern, werden diese Komponenten separat bilanziert und über ihre jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Anschaffungskosten beinhalten alle Ausgaben, die direkt dem Erwerb zuzurechnen sind.

Nach IAS 16 werden beim Erwerb oder bei der Herstellung von Sachanlagen zukünftige Kosten für eine Rückbauverpflichtung als Erhöhung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten für den betreffenden Vermögenswert und als entsprechende Rückstellung angesetzt.

Nach IAS 20 werden öffentliche Zuwendungen und Beihilfen zur Förderung von Investitionen mit dem geförderten Vermögenswert verrechnet.

Die Aufwendungen auf das Sachanlagevermögen beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen.

Werden Vermögenswerte des Sachanlagevermögens verkauft, wird die Differenz zwischen dem Nettoerlös und dem Buchwert des jeweiligen Vermögenswerts als Gewinn bzw. Verlust in den sonstigen betrieblichen Erträgen bzw. Aufwendungen erfasst.

Bei den Abschreibungen wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	<b>Nutzungsdauer</b>
Grundstücksgleiche Rechte	40 bis 50 Jahre
Gebäude	15 bis 50 Jahre
Ein- und Umbauten	8 bis 20 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20 Jahre
Fuhrpark	5 bis 8 Jahre
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

#### 5.14 Nutzungsdauern Sachanlagen

### Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte beinhalten erworbene Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte, die Trademark „Brenntag“, weitere Marken, Software, Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Goodwill aus dem Erwerb vollkonsolidierter Tochtergesellschaften.

Durch Unternehmenszusammenschlüsse erworbene immaterielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zu ihrem Fair Value am Erwerbsstichtag bewertet.

Gesondert erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Erworbene Softwarelizenzen werden zu Anschaffungskosten zuzüglich der direkt zurechenbaren Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand angesetzt.

Bei Cloud-Computing-Vereinbarungen werden für Zwecke der Bilanzierung die einzelnen Vertragskomponenten, wie z. B. die im Rahmen derartiger Vereinbarungen genutzte Software, für Zwecke der Bilanzierung separat beurteilt. Von Cloud-Anbietern bereitgestellte Softwareanwendungen werden dahingehend gewürdigt, ob sie einen immateriellen Vermögenswert nach IAS 38 darstellen. Dabei werden u. a. die folgenden Aspekte betrachtet:

- Vornahme des Hostings durch einen vom Anwender beauftragten unabhängigen Dritten,
- substantielle Rechte des Anwenders, die Software herunterzuladen und bei sich lokal oder einem Drittanbieter zu betreiben, sowie
- alleiniges Nutzungsrecht bzw. geistiges Eigentum des Anwenders an der Software.

Die Bilanzierung der Implementierungskosten, die im Rahmen von Cloud-Computing-Vereinbarungen entstehen, richtet sich

nach der Bilanzierung der zugehörigen Softwarekomponente. Stellt die zugehörige Softwarekomponente einen immateriellen Vermögenswert nach IAS 38 dar, gelten die Kriterien für die Aktivierung von Anschaffungsnebenkosten immaterieller Vermögenswerte. Handelt es sich bei der Softwarekomponente hingegen um einen Servicevertrag, wird hinsichtlich der Bilanzierung der Implementierungskosten auf die Agenda Entscheidung des IFRS IC „Configuration or Customization Costs in a Cloud Computing Arrangement“ aus dem Jahr 2021 abgestellt.

Neben dem Goodwill hat auch die Trademark „Brenntag“ eine unbestimmte Nutzungsdauer, da es aufgrund einer Analyse aller relevanter Faktoren keine vorhersehbare Begrenzung der Periode gibt, in der die Vermögenswerte voraussichtlich Netto-Cashflows für das Unternehmen erzeugen werden. Die übrigen immateriellen Vermögenswerte werden linear entsprechend ihrer geschätzten Nutzungsdauer abgeschrieben. Dabei wird von folgenden Nutzungsdauern ausgegangen:

	<b>Nutzungsdauer</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Software und Trademarks mit begrenzter Nutzungsdauer	3 bis 10 Jahre
Kundenbeziehungen und ähnliche Rechte	3 bis 15 Jahre

#### 5.15 Nutzungsdauern immaterieller Vermögenswerte

Die Aufwendungen auf immaterielle Vermögenswerte beinhalten Abschreibungen und Wertminderungen.

### Leasingverhältnisse

Die Mietverhältnisse bei Brenntag betreffen im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude (Lager- und Büroräume), Fahrzeuge und sonstige Anlagen. Mietverträge werden sowohl über feste Zeiträume von mehr als einem Jahr bis in Einzelfällen bis zu 70 Jahren abgeschlossen, können jedoch auch Verlängerungsoptionen haben.

Für Leasingverhältnisse, bei denen Brenntag Leasingnehmer ist, wird grundsätzlich eine Leasingverbindlichkeit und korrespondierend hierzu ggf. unter Berücksichtigung etwaiger weiterer Kostenbestandteile ein Nutzungsrecht erfasst. Ausgenommen hiervon sind kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr sowie Leasingverhältnisse über geringwertige und immaterielle Vermögenswerte, deren Aufwendungen über die Laufzeit im Aufwand erfasst werden.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet, diskontiert mit dem dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz. Wenn dieser Zins-

satz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, verwendet Brenntag den Grenzfremdkapitalzinssatz. Die Grenzfremdkapitalzinssätze wurden auf Basis eines Referenzzinssatzes zuzüglich einer Risikoprämie ermittelt. Die Referenzzinssätze in wesentlichen Währungen und Ländern wurden aus Zinsswaps – sofern verfügbar – bzw. der Rendite von Staatsanleihen für einen Zeitraum von bis zu 20 Jahren abgeleitet. Für Länder bzw. Währungen, für die keine verlässlichen Basisdaten zur Verfügung standen, wurde der Euro-Referenzzinssatz unter Berücksichtigung einer Länderrisikoprämie modifiziert.

Eine Trennung der Leasingzahlungen in Zahlungen für Leasingkomponenten und Nichtleasingkomponenten (beispielsweise Zahlungen für Wartungs- oder Instandhaltungskosten) wird nicht vorgenommen.

Das Nutzungsrecht wird in Folgeperioden grundsätzlich linear abgeschrieben. Die Leasingverbindlichkeit wird nach der Effektivzinsmethode fortgeschrieben.

### **Impairment-Test bei langfristigen nichtfinanziellen Vermögenswerten**

Langfristige nichtfinanzielle Vermögenswerte (Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Nutzungsrechte) werden gemäß IAS 36 immer dann auf Wertminderungen getestet, wenn objektivierbare Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Haben immaterielle Vermögenswerte eine unbestimmte Nutzungsdauer, sodass sie keiner Abschreibung unterliegen, werden sie darüber hinaus mindestens einmal jährlich auf mögliche Wertminderungen getestet.

Eine Wertminderung liegt vor, wenn der Buchwert eines Vermögenswerts dessen geschätzten erzielbaren Betrag übersteigt. Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus dem Fair Value des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und Nutzungswert. Der Nutzungswert ist der Barwert der zukünftigen Cashflows, die voraussichtlich aus der Verwendung eines Vermögenswerts erzielt werden können. Liegt der Buchwert über dem erzielbaren Betrag, wird auf den erzielbaren Betrag abgeschrieben.

Falls der erzielbare Betrag für einen einzelnen Vermögenswert nicht ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit oder CGU) bzw. Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, der dieser Vermögenswert zuzurechnen ist, ermittelt und dem Buchwert der CGU bzw. CGU-Gruppe gegenübergestellt.

Wertminderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen eines Goodwills, zurückgenommen, wenn die Gründe für deren Existenz nicht mehr vorliegen.

Der Goodwill wird regelmäßig, mindestens einmal im Jahr, nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses einem Impairment-Test unterzogen. Hierbei wird der Buchwert der entsprechenden CGU-Gruppe deren erzielbarem Betrag gegenübergestellt.

Übersteigt der Buchwert einer CGU-Gruppe den erzielbaren Betrag, liegt eine Wertminderung in Höhe des Differenzbetrags vor. In diesem Fall würde zunächst der Goodwill der betreffenden CGU-Gruppe abgeschrieben. Eine verbleibende Wertminderung würde im Verhältnis der Nettobuchwerte der Vermögenswerte am Bilanzstichtag auf die Vermögenswerte der CGU-Gruppe verteilt. Der Buchwert eines einzelnen Vermögenswerts darf dabei nicht geringer werden als der höchste Wert aus Fair Value abzüglich Veräußerungskosten, Nutzungswert (soweit jeweils bestimmbar) und Null.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden gemäß IAS 37 gebildet, sofern gegenüber Dritten aufgrund vergangener Ereignisse rechtliche oder faktische Verpflichtungen bestehen, die wahrscheinlich zu einem Mittelabfluss führen und deren Höhe sich verlässlich schätzen lässt.

Langfristige Rückstellungen werden mit dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse angesetzt und über den Zeitraum bis zu ihrer erwarteten Inanspruchnahme aufgezinnt. Für Jubiläumsrückstellungen und Rückstellungen für Altersteilzeit erfolgt dies unter Berücksichtigung versicherungsmathematischer Grundsätze bzw. unter Einholung externer Gutachten.

Falls sich aufgrund der Änderung einer Schätzung der Verpflichtungsumfang verringert, wird die Rückstellung entsprechend aufgelöst. Auflösungen von Rückstellungen für Personalaufwendungen werden im Personalaufwand erfasst. Rückstellungen, die als sonstige betriebliche Aufwendungen erfasst wurden, werden als sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich werden Rückstellungen gemäß IFRS 2 gebildet. Die Long-Term-Incentive-Programme sowie das auslaufende langfristige Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und der Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager sind als anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich einzustufen. Für die daraus entstehenden Verpflichtungen werden Rückstellungen gebildet. Die Bewertung der Verpflichtungen erfolgt zum Fair Value. Diese werden als Personalaufwand über den Erdienungszeitraum, innerhalb dessen die Berechtigten einen uneingeschränkten Anspruch

erwerben, erfolgswirksam erfasst. Zu jedem Berichtsstichtag und am Erfüllungstag ist der Fair Value erneut zu bestimmen.

### Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die Versorgungsverpflichtungen des Konzerns umfassen sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne.

Bei beitragsorientierten Pensionsplänen werden die einzahlungspflichtigen Beiträge unmittelbar als Aufwand erfasst. Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen werden nicht gebildet, da Brenntag in diesen Fällen über die Prämienzahlung hinaus keiner zusätzlichen Verpflichtung unterliegt.

Für die leistungsorientierten Pensionspläne werden Rückstellungen gemäß IAS 19 gebildet, sofern es sich nicht um gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber handelt, für die keine ausreichenden Informationen vorliegen. Die Verpflichtungen aus den leistungsorientierten Pensionsplänen werden nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämien) bewertet. Hiernach werden unter Berücksichtigung dynamischer Bewertungsparameter die zu erwartenden Versorgungsleistungen nach Eintritt des Versorgungsfalles ermittelt und diese über die gesamte Beschäftigungsdauer der begünstigten Mitarbeitenden verteilt.

Dazu werden jährlich versicherungsmathematische Gutachten erstellt. Die bei der Berechnung der Leistungsverpflichtung zugrunde gelegten versicherungsmathematischen Annahmen für Rechnungszins, Gehaltssteigerungsrate, Rententrend, Lebenserwartung sowie Kostensteigerungen für medizinische Versorgung werden in Abhängigkeit von den jeweiligen ökonomischen Gegebenheiten festgelegt. Von dem ermittelten Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung (Bruttopensionsverpflichtung) wird das zum Fair Value bewertete Vorsorgevermögen abgezogen. Beim Vorsorgevermögen handelt es sich um Vermögenswerte, bei denen der Anspruch auf diese Vermögenswerte grundsätzlich an die Anspruchsberechtigten abgetreten wurde. Hieraus ergibt sich die zu bilanzierende Nettoschuld bzw. der zu bilanzierende Nettovermögenswert.

Der Rechnungszins wird auf der Grundlage von Renditen bestimmt, die am jeweiligen Stichtag für erstrangige festverzinsliche Industriebanleihen am Markt erzielt werden. Währung und Laufzeit der zugrunde gelegten Anleihen stimmen mit der Währung und den voraussichtlichen Fristigkeiten der nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse zu erfüllenden Versorgungsverpflichtungen überein.

Die Lebenserwartung wird nach aktuellen Generationentafeln ermittelt. Die Vorsorgekosten setzen sich aus drei Komponenten zusammen:

Komponente	Bestandteile	Ausweis
Dienstzeitaufwand	- laufender Dienstzeitaufwand - nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand inkl. Gewinne und Verluste aus Plankürzungen - Gewinne und Verluste aus Planabgeltungen	Personalaufwand
Netto-Zinsaufwand	- Aufzinsung der Pensionsverpflichtung (DBO) - Zinsertrag aus Vorsorgevermögen	Zinsaufwand
Neubewertungskomponente	- versicherungsmathematische Gewinne und Verluste der DBO aus erfahrungsbedingten Anpassungen und aus Änderungen der Bewertungsparameter - Wertänderungen auf das Vorsorgevermögen, die nicht bereits im Netto-Zinsaufwand enthalten sind	Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern

#### 5.16 Komponenten der Vorsorgekosten

Durch die Erfassung der Neubewertungskomponente im erfolgsneutral im Eigenkapital erfassten Ergebnis nach Steuern zeigt die Bilanz den vollen Umfang der Nettoverpflichtung unter Vermeidung von Ergebnisschwankungen, die sich insbesondere durch Änderungen der Bewertungsparameter ergeben können.

Leistungsorientierte gemeinschaftliche Pläne mehrerer Arbeitgeber werden wie beitragsorientierte Pensionspläne behandelt, wenn keine ausreichenden Informationen zur Verfügung stehen.

### Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten (ohne derivative Finanzinstrumente und bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen) sowie sonstige Verbindlichkeiten sind der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet. Sie werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum Fair Value unter

Berücksichtigung von Transaktionskosten angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet.

Derivative Finanzinstrumente sowie bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen werden beim erstmaligen Ansatz zum Fair Value angesetzt. Die Folgebewertung geschieht erfolgswirksam zum Fair Value.

### **Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile**

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten Termingeschäfte bzw. kombinierte Call- / Put-Optionen zum Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern.

Termingeschäfte bzw. symmetrische Call- / Put-Optionen und geschriebene Put-Optionen sowie Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern werden bei ihrem erstmaligen Ansatz erfolgsneutral mit dem Barwert des Erfüllungsbetrags als synthetische Verbindlichkeit erfasst. Bis es zu einer Ausübung der Termingeschäfte und Optionen kommt, wird im Konzerneigenkapital ein Ausweis für nicht beherrschende Anteile vorgenommen. Die Folgebewertung geschieht zu fortgeführten Anschaffungskosten. Aufzinsungen und Schätzungsänderungen werden erfolgswirksam erfasst. Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Minderheitsgesellschaftern werden erfolgswirksam zu fortgeführten Anschaffungskosten in Höhe des erwarteten Ausgleichsanspruchs erfasst.

Wechselkurseffekte werden erfolgswirksam oder im Falle von Net Investment Hedges erfolgsneutral erfasst.

Call-Optionen ohne symmetrische Put-Option werden beim erstmaligen Ansatz erfolgsneutral zum Fair Value angesetzt. Die Folgebewertung geschieht erfolgswirksam zum Fair Value.

### **Latente Steuern und tatsächliche Ertragsteuern**

Tatsächliche Ertragsteuern der laufenden und früherer Perioden werden mit dem Betrag der erwarteten Zahlung bzw. Erstattung angesetzt.

Latente Steuern werden nach IAS 12 (Ertragsteuern) ermittelt. Sie ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den Buchwerten von Vermögenswerten und Schulden in der Bilanz nach IFRS und der Steuerbilanz, aus Konsolidierungsmaßnahmen und aus voraussichtlich realisierbaren steuerlichen Verlustvorträgen.

Aktive latente Steuern werden in dem Umfang bilanziert, in dem in ausreichender Höhe zu versteuernde Differenzen für die Nutzung zur Verfügung stehen sowie es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können.

Für den Unterschied zwischen dem Nettovermögen und dem steuerlichen Buchwert von Tochtergesellschaften (Outside Basis Differences) werden keine latenten Steuern angesetzt, sofern Brenntag in der Lage ist, den zeitlichen Verlauf der Auflösung der temporären Differenz zu steuern, und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporäre Differenz in absehbarer Zeit nicht auflösen wird.

Der Ermittlung latenter Steuern wird bei inländischen Gesellschaften der kombinierte Ertragsteuersatz des deutschen Organkreises der Brenntag SE von 32 % (2022: 32 %) für Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag sowie Gewerbesteuer und bei ausländischen Gesellschaften der jeweilige lokale Steuersatz zugrunde gelegt. Dabei handelt es sich um Steuersätze, die aufgrund der geltenden gesetzlichen Vorschriften bzw. der bereits für künftige Zeiträume erlassenen Vorschriften in den einzelnen Ländern erwartungsgemäß anzuwenden sind.

Latente Steuern auf der Aktiv- und Passivseite werden miteinander verrechnet, wenn sie sich auf die gleiche Finanzbehörde beziehen, das Recht zur Aufrechnung besteht und die Fristigkeiten übereinstimmen.

Brenntag fällt in den Anwendungsbereich der OECD-Modellregelungen des Pillar Two. Die Pillar Two-Gesetzgebung wurde in Deutschland, der Jurisdiktion, in der die Brenntag SE ansässig ist, beschlossen und tritt für Geschäftsjahre, die nach dem 30. Dezember 2023 beginnen, in Kraft. Da die Pillar Two-Gesetzgebung zum Berichtszeitpunkt noch nicht in Kraft war, unterliegt Brenntag aktuell dahingehend keiner Steuerbelastung. Brenntag macht von der Ausnahmeregelung von der Bilanzierung latenter Steuern im Zusammenhang mit Pillar Two-Ertragsteuern Gebrauch, die Gegenstand der im Mai 2023 veröffentlichten Änderungen an IAS 12 war.

Brenntag ist derzeit dabei, eine Einschätzung hinsichtlich der Auswirkungen von Pillar Two nach Inkrafttreten der Gesetzgebung zu treffen. Diese Analyse ergab bisher, dass nur eine sehr geringe Anzahl an Ländern (u. a. Schweiz, Irland, Bulgarien, Ungarn, Arabische Emirate) den durchschnittlichen Effektivsteuersatz von 15 % auf Basis des IFRS-Ergebnisses unterschreiten. Eine zusätzliche Steuer für die identifizierten Länder hätte nach derzeitigem Kenntnisstand keinen signifikanten Effekt auf die Konzernsteuerquote. Obwohl der durchschnittliche Effektivsteuersatz unterschritten wird, muss der Konzern in Bezug auf diese Länder möglicherweise keine Pillar Two-

Ertragsteuern zahlen. Dies ist auf spezifische, in der Pillar Two-Gesetzgebung vorgesehene Anpassungen zurückzuführen, die zur Folge haben, dass sich Abweichungen von den gemäß IAS 12.86 berechneten Effektivsteuersätzen ergeben können.

Aufgrund der Komplexität der Anwendung der Gesetzgebung und der Berechnung des GloBE-Einkommens sind die quantitativen Auswirkungen der beschlossenen oder in Kraft getretenen Gesetzgebung noch nicht zuverlässig abschätzbar. Selbst für Unternehmen mit einem Effektivsteuersatz von über 15% könnten sich daher steuerliche Auswirkungen durch Pillar Two ergeben. Zur Unterstützung bei der Anwendung der Pillar Two-Gesetzgebung wird derzeit mit Steuerspezialisten zusammengearbeitet.

## Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert angesetzt.

## Annahmen und Schätzungen

Im Konzernabschluss müssen Annahmen und Schätzungen vorgenommen werden, die Auswirkungen auf den Wert und die Darstellung der ausgewiesenen Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen haben können. Die Annahmen und Schätzungen betreffen im Wesentlichen die folgenden Bereiche:

- Ermittlung und Abzinsung von Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests
- Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie Zinssätze und sonstige Bewertungsparameter bei der Bewertung von Rückstellungen, insbesondere im Bereich Umweltrisiken und bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen
- Höhe der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sowie die Ermittlung der Zinssätze
- Einschätzung der Inanspruchnahme von Kauf- und Verlängerungsoptionen im Rahmen der Bilanzierung von Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing)
- Annahmen bezüglich der Nutzbarkeit steuerlicher Verlustvorträge sowie der Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen

Im Jahr 2023 agierte Brenntag weiterhin in einem schwierigen makroökonomischen Marktumfeld als Folge der Jahre der Pandemie, des Kriegs in der Ukraine und weiteren geopolitischen Spannungen. Somit bleibt die Entwicklung des Geschäfts von Brenntag und die Annahmen über die zukünftige Entwicklung des Free Cashflows unverändert mit Unsicherheiten behaftet, die sich auf den Ansatz und die Höhe bilanzierter Vermögenswerte und Schulden – insbesondere des Goodwills – auswirken können. Wäre der beim Goodwill-Impairment-Test zugrunde gelegte Free Cashflow, der wesent-

lich durch die Rohertragsentwicklung beeinflusst wird, unter sonst gleichen Bedingungen um 10 % niedriger (Vorjahr 15 % niedriger), so würde in keiner CGU-Gruppe ein Wertminderungsbedarf beim Goodwill ergeben. Eine um 20 % geringere Wachstumsrate (Vorjahr 30 % geringer) über den gesamten Planungszeitraum würde in der CGU-Gruppe China Hongkong (BES) eine Wertminderung von 16,0 Mio. EUR ergeben. Aus einer Erhöhung des beim Impairment-Test des Goodwills zugrunde gelegten WACC (gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten nach Steuern) um 1,0 Prozentpunkte (Vorjahr 1,5 Prozentpunkte) würde sich in der CGU-Gruppe China Hongkong (BES) ein Wertminderungsbedarf in Höhe von 10,1 Mio. EUR ergeben. In den übrigen CGU-Gruppen würde sich jeweils kein Wertminderungsbedarf ergeben. Auch bei Verwendung der im Vorjahr aufgrund erhöhter Unsicherheit verwendeten erhöhten Sensitivitätsbandbreiten ergäbe sich weiterhin lediglich für die CGU-Gruppe China Hongkong (BES) ein Wertminderungsbedarf von bis zu 37,0 Mio. EUR. Im Vorjahr hatte sich bei den Sensitivitätsanalysen kein Wertminderungsbedarf des Goodwills ergeben.

Würden sich die bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zugrunde gelegten Diskontierungszinssätze jeweils unter sonst gleichen Bedingungen um einen Prozentpunkt erhöhen bzw. reduzieren, so würde sich daraus eine um 5,7 Mio. EUR niedrigere (31.12.2022: 5,8 Mio. EUR) bzw. 6,3 Mio. EUR höhere (31.12.2022: 6,6 Mio. EUR) Rückstellung ergeben.

Sensitivitätsanalysen von leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen sind im Kapitel „Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses“ dargelegt.

Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile unterliegen aufgrund ergebnisabhängiger Kaufpreise Schätzungsunsicherheiten hinsichtlich der Höhe der zu zahlenden Kaufpreise.

Kauf- und Verlängerungsoptionen bei Nutzungsrechten nach IFRS 16 (Leasing) werden dann angesetzt, wenn die Inanspruchnahme hinreichend sicher ist. Insofern unterliegt die Einschätzung der Inanspruchnahme einem hohen Maß an Ermessen. Bei veränderten Umständen muss die Optionsausübung neu eingeschätzt werden.

Bei der Ermittlung aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge wird für das zukünftige verfügbare zu versteuernde Ergebnis ein Planungshorizont von fünf Jahren unterstellt. Die jeweiligen Nutzungsdauern für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte sind in den Abschnitten Sachanlagen sowie immaterielle Vermögenswerte dargestellt.

Die tatsächlichen Werte können von den Annahmen und Schätzungen in einzelnen Fällen abweichen. Schätzungsanpassungen werden zum Zeitpunkt besserer Erkenntnis berücksichtigt.

Der weltweite Kampf gegen den Klimawandel wird einerseits zu strukturellen, regulatorischen und technologischen Veränderungen führen, andererseits aber auch zu erhöhten Kosten aufgrund von Vermeidungstechnologien oder staatlichen CO<sub>2</sub>-Steuern. Der Klimaschutz spielt innerhalb der Nachhaltigkeitsstrategie von Brenntag eine besonders wichtige Rolle, da die gesamte Wertschöpfungskette betroffen ist. Darüber hinaus ist der Klimaschutz für viele Brenntag-Kunden wichtig. Bei den Scope -1- und -2-Treibhausgasemissionen hat sich der Brenntag-Konzern mehrere Ziele gesetzt, um seinen Beitrag zum 1,5-Grad-Ziel zu leisten: Reduzierung der Scope-1- und -2-Emissionen bis 2030 im Vergleich zum Basisjahr 2020 um absolut 40%<sup>1)</sup> und langfristig bis 2045 „Netto-Null“ gemäß dem Pariser Klimaschutzabkommen<sup>2)</sup>. In diesem Zusammenhang können sich potentiell Auswirkungen auf die Vermögens- Finanz- und Ertragslage von Brenntag ergeben. Im Geschäftsjahr 2023 sind weder besondere Anzeichen für einen Wertminderungsbedarf von langfristigen Vermögenswerten oder für eine wesentliche Anpassung der Restnutzungsdauern von Vermögenswerten noch Auswirkungen auf bestehende oder mögliche neue Umwelt- oder Rückbaupflichtungen erkennbar. Des Weiteren gab es keine Auswirkungen auf die getroffenen Annahmen und Schätzungen.

<sup>1)</sup> Reduktion in Bezug auf die Standorte, die im Basisjahr 2020 schon enthalten waren. Neue Standorte werden separat erfasst.

<sup>2)</sup> Das Pariser Abkommen ist ein rechtsverbindlicher internationaler Vertrag zum Klimawandel. Es wurde von 196 Vertragsparteien auf der COP 21 in Paris am 12. Dezember 2015 angenommen und trat am 4. November 2016 in Kraft. Sein Ziel ist es, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2, vorzugsweise auf 1,5 Grad Celsius im Vergleich zum vorindustriellen Niveau zu begrenzen.

## Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung ist nach den Zahlungsströmen aus laufender Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag nach der indirekten Methode ermittelt. Geleistete und erhaltene Zinszahlungen, Steuerzahlungen und erhaltene Dividendenzahlungen werden als Bestandteile des Mittelzuflusses aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Die Auswirkungen aus dem Erwerb konsolidierter Beteiligungen und sonstiger Geschäftseinheiten im Sinne von IFRS 3 (Unternehmenszusammenschlüsse) werden aus den einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung eliminiert und im Investitionsbereich zusammengefasst. Unter IFRS 16 (Leasing) werden geleistete Zahlungen aus Leasingverträgen als Tilgung von Finanzschulden im Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit und Zinszahlungen im Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit dargestellt. Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen

oder Leasingverhältnissen über Vermögenswerte von geringem Wert sind Bestandteil der Zahlungsströme aus laufender Geschäftstätigkeit. Der Zahlungsmittelfonds entspricht den flüssigen Mitteln in der Bilanz. Der Einfluss wechselkursbedingter Wertänderungen auf den Zahlungsmittelfonds wird gesondert ausgewiesen.

## Hochinflation

Ab dem 30. Juni 2022 ist die Türkei gemäß IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) als Hochinflationland einzustufen. Danach sind zu jedem Bilanzstichtag nicht monetäre Vermögenswerte und Schulden, die Gesamtergebnisrechnung sowie das Eigenkapital an den zum Bilanzstichtag geltenden Preisindex anzupassen. Der Saldo dieser Anpassungen wird als Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. IAS 29 ist so anzuwenden, als ob die Türkei schon immer hochinflationär gewesen wäre. Als Index hat Brenntag den Verbraucherpreisindex des statistischen Amtes der Türkei herangezogen (Stand 31.12.2022: 1.129 Indexpunkte; 31.12.2023: 1.859 Indexpunkte). Alle Posten werden aufgrund der Hochinflation mit dem Stichtagskurs umgerechnet. Aus der Inflationierung ergab sich 2023 ein Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten in Höhe von 16,0 Mio. EUR (2022: 16,3 Mio. EUR).

## Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung ist gemäß dem sogenannten „Management Approach“ an der internen Organisations- und Berichtsstruktur auszurichten. Sie orientiert sich dementsprechend an den intern verwendeten Steuerungs- und Berichtsgrößen, die von der obersten Managementebene als Hauptentscheidungsträger des Konzerns für die Beurteilung der Segmentleistung und zum Zwecke der Ressourcenallokation genutzt werden. Es werden grundsätzlich dieselben Rechnungslegungsvorschriften zugrunde gelegt, wie sie für den Konzern im Abschnitt „Konsolidierungsgrundsätze und -methoden“ beschrieben werden. Die führende Steuerungsgröße im Brenntag-Konzern ist seit dem Geschäftsjahr 2022 das operative EBITA. Dieses ermittelt sich aus dem Betriebsergebnis gemäß Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zuzüglich der planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte. Des Weiteren erfolgt eine Bereinigung um Holdingumlagen und Erträge und Aufwendungen aus Sondereinflüssen.

## ANHANG

Der Brenntag-Konzern wird in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Specialties und Brenntag Essentials, die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden.

Brenntag Specialties ist auf den Verkauf von Inhaltsstoffen und Zusatzleistungen für die ausgewählten Branchen Nutrition, Pharma, Personal Care/ HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants fokussiert. Brenntag Essentials vermarktet ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungen. Der globale Geschäftsbereich Brenntag Specialties setzt sich zusammen aus den geografischen berichtspflichtigen Segmenten EMEA, Americas und APAC.

Der globale Geschäftsbereich Brenntag Essentials setzt sich zusammen aus den geografischen berichtspflichtigen Segmenten EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC. Unterstützt werden die beiden Geschäftsbereiche durch die Brenntag Business Services. Dieser Bereich ist in der folgenden Tabelle unter „Alle Sonstigen Segmente“ gefasst. Darüber hinaus sind als „Alle Sonstigen Segmente“ die Zentralfunktionen für den Gesamtkonzern zusammengefasst. Außerdem ist hier das internationale Geschäft der BRENNTAG International Chemicals GmbH enthalten, die Chemikalien in großen Mengen auf internationaler Ebene ohne regionale Begrenzung ein- und verkauft.

Die Überleitung der globalen Geschäftsbereiche zum Konzern stellt sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle Sonstigen Segmente	Konzern
<b>Außenumsatzerlöse</b>				
2023	6.983,4	9.308,8	522,9	16.815,1
2022	7.947,4	10.720,9	761,0	19.429,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-8,6	-11,2	-31,3	-11,0
<b>Operativer Rohertrag<sup>1)</sup></b>				
2023	1.479,6	2.533,5	28,7	4.041,8
2022	1.678,3	2.608,6	32,1	4.319,0
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-8,2	-0,7	-10,6	-3,7
<b>Operatives EBITDA</b>				
2023	595,1	1.109,6	-120,1	1.584,6
2022	779,6	1.153,3	-124,3	1.808,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-19,7	-1,6	-3,0	-9,2
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte<sup>2)</sup></b>				
2023	44,3	260,7	14,6	319,6
2022	41,6	242,5	12,8	296,9
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	12,4	9,9	15,9	10,5
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)</b>				
2023	550,8	848,9	-134,7	1.265,0
2022	738,0	910,8	-137,1	1.511,7
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-21,5	-4,7	-1,2	-13,1

## 5.17 Überleitung der globalen Geschäftsbereiche zum Konzern 2023/2022

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an zwei Lagerstandorten in Kanada (Specialties Americas) und der Türkei (Specialties EMEA), bereinigt.

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen und Wertminderungen wurden im Berichtszeitraum um 4,4 Mio. EUR aufgrund der Großbrände in Kanada und der Türkei bereinigt.

## ANHANG

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs **Brenntag Specialties** stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA <sup>1)</sup>	Americas <sup>2)</sup>	APAC	Zentrale Aktivitäten <sup>3)</sup>	<b>Brenntag Specialties</b>
<b>Außenumsatzerlöse</b>					
2023	3.006,2	2.645,4	1.331,8	-	6.983,4
2022	3.369,0	3.148,8	1.429,6	-	7.947,4
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-6,9	-13,5	-1,8	-	-8,6
<b>Operativer Rohertrag<sup>4)</sup></b>					
2023	667,6	558,7	253,3	-	1.479,6
2022	725,0	664,3	289,0	-	1.678,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-3,6	-13,4	-7,7	-	-8,2
<b>Operatives EBITDA</b>					
2023	266,1	220,9	109,6	-1,5	595,1
2022	335,0	297,2	148,6	-1,2	779,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-14,7	-23,5	-22,4	25,0	-19,7
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte<sup>5)</sup></b>					
2023	10,0	17,0	17,3	-	44,3
2022	11,1	15,9	14,6	-	41,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	1,0	9,7	23,6	-	12,4
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>6)</sup></b>					
2023	256,1	203,9	92,3	-1,5	550,8
2022	323,9	281,3	134,0	-1,2	738,0
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-15,2	-25,3	-27,5	25,0	-21,5

## 5.18 Segmentberichterstattung globaler Geschäftsbereich Specialties 2023/2022

<sup>1)</sup> Europe, Middle East & Africa.

<sup>2)</sup> Nord- und Lateinamerika.

<sup>3)</sup> Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

<sup>4)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an zwei Lagerstandorten in Kanada (Americas) und der Türkei (EMEA) bereinigt.

<sup>5)</sup> Die Abschreibungen und Wertminderungen wurden im Berichtszeitraum um 4,4 Mio. EUR aufgrund der Großbrände in Kanada und der Türkei bereinigt.

<sup>6)</sup> Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

## ANHANG

Die Segmentinformationen der geografischen Segmente des globalen Geschäftsbereichs **Brenntag Essentials** stellen sich wie folgt dar:

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA <sup>1)</sup>	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC <sup>2)</sup>	Zentrale Aktivitäten <sup>3)</sup>	<b>Brenntag Essentials</b>
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
2023	3.535,1	4.390,8	698,3	684,6	-	9.308,8
2022	4.292,6	4.779,7	861,4	787,2	-	10.720,9
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-17,2	-5,3	-17,2	-7,2	-	-11,2
<b>Operativer Rohertrag</b>						
2023	908,4	1.369,9	152,0	103,2	-	2.533,5
2022	969,6	1.342,5	176,9	119,6	-	2.608,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-5,7	5,2	-12,3	-8,1	-	-0,7
<b>Operatives EBITDA</b>						
2023	410,9	625,4	43,5	29,9	-0,1	1.109,6
2022	474,7	578,1	60,7	41,4	-1,6	1.153,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-12,7	11,5	-26,8	-22,9	-93,8	-1,6
<b>Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte</b>						
2023	108,2	128,5	16,9	7,1	-	260,7
2022	107,2	109,6	17,9	7,8	-	242,5
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	1,8	20,9	-3,4	-1,4	-	9,9
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>4)</sup></b>						
2023	302,7	496,9	26,6	22,8	-0,1	848,9
2022	367,5	468,5	42,8	33,6	-1,6	910,8
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-17,0	9,4	-36,5	-27,8	-93,8	-4,7

## 5.19 Segmentberichterstattung globaler Geschäftsbereich Essentials 2023/2022

<sup>1)</sup> Europe, Middle East & Africa.

<sup>2)</sup> Für die Segmentberichterstattung wird das Geschäftssegment China & Hongkong mit dem Geschäftssegment Asia Pacific zusammengefasst. Neben den in IFRS 8.12 aufgeführten Aspekten wurden dabei insbesondere die Faktoren Markenvergleichbarkeit, Wachstumsaussichten und Marktentwicklung berücksichtigt.

<sup>3)</sup> Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.

<sup>4)</sup> Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

## ANHANG

Die Überleitung zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>1.584,6</b>	<b>1.808,6</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte	- 319,1	- 296,2
Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte <sup>1)</sup>	- 0,5	- 0,7
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>2)</sup></b>	<b>1.265,0</b>	<b>1.511,7</b>
Ergebnis aus Sondereinflüssen	- 78,3	- 19,8
(davon Rückstellung für rechtliche Risiken)	(- 31,4)	(- 2,1)
(davon Rückstellungen für Verbrauchsteuern)	(- 1,2)	(19,0)
(davon Großbrände in Kanada und der Türkei)	(- 29,4)	(-)
(davon übrige Sondereinflüsse)	(- 16,3)	(- 36,7)
<b>EBITA</b>	<b>1.186,7</b>	<b>1.491,9</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte <sup>3)</sup>	- 64,0	- 71,4
Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	-	- 38,1
<b>EBIT</b>	<b>1.122,7</b>	<b>1.382,4</b>
Finanzergebnis	- 119,9	- 147,5
<b>Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.002,8</b>	<b>1.234,9</b>

## 5.20 Überleitung vom operativen EBITDA zum Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag

<sup>1)</sup> Ohne Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte aufgrund der Großbrände in Kanada und der Türkei.

<sup>2)</sup> Im Zuge der Operationalisierung der Strategie hat Brenntag sich im vierten Quartal 2022 entschieden, das operative EBITDA durch das operative EBITA als führende Steuerungsgröße zu ersetzen. Das operative EBITA der berichtspflichtigen Segmente beträgt 1.399,7 Mio. EUR (2022: 1.648,8 Mio. EUR), das operative EBITA aller sonstigen Segmente beträgt - 134,7 Mio. EUR (2022: - 137,1 Mio. EUR).

<sup>3)</sup> Darin sind für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2023 Abschreibungen auf Kundenbeziehungen in Höhe von 40,9 Mio. EUR (2022: 48,2 Mio. EUR) enthalten.

Sondereinflüsse sind Aufwendungen und Erträge außerhalb der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, die besonderen und materiellen Einfluss auf die Ertragslage haben.

Für rechtliche Risiken aus dem Vertrieb von bestimmten Mineralien in Nordamerika wurden im Geschäftsjahr 2023 Rückstellungen in Höhe von 34,7 Mio. EUR gebildet. Die behördlichen Untersuchungen zu möglichen Verletzungen von Exportkontrollvorschriften wurden ohne die Verhängung von Strafzahlungen abgeschlossen, so dass die bestehenden Rückstellungen in Höhe von 3,3 Mio. EUR aufgelöst werden konnten.

Für die im Jahr 2021 gebildeten Rückstellungen für Verbrauchsteuern sind weitere Steuerbescheide für Alkoholsteuer ergangen, die zu einer Steuerschuld geführt haben, die geringer war als erwartet. Aus der Auflösung der entsprechenden Rückstellungen resultierte ein sonstiger betrieblicher Ertrag von 10,3 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2023. Für einen weiteren Sachverhalt in Schweden wurden zum Ende des Geschäftsjahres Rückstellungen in Höhe von 11,5 Mio. EUR gebildet.

Durch einen Großbrand an einem Lagerstandort in Kanada sind nach Abzug von Versicherungserstattungen in Höhe von 8,2 Mio. EUR Kosten in Höhe von 19,1 Mio. EUR angefallen. Es handelt sich dabei um Kosten für den Verlust von Lagerbeständen, Reparaturen, die Beseitigung entstandener Umweltschäden und die Aufrechterhaltung des Geschäfts.

Bei einem weiteren Großbrand in einem Lager eines externen Anbieters in der Türkei sind nach Abzug von Versicherungserstattungen in Höhe von 6,0 Mio. EUR Kosten in Höhe von 10,3 Mio. EUR angefallen. Es handelt sich dabei überwiegend um Aufwendungen aus dem Verlust von Lagerbeständen.

Die übrigen Sondereinflüsse umfassen unter anderem Beratungs- und andere Einmalaufwendungen, die zur Erreichung der gewünschten Zielstruktur nötig sind, z. B. Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Aufgabe von Standorten und Abfindungen sowie dem Rückzug aus bestimmten Märkten.

## Geografische Informationen

Die langfristigen Vermögenswerte umfassen Sachanlagen und Nutzungsrechte sowie immaterielle Vermögenswerte. Die Verteilung der langfristigen Vermögenswerte auf einzelne Länder stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Sachanlagen		Nutzungsrechte		Immaterielle Vermögenswerte <sup>1)</sup>	
	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022	31.12.2023	31.12.2022
Deutschland	99,4	89,6	53,9	59,2	26,1	16,5
USA	457,0	435,7	162,1	167,5	32,9	56,0
Frankreich	95,2	92,4	8,5	8,7	0,3	0,5
Kanada	87,7	85,2	13,3	14,4	0,9	2,6
Singapur	82,2	65,1	18,1	17,7	15,4	0,2
China	80,7	90,9	5,0	1,3	41,0	12,8
Großbritannien	67,8	62,9	40,0	39,2	8,2	14,4
Italien	58,9	55,2	29,5	22,6	0,1	1,2
Spanien	49,5	46,5	8,9	9,8	0,1	0,1
Schweiz	43,4	38,6	1,9	2,1	0,2	0,2
Übrige	383,4	296,0	97,0	83,8	29,9	34,9
<b>Summe</b>	<b>1.505,2</b>	<b>1.358,1</b>	<b>438,2</b>	<b>426,3</b>	<b>155,1</b>	<b>139,4</b>

5.21 Langfristige Vermögenswerte nach Ländern

<sup>1)</sup> Immaterielle Vermögenswerte ohne Goodwill und Trademark „Brenntag“.

Die Verteilung der Außenumsatzerlöse auf einzelne Länder ist in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Außenumsatzerlöse	
	2023	2022
Deutschland	1.460,1	1.945,4
USA	6.038,4	6.783,8
Großbritannien	760,8	793,6
Kanada	662,3	733,6
China	640,2	705,7
Italien	616,7	739,7
Polen	606,7	647,5
Frankreich	549,1	605,4
Übrige	5.480,8	6.474,6
<b>Summe</b>	<b>16.815,1</b>	<b>19.429,3</b>

5.22 Außenumsatzerlöse nach Ländern

## Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

### 1.) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 16.815,1 Mio. EUR (2022: 19.429,3 Mio. EUR) entfallen fast ausschließlich auf Verträge mit Kunden im Sinne des IFRS 15. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von 1,5 Mio. EUR (2022: 1,4 Mio. EUR) mit nahestehenden Unternehmen erzielt.

Die Umsatzerlöse betreffen mit 16.739,9 Mio. EUR (2022: 19.349,8 Mio. EUR) den Verkauf von Waren und mit 75,5 Mio. EUR (2022: 79,5 Mio. EUR) die Erbringung von Dienstleistungen.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Waren entfallen mit 16.643,3 Mio. EUR (2022: 19.224,6 Mio. EUR) auf das Lager- bzw. Direktgeschäft. Von den übrigen Umsatzerlösen aus dem Verkauf von Waren in Höhe von 96,6 Mio. EUR (2022: 125,2 Mio. EUR) entfallen 95,4 Mio. EUR (2022: 115,5 Mio. EUR) auf Konsignationsgeschäfte.

Hinsichtlich der Aufteilung der Umsatzerlöse auf die operativen Segmente verweisen wir auf das Kapitel „Segmentberichterstattung“ dieses Anhangs.

Die ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.263,1 Mio. EUR (31.12.2022: 2.676,8 Mio. EUR) entfallen vollumfänglich auf Verträge mit Kunden. Im Brenntag-Konzern werden aktuell keine Vertragsvermögenswerte bilanziert.

Die im Zusammenhang mit Verträgen mit Kunden stehenden Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Vertragsverbindlichkeiten aus Gutschriften	12,7	14,6
Rückerstattungsverbindlichkeiten	24,6	29,1
Erhaltene Anzahlungen	14,6	7,5
<b>Summe</b>	<b>51,9</b>	<b>51,2</b>

5.23 Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden

### 2.) Materialaufwand

Die Materialaufwendungen belaufen sich auf 12.795,0 Mio. EUR (2022: 15.110,3 Mio. EUR) und beinhalten die Kosten der bezogenen Waren und Leistungen. Darin wurde ein Aufwand in Höhe von 16,9 Mio. EUR (2022: 30,5 Mio. EUR) aus Wertminderungen auf Vorräte erfasst.

### 3.) Sonstige betriebliche Erträge

in Mio. EUR	2023	2022
Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen	17,8	12,0
Erträge aus der Auflösung von Verbindlichkeiten und nicht mehr benötigten Rückstellungen	43,0	40,5
Erträge aus Schadensersatz	19,7	9,6
Erträge aus Desinvestitionen	9,6	-
Erträge aus sonstigen Steuern	8,8	3,7
Übrige betriebliche Erträge	34,3	26,6
<b>Summe</b>	<b>133,2</b>	<b>92,4</b>

5.24 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten in Höhe von 10,3 Mio. EUR (2022: 19,0 Mio. EUR) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Alkohol- und Energiesteuer.

### 4.) Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 1.391,9 Mio. EUR (2022: 1.380,1 Mio. EUR). In dieser Position sind Löhne und Gehälter in Höhe von insgesamt 1.117,2 Mio. EUR (2022: 1.101,5 Mio. EUR), Kosten der sozialen Sicherheit in Höhe von 149,9 Mio. EUR (2022: 155,1 Mio. EUR) und Kosten der Altersversorgung in Höhe von 124,8 Mio. EUR (2022: 123,5 Mio. EUR) enthalten. Der Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne ist nicht im Personalaufwand enthalten, sondern wird im Finanzergebnis unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden setzt sich wie folgt zusammen:

	2023	2022
Brenntag Specialties	4.638	4.426
Brenntag Essentials	10.773	10.699
Alle sonstigen Segmente	2.355	2.193
<b>Summe</b>	<b>17.766</b>	<b>17.318</b>

5.25 Mitarbeitende nach Geschäftsbereichen

Die Anzahl der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns zum 31. Dezember 2023 beläuft sich auf 17.709 (31.12.2022: 17.540); davon sind in Deutschland 1.692 Mitarbeitende (31.12.2022: 1.685) beschäftigt.

## ANHANG

**5.) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

in Mio. EUR	2023	2022
Lagerausgangsfracht	-295,5	-323,8
Vermögensabhängige und sonstige Steuern	-51,3	-42,4
Instandhaltungs- und Energiekosten	-248,3	-256,8
Aufwendungen für Beratung, Prüfung und sonstige Dienstleistungen (einschl. IT)	-214,0	-218,8
Aufwendungen für Leasing	-78,1	-76,0
Versicherungsaufwendungen	-74,0	-51,8
Übrige betriebliche Aufwendungen	-286,3	-257,9
<b>Summe</b>	<b>-1.247,5</b>	<b>-1.227,5</b>

5.26 Sonstige betriebliche Aufwendungen

**6.) Zinsaufwendungen**

in Mio. EUR	2023	2022
Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten	-90,2	-86,0
Ergebnis aus der Bewertung des Cross Currency Interest Rate Swaps zum Fair Value	-7,5	-7,7
Netto-Zinsaufwand leistungsorientierter Pensionspläne	-4,1	-1,9
Zinsaufwendungen aus sonstigen Rückstellungen	-3,2	-1,2
Zinsaufwendungen aus Leasing	-17,8	-12,0
<b>Summe</b>	<b>-122,8</b>	<b>-108,8</b>

5.27 Zinsaufwendungen

**7.) Erfolgswirksame Veränderungen der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile**

in Mio. EUR	2023	2022
Erfolgswirksame Veränderung der Call-Option und der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	28,9	-5,4
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	-2,5	-2,2
<b>Summe</b>	<b>26,4</b>	<b>-7,6</b>

5.28 Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir auf Textziffer 27.).

**8.) Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten**

Aus der Inflationierung nicht monetärer Posten, der Gesamtergebnisrechnung und des Eigenkapitals ergab sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten in Höhe von 16,0 Mio. EUR (2022: 16,3 Mio. EUR).

**9.) Sonstiges finanzielles Ergebnis**

in Mio. EUR	2023	2022
Wechselkursverluste aus Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten	-37,1	-76,2
Wechselkursgewinne aus Fremdwährungsderivaten	9,2	44,1
Übriges sonstiges finanzielles Ergebnis	0,6	-1,0
<b>Summe</b>	<b>-27,3</b>	<b>-33,1</b>

5.29 Sonstiges finanzielles Ergebnis

**10.) Steuern vom Einkommen und Ertrag**

in Mio. EUR	2023	2022
Tatsächliche Ertragsteuern	-259,0	-324,7
Latente Steuern	-22,7	-7,7
(davon aus temporären Differenzen)	(-17,4)	(-1,2)
(davon aus steuerlichen Verlustvorträgen)	(-5,3)	(-6,5)
<b>Summe</b>	<b>-281,7</b>	<b>-332,4</b>

5.30 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der effektive Steueraufwand in Höhe von 281,7 Mio. EUR (2022: 332,4 Mio. EUR) weicht um – 39,2 Mio. EUR (2022: – 62,7 Mio. EUR) vom erwarteten Steueraufwand in Höhe von 320,9 Mio. EUR (2022: 395,2 Mio. EUR) ab. Der erwartete Steueraufwand ergibt sich aus der Anwendung des Steuersatzes der Brenntag SE in Höhe von 32% (31.12.2022: 32%) auf das Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag.

Der Unterschied zwischen erwartetem und effektivem Steueraufwand begründet sich wie folgt:

in Mio. EUR	2023	2022
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.002,8	1.234,9
Erwartete Ertragsteuern (32% 2022: 32%)	- 320,9	- 395,2
Abweichung durch die Bemessungsgrundlage (Gewerbsteuerliche Korrekturen Deutschland)	- 2,7	- 1,2
Einfluss abweichender Steuersätze aus der Einbeziehung ausländischer und inländischer Tochtergesellschaften	84,7	110,6
Änderungen von Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern / Verluste ohne Bildung latenter Steuern / Nutzung von Verlustvorträgen	- 21,8	- 14,6
Änderungen des Steuersatzes und der Steuergesetze	0,2	- 0,9
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 31,1	- 19,0
Wertminderung Goodwill Lateinamerika (BES)	-	- 11,2
Steuerfreie Erträge	2,7	6,2
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen	0,2	0,4
Periodenfremde Steuern	3,1	1,2
Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	6,7	- 2,1
Sonstige Effekte	- 2,8	- 6,6
<b>Effektiver Steueraufwand</b>	<b>- 281,7</b>	<b>- 332,4</b>

#### 5.31 Steuerliche Überleitungsrechnung

## ANHANG

Die latenten Steuern resultieren aus den einzelnen Bilanzposten und sonstigen Sachverhalten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Finanzielle Vermögenswerte	18,2	9,2	15,2	8,5
Vorräte	25,5	0,6	28,6	2,1
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Sachanlagen und Nutzungsrechte	5,9	180,1	5,4	167,5
Immaterielle Vermögenswerte	20,2	210,6	23,7	202,0
Finanzielle Vermögenswerte	14,1	14,1	9,7	19,5
<b>Kurzfristige Schulden</b>				
Sonstige Rückstellungen	17,8	0,8	13,9	0,4
Verbindlichkeiten	81,7	11,6	75,7	4,4
<b>Langfristige Schulden</b>				
Pensionsrückstellungen	18,3	8,1	16,0	8,1
Sonstige Rückstellungen	16,2	2,1	16,8	1,7
Verbindlichkeiten	63,4	12,3	70,1	2,6
Lokale Steuerrücklagen	-	4,2	-	4,2
Verlustvorträge	15,5	-	20,8	-
Outside Basis Differences	-	7,4	-0,7	7,5
Saldierung	-162,7	-162,7	-156,7	-156,7
<b>Latente Steuern</b>	<b>134,1</b>	<b>298,4</b>	<b>138,5</b>	<b>271,8</b>
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)</b>	<b>-</b>	<b>164,3</b>	<b>-</b>	<b>133,3</b>

5.32 Aktive und passive latente Steuern

Die aktiven und passiven latenten Steuern gliedern sich nach Fristigkeiten wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Latente Steuerforderungen, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	6,5	13,6
Latente Steuerforderungen, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	127,6	124,9
<b>Latente Steuerforderungen</b>	<b>134,1</b>	<b>138,5</b>
Latente Steuerverbindlichkeiten, die nach mehr als 12 Monaten realisiert werden	294,0	268,4
Latente Steuerverbindlichkeiten, die innerhalb von 12 Monaten realisiert werden	4,4	3,4
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten</b>	<b>298,4</b>	<b>271,8</b>
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten (netto)</b>	<b>164,3</b>	<b>133,3</b>

5.33 Latente Steuern nach Fristigkeiten

Die latenten Steuerverbindlichkeiten (netto) haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	2023	2022
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 01.01.</b>	<b>133,3</b>	<b>94,3</b>
Wechselkursdifferenzen	-1,5	3,9
Ertrag / Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung	22,7	7,7
Im sonstigen Ergebnis erfasste Ertragsteuern	-2,7	19,8
Unternehmenszusammenschlüsse	12,5	7,6
<b>Latente Steuerverbindlichkeiten (netto) am 31.12.</b>	<b>164,3</b>	<b>133,3</b>

5.34 Entwicklung latenter Steuerverbindlichkeiten (netto)

## ANHANG

Die bestehenden steuerlichen Verlustvorträge können noch wie folgt genutzt werden:

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern	Verlustvorträge	davon: Verlustvorträge ohne latente Steuern
Innerhalb eines Jahres	8,0	(7,5)	4,0	(3,9)
2 bis 5 Jahre	24,9	(23,5)	19,7	(18,3)
6 bis 9 Jahre	5,4	(-)	1,5	(1,2)
Mehr als 9 Jahre	273,9	(204,5)	316,8	(206,5)
Unbegrenzt	500,9	(474,0)	374,7	(343,7)
<b>Summe</b>	<b>813,1</b>	<b>709,5</b>	<b>716,7</b>	<b>573,6</b>

## 5.35 Steuerliche Verlustvorträge

Bei der Bewertung der latenten Steuern auf Verlustvorträge werden aktive latente Steuern in dem Umfang bilanziert, in dem in ausreichender Höhe zu versteuernde Differenzen für die Nutzung zur Verfügung stehen sowie es wahrscheinlich ist, dass ein zukünftiges zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und noch nicht genutzten Verlustvorträge verwendet werden können. Das erwartete zu versteuernde Einkommen wird aus der jeweils aktuellen Mittelfristplanung abgeleitet, wobei Begrenzungen der Vortragsfähigkeit und Einschränkungen hinsichtlich der Inanspruchnahme (Mindestbesteuerung) berücksichtigt werden.

Für die voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträge in Höhe von 103,6 Mio. EUR (31.12.2022: 143,1 Mio. EUR) wurden latente Steuern in Höhe von 15,5 Mio. EUR (31.12.2022: 20,8 Mio. EUR) gebildet. Darin sind 3,7 Mio. EUR (31.12.2022: 0,9 Mio. EUR) latente Steuern aus steuerlichen Verlusten der laufenden Periode enthalten. In den voraussichtlich nutzbaren Verlustvorträgen sind zudem Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ in Höhe von 56,8 Mio. EUR (Steuersatz zwischen 6 % und 8 %) enthalten (31.12.2022: 52,6 Mio. EUR) sowie für „Federal Taxes“ (Steuersatz 21 %) in Höhe von 12,6 Mio. EUR (31.12.2022: 54,0 Mio. EUR).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Verlustvorträge in Höhe von 709,6 Mio. EUR (31.12.2022: 573,6 Mio. EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet. Davon entfallen auf inländische körperschaft- und gewerbesteuerliche Verlustvorträge insgesamt 448,4 Mio. EUR (31.12.2022: 341,1 Mio. EUR). Weiterhin entfallen 203,9 Mio. EUR (31.12.2022: 204,8 Mio. EUR) auf Verlustvorträge US-amerikanischer Tochtergesellschaften für „State Taxes“ (Steuersatz zwischen 6 % und 8 %).

Für voraussichtlich nicht nutzbare Zinsvorträge in Höhe von 14,5 Mio. EUR (31.12.2022: 0,00 EUR) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Die Höhe der temporären Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen, für die keine passiven latenten Steuern bilanziert worden sind, beträgt 609,8 Mio. EUR (31.12.2022: 779,5 Mio. EUR).

## 11.) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie in Höhe von 4,73 EUR (2022: 5,74 EUR) ermittelt sich durch Division des den Aktionären der Brenntag SE zustehenden Anteils am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 714,9 Mio. EUR (2022: 886,7 Mio. EUR) durch die Anzahl von 151,1 Mio. Stück Aktien (2022: 154,5 Mio. Stück Aktien).

Das im März 2023 begonnene Aktienrückkaufprogramm wurde Ende Oktober 2023 abgeschlossen. Brenntag hat insgesamt 7,0 Mio. Stück eigene Aktien erworben. Dadurch reduzierte sich die durchschnittliche gewichtete Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien von 154,5 Mio. Stück auf 151,1 Mio. Stück.

Das verwässerte Ergebnis je Aktien entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

in Mio. EUR	2023	2022
Anteil Aktionäre Brenntag SE am Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	714,9	886,7
Anzahl Aktien Brenntag SE	151,1	154,5
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>4,73</b>	<b>5,74</b>
Anzahl potenzieller Aktien mit Verwässerungseffekt	-	-
<b>Anzahl Aktien</b>	<b>151,1</b>	<b>154,5</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>	<b>4,73</b>	<b>5,74</b>

## 5.36 Verwässertes Ergebnis je Aktie

## Erläuterungen zur Konzernbilanz

### 12.) Flüssige Mittel

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Bankeinlagen	556,2	1.029,3
Schecks und Kassenbestand	20,7	16,8
<b>Summe</b>	<b>576,9</b>	<b>1.046,1</b>

5.37 Flüssige Mittel

### 13.) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen fremde Dritte	2.263,1	2.676,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	-	0,1
<b>Summe</b>	<b>2.263,1</b>	<b>2.676,8</b>

5.38 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die zum Berichtsstichtag bestehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in den folgenden Zeitbändern überfällig und wertberichtigt:

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2023
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,3	1,3	9,7	17,2	9,2	80,6	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.996,8	213,9	31,8	14,5	14,1	42,2	<b>2.313,3</b>
Wertberichtigung	6,6	2,7	3,1	2,5	1,3	34,0	<b>50,2</b>

5.39 Erwartete Verlustquote der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / 31.12.2023

in Mio. EUR	nicht überfällig	1 bis 30 Tage	31 bis 60 Tage	61 bis 90 Tage	91 bis 180 Tage	über 180 Tage	31.12.2022
Erwartete Verlustquote in Prozent	0,4	1,4	6,0	13,9	14,7	84,3	
Bruttowert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.252,8	330,9	66,7	27,3	17,7	37,5	<b>2.732,9</b>
Wertberichtigung	9,6	4,5	4,0	3,8	2,6	31,6	<b>56,1</b>

5.40 Erwartete Verlustquote der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen / 31.12.2022

## ANHANG

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind 688,4 Mio. EUR (31.12.2022: 823,0 Mio. EUR) durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

In EMEA und Lateinamerika ist der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert. In Asien Pazifik bestehen in bestimmten Ländern Warenkreditversicherungen für den überwiegenden Teil der Forderungen. In Nordamerika sowie in einzelnen Ländern von EMEA, Lateinamerika und Asien Pazifik bestehen entweder keine Warenkreditversicherungen oder es ist nur ein geringerer Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch Warenkreditversicherungen abgesichert.

Die Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Kumulierte Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	
	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>56,1</b>	<b>43,2</b>
Wechselkursdifferenzen/Sonstiges	- 0,2	3,5
Zuführungen	7,8	17,8
Auflösungen	- 6,0	- 3,1
Inanspruchnahmen	- 7,5	- 5,3
<b>Stand 31.12.</b>	<b>50,2</b>	<b>56,1</b>

5.41 Entwicklung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

## 14.) Sonstige Forderungen

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
<b>Sonstige Forderungen im Anwendungsbereich von IFRS 7:</b>				
Forderungen aus Emballagen	8,7	(8,7)	10,7	(10,7)
Erstattungsansprüche - Umwelt	6,7	(-)	4,4	(-)
Debitorische Kreditoren	10,2	(10,2)	13,0	(13,0)
Forderungen an Versicherungen	12,2	(12,2)	2,3	(2,3)
Kautionen	8,4	(8,4)	7,9	(7,9)
Forderungen aus Provisionen und Boni	24,0	(24,0)	12,3	(12,3)
Übrige sonstige Forderungen	43,3	(33,3)	58,0	(45,8)
<b>Sonstige Forderungen im Anwendungsbereich von IFRS 7 gesamt</b>	<b>113,5</b>	<b>(96,8)</b>	<b>108,6</b>	<b>(92,0)</b>
<b>Sonstige Forderungen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7:</b>				
Anzahlungen	20,6	(20,6)	40,5	(40,4)
Forderungen aus Umsatzsteuer	104,6	(80,1)	100,1	(94,8)
Forderungen aus sonstigen Steuern	6,6	(6,6)	14,6	(6,3)
Forderungen aus langfristigen Einkommensteuern	3,4	(-)	3,6	(-)
Aktivisch ausgewiesenes Vorsorgevermögen - Pensionen	6,4	(-)	5,3	(-)
Rechnungsabgrenzungsposten	72,3	(71,3)	40,6	(39,1)
<b>Sonstige Forderungen außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7 gesamt</b>	<b>213,9</b>	<b>(178,6)</b>	<b>204,7</b>	<b>(180,6)</b>
<b>Summe sonstige Forderungen</b>	<b>327,4</b>	<b>(275,4)</b>	<b>313,3</b>	<b>(272,6)</b>

5.42 Sonstige Forderungen

## ANHANG

**15.) Sonstige finanzielle Vermögenswerte**

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2023
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	11,3	8,0	19,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete derivative Finanzinstrumente	2,6	7,3	9,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	-	1,4	1,4
<b>Summe</b>	<b>13,9</b>	<b>16,7</b>	<b>30,6</b>

5.43 Sonstige Finanzielle Vermögenswerte / 31.12.2023

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2022
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Finanzierungsforderungen gegen fremde Dritte	17,5	13,8	31,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete derivative Finanzinstrumente	2,7	9,2	11,9
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete Schuldinstrumente	-	1,4	1,4
<b>Summe</b>	<b>20,2</b>	<b>24,4</b>	<b>44,6</b>

5.44 Sonstige Finanzielle Vermögenswerte / 31.12.2022

Die Finanzierungsforderungen gegenüber fremden Dritten in Höhe von 19,3 Mio. EUR (31.12.2022: 31,3 Mio. EUR) beinhalten im Wesentlichen auf Treuhandkonten hinterlegte Gelder im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

**16.) Vorräte**

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Handelswaren	1.302,9	1.693,0
Fertige Erzeugnisse	24,1	34,8
Unfertige Erzeugnisse	1,6	1,6
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	47,8	44,4
<b>Summe</b>	<b>1.376,4</b>	<b>1.773,8</b>

5.45 Vorräte

**17.) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten**

Die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte beinhalten zur Veräußerung gehaltene Sachanlagen in Höhe von 2,5 Mio. EUR (31.12.2022: 9,6 Mio. EUR). Des Weiteren waren hier im Vorjahr die Sachanlagen und übrigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der PROTANK (Proprietary) Limited, Durban, ausgewiesen.

Die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Flüssige Mittel	-	1,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	-	0,7
Latente Steuern	-	0,6
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	2,5	10,7
<b>Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte</b>	<b>2,5</b>	<b>13,5</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	-	4,0
<b>Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten</b>	<b>-</b>	<b>4,0</b>

5.46 Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte sowie mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten

## ANHANG

**18.) Sachanlagen**

in Mio. EUR	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Gebäude	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>1.097,0</b>	<b>826,4</b>	<b>387,4</b>	<b>109,9</b>	<b>2.420,7</b>
Wechselkursdifferenzen	22,0	16,0	6,1	2,5	46,6
Unternehmenszusammenschlüsse	4,7	2,7	9,8	-	17,2
Sonstige Zugänge	31,5	53,4	50,8	120,6	256,3
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-11,2	-7,4	-0,7	-	-19,3
Abgänge	-15,5	-9,5	-33,7	-0,6	-59,3
Umbuchungen	40,7	50,4	15,7	-103,4	3,4
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>1.169,2</b>	<b>932,0</b>	<b>435,4</b>	<b>129,0</b>	<b>2.665,6</b>
Wechselkursdifferenzen	-11,2	-15,9	-3,1	-1,1	-31,3
Unternehmenszusammenschlüsse	21,5	3,9	3,3	-	28,7
Sonstige Zugänge	20,0	38,2	77,4	168,8	304,4
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-1,5	-0,5	0,3	-	-1,7
Abgänge	-8,7	-16,1	-37,5	-3,0	-65,3
Umbuchungen	42,7	75,0	44,0	-140,0	21,7
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>1.232,0</b>	<b>1.016,6</b>	<b>519,8</b>	<b>153,7</b>	<b>2.922,1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>369,5</b>	<b>538,0</b>	<b>276,8</b>	-	<b>1.184,3</b>
Wechselkursdifferenzen	7,1	12,2	5,0	-	24,3
Abschreibungen	36,4	70,1	51,8	-	158,3
Wertminderungen	0,7	-	-	-	0,7
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-3,0	-5,4	-0,6	-	-9,0
Abgänge	-11,8	-8,1	-31,9	-	-51,8
Umbuchungen	-1,6	-1,7	4,0	-	0,7
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>397,3</b>	<b>605,1</b>	<b>305,1</b>	-	<b>1.307,5</b>
Wechselkursdifferenzen	-1,7	-9,8	-1,6	-	-13,1
Abschreibungen	38,0	75,6	60,8	-	174,4
Wertminderungen	2,3	1,3	-	0,5	4,1
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-0,9	-0,5	0,3	-	-1,1
Abgänge	-7,3	-14,4	-34,8	-0,5	-57,0
Umbuchungen	-0,2	0,8	1,5	-	2,1
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>427,5</b>	<b>658,1</b>	<b>331,3</b>	-	<b>1.416,9</b>
Buchwerte zum 31.12.2022	771,9	326,9	130,3	129,0	1.358,1
<b>Buchwerte zum 31.12.2023</b>	<b>804,5</b>	<b>358,5</b>	<b>188,5</b>	<b>153,7</b>	<b>1.505,2</b>

5.47 Sachanlagen

Die Wertminderungen betreffen in Höhe von 3,6 Mio. EUR den Großbrand an einem Lagerstandort in Kanada im Segment BSP Amerika. Im Vorjahr betrafen die Wertminderungen auf Sachanlagen in Höhe von 0,7 Mio. EUR überwiegend das Seg-

ment EMEA (BES). Die Anlagen im Bau betragen 146,6 Mio. EUR (31.12.2022: 121,8 Mio. EUR), davon entfallen 161,8 Mio. EUR (31.12.2022: 114,0 Mio. EUR) auf im Geschäftsjahr getätigte Investitionen.

## ANHANG

**19.) Immaterielle Vermögenswerte**

in Mio. EUR	Goodwill	Trademarks	Kunden- beziehungen und ähnliche Rechte	Software, Lizenzen und ähnliche Rechte	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>					
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>2.988,1</b>	<b>234,8</b>	<b>192,4</b>	<b>214,9</b>	<b>3.630,2</b>
Wechselkursdifferenzen	85,3	0,5	1,9	2,5	90,2
Unternehmenszusammenschlüsse	76,2	2,3	34,8	0,1	113,4
Sonstige Zugänge	-	-	0,1	7,9	8,0
Abgänge	-	-	-25,5	-4,4	-29,9
Umbuchungen	-	-	-	0,1	0,1
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>3.149,6</b>	<b>237,6</b>	<b>203,7</b>	<b>221,1</b>	<b>3.812,0</b>
Wechselkursdifferenzen	-71,7	-1,6	-4,6	-2,7	-80,6
Unternehmenszusammenschlüsse	175,7	6,5	59,4	1,7	243,3
Sonstige Zugänge	-	-	-	15,5	15,5
Abgänge	-3,2	-0,9	-88,6	-2,0	-94,7
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>3.250,4</b>	<b>241,6</b>	<b>169,9</b>	<b>233,6</b>	<b>3.895,5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>-</b>	<b>22,6</b>	<b>97,5</b>	<b>151,3</b>	<b>271,4</b>
Wechselkursdifferenzen	-	-	0,2	1,5	1,7
Abschreibungen	-	6,7	48,2	16,5	71,4
Wertminderungen	38,1	-	-	-	38,1
Abgänge	-	-	-25,5	-4,4	-29,9
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>38,1</b>	<b>29,3</b>	<b>120,4</b>	<b>164,9</b>	<b>352,7</b>
Wechselkursdifferenzen	1,5	-1,2	-2,3	-1,7	-3,7
Abschreibungen	-	7,3	40,9	15,8	64,0
Abgänge	-	-0,9	-88,4	-1,2	-90,5
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>39,6</b>	<b>34,5</b>	<b>70,6</b>	<b>177,8</b>	<b>322,5</b>
Buchwerte zum 31.12.2022	3.111,5	208,3	83,3	56,2	3.459,3
<b>Buchwerte zum 31.12.2023</b>	<b>3.210,8</b>	<b>207,1</b>	<b>99,3</b>	<b>55,8</b>	<b>3.573,0</b>

## 5.48 Immaterielle Vermögenswerte

Der Goodwill und die Trademark „Brenntag“ sind Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Sie werden regelmäßig, mindestens einmal im Jahr nach Abschluss des jährlichen Budgetprozesses, einem Impairment-Test unterzogen. Der Buchwert der Trademark „Brenntag“ beträgt wie im Vorjahr 196,9 Mio. EUR.

Der Brenntag-Konzern wird in zwei globalen Geschäftsbereichen geführt, Brenntag Specialties (BSP) und Brenntag Essentials (BES), die jeweils über geografisch ausgerichtete Segmente gesteuert werden. Diese sind die Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (CGU-Gruppen) für den Goodwill-Impairment-Test.

Der Goodwill verteilt sich auf die CGU-Gruppen wie folgt:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
EMEA (BSP)	588,6	591,4
Americas (BSP)	768,5	693,8
APAC (BSP)	322,8	303,7
EMEA (BES)	454,1	441,5
Nordamerika (BES)	955,6	960,4
Lateinamerika (BES)	0,2	0,2
APAC ohne China und Hongkong (BES)	53,6	50,2
China und Hongkong (BES)	41,6	44,5
Alle sonstigen Segmente	25,8	25,8
<b>Konzern</b>	<b>3.210,8</b>	<b>3.111,5</b>

## 5.49 Goodwill nach CGU-Gruppen

## ANHANG

Die Buchwerte der CGU-Gruppen beinhalten die im Rahmen des IFRS 16 (Leasing) angesetzten Nutzungsrechte. Als erzielbarer Betrag wurde der Fair Value abzüglich Kosten der Veräußerung zugrunde gelegt. Dieser wird auf der Grundlage eines anerkannten Unternehmensbewertungsmodells ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde, die auf der vom Vorstand genehmigten und zum Zeitpunkt der Durchführung des Impairment-Tests gültigen Fünfjahresplanung unter Berücksichtigung des IFRS 16 (Leasing) beruhen. Die Fünfjahresplanung setzt sich aus einer vom Management in Zusammenarbeit mit den Tochtergesellschaften erstellten Mittelfristplanung für die ersten vier Jahre sowie einer vom Management vorgenommenen Fortschreibung um ein weiteres Jahr zusammen. Der so ermittelte Fair Value ist in die Stufe 3 der in IFRS 13 vorgesehenen Bewertungshierarchie einzuordnen.

Die Cashflow-Prognosen für den Impairment-Test des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2023 wurden aus dem Budget für 2024 und aus den Planjahren 2025 bis 2028 abgeleitet. Die dabei zugrunde gelegten Wachstumsraten basieren auf historischen Erfahrungen des Managements, der Brenntag-spezifischen Mengen- und Absatzpreisentwicklung, des resultierenden Rohertrags sowie der Kostenentwicklung auf der Grundlage externer makroökonomischer Daten. Diese Prognosen stützen sich jeweils auf länderspezifische Annahmen über die Entwicklung wesentlicher makroökonomischer Größen wie z. B. des Bruttoinlandsprodukts, der Verbraucherpreise, des Zinsniveaus und der Nominallohne. Diese Prognosen werden auf Basis von volks- und finanzwirtschaftlichen Studien abgeleitet.

Im Detailplanungszeitraum 2024 bis 2028 liegen die durchschnittlichen Wachstumsraten (CAGR) des Rohertrags der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von Brenntag Specialties bzw. Brenntag Essentials zwischen 2,9% und 10,0% (31.12.2022: zwischen 3,0% und 14,4%).

Nach den zum Teil deutlich höheren Wachstumsraten in den Jahren 2024 bis 2028 (Detailplanungszeitraum) sind die geplanten Wachstumsraten für den Zeitraum ab 2029 (2022: ab 2028) wie folgt:

Wachstumsraten in %	2023	2022
EMEA (BSP)	1,00	0,50
Americas (BSP)	1,25	0,75
APAC (BSP)	2,00	1,00
EMEA (BES)	1,00	0,50
Nordamerika (BES)	1,25	0,75
Lateinamerika (BES)	2,25	1,00
APAC ohne China und Hongkong (BES)	2,00	1,00
China und Hongkong (BES)	2,00	1,00

5.50 Wachstumsraten nach CGU-Gruppen

Die Wachstumsraten ab 2029 berücksichtigen neben einem preisgetriebenen Wachstum ebenfalls weiteres regionenspezifisches Wachstum. Diese wurden auf Basis langfristiger Wachstumserwartungen der einzelnen Länder ermittelt und liegen für alle Regionen unterhalb der Wachstumsraten des jeweiligen erwarteten Bruttoinlandsproduktes (BIP). Die gegenüber dem Vorjahr erhöhten Wachstumsraten reflektieren die gestiegenen nachhaltigen Wachstumserwartungen des Managements.

Der zur Diskontierung der so ermittelten Cashflows verwendete regionsspezifische WACC basiert auf einem risikofreien Zinssatz von 2,75% (2022: 2,00%) sowie einer Marktrisikoprämie von 6,50% (2022: 7,00%). Zur Ermittlung des risikofreien Zinssatzes werden dabei die von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Schätzungen täglicher Zinsstrukturkurven zugrunde gelegt. Der verwendete Beta-Faktor sowie die Kapitalstruktur werden aus einer Peergroup abgeleitet. Beim Untervern wurde der IFRS 16 (Leasing) durch eine rückwirkende Anpassung der Verschuldungsgrade der Peergroup-Unternehmen berücksichtigt. Darüber hinaus werden regionsspezifische Steuersätze und Länderrisikoprämien (nach Damodaran) angesetzt.

WACC in %	2023	2022
EMEA (BSP)	8,7	8,5
Americas (BSP)	8,4	8,2
APAC (BSP)	8,7	8,5
EMEA (BES)	8,4	8,2
Nordamerika (BES)	8,4	8,2
Lateinamerika (BES)	10,5	11,0
APAC ohne China und Hongkong (BES)	8,5	8,5
China und Hongkong (BES)	8,4	8,2
Alle sonstigen Segmente	8,4	8,2
<b>Konzern</b>	<b>8,5</b>	<b>8,3</b>

5.51 WACC nach CGU-Gruppen

Im Vorjahr wurde in der CGU-Gruppe Lateinamerika (BES) eine Wertminderung auf den Goodwill in Höhe von 38,1 Mio. EUR erfasst. Sensitivitätsanalysen für Cashflow-Prognosen, Wachstumsraten und den zugrunde gelegten WACC sind im Abschnitt Annahmen und Schätzungen dargestellt.

## ANHANG

**20.) Leasingverhältnisse**

Die Nutzungsrechte aus Leasingverhältnissen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden	Nutzungsrechte an Fahrzeugen	Sonstige Nutzungsrechte	Summe
<b>Anschaffungs- / Herstellungskosten</b>				
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>411,2</b>	<b>241,9</b>	<b>50,4</b>	<b>703,5</b>
Wechselkursdifferenzen	10,5	8,4	-1,0	17,9
Unternehmenszusammenschlüsse	4,8	0,2	0,1	5,1
Sonstige Zugänge	53,9	48,6	21,2	123,7
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-1,2	-	-	-1,2
Abgänge	-33,7	-38,0	-7,4	-79,1
Umbuchungen	0,1	-0,9	-0,4	-1,2
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>445,6</b>	<b>260,2</b>	<b>62,9</b>	<b>768,7</b>
Wechselkursdifferenzen	-8,7	-6,3	0,3	-14,7
Unternehmenszusammenschlüsse	5,3	-	16,6	21,9
Sonstige Zugänge	84,0	78,2	14,9	177,1
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	0,1	-	-	0,1
Abgänge	-48,6	-46,7	-6,6	-101,9
Umbuchungen	0,1	-21,7	-0,1	-21,7
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>477,8</b>	<b>263,7</b>	<b>88,0</b>	<b>829,5</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>				
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>133,8</b>	<b>111,8</b>	<b>21,4</b>	<b>267,0</b>
Wechselkursdifferenzen	3,5	3,4	-0,5	6,4
Abschreibungen	67,8	53,6	16,5	137,9
Umgliederung zur Veräußerung gehaltener langfristiger Vermögenswerte	-0,4	-	-	-0,4
Abgänge	-26,9	-36,4	-7,0	-70,3
Umbuchungen	0,1	1,8	-0,1	1,8
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>177,9</b>	<b>134,2</b>	<b>30,3</b>	<b>342,4</b>
Wechselkursdifferenzen	-4,4	-2,9	0,5	-6,8
Abschreibungen	68,6	59,3	16,8	144,7
Wertminderungen	0,8	-	-	0,8
Abgänge	-37,6	-44,7	-5,4	-87,7
Umbuchungen	-	-2,1	-	-2,1
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>205,3</b>	<b>143,8</b>	<b>42,2</b>	<b>391,3</b>
Buchwerte zum 31.12.2022	267,7	126,0	32,6	426,3
<b>Buchwerte zum 31.12.2023</b>	<b>272,5</b>	<b>119,9</b>	<b>45,8</b>	<b>438,2</b>

5.52 Nutzungsrechte

Verlängerungsoptionen in Höhe von 88,5 Mio. EUR (31.12.2022: 81,1 Mio. EUR) sowie Kaufoptionen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (31.12.2022: 6,1 Mio. EUR) wurden nicht in die Bewertung der Nutzungsrechte sowie der Leasingverbindlichkeiten einbezogen, da deren Ausübung aus heutiger Sicht nicht hinreichend sicher ist. Die Verlängerungsoptionen betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte an Grundstücken und Gebäuden, die Kaufoptionen betreffen im Wesentlichen Nutzungsrechte an Fahrzeugen.

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Leasingaufwendungen erfasst:

in Mio. EUR	2023	2022
Leasingaufwendungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen	-32,7	-35,5
Leasingaufwendungen aus variablen Leasingzahlungen	-11,3	-10,2
Leasingaufwendungen aus Leasingverhältnissen über Vermögenswerte mit geringem Wert	-1,0	-0,9
Leasingaufwendungen - nicht im Scope IFRS 16	-13,3	-14,6
Leasingaufwendungen - immaterielle Vermögenswerte	-19,8	-14,8
<b>Summe</b>	<b>-78,1</b>	<b>-76,0</b>

#### 5.53 Leasingaufwendungen

Zum 31. Dezember 2023 bestehen Verpflichtungen aus künftigen Leasingzahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse in Höhe von 13,7 Mio. EUR (31.12.2022: 16,6 Mio. EUR), für variable Leasingzahlungen in Höhe von 9,8 Mio. EUR (31.12.2022: 9,9 Mio. EUR) sowie für eingegangene, aber noch nicht begonnene Leasingverhältnisse in Höhe von 3,6 Mio. EUR (31.12.2022: 22,6 Mio. EUR).

Die Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten betragen 17,8 Mio. EUR (31.12.2022: 12,0 Mio. EUR). Die gesamten Zahlungen für Leasingverhältnisse betragen im Jahr 2023 205,7 Mio. EUR (31.12.2022: 199,2 Mio. EUR). Weitere Angaben zu den Leasingverbindlichkeiten sind im Kapitel „Finanzverbindlichkeiten“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Die Wertminderungen in Höhe von 0,8 Mio. EUR betreffen den Großbrand in einem Lager eines externen Anbieters in der Türkei im Segment BSP EMEA.

## 21.) Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die Anteile an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Beteiligungen an assoziierten Unternehmen
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>4,1</b>
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	1,6
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>1,6</b>
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-0,3
<b>Stand 31.12.2022</b>	<b>5,4</b>
Wechselkursdifferenzen	-0,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierter Finanzanlagen	0,9
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>0,8</b>
Vereinnahmte Gewinnausschüttungen	-0,2
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>6,0</b>

#### 5.54 Entwicklung von nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen

Die Geschäftsjahre der nach der Equity-Methode bilanzierten Gesellschaften entsprechen dem Kalenderjahr.

## 22.) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 1.633,7 Mio. EUR (31.12.2022: 1.862,0 Mio. EUR) sind abgegrenzte Schulden für ausstehende Rechnungen in Höhe von 265,7 Mio. EUR (31.12.2022: 293,0 Mio. EUR) enthalten.

## ANHANG

**23.) Finanzverbindlichkeiten**

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2023
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten syndizierter Kredit	0,1	45,5	45,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145,9	36,2	182,1
Schuldscheindarlehen	7,2	615,3	622,5
Anleihe 2025	1,8	598,3	600,1
Anleihe 2029	0,6	497,4	498,0
Derivative Finanzinstrumente	4,4	24,6	29,0
Verbindlichkeit für den Erwerb eigener Aktien	250,0	-	250,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	29,9	56,7	86,6
<b>Summe</b>	<b>439,9</b>	<b>1.874,0</b>	<b>2.313,9</b>
Leasingverbindlichkeiten	122,8	327,0	449,8
Flüssige Mittel			576,9
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>2.186,8</b>

5.55 Finanzverbindlichkeiten / 31.12.2023

in Mio. EUR	Restlaufzeit		31.12.2022
	bis zu 1 Jahr	mehr als 1 Jahr	
Verbindlichkeiten syndizierter Kredit	5,1	546,8	551,9
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217,8	0,1	217,9
Schuldscheindarlehen	3,9	623,2	627,1
Anleihe 2025	1,8	597,4	599,2
Anleihe 2029	0,6	496,9	497,5
Derivative Finanzinstrumente	6,1	50,8	56,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	84,4	26,6	111,0
<b>Summe</b>	<b>319,7</b>	<b>2.341,8</b>	<b>2.661,5</b>
Leasingverbindlichkeiten	110,0	324,3	434,3
Flüssige Mittel			1.046,1
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten</b>			<b>2.049,7</b>

5.56 Finanzverbindlichkeiten / 31.12.2022

Im Februar 2023 hat Brenntag einen neuen syndizierten Kredit über 1,5 Mrd. EUR abgeschlossen, der den bisherigen syndizierten Kredit ersetzt. Der neue syndizierte Kredit hat eine Laufzeit bis zum Februar 2028, die Anfang 2024 bis Februar 2029 verlängert wurde. Er basiert auf einer variablen Verzinsung mit vom Credit Rating abhängigen Margen und ist in zwei variable Kreditlinien – eine Kreditlinie in Höhe von 1 Mrd. EUR und eine USD-Kreditlinie in Höhe von 525,0 Mio. USD (Euro-Gegenwert zum 31.12.2023: 475,1 Mio. EUR) – unterteilt. Des Weiteren ist die Höhe der Marge auch an die Erreichung von bestimmten Nachhaltigkeitszielen des Brenntag-Konzerns geknüpft.

Einige Tochtergesellschaften sind direkte Kreditnehmer im Rahmen des Kredits, während andere über konzerninterne Kredite finanziert werden. Der syndizierte Kredit ist besichert durch eine Garantie der Brenntag SE.

## ANHANG

Die Verbindlichkeiten aus dem syndizierten Kredit setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über EURIBOR	<b>31.12.2023</b>
Währung			
EUR	31.01.2028	0,40 %	50,0
<b>Summe</b>			<b>50,0</b>
Abgegrenzte Zinsen			0,1
Transaktionskosten			- 4,5
<b>Verbindlichkeiten syndizierter Kredit</b>			<b>45,6</b>

5.57 Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit / 31.12.2023

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz über CDOR / LIBOR	<b>31.12.2022</b>
Währung			
CAD	31.01.2024	1,15 %	55,4
USD	31.01.2024	1,15 %	492,2
<b>Summe</b>			<b>547,6</b>
Abgegrenzte Zinsen			5,1
Transaktionskosten			- 0,8
<b>Verbindlichkeiten syndizierter Kredit</b>			<b>551,9</b>

5.58 Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit / 31.12.2022

Ende August 2022 hat die Brenntag SE Schuldscheindarlehen mit einem Nominalvolumen von rund 640,0 Mio. EUR platziert. Die Auszahlung erfolgte zum Nominalbetrag. Neben fünf Euro-Tranchen in Höhe von nominal insgesamt 390,0 Mio. EUR wurden auch zwei Tranchen in US-Dollar in Höhe von insgesamt nominal rund 250,0 Mio. EUR aufgenommen. Die sieben Tranchen haben Laufzeiten von drei, fünf und sieben Jahren und sind am 29. bzw. 30. August des betreffenden Jahres zur Rückzahlung fällig.

Fünf Tranchen werden variabel verzinst, zwei (Euro-)Tranchen haben einen über die jeweilige Laufzeit festen Zinssatz. Die Zinszahlungen erfolgen für die variabel verzinsten USD-Tranchen vierteljährlich, für die variabel verzinsten EUR-Tranchen halbjährlich und für die fest verzinsten EUR-Tranchen jährlich.

## ANHANG

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz p. a. über EURIBOR / SOFR bzw. Festzins	31.12.2023
Währung			
EUR	29.08.2025	+0,75%-Punkte	60,0
	30.08.2027	+1,00%-Punkte	175,0
	30.08.2027	2,648 %	75,0
	30.08.2029	+1,15%-Punkte	50,0
	30.08.2029	2,889 %	30,0
<b>Summe</b>			<b>390,0</b>
USD	29.08.2025	+1,25%-Punkte	63,3
	30.08.2027	+1,50%-Punkte	162,9
<b>Summe</b>			<b>226,2</b>
Abgegrenzte Zinsen			7,2
Transaktionskosten			- 0,9
<b>Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen</b>			<b>622,5</b>

5.59 Verbindlichkeiten Schuldscheindarlehen / 31.12.2023

in Mio. EUR	Restlaufzeit	Zinssatz p. a. über EURIBOR / SOFR bzw. Festzins	31.12.2022
Währung			
EUR	29.08.2025	+0,75%-Punkte	60,0
	30.08.2027	+1,00%-Punkte	175,0
	30.08.2027	2,648 %	75,0
	30.08.2029	+1,15%-Punkte	50,0
	30.08.2029	2,889 %	30,0
<b>Summe</b>			<b>390,0</b>
USD	29.08.2025	+1,25%-Punkte	65,6
	30.08.2027	+1,50%-Punkte	168,8
<b>Summe</b>			<b>234,4</b>
Abgegrenzte Zinsen			3,9
Transaktionskosten			- 1,2
<b>Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen</b>			<b>627,1</b>

5.60 Verbindlichkeiten Schuldscheindarlehen / 31.12.2022

Die im September 2017 begebene Anleihe 2025 im Volumen von 600,0 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum Jahr 2025 und jährliche Zinszahlungen bei einem Zinskupon von 1,125 %.

Darüber hinaus hat Brenntag im Oktober 2021 eine weitere Anleihe über 500,0 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Die Anleihe hat eine Laufzeit von acht Jahren und einen jährlichen Kupon von 0,50 %. Es handelt sich hierbei um die erste Anleihen-Begebung unter einem im Jahr 2021 neu eingerichteten Anleihen-Emissions-Programm in Höhe von 3 Mrd. EUR.

Die Anleihen 2025 und 2029 wurden durch die Konzerngesellschaft Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, emittiert.

Die Verbindlichkeiten für den Erwerb eigener Aktien sind im Kapitel Eigenkapital erläutert.

Bei den übrigen finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von 86,6 Mio. EUR (31.12.2022: 111,0 Mio. EUR) handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen.

## ANHANG

**24.) Sonstige Verbindlichkeiten**

in Mio. EUR	31.12.2023		31.12.2022	
		davon kurzfristig		davon kurzfristig
<b>Sonstige Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7:</b>				
Verbindlichkeiten aus Emballagen	64,7	(64,7)	65,3	(65,3)
Kreditorische Debitoren	31,3	(31,3)	31,6	(31,6)
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen	3,6	(3,6)	24,6	(24,6)
Verbindlichkeiten aus Erlösschmälerungen, Boni	24,6	(24,6)	29,1	(29,1)
Verbindlichkeiten aus Erwerb von Anlagevermögen	21,5	(21,5)	22,8	(22,8)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	99,3	(97,0)	127,8	(122,9)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich von IFRS 7 gesamt</b>	<b>245,0</b>	<b>(242,7)</b>	<b>301,2</b>	<b>(296,3)</b>
<b>Sonstige Verbindlichkeiten außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7:</b>				
Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden	195,7	(195,7)	228,8	(228,8)
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer	74,2	(74,2)	89,0	(89,0)
Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern	34,5	(34,5)	31,6	(31,6)
Rechnungsabgrenzungsposten	2,4	(2,4)	1,4	(1,4)
Verbindlichkeiten aus Sozialversicherungsbeiträgen	15,7	(15,7)	14,4	(14,4)
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2,1	(2,1)	3,4	(3,4)
<b>Sonstige Verbindlichkeiten außerhalb des Anwendungsbereichs von IFRS 7 gesamt</b>	<b>324,6</b>	<b>(324,6)</b>	<b>368,6</b>	<b>(368,6)</b>
<b>Summe sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>569,6</b>	<b>(567,3)</b>	<b>669,8</b>	<b>(664,9)</b>

5.61 Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Schulden in Höhe von 75,8 Mio. EUR (31.12.2022: 81,1 Mio. EUR) enthalten.

## ANHANG

## 25.) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Umwelt	Personal- aufwendungen	Übrige	Summe
<b>Stand 01.01.2023</b>	<b>108,9</b>	<b>59,5</b>	<b>152,5</b>	<b>320,9</b>
Wechselkursdifferenzen	-1,5	-0,7	-2,2	-4,4
Zugänge aus Unternehmenszusammenschlüssen	-	0,4	0,2	0,6
Aufzinsung	2,9	0,1	0,2	3,2
Inanspruchnahmen	-6,4	-15,2	-71,1	-92,7
Auflösungen	-8,1	-2,7	-19,8	-30,6
Zuführungen	11,7	30,4	108,0	150,1
Umbuchungen	-	-	20,4	20,4
<b>Stand 31.12.2023</b>	<b>107,5</b>	<b>71,8</b>	<b>188,2</b>	<b>367,5</b>

5.62 Entwicklung sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen haben folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	Umwelt	Personalauf- wendungen	Übrige	31.12.2023	Umwelt	Personalauf- wendungen	Übrige	31.12.2022
bis zu 1 Jahr	12,8	38,9	51,4	103,1	12,2	16,3	126,3	154,8
1 bis 5 Jahre	39,5	28,7	91,8	160,0	37,4	39,0	13,6	90,0
mehr als 5 Jahre	55,2	4,1	45,1	104,4	59,3	4,2	12,6	76,1
<b>Summe</b>	<b>107,5</b>	<b>71,7</b>	<b>188,3</b>	<b>367,5</b>	<b>108,9</b>	<b>59,5</b>	<b>152,5</b>	<b>320,9</b>

5.63 Fristigkeit sonstige Rückstellungen

### Umweltrückstellungen

Der Ansatz und die Bewertung der Umweltrückstellungen werden zentral durch externe Gutachter koordiniert. Die Ermittlung der Rückstellungsbeträge basiert auf individuellen Kostenschätzungen für jeden einzelnen Sachverhalt. Berücksichtigt werden neben Art und Umfang der Verschmutzungen auch die Gegebenheiten der einzelnen Standorte und deren Lage in den unterschiedlichen Rechtsräumen.

Umweltrückstellungen werden zum Barwert angesetzt. Die Diskontierung erfolgt mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben werden berücksichtigt. Die Diskontierungszinssätze für die Umweltrückstellungen liegen je nach Währung zwischen 1,3 % und 11,1 % (31.12.2022 zwischen 1,6 % und 13,4 %).

Zum 31. Dezember 2023 belaufen sich die Umweltrückstellungen auf 107,5 Mio. EUR (31.12.2022: 108,9 Mio. EUR). Sie betreffen im Wesentlichen die Sanierung von Boden und

Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte und umfassen auch Kosten für weitere und begleitende Maßnahmen wie notwendige umwelttechnische Untersuchungen und Beobachtungen. Die Rückstellungen beinhalten mit 19,4 Mio. EUR (31.12.2022: 20,7 Mio. EUR) auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben im Wesentlichen im Rahmen der Akquisition des Brenntag-Konzerns durch von BC Partners Limited, Bain Capital, Ltd. und Tochtergesellschaften von Goldman Sachs International beratene Fonds zum Ende des dritten Quartals 2006 aufgrund der Vorschriften des IFRS 3 durch die Kaufpreisallokation Eingang in die Bilanz gefunden.

Durch die Art und Vielzahl der bei der Ermittlung der Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen ist die Bewertung mit Unsicherheiten behaftet. Dies gilt sowohl für die Höhe der zukünftig anfallenden Ausgaben als auch für deren zeitlichen Anfall. Auf der Grundlage der zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung vorliegenden Informationen ist jedoch davon auszugehen, dass die Umweltrückstellungen

angemessen sind und etwaige zusätzlich anfallende Beträge keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben würden.

In einigen Fällen bestehen für die zukünftig durchzuführenden Umweltmaßnahmen besondere Vereinbarungen, die eine Erstattung der anfallenden Ausgaben durch Dritte bewirken. Ist der Erhalt der Zahlungen in dem Fall, dass Brenntag seine Verpflichtung erfüllt, so gut wie sicher, werden diese Erstattungsansprüche aktiviert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich analog zu den entsprechenden Rückstellungen. Der angesetzte Betrag überschreitet nicht die Höhe der Rückstellung. Die zum 31. Dezember 2023 aktivierten Erstattungsansprüche belaufen sich auf 6,7 Mio. EUR (31.12.2022: 4,4 Mio. EUR).

### Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen beinhalten vor allem Verpflichtungen zu zukünftigen variablen und individuellen Einmalzahlungen, Zahlungen aufgrund von Mitarbeitendenjubiläen, Vorruhestandsregelungen und Altersteilzeitvereinbarungen. Ferner werden hier die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien ausgewiesen. Bei diesen Programmen handelt es sich um langfristig angelegte Bonussysteme zum einen für die Mitglieder des Vorstands der Brenntag SE und zum anderen für Executive und Senior Manager des Brenntag-Konzerns.

Langfristiges aktienbasiertes Vergütungsprogramm auf Basis virtueller Aktien für die Mitglieder des Vorstands und Long-Term-Incentive-Plan für Executive und Senior Manager (LTI-Plan)

Details zu der langfristigen, variablen Vergütung für die Mitglieder des Vorstands sind im Kapitel „Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen/Personen“ dargelegt.

Für den Zeitraum 2013 bis 2020 wurde einem vom Vorstand der Brenntag SE jedes Jahr neu festzulegenden Kreis von Managern ein LTI-Plan angeboten. Die Programmlaufzeit unterteilt sich in einen einjährigen Performancezeitraum und einen in der Regel drei Jahre umfassenden Erdienungszeitraum. Die Höhe des insgesamt für eine Jahrestanche des LTI-Plans zur Verfügung stehenden Gesamtbetrags (Bonus-Pool) ist grundsätzlich abhängig von der Entwicklung des operativen EBITDA im Performancezeitraum; eine darüber hinausgehende Dotierung des Bonus-Pools liegt im Ermessen des Vorstands. Beschränkungen bestehen dahingehend, dass der Bonus-Pool maximal 0,675 % des tatsächlichen operativen EBITDA betragen darf. Ausgehend von diesem Bonus-Pool wird für jeden Planteilnehmer die Anzahl an virtuellen Aktien

ermittelt, basierend auf dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie und auf dem Verhältnis des Jahreseinkommens des Teilnehmers zum gesamten Jahreseinkommen aller Planteilnehmer. Nach Ablauf des Erdienungszeitraums erhalten die Planteilnehmer eine Vergütung, die sich aus den zugeteilten virtuellen Aktien, multipliziert mit dem Durchschnittskurs der Brenntag-Aktie bereinigt um Dividenden, Kapitalmaßnahmen und Aktiensplits, ergibt. Dabei ist die Auszahlung je virtueller Aktie auf 250 % des durchschnittlichen Kurses, anhand dessen die Anzahl der virtuellen Aktien ermittelt wurde, beschränkt.

Im Jahr 2021 wurde ein neuer LTI-Plan für ausgewählte Mitglieder des Global Leadership Teams (GLT) des Brenntag-Konzerns aufgesetzt. Dieses spezielle langfristige Incentive-Programm zielt darauf ab, GLT-Mitglieder zu binden und zu motivieren, den langfristigen Erfolg von „Project Brenntag“ und damit des Brenntag-Konzerns zu sichern und daran teilzuhaben. Diese ausgewählten GLT-Mitglieder haben einen bedingten Anspruch auf Bonuszahlungen. Basis dafür bilden zwei Komponenten. Die erste Komponente ist abhängig von dem jeweiligen LTI-Zielbonus und der Erreichung eines bestimmten EBITDA-Ziels für das Geschäftsjahr 2023. Davon werden 50 % in bar ausgezahlt. Die anderen 50 % fließen in die zweite Komponente in Form von virtuellen Aktien der Brenntag SE ein. Nach einer Haltefrist von einem Jahr und in Abhängigkeit von der Wertentwicklung des durchschnittlichen Aktienkurses der Brenntag SE im Geschäftsjahr 2024 erfolgt eine weitere Barauszahlung. Beide Komponenten werden einheitlich als Rückstellung für aktienbasierte Vergütung ausgewiesen, auch wenn die erste Komponente als andere langfristige Leistung an Arbeitnehmer (IAS 19) anzusehen ist.

Der Personalaufwand für die aktienbasierten Vergütungsprogramme auf Basis virtueller Aktien beträgt insgesamt 19,5 Mio. EUR (2022: 15,3 Mio. EUR).

Die Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen betragen zum 31. Dezember 2023 insgesamt 52,6 Mio. EUR (31.12.2022: 37,9 Mio. EUR) und verteilen sich auf folgende Fristigkeiten:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
bis zu 1 Jahr	30,5	5,8
1 bis 5 Jahre	22,1	32,1
<b>Summe</b>	<b>52,6</b>	<b>37,9</b>

5.64 Rückstellungen für aktienbasierte Vergütungen

## Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalteten im Vorjahr Rückstellungen im Zusammenhang mit routinemäßigen Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer in Höhe von 60,0 Mio. EUR. Zum 31. Dezember 2023 bestehen für diese Vorgänge keine Rückstellungen mehr (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“).

Daneben beinhalten die sonstigen Rückstellungen insbesondere Rückstellungen für Schadenersatz und Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 139,1 Mio. EUR (31.12.2022: 50,5 Mio. EUR).

Rückstellungen für laufende bzw. voraussichtliche Rechtsstreitigkeiten werden für die Fälle gebildet, in denen angemessene Schätzungen möglich sind. Diese Rückstellungen beinhalten alle geschätzten Rechtskosten und die Kosten für mögliche Vergleiche. Die Beträge basieren auf Auskünften und Kostenschätzungen, die von Rechtsanwälten zur Verfügung gestellt wurden (siehe hierzu die Angaben im Abschnitt „Rechtsstreitigkeiten“).

## 26.) Rückstellungen für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für Mitarbeitende des Brenntag-Konzerns existieren sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pensionspläne. Sie unterscheiden sich aufgrund der jeweiligen rechtlichen, steuerlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse des betreffenden Landes und sind von der Betriebszugehörigkeit und Vergütungsstufe des Mitarbeitenden abhängig.

### Beitragsorientierte Pensionspläne (Defined Contribution Plans)

Ein großer Teil der Mitarbeitenden des Brenntag-Konzerns wird Leistungen aus gesetzlichen Sozialversicherungen erhalten, in die Beiträge als Teil des Einkommens eingezahlt werden. Daneben existieren diverse Pensionskassenzusagen bei Unternehmen des Brenntag-Konzerns. Da nach Zahlung der Beiträge zur Altersversorgung an die öffentlichen und privaten Versicherungsträger für die Gesellschaft keine weitere Verpflichtung besteht, werden diese Pläne als beitragsorientierte Pläne behandelt. Laufende Beitragszahlungen werden als Aufwendungen für den betreffenden Zeitraum erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 beträgt der Pensionsaufwand innerhalb des Brenntag-Konzerns für die Arbeitgeberbeiträge zu gesetzlichen Rentenversicherungen und für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne insgesamt 115,7 Mio. EUR (2022: 108,6 Mio. EUR).

In den USA zahlen Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns in leistungsorientierte Pensionspläne ein, die von mehr als einem Arbeitgeber unterhalten werden (sog. Multi-Employer-Pläne). Diese gemeinschaftlichen leistungsorientierten Pläne mehrerer Arbeitgeber sind im Konzernabschluss als beitragsorientierte Pläne dargestellt, da die für die Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne erforderlichen Informationen weder zeitgerecht noch in ausreichender Detaillierung zur Verfügung stehen. Außerdem ist die stetige und verlässliche Zuordnung der Verpflichtung, des Planvermögens und der Kosten auf den einzelnen Arbeitgeber nicht gegeben, die für eine Bilanzierung leistungsorientierter Pensionspläne nach IAS 19 erforderlich ist.

Wenn andere teilnehmende Arbeitgeber ihren Dotierungsverpflichtungen nicht nachkommen, kann es sein, dass Brenntag für die Verpflichtungen dieser Arbeitgeber haftet. Ein möglicher Austritt eines Unternehmens aus den Pensionsplänen kann dazu führen, dass dieses Unternehmen eine potenzielle, auf seinen Anteil am Plan entfallende Unterdeckung auszugleichen hat. Der Deckungsgrad lag bei den einzelnen Plänen zum 31. Dezember 2023 zwischen rund 14 % und 99 % (31.12.2022: zwischen rund 15 % und 102 %). Der Anteil der Tochtergesellschaften des Brenntag-Konzerns am Gesamtvolumen der Beiträge liegt zwischen ca. 0,06 % und 1,42 % je nach Plan (2022: zwischen ca. 0,06 % und 1,26 %). Bei einem kurzfristigen Austritt aus allen Plänen würde ein einmaliger geschätzter Aufwand in Höhe von rund 49 Mio. EUR bzw. rund 53 Mio. USD entstehen (2022: rund 61 Mio. EUR bzw. rund 64 Mio. USD). Ein Austritt aus den Plänen ist zurzeit nicht beabsichtigt.

Im Geschäftsjahr 2023 wurden Beiträge in Höhe von 2,8 Mio. EUR bzw. 3,0 Mio. USD geleistet (2022: 2,9 Mio. EUR bzw. 3,0 Mio. USD). Diese Beiträge sind in den oben genannten Beiträgen, für die nicht gesetzlich festgelegten beitragsorientierten Pläne enthalten. Die Beiträge werden im Jahr 2024 voraussichtlich ca. 2,9 Mio. EUR betragen.

### Leistungsorientierte Pensionspläne (Defined Benefit Plans)

Die leistungsorientierten Pensionspläne des Brenntag-Konzerns sind durch Rückstellungen finanziert und zu einem großen Teil durch Vermögen gedeckt. Die wesentlichen Verpflichtungen (über 90 % des Gesamtvolumens) bestehen in der Schweiz, in Deutschland, in Kanada und in den Niederlanden. Die restlichen Verpflichtungen verteilen sich auf weitere elf Länder in den Segmenten EMEA, Lateinamerika und Asien-Pazifik.

## Schweiz

In der Schweiz ist laut Bundesgesetz jeder Arbeitgeber verpflichtet, eine betriebliche Altersvorsorgeeinrichtung einzurichten. Bei der Feststellung der Vorsorgeleistungen sind die Mindestvorschriften des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und die dazugehörigen Verordnungen zu beachten.

Die Schweizer Konzerngesellschaft unterhält für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in zwei autonome Stiftungen ausgesondert. Der Stiftungsrat setzt sich aus einer gleichen Zahl von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zusammen. Er ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Planreglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem angesparten Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und Zinsen gutgeschrieben. Im Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte eine Kapitalbezugs-pflicht in Höhe von 30 % des angesparten Altersguthabens. Über die restlichen 70 % des angesparten Altersguthabens hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente oder einem weiteren Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten. Der Versicherte kann zudem vorzeitig über Teile seines angesparten Altersguthabens verfügen, wenn dies der Verbesserung seiner Vorsorgesituation dient (für selbstgenutztes Wohneigentum). Beim Arbeitgeberwechsel wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen.

Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden vom Stiftungsrat festgelegt. Der Arbeitgeber trägt laut BVG mindestens 50 % der notwendigen Beiträge. Bei der Brenntag Schweizerhall AG trägt der Arbeitgeber laut Planreglement rund 70 % der Beiträge.

Da die Arbeitnehmer in der Schweiz die Beiträge auf Basis formaler Regelungen in den Vorsorgeplan einzahlen, wird bei der Bewertung der Verpflichtung die Risikoteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber berücksichtigt. Dies führt bei der Brenntag Schweizerhall AG zu einer lediglich geringfügigen Reduktion des Barwerts der Leistungsverpflichtung.

## Deutschland

Die deutschen Konzerngesellschaften verfügen über betriebliche Altersvorsorgepläne, die auf vertraglichen Regelungen bzw. Betriebsvereinbarungen beruhen.

Der „Mitarbeiter Vorsorgeplan 2000/2012“ ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan. Der Arbeitgeber gewährt gestaffelt nach Betriebszugehörigkeit einen jährlichen Versorgungsbeitrag zwischen 250 EUR und 500 EUR, der in Versorgungsbausteine umgewandelt wird. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ der deutschen Brenntag-Gesellschaften ist ein vom Arbeitgeber finanzierter Versorgungsplan für Führungskräfte in Form einer Einzelzusage. Der jährliche Versorgungsbeitrag richtet sich nach den ruhegeldfähigen Bezügen (Bemessungsgrundlage). Die jährliche Bemessungsgrundlage ist die Summe aus Fixgehalt, Weihnachts- und Urlaubsgeld und Tantiemen, maximal jedoch das Dreifache der Beitragsbemessungsgrenze (BBG) der gesetzlichen Rentenversicherung. Der Versorgungsbeitrag beträgt maximal 4 % der Bemessungsgrundlage bis zur BBG zuzüglich maximal 10 % für Teile oberhalb der BBG. Die jährlichen Versorgungsbeiträge werden in Versorgungsbausteine umgewandelt. Die Höhe der Leistungen ergibt sich aus den bis zum Versorgungsfall angesammelten Versorgungsbausteinen.

Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan über mitarbeiterfinanzierte Versorgungszusagen“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen im Sinne des Betriebsrentengesetzes (BetrAVG) umzuwandeln. Bei einer Teilnahme liegt der jährliche Versorgungsbeitrag zwischen mindestens 250 EUR und maximal 4 % der Beitragsbemessungsgrenze der Rentenversicherung (§ 1a BetrAVG). Das Unternehmen leistet zusätzlich einen Versorgungszuschuss in Höhe von 15 % zum umgewandelten Betrag, sofern der Vorsorgebeitrag aus rentenversicherungspflichtigem Entgelt stammt. Außerdem haben Mitarbeitende die Möglichkeit, über den „Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP)“ Entgeltbestandteile in einen Anspruch auf Versorgungsleistungen umzuwandeln. Die umgewandelten Arbeitnehmerbeiträge werden durch eine an den versorgungsberechtigten Mitarbeitenden verpfändete Rückdeckungsversicherung abgesichert. Die Mitarbeitenden müssen für beide mitarbeiterfinanzierten Pläne jährlich über den Versorgungsbeitrag entscheiden.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Hinterbliebenenrenten sowie – bis auf den Vorsorgeplan Deferred Compensation (DCP) – auch Leistungen bei Invalidität.

Die „Leistungsordnung 2000/2012 für Führungskräfte“ ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Bei den anderen Versorgungsplänen erfolgt die Zahlung der Versorgungsleistung als Einmalzahlung, als jährliche Kapitalrate verteilt über maximal fünf Jahre oder als lebenslange Rente.

Des Weiteren existieren in Deutschland noch vereinzelte Zusagen zu Alters- und Invalidenrenten aus Plänen, die in der Historie von Brenntag begründet sind. Diese Zusagen sind abhängig von der Betriebszugehörigkeit und den Vergütungsstufen der jeweiligen Mitarbeitenden. Im Wesentlichen handelt es sich um Zusagen mit monatlichem Rentenbezug.

#### Kanada

Brenntag unterhält in Kanada für Mitarbeitende, die vor dem 31. Dezember 2011 in das Unternehmen eingetreten sind, einen kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplan mit monatlichem lebenslangem Rentenbezug. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente errechnet sich aus 1% des Durchschnittsgehalts der drei höchsten Jahresgehälter des Anwärters multipliziert mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

Die Planteilnehmer des kapitalgedeckten arbeitgeberfinanzierten Vorsorgeplans, die unter 50 Jahre alt sind oder weniger als 15 Jahre Betriebszugehörigkeit haben oder weniger als 55 Punkte (Summe aus Alter und Betriebszugehörigkeit) haben, müssen in einen ab 2014 neu eingerichteten, beitragsorientierten Versorgungsplan einzahlen, um ihre Altersvorsorge weiter aufzubauen. Die Beiträge werden zu gleichen Teilen vom Arbeitgeber und Arbeitnehmer gezahlt. Die bis zum Zeitpunkt des Übergangs angesparten Ansprüche bleiben erhalten.

Für Mitarbeitende, die bis zum 31. Mai 2013 in das Unternehmen eingetreten sind, besteht in Kanada ein arbeitgeberfinanzierter Vorsorgeplan für die medizinische Zusatzversorgung im Ruhestand sowie die Zahlung einer Lebensversicherung zum Zeitpunkt des Renteneintritts in Höhe von 5 TCAD. Wegen des Versorgungscharakters wird dieser Plan den Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen zugeordnet.

#### Niederlande

Betriebsrentensysteme nehmen in den Niederlanden eine herausragende Rolle ein, da durch die umlagefinanzierte gesetzliche Rentenversicherung lediglich eine Grundversorgung besteht.

Die Gesellschaften unterhalten für ihre Mitarbeitenden einen kapitalgedeckten Altersvorsorgeplan. Beim Arbeitgeberwechsel kann das Guthaben aus dem Vorsorgevermögen entweder an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers übertragen werden oder es verbleibt in der Vorsorgeeinrichtung der bisherigen Gesellschaft. Der Altersvorsorgeplan wird zu ca. 20% durch die Arbeitnehmer und ca. 80% durch den Arbeitgeber finanziert. Die Bemessungsgrundlage zur Errechnung der Jahresrente ist je nach Zusage das letzte Gehalt vor Erreichung des Renteneintrittsalters oder das durchschnittliche Gehalt der aktiven Laufbahn bis zum Erreichen des Renteneintrittsalters. Der aus der Bemessungsgrundlage errechnete Betrag wird mit den Jahren der Betriebszugehörigkeit multipliziert. Der Altersvorsorgeplan ist ein reiner Rentenplan mit monatlicher lebenslanger Rente. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Hinterbliebenenrenten.

#### Risiken aus leistungsorientierten Pensionsplänen

Aus den Plänen ist Brenntag Risiken ausgesetzt. Ein Anstieg der Lebenserwartung und der Gehälter sowie die in Deutschland gesetzlich vorgeschriebene Anpassung der Renten an die Inflation oder der Anstieg der medizinischen Kosten in Kanada würden zu höheren Zahlungsmittelabflüssen führen und zusammen mit sinkenden Rechnungszinsen jeweils zu höheren Barwerten der leistungsorientierten Verpflichtung.

In der Schweiz besteht ein Anlagerisiko in erster Linie hinsichtlich des Aktienanteils des Vorsorgevermögens. In Deutschland und den Niederlanden besteht kein Anlagerisiko, da das Vorsorgevermögen ausschließlich aus Versicherungsverträgen besteht. Das aus externen Fondsanteilen bestehende Vorsorgevermögen in Kanada unterliegt grundsätzlich einem Anlagerisiko. Um dieses zu minimieren, wird Vorsorgevermögen in Kanada laut staatlicher Vorgabe im dreijährigen Rhythmus einer Prüfung unterzogen, um festzustellen, ob das angelegte Vermögen zur Finanzierung der Vorsorgeverpflichtungen ausreicht.

### Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Das Vorsorgevermögen wird zum Fair Value bewertet. Die Berechnung des Barwerts der Leistungsverpflichtungen beruht auf folgenden wesentlichen versicherungsmathematischen Parametern. Bei der Zusammenfassung mehrerer Länder handelt es sich um Durchschnittswerte, die mit dem Barwert der jeweiligen Leistungsverpflichtung gewichtet wurden:

in %		Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	<b>Gewichtet</b>
Rechnungszins	<b>2023</b>	<b>1,50</b>	<b>3,20</b>	<b>4,70</b>	<b>3,20</b>	<b>4,35</b>	<b>2,98</b>
	2022	2,30	3,70	5,20	3,70	4,52	3,58
Erwartete Einkommensentwicklung	<b>2023</b>	<b>1,50</b>	<b>2,50</b>	<b>3,25</b>	<b>2,00</b>	<b>3,91</b>	<b>2,33</b>
	2022	1,50	2,50	3,25	2,50	3,73	2,40
Erwartete Rentenentwicklung	<b>2023</b>	<b>0,50</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>	<b>2,52</b>	<b>1,57</b>
	2022	0,50	2,00	2,00	2,00	2,58	1,59
Trend bei medizinischen Kosten	<b>2023</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>5,27</b>	<b>n. a.</b>	<b>n. a.</b>	<b>5,27</b>
	2022	n. a.	n. a.	5,40	n. a.	n. a.	5,40

#### 5.65 Angewandte versicherungsmathematische Parameter

Aufgrund der deutlich höheren tatsächlichen Inflation seit den letzten Rentenanpassungstichtagen wird für die Rentenbezieher in Deutschland, die gemäß VPI-Entwicklung angepasst werden, ein zusätzlicher bewertungstechnischer Aufschlag von 5,43% (31.12.2022: 8,09%) für die aufgelaufenen, aber noch nicht erfolgten überproportional hohen Rentenanpassungen für die kommenden Jahre berücksichtigt. Die Auswirkungen der Anwendung des Faktors zur Berücksichtigung des Rentenanpassungsstatus belaufen sich zum 31.12.2023 auf 0,9 Mio. EUR (31.12.2022: 1,5 Mio. EUR).

Hinsichtlich der Lebenserwartung werden in Deutschland die „Richttafeln 2018 G“ (Generationstafeln) von Heubeck zugrunde gelegt. Für die Schweiz werden die „BVG-2020 Generationentafeln“ angewandt. In den Niederlanden verwenden wir die „Prognosetafel AG2022“ (2022: „Prognosetafel AG2020“) und in Kanada die „CPM2014Priv Generational Mortality Table“.

## ANHANG

**Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach  
Beendigung des Arbeitsverhältnisses nach Ländern**

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	<b>31.12.2023</b>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	117,6	124,7	57,6	53,8	26,1	379,8
Fair Value des Vorsorgevermögens	-132,3	-26,7	-53,5	-48,5	-5,9	-266,9
Auswirkung der Vermögenswert- begrenzung	14,7	-	-	-	-	14,7
<b>Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses - netto</b>	-	<b>98,0</b>	<b>4,1</b>	<b>5,3</b>	<b>20,2</b>	<b>127,6</b>
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	-	-	6,4	-	-	6,4
<b>Ausgewiesene Rückstellung für Pen- sionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	-	<b>98,0</b>	<b>10,5</b>	<b>5,3</b>	<b>20,2</b>	<b>134,0</b>

5.66 Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung  
des Arbeitsverhältnisses nach Ländern / 31.12.2023

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	<b>31.12.2022</b>
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung	103,6	112,4	56,8	48,4	23,0	344,2
Fair Value des Vorsorgevermögens	-121,9	-25,4	-51,3	-43,9	-6,2	-248,7
Auswirkung der Vermögenswert- begrenzung	18,3	-	-	-	-	18,3
<b>Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses - netto</b>	-	<b>87,0</b>	<b>5,5</b>	<b>4,5</b>	<b>16,8</b>	<b>113,8</b>
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	-	-	5,0	-	0,3	5,3
<b>Ausgewiesene Rückstellung für Pen- sionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses</b>	-	<b>87,0</b>	<b>10,5</b>	<b>4,5</b>	<b>17,1</b>	<b>119,1</b>

5.67 Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung  
des Arbeitsverhältnisses nach Ländern / 31.12.2022

## ANHANG

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen, des Vorsorgevermögens sowie der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses stellt sich wie folgt dar:

### Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

in Mio. EUR	2023	2022
Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresanfang	344,2	457,7
Wechselkursdifferenzen	5,6	6,1
Unternehmenszusammenschlüsse	2,3	-
Umbuchungen	-	-0,3
Inanspruchnahmen	-14,4	-17,9
Dienstzeitaufwand		
Laufender Dienstzeitaufwand	9,0	14,7
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-0,3	-0,2
Arbeitnehmerbeiträge	1,7	1,6
Zinsaufwand auf den Barwert der Verpflichtung	12,0	5,7
Neubewertungskomponente		
Anpassung von wirtschaftlichen Annahmen	25,8	-125,9
Anpassung von demografischen Annahmen	-0,8	0,9
Erfahrungsbedingte Anpassungen	-5,3	1,8
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende</b>	<b>379,8</b>	<b>344,2</b>

5.68 Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

Der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 379,8 Mio. EUR (31.12.2022: 344,2 Mio. EUR) enthält Vorsorgeverpflichtungen in Höhe von 1,8 Mio. EUR (31.12.2022: 5,7 Mio. EUR) für Mitglieder des Vorstands sowie in Höhe von 8,5 Mio. EUR für ehemalige Vorstandsmitglieder (31.12.2022: 8,2 Mio. EUR).

Der Anstieg der Vorsorgeverpflichtungen infolge der Anpassung wirtschaftlicher Annahmen um 25,8 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus dem gegenüber dem 31. Dezember 2022 in allen Währungsräumen gesunkenen Rechnungszins. Die Zinssätze sind der Tabelle „Angewandte versicherungsmathematische Parameter“ zu entnehmen.

### Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

in Mio. EUR	2023	2022
Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresanfang	248,7	290,7
Wechselkursdifferenzen	6,8	6,5
Inanspruchnahmen	-10,4	-13,0
Arbeitgeberbeiträge	7,0	6,9
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	-0,6	-0,5
Arbeitnehmerbeiträge	1,7	1,6
Zinsertrag auf das Vorsorgevermögen	7,9	3,8
Neubewertungskomponente	5,8	-47,3
<b>Fair Value des Vorsorgevermögens am Jahresende</b>	<b>266,9</b>	<b>248,7</b>

5.69 Entwicklung Fair Value des Vorsorgevermögens

### Entwicklung der Auswirkung der Vermögenswertbegrenzung

in Mio. EUR	2023	2022
Vermögenswertbegrenzung am Jahresanfang	18,3	6,0
Wechselkursdifferenzen	0,9	0,4
Neubewertungskomponente	-4,5	11,9
<b>Vermögenswertbegrenzung am Jahresende</b>	<b>14,7</b>	<b>18,3</b>

5.70 Entwicklung der Vermögenswertbegrenzung

Die Vermögenswertbegrenzung resultiert aus einer Überdeckung der Pläne in der Schweiz, aus denen sich kein wirtschaftlicher Nutzen in Form von Rückerstattungen oder zukünftigen Beitragsreduktionen ergibt.

## ANHANG

**Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses**

in Mio. EUR	2023	2022
Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresanfang	113,8	173,0
Wechselkursdifferenzen	-0,4	-
Unternehmenszusammenschlüsse	2,3	-
Umbuchungen	-	-0,3
Inanspruchnahmen	-4,0	-4,9
Arbeitgeberbeiträge	-7,0	-6,9
Laufender Dienstaufwand	9,0	14,7
Nachzuerrechnender Dienstaufwand	-0,3	-0,2
Verwaltungsaufwand des Vorsorgevermögens	0,6	0,5
Netto-Zinsaufwand	4,1	1,9
Neubewertungskomponente	9,5	-64,0
<b>Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende – netto</b>	<b>127,6</b>	<b>113,8</b>
Darin enthaltene aktivisch ausgewiesene Vermögenswerte	6,4	5,3
<b>Ausgewiesene Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses am Jahresende</b>	<b>134,0</b>	<b>119,1</b>

5.71 Entwicklung der in der Bilanz erfassten Rückstellung für Pensionen und andere Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Die ausgewiesenen Pensionsrückstellungen enthalten 10,6 Mio. EUR (31.12.2022: 10,6 Mio. EUR) aus dem Vorsorgeplan für medizinische Zusatzversorgung in Kanada. Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Pensionsaufwand für Verpflichtungen aus leistungsorientierten Plänen beträgt insgesamt 13,4 Mio. EUR (2022: 16,9 Mio. EUR). Der Netto-Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Der Ausweis des laufenden Dienstaufwands sowie des Verwaltungsaufwands des Vorsorgevermögens erfolgt im Personalaufwand. Ebenso werden hier die Beträge des nachzuerrechnenden Dienstaufwands und die Beträge aus Abgeltungen ausgewiesen.

Die Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen und Rentner, je nach Auszahlungsmodus getrennt dargestellt, auf. Es ergeben sich folgende durchschnittliche gewichtete Laufzeiten der Vorsorgeverpflichtungen:

in Mio. EUR	2023	2022
<b>Barwert der durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:</b>	<b>273,0</b>	<b>246,9</b>
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	15,9	12,6
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	96,3	94,4
Aktive Versicherte mit Wahlmöglichkeit	15,2	14,5
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	9,8	8,8
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	3,1	2,4
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Wahlmöglichkeit	15,9	11,6
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	116,8	102,6
<b>Barwert der nicht durch Vorsorgevermögen finanzierten Vorsorgeverpflichtungen, davon:</b>	<b>96,2</b>	<b>86,7</b>
Aktive Versicherte mit Kapitalauszahlung	27,7	23,4
Aktive Versicherte mit monatlicher Rentenzahlung	19,2	19,4
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit Kapitalauszahlung	8,1	6,9
Ehemalige Mitarbeitende mit unverfallbaren Ansprüchen mit monatlicher Rentenzahlung	9,8	8,2
Rentner mit monatlicher Rentenzahlung	31,4	28,8
<b>Plan zur medizinischen Versorgung</b>	<b>10,6</b>	<b>10,6</b>
<b>Barwert der Vorsorgeverpflichtungen am Jahresende</b>	<b>379,8</b>	<b>344,2</b>
<b>Durchschnittliche gewichtete Laufzeit der Vorsorgeverpflichtungen in Jahren</b>	<b>14</b>	<b>14</b>

5.72 Aufteilung der Barwerte der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen nach Versicherten

## ANHANG

Die direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich im Jahr 2023 auf 4,0 Mio. EUR (2022: 4,9 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen direkt geleistete Rentenzahlungen langfristig auf dem Niveau von 5 Mio. EUR bis 6 Mio. EUR. Die für das Jahr

2024 erwarteten direkt vom Unternehmen zu leistenden Rentenzahlungen belaufen sich auf 6,7 Mio. EUR.

Der Fair Value des Vorsorgevermögens verteilt sich auf folgende Anlageklassen:

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	<b>31.12.2023</b>
Aktien	20,8	-	8,1	-	4,3	33,2
Festverzinsliche Wertpapiere	13,6	-	44,8	-	0,7	59,1
Versicherungsverträge	97,9	26,7	-	48,5	0,9	174,0
Flüssige Mittel	-	-	0,6	-	-	0,6
<b>Fair Value des Vorsorgevermögens</b>	<b>132,3</b>	<b>26,7</b>	<b>53,5</b>	<b>48,5</b>	<b>5,9</b>	<b>266,9</b>

5.73 Fair Value des Vorsorgevermögens nach Anlageklassen / 31.12.2023

in Mio. EUR	Schweiz	Deutschland	Kanada	Niederlande	Andere Länder	<b>31.12.2022</b>
Aktien	20,1	-	8,3	-	2,0	30,4
Festverzinsliche Wertpapiere	12,7	-	42,2	-	0,7	55,6
Versicherungsverträge	89,1	25,4	-	43,9	3,5	161,9
Flüssige Mittel	-	-	0,8	-	-	0,8
<b>Fair Value des Vorsorgevermögens</b>	<b>121,9</b>	<b>25,4</b>	<b>51,3</b>	<b>43,9</b>	<b>6,2</b>	<b>248,7</b>

5.74 Fair Value des Vorsorgevermögens nach Anlageklassen / 31.12.2022

Das Vorsorgevermögen dient ausschließlich der Erfüllung der definierten Vorsorgeverpflichtungen und stellt eine Absicherung für Rentenansprüche dar, die in einigen Ländern aufgrund bestehender gesetzlicher Vorgaben, in anderen Ländern auf freiwilliger Basis erfolgt.

Die Struktur des Vorsorgevermögens wird regelmäßig überprüft. Sämtliche Vermögensanlagen, die bei Brenntag zum größeren Teil aus Versicherungsverträgen bestehen, werden unter Berücksichtigung der Anlagerisiken und der gesetzlichen Bestimmungen für die Anlage von Pensionsvermögen langfristig auf die Höhe und Laufzeit der Zusagen abgestimmt.

Aufgrund der Zusammensetzung des Vorsorgevermögens beschränkt sich das Anlagerisiko bei Brenntag auf an aktiven Märkten gehandelte Papiere (Aktien und festverzinsliche Wertpapiere). Dieser Teil (2023: 34,6% des Planvermögens; 2022: 34,6% des Planvermögens) unterliegt Marktschwankungen. Alle anderen Vermögenswerte werden nicht an einem aktiven Markt gehandelt.

Die jährlichen Einzahlungen in das Vorsorgevermögen, die laut Planreglement fast ausschließlich aus verpflichtenden Zahlungen bestehen, betragen 7,0 Mio. EUR (2022: 6,9 Mio. EUR). Aus heutiger Sicht bleibt der Geldmittelabfluss durch vom Unternehmen geleistete Beiträge langfristig auf dem Niveau von 6 Mio. EUR bis 7 Mio. EUR. Die erwarteten Einzahlungen in das Vorsorgevermögen für das Jahr 2024 belaufen sich auf 6,7 Mio. EUR.

Die Sensitivitätsanalyse des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung berücksichtigt jeweils die Änderung einer Annahme und die damit verbundenen Auswirkungen auf die leistungsorientierten Verpflichtungen, wobei die übrigen Annahmen gegenüber der ursprünglichen Berechnung unverändert bleiben.

in Mio. EUR	2023	2022
Rechnungszins		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	-22,5	-24,3
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	25,2	26,8
Erwartete Einkommensentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	1,8	2,1
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-1,7	-2,0
Erwartete Rentenentwicklung		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	10,9	6,1
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-10,4	-5,7
Trend bei medizinischen Kosten		
Erhöhung um 0,5 Prozentpunkte	0,7	0,7
Verringerung um 0,5 Prozentpunkte	-0,7	-0,6

5.75 Sensitivitätsanalyse des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtung

Aus dem Rückgang der Sterblichkeitsraten von 10 % resultiert eine Erhöhung der Lebenserwartung, abhängig vom individualisierten Alter jedes Begünstigten. Das bedeutet beispielsweise, dass sich die Lebenserwartung eines 63-jährigen Mitarbeitenden zum 31. Dezember 2023 um ungefähr ein Jahr erhöht. Um die Sensitivität der Langlebigkeit zu bestimmen, wurden die Sterblichkeitsraten für die Begünstigten um 10 % reduziert. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung würde sich infolge einer 10 %igen Senkung der Sterblichkeitsraten um 9,5 Mio. EUR (2022: 8,2 Mio. EUR) erhöhen.

## 27.) Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	115,0	127,1
Verbindlichkeiten aus Ausgleichsansprüchen von KG-Mitgesellschaftern	2,4	2,2
<b>Summe</b>	<b>117,4</b>	<b>129,3</b>

5.76 Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten zum Erwerb der restlichen 33 % der Anteile an der Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd in Höhe von 57,4 Mio. EUR (31.12.2022: 81,2 Mio. EUR) sowie zum Erwerb der restlichen 30 % der Anteile an der im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. in Höhe von 36,2 Mio. EUR.

Die restlichen Anteile an der RAJ PETRO SPECIALTIES PRIVATE LIMITED (35 %) wurden im Geschäftsjahr 2023 erworben.

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 93,6 Mio. EUR (31.12.2022: 106,3 Mio. EUR) in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogen worden. Wechselkursbedingte Änderungen der in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Die Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind in Höhe von 57,4 Mio. EUR (31.12.2022: 25,0 Mio. EUR) kurzfristig.

Die Effekte aus der erfolgswirksamen Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile sind unter Textziffer 7.) dargestellt.

## 28.) Eigenkapital

### Kapitalmanagement

Ziel des Kapitalmanagements bei Brenntag ist der optimale Einsatz der genutzten Ressourcen zur Gewährleistung der Unternehmensfortführung bei gleichzeitiger Erwirtschaftung einer angemessenen, marktgerechten Kapitalrentabilität – gemessen am ROCE – für die Anteilseigner.

Im Jahr 2023 erwirtschaftete der Konzern einen ROCE in Höhe von 18,9 % (2022: 22,3 %).

in Mio. EUR	2023	2022
Operatives EBITA	1.265,0	1.511,7
Durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals	4.499,5	4.543,1
Durchschnittlicher Buchwert der Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	2.921,8	3.120,2
Durchschnittlicher Buchwert der liquiden Mittel	-727,7	-882,2
<b>ROCE<sup>3)</sup></b>	<b>18,9%</b>	<b>22,3%</b>
<b>ROCE<sup>3)</sup> nach Sondereinflüssen</b>	<b>17,7%</b>	<b>22,0%</b>

5.77 Ermittlung ROCE

<sup>3)</sup> ROCE steht für Return on Capital Employed und ist definiert als EBITA / (durchschnittlicher Buchwert des Eigenkapitals zuzüglich durchschnittlicher Buchwert der Finanzverbindlichkeiten abzüglich des durchschnittlichen Buchwerts der liquiden Mittel). Die durchschnittlichen Buchwerte im Nenner werden dabei für ein bestimmtes Jahr definiert als das arithmetische Mittel aus den jeweiligen Werten an den fünf folgenden Zeitpunkten: am Jahresanfang, jeweils am Ende des ersten, des zweiten und des dritten Quartals sowie am Jahresende.

Brenntag kontrolliert die Angemessenheit der Fremdverschuldung unter anderem über das Verhältnis von Netto-Finanzverbindlichkeiten zum operativen EBITDA („Leverage“). Grundsätzlich hält Brenntag einen Leverage auf dem Niveau von ungefähr 2 x für angemessen. Zum 31. Dezember 2023 lag der Wert mit 1,4 x erneut deutlich unter diesem Niveau. Die leichte Erhöhung gegenüber dem Vorjahreswert (1,1 x) geht vor allem auf das Aktienrückkaufprogramm in Höhe von 750,0 Mio. EUR zurück. Brenntag wird die weitere Leverage-Entwicklung beobachten und prüfen, wie die Kapitalstruktur optimal gestaltet werden kann. Neben dem aktuellen Geschäftsverlauf sowie der Entwicklung der Chemiepreise berücksichtigen wir dabei auch größere Auszahlungen wie z. B. für Akquisitionen.

in Mio. EUR	2023	2022
Langfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	2.201,0	2.666,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten und Leasingverbindlichkeiten	562,7	429,7
Flüssige Mittel	-576,9	-1.046,1
Netto-Finanzverbindlichkeiten	2.186,8	2.049,7
Operatives EBITDA	1.584,6	1.808,6
<b>Netto-Finanzverbindlichkeiten / operatives EBITDA</b>	<b>1,4x</b>	<b>1,1x</b>

5.78 Netto-Finanzverbindlichkeiten / operatives EBITDA

### Aktienrückkaufprogramm

Im März 2023 startete Brenntag ein Aktienrückkaufprogramm mit einem Volumen von bis zu 750 Mio. EUR. Die erste Tranche des Aktienrückkaufprogramms in Höhe von 500 Mio. EUR wurde im Oktober 2023 abgeschlossen, das Grundkapital durch Einziehung der Aktien um nominal rund 7 Mio. EUR herabgesetzt und der übersteigende Betrag mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Das Grundkapital der Gesellschaft beläuft sich nunmehr auf rund 147,5 Mio. EUR. Im Rahmen der zweiten Tranche sollen vom 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR über die Börse erworben werden. Der Rückkauf wird unter Führung eines von der Brenntag SE beauftragten Kreditinstituts nach Art. 4 Abs. 2 lit. B) der Delegierten Verordnung (EU) Nr. 2016/1052 durchgeführt, das seine Entscheidungen über den Zeitpunkt des Erwerbs der Aktien unabhängig von Brenntag trifft. Dafür hat Brenntag im Dezember 2023 eine Verbindlichkeit für die Verpflichtung zum Erwerb eigener Aktien in Höhe von 250,0 Mio. EUR erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der Brenntag SE belief sich zum 31. Dezember 2023 auf 147.453.837 EUR (31.12.2022: 154.500.000 EUR). Das Grundkapital ist eingeteilt in 147.453.837 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien (31.12.2022: 154.500.000 Stückaktien) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von jeweils 1,00 EUR.

Ein Anspruch der Aktionäre auf Verbriefung ihrer Anteile ist nach § 7 Abs. 3 der Satzung der Brenntag SE ausgeschlossen, soweit dies gesetzlich zulässig und nicht eine Verbriefung nach den Regeln einer Börse erforderlich ist, an der die Aktie zum Handel zugelassen ist. Die Gesellschaft kann Sammelurkunden über Aktien ausstellen. Gemäß § 67 Abs. 2 AktG i. V. m. Art. 9 Abs. 1c) ii) der Verordnung (EG) Nr. 2157/2001 über das Statut der Europäischen Gesellschaft („SE-VO“) gilt im Verhältnis zur Brenntag SE als Aktionär nur, wer als solcher im

Aktienregister eingetragen ist. Die Aktionäre haben der Brenntag SE zur Eintragung in das Aktienregister, soweit es sich um natürliche Personen handelt, ihren Namen, ihre Anschrift und ihr Geburtsdatum, und soweit es sich um juristische Personen handelt, ihre Firma, ihre Geschäftsanschrift und ihren Sitz sowie in jedem Fall die Zahl der von ihnen gehaltenen Aktien anzugeben. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme und ist maßgebend für den Anteil der Aktionäre am Gewinn der Brenntag SE. Hiervon ausgenommen sind etwaig von der Brenntag SE gehaltene eigene Aktien, aus denen der Brenntag SE keine Mitgliedsrechte zustehen. Die Brenntag SE hält derzeit keine eigenen Aktien. Die Rechte und Pflichten der Aktionäre ergeben sich im Einzelnen aus den Regelungen des Aktiengesetzes, welche über die Verweisungsnorm des Art. 9 SE-VO Anwendung auf die SE als europäische Aktiengesellschaft finden, insbesondere aus den §§ 12, 53a ff., 118 ff. und 186 AktG.

### Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beläuft sich auf 1.002,2 Mio. EUR (31.12.2022: 1.491,4 Mio. EUR).

### Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen beinhalten das kumulierte Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag und die Neubewertungskomponente der leistungsorientierten Pensionspläne inklusive latenter Steuern. Außerdem werden hier Transaktionen mit Eigentümern erfasst. Diese beinhalten Auswirkungen aus Anteilserwerben bzw. -verkäufen, die keinen Einfluss auf eine bestehende Beherrschungssituation haben und erfolgsneutral in den Gewinnrücklagen erfasst werden.

Auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Brenntag SE am 15. Juni 2023 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 304.700.000,00 EUR (2022: 224.025.000,00 EUR). Dies entspricht bei 152,4 Mio. Stück Aktien einer Dividende von 2,00 EUR (2022: 1,45 EUR) je dividendenberechtigter Stückaktie.

Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung am 23. Mai 2024 vorschlagen, den Bilanzgewinn der Brenntag SE in Höhe von 324.450.000,00 EUR zur Ausschüttung einer Dividende in Höhe 2,10 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den aus dem Bilanzgewinn auf im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023 nicht dividendenberechtigten Stückaktien entfallenden Betrag in andere Gewinnrücklagen einzustellen.

### Sonstige Eigenkapitalbestandteile / Nicht beherrschende Anteile

In den Wechselkursdifferenzen sind Effekte aus der Anwendung des IAS 29 (Hochinflation) in der Türkei aus der Inflationierung des Eigenkapitals im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 18,3 Mio. EUR (2022: 17,8 Mio. EUR) enthalten.

Die sonstigen Eigenkapitalbestandteile beinhalten das kumulierte Ergebnis aus Wechselkursdifferenzen, die Net-Investment-Hedge-Rücklage sowie die Cashflow-Hedge-Rücklage.

Das kumulierte Ergebnis aus Wechselkursdifferenzen enthält die erfolgsneutral erfassten Differenzen aus der Umrechnung ausländischer Abschlüsse in die Konzernwährung (Euro). Die hier im Geschäftsjahr 2023 erfassten Wechselkursverluste in Höhe von 98,5 Mio. EUR (2022: 91,0 Mio. EUR Wechselkursgewinne) resultieren im Wesentlichen aus der Abwertung des US-Dollars im Vergleich zum Euro.

In die Net-Investment-Hedge-Rücklage sind die erfolgsneutral erfassten Wechselkursdifferenzen von in ein Net Investment Hedge Accounting einbezogenen Verbindlichkeiten eingestellt.

Die Cashflow-Hedge-Rücklage beinhaltet den effektiven Teil der kumulierten Änderungen des Fair Values von in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogenen derivativen Finanzinstrumenten.

Unter den nicht beherrschenden Anteilen werden die Anteile Konzernfremder am Eigenkapital vollkonsolidierter Unternehmen ausgewiesen.

## ANHANG

Die nicht beherrschenden Anteile haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen	Wechselkurs- differenzen	Nicht beherr- schende Anteile
<b>31.12.2021</b>	<b>79,7</b>	<b>1,4</b>	<b>81,1</b>
Dividenden	-1,4	-	-1,4
Transaktionen mit Eigentümern	-43,2	-5,2	-48,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	15,7	-	15,7
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	3,2	3,2
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>15,7</b>	<b>3,2</b>	<b>18,9</b>
<b>31.12.2022</b>	<b>50,8</b>	<b>-0,6</b>	<b>50,2</b>
Dividenden	-2,0	-	-2,0
Unternehmenszusammenschlüsse	16,2	-	16,2
Transaktionen mit Eigentümern	-17,4	3,0	-14,4
Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	6,2	-	6,2
Erfolgsneutral im Eigenkapital erfasstes Ergebnis nach Steuern	-	-4,2	-4,2
<b>Gesamtergebnis der Berichtsperiode</b>	<b>6,2</b>	<b>-4,2</b>	<b>2,0</b>
<b>31.12.2023</b>	<b>53,8</b>	<b>-1,8</b>	<b>52,0</b>

## 5.79 Entwicklung nicht beherrschender Anteile

Die nicht beherrschenden Anteile beinhalten im Wesentlichen die nicht beherrschenden Anteile an Zhongbai Xingye (33 %) und an der im Geschäftsjahr 2023 erworbenen Gesellschaft Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. (30 %). Die nicht beherrschenden Anteile an der RAJ PETRO SPECIALTIES PRIVATE LIMITED (35%) wurden im Geschäftsjahr 2023 erworben.

Vermögenswerte und Schulden sowie Umsatzerlöse und Ergebnis nach Steuern (jeweils 100 %) von Zhongbai Xingye sowie von Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	Saifu
<b>Vermögenswerte</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	124,7	28,8
Langfristige Vermögenswerte	5,1	40,6
<b>Schulden</b>		
Kurzfristige Schulden	81,1	6,4
Langfristige Schulden	3,3	10,1
<b>Nettovermögen</b>	<b>45,4</b>	<b>52,9</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	219,5	17,9
Ergebnis nach Steuern	6,9	-0,7

## 5.80 Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen / 2023

in Mio. EUR	Zhongbai Xingye	RAJ
<b>Vermögenswerte</b>		
Kurzfristige Vermögenswerte	146,7	142,8
Langfristige Vermögenswerte	11,2	15,1
<b>Schulden</b>		
Kurzfristige Schulden	113,9	83,8
Langfristige Schulden	2,7	24,3
<b>Nettovermögen</b>	<b>41,3</b>	<b>49,8</b>
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>		
Umsatzerlöse	216,9	286,8
Ergebnis nach Steuern	14,3	6,4

## 5.81 Tochterunternehmen mit nicht beherrschenden Anteilen / 2022

## Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

### Genehmigtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Brenntag SE in der Zeit bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu 35.000.000 EUR durch Ausgabe von bis zu 35.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stammaktien gegen Bareinlagen oder Sacheinlagen zu erhöhen. Den Aktionären ist grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre mit Zustimmung des Aufsichtsrats für eine oder mehrere Kapitalerhöhungen im Rahmen des genehmigten Kapitals in bestimmten Fällen auszuschließen. Dies gilt etwa, wenn die Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen erfolgt und der Ausgabepreis der neuen Aktien den Börsenkurs der bereits an der Börse gehandelten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung im Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrags nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die nach diesem Absatz unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegebenen neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals insgesamt 10 % des Grundkapitals nicht unterschreitet (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10 % ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich.

Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienausgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats.

Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des Grundkapitals zu erwerben. Dabei dürfen auf die aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zusammen mit anderen Aktien der Gesellschaft, welche die Brenntag SE bereits erworben hat und noch besitzt, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 % des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigung kann ganz oder in Teilbeträgen, einmal oder mehrmals ausgeübt werden. Sie wurde mit Beendigung der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wirksam und gilt bis zum 8. Juni 2027. Sofern der Erwerb der Aktien über die Börse erfolgt, darf der Erwerbspreis (ohne Erwerbsnebenkosten) den arithmetischen Mittel-

wert der Aktienkurse (Schlussauktionspreise der Aktie der Brenntag SE im XETRA-Handel oder einem vergleichbaren Nachfolgesystem) an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor dem Erwerb oder der Eingehung einer Verpflichtung zum Erwerb um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Beim Erwerb über ein öffentliches Kaufangebot kann die Brenntag SE entweder ein formelles Angebot veröffentlichen oder zur Abgabe von Verkaufsangeboten öffentlich auffordern. Der gebotene Kaufpreis (ohne Erwerbsnebenkosten) oder die Grenzwerte der von der Brenntag SE festgelegten Kaufpreisspanne je Aktie (ohne Erwerbsnebenkosten) dürfen jeweils den arithmetischen Mittelwert der Aktienkurse an der Wertpapierbörse in Frankfurt am Main an den letzten fünf Börsenhandelstagen vor der Veröffentlichung des Kaufangebots oder der Aufforderung zur Angebotsabgabe um nicht mehr als 10 % über- oder unterschreiten. Die Ermächtigung kann zu jedem gesetzlich zulässigen Zweck ausgeübt werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, die aufgrund der Ermächtigung nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen. Die Einziehung kann auf einen Teil der erworbenen Aktien beschränkt werden. Von der Ermächtigung zur Einziehung kann mehrfach Gebrauch gemacht werden. Die Einziehung führt grundsätzlich zur Kapitalherabsetzung. Der Vorstand kann abweichend hiervon bestimmen, dass das Grundkapital unverändert bleibt und sich stattdessen durch die Einziehung der Anteil der übrigen Aktien am Grundkapital gemäß § 8 Abs. 3 AktG erhöht. Der Vorstand ist in diesem Fall zur Anpassung der Angabe der entsprechenden Zahl in der Satzung ermächtigt. Die Verwendung eigener Aktien kann unter bestimmten Umständen auch unter Ausschluss des grundsätzlich bestehenden Bezugsrechts der Aktionäre und insbesondere im Wege des sog. vereinfachten Bezugsrechtsausschlusses entsprechend den oben genannten Ausführungen erfolgen.

Mit Zustimmung des Aufsichtsrats hat der Vorstand der Brenntag SE unter Ausnutzung der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 am 7. März 2023 ein Aktienrückkaufprogramm im Volumen von bis zu 750 Mio. EUR beschlossen. Im Rahmen einer ersten Tranche hat die Brenntag SE bis zum 20. Oktober 2023 7.046.163 Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von 1,00 EUR je Aktie (insgesamt 499.999.911,28 EUR) erworben. Der Erwerb erfolgte über die Börse im elektronischen Handel der Frankfurter Wertpapierbörse (Xetra). Unter Ausnutzung der vorstehend wiedergegebenen Ermächtigung zur Einziehung eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG erworbener Aktien wurde das Grundkapital der Gesellschaft von 154.500.000,00 EUR – um 7.046.163 EUR – durch Einziehung von 7.046.163 auf den Namen lautenden nennwertlosen Stückaktien mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals

von 1,00 EUR je Aktie, die die Gesellschaft bis zum 20. Oktober 2023 erworben hat, herabgesetzt. Die von der Gesellschaft gehaltenen, aufgrund des Aktienrückprogramms erworbenen eigenen 7.046.163 Stückaktien wurden eingezogen. Im Rahmen einer zweiten Tranche sollen im Zeitraum 2. Januar 2024 bis spätestens 13. März 2024 weitere Aktien der Brenntag SE bis zu einem Gesamtkaufpreis von bis zu 250 Mio. EUR (maximal 7.699.220 Aktien) über die Börse erworben werden.

#### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 wurde der Vorstand ermächtigt („Ermächtigung 2022“), mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 8. Juni 2027 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options- oder Wandelschuldverschreibungen sowie Genussrechte oder Gewinnschuldverschreibungen mit Options- oder Wandlungsrecht im Gesamtnennbetrag von bis zu 2.000.000.000 EUR mit oder ohne Laufzeitbeschränkung („Schuldverschreibungen“) zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 15.450.000 neue Aktien der Brenntag SE mit einem anteiligen Gesamtbetrag am Grundkapital von bis zu 15.450.000 EUR nach näherer Maßgabe der vom Vorstand festzulegenden jeweiligen Options- bzw. Wandelanleihebedingungen bzw. Genussrechts- oder Gewinnschuldverschreibungsbedingungen („Bedingungen“) zu gewähren. Zur Gewährung von Aktien an die Inhaber bzw. Gläubiger von Schuldverschreibungen wurde das Grundkapital in der Hauptversammlung vom 9. Juni 2022 um bis zu 15.450.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe bedingt erhöht („Bedingtes Kapital 2022“); dies entspricht einer Erhöhung des Grundkapitals um bis zu 15.450.000 EUR. Die Schuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in einer ausländischen gesetzlichen Währung begeben und auch durch von der Brenntag SE abhängige oder in ihrem Mehrheitsbesitz stehende Unternehmen ausgegeben werden; für diesen Fall wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Brenntag SE die Garantie für die Schuldverschreibungen zu übernehmen und den Inhabern solcher Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf Aktien der Brenntag SE zu gewähren und weitere für eine erfolgreiche Ausgabe erforderliche Erklärungen abzugeben sowie Handlungen vorzunehmen. Die Emissionen der Schuldverschreibungen können in jeweils unter sich gleichberechtigte Teilschuldverschreibungen eingeteilt werden. Eine Ausgabe von Schuldverschreibungen gegen Erbringung einer Sachleistung darf nur erfolgen, sofern der Wert der Sachleistung dem Ausgabepreis entspricht und dieser den nach anerkannten finanzmathematischen Metho-

den ermittelten theoretischen Marktwert der Schuldverschreibungen nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist ermächtigt, unter bestimmten Bedingungen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Schuldverschreibungen auszuschließen. Hinsichtlich eines Bezugsrechtsausschlusses zur Begebung von Schuldverschreibungen gegen Barzahlung gilt diese Ermächtigung jedoch nur insoweit, als auf die zur Bedienung der Options- oder Wandlungsrechte bzw. bei Erfüllung der Wandlungspflicht ausgegebenen bzw. auszugebenden Aktien nicht mehr als 10% des Grundkapitals entfallen (sog. vereinfachter Bezugsrechtsausschluss). Maßgebend für die Grenze von 10% ist die Grundkapitalziffer zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung. Sollte im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung die Grundkapitalziffer niedriger sein, so ist dieser niedrigere Wert maßgeblich.

Bei Ausgabe von Wandelanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Wandlungsrecht erhalten die Inhaber das Recht, ihre Schuldverschreibungen nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen in neue Aktien der Brenntag SE umzutauschen.

Bei Ausgabe von Optionsanleihen, Genussrechten oder Gewinnschuldverschreibungen mit Optionsrecht werden jeder Teilanleihe bzw. jedem Genussrecht oder jeder Gewinnschuldverschreibung ein oder mehrere Optionsscheine beigefügt, die den Inhaber nach näherer Maßgabe der einzelnen Bedingungen zum Bezug von Aktien der Brenntag SE berechtigen.

Die Ausgabe der neuen Aktien erfolgt zu dem nach Maßgabe des vorstehend bezeichneten Ermächtigungsbeschlusses jeweils zu bestimmenden Options- bzw. Wandlungspreis.

Von der Ermächtigung wurde bisher kein Gebrauch gemacht.

## 29.) Angaben zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt 1.663,9 Mio. EUR (2022: 956,7 Mio. EUR) und wurde durch den Rückgang des Working Capitals um 608,7 Mio. EUR (2022: Anstieg 385,7 Mio. EUR) beeinflusst.

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 558,3 Mio. EUR (2022: 401,4 Mio. EUR) entfällt mit 321,1 Mio. EUR auf Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Die Zahlungsmittelabflüsse für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten enthalten im Wesentlichen die Auszahlungen für das gesamte Geschäft der Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, sämtliche Anteile an der Aik Moh Group mit Hauptsitz in Singapur, 70 % der Anteile an Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd. mit Hauptsitz in Shanghai, China, sämtliche Anteile an Colony Gums, Inc. sowie der Harvest Moon Holdings, LLC, mit Sitz in Monroe, North Carolina, und ebenfalls sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC und Old World Logistics, LLC, in Northbrook, Illinois.

Der aus Unternehmenszusammenschlüssen resultierende Zahlungsmittelabfluss in 2023 ermittelt sich wie folgt:

in Mio. EUR	
<b>Kaufpreis</b>	<b>335,2</b>
Abzüglich erworbener Zahlungsmittel	19,4
Zuzüglich Rückforderungen aus Kaufpreiszahlungen	5,0
Abzüglich Kaufpreisverbindlichkeiten	45,2
Zuzüglich Kaufpreiszahlungen für Akquisitionen des Vorjahres	11,7
<b>Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten</b>	<b>277,3</b>

5.82 Überleitung von den Anschaffungskosten zu den Auszahlungen für den Erwerb konsolidierter Tochterunternehmen und sonstiger Geschäftseinheiten

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt 1.553,8 Mio. EUR (2022: 225,8 Mio. EUR) und enthält neben der Aufnahme und Tilgung von sonstigen Bankkrediten sowie der Rückführung von Leasingverbindlichkeiten auch die Tilgung in Höhe von 549,0 Mio. EUR des syndizierten Kredits. Für den Erwerb eigener Aktien sind 496,2 Mio. EUR und für die Dividende an die Brenntag-Aktionäre weitere 304,7 Mio. EUR abgeflossen.

Der Verlust aus der Nettoposition monetärer Posten aufgrund der Anwendung des IAS 29 (Rechnungslegung in Hochinflationländern) in der Türkei hat das Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 16,0 Mio. EUR belastet. Dieser zahlungsunwirksame Effekt wird als Korrekturposten im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit als gesonderte Zeile dargestellt. Die übrigen zahlungsunwirksamen Effekte wurden, soweit zuordenbar, in den jeweiligen Posten der Kapitalflussrechnung bereinigt. Alle weiteren zahlungsunwirksamen Effekte aus der Anwendung von IAS 29 wurden mit 4,2 Mio. EUR in den sonstigen nicht zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträgen sowie Umgliederungen bereinigt. Der rechnerische Kaufkraftverlust des Zahlungsmittelfonds aus der Anwendung von IAS 29 beträgt im Berichtszeitraum 7,0 Mio. EUR.

## ANHANG

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR	31.12.2022	Mittel- abfluss aus der Finanzie- rungstätigkeit	Erfolgs- neutrale Erfassung	Nicht zahlungs- wirksame Verände- rung der Leasing- verbind- lichkeiten	Unterneh- menszu- sammen- schlüsse nach IFRS 3	Wechsel- kursdiffe- renzen	Sonstiges	31.12.2023
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	551,9	-495,5	-	-	-	-7,3	-3,5	45,6
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217,9	-47,4	-	-	6,7	-12,5	17,4	182,1
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	627,1	-	-	-	-	-8,1	3,5	622,5
Anleihe 2025	599,2	-	-	-	-	-	0,9	600,1
Anleihe 2029	497,5	-	-	-	-	-	0,5	498,0
Verbindlichkeit zum Erwerb eigener Aktien	-	-	250,0	-	-	-	-	250,0
Derivative Finanzinstrumente	56,9	-	-	-	-	-0,1	-27,8	29,0
Übrige Finanzverbindlichkeiten	111,0	-52,0	-	-	9,0	-2,0	20,6	86,6
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2.661,5</b>	<b>-594,9</b>	<b>250,0</b>	<b>-</b>	<b>15,7</b>	<b>-30,0</b>	<b>11,6</b>	<b>2.313,9</b>
Leasingverbindlichkeiten	434,3	-143,2	-	144,3	21,7	-7,3	-	449,8
<b>Summe</b>	<b>3.095,8</b>	<b>-738,1</b>	<b>250,0</b>	<b>144,3</b>	<b>37,4</b>	<b>-37,3</b>	<b>11,6</b>	<b>2.763,7</b>
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-304,7						
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-4,5						
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-12,0						
Einzahlungen auf nicht beherrschende Anteile		1,7						
Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien		-496,2						
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-1.553,8</b>						

5.83 Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten 2023

## ANHANG

in Mio. EUR	31.12.2021	Mittel- zufluss aus der Finanzierungs- tätigkeit	Nicht zahlungs- wirksame Verände- rung der Leasing- verbind- lichkeiten	Unterneh- menszu- sammen- schlüsse nach IFRS 3	Wechsel- kursdiffe- renzen	Sonstiges	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	518,6	-	-	-	28,5	4,8	551,9
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	165,2	47,7	-	10,1	-5,1	-	217,9
Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	-	639,8	-	-	-15,4	2,7	627,1
Anleihe 2025	598,2	-	-	-	-	1,0	599,2
Anleihe 2029	497,1	-	-	-	-	0,4	497,5
Optionsanleihe 2022	437,0	-445,8	-	-	36,6	-27,8	-
Derivative Finanzinstrumente	21,5	-	-	-	-0,3	35,7	56,9
Übrige Finanzverbindlichkeiten	92,1	-2,5	-	3,7	-0,9	18,6	111,0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>2.329,7</b>	<b>239,2</b>	<b>-</b>	<b>13,8</b>	<b>43,4</b>	<b>35,4</b>	<b>2.661,5</b>
Leasingverbindlichkeiten	445,6	-139,4	114,3	5,0	8,0	0,8	434,3
<b>Summe</b>	<b>2.775,3</b>	<b>99,8</b>	<b>114,3</b>	<b>18,8</b>	<b>51,4</b>	<b>36,2</b>	<b>3.095,8</b>
Gezahlte Dividenden an Brenntag-Aktionäre		-224,0					
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile		-3,2					
Tilgung von Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile		-98,4					
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-225,8</b>					

5.84 Entwicklung der Finanzverbindlichkeiten 2022

### 30.) Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten

Das Bestellobligo aus Sachanlagen beträgt zum 31. Dezember 2023 0,4 Mio. EUR (31.12.2022: 5,1 Mio. EUR) und hat wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Angaben zu am 31. Dezember 2023 bestehenden Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind im Kapitel „Leasingverhältnisse“ sowie im Kapitel „Berichterstattung zu Finanzinstrumenten“ dargestellt.

Im Zusammenhang mit der Beseitigung von Umweltschäden bestehen zum 31. Dezember 2023 Eventualverbindlichkeiten mit einem Fair Value in Höhe von 5,0 Mio. EUR (31.12.2022: 5,4 Mio. EUR).

### 31.) Rechtsstreitigkeiten

Die Brenntag SE und einzelne Tochtergesellschaften sind im Zusammenhang mit ihren Geschäftstätigkeiten als global präserter Konzern in verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren als Beklagte benannt worden. Zeitweise ist Brenntag auch Gegenstand von behördlichen Ermittlungen. Brenntag kooperiert mit den zuständigen Behörden und führt,

soweit es angebracht ist, interne Untersuchungen bezüglich des behaupteten Fehlverhaltens durch, unterstützt durch interne und externe Rechtsberater.

Die 2013 ergangene Entscheidung der französischen Kartellbehörde im Zusammenhang mit Preis- und Gebietsabsprachen wurde auf Antrag von Brenntag im Februar 2017 von einem Berufungsgericht aufgrund von Verfahrensfehlern aufgehoben. Das Gericht hat im Dezember 2020 ein Bußgeld in Höhe von 47 Mio. EUR verhängt. Brenntag hat gegen die Entscheidung Rechtsmittel eingelegt, worauf die verhängte Strafe im November 2023 erstattet und das Verfahren vom Kassationsgericht zur weiteren Entscheidung zurückverwiesen worden ist. In Erwartung weiterer Schritte der zuständigen französischen Behörden wurde in Höhe der Erstattung von 47 Mio. EUR eine Rückstellung gebildet. Bezüglich der seitens der französischen Kartellbehörde daneben laufenden Untersuchung, ob BRENNTAG SA unzulässig von seiner Marktposition Gebrauch gemacht habe, gibt es weiterhin noch keine Entscheidung der Behörde. Weiterhin geht Brenntag nach derzeitigem Kenntnisstand davon aus, dass Ansprüche wegen der genannten Sachverhalte auf zivilrechtliche Haftung nicht ausreichend begründet sind.

Angesichts der Zahl von Rechtsstreitigkeiten und anderen Verfahren, an denen Brenntag beteiligt ist, kann nicht ausgeschlossen werden, dass in einigen dieser Verfahren negative Entscheidungen ergehen könnten. Brenntag verteidigt sich in Rechtsstreitigkeiten und Verfahren, soweit dies angemessen ist. Für laufende Rechtsstreitigkeiten werden auf Basis des geschätzten Risikos und gegebenenfalls unter Zuhilfenahme externer Berater Rückstellungen gebildet. Eine Prognose von Verfahrensergebnissen ist insbesondere in Fällen, in denen die Anspruchsteller unbestimmte Schadensersatzansprüche geltend machen mit erheblichen Schwierigkeiten verbunden. Eventuelle negative Entscheidungen in solchen Fällen könnten wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in einer Berichtsperiode haben. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erwartet Brenntag jedoch keine wesentlichen negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Im Zusammenhang mit dem Verkauf von Talk und ähnlichen Produkten sind Klagen gegen unsere nordamerikanischen Tochtergesellschaften eingereicht worden, gegen die sich der Brenntag-Konzern aktiv verteidigt. Brenntag hat zudem Maßnahmen ergriffen, um das Risiko zu verringern und macht darüber hinaus Entschädigungsansprüche gegenüber Dritten geltend. Gleichwohl kann nicht ausgeschlossen werden, dass sich aus diesen Rechtstreitigkeiten signifikante Belastungen für die Ertragslage ergeben können.

Als global agierendes Unternehmen unterliegt Brenntag den jeweiligen landesspezifischen steuerlichen Gesetzen und Vorschriften. Steuerliche Risiken können sich insbesondere aus laufenden und zukünftigen Betriebsprüfungen bei in- und ausländischen Tochtergesellschaften ergeben. Grundsätzlich wird diesen Risiken durch die Bildung von Rückstellungen bilanziell Rechnung getragen.

Für die deutschen Konzerngesellschaften BRENNTAG GmbH und BCD Chemie GmbH fanden routinemäßige Prüfungen der deutschen Zollbehörden zur Alkohol- und Energiesteuer für die Jahre 2014 bis 2018 statt. In deren Folge sind im Geschäftsjahr 2021 und 2023 Steuerbescheide für Alkoholsteuer für die Jahre 2014 bis 2017 in Höhe von 143,6 Mio. EUR ergangen und die entsprechenden Steuern wurden entrichtet. Gegen diese Bescheide wurden Rechtsmittel eingelegt. Für den oben genannten Prüfungszeitraum sind die Prüfungen abgeschlossen, Bescheide ergangen und die Steuerfestsetzungen geleistet worden.

Die Prüfungsfeststellungen betreffen ausschließlich formale Fehler. Zu keinem Zeitpunkt bestanden Zweifel an der steuerfreien Verwendung der Alkoholerzeugnisse bei unseren Kunden. Brenntag und seine Rechtsberater vertreten die Auffassung, dass die von uns eingelegten Rechtsbehelfe und vorgetragenen Argumente im Klageverfahren erfolgreich sein können.

Durch weitere Prüfungsanordnungen im Jahre 2022 und 2023 wurden zudem auch die Jahre 2021 und 2022 für die BRENNTAG GmbH geprüft. Die Prüfungsfeststellungen für diese Jahre betragen bislang insgesamt 30,6 Tsd. EUR.

Mit Unterstützung von externen Verbrauchsteuerexperten untersucht Brenntag, inwiefern auch in anderen europäischen Ländern vergleichbare verbrauchssteuerliche Risiken vorliegen. Im Ergebnis wurde bei dieser Untersuchung bisher ein Sachverhalt in Schweden identifiziert, der aktuell in Zusammenarbeit mit einem externen lokalen Rechtsberater im Detail aufgearbeitet wird. Auf Basis der vorliegenden Informationen wurde hierfür eine Rückstellung in Höhe von 12,5 Mio. EUR gebildet.

## 32.) Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

### Buchwerte und Fair Values nach Bewertungskategorien

Die in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Vermögenswerte sind wie folgt den Bewertungskategorien des IFRS 9 zugeordnet:

in Mio. EUR	31.12.2023			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL <sup>1)</sup>	Summe der Buchwerte	Fair Value
Klassen finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	576,9	-	576,9	576,9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.263,1	-	2.263,1	2.263,1
Sonstige Forderungen	113,5	-	113,5	113,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	19,2	11,4	30,6	30,6
<b>Summe</b>	<b>2.972,7</b>	<b>11,4</b>	<b>2.984,1</b>	<b>2.984,1</b>

5.85 Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2023

<sup>1)</sup> Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR	31.12.2022			
	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL <sup>1)</sup>	Summe der Buchwerte	Fair Value
Klassen finanzieller Vermögenswerte:				
Flüssige Mittel	1.046,1	-	1.046,1	1.046,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.676,8	-	2.676,8	2.676,8
Sonstige Forderungen	108,6	-	108,6	108,6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	31,3	13,3	44,6	44,6
<b>Summe</b>	<b>3.862,8</b>	<b>13,3</b>	<b>3.876,1</b>	<b>3.876,1</b>

5.86 Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte nach Bewertungskategorien / 31.12.2022

<sup>1)</sup> Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerte haben überwiegend Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value.

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Forderungen sind 213,9 Mio. EUR (31.12.2022: 204,7 Mio. EUR) vom Anwendungsbereich des IFRS 7 ausgenommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Forderungen aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern, Rechnungsabgrenzungsposten und geleistete Anzahlungen.

## ANHANG

Die Klassifizierung und Bewertung der in der Bilanz ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR		31.12.2023			
Klassen finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL <sup>1)</sup>	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.633,7	-	1.633,7	1.633,7	
Sonstige Verbindlichkeiten	245,0	-	245,0	245,0	
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	117,4	-	117,4	116,9	
Finanzverbindlichkeiten	2.279,5	34,4	2.313,9	2.218,5	
<b>Summe</b>	<b>4.275,6</b>	<b>34,4</b>	<b>4.310,0</b>	<b>4.214,1</b>	

## 5.87 Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2023

<sup>1)</sup> Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR		31.12.2022			
Klassen finanzieller Verbindlichkeiten:	Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	FVTPL <sup>1)</sup>	Summe der Buchwerte	Fair Value	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,0	-	1.862,0	1.862,0	
Sonstige Verbindlichkeiten	301,2	-	301,2	301,2	
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	129,3	-	129,3	129,2	
Finanzverbindlichkeiten	2.575,7	85,8	2.661,5	2.495,5	
<b>Summe</b>	<b>4.868,2</b>	<b>85,8</b>	<b>4.954,0</b>	<b>4.787,9</b>	

## 5.88 Klassifizierung finanzieller Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien / 31.12.2022

<sup>1)</sup> Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten haben überwiegend Restlaufzeiten von unter einem Jahr. Ihre Buchwerte entsprechen deshalb zum Berichtsstichtag näherungsweise dem Fair Value. Die Fair Values der in den Finanzverbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Anleihen wurden aufgrund von Börsen- oder Marktpreisen auf einem aktiven Markt ermittelt (Stufe 1 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der übrigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Finanzverbindlichkeiten wurden mittels der Discounted-Cashflow-Methode auf Basis von am Markt beobachtbaren Parametern ermittelt (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie). Die Fair Values der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten synthetischen Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurden auf Basis von anerkannten

Unternehmensbewertungsmodellen ermittelt. Dem Unternehmensbewertungsmodell liegen Cashflow-Planungen zugrunde (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Fair Values von Devisentermingeschäften und Devisenswaps werden über Terminkursvergleich bestimmt und auf den Barwert diskontiert (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

Die Ermittlung des Fair Values der Cross Currency Interest Rate Swaps erfolgt in zwei Schritten. Zunächst werden die zukünftig zu erwartenden Cashflows abgezinst. Dabei werden laufzeitkongruente Marktzinssätze entsprechend der Währung zugrunde gelegt. Im zweiten Schritt werden dann die in Fremdwährung (US-Dollar) abgezinsten Cashflows mit Marktkursen in die Berichtswährung (EUR) umgerechnet (Stufe 2 der Fair-Value-Hierarchie).

## ANHANG

Der Wert des Fair Values einer Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile ergibt sich aus dem inneren Wert sowie dem Zeitwert der Option. Der innere Wert der Call-Option ermittelt sich als Differenz aus dem Unternehmenswert sowie dem entsprechenden Ausübungspreis. Der Zeitwert reflektiert die Optionalität der Entwicklung des künftigen Ausübungspreises sowie des künftigen Unternehmenswerts der nicht beherrschenden Anteile. Diese wird durch eine Monte-Carlo-Simulation abgebildet und sodann der Fair Value der Call-Option bestimmt (Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie).

Von den in der Bilanz ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind 324,6 Mio. EUR (31.12.2022: 368,6 Mio. EUR) vom Anwendungsbereich des IFRS 7 ausgenommen. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden, aus Umsatzsteuer und sonstigen Steuern sowie Rechnungsabgrenzungsposten.

Die Zuordnung der in der Bilanz zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten zu den Stufen der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13 stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2023
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,4	2,7	7,3	11,4
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	29,0	5,4	34,4

5.89 Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie / 31.12.2023

in Mio. EUR

Hierarchiestufe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	31.12.2022
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	1,4	2,7	9,2	13,3
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	56,9	28,9	85,8

5.90 Finanzinstrumente nach Fair-Value-Hierarchie / 31.12.2022

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen in Höhe von 5,4 Mio. EUR (31.12.2022: 29,3 Mio. EUR) betreffen bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten aus Unternehmenszusammenschlüssen. Die Höhe des bedingten Kaufpreisanteils, der zum Fair Value zu bilanzieren ist, ist abhängig vom Ergebnis des erworbenen Geschäfts und nach unten (0 Mio. EUR) sowie nach oben (137,8 Mio. EUR) begrenzt.

Die Call-Option zum Erwerb nicht beherrschender Anteile wurde auf Basis des Mittelwerts der Monte-Carlo-Simulation in Höhe von 7,3 Mio. EUR (31.12.2022: 9,2 Mio. EUR) angesetzt. Das Minimum beträgt 0,0 Mio. EUR (31.12.2022: 0,0 Mio. EUR), das Maximum beträgt 23,5 Mio. EUR (31.12.2022: 31,0 Mio. EUR).

Die Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen haben sich wie folgt entwickelt:

in Mio. EUR

	2023	2022
<b>Stand 01.01.</b>	<b>29,3</b>	<b>19,6</b>
Wechselkursdifferenzen	-0,4	-0,3
Zuführungen	-	1,7
Auflösungen	-1,8	-0,7
Unternehmenszusammenschlüsse	-	10,0
Kaufpreiszahlungen	-21,7	-1,0
<b>Stand 31.12.</b>	<b>5,4</b>	<b>29,3</b>

5.91 Entwicklung der Verbindlichkeiten aus bedingten Gegenleistungen

## ANHANG

Die Nettoergebnisse aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten ergeben sich aufgeteilt nach Bewertungskategorien wie folgt:

in Mio. EUR		2023							
Bewertungs- kategorie:	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile und Call-Option	Bewertung zum Fair Value		Währungs- umrechnung		Saldo Wert- berichtigungen	Netto- ergebnis
	Erträge	Aufwen- dungen		Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	18,9	-	-	-	-	106,1	-132,9	-3,2	-11,1
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-88,3	28,3	-	-	72,9	-83,3	-	-70,4
FVTPL <sup>1)</sup>	-	-7,5	-1,9	76,1	-66,8	-	-	-	-0,1
<b>Summe</b>	<b>18,9</b>	<b>-95,8</b>	<b>26,4</b>	<b>76,1</b>	<b>-66,8</b>	<b>179,0</b>	<b>-216,2</b>	<b>-3,2</b>	<b>-81,6</b>

## 5.92 Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 2023

<sup>1)</sup> Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

in Mio. EUR		2022							
Bewertungs- kategorie:	Zinsen		Erfolgswirksame Veränderung der Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile und Call-Option	Bewertung zum Fair Value		Währungs- umrechnung		Saldo Wert- berichtigungen	Netto- ergebnis
	Erträge	Aufwen- dungen		Gewinne	Verluste	Gewinne	Verluste		
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	16,7	-	-	-	-	153,4	-202,4	-15,0	-47,3
Zu fortgeführten Anschaffungs- kosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	-	-84,8	-12,9	-	-	81,6	-108,8	-	-124,9
FVTPL <sup>1)</sup>	-	-7,7	5,3	121,4	-77,3	-	-	-	41,7
<b>Summe</b>	<b>16,7</b>	<b>-92,5</b>	<b>-7,6</b>	<b>121,4</b>	<b>-77,3</b>	<b>235,0</b>	<b>-311,2</b>	<b>-15,0</b>	<b>-130,5</b>

## 5.93 Nettoergebnis aus finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 2022

<sup>1)</sup> Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair value through profit or loss).

Die in den Zinsaufwendungen enthaltenen Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber fremden Dritten beinhalten in Höhe von 2,0 Mio. EUR (2022: 1,2 Mio. EUR) Zinsaufwendungen, die nicht Bestandteil der Effektivverzinsung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten sind.

Die Nettoergebnisse aus der Folgebewertung werden mit Ausnahme der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und auf sonstige Forderungen im Finanzergebnis ausgewiesen.

## Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten

Die Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden aufgrund von Verrechnungsvereinbarungen wie folgt in der Bilanz saldiert bzw. sie unterliegen einlagbaren Globalverrechnungsverträgen oder ähnlichen Vereinbarungen, die nicht die Voraussetzung zur Saldierung in der Bilanz erfüllen:

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2023 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.287,2	-24,1	2.263,1	-5,9	2.257,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	30,8	-0,2	30,6	-0,4	30,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.639,1	-5,4	1.633,7	-5,9	1.627,8
Sonstige Verbindlichkeiten	588,5	-18,9	569,6	-	569,6
Finanzverbindlichkeiten	2.313,9	-	2.313,9	-0,4	2.313,5

5.94 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 31.12.2023

in Mio. EUR	Bruttowerte finanzieller Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	Saldierung	Buchwerte in der Bilanz	Einklagbare Globalverrechnungsverträge und ähnliche Vereinbarungen	31.12.2022 Nettowert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.699,0	-22,2	2.676,8	-4,6	2.672,2
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	44,6	-	44,6	-1,1	43,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.869,6	-7,6	1.862,0	-4,6	1.857,4
Sonstige Verbindlichkeiten	684,4	-14,6	669,8	-1,1	668,7
Finanzverbindlichkeiten	2.661,5	-	2.661,5	-	2.661,5

5.95 Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten / 31.12.2022

## Art und Ausmaß von sich aus Finanzinstrumenten ergebenden Risiken

Nach IFRS 7 lassen sich die mit Finanzinstrumenten verbundenen Risiken typischerweise einteilen in Währungsrisiko, Zinsrisiko, Kreditrisiko und Liquiditätsrisiko.

### Währungsrisiko

Währungsrisiken bestehen insbesondere dort, wo monetäre Posten oder kontrahierte zukünftige Transaktionen in einer anderen als der funktionalen Währung einer Gesellschaft bestehen. Insgesamt ergibt sich hieraus zum 31. Dezember 2023 ein Aktivsaldo aus (teilweise konzerninternen) mone-

tären Vermögenswerten und Schulden in Höhe von 268,4 Mio. EUR (31.12.2022: 296,4 Mio. EUR). Als Sicherungsinstrumente werden Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und Cross Currency Interest Rate Swaps eingesetzt. Das Nominalvolumen der eingesetzten Sicherungsgeschäfte beträgt zum 31.12.2023 -132,0 Mio. EUR (31.12.2022: -231,4 Mio. EUR). Die eingesetzten Devisentermingeschäfte und Devisenswaps haben hierbei eine Laufzeit von weniger als einem Jahr und sind nicht in ein Hedge Accounting einbezogen.

Wäre der Euro zum 31. Dezember 2023 gegenüber sämtlichen Währungen um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, ergäben sich aus der Umrechnung monetärer Posten in fremder Währung in die Konzernwährung Euro unter Berücksich-

## ANHANG

tigung von zum 31. Dezember 2023 bestehenden offenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps folgende Veränderungen des Finanzergebnisses:

in Mio. EUR	2023		2022	
	+10%	-10%	+10%	-10%
USD	-4,9	6,0	-5,5	6,7
GBP	-3,9	4,7	-2,6	3,2
PLN	-2,7	3,3	2,0	-2,4
übrige Währungen	4,5	-5,5	2,2	-2,7
<b>Summe</b>	<b>-7,0</b>	<b>8,5</b>	<b>-3,9</b>	<b>4,8</b>

## 5.96 Sensitivitätsanalyse Wechselkursrisiko

Die Verbindlichkeiten zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile an Saifu und Zhongbai Xingye sind nach IFRS 9.6.5.2.c) jeweils in einen Net Investment Hedge einbezogen. Grundgeschäfte sind die Brenntag zuzurechnenden Anteile am Nettovermögen von Saifu und Zhongbai Xingye. Wechselkursbedingte Änderungen der Verbindlichkeiten werden erfolgsneutral in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst. Eine wirtschaftliche Beziehung besteht, da sich jeweils Sicherungsinstrument und Grundgeschäft aufgrund einer Veränderung des abgesicherten Wechselkursrisikos gegenläufig entwickeln. Jede Erhöhung (Reduzierung) von CNY gegenüber dem Euro führt zu einer Erhöhung (Reduzierung) der jeweiligen Nettovermögen und einer Erhöhung (Reduzierung) der auf CNY lautenden Verbindlichkeiten. Die Effektivität der Sicherungsbeziehungen wurde zu Beginn der Sicherungsbeziehungen und wird regelmäßig retrospektiv bestimmt, um sicherzustellen, dass zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument eine wirtschaftliche Beziehung besteht. Zum 31. Dezember 2023 ergaben sich keine Ineffektivitäten aus den Sicherungsbeziehungen. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem chinesischen Yuan Renminbi (CNY) um 10 % aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Net-Investment-Hedge-Rücklage um 9,4 Mio. EUR erhöht (31.12.2022: 8,1 Mio. EUR erhöht) bzw. um 9,4 Mio. EUR reduziert (31.12.2022: 8,1 Mio. EUR reduziert).

Net Investment Hedges zum 31.12.2023	Saifu	Zhongbai Xingye
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	36,2	57,4
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (CNY)	284,2	450,4
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/CNY	7,6989	7,3582
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	0,7	5,2
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	-0,7	-5,2

## 5.97 Net Investment Hedges 31.12.2023

Net Investment Hedges zum 31.12.2022	Raj Petro	Zhongbai Xingye
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. EUR	25,0	81,2
Buchwert des in den Net Investment Hedge einbezogenen Teils der Verbindlichkeit zum Erwerb der nicht beherrschenden Anteile in Mio. lokaler Währung (INR bzw. CNY)	2.205,7	597,8
Sicherungsquote	1:1	1:1
Sicherungskurs EUR/INR bzw. EUR/CNY	84,2292	7,1947
Wertänderung des Buchwerts der Verbindlichkeit zum Erwerb nicht beherrschender Anteile (in der Net-Investment-Hedge-Rücklage erfasst)	2,1	1,7
Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, das zur Bestimmung der Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung verwendet wird	-2,1	-1,7

## 5.98 Net Investment Hedges 31.12.2022

Die Brenntag Finance B.V., Amsterdam, Niederlande, hat im Oktober 2021 eine Anleihe über 500 Mio. EUR emittiert (Anleihe 2029). Einen Großteil der Mittel aus der Anleihe 2029 hat die Brenntag Finance B.V. über Cross Currency Interest Rate Swaps in US-Dollar getauscht und als konzerninterne Ausleihung an die Brenntag North America, Inc., Reading, USA, weitergereicht. Um das Währungs- und Zinsrisiko im Konzernabschluss zu begrenzen, wurden das konzerninterne Darlehen und die Cross Currency Interest Rate Swaps in ein Cashflow Hedge Accounting einbezogen.

Die Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung erfolgt nach der Critical-Term-Match-Methode. Der wirtschaftliche Zusammenhang von Grund- und Sicherungsgeschäften ergibt sich aus den aufeinander abgestimmten Ausstattungsmerkmalen. Die sog. Cross-Currency-Basis ist nicht

## ANHANG

Teil der Sicherungsbeziehung und wird in einem separaten Bestandteil des Eigenkapitals als Rücklage für Kosten der Sicherung erfasst. Die ineffektiven Teile der Sicherungsbeziehung werden nach der Hypothetischen-Derivate-Methode ermittelt. Sie resultieren im Wesentlichen aus dem Kontrahentenrisiko und werden – soweit erforderlich – erfolgswirksam im Zinsergebnis erfasst. Im Geschäftsjahr 2023 ergaben

sich daraus keine erfolgswirksamen Effekte (2022: Zinsertrag 0,7 Mio. EUR).

Die Entwicklung der aus der Sicherungsbeziehung resultierenden Eigenkapitalveränderungen ist in folgender Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Cashflow-Hedge-Rücklage	Rücklage für Kosten der Sicherung	Summe	Latente Steuern	Cashflow-Hedge-Rücklage einschl. latenter Steuern
<b>31.12.2021</b>	<b>-8,1</b>	<b>7,0</b>	<b>-1,1</b>	<b>0,3</b>	<b>-0,8</b>
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente und Sicherungskosten	-46,3	1,5	-44,8	-	-44,8
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	36,7	-0,8	35,9	-	35,9
Latente Steuern auf diese Posten	-	-	-	-0,3	-0,3
<b>31.12.2022</b>	<b>-17,7</b>	<b>7,7</b>	<b>-10,0</b>	<b>-</b>	<b>-10,0</b>
Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Sicherungsinstrumente und Sicherungskosten	21,2	-2,6	18,6	-	18,6
Umgliederung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-8,0	-0,8	-8,8	-	-8,8
<b>31.12.2023</b>	<b>-4,5</b>	<b>4,3</b>	<b>-0,2</b>	<b>-</b>	<b>-0,2</b>

## 5.99 Entwicklung Cashflow-Hedge-Rücklage

Wesentlicher Bestandteil für die Ermittlung des Fair Value der Cross Currency Interest Rate Swaps ist der Wechselkurs der zugrunde liegenden Währungen (EUR/USD). Da die Wechselkurskomponente – gegenläufig zum gesicherten Grundgeschäft – als Bestandteil der Sicherungsbeziehung designiert ist, führt eine angenommene Veränderung des Wechselkurses ceteris paribus nur zu einer Veränderung der Cashflow-Hedge-Rücklage. Wäre der Euro zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem US-Dollar um 10% aufgewertet bzw. abgewertet gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 3,3 Mio. EUR reduziert bzw. um 4,1 Mio. EUR erhöht (31.12.2022: um 4,5 Mio. EUR reduziert bzw. um 5,5 Mio. EUR erhöht).

**Zinsrisiko**

Zinsrisiken können aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze auftreten. Die Risiken liegen hierbei in der Änderung der Fair Values für festverzinsliche Finanzinstrumente oder in der Änderung der Cashflows für variabel verzinsliche Finanzinstrumente.

Aufgrund der zwei festverzinslichen Anleihen und der teilweise festverzinslichen Schuldscheine sind zum 31. Dezember 2023 über 60% der Finanzschulden des Brenntag-Konzerns gegen das Risiko steigender Zinssätze abgesichert.

Wäre das Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 um 300 Basispunkte (2022: 300 Basispunkte) höher bzw. niedriger gewesen (bezogen auf den Bestand an variabel verzins-

lichen Verbindlichkeiten am 31.12.2023), ergäbe sich ein um 21,0 Mio. EUR schlechteres bzw. 21,0 Mio. EUR besseres Finanzergebnis (2022: 38,5 Mio. EUR schlechter bzw. 32,8 Mio. EUR besser).

Zinsbedingte Fair-Value-Änderungen der Cross Currency Interest Rate Swaps haben aufgrund der fest vereinbarten Swap-Zinsen und des Hedge Accounting keine Auswirkung auf den Jahresüberschuss. Einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe der Cashflow-Hedge-Rücklage ergibt sich hingegen aus der aktuellen Differenz zwischen dem EUR-Marktzinsniveau und dem USD-Marktzinsniveau, wobei zum 31. Dezember 2023 das USD-Marktzinsniveau über dem EUR-Marktzinsniveau lag. Wäre das EUR-Marktzinsniveau zum 31. Dezember 2023 bei konstantem USD-Marktzinsniveau um 25 Basispunkte höher bzw. niedriger gewesen, hätte sich die Cashflow-Hedge-Rücklage um 5,5 Mio. EUR auf - 5,7 Mio. EUR reduziert bzw. um 5,5 Mio. EUR auf 5,3 Mio. EUR erhöht (31.12.2022: um 5,9 Mio. EUR auf - 15,9 Mio. EUR reduziert bzw. um 6,1 Mio. EUR auf - 3,9 Mio. EUR erhöht).

**Kreditrisiko**

Ein Kreditrisiko bei nicht derivativen Finanzinstrumenten besteht darin, dass vertraglich vereinbarte Zahlungen von den betreffenden Vertragspartnern nicht geleistet werden. Das maximale Kreditrisiko der nicht derivativen Finanzinstrumente entspricht ihren Buchwerten. Das erwartete Kreditrisiko aus einzelnen Forderungen ist durch entsprechende

## ANHANG

Wertminderungen der Vermögenswerte berücksichtigt (siehe hierzu auch Textziffer 13).

Bei den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten entspricht das maximale Kreditrisiko der Gesamtsumme aller positiven Marktwerte dieser Instrumente, da im Falle einer Nichtleistung durch die Vertragspartner Verluste auf Vermögenswerte nur bis zu dieser Summe entstehen würden.

### Liquiditätsrisiko

Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, dass der Brenntag-Konzern seinen künftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vertragsgemäß nachkommen kann. Durch die gering ausgeprägte Saisonalität des Geschäfts kommt es unterjährig nur zu relativ schwachen Liquiditätsschwankungen.

Zur Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit verfügt der Brenntag-Konzern neben angemessenen Liquiditätsreserven in Form von flüssigen Mitteln über Kreditlinien im Rahmen des syndizierten Konsortialkredits, die nach Bedarf in Anspruch genommen werden können.

Zur Erkennung von Liquiditätsrisiken verfügt der Konzern über eine mehrjährige Liquiditätsplanung, die regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst wird.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 44,9 Mio. EUR (31.12.2022: 14,1 Mio. EUR) durch Anlagevermögen in Höhe von 45,9 Mio. EUR (31.12.2022: 18,2 Mio. EUR) besichert. In der Region APAC beinhalten die unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten vereinzelt Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit sog. Reverse Factoring-Vereinbarungen, bei denen Lieferantenverbindlichkeiten zunächst durch Kreditinstitute beglichen werden. Die betroffene Brenntag Gesellschaft begleicht dann die Rechnung beim jeweiligen Kreditinstitut mit einem längeren Zahlungsziel. Die Finanzverbindlichkeiten hieraus betragen zum 31.12.2023 rund 33,2 Mio. EUR (31.12.2022: 25,4 Mio. EUR).

Über lokale flüssige Mittel in bestimmten Ländern (z. B. China 30,2 Mio. EUR (2022: 39,7 Mio. EUR), Südafrika 24,5 Mio. EUR (2022: 10,5 Mio. EUR), Russland 7,6 Mio. EUR (2022: 15,5 Mio. EUR) oder Indien 8,2 Mio. EUR (2022: 9,6 Mio. EUR)) kann Brenntag grenzüberschreitend nur unter Beachtung der geltenden Devisenverkehrsbeschränkungen verfügen.

Die sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden, undiskontierten Zahlungsströme sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2023	Cashflows 2024-2029 ff.					
		2024	2025	2026	2027	2028	2029 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.633,7	1.633,7	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	569,6	567,3	-	-	0,3	2,0	-
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	117,4	58,8	-	39,9	20,3	-	5,7
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	45,6	0,1	-	-	-	45,5	-
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	182,1	145,9	0,5	0,2	35,5	-	-
Schuldscheindarlehen	622,5	32,0	155,6	25,3	438,2	3,4	83,4
Anleihe 2025	600,1	6,8	606,8	-	-	-	-
Anleihe 2029	498,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	502,5
Leasingverbindlichkeiten	449,8	139,3	95,5	66,5	48,8	34,8	144,3
Verbindlichkeiten zum Erwerb eigener Aktien	250,0	250,0	-	-	-	-	-
Derivative Finanzinstrumente	29,0						
davon Einzahlungen		453,5	2,1	2,1	2,1	2,1	431,8
davon Auszahlungen		466,3	9,3	9,3	9,3	9,3	461,8
Übrige Finanzverbindlichkeiten	86,6	25,5	19,9	35,4	-	5,8	-
<b>Summe</b>	<b>5.084,4</b>	<b>2.874,7</b>	<b>880,8</b>	<b>169,8</b>	<b>545,6</b>	<b>94,0</b>	<b>735,9</b>

5.100 Zukünftige Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten / 31.12.2023

## ANHANG

## Cashflows 2023-2028 ff.

in Mio. EUR	Buchwert 31.12.2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028 ff.
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.862,0	1.862,0	-	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	669,8	664,9	0,4	-	-	-	4,5
Verbindlichkeiten zum Erwerb nicht beherrschender Anteile	129,3	25,7	85,5	22,6	-	-	-
Verbindlichkeiten aus Konsortialkredit	551,9	5,1	546,8	-	-	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	217,9	217,8	0,1	-	-	-	-
Schuldscheindarlehen	627,1	5,7	5,7	131,3	5,2	423,9	82,8
Anleihe 2025	599,2	6,8	6,8	606,8	-	-	-
Anleihe 2029	497,5	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5	502,5
Leasingverbindlichkeiten	434,3	122,5	93,4	68,8	44,9	31,9	134,7
Derivative Finanzinstrumente	56,9						50,8
davon Einzahlungen		453,8	-	-	-	-	-
davon Auszahlungen		483,7	-	-	-	-	-
Übrige Finanzverbindlichkeiten	111,0	84,4	14,1	7,8	3,5	1,2	-
<b>Summe</b>	<b>5.756,9</b>	<b>3.027,3</b>	<b>755,3</b>	<b>839,8</b>	<b>56,1</b>	<b>459,5</b>	<b>775,3</b>

5.101 Zukünftige Cashflows aus finanziellen Verbindlichkeiten / 31.12.2022

**Derivative Finanzinstrumente**

Nominalvolumen und Fair Values derivativer Finanzinstrumente sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

in Mio. EUR	31.12.2023			31.12.2022		
	Nominal- volumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value	Nominal- volumen	Positiver Fair Value	Negativer Fair Value
Devisentermingeschäfte und Devisenswaps ohne Hedge Accounting	770,9	2,7	4,4	896,3	2,8	6,3
Cross Currency Interest Rate Swaps im Hedge Accounting	429,7	-	24,6	429,7	-	50,8
Call-Option	28,3	7,3	-	26,2	9,2	-

5.102 Derivative Finanzinstrumente

### 33.) Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen / Personen

Im Rahmen ihrer gewöhnlichen Geschäftstätigkeit steht die Brenntag SE auch mit nahestehenden Unternehmen im Leistungsaustausch. Bei den nahestehenden Unternehmen handelt es sich um die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie um nach der Equity-Methode bilanzierte assoziierte Unternehmen und deren Tochterunternehmen. Die Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen wurden zu marktüblichen Bedingungen getätigt. Die Transaktionen der Brenntag SE mit in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie zwischen einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Die Transaktionen mit nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen sowie deren Tochterunternehmen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	2023	2022
Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen	1,5	1,4
Empfangene Lieferungen und Leistungen von assoziierten Unternehmen	1,1	0,4

5.103 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen assoziierte Unternehmen	0,2	0,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber assoziierten Unternehmen	0,5	-

5.104 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Nahestehende Personen sind die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der Brenntag SE und deren Familienangehörige.

#### Vergütung des Vorstands

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus drei Komponenten zusammen: einem festen Jahresgrundgehalt, einer kurzfristigen, nach oben begrenzten variablen Barvergütung (Jahresbonus) und einer langfristigen, ebenfalls nach oben begrenzten variablen Vergütung (Long-Term-Incentive-Bonus). Neben den genannten Vergütungskomponenten erhalten die Mitglieder des Vorstands Leistungen zur Altersversorgung sowie vertraglich geregelte Sachbezüge und sonstige Leistungen.

Das Jahresgrundgehalt ist zahlbar in zwölf gleichen monatlichen Raten. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird die Grundvergütung für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Der Jahresbonus ist vom geschäftlichen Erfolg von Brenntag im jeweils abgelaufenen Geschäftsjahr abhängig. Er berechnet sich aus den für das Geschäftsjahr festgestellten Zielerreichungen für definierte Key-Performance-Indikatoren. Im Rahmen des Vergütungssystems 2023 sind die Key-Performance-Indikatoren das organische EBITA (zu 60 %), die Umschlagshäufigkeit des Working Capitals (zu 20 %) und das Ergebnis je Aktie (zu 20 %). Bei dem Vergütungssystem 2020 handelt es sich bei den Key-Performance-Indikatoren um das Wachstum des organischen EBITDA (zu 60 %), die Verbesserung der Umschlagshäufigkeit des Working Capitals (zu 20 %) und das Wachstum des Ergebnisses je Aktie (zu 20 %). Zudem findet ein individueller Leistungsmultiplikator zur Beurteilung der Leistung der Vorstandsmitglieder Anwendung. Der Individuelle Leistungsmultiplikator wird vom Aufsichtsrat nach dem Geschäftsjahr für das Vergütungssystem 2023 innerhalb der Spannweite von 0,8 bis 1,2 festgelegt und für das Vergütungssystem 2020 innerhalb der Spannweite von 0,7 bis 1,3. Dabei berücksichtigt der Aufsichtsrat die individuelle finanzielle und nichtfinanzielle Leistung. Die individuellen Leistungsaspekte können auf den drei Dimensionen Wachstum, Beschäftigte und Risikomanagement beruhen. Sie können sowohl strategische und operative als auch nichtfinanzielle Aspekte beinhalten. Der finale Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap).

Darüber hinaus erhalten die Vorstände eine langfristige variable Vergütung. In Abhängigkeit von dem Zuteilungsjahr und der individuellen Vertragsgestaltung kommen unterschiedliche Vergütungssysteme zum Tragen.

Für die aktiven Vorstände Dr. Christian Kohlpaintner (Vorstandsvorsitzender), Dr. Kristin Neumann, Michael Friede und Ewout van Jarwaarde gilt ab 2023 ein neues Vergütungssystem, das unter anderem eine langfristige variable Vergütung in Form virtueller Aktien (Performance Share Units) umfasst. Die Anzahl der virtuellen Aktien kann sich in Abhängigkeit von der langfristigen Performance von Brenntag, gemessen über einen vierjährigen Performancezeitraum, erhöhen oder verringern. Der Performance-Share-Plan ist wie folgt strukturiert.

Die Anzahl der anfänglich zugeteilten virtuellen Aktien ergibt sich aus der Division des individuellen und vertraglich vereinbarten Zielbetrags durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor Beginn des Performancezeitraums. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Zielbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig berechnet.

Die final an das Vorstandsmitglied zugeteilte Anzahl virtueller Aktien ist an zwei finanzielle Leistungskriterien und über einen ESG-Multiplikator an ESG-Ziele geknüpft. Die beiden finanziellen Leistungskriterien sind der Total Shareholder Return (TSR) von Brenntag im Vergleich zu einer globalen Vergleichsgruppe (Gewichtung: 70 %) und der Return on Capital Employed (ROCE) (Gewichtung 30 %). Die Summe der jeweiligen gewichteten Aktienzuteilungen jedes Leistungskriteriums wird mit der Erreichung bestimmter ESG-Ziele mithilfe eines ESG-Multiplikators multipliziert, der zwischen 0,8 und 1,2 liegen kann. Die sich daraus ergebende Gesamtaktienzuteilung wird dann mit der Anzahl der anfänglich zugeteilten virtuellen Aktien multipliziert, woraus sich die Anzahl der virtuellen Aktien ergibt, die dem Vorstandsmitglied am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden. Die Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien ist auf 200 % begrenzt.

Der jeweilige Auszahlungsbetrag hängt von der absoluten Kursentwicklung der Brenntag-Aktie über den vierjährigen Performancezeitraum ab und ergibt sich aus der Multiplikation der Anzahl der final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor Ende des Performancezeitraums zuzüglich der Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 250 % des individuellen und vertraglich festgelegten Zielbetrags begrenzt (Cap).

Für die im Jahr 2023 ausgeschiedenen Vorstände Henri Nejade und Steven Terwindt gilt weiterhin das Vergütungssystem 2020. Dies findet auch noch Anwendung auf die Tranchen, die in den Vorjahren den aktiven Vorständen zugeteilt wurden und deren Performancezeitraum noch nicht beendet ist.

Der Wert der Auszahlung für die langfristige variable Vergütung nach dem Vergütungssystem 2020 hängt von der relativen Performance der Brenntag-Aktie gegenüber zwei Vergleichsgruppen sowie der absoluten Wertentwicklung der Brenntag-Aktie über einen vierjährigen Performancezeitraum ab. Eine Zuteilung virtueller Aktien erfolgt in jährlichen Tranchen. Die Auszahlung erfolgt nach Ablauf des Performancezeitraums.

Eine Zuteilung der jährlichen virtuellen Aktien erfolgt zum 1. Januar des jeweiligen Geschäftsjahres. Die Anzahl der anfänglich gewährten Aktien wird berechnet, indem der individuelle und vertraglich festgelegte Gewährungsbetrag durch das arithmetische Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Beginn des Performancezeitraums geteilt wird. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der Gewährungsbetrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig gewährt.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, hängt von zwei Performancekriterien ab, die jeweils mit 50 % gewichtet sind: Der Out-Performance des Total Shareholder Returns (TSR) der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX bzw. seit der Tranche 2022 gegenüber der Performance des DAX sowie dem durchschnittlichen TSR einer selektiv zusammengestellten Vergleichsgruppe globaler Wettbewerbsunternehmen.

Die Zielerreichung je Performancekriterium wird berechnet, indem die Performance des MDAX respektive des DAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe vom TSR der Brenntag-Aktie subtrahiert wird. Entspricht die Performance des MDAX respektive des DAX bzw. der durchschnittliche TSR der selektiven Vergleichsgruppe dem TSR der Brenntag-Aktie, beträgt die Zielerreichung 100 %. Übersteigt der TSR der Brenntag-Aktie die Performance des MDAX/DAX bzw. den durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkten, beläuft sich die Zielerreichung auf 150 %. Bleibt der TSR der Brenntag-Aktie gegenüber der Performance des MDAX respektive des DAX bzw. dem durchschnittlichen TSR der selektiven Vergleichsgruppe um 25 % oder mehr Prozentpunkte zurück, ist die Zielerreichung 0 %. Zwischenwerte werden linear interpoliert. Die Gesamtzielerreichung wird berechnet, indem die Zielerreichungen der beiden Performancekriterien jeweils mit ihren Gewichtungen multipliziert und dann diese beiden gewichteten Zielerreichungen addiert werden.

Die Anzahl an virtuellen Aktien, die am Ende des vierjährigen Performancezeitraums final zugeteilt werden, berechnet sich, indem die Anzahl anfänglich gewährter virtueller Aktien mit der Gesamtzielerreichung multipliziert wird.

Der Auszahlungsbetrag wird ermittelt, indem die Anzahl an final zugeteilten virtuellen Aktien mit dem arithmetischen Mittel der Schlusskurse der Brenntag-Aktie im Xetra-Handelssystem während der letzten drei Monate vor dem Ende des Performancezeitraums zuzüglich Dividendenzahlungen während des Performancezeitraums multipliziert wird. Der Auszahlungsbetrag ist auf maximal 200 % des individuellen und vertraglich festgelegten Gewährungs Betrags begrenzt (Cap).

Für Henri Nejade, der im Jahr 2023 als Vorstand ausgeschieden ist, und den nicht mehr aktiven Vorstand Georg Müller, kam darüber hinaus ein anderes Vergütungssystem in diesem Geschäftsjahr letztmalig zum Tragen. Dieses beinhaltete ebenfalls unter anderem ein langfristiges aktienbasiertes Vergütungsprogramm (Long-Term-Incentive-Plan). Hierbei wurde die langfristige variable Vergütung jährlich neu aufgelegt und orientierte sich zu einem Teil an der Aktienkursentwicklung. Ausgehend von einem vertraglich festgelegten jährlichen Zielbetrag wurde dieser Vergütungsbestandteil über einen Zeitraum von jeweils drei Jahren erdient. Die Wertentwicklung einer Hälfte des Zielbetrags hing von der Entwicklung des Aktienkurses der Gesellschaft während dieser drei Jahre ab (Externer LTI-Anteil), während die andere Hälfte an die langfristige Entwicklung konzernweiter KPIs geknüpft ist (Interner LTI-Anteil).

50 % des Externen LTI-Anteils wurden an der absoluten Entwicklung der Aktienrendite für die Aktien der Gesellschaft während des Erdienungszeitraums (Absoluter Externer LTI-Anteil) bemessen, während die übrigen 50 % des Externen LTI-Anteils anhand der relativen Entwicklung der Aktienrendite für die Gesellschaft im Vergleich zu der Entwicklung des MDAX bzw. seit der Tranche 2021 zu der Entwicklung des DAX während des Erdienungszeitraums bemessen wurde (Relativer Externer LTI-Anteil). Für jeden Prozentpunkt, um den der durchschnittliche Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag des Erdienungszeitraums den durchschnittlichen Aktienkurs am letzten Börsenhandelstag vor Beginn des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten hat, erhöhte bzw. verringerte sich der Absolute Externe LTI-Anteil um 2%. Für jeden Prozentpunkt, um den der MDAX während des Erdienungszeitraums über- oder unterschritten wurde, erhöhte bzw. verringerte sich der Relative Externe LTI-Anteil um 3%. Der gesamte Externe LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entsprach der Summe aus Absolutem und Relativem Externer LTI-Anteil. Absoluter und Relativer Externer LTI-Anteil konnten nicht negativ werden. Der Externe LTI-Anteil insgesamt war nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Externen LTI-Anteil begrenzt.

Der Interne LTI-Anteil bemisst sich nach folgenden KPI-Zielen, die am Ende eines jeden Geschäftsjahres für den darauffolgenden Erdienungszeitraum in einem LTI-Bonusplan vereinbart werden: EBITDA, ROCE und Ergebnis je Aktie. Am Ende eines jeden Geschäftsjahres während eines Erdienungszeitraums wird die Erreichung der KPI-Ziele in dem jeweiligen Geschäftsjahr für einen Anteil von 1/3 des Internen LTI-Anteils berechnet. Für jeden Prozentpunkt, um den die Ziele für ein bestimmtes KPI über- oder untertroffen werden, erhöht bzw. verringert sich der Jährliche Interne LTI-Anteil um 3%. Dies kann auch zu einem negativen Jährlichen Internen LTI-Anteil führen. Der gesamte Interne LTI-Anteil am Ende des jeweiligen Erdienungszeitraums entspricht der Summe der Jährlichen Internen LTI-Anteile. Auch der Interne LTI-Anteil ist nach oben auf 200 % des vertraglich festgelegten Zielbetrags für den Internen LTI-Anteil begrenzt. Der Interne LTI-Anteil kann für einen Erdienungszeitraum insgesamt nicht negativ werden. Der Long-Term-Incentive-Bonus für jedes Geschäftsjahr entspricht der Summe des Externen und Internen LTI-Anteils.

Der Long-Term-Incentive-Bonus war für jedes Geschäftsjahr zusätzlich auf einen Höchstbetrag von 200 % des Zielbetrags (LTI Cap) begrenzt.

Zum Aufbau einer Altersversorgung erhalten die aktiven Mitglieder des Vorstands einen festen jährlichen Betrag, um eine Altersversorgung aufzubauen. Um eine Altersversorgung aufzubauen, erhält ein Mitglied des Vorstands einen jährlichen Betrag in Höhe von 300.000 EUR, über den frei verfügt werden kann. Der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag wird in zwölf gleichen Teilbeträgen jeweils am Monatsende ausbezahlt. Beginnt oder endet der Dienstvertrag im laufenden Geschäftsjahr, wird der jährlich zur Verfügung gestellte Betrag für dieses Geschäftsjahr zeitanteilig zugesagt. Die anderen Mitglieder des Vorstands erhalten zum Aufbau einer Altersversorgung jährlich einen auf die nächsten vollen 1.000 EUR aufgerundeten Betrag in Höhe von 13,5 % ihres Jahresgrundgehalts und der kurzfristigen variablen Vergütung (bei 100 % Zielerreichung, d. h. unabhängig von der tatsächlichen Zielerreichung). Ein Mitglied des Vorstands hat die Wahlmöglichkeit, diesen Betrag ganz oder teilweise für seine französische Sozialversicherung zu verwenden oder ihn ebenfalls jährlich als Deferred Compensation in den Vorsorgeplan der Brenntag SE einzuzahlen. Weitere Mitglieder des Vorstands erhalten den entsprechenden Betrag zum Aufbau einer Altersversorgung nach eigenem Ermessen jährlich ausgezahlt.

Außerdem erhalten die Mitglieder des Vorstands Sachbezüge und sonstige Leistungen, wie z. B. Dienstfahrzeuge mit Privatnutzung bzw. eine Dienstwagenpauschale, Leistungen für eine Kranken- und Pflegeversicherung sowie Sozialversicherung.

Die folgende Tabelle enthält die bilanzielle Abbildung der Vorstandsvergütung für die innerhalb des jeweiligen Geschäftsjahres aktiv tätigen Vorstandsmitglieder:

in Mio. EUR	31.12.2023	31.12.2022
Kurzfristig fällige Leistungen	0,5	5,8
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0,8	1,4
Anteilsbasierte Vergütung	10,2	7,2
<b>Summe</b>	<b>11,5</b>	<b>14,4</b>

5.105 Passivierte Verpflichtungen der  
Vorstandsvergütung nach IFRS

Für die im Geschäftsjahr 2023 tätigen Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 1,8 Mio. EUR (31.12.2022: 5,7 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens beträgt 1,0 Mio. EUR (31.12.2022: 4,3 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 1,0 Mio. EUR (31.12.2022: 4,3 Mio. EUR).

Die Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern enden zu festgelegten Daten, ohne dass es einer Kündigung bedarf. Die Vorstandstätigkeit kann nur aus wichtigem Grund oder in gegenseitigem Einvernehmen vorzeitig beendet werden. Für den Fall der vorzeitigen Kündigung des Dienstverhältnisses beschränkt der Dienstvertrag eine Abfindungszahlung auf die zweifache Höhe der Jahresgesamtvergütung, maximal jedoch die Höhe der Vergütung, die bis zum Vertragsende zu zahlen wäre. Zum 31. Dezember 2023 hätte die maximal zu zahlende Abfindungshöhe 32,6 Mio. EUR betragen (31.12.2022: 29,0 Mio. EUR). Mit einigen Vorstandsmitgliedern, die nach dem Vergütungssystem 2020 incentiviert werden, wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Das nachvertragliche Wettbewerbsverbot erstreckt sich über 24 Monate nach Beendigung des Dienstvertrags. Bei einem Mitglied beträgt dieser Zeitraum zwölf Monate. In dieser Zeit erfolgt eine fortlaufende Zahlung in Höhe von 75 % der Jahresgrundvergütung. Etwaige Einkünfte gemäß § 74c HGB werden von diesem Zahlungsanspruch abgezogen. Es bestehen keine gesonderten Change-of-Control-Regelungen.

Für die früheren Vorstandsmitglieder beträgt der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 12,9 Mio. EUR (31.12.2022: 7,9 Mio. EUR) und der Fair Value des Planvermögens 9,7 Mio. EUR (31.12.2022: 6,3 Mio. EUR). Die Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen belaufen sich in diesem Zusammenhang auf 9,7 Mio. EUR (31.12.2022: 6,3 Mio. EUR). Für Pensionszusagen (Defined-Benefit-Pläne) früherer Mitglieder des Vorstands wurde im Geschäftsjahr 2023 ein Aufwand in Höhe von 0,0 Mio. EUR (2022: 0,2 Mio. EUR) ausgewiesen.

Nach den Vorschriften des HGB betragen die Gesamtbezüge der im Geschäftsjahr 2023 tätigen Vorstandsmitglieder 10,0 Mio. EUR (2022: 11,5 Mio. EUR).

Von den Gesamtbezügen entfällt ein Betrag in Höhe von 4,9 Mio. EUR (2022: 1,3 Mio. EUR, jeweils beizulegender Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung) auf die aktienbasierten Vergütungsprogramme. Die Anzahl an virtuellen Aktien in diesem Zusammenhang belaufen sich auf 81.487 Stück.

Detaillierte Informationen zu den Vergütungssystemen des Vorstands sowie die Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

### Vergütung des Aufsichtsrats

Bei der Vergütung des Aufsichtsrats handelt es sich um eine reine Festvergütung.

Die Vergütung für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde angepasst, um den gestiegenen Anforderungen ihrer Rollen gerecht zu werden, gültig ab Beginn des Geschäftsjahres 2023.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der Erstattung ihrer Auslagen eine feste Vergütung in Höhe von jeweils 130,0 TEUR (31.12.2022: 120,0 TEUR) jährlich; der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats erhalten jährlich eine Grundvergütung von 325,0 TEUR (31.12.2022: 210,0 TEUR) bzw. 162,5 TEUR (31.12.2022: 150,0 TEUR). Die Vorsitzenden der gebildeten Ausschüsse erhalten zusätzlich 125,0 TEUR, jedes andere Mitglied erhält zusätzlich 50,0 TEUR. Im Vorjahr erhielt der Vorsitzende des Prüfungsausschusses zusätzlich 85,0 TEUR, jedes andere Mitglied des Prüfungsausschusses zusätzlich 25,0 TEUR jährlich. Die Vorsitzenden von Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss erhielten zusätzlich 37,5 TEUR, jedes andere Mitglied im Präsidial- und Nominierungsausschuss und Transformationsausschuss zusätzlich 25,0 TEUR jährlich.

Die kurzfristig fälligen Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen für das Geschäftsjahr 2023 1,7 Mio. EUR (2022: 1,2 Mio. EUR).

Das System der Vergütung des Aufsichtsrats sowie die Bezüge jedes einzelnen Aufsichtsratsmitglieds sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Die folgende Tabelle enthält die Vergütung der im Geschäftsjahr 2023 aktiv tätigen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder:

in Mio. EUR	2023	2022
Kurzfristig fällige Leistungen	7,0	10,2
Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses (ohne Zinsaufwendungen)	-	0,4
Anteilsbasierte Vergütung	7,1	0,8
<b>Summe</b>	<b>14,1</b>	<b>11,4</b>

5.106 Aufwand Vergütung für Vorstand und Aufsichtsrat nach IFRS

Darüber hinaus kam es zu keinen wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen.

### 34.) Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf (2022: PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf), sind die folgenden Honorare als Aufwand erfasst worden:

in Mio. EUR	2023	2022
Abschlussprüfungsleistungen	1,9	1,6
Andere Bestätigungsleistungen	0,3	0,2
<b>Summe</b>	<b>2,2</b>	<b>1,8</b>

5.107 Honorare des Konzernabschlussprüfers

Die Honorare für Abschlussprüfungsleistungen für das Geschäftsjahr 2023 umfassen vor allem Vergütungen für die Konzernabschlussprüfung, die prüferische Durchsicht der Quartalsberichterstattung sowie für die Jahresabschlussprüfung der Brenntag SE und ihrer inländischen Tochtergesellschaften.

Die Honorare für andere Bestätigungsleistungen betreffen im Geschäftsjahr 2023 die betriebswirtschaftliche Prüfung des gesonderten nichtfinanziellen Konzernberichts, Bestätigungsleistungen zu den Vorstandsbezügen der Brenntag SE und den Comfort Letter für die Verlängerung des Anleiheprogramms (DIP).

### 35.) Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB / § 264b HGB

Die folgenden Tochterunternehmen nehmen für das Geschäftsjahr 2023 die Befreiungsregelungen des § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB in Anspruch:

- Brenntag Holding GmbH, Essen
- Brenntag Germany Holding GmbH, Essen
- Brenntag Foreign Holding GmbH, Essen
- Brenntag Beteiligungs GmbH, Essen
- BRENNTAG GmbH, Duisburg
- BRENNTAG International Chemicals GmbH, Essen
- Brenntag Real Estate GmbH, Essen
- BCD Chemie GmbH, Hamburg
- CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG, Essen
- Brenntag European Services GmbH & Co. KG, Zossen
- CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG, Essen
- CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG, Essen
- ACU PHARMA und CHEMIE GmbH, Apolda

### 36.) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat haben für das Geschäftsjahr 2023 die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG am 14. Dezember 2023 abgegeben und im Kapitel „An unsere Aktionäre“ des Geschäftsberichts 2023 der Brenntag SE sowie auf der Website der Brenntag SE dauerhaft zugänglich gemacht:

<https://corporate.brenntag.com/de/ueber-uns/corporate-governance/corporate-governance-kodex/>

### 37.) Ereignisse nach der Berichtsperiode

Um die Konzernstruktur schrittweise zu unabhängigeren, eigenständigeren und marktführenden Geschäftseinheiten weiterzuentwickeln und die Strategieumsetzung zu beschleunigen, hat Brenntag zum 1. Januar 2024 eine neue Führungs- und Steuerungsstruktur für beide Geschäftsbereiche eingeführt. Für beide Geschäftsbereiche wurden divisionale Executive Committees (ExCo) eingeführt, die von einem divisionalen Chief Executive Officer (CEO) geleitet werden. Brenntag Specialties gliedert sich seit dem 1. Januar 2024 in die zwei berichtspflichtigen Segmente Life Science und Material Science. Der Geschäftsbereich Brenntag Essentials wird weiterhin über die geografischen Segmente EMEA, Nordamerika, Lateinamerika und APAC geführt.

Der syndizierte Kredit ist Anfang 2024 bis Februar 2029 verlängert worden.

Essen, den 4. März 2024

#### **Brenntag SE Der Vorstand**

Dr. Christian Kohlpaintner

Michael Friede

Dr. Kristin Neumann

Ewout van Jarwaarde

# Anlage

## Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 313 Abs. 2 HGB zum 31. Dezember 2023

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>2)</sup>	über lfd. Nr.
1	Brenntag SE	Essen				

### In den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen

<b>Algerien</b>						
2	Alliance Chimie Algerie SPA	Algier	0,00	100,00	99,94	71
3	SARL ALLIANCE INGREDIENTS	Rouiba (Algier)	0,00	100,00	99,94	2
4	SARL ALLIANCE PHYTOSANITAIRE	Rouiba (Algier)	0,00	100,00	99,94	2
<b>Argentinien</b>						
5	Brenntag Argentina S.A.	Buenos Aires	0,00	90,00 10,00	100,00	117 125
<b>Australien</b>						
6	Brenntag Australia Pty. Ltd.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00	153
7	RAVENSWOOD INGREDIENTS PTY. LTD.	Mulgrave	0,00	100,00	100,00	6
<b>Bangladesch</b>						
8	BRENNTAG BANGLADESH FORMULATION LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	117
9	BRENNTAG BANGLADESH LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	117
10	BRENNTAG BANGLADESH SERVICES LTD.	Dhaka	0,00	100,00	100,00	9
<b>Belgien</b>						
11	BRENNTAG NV	Deerlijk	0,00	99,99 0,01	100,00	70 45
12	European Polymers and Chemicals Distribution BVBA	Deerlijk	0,00	100,00	100,00	132
<b>Bolivien</b>						
13	Brenntag Bolivia S.R.L.	Santa Cruz	0,00	90,00 10,00	100,00	117 124
<b>Brasilien</b>						
14	Brenntag Quimica Brasil Ltda.	Guarulhos, Estado de Sao Paulo	0,00	100,00 0,00	100,00	117 124
15	Quimilog Transportes e Logística Ltda.	Brusque	0,00	100,00	100,00	14
<b>Bulgarien</b>						
16	BRENNTAG BULGARIA EOOD	Sofia	0,00	100,00	100,00	117
<b>Chile</b>						
17	Brenntag Chile Comercial e Industrial Limitada	Santiago	0,00	95,00 5,00	100,00	117 124

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>China</b>						
18	Brenntag (Shanghai) Enterprise Management Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	117
19	Brenntag (Zhangjiagang) Chemical Co., Ltd	Zhangjiagang	0,00	100,00	100,00	83
20	Brenntag Cangzhou Chemical Co., Ltd	Cangzhou	0,00	79,40 20,60	100,00	29 83
21	Guangzhou Fan Ya Jia Rong Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	60,00 40,00	100,00	24 28
22	Guangzhou Saifu Chemical Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	100,00	70,00 <sup>2)</sup>	25
23	Guangzhou Wellstar Trading Co., Ltd.	Guangzhou	0,00	100,00	100,00	82
24	Shanghai Jia Rong Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	29
25	Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd.	Shanghai	0,00	70,00	70,00 <sup>2)</sup>	117
26	Shanghai Wellstar Trading Co., Ltd.	Shanghai	0,00	100,00	100,00	82
27	Shenzhen Wellstar Trading Co., Ltd.	Shenzhen	0,00	100,00	100,00	82
28	Tianjin Tai Rong Chemical Trading Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	24
29	Tianjin Zhong Yung Chemical Warehousing Co., Ltd.	Tianjin	0,00	100,00	100,00	83
30	ZhongYung (GuangDong) Chemical Distribution Service Co., Ltd	Dongguan	0,00	100,00	100,00	81
31	Zhongbai Food Technology (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai	0,00	100,00	67,00	32
32	Zhongbai Xingye Food Technology (Beijing) Co., Ltd	Peking	0,00	67,00	67,00	117
<b>Costa Rica</b>						
33	Brenntag Business Services Sociedad de Responsabilidad Limit	La Ribera, Belén, Heredia	0,00	100,00	100,00	117
34	Quimicos Holanda Costa Rica S.A.	San Jose	0,00	100,00	100,00	117
<b>Dänemark</b>						
35	Aktieselskabet af 1. Januar 1987	Ballerup	0,00	100,00	100,00	36
36	Brenntag Nordic A/S	Ballerup	0,00	100,00	100,00	117
<b>Deutschland</b>						
37	ACU PHARMA und CHEMIE GmbH	Apolda	0,00	100,00	100,00	48
38	BBG - Berlin-Brandenburger Lager- und Distributionsgesellschaft Biesterfeld Brenntag mbH	Hoppegarten	0,00	50,00 50,00	100,00	39 48
39	BCD Chemie GmbH	Hamburg	0,00	100,00	100,00	48
40	BRENNTAG GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	48
41	BRENNTAG International Chemicals GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	48
42	Blitz 03-1161 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	47
43	Blitz 03-1162 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	55
44	Blitz 03-1163 GmbH	Mülheim an der Ruhr	0,00	100,00	100,00	56
45	Brenntag Beteiligungs GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	50
46	Brenntag European Services GmbH & Co. KG	Zossen	0,00	100,00 0,00	100,00	45 52
47	Brenntag Foreign Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	45
48	Brenntag Germany Holding GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	45
49	Brenntag Global Services GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	46
50	Brenntag Holding GmbH	Essen	100,00	0,00	100,00	1
51	Brenntag Real Estate GmbH	Essen	0,00	100,00	100,00	45
52	Brenntag Vermögensmanagement GmbH	Zossen	0,00	100,00	100,00	45
53	CLG Lagerhaus GmbH	Duisburg	0,00	100,00	100,00	48
54	CLG Lagerhaus GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	48 53

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
55	CM Komplementär 03-018 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	42 47
56	CM Komplementär 03-019 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	43 55
57	CM Komplementär 03-020 GmbH & Co. KG	Essen	0,00	100,00 0,00	100,00	44 56
58	CVB Albert Carl GmbH & Co. KG Berlin	Berlin	0,00	100,00 0,00	51,00	59 62
59	CVH Chemie-Vertrieb GmbH & Co. Hannover KG	Hannover	0,00	51,00 0,00	51,00	48 60
60	CVH Chemie-Vertrieb Verwaltungsgesellschaft mbH	Hannover	0,00	51,00	51,00	48
61	CVM Chemie-Vertrieb Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg	0,00	100,00 0,00	51,00	59 62
62	CVP Chemie-Vertrieb Berlin GmbH	Berlin	0,00	100,00	51,00	59
63	ROSEA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Hüttenheim KG	Düsseldorf	0,00	94,00	94,00 <sup>3)</sup>	48
<b>Dominikanische Republik</b>						
64	BRENNTAG CARIBE S.R.L.	Santo Domingo	0,00	100,00 0,00	100,00	117 125
<b>Ecuador</b>						
65	BRENNTAG ECUADOR S.A.	Guayaquil	0,00	100,00 0,00	100,00	117 125
<b>El Salvador</b>						
66	BRENNTAG EL SALVADOR, S.A. DE C.V.	Soyapango	0,00	100,00 0,00	100,00	117 124
<b>Finnland</b>						
67	Brenntag Nordic OY	Vantaa	0,00	100,00	100,00	117
<b>Frankreich</b>						
68	BRACHEM FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	50
69	BRENNTAG EXPORT SARL	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	72
70	BRENNTAG FRANCE HOLDING SAS	Chassieu	0,00	100,00	100,00	68
71	BRENNTAG MAGHREB SAS	Vitrolles	0,00	100,00	99,94	69
72	BRENNTAG SA	Chassieu	0,00	99,94	99,94	70
73	Multisol France SAS	Villebon sur Yvette	0,00	100,00	100,00	70
74	Multisol International Services SAS	Sotteville Les Rouen	0,00	80,00 20,00	100,00	70 73
<b>Ghana</b>						
75	Brenntag Ghana Limited	Tema	0,00	100,00	100,00	117
<b>Griechenland</b>						
76	Brenntag Hellas Chimika Monoprosopi EPE	Penteli	0,00	100,00	100,00	130
<b>Guatemala</b>						
77	BRENNTAG GUATEMALA S.A.	Guatemala City	0,00	100,00 0,00	100,00	117 125
<b>Guyana</b>						
78	ALPHA CHEMICAL GUYANA INC.	Georgetown	0,00	100,00	100,00	117
<b>Honduras</b>						
79	BRENNTAG HONDURAS, S.A.	San Pedro Sula	0,00	98,51 1,49	100,00	117 125

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>Hongkong</b>						
80	Brenntag Chemicals (HK) Pte Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	153
81	Hong Kong Dongguan Zhongrong Investment Co Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	83
82	WELLSTAR ENTERPRISES (HONG KONG) COMPANY LIMITED	Hongkong	0,00	100,00	100,00	117
83	Zhong Yung (International) Chemical Co., Limited	Hongkong	0,00	100,00	100,00	117
<b>Indien</b>						
84	Brenntag Ingredients (India) Private Limited	Mumbai	0,00	100,00	100,00	153
85	RAJ PETRO SPECIALITIES PRIVATE LIMITED	Mumbai	0,00	100,00	100,00	117
<b>Indonesien</b>						
86	PT Aik Moh Chemicals Indonesia	Batam	0,00	99,93 0,07	100,00 <sup>2)</sup>	151 152
87	PT Staris Chemicals	Tangerang Selatan	0,00	100,00 0,00	100,00 <sup>2)</sup>	151 152
88	PT. Brenntag	Jakarta Selatan	0,00	100,00	100,00	153
89	PT. Dharmala HCl i. L.	Jakarta	0,00	91,14	91,14	117
<b>Irland</b>						
90	Brenntag Chemicals Distribution (Ireland) Limited	Dublin	0,00	100,00	100,00	214
<b>Israel</b>						
91	Biochem Trading 2011 Ltd.	Be'er Ya'akov	0,00	100,00	100,00	92
92	Y.S. Ashkenazi Agencies Ltd.	Be'er Ya'akov	0,00	100,00	100,00	117
<b>Italien</b>						
93	AQUADEPUR SRL	Cogliate	0,00	100,00	100,00	94
94	BRENNTAG S.P.A.	Assago	0,00	100,00	100,00	117
<b>Kanada</b>						
95	BRENNTAG CANADA INC.	Toronto	0,00	100,00	100,00	127
<b>Kenia</b>						
96	Brenntag Kenya Limited	Nairobi	0,00	100,00	100,00	117
<b>Kolumbien</b>						
97	BRENNTAG COLOMBIA S.A.	Bogotá D.C.	0,00	94,87 4,15 0,41 0,38 0,19	100,00	117 124 127 125 123
98	BRENNTAG COLOMBIA ZONA FRANCA S.A.S.	Barranquilla	0,00	100,00	100,00	97
99	CONQUIMICA SAS	Itagui	0,00	100,00	100,00	97
<b>Kroatien</b>						
100	BRENNTAG HRVATSKA d.o.o.	Zagreb	0,00	100,00	100,00	130
<b>Lettland</b>						
101	SIA BRENNTAG LATVIA	Riga	0,00	100,00	100,00	140
102	SIA DIPOL BALTIJA	Riga	0,00	100,00	100,00	201
<b>Litauen</b>						
103	UAB BRENNTAG LIETUVA	Kaunas	0,00	100,00	100,00	140
<b>Malaysia</b>						
104	BRENNTAG BUSINESS SERVICES SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	117
105	BRENNTAG MALAYSIA SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	117
106	BRENNTAG SDN. BHD.	Kuala Lumpur	0,00	100,00	100,00	153
107	Brenntag Chemicals Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur	0,00	30,00	30,00	117

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>Marokko</b>						
108	ALCOCHIM MAROC S.A.R.L.	Casablanca	0,00	100,00	99,94	71
109	BRENNTAG MAROC S.A.R.L associé unique	Casablanca	0,00	100,00	99,94	71
<b>Mauritius</b>						
110	Brenntag Chemicals Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	117
111	Multisol Mauritius Limited	Port Louis	0,00	100,00	100,00	218
<b>Mexiko</b>						
112	AMCO INTERNACIONAL S.A. DE C.V.	Mexico City	0,00	100,00 0,00	100,00	113 114
113	BRENNTAG MÉXICO, S.A. DE C.V.	Cuautitlan Izcalli	0,00	100,00 0,00	100,00	117 124
114	BRENNTAG PACIFIC, S. DE R.L. DE C.V.	Tijuana	0,00	99,00 1,00	100,00	196 194
<b>Neuseeland</b>						
115	BRENNTAG NEW ZEALAND LIMITED	Wellington	0,00	100,00	100,00	153
<b>Nicaragua</b>						
116	BRENNTAG NICARAGUA, S.A.	Managua	0,00	100,00 0,00	100,00	117 125
<b>Niederlande</b>						
117	BRENNTAG (Holding) B.V.	Amsterdam	0,00	74,00 26,00	100,00	122 47
118	BRENNTAG Coöperatief U.A.	Amsterdam	0,00	99,00 1,00	100,00	194 193
119	BRENNTAG Dutch C.V.	Amsterdam	0,00	99,90 0,10	100,00	117 124
120	Brenntag Amsterdam B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	117
121	Brenntag Finance B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	117
122	Brenntag HoldCo B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	50
123	Brenntag Nederland B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	117
124	H.C.I. Chemicals Nederland B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	117
125	HCI Central Europe Holding B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	117
126	HCI U.S.A. Holdings B.V.	Amsterdam	0,00	100,00	100,00	118
127	Holland Chemical International B.V.	Dordrecht	0,00	100,00	100,00	117
<b>Nigeria</b>						
128	Brenntag Chemicals Nigeria Limited	Matori-Lagos	0,00	90,00 10,00	100,00	117 125
<b>Norwegen</b>						
129	BRENNTAG NORDIC AS	Grålum	0,00	100,00	100,00	149
<b>Österreich</b>						
130	Brenntag Austria GmbH	Wien	0,00	99,90 0,10	100,00	131 45
131	Brenntag Austria Holding GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	11
132	JLC-Chemie Handels GmbH	Wiener Neustadt	0,00	100,00	100,00	130
133	Provida GmbH	Wien	0,00	100,00	100,00	130
<b>Panama</b>						
134	BRENNTAG PANAMA S.A.	Panama City	0,00	100,00	100,00	117

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>Peru</b>						
135	BRENNTAG PERU S.A.C.	Lima	0,00	100,00 0,00	100,00	117 125
<b>Philippinen</b>						
136	A.P.C. Chemical Industries, Inc	Pasig City	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	151
137	BRENNTAG INGREDIENTS INC.	Muntinlupa City	0,00	100,00	100,00	117
<b>Polen</b>						
138	BCD POLYMERS Sp. z o.o.	Suchy Las	0,00	100,00	100,00	12
139	BCD Polska Sp. z o.o	Warschau	0,00	100,00	100,00	12
140	BRENNTAG Polska sp. z o.o.	Kedzierzyn-Kozle	0,00	61,00 39,00	100,00	11 130
141	Eurochem Service Polska sp. z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	140
142	Fred Holmberg & Co Polska Sp.z o.o.	Warschau	0,00	100,00	100,00	140
<b>Portugal</b>						
143	Brenntag Portugal – Produtos Quimicos, Lda.	Lordelo	0,00	73,95 26,05	100,00	47 117
<b>Puerto Rico</b>						
144	Brenntag Puerto Rico, Inc.	Caguas	0,00	100,00	100,00	117
<b>Republik Serbien</b>						
145	Brenntag d.o.o. Beograd-Savski Venac	Belgrad	0,00	100,00	100,00	117
<b>Rumänien</b>						
146	BRENNTAG S.R.L.	Chiajna	0,00	100,00	100,00	125
<b>Russland</b>						
147	OOO MULTISOL	Moskau	0,00	100,00	100,00	217
<b>Saudi-Arabien</b>						
148	Brenntag Saudi Arabia Limited	Riad	0,00	75,00	38,25	210
<b>Schweden</b>						
149	Brenntag Nordic AB	Malmö	0,00	100,00	100,00	117
<b>Schweiz</b>						
150	Brenntag Schweizerhall AG	Basel	0,00	100,00	100,00	70
<b>Singapur</b>						
151	AIK MOH PAINTS & CHEMICALS PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	117
152	BRENNTAG ASIA PACIFIC PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	117
153	BRENNTAG PTE. LTD.	Singapur	0,00	100,00	100,00	152
154	DigiB Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur	0,00	100,00	100,00	120
155	TEE HAI CHEM PTE LTD	Singapur	0,00	100,00	100,00	117
<b>Slowakei</b>						
156	BRENNTAG SLOVAKIA s.r.o.	Pezinok	0,00	100,00	100,00	130
<b>Slowenien</b>						
157	BRENNTAG LJUBLJANA d.o.o.	Ljubljana	0,00	100,00	100,00	130
<b>Spanien</b>						
158	BRENNTAG QUIMICA, S.A.U.	Dos Hermanas	0,00	100,00	100,00	70
159	Devon Chemicals S.A.	Barcelona	0,00	100,00	100,00	117
<b>Sri Lanka</b>						
160	BRENNTAG LANKA (PRIVATE) LIMITED	Rajagiriya	0,00	100,00	100,00	117

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>Südafrika</b>						
161	BRENNTAG SOUTH AFRICA (PTY) LTD	Midrand	0,00	100,00	100,00	117
162	LIONHEART CHEMICAL ENTERPRISES (PROPRIETARY) LIMITED	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	117
163	Multisol South Africa (Proprietary) Limited	Kapstadt	0,00	100,00	100,00	218
<b>Südkorea</b>						
164	Brenntag Korea Co., Ltd.	Gwacheon-si	0,00	100,00	100,00	47
<b>Taiwan</b>						
165	Brenntag Taiwan Co., Ltd.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	117
166	NEUTO CHEMICAL CORP.	Taipeh	0,00	100,00	100,00	117
<b>Tansania</b>						
167	Brenntag Tanzania Limited	Daressalam	0,00	99,99 0,01	100,00	117 125
<b>Thailand</b>						
168	Brenntag Enterprises (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	171 117
169	Brenntag Ingredients (Thailand) Public Company Limited	Bangkok	0,00	51,00 49,00	100,00	168 117
170	Brenntag Lubricants (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	98,00 1,00 1,00	100,00	117 153 152
171	Brenntag Service (Thailand) Co., Ltd.	Bangkok	0,00	51,01 48,99	100,00	168 117
172	Thai-Dan Corporation Limited	Bangkok	0,00	99,90 0,05 0,05	100,00	169 168 171
<b>Tschechische Republik</b>						
173	Brenntag CR s.r.o.	Prag	0,00	100,00	100,00	130
<b>Türkei</b>						
174	BRENNTAG KIMYA TICARET LIMITED SIRKETI	Istanbul	0,00	100,00	100,00	130
175	BRENNTAG NISASTA SANAYI VE TICARET LITIMITED SIRKETI	Izmir	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	130
<b>Tunesien</b>						
176	Brenntag Tunisie SARL	Fouchana	0,00	100,00	99,94	71
<b>Uganda</b>						
177	Brenntag Uganda Limited	Kampala	0,00	99,00 1,00	100,00	117 125
<b>Ukraine</b>						
178	TOB BRENNTAG UKRAINE	Kiew	0,00	100,00	100,00	201
179	TOB TRIDE	Kiew	0,00	100,00	100,00	130
<b>Ungarn</b>						
180	BCB Union Kft.	Budapest	0,00	96,67 3,33	100,00	117 124
181	BRENNTAG Hungaria Kft.	Budapest	0,00	97,93 2,07	100,00	130 125

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>Uruguay</b>						
182	BRENNTAG SOURCING URUGUAY S.A.	Colonia del Sacramento	0,00	100,00	100,00	117
<b>USA</b>						
183	Alphamin Inc.	Dallas / Texas	0,00	100,00	100,00	11
184	Altivia Louisiana, L.L.C.	St. Gabriel / Louisiana	0,00	100,00	100,00	197
185	BWEV, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	191
186	Brenntag Global Marketing Logistics, LLC	Springfield / Illinois	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	188
187	Brenntag Global Marketing Specialty Chemicals, LLC	Springfield / Illinois	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	188
188	Brenntag Global Marketing, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
189	Brenntag Great Lakes, LLC	Chicago / Illinois	0,00	100,00	100,00	126
190	Brenntag Latin America, Inc.	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
191	Brenntag Lubricants, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
192	Brenntag Mid-South, Inc.	Henderson / Kentucky	0,00	100,00	100,00	194
193	Brenntag North America Foreign Holding, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
194	Brenntag North America, Inc.	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	117
195	Brenntag Northeast, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
196	Brenntag Pacific, Inc.	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
197	Brenntag Southwest, Inc.	Longview / Texas	0,00	100,00	100,00	194
198	Brenntag Specialties, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	194
199	Coastal Chemical Co., L.L.C.	Abbeville / Louisiana	0,00	100,00	100,00	126
200	Colony Gums LLC	Raleigh / North Carolina	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	203
201	Dipol Chemical International, Inc.	New York / New York	0,00	100,00	100,00	130
202	Harvest Moon Holdings, LLC	Raleigh / North Carolina	0,00	100,00	100,00 <sup>2)</sup>	200
203	JM Swank, LLC	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	207
204	New Jersey Lube Oil, LLC	East Hartford / Connecticut	0,00	100,00	100,00	191
205	Storm Chaser Holding Corporation	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	198
206	Storm Chaser Intermediate Holding Corporation	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	205
207	Storm Chaser Intermediate Holding II Corporation	Wilmington / Delaware	0,00	100,00	100,00	206
<b>Vereinigte Arabische Emirate</b>						
208	Al Shihab Al Thahabi Tech. TR. Co. LLC. SP	Sharjah	0,00	100,00	51,00 <sup>2)</sup>	210
209	Raj Petro Specialties DMCC	Dubai	0,00	100,00	100,00	85
210	Trychem FZCO	Jebel Ali, Dubai	0,00	51,00	51,00	117
211	Trychem Trading L.L.C.	Port Saeed, Dubai	0,00	100,00	51,00	210
<b>Vereinigtes Königreich</b>						
212	Brenntag Colours Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	214
213	Brenntag Inorganic Chemicals Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	214
214	Brenntag UK Holding Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	70
215	Brenntag UK Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	214
216	Kluman and Balter Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	214
217	Multisol Europe Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	218
218	Multisol Group Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	219
219	Multisol Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	214
220	Murgatroyd's Salt & Chemical Company Limited	Leeds	0,00	100,00	100,00	213
221	PRIME SURFACTANTS LIMITED i.L.	Leeds	0,00	100,00	100,00	214

## ANLAGE

lfd. Nr.	Gesellschaft	Sitz	un- mittelbar % <sup>1)</sup>	mittelbar % <sup>1)</sup>	durch- gerechnet % <sup>1)</sup>	über lfd. Nr.
<b>Vietnam</b>						
222	BRENNTAG VIETNAM COMPANY LIMITED	Ho Chi Minh City	0,00	100,00	100,00	153
223	NAM GIANG COMMERCIAL SERVICE CO., LTD	Ho Chi Minh City	0,00	0,00	0,00 <sup>3)</sup>	1

**At-Equity konsolidierte Unternehmen**

<b>Dänemark</b>						
224	Borup Kemi I/S	Borup	0,00	33,33	33,33	35
<b>Deutschland</b>						
225	SOFT CHEM GmbH	Laatzen	0,00	33,40	17,03	60
<b>Thailand</b>						
226	Berli Asiatic Soda Co., Ltd.	Bangkok	0,00	50,00	50,00	169
<b>Vereinigtes Königreich</b>						
227	PURE SODIUM HYPOCHLORITE BIOCIDAL PRODUCTS GROUP LTD.	London	0,00	25,00	25,00	215

<sup>1)</sup> Anteile am Kapital der Gesellschaft.<sup>2)</sup> Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3.<sup>3)</sup> Strukturierte Unternehmen.

# 6 Weitere Informationen

275	Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2023
276	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
284	Segmentinformationen
291	Glossar
294	Fünf-Jahres-Übersicht
295	Finanzkalender 2024
296	Impressum und Kontakt

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter 2023

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Essen, den 4. März 2024

### **Brenntag SE** **Der Vorstand**

Dr. Christian Kohlpaintner

Michael Friede

Dr. Kristin Neumann

Ewout van Jarwaarde

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

## An die Brenntag SE, Essen

### Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Brenntag SE, Essen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Brenntag SE, Essen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach §§ 289f und 315d HGB einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance und den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB, auf die jeweils im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft. Zudem haben wir die im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ enthaltene und als lageberichts-fremd gekennzeichnete „Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“ im zusammengefassten Lagebericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung und des oben genannten nichtfinanziellen Konzernberichts sowie die als lageberichts-fremd gekennzeichnete „Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Konzernabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte
2. Bilanzielle Abbildung von Unternehmenserwerben
3. Ansatz und Bewertung von Umweltrückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

### 1. Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte

- a) Die Brenntag SE weist in der Konzernbilanz unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ einen Betrag von Mrd. EUR 3,2 für Geschäfts- oder Firmenwerte (31 % der Konzernbilanzsumme) aus.

Die Gesellschaft ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu. Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden jährlich zum Bilanzstichtag oder anlassbezogen Werthaltigkeitstests von der Gesellschaft unterzogen. Grundlage für die Bewertung ist regelmäßig der Barwert der künftigen Zahlungsflüsse der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelt nach dem Konzept des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung, der dem Buchwert der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten inklusive des Geschäfts- oder Firmenwerts gegenübergestellt wird. Die Gesellschaft hat für die Durchführung der Werthaltigkeitstests einen externen Berater mit der Ermittlung der Barwerte unter Anwendung eines Discounted Cashflow-Modells und der Erstellung eines Gutachtens beauftragt.

Die Prognosen für die Zahlungsflüsse basieren auf der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten, vom Aufsichtsrat genehmigten und im Zeitpunkt der Durchführung des Werthaltigkeitstests gültigen Fünfjahresplanung. Die Genehmigung des Aufsichtsrats bezieht sich hierbei auf die Planung der ersten vier Jahre in der Detailplanungsphase. Die aktuelle Planung basiert auf der ab dem 1. Januar 2024 geltenden Führungs- und Steuerungsstruktur und wurde für Zwecke der Werthaltigkeitstests auf die zum 31. Dezember 2023 bestehenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten allokiert. Die Planung berücksichtigt zudem die grundsätzlichen Wachstumsannahmen der gesetzlichen Vertreter, die seitens der Budgetverantwortlichen im Rahmen einer „Middle-Up-Planung“ für die ersten vier Jahre konkretisiert und auf Segmentebene zu Mittelfristplanungen verdichtet werden. Die Fortschreibung um ein weiteres Planungsjahr wird von den gesetzlichen Vertretern unter Berücksichtigung der Informationen aus dem Planungsprozess vorgenommen. Die Abzinsung erfolgt mit dem aus den gewichteten Kapitalkostensätzen der jeweiligen Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ermittelten Diskontierungszinssatz.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsflüsse durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungszinssatzes abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der Komplexität der Bewertung dieses betragsmäßig bedeutsamen Postens war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Geschäfts- oder Firmenwerten sind in Abschnitt „19. Immaterielle Vermögenswerte“ des Konzernanhangs enthalten.

- b) Bei unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis über die eingerichteten Prozesse und Kontrollen erlangt und das methodische Vorgehen zur Durchführung der Werthaltigkeitstests nachvollzogen, die Ermittlung der Diskontierungszinssätze beurteilt und die Berechnungsmethode des Werthaltigkeitstests unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten gewürdigt. In Bezug auf die Prognose künftiger Zahlungsflüsse haben wir die Zuverlässigkeit der Planung anhand von Überprüfungen der Planungstreue in der Vergangenheit gewürdigt. Die Angemessenheit der bei der Berechnung verwendeten künftigen Zahlungsflüsse haben wir unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit der von den gesetzlichen Vertretern aufgestellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung sowie durch Abstimmung der zugrunde liegenden Annahmen mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen beurteilt. Ergänzend haben wir außerdem die Allokation

der Planung auf die bestehenden Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten nachvollzogen sowie die sachgerechte Berücksichtigung von Kosten der Konzernfunktionen bei den Werthaltigkeitstests der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten beurteilt.

Wir haben uns intensiv mit den bei der Bestimmung der verwendeten Diskontierungszinssätze herangezogenen Parametern auseinandergesetzt, da sich bereits geringfügige Veränderungen dieser wesentlich auswirken können. Das Berechnungsschema des angewendeten Modells haben wir nachvollzogen. Zudem haben wir die Verwertbarkeit des externen Gutachtens unter Berücksichtigung der Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität des hinzugezogenen Beraters gewürdigt und die Angemessenheit der dem Gutachten zugrunde liegenden Ausgangsdaten und getroffenen bzw. verwendeten Annahmen und Methoden sowie deren Stetigkeit im Verhältnis zu Vorperioden auf Vertretbarkeit beurteilt. Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für die Vermögenslage des Konzerns ergänzend eigene Sensitivitätsanalysen durchgeführt, um ein mögliches Wertminderungsrisiko bei einer potenziellen Änderung einer wesentlichen Bewertungsannahme einschätzen zu können. Zudem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IAS 36 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

## 2. Bilanzielle Abbildung von Unternehmenserwerben

- a) Der Brenntag-Konzern hat im Geschäftsjahr 2023 das gesamte Geschäft von Al-Azzaz Chemicals Company mit Hauptsitz in Al-Khobar Dammam, Saudi-Arabien, im Rahmen eines Asset Deals erworben. Daneben hat Brenntag die Aik Moh Group mit insgesamt vier Gesellschaften und Hauptsitz in Singapur sowie die Unternehmen Shanghai Saifu Chemical Development Co., Ltd., Shanghai, China, und deren Tochtergesellschaft Guangzhou Saifu Chemical Co., Ltd., Guangzhou, China, Avebe Nişasta Sanayii ve Ticaret Limited Şirketi mit Sitz in Izmir, Türkei, Colony Gums LLC, und Harvest Moon Holdings, LLC, jeweils mit Sitz in Monroe/North Carolina, USA, erworben. Darüber hinaus hat der Konzern im Berichtsjahr sämtliche Anteile an der Old World Specialty Chemicals, LLC und der Old World Logistics, LLC von der Old World Industries, LLC mit Hauptsitz in Northbrook/Illinois, USA, erworben.

Die im Zusammenhang mit dem Erwerb zu beizulegenden Zeitwerten angesetzten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten beruhen auf Werten aus den vorläufigen Kaufpreisallokationen, die von den gesetzlichen Vertretern der Brenntag SE unter der teilweisen Hinzuziehung eines externen Beraters erstellt wurde. Aus diesen Transaktionen ergaben sich unter Berücksichtigung

eines der Brenntag zuzurechnenden erworbenen Nettovermögens von Mio. EUR 185,4 (bezogen auf 100 %) erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte von Mio. EUR 166,0. Daneben hat der Konzern im Berichtsjahr die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres mit Bewertungsanpassungen bei erworbenem Nettovermögen (Mio. EUR -8,0) und Goodwill (Mio. EUR +9,9) fristgerecht abgeschlossen. Aufgrund der insgesamt wesentlichen betragsmäßigen Auswirkungen der Unternehmenserwerbe auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Brenntag-Konzerns sowie der Komplexität der Identifizierung von Vermögenswerten und Schulden einschließlich deren Bewertung war die bilanzielle Abbildung von Unternehmenserwerben im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zu den Unternehmenserwerben sind in Abschnitt „Unternehmenszusammenschlüsse nach IFRS 3“ des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung der bilanziellen Abbildung der Unternehmenserwerbe haben wir durch eine Auseinandersetzung mit den jeweiligen vertraglichen Vereinbarungen ein Verständnis über die Unternehmenserwerbe erlangt. Die gezahlten Kaufpreise als Gegenleistung für die erworbenen Geschäftsbetriebe haben wir mit den Vertragsunterlagen und den uns vorgelegten Nachweisen über die geleisteten Zahlungen abgestimmt. In Bezug auf die vorläufigen Kaufpreisallokationen haben wir das methodische Vorgehen hinsichtlich der Identifizierung der erworbenen Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten sowie die Konzeption der angewendeten Bewertungsmodelle beurteilt. Den für einzelne Kaufpreisallokationen hinzugezogenen Berater haben wir in Bezug auf seine Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität beurteilt sowie die Verwertbarkeit der externen Berechnungsergebnisse und die Angemessenheit der zugrunde liegenden Ausgangsdaten und getroffenen bzw. verwendeten Annahmen und Methoden unter Hinzuziehung unserer internen Bewertungsspezialisten des Bereichs Valuation Services gewürdigt. Zudem haben wir die Bewertungsanpassungen der Vermögenswerte und Schulden aus den Unternehmenserwerben des Vorjahres nachvollzogen. Ferner haben wir beurteilt, ob die Abbildung der Erstkonsolidierung ordnungsgemäß erfolgte und durch die Verwendung von Checklisten die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 3 geforderten Anhangangaben geprüft.

## 3. Ansatz und Bewertung von Umweltrückstellungen

- a) Zum 31. Dezember 2023 belaufen sich die im Wesentlichen für die Sanierung von Boden und Grundwasser für jetzige und ehemalige, eigene oder geleaste Standorte gebildeten

Umweltrückstellungen im Konzernabschluss der Brenntag SE auf Mio. EUR 107,5. Die Rückstellungen beinhalten mit Mio. EUR 19,4 auch Eventualverpflichtungen, für die ein Mittelabfluss nicht wahrscheinlich, aber dennoch möglich ist. Diese haben aufgrund von Kaufpreisallokationen entsprechend IFRS 3 im Rahmen von Unternehmenserwerben Eingang in die Konzernbilanz gefunden. Der Ansatz der Umweltrückstellungen in den Tochtergesellschaften wurde zentral durch einen externen Gutachter koordiniert. Der Konzern wurde darüber hinaus bei der Bewertung der Rückstellung durch eine andere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft unterstützt, die die Ergebnisse in einem Gutachten zusammengefasst hat. Die Umweltrückstellungen wurden zum Barwert der erwarteten zukünftigen Ausgaben angesetzt. Inflationsbedingte Steigerungen der zukünftig anfallenden Ausgaben wurden berücksichtigt und die Diskontierung erfolgte mit laufzeitabhängigen risikofreien Zinssätzen für die jeweiligen funktionalen Währungen.

Durch Art und Vielzahl der bei der Bilanzierung von Umweltrückstellungen zu berücksichtigenden Einflussgrößen sind die notwendigen Beurteilungen in Zusammenhang mit Ansatz und Bewertung anspruchsvoll und mit Ermessensentscheidungen sowie wesentlichen Unsicherheiten behaftet, so dass dieser Sachverhalt von besonderer Bedeutung für unsere Prüfung war.

Die Angaben der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Umweltrückstellungen sind in den Abschnitten „Umweltrückstellungen“ sowie „Annahmen und Schätzungen“ des Konzernanhangs enthalten.

- b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir zunächst ein Verständnis des zugrunde liegenden Prozesses zur Ermittlung der Umweltrückstellungen erlangt und das Vorliegen der Ansatzkriterien sowie die sachgerechte Bewertung der Umweltrückstellungen nach IAS 37 gewürdigt. Hierzu haben wir unter anderem die Angemessenheit der angewandten Bewertungsprämissen, die Bewertungsmethoden und die zugrunde liegenden Einzelsachverhalte sowie die Kompetenz, Fähigkeiten und Objektivität der hinzugezogenen externen Gutachter beurteilt. Die von den Konzerngesellschaften erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelabflüsse haben wir in Stichproben nachvollzogen sowie ergänzend die Veränderungen einzelner zukünftiger Zahlungsmittelabflüsse gegenüber der Schätzung zum vorhergehenden Bilanzstichtag plausibilisiert. Die von der Gesellschaft verwendeten Bewertungsparameter (insbesondere Inflationsraten, Diskontierungszinssätze sowie Währungsumrechnung von der funktionalen Währung in die Berichtswährung) wurden von uns unter Einbeziehung unserer Bewertungsspezialisten ebenfalls prüferisch nachvollzogen. Ferner

haben wir die rechnerische Richtigkeit der Berechnungen sowie die Angemessenheit der von der anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft vorgenommenen Sensitivitätsrechnungen nachvollzogen und gewürdigt. Zudem haben wir die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Umweltrückstellungen in den Abschnitten „Umweltrückstellungen“ sowie „Annahmen und Schätzungen“ des Konzernanhangs geprüft.

### Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- den im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- die Erklärung zur Unternehmensführung einschließlich der darin enthaltenen weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht, auf den im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird,
- die im Abschnitt „Wesentliche Elemente des internen Kontroll- / Risikomanagementsystems“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene und als lageberichts-fremd gekennzeichnete „Zusammenfassende Beurteilung des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems“,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach §§ 297 Abs. 2 Satz 4 und 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht und
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex einschließlich der weiteren Berichterstattung über Corporate Governance, die Bestandteil der Erklärung zur Unternehmensführung ist, und für den Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

#### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 7b55e50ed6abd36df908169b11b26ad7d0589b82d586e6060254a01d049fdb8e aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen

sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen der IDW Qualitätsmanagementstandards angewendet.

#### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

#### Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese

Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 15. Juni 2023 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. August 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2023 als Konzernabschlussprüfer der Brenntag SE, Essen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

### Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere sind der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

### Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist André Bedenbecker.

Düsseldorf, den 4. März 2024

#### Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

André Bedenbecker  
Wirtschaftsprüfer

Christian Siepe  
Wirtschaftsprüfer

# Segmentinformationen

## Geschäftsentwicklung des Brenntag Konzerns

in Mio. EUR	2023	2022	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	16.815,1	19.429,3	-2.614,2	-13,5	-11,0
Operativer Rohertrag <sup>1)</sup>	4.041,8	4.319,0	-277,2	-6,4	-3,7
Operativer Aufwand	-2.457,2	-2.510,4	53,2	-2,1	0,3
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>1.584,6</b>	<b>1.808,6</b>	<b>-224,0</b>	<b>-12,4</b>	<b>-9,2</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte <sup>2)</sup>	-319,6	-296,9	-22,7	7,6	10,5
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)</b>	<b>1.265,0</b>	<b>1.511,7</b>	<b>-246,7</b>	<b>-16,3</b>	<b>-13,1</b>
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-78,3	-19,8	-	-	-
EBITA	1.186,7	1.491,9	-	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	-64,0	-109,5	-	-	-
Finanzergebnis	-119,9	-147,5	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	1.002,8	1.234,9	-	-	-
Ertragsteuern	-281,7	-332,4	-	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	721,1	902,5	-	-	-

6.01 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns / 2023

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an zwei Lagerstandorten in Kanada (Specialties Americas) und der Türkei (Specialties EMEA) bereinigt.

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen und Wertminderungen wurden im Berichtszeitraum um 4,4 Mio. EUR aufgrund der Großbrände in Kanada und der Türkei bereinigt.

in Mio. EUR	Q4 2023	Q4 2022	Veränderung		
			abs.	in %	in % (fx adj.)
Umsatzerlöse	3.943,1	4.734,5	-791,4	-16,7	-13,2
Operativer Rohertrag <sup>1)</sup>	974,8	1.030,2	-55,4	-5,4	-1,2
Operativer Aufwand	-601,2	-678,1	76,9	11,3	8,1
<b>Operatives EBITDA</b>	<b>373,6</b>	<b>352,1</b>	<b>21,5</b>	<b>6,1</b>	<b>12,3</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte <sup>2)</sup>	88,6	80,6	8,0	9,9	13,8
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)</b>	<b>285,0</b>	<b>271,5</b>	<b>13,5</b>	<b>5,0</b>	<b>11,8</b>
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-42,0	-23,9	-	-	-
EBITA	243,0	247,6	-	-	-
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	14,1	56,3	-	-	-
Finanzergebnis	-20,7	-45,3	-	-	-
Ergebnis vor Ertragsteuern	208,2	146,0	-	-	-
Ertragsteuern	-70,9	-40,4	-	-	-
Ergebnis nach Ertragsteuern	137,3	105,6	-	-	-

6.02 Geschäftsentwicklung des Brenntag-Konzerns / Q4 2023

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde in Q4 2023 um 15,4 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch einen Großbrand an einem Lagerstandort in der Türkei (Specialties EMEA), bereinigt.

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen und Wertminderungen wurden in Q4 2023 um 0,8 Mio. EUR aufgrund des Großbrandes in der Türkei bereinigt.

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle Sonstigen Segmente	Konzern
<b>Außenumsatzerlöse</b>				
2023	6.983,4	9.308,8	522,9	16.815,1
2022	7.947,4	10.720,9	761,0	19.429,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-8,6	-11,2	-31,3	-11,0
<b>Operativer Rohertrag<sup>1)</sup></b>				
2023	1.479,6	2.533,5	28,7	4.041,8
2022	1.678,3	2.608,6	32,1	4.319,0
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-8,2	-0,7	-10,6	-3,7
<b>Operatives EBITDA</b>				
2023	595,1	1.109,6	-120,1	1.584,6
2022	779,6	1.153,3	-124,3	1.808,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-19,7	-1,6	-3,0	-9,2
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte<sup>2)</sup></b>				
2023	44,3	260,7	14,6	319,6
2022	41,6	242,5	12,8	296,9
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	12,4	9,9	15,9	10,5
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)</b>				
2023	550,8	848,9	-134,7	1.265,0
2022	738,0	910,8	-137,1	1.511,7
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-21,5	-4,7	-1,2	-13,1

## 6.03 Überleitung von den Berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern 12M 2023/2022

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an zwei Lagerstandorten in Kanada (Specialties Americas) und der Türkei (Specialties EMEA), bereinigt.

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen wurden im Berichtszeitraum um 4,4 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Großbrände in Kanada und der Türkei, angepasst.

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember in Mio. EUR	Brenntag Specialties	Brenntag Essentials	Alle Sonstigen Segmente	Konzern
<b>Außenumsatzerlöse</b>				
2023	1.626,8	2.198,5	117,8	3.943,1
2022	1.897,5	2.686,4	150,6	4.734,5
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-8,7	-16,0	-21,8	-13,2
<b>Operativer Rohertrag<sup>1)</sup></b>				
2023	345,6	624,2	5,0	974,8
2022	370,7	653,8	5,7	1.030,2
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-0,2	-1,7	-12,3	-1,2
<b>Operatives EBITDA</b>				
2023	129,0	274,3	-29,7	373,6
2022	136,7	257,4	-42,0	352,1
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	4,3	9,6	-28,4	12,3
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte<sup>2)</sup></b>				
2023	10,9	74,0	3,7	88,6
2022	11,7	66,3	2,6	80,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	3,6	14,4	42,3	13,8
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)</b>				
2023	118,1	200,3	-33,4	285,0
2022	125,0	191,1	-44,6	271,5
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	4,4	8,0	-24,2	11,8

6.04 Überleitung von den Berichtspflichtigen Segmenten zum Konzern Q4 2023/2022

<sup>1)</sup> Der Rohertrag wurde in Q4 2023 um 15,4 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch einen Großbrand an einem Lagerstandort in der Türkei (Specialties EMEA), bereinigt.

<sup>2)</sup> Die Abschreibungen wurden in Q4 2023 um 0,8 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund des Großbrandes in der Türkei, angepasst.

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember  
in Mio. EUR

	EMEA <sup>1)</sup>	Americas <sup>2)</sup>	APAC	Zentrale Aktivitäten <sup>3)</sup>	<b>Brenntag Specialties</b>
<b>Außenumsatzerlöse</b>					
2023	3.006,2	2.645,4	1.331,8	-	6.983,4
2022	3.369,0	3.148,8	1.429,6	-	7.947,4
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-6,9	-13,5	-1,8	-	-8,6
<b>Operativer Rohertrag<sup>4)</sup></b>					
2023	667,6	558,7	253,3	-	1.479,6
2022	725,0	664,3	289,0	-	1.678,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-3,6	-13,4	-7,7	-	-8,2
<b>Operatives EBITDA</b>					
2023	266,1	220,9	109,6	-1,5	595,1
2022	335,0	297,2	148,6	-1,2	779,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-14,7	-23,5	-22,4	25,0	-19,7
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte<sup>5)</sup></b>					
2023	10,0	17,0	17,3	-	44,3
2022	11,1	15,9	14,6	-	41,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	1,0	9,7	23,6	-	12,4
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>6)</sup></b>					
2023	256,1	203,9	92,3	-1,5	550,8
2022	323,9	281,3	134,0	-1,2	738,0
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-15,2	-25,3	-27,5	25,0	-21,5

6.05 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Specialties 12M 2023/2022

<sup>1)</sup> Europe, Middle East & Africa.<sup>2)</sup> Nord- und Lateinamerika.<sup>3)</sup> Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.<sup>4)</sup> Der Rohertrag wurde im Berichtszeitraum um 21,6 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch Großbrände an zwei Lagerstandorten in Kanada und der Türkei, bereinigt.<sup>5)</sup> Die Abschreibungen wurden im Berichtszeitraum um 4,4 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund der Großbrände in Kanada und der Türkei, angepasst.<sup>6)</sup> Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember  
in Mio. EUR

	EMEA <sup>1)</sup>	Americas <sup>2)</sup>	APAC	Zentrale Aktivitäten <sup>3)</sup>	<b>Brenntag Specialties</b>
<b>Außenumsatzerlöse</b>					
2023	659,2	618,9	348,7	-	1.626,8
2022	790,5	745,8	361,2	-	1.897,5
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-9,5	-12,9	2,0	-	-8,7
<b>Operativer Rohertrag<sup>4)</sup></b>					
2023	148,6	135,5	61,5	-	345,6
2022	158,0	148,5	64,2	-	370,7
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	2,8	-3,9	1,0	-	-0,2
<b>Operatives EBITDA</b>					
2023	52,9	52,0	26,2	-2,1	129,0
2022	51,6	60,0	26,8	-1,7	136,7
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	21,3	-8,5	1,9	23,5	4,3
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte<sup>5)</sup></b>					
2023	1,6	4,5	4,8	-	10,9
2022	3,0	4,5	4,2	-	11,7
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-19,2	4,7	17,1	-	3,6
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>6)</sup></b>					
2023	51,3	47,5	21,4	-2,1	118,1
2022	48,6	55,5	22,6	-1,7	125,0
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	23,6	-9,6	-0,9	23,5	4,4

## 6.06 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Specialties Q4 2023/2022

<sup>1)</sup> Europe, Middle East & Africa.<sup>2)</sup> Nord- und Lateinamerika.<sup>3)</sup> Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Specialties zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.<sup>4)</sup> Der Rohertrag wurde in Q4 2023 um 15,4 Mio. EUR, aufgrund des Verlusts von Lagerbeständen durch einen Großbrand an einem Lagerstandort in der Türkei, bereinigt.<sup>5)</sup> Die Abschreibungen wurden in Q4 2023 um 0,8 Mio. EUR, im Wesentlichen aufgrund des Großbrandes in der Türkei, angepasst.<sup>6)</sup> Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA <sup>1)</sup>	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC <sup>2)</sup>	Zentrale Aktivitäten <sup>3)</sup>	<b>Brenntag Essentials</b>
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
2023	3.535,1	4.390,8	698,3	684,6	-	9.308,8
2022	4.292,6	4.779,7	861,4	787,2	-	10.720,9
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-17,2	-5,3	-17,2	-7,2	-	-11,2
<b>Operativer Rohertrag</b>						
2023	908,4	1.369,9	152,0	103,2	-	2.533,5
2022	969,6	1.342,5	176,9	119,6	-	2.608,6
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-5,7	5,2	-12,3	-8,1	-	-0,7
<b>Operatives EBITDA</b>						
2023	410,9	625,4	43,5	29,9	-0,1	1.109,6
2022	474,7	578,1	60,7	41,4	-1,6	1.153,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-12,7	11,5	-26,8	-22,9	-93,8	-1,6
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte</b>						
2023	108,2	128,5	16,9	7,1	-	260,7
2022	107,2	109,6	17,9	7,8	-	242,5
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	1,8	20,9	-3,4	-1,4	-	9,9
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>4)</sup></b>						
2023	302,7	496,9	26,6	22,8	-0,1	848,9
2022	367,5	468,5	42,8	33,6	-1,6	910,8
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-17,0	9,4	-36,5	-27,8	-93,8	-4,7

## 6.07 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Essentials 12M 2023/2022

<sup>1)</sup> Europe, Middle East & Africa.<sup>2)</sup> Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.<sup>3)</sup> Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.<sup>4)</sup> Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

Zeitraum 1. Oktober bis 31. Dezember in Mio. EUR	EMEA <sup>1)</sup>	Nord- amerika	Latein- amerika	APAC <sup>2)</sup>	Zentrale Aktivitäten <sup>3)</sup>	<b>Brenntag Essentials</b>
<b>Außenumsatzerlöse</b>						
2023	785,8	1.044,0	172,2	196,5	-	2.198,5
2022	1.087,1	1.214,3	205,9	179,1	-	2.686,4
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-27,8	-9,5	-16,4	16,4	-	-16,0
<b>Operativer Rohertrag</b>						
2023	213,2	340,7	41,5	28,8	-	624,2
2022	251,1	338,7	39,1	24,9	-	653,8
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-15,1	6,0	6,3	23,2	-	-1,7
<b>Operatives EBITDA</b>						
2023	85,3	166,5	13,4	7,6	1,5	274,3
2022	121,6	120,6	10,1	5,8	-0,7	257,4
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-29,8	46,7	30,7	37,5	-300,0	9,6
<b>Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte</b>						
2023	28,5	39,5	4,0	2,0	-	74,0
2022	29,3	30,4	4,7	1,9	-	66,3
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-2,4	36,0	-15,2	16,7	-	14,4
<b>Operatives EBITA (Segmentergebnis)<sup>4)</sup></b>						
2023	56,8	127,0	9,4	5,6	1,5	200,3
2022	92,3	90,2	5,4	3,9	-0,7	191,1
Veränderung wechsellkursbereinigt in %	-38,5	50,4	69,1	47,4	-300,0	8,0

## 6.08 Segmentberichterstattung Globaler Geschäftsbereich Essentials Q4 2023/2022

<sup>1)</sup> Europe, Middle East & Africa.<sup>2)</sup> Asia Pacific inklusive des intern separat dargestellten Segments China und Hongkong.<sup>3)</sup> Zentrale Aktivitäten, die Brenntag Essentials zugehörig, jedoch nicht einem Segment direkt zuordenbar sind.<sup>4)</sup> Bestimmte Sachanlagen und Nutzungsrechte sind nicht separierbar und unterstützen beide Geschäftsbereiche gemeinsam. Sie sind, je nach Region, einem Geschäftsbereich zugeordnet und werden dort abgeschrieben. Die Verrechnung an den jeweils anderen Geschäftsbereich erfolgt auf der Basis von fixen und variablen monatlichen Entgelten.

# Glossar

## A

**APAC** | Asien-Pazifik, China und Hongkong.

## B

**BEST** | BEST (Brenntag Enhanced Safety Thinking) ist eine weltweite Brenntag-Initiative zur Verbesserung des Sicherheitsverhaltens/ der Sicherheitskultur im gesamten Unternehmen.

**Brenntag Business Services** | Brenntag Business Services wurden zur Unterstützung der beiden Geschäftsbereiche Brenntag Essentials und Brenntag Specialties, zur Harmonisierung der internen Prozesse und zur Vertiefung der globalen Zusammenarbeit eingeführt. Dieser Bereich ist allen sonstigen Segmenten zugeordnet.

**Brenntag Essentials** | Der globale Geschäftsbereich „Brenntag Essentials“ vermarktet auf lokaler Ebene ein umfassendes Portfolio von Prozesschemikalien für ein breites Spektrum an Branchen und Anwendungsbereichen.

**Brenntag Specialties** | Der globale Geschäftsbereich „Brenntag Specialties“ ist auf den Ausbau unserer Marktposition als Anbieter von Spezialchemikalien in sechs ausgewählten Fokusindustrien ausgerichtet: Nutrition, Pharma, Personal Care / HI&I (Home, Industrial & Institutional), Material Sciences (Coatings & Constructions, Polymers, Rubber), Water Treatment und Lubricants.

## C

**Conversion Ratio** | Die Conversion Ratio bei Brenntag berechnet sich als Quotient aus operativem EBITDA und Rohertrag. Sie stellt eine der wichtigsten Effizienz Kennzahlen dar.

## E

**Emballage** | Die Emballage bezeichnet die Verpackung oder das Verpackungsmaterial.

**EMEA** | Europe, Middle East & Africa

## G

**Gebinde** | Gebinde bezeichnet die Verpackungseinheit, in der ein Produkt verkauft und ausgeliefert wird. Gängige Gebindegrößen sind z. B. Kanister, Fässer oder → IBCs.

**Geschäftsbereich** | Seit Beginn des Jahres 2021 wird Brenntag über zwei globale Geschäftsbereiche geführt: „Brenntag Essentials“ und „Brenntag Specialties“.

**Global Key Accounts** | Brenntag betreut seine Key-Account-Kunden auf lokaler, nationaler, regionsübergreifender sowie globaler Ebene und entwickelt und implementiert maßgeschneiderte Konzepte für die optimale Versorgung mit Industrie- und Spezialchemikalien. Für unsere Kunden bedeutet das, dass sie sich im Bewusstsein, einen verlässlichen Partner zu haben, auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

## I

**IBC** | IBC steht für Intermediate Bulk Container. Damit wird ein Gebinde zur Lagerung und zum Transport meist flüssiger Stoffe bezeichnet. Gängig ist ein Fassungsvermögen von 1.000 Litern.

**ICTA** | Die ICTA (International Chemical Trade Association) wurde 2016 gegründet und hat den seit 1991 tätigen ICCTA als internationale Vereinigung der Chemiehandelsverbände abgelöst. Sie vertritt die Interessen von mehr als 1.300 Chemiehändlern weltweit. Sie stellt ein weltweites Netzwerk zur Verfügung, das Programme und Probleme von internationalem Interesse über die Chemiehandelsverbände hinweg koordiniert.

**Industriechemikalie** | In Abgrenzung zur → Spezialchemikalie bezeichnen Industriechemikalien bei Brenntag chemische Standardprodukte, die bestimmte Eigenschaften und Wirkungen aufweisen. Für den Verwender ist es in der Regel irrelevant, welcher Hersteller das Produkt produziert.

## J

**Just-in-time-Lieferung** | Bei der Vereinbarung von Just-in-time-Lieferungen verzichtet der Kunde auf eine eigene Lagerhaltung und ordert die benötigten Produkte bei Bedarf („just in time“) bei dem Lieferanten.

## L

**Leverage** | Der Begriff hat in der Finanzwelt verschiedene Bedeutungen. In diesem Dokument wird damit das Verhältnis der Nettoverschuldung zum operativen EBITDA bezeichnet.

## M

**Mixing & Blending** | Unter der englischen Bezeichnung „Mixing & Blending“ sind insbesondere das Mischen und Formulieren fester sowie flüssiger Chemikalien im richtigen Mischungsverhältnis mit konstanter Qualität sowie das Abfüllen von Produkten in die gewünschte Verpackungseinheit zu verstehen. Brenntag bietet seinen Kunden über die Chemiedistribution hinaus eine Reihe entsprechender Mehrwertleistungen, insbesondere auch das Mixing & Blending, an.

## O

**Outsourcing** | Unter Outsourcing versteht Brenntag, dass Produzenten von Chemikalien ihre kleinen und mittleren Kunden an Brenntag übergeben, damit diese ihre Chemikalien zukünftig von Brenntag beziehen.

## P

**Project Brenntag** | „Project Brenntag“ beschreibt die erste Phase des Transformationsprogramms des Brenntag Konzerns. Es wurde im Jahr 2020 initiiert und im Jahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Zentrale Elemente des Projekts waren dabei die Etablierung einer neuen operativen Geschäftsstruktur mit zwei globalen, auf Kunden- und Lieferantenbedürfnisse fokussierten Segmenten, einer daraus abgeleiteten klaren Marktansprache, (infra-)strukturelle Themen sowie unterstützende Maßnahmen des Personal- und Veränderungsmanagements. Mit Abschluss von „Project Brenntag“ gab der Vorstand der Brenntag SE im Jahr 2022 den Start der zweiten Transformationsphase „Strategy to Win“ bekannt.

**REACH** | REACH steht für Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals (Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien). REACH ist eine Verordnung der Europäischen Union, die erlassen wurde, um den Schutz der menschlichen Gesundheit und der Umwelt vor den Risiken, die durch Chemikalien entstehen können, zu verbessern.

**Responsible Care/Responsible Distribution – Grundsätze** | Responsible Care/Responsible Distribution (RC/RD) ist eine weltweite Initiative der chemischen Industrie und des Chemiehandels. Ziel ist die freiwillige Verpflichtung, verantwortlich zu handeln und mehr als vorgeschrieben zu tun: Nachhaltigkeit fördern, Produktverantwortung zeigen, mehr Sicherheit für Werke und Nachbarschaft schaffen, den Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz und den Umweltschutz verbessern.

## S

**Segment** | Teileinheit innerhalb eines Unternehmens oder Konzerns, über die gesondert berichtet wird. Die Abgrenzung richtet sich grundsätzlich nach der internen Steuerung (Management Approach).

**Sourcing-Aktivitäten** | (Beschaffungsaktivitäten) Brenntag hat umfassende Erfahrung und Know-how im Umgang mit effizienten Beschaffungsbeziehungen zu nationalen und internationalen Lieferanten von Chemikalien.

**Spezialchemikalie** | Gegenüber den → Industriechemikalien zeichnen sich Spezialchemikalien durch individuelle Formulierungen, die häufig für kundenspezifische Anwendungen entwickelt wurden, aus. Für den Verwender ist daher ausschlaggebend, welcher Hersteller die Spezialchemikalie produziert.

**Supply-Chain-Management** | Brenntag stellt großen Chemieproduzenten und der weiterverarbeitenden Industrie effiziente Logistiknetzwerke zur Verfügung. Wir bieten Transport, Lagerhaltung und Distribution und bieten Unterstützung bei Produktions- und Marketingprozessen. Wir garantieren höchste Effizienz und Sicherheitsstandards. Wir optimieren Lieferketten, synchronisieren Distributionsströme, übernehmen Überwachungsaufgaben und Bestandsverwaltung (Vendor Managed Inventory) sowie die Nachschubdisposition der Waren.

## T

**Together for Sustainability (TFS)** | TFS (Together for Sustainability) ist der Name einer Industrieinitiative, die von den größten chemischen Unternehmen gegründet wurde. Das Ziel von TFS ist es, sich bezüglich der Bewertung und Verbesserung von nachhaltigen Beschaffungsstrategien innerhalb ihrer globalen Lieferketten zusammenzuschließen.

**Trademark** | Eine Trademark bezeichnet allgemein einen Handelsnamen und umfasst bei Brenntag den Namen sowie das Logo.

**TRIR** | TRIR (Total Recordable Injury Rate) ist eine international in der Industrie weitverbreitete Kenngröße, die anzeigt, wie häufig Mitarbeitende während der Arbeit bei Unfällen verletzt werden. Sie steht für die Anzahl arbeitsbezogener Verletzungen, die eine über Erste Hilfe hinausgehende medizinische Behandlung erfordern, pro 1 Million Arbeitsstunden.

## Fünf-Jahres-Übersicht

		2023	2022	2021	2020	2019
Umsatzerlöse	Mio. EUR	16.815,1	19.429,3	14.382,5	11.794,8	12.821,8
Operativer Rohertrag	Mio. EUR	4.041,8	4.319,0	3.379,0	2.869,4	2.821,7
Operatives EBITDA	Mio. EUR	1.584,6	1.808,6	1.344,6	1.057,7	1.001,5
Operatives EBITDA / Operativer Rohertrag	%	39,2	41,9	39,8	36,9	35,5
Operatives EBITA	Mio. EUR	1.265,0	1.511,7	1.081,9	805,3	757,9
Operatives EBITA / Operativer Rohertrag	%	31,3	35,0	32,0	28,1	26,9
Ergebnis nach Steuern	Mio. EUR	721,1	902,5	461,4	473,8	469,2
Ergebnis je Aktie	EUR	4,73	5,74	2,90	3,02	3,02

6.09 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

		31.12.23	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19
Bilanzsumme	Mio. EUR	10.337,8	11.373,0	10.195,5	8.143,5	8.564,2
Eigenkapital	Mio. EUR	4.356,7	4.802,7	3.995,3	3.611,6	3.579,0
Working Capital	Mio. EUR	2.005,8	2.588,6	2.109,8	1.346,6	1.767,7
Netto-Finanzverbindlichkeiten	Mio. EUR	2.186,8	2.049,7	2.070,3	1.339,9	2.060,5

6.10 Konzernbilanz

		2023	2022	2021	2020	2019
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. EUR	1.663,9	956,7	388,6	1.219,0	879,3
Investitionen in langfristige Vermögenswerte (Capex)	Mio. EUR	-321,1	-267,2	-199,3	-201,9	-205,9
Free Cashflow <sup>2)</sup>	Mio. EUR	1.712,0	1.005,1	439,5	1.054,6	837,3

6.11 Konzern-Cashflow

		31.12.23	31.12.22	31.12.21	31.12.20	31.12.19
Aktienkurs	EUR	83,22	59,72	79,58	63,35	48,48
Anzahl Aktien (ungewichtet)		147.453.837	154.500.000	154.500.000	154.500.000	154.500.000
Marktkapitalisierung	Mio. EUR	12.271	9.227	12.295	9.786	7.490
Streubesitz	%	89,52	100,00	100,00	100,00	100,00

6.12 Aktienkennzahlen

<sup>2)</sup> Die Berechnung basiert auf dem operativen EBITDA.

# Finanzkalender 2024

**14. Mai**

2024

Quartalsmitteilung  
Q1 2024

**23. Mai**

2024

Hauptversammlung  
2024

**13. August**

2024

Halbjahresfinanzbericht  
2024

**12. November**

2024

Quartalsmitteilung  
Q3 2024

Der Finanzkalender wird regelmäßig aktualisiert. Die neuesten Termine finden Sie auf unserer Internetseite unter [www.brenntag.com/finanzkalender](http://www.brenntag.com/finanzkalender)

## Herausgeber

Brenntag SE  
Corporate Investor Relations  
Messeallee 11  
45131 Essen  
Telefon: +49 201 6496 2100  
Fax: +49 201 6496 2003  
E-Mail: [IR@brenntag.de](mailto:IR@brenntag.de)  
Internet: [www.brenntag.com](http://www.brenntag.com)

## Gestaltung

RYZE Digital GmbH  
Mombacher Straße 4  
55122 Mainz  
Telefon: +49 61 31 95 69 36  
E-Mail: [kontakt@ryze-digital.de](mailto:kontakt@ryze-digital.de)  
Internet: [www.ryze-digital.de](http://www.ryze-digital.de)

## Kontakt

Brenntag SE  
Corporate Investor Relations  
Telefon: +49 201 6496 2100  
Fax: +49 201 6496 2003  
E-Mail: [IR@brenntag.de](mailto:IR@brenntag.de)

### Hinweis zum Geschäftsbericht

Dieser Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor, bei Abweichungen geht die deutsche maßgebliche Fassung des Geschäftsberichts der englischen Übersetzung vor. Wir weisen darauf hin, dass das Bildmaterial aus diesem Geschäftsbericht weder reproduziert noch wiederverwendet werden darf. Die vollständigen Informationen zu den verwendeten Fotos finden Sie auf unserer Website.

### Rundungshinweis

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem Dokument nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.

### Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält möglicherweise bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der Brenntag SE und anderen derzeit verfügbaren Informationen beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken und Ungewissheiten sowie sonstige Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Leistung der Gesellschaft wesentlich von den hier abgegebenen Einschätzungen abweichen. Die Brenntag SE beabsichtigt nicht und übernimmt keinerlei Verpflichtung, derartige zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.